

# Kreisarchiv Stormarn E103

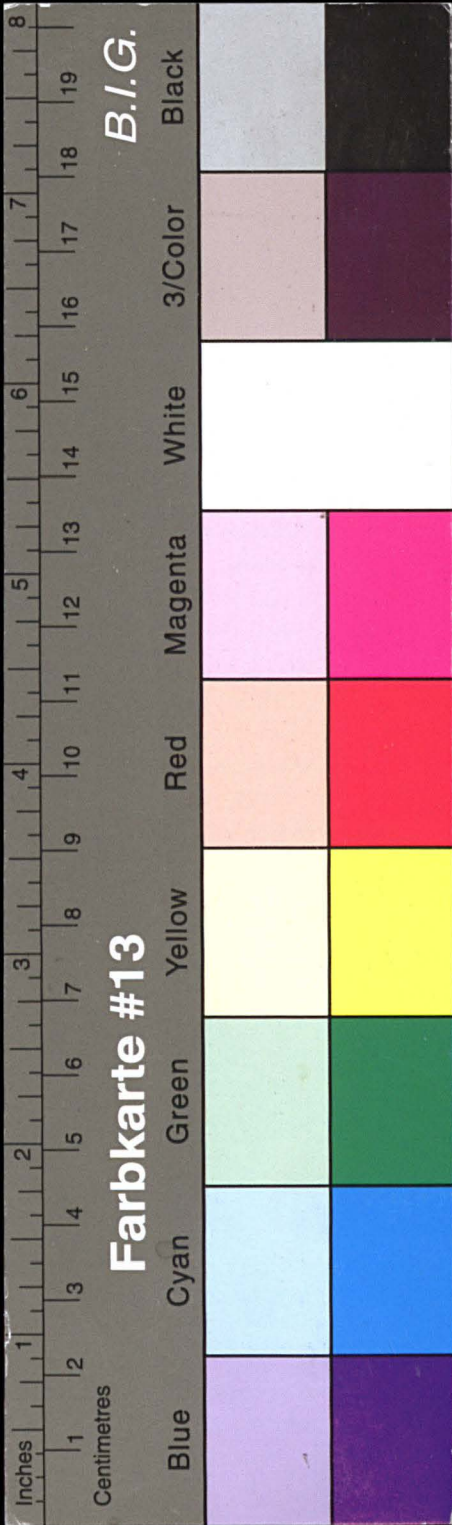
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

180





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Anlage 10

Großkredit gemäß § 13 (1) KWG

zum Stichtag vom 31.12.1971

Kreditnehmer:  
Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft  
Stormarn mbH  
Bad O l d e s l o e

Haftendes Eigenkapital  
gem. § 10 KWG 21.829 TDM

Einzelanzeige lfd. Nr.: 1/1969/70

Großkreditgrenze  
gem. § 13 (1) KWG 3.274 TDM

Kreditart u. Kto.-Nr.	Zugesagte Kredite TDM	Inanspruchnahme TDM	Beschluß nach § 13 (2) KWG am	Einzelbe- merkungen im Bericht
KK 18871	6.000,	3.034	11.9.1969	-
Beteiligung der Sparkasse 25 %	5	5		
	6.005	3.039	insgesamt	
	--	--	Kürzungen gem. § 13 (5) KWG	
	6.005	3.039	anzurechnender Gesamtbetrag	

Einzelverberichtigungen: ./.

Sicherheiten (ggf. auf Tz. des Berichts verweisen):

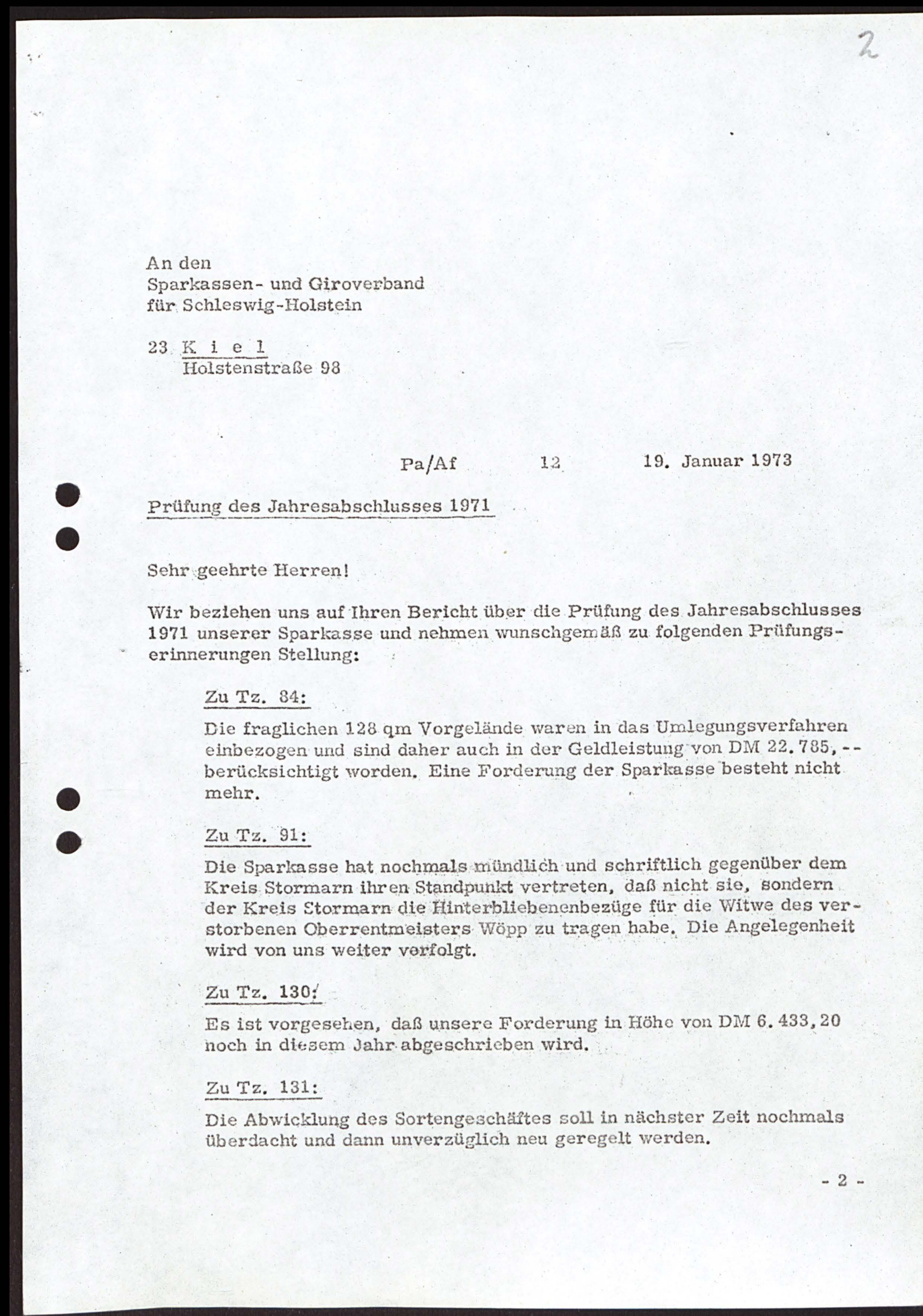
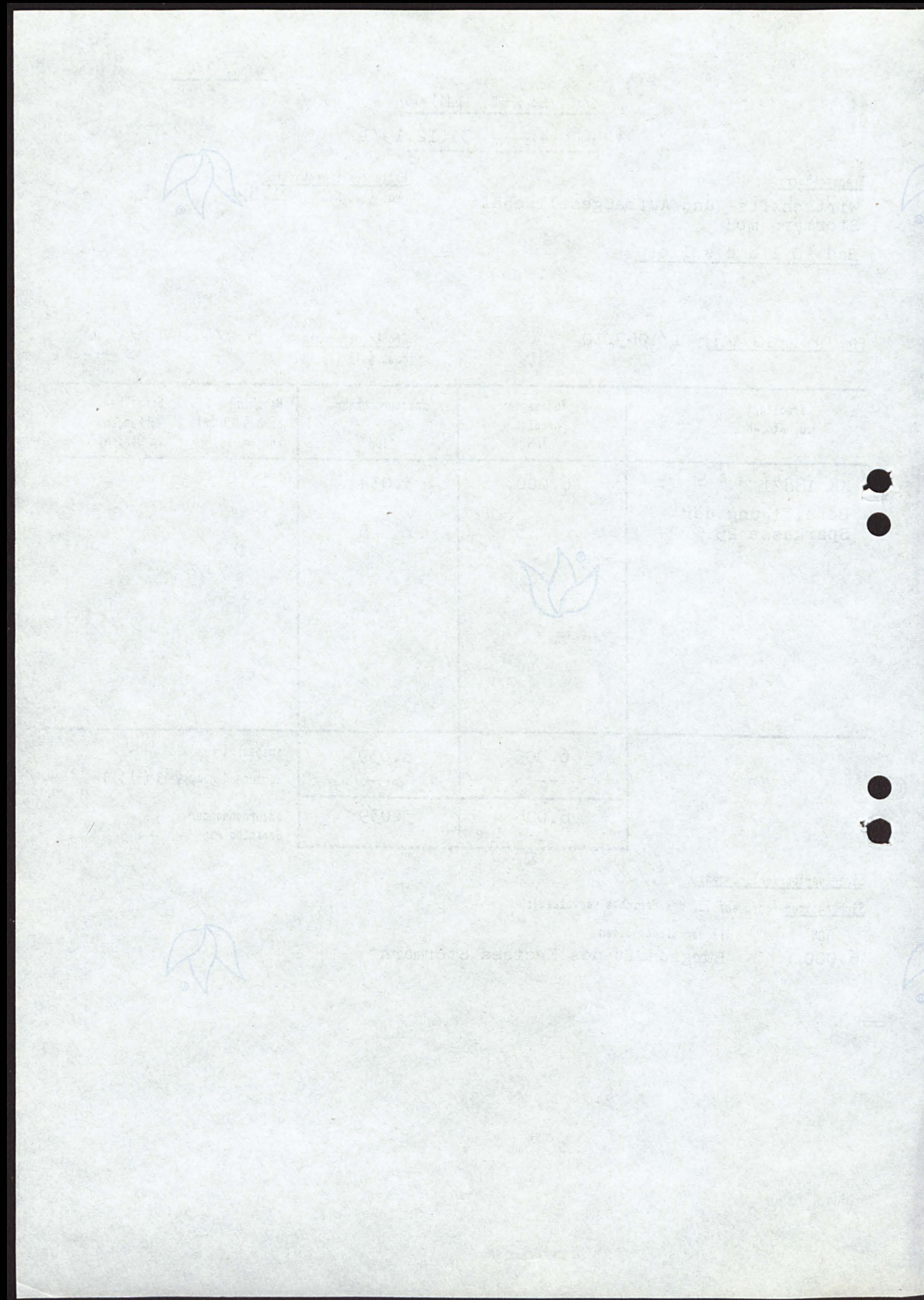
TDM	Art der Sicherheiten
6.000	Bürgschaft des Kreises Stormarn





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



An den  
Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

23. K i e l  
Holstenstraße 98

Pa/Af 12 19. Januar 1973

## Prüfung des Jahresabschlusses 1971

Sehr geehrte Herren!

Wir beziehen uns auf Ihren Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses  
1971 unserer Sparkasse und nehmen wunschgemäß zu folgenden Prüfungs-  
erinnerungen Stellung:

### Zu Tz. 84:

Die fraglichen 128 qm Vorgelände waren in das Umlegungsverfahren  
einbezogen und sind daher auch in der Geldleistung von DM 22.785, --  
berücksichtigt worden. Eine Forderung der Sparkasse besteht nicht  
mehr.

### Zu Tz. 91:

Die Sparkasse hat nochmals mündlich und schriftlich gegenüber dem  
Kreis Stormarn ihren Standpunkt vertreten, daß nicht sie, sondern  
der Kreis Stormarn die Hinterbliebenenbezüge für die Witwe des ver-  
storbenen Oberrentmeisters Wöpp zu tragen habe. Die Angelegenheit  
wird von uns weiter verfolgt.

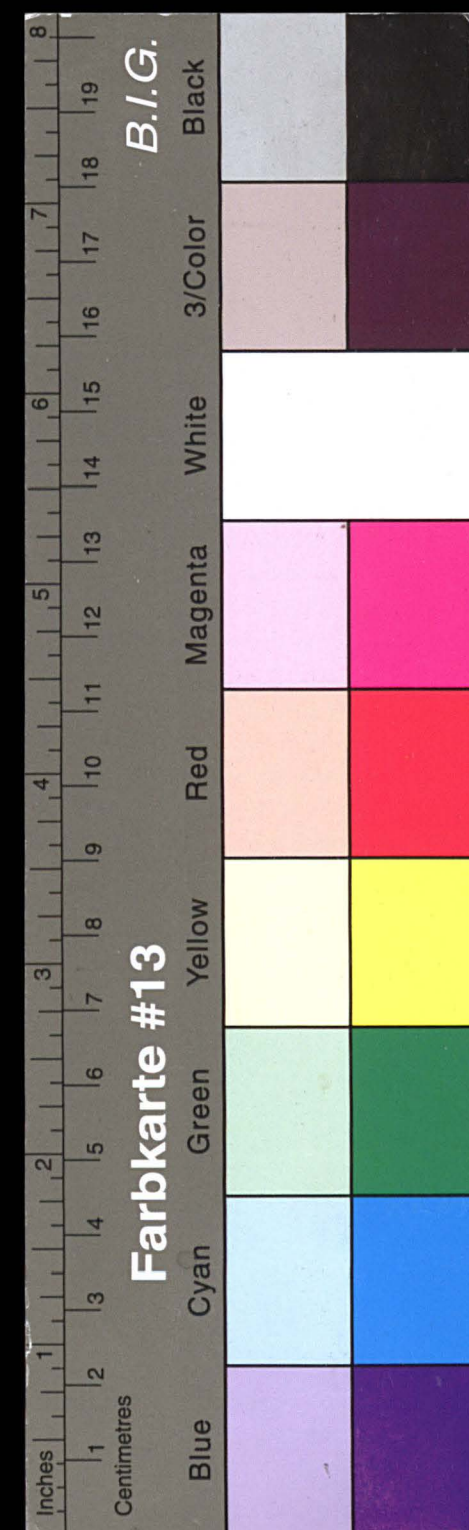
### Zu Tz. 130:

Es ist vorgesehen, daß unsere Forderung in Höhe von DM 6.433,20  
noch in diesem Jahr abgeschrieben wird.

### Zu Tz. 131:

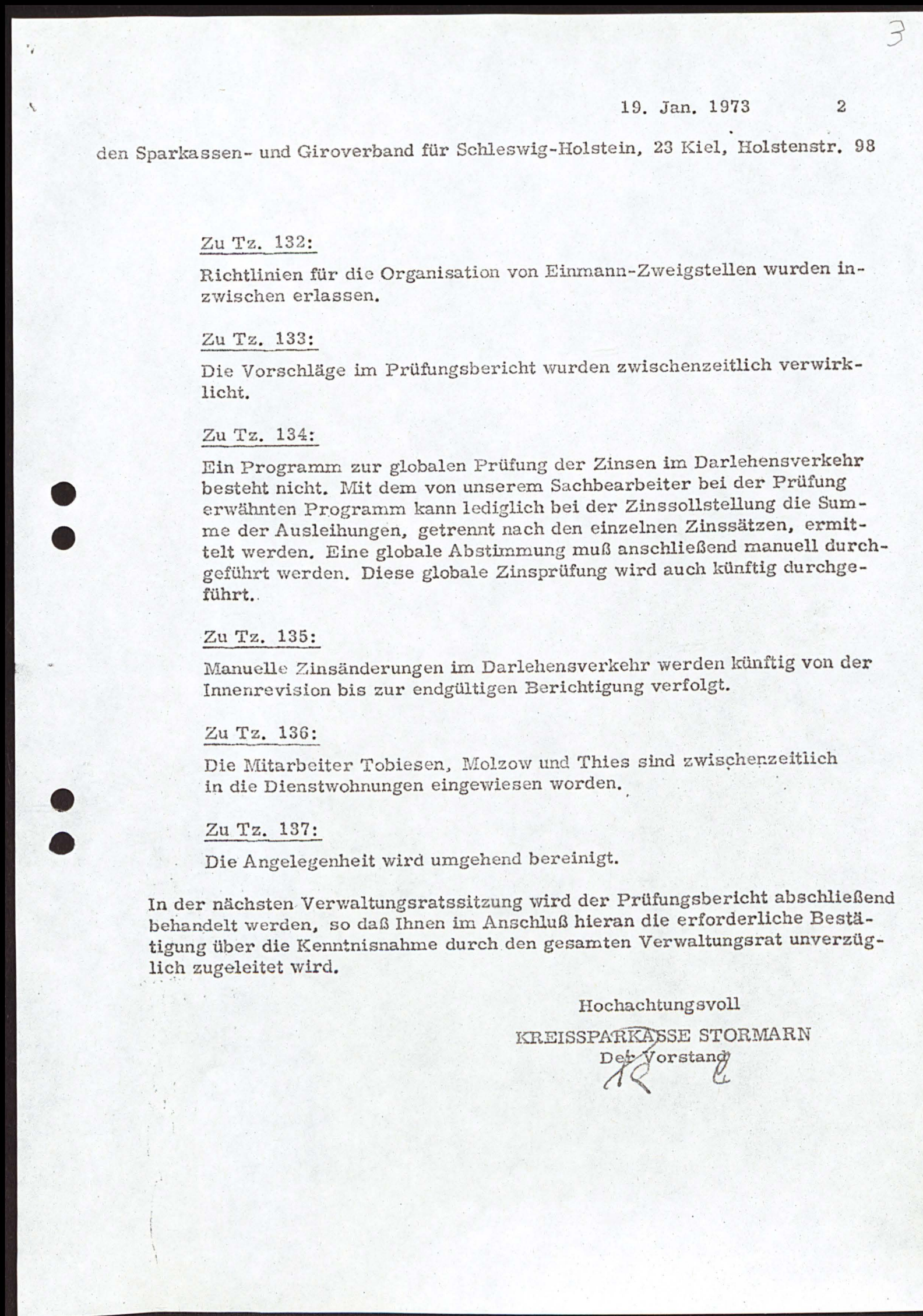
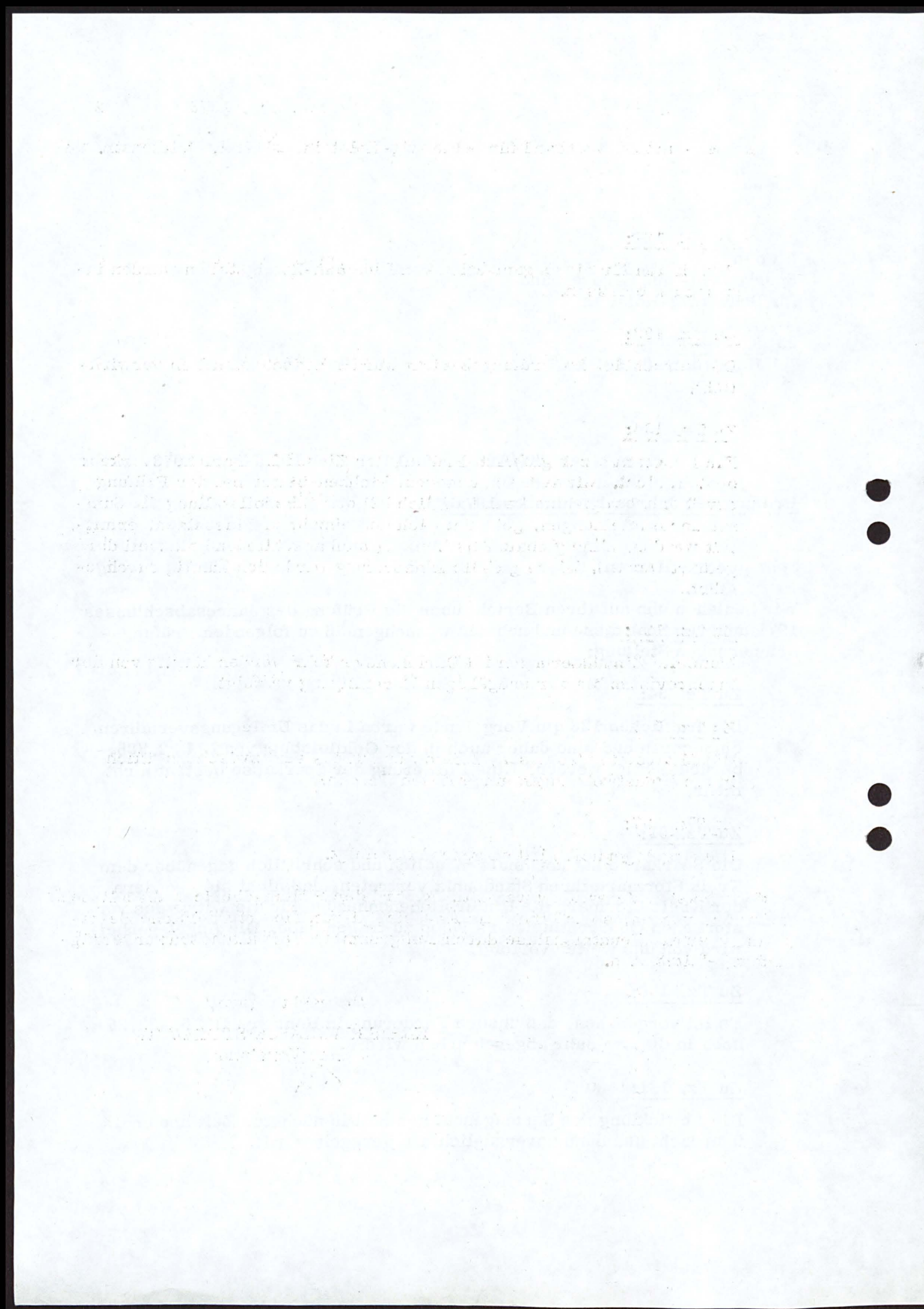
Die Abwicklung des Sortengeschäftes soll in nächster Zeit nochmals  
überdacht und dann unverzüglich neu geregelt werden.



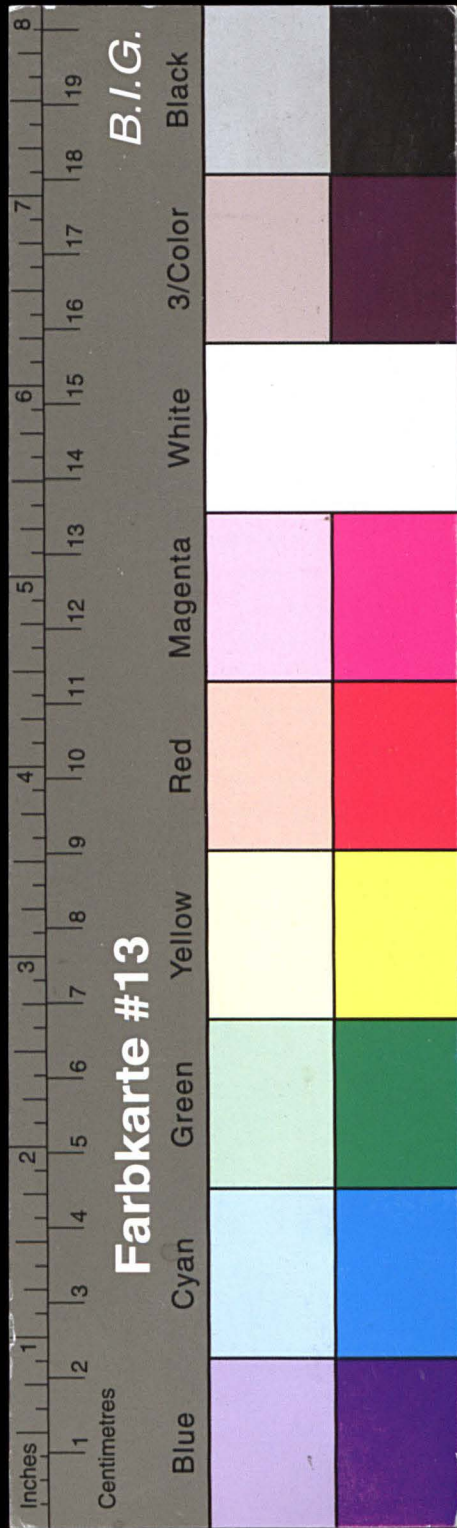


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

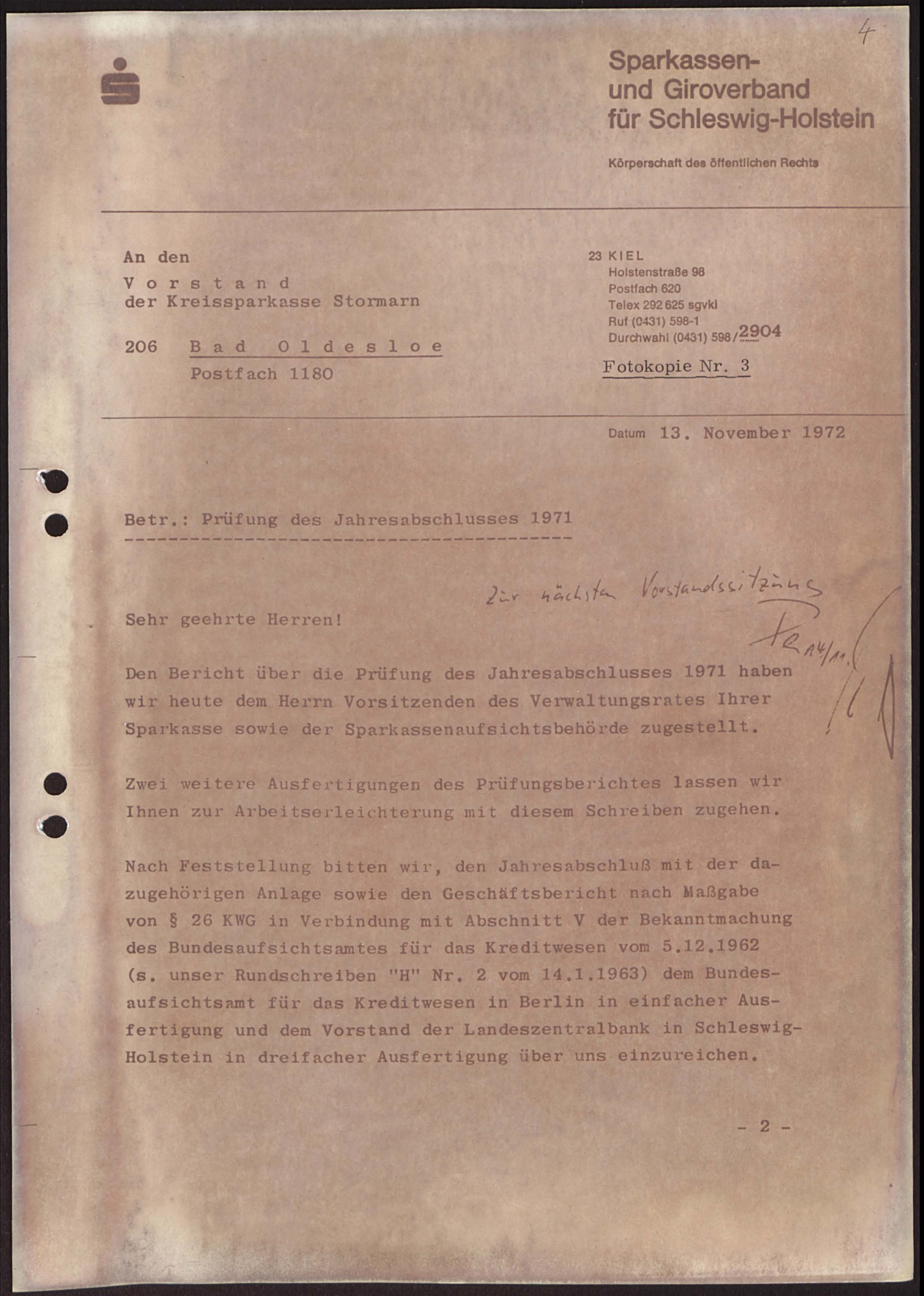
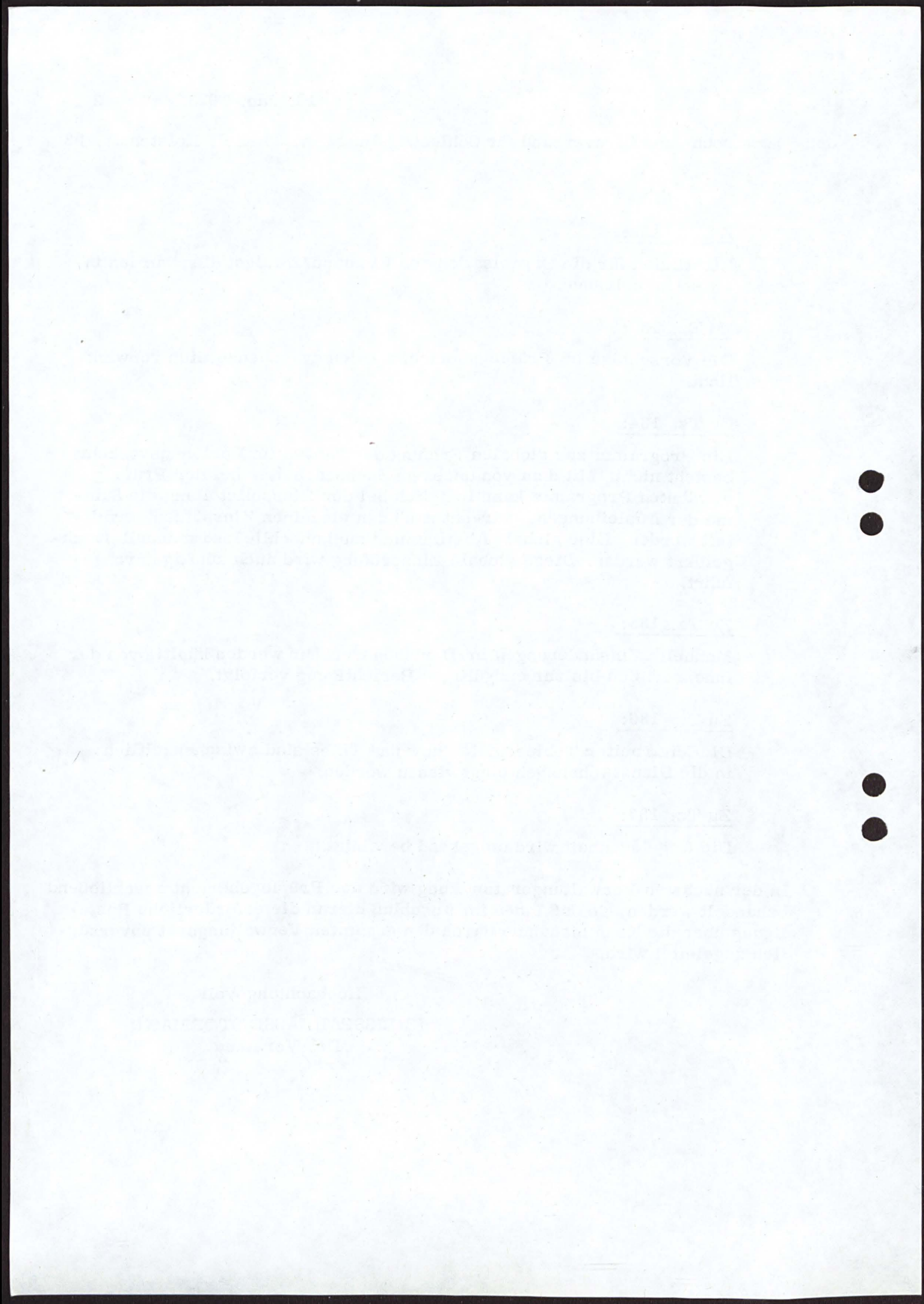




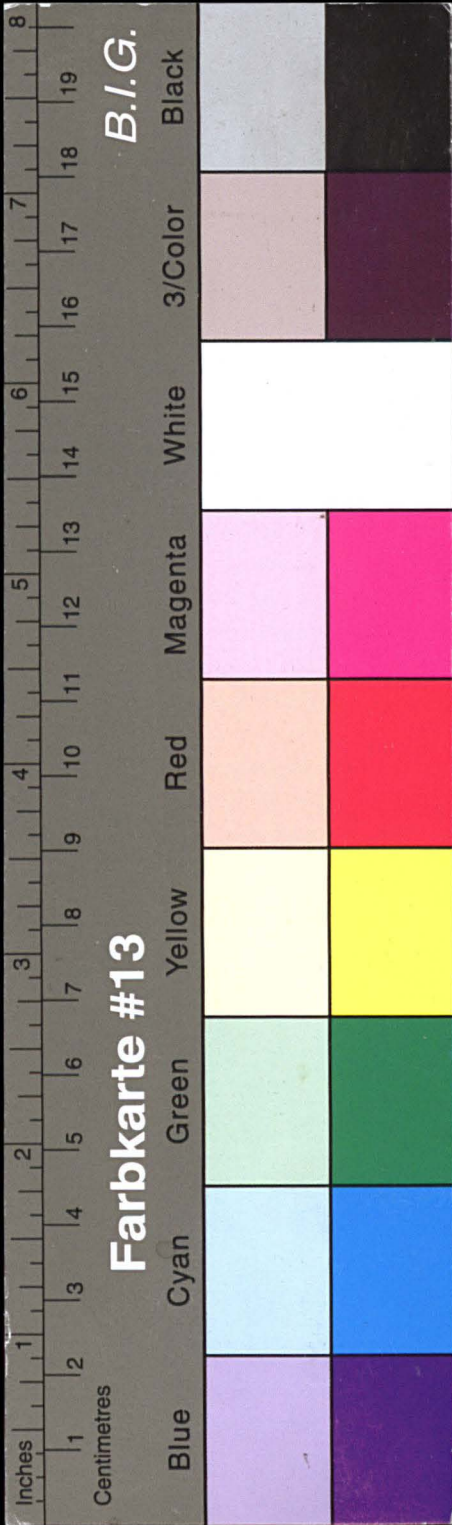


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

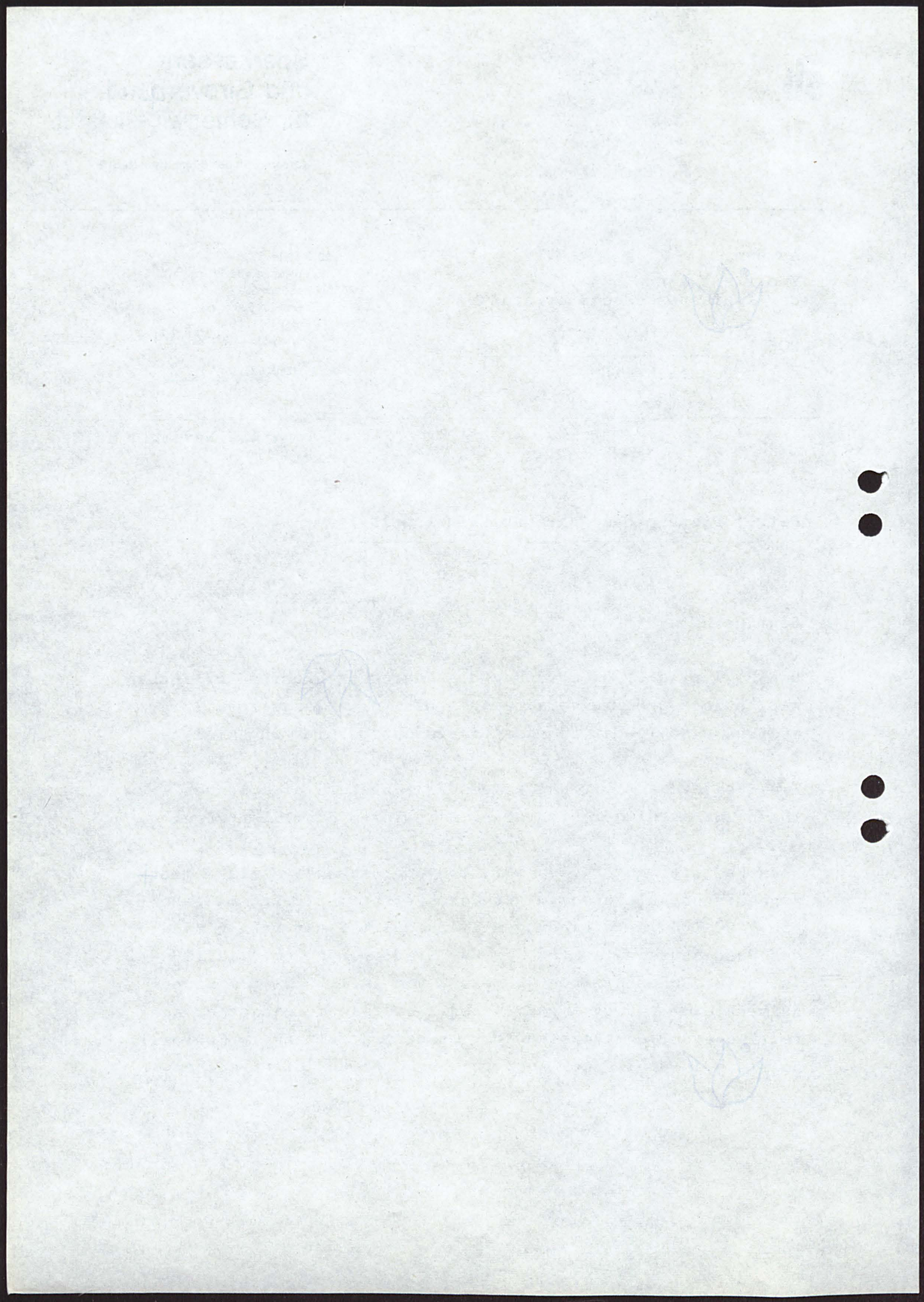






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Blatt 2 zum Schreiben vom 13. November 1972  
an den Vorstand  
der Kreissparkasse Stormarn

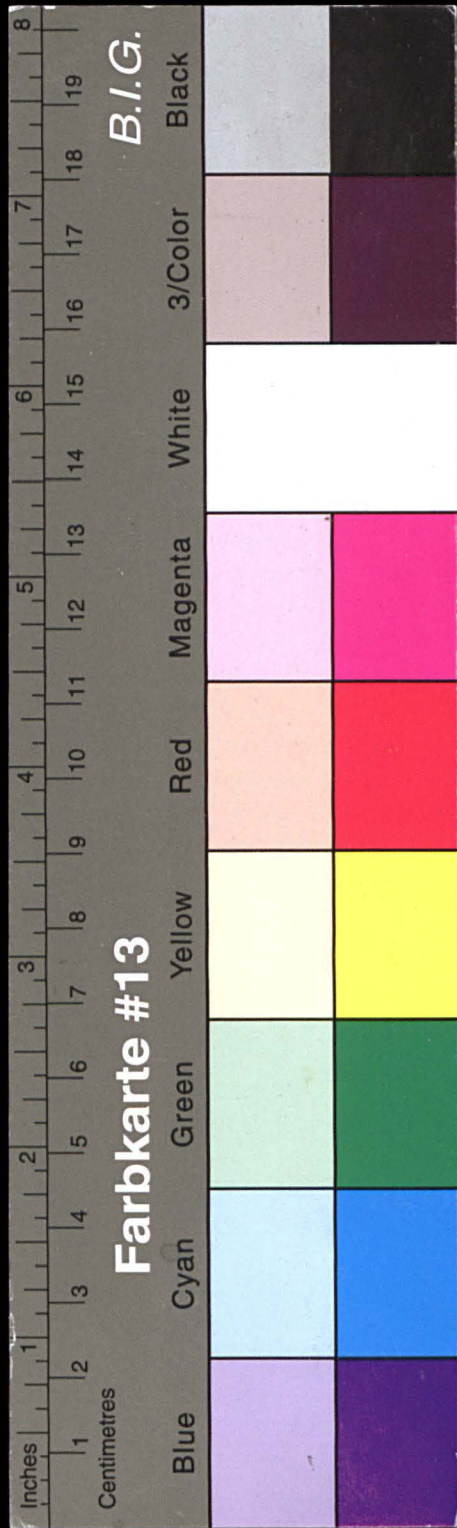
Sparkassen-  
und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

Ihre Stellungnahme zu den Prüfungserinnerungen unter  
Tz. 84, 91, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136 und 137  
des Prüfungsberichtes erbitten wir in zweifacher Aus-  
fertigung innerhalb eines Zeitraumes von 6 Wochen.

Mit freundlichen Grüßen  
Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

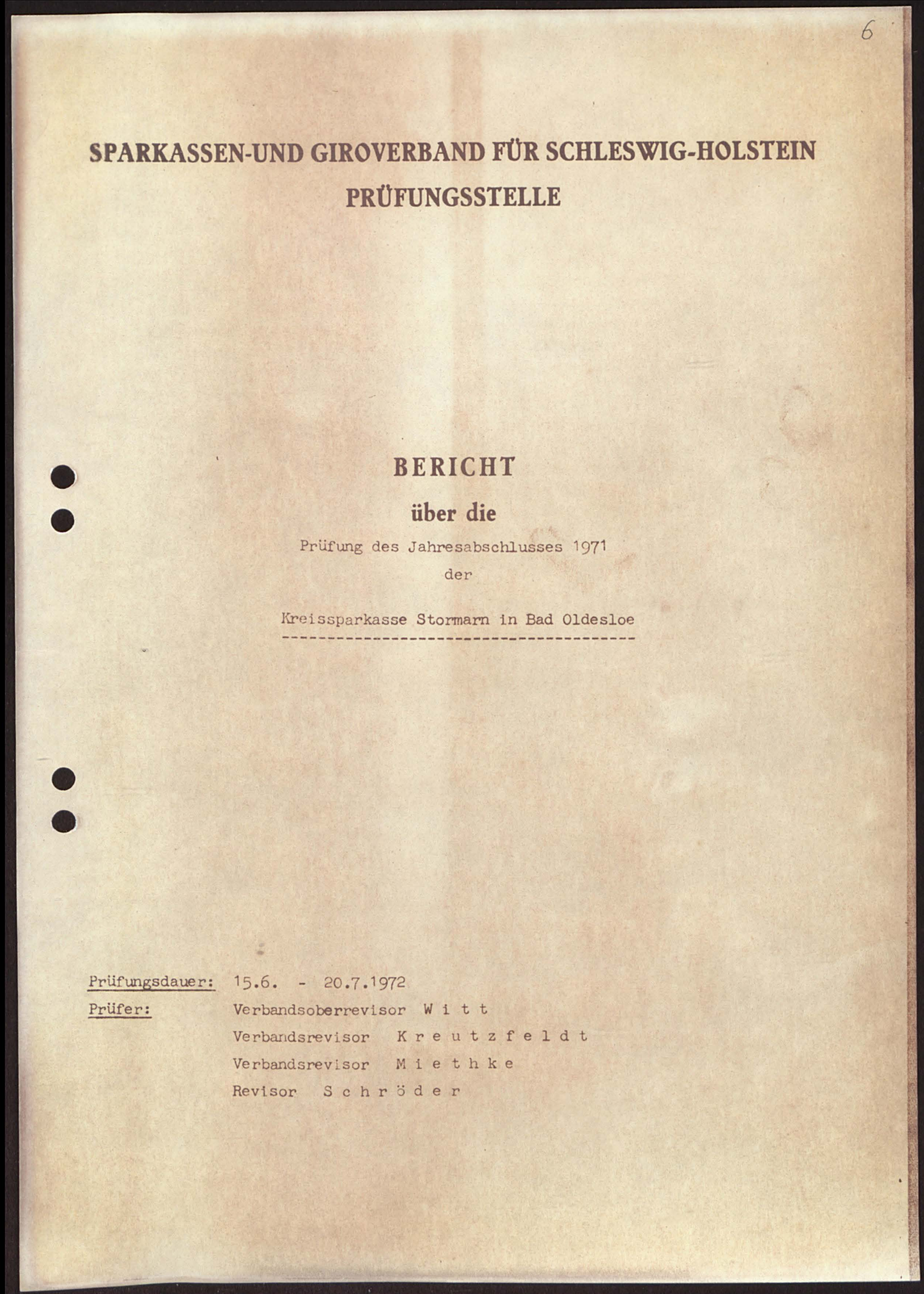
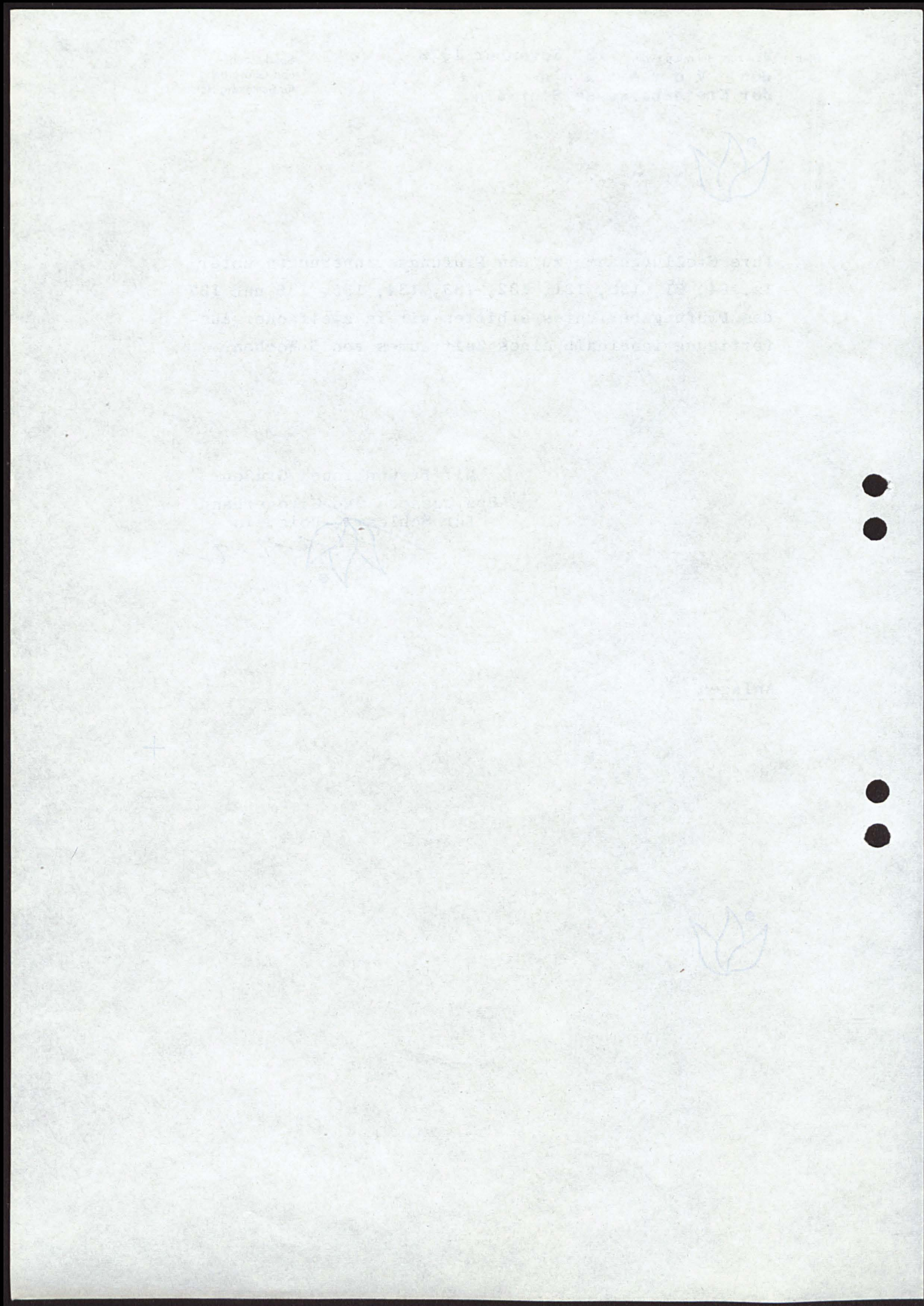
Anlagen





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## SPARKASSEN-UND GIROVERBAND FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN PRÜFUNGSSTELLE

### BERICHT

#### über die

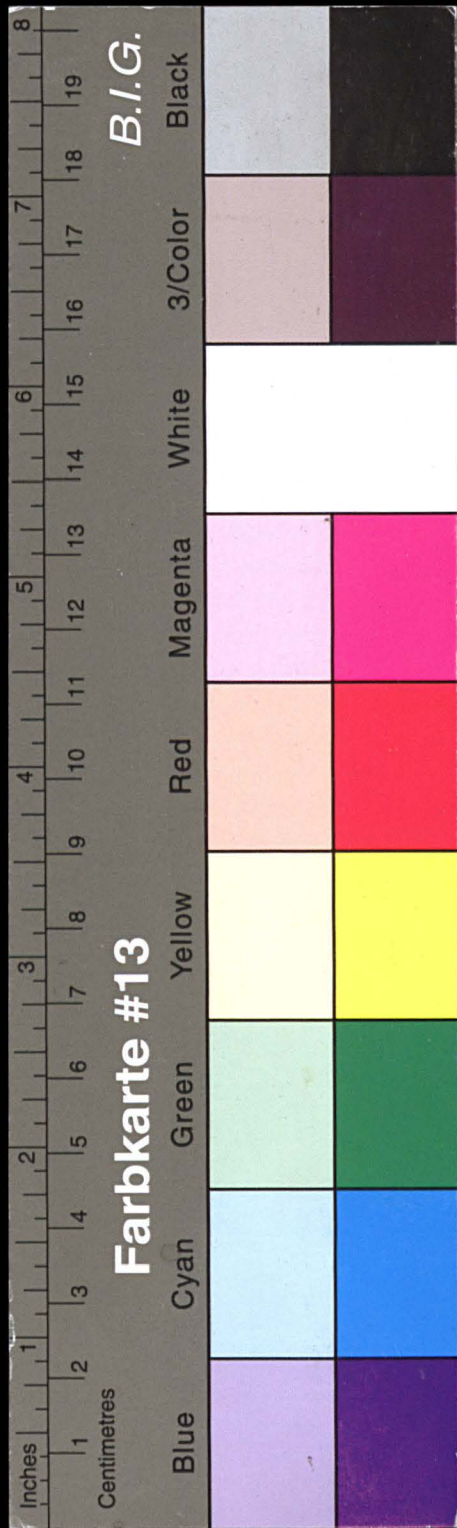
Prüfung des Jahresabschlusses 1971  
der

Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

Prüfungsdauer: 15.6. - 20.7.1972

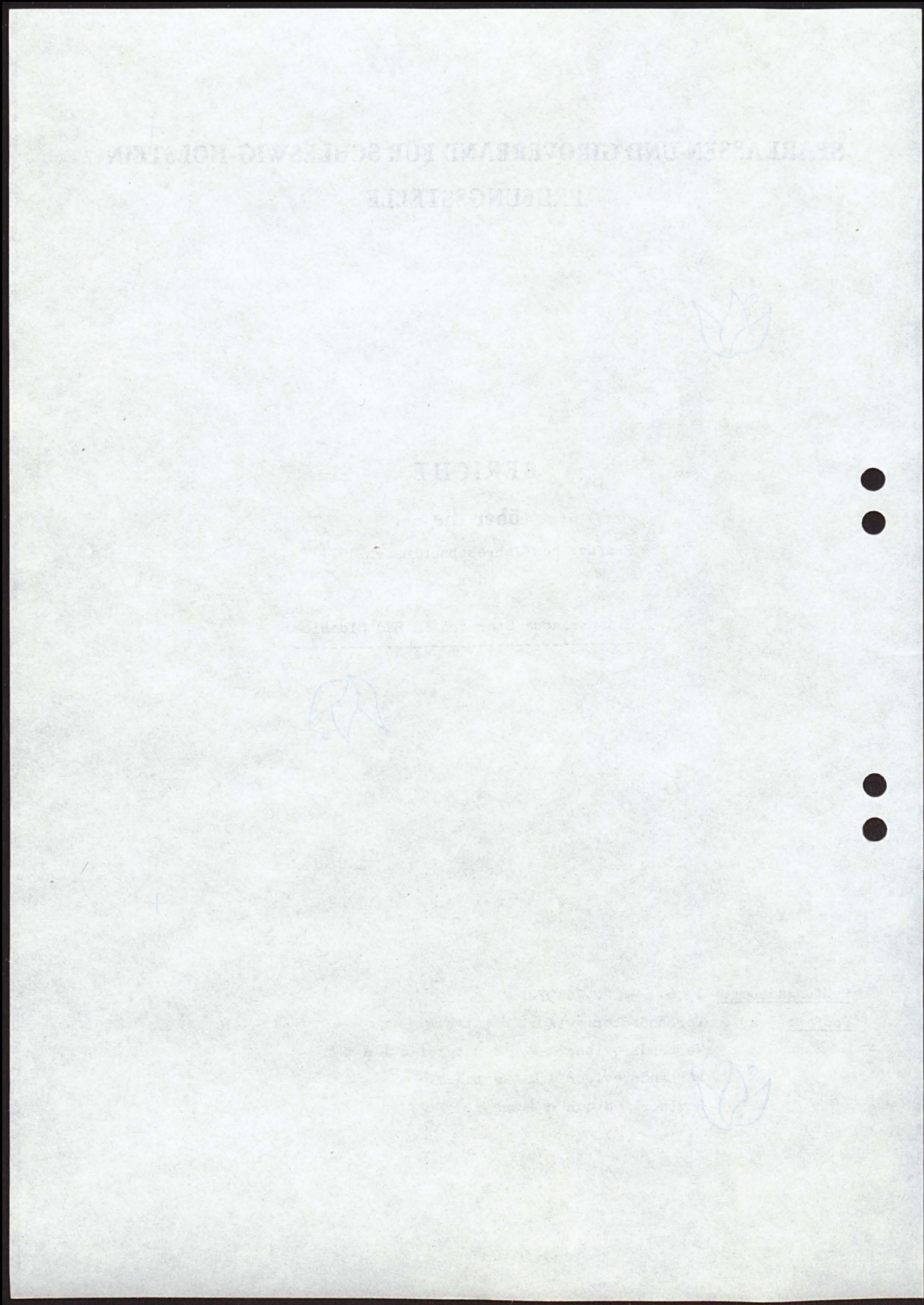
Prüfer: Verbandsoberrvisor W i t t  
Verbandsrevisor K r e u t z f e l d t  
Verbandsrevisor M i e t h k e  
Revisor S c h r ö d e r





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



7

- 2 -

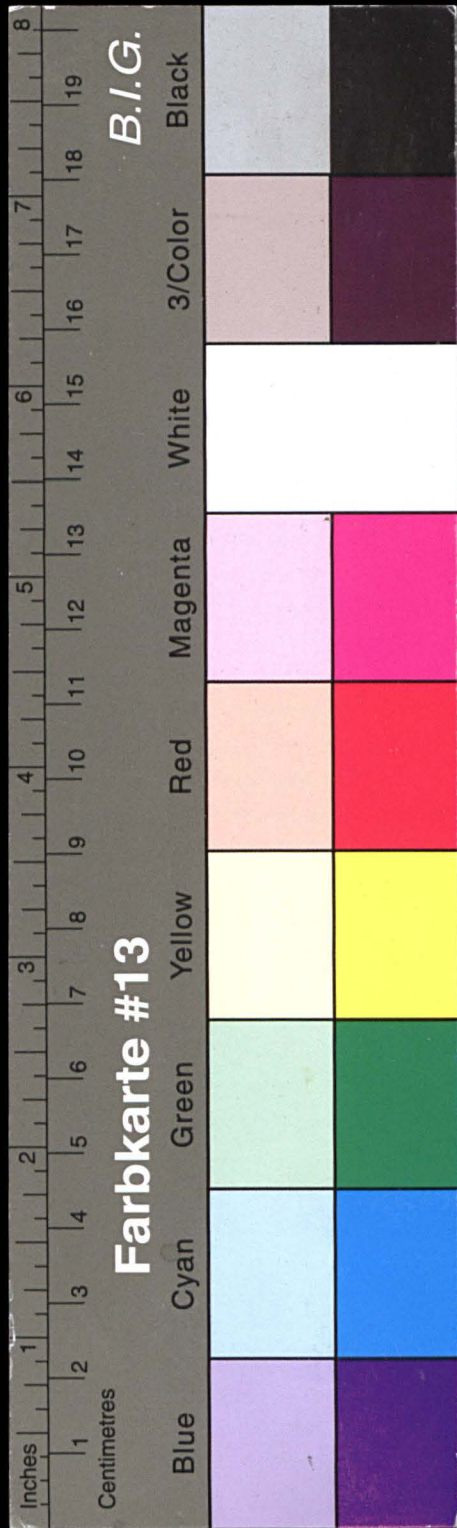
Inhaltsverzeichnis

	<u>Textziffer</u>
<u>A. Allgemeiner Teil</u>	
I. Allgemeine Vorbemerkungen	1 - 5
II. Geschäftliche Entwicklung	6 - 25
III. Liquiditätslage	26 - 31
IV. Rentabilitätslage	32 - 46
V. Vermögenslage	47 - 57
VI. Sonstige Feststellungen	58 - 59
VII. Zusammenfassendes Prüfungsergebnis	60 - 67
<u>B. Besonderer Teil</u>	
I. Erläuterungen zur Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	68 - 105
II. Feststellungen zum Kreditgeschäft	106 - 109
III. Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften	110 - 121
IV. Sonstige Prüfungsbemerkungen	122 - 138

Dem Bericht sind folgende Anlagen beigelegt:

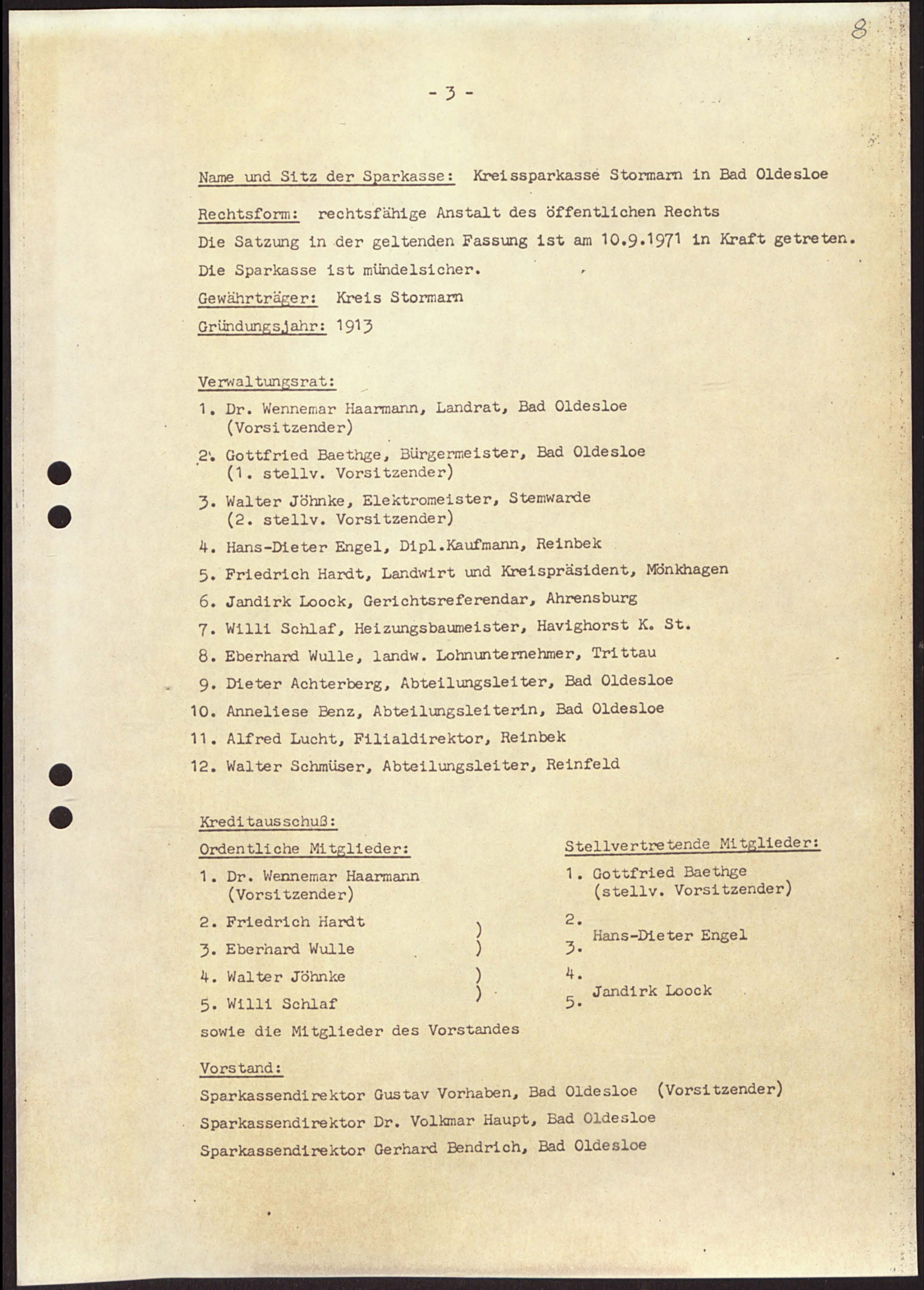
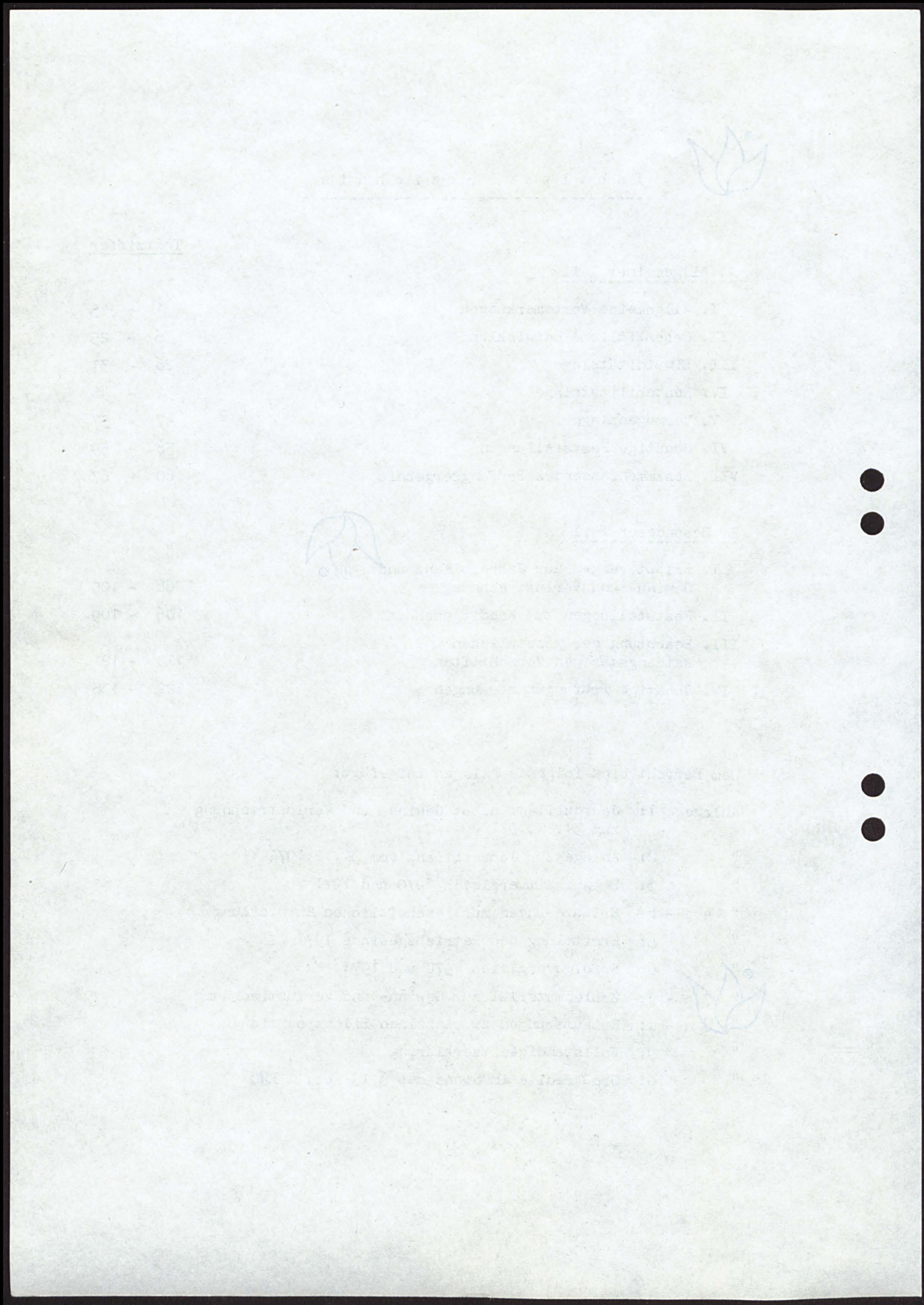
Anlage	1: Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.1971
"	2: Anlage zur Jahresbilanz vom 31.12.1971
"	3: Bilanzzeitvergleich 1970 und 1971
"	4 a - g: Erläuterungen zur geschäftlichen Entwicklung
"	5: Ermittlung des Betriebsgewinns 1971
"	6: Erfolgsvergleich 1970 und 1971
"	7 a - j: Zahlenmaterial zur Gewinn- und Verlustrechnung
"	8 a - d: Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen
"	9: Vollständigkeitserklärung
"	10: Großkredite im Sinne des § 13 Abs. 1 KWG





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Name und Sitz der Sparkasse: Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Satzung in der geltenden Fassung ist am 10.9.1971 in Kraft getreten.

Die Sparkasse ist mündelsicher.

Gewährträger: Kreis Stormarn

Gründungsjahr: 1913

## Verwaltungsrat:

1. Dr. Wennemar Haarmann, Landrat, Bad Oldesloe  
(Vorsitzender)
2. Gottfried Baethge, Bürgermeister, Bad Oldesloe  
(1. stellv. Vorsitzender)
3. Walter Jöhnke, Elektromeister, Stenwarde  
(2. stellv. Vorsitzender)
4. Hans-Dieter Engel, Dipl.Kaufmann, Reinbek
5. Friedrich Hardt, Landwirt und Kreispräsident, Mönkhagen
6. Jandirk Loock, Gerichtsreferendar, Ahrensburg
7. Willi Schlaf, Heizungsbaumeister, Havighorst K. St.
8. Eberhard Wulle, landw. Lohnunternehmer, Trittau
9. Dieter Achterberg, Abteilungsleiter, Bad Oldesloe
10. Anneliese Benz, Abteilungsleiterin, Bad Oldesloe
11. Alfred Lucht, Filialdirektor, Reinbek
12. Walter Schmüser, Abteilungsleiter, Reinfeld

## Kreditausschuß:

### Ordentliche Mitglieder:

1. Dr. Wennemar Haarmann  
(Vorsitzender)
2. Friedrich Hardt
3. Eberhard Wulle
4. Walter Jöhnke
5. Willi Schlaf

### Stellvertretende Mitglieder:

1. Gottfried Baethge  
(stellv. Vorsitzender)
2. Hans-Dieter Engel
3. Jandirk Loock

sowie die Mitglieder des Vorstandes

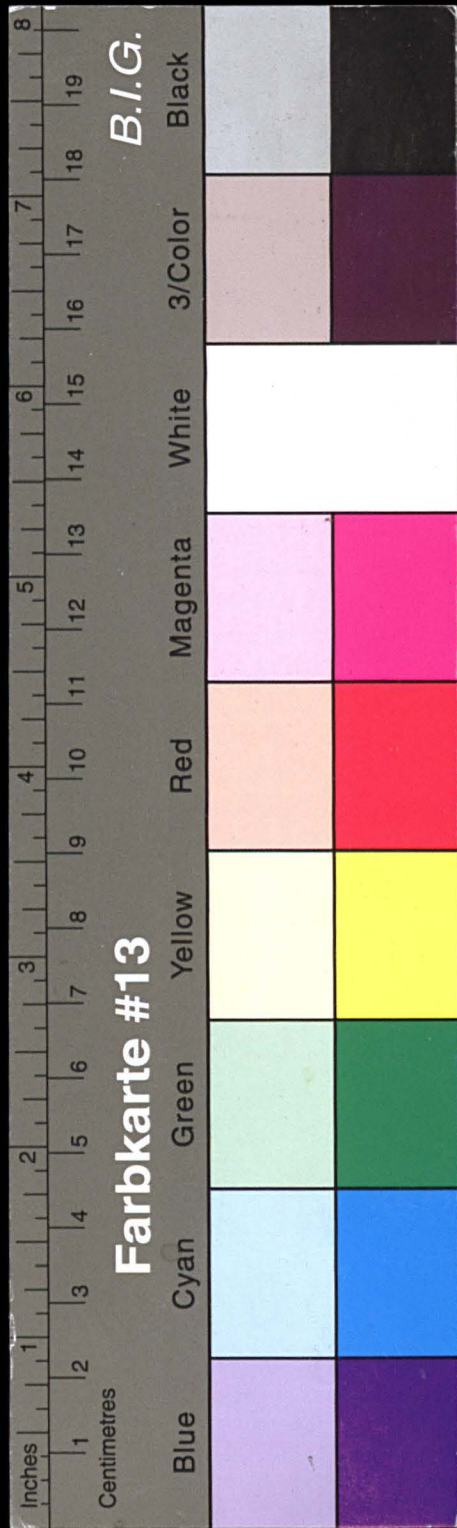
## Vorstand:

Sparkassendirektor Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe (Vorsitzender)

Sparkassendirektor Dr. Volkmar Haupt, Bad Oldesloe

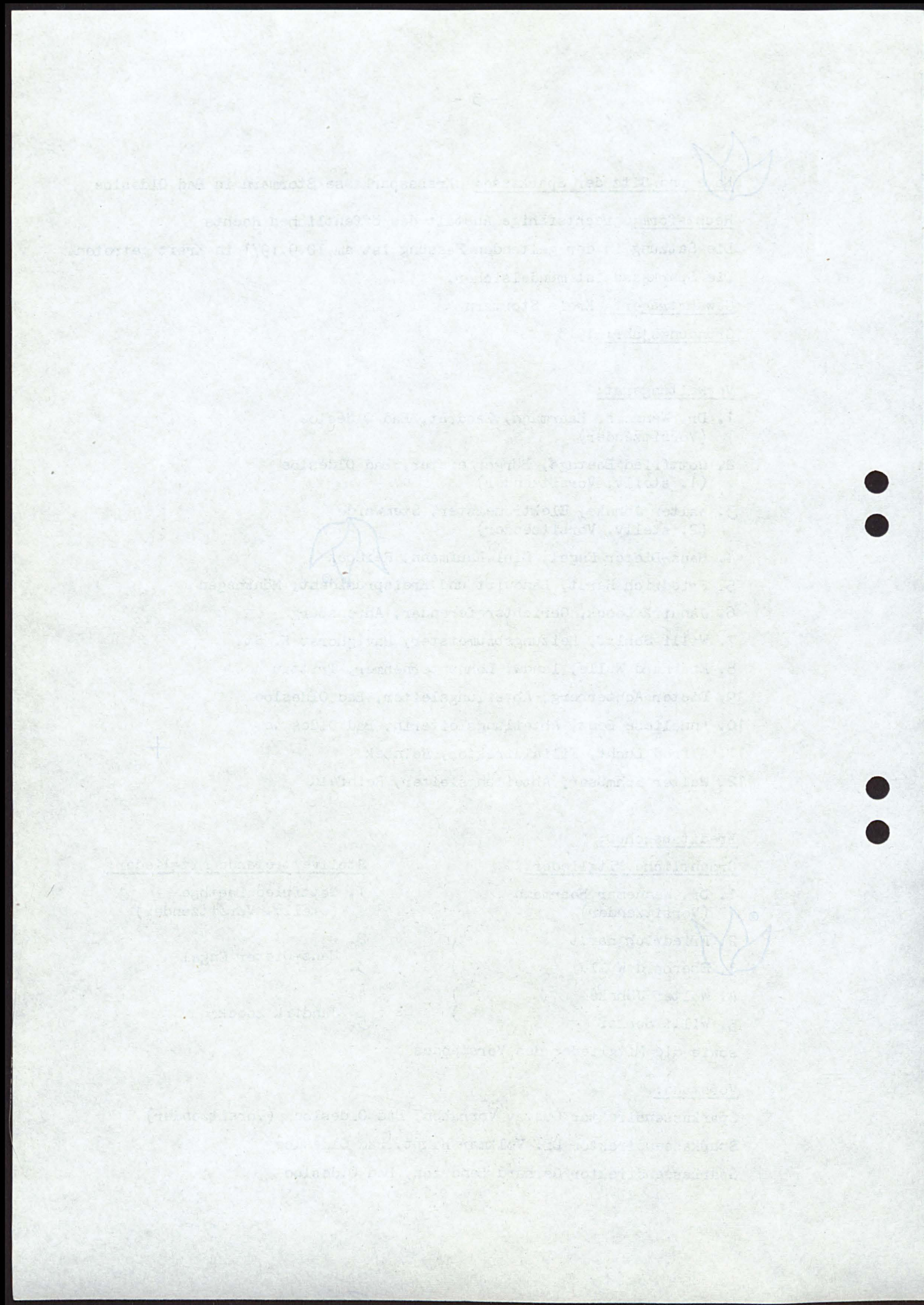
Sparkassendirektor Gerhard Bendrich, Bad Oldesloe





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



9

- 4 -

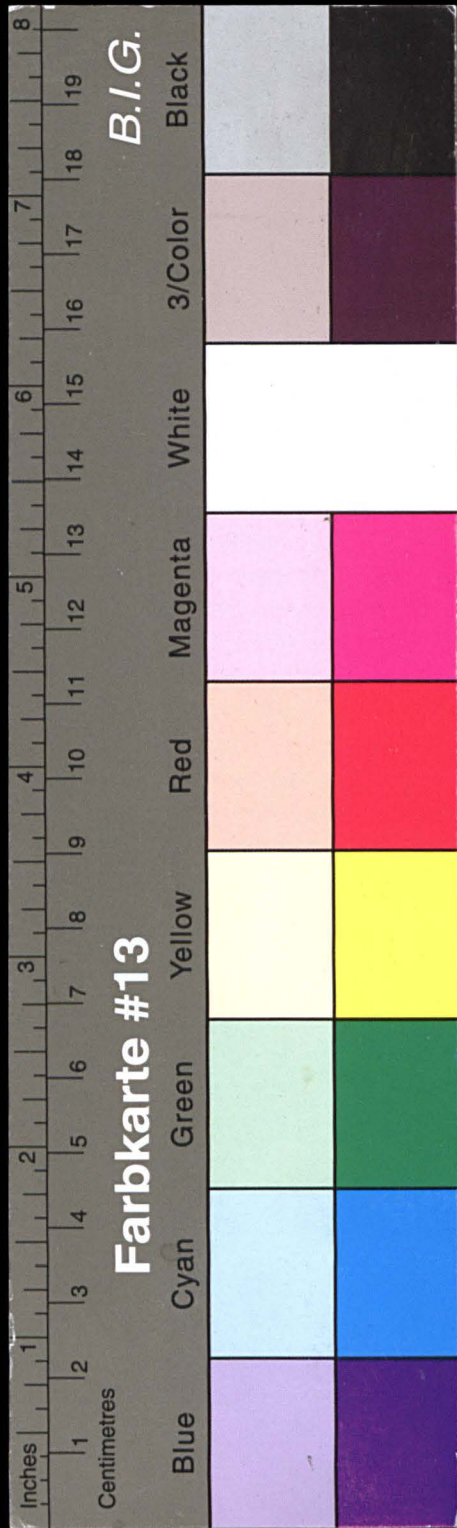
Örtlicher Geschäftsbereich: Kreis Stormarn und angrenzende Amtsgerichtsbezirke

Zweigstellennetz:  
Die Sparkasse unterhält 46 Zweigstellen in:

Hamburg-Billstedt	Oststeinbek
Hamburg-Sasel	Reinbek, Bahnhofstr. 8
Ahrensburg	Reinbek, Am Ladenzentrum 4
Ahrensburg-West	Reinfeld
Bad Oldesloe-Bahnhof	Rethwisch
Bargteheide	Stapelfeld
Barsbüttel	Tangstedt
Glinde	Trittau
Großhansdorf	Zarpen
Großhansdorf-Schmalenbek	
Großhansdorf-Kiekut	
Hoisdüttel	
Lütjensee	
Neuschönningstedt	
Norderstedt 1, Am Exerzierplatz 2	
Norderstedt 1, Langenhörner Ch.	
Norderstedt 1, Ulzburger Str. 352	
Norderstedt 2, Segeberger Ch. 296	
Norderstedt 2, Tangst.Landstr.545	

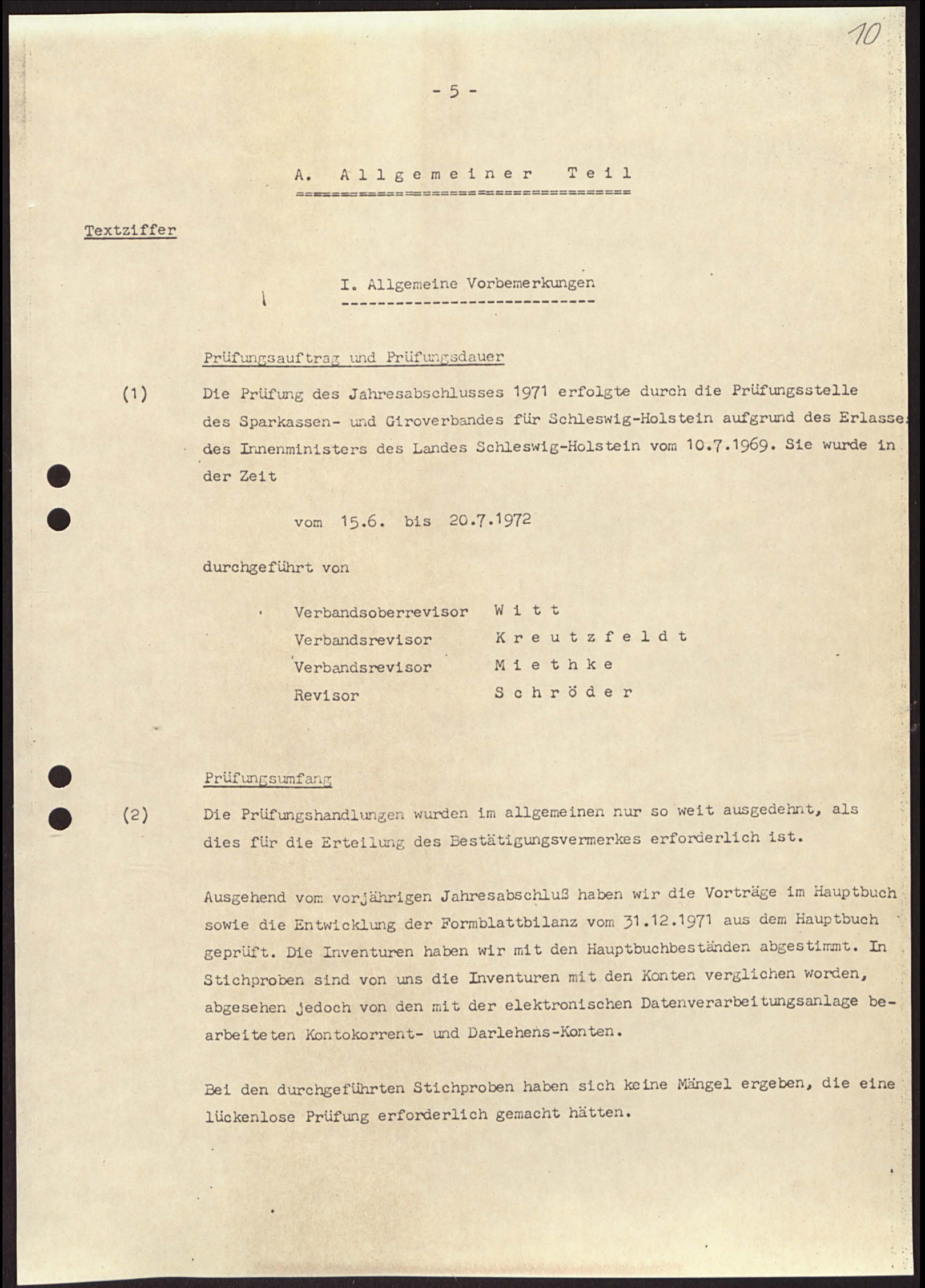
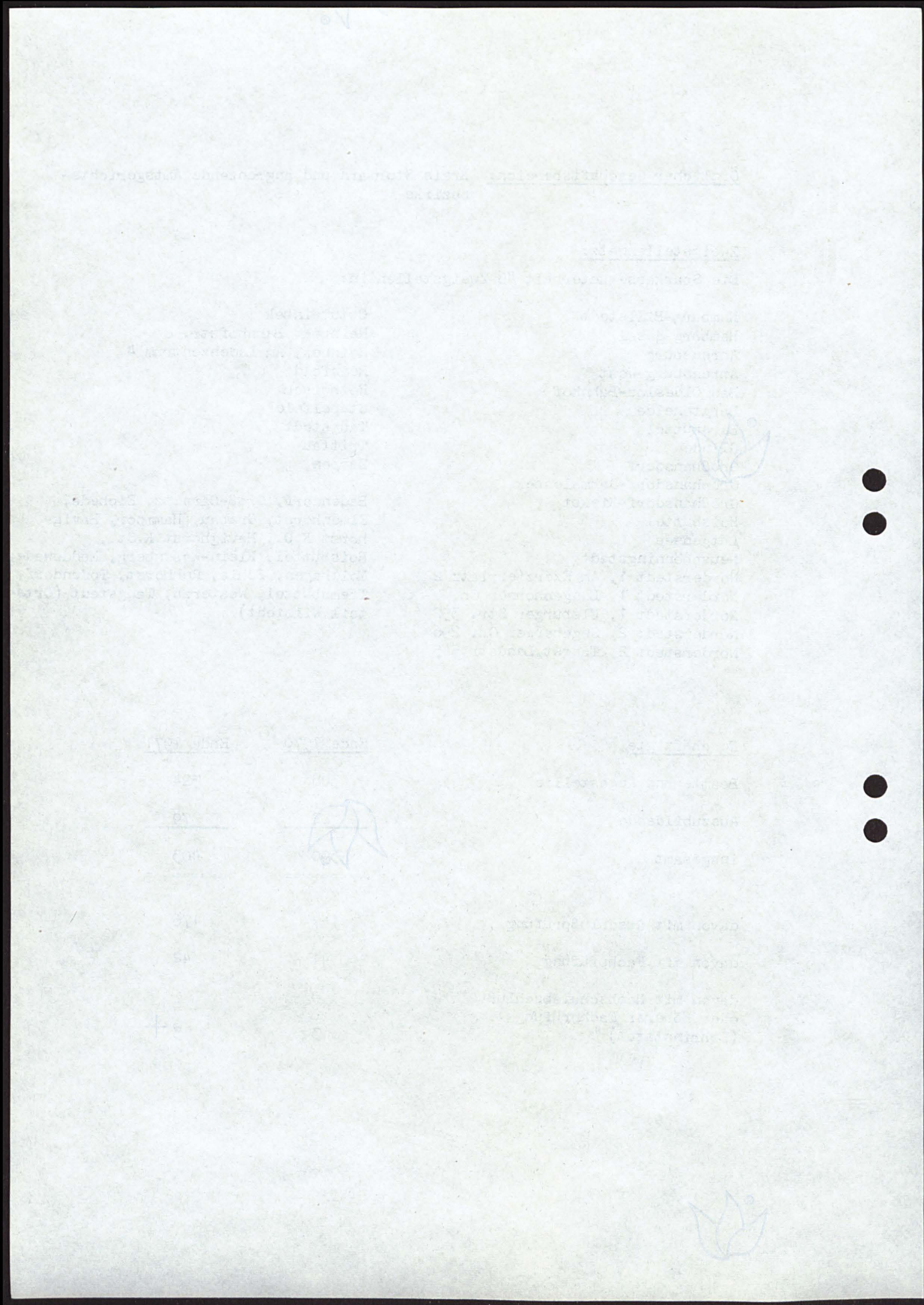
<u>Beschäftigte</u>	<u>Ende 1970</u>	<u>Ende 1971</u>
Beamte und Angestellte	308	324
Auszubildende	82	79
insgesamt	390	403
	=====	=====
davon mit Abschlußprüfung	167	176
davon mit Fachprüfung	41	42
davon mit Hochschulabschluß oder höherer Fachprüfung (Lehrinstitut)	3	3



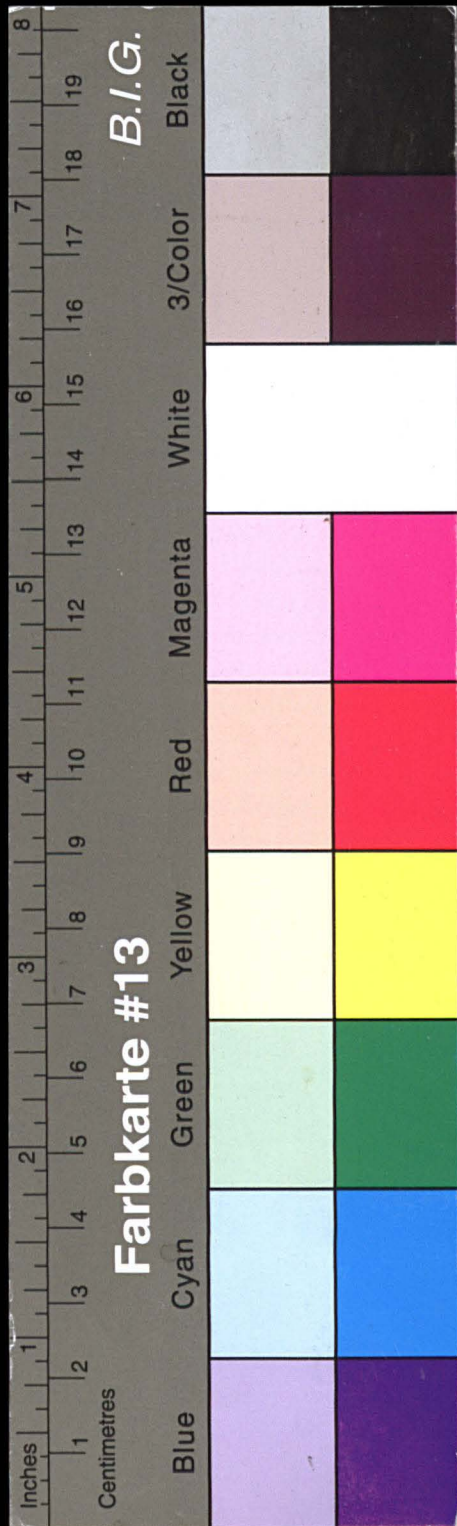


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

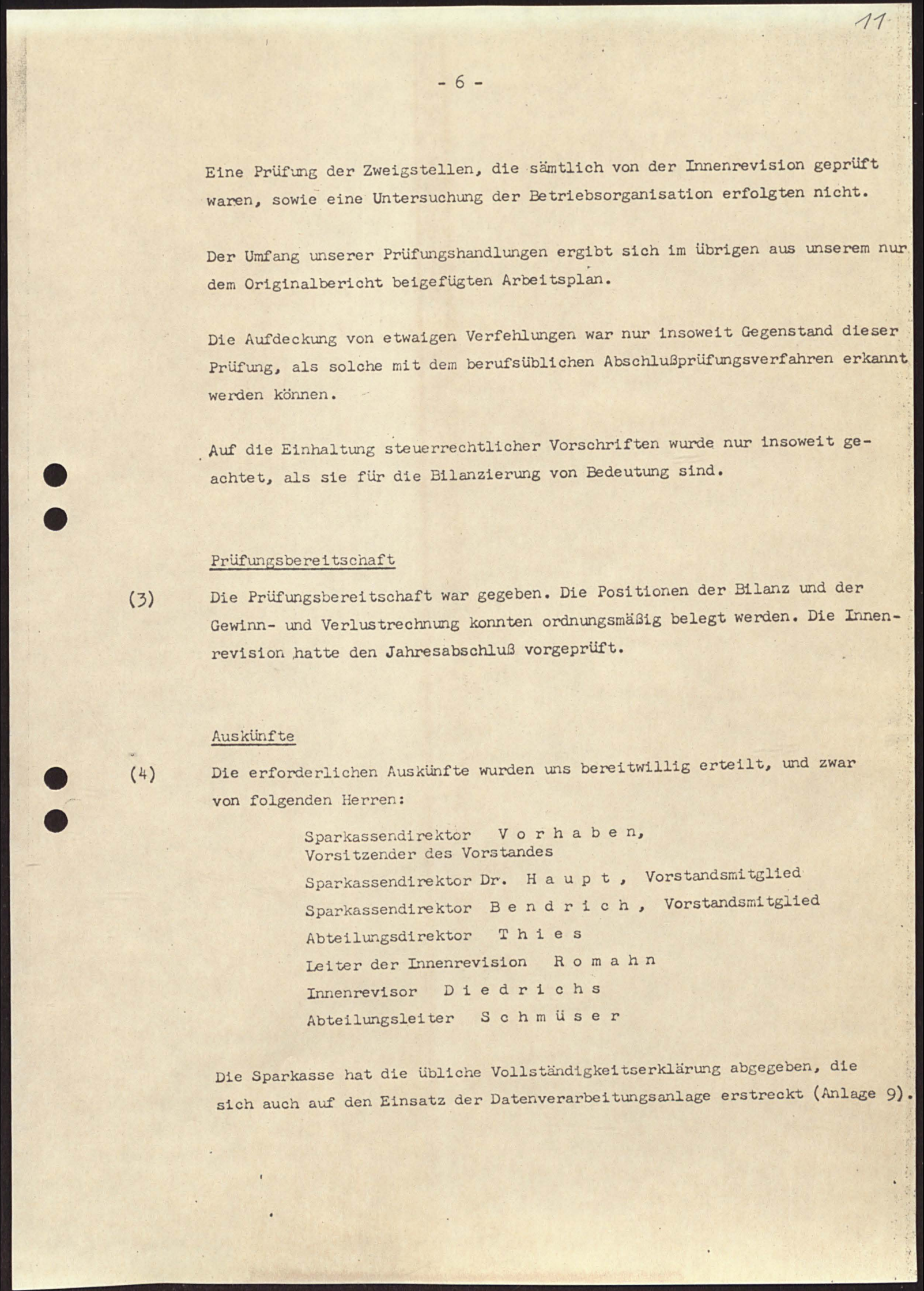
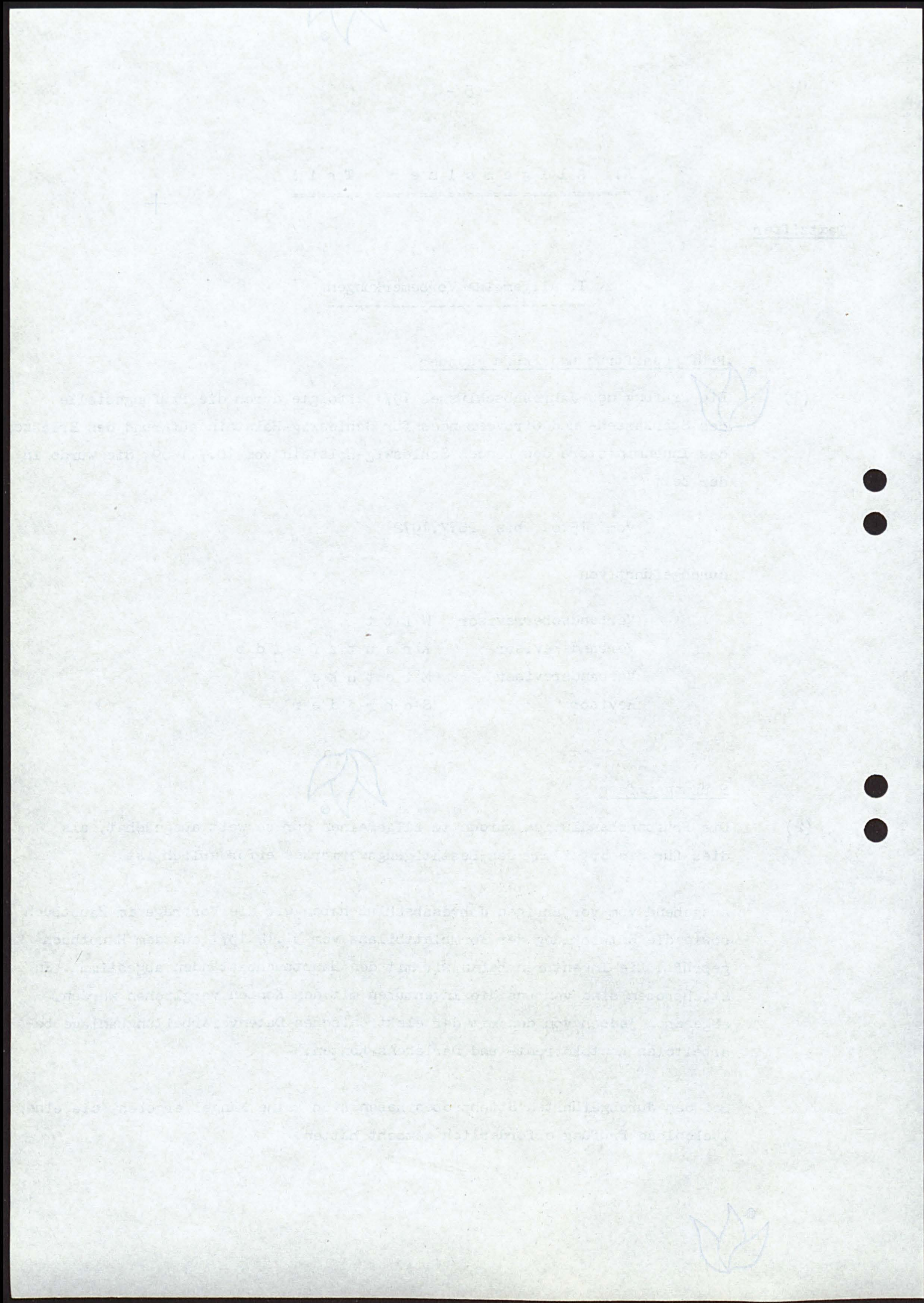






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Eine Prüfung der Zweigstellen, die sämtlich von der Innenrevision geprüft waren, sowie eine Untersuchung der Betriebsorganisation erfolgten nicht.

Der Umfang unserer Prüfungshandlungen ergibt sich im übrigen aus unserem nur dem Originalbericht beigefügten Arbeitsplan.

Die Aufdeckung von etwaigen Verfehlungen war nur insoweit Gegenstand dieser Prüfung, als solche mit dem berufsüblichen Abschlußprüfungsverfahren erkannt werden können.

Auf die Einhaltung steuerrechtlicher Vorschriften wurde nur insoweit geachtet, als sie für die Bilanzierung von Bedeutung sind.

## Prüfungsbereitschaft

- (3) Die Prüfungsbereitschaft war gegeben. Die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung konnten ordnungsmäßig belegt werden. Die Innenrevision hatte den Jahresabschluß vorgeprüft.

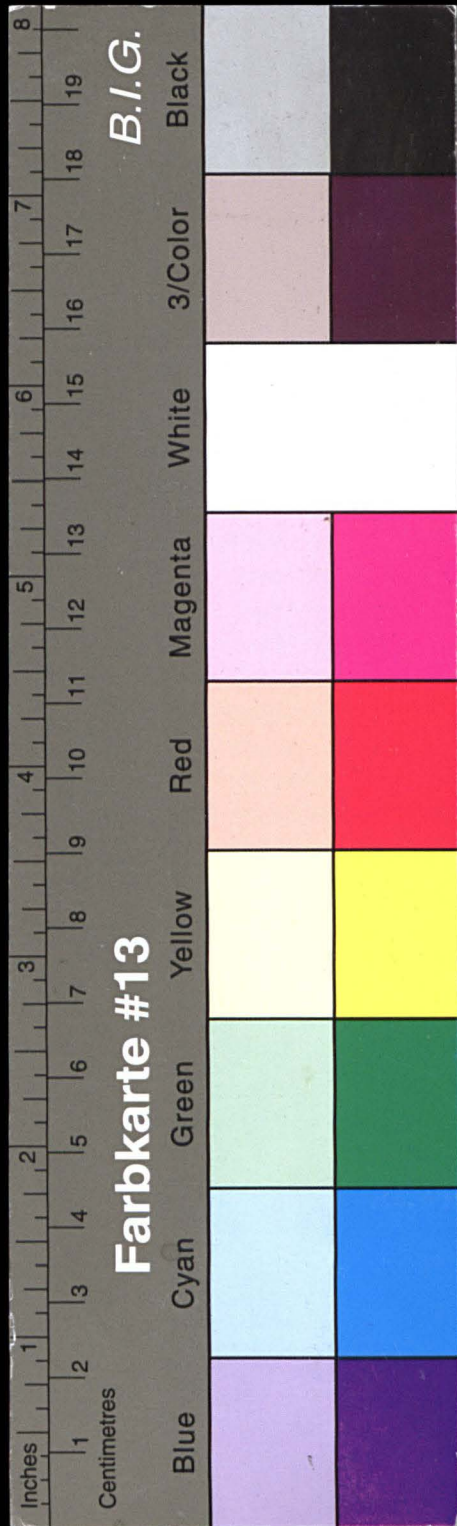
## Auskünfte

- (4) Die erforderlichen Auskünfte wurden uns bereitwillig erteilt, und zwar von folgenden Herren:

Sparkassendirektor V o r h a b e n ,  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkassendirektor Dr. H a u p t , Vorstandsmitglied  
Sparkassendirektor B e n d r i c h , Vorstandsmitglied  
Abteilungsleiter T h i e s  
Leiter der Innenrevision R o m a h n  
Innenrevisor D i e d r i c h s  
Abteilungsleiter S c h m ü s e r

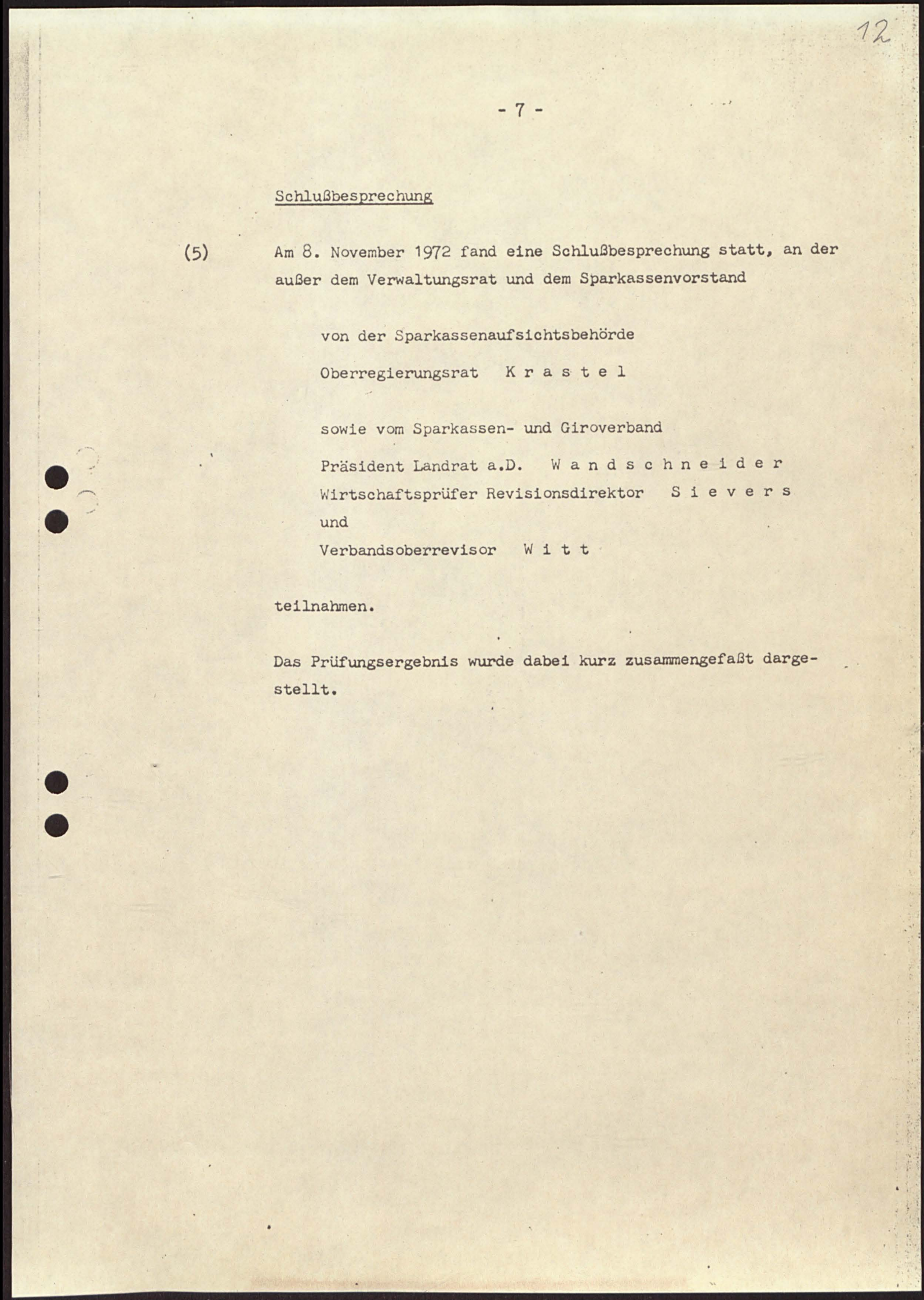
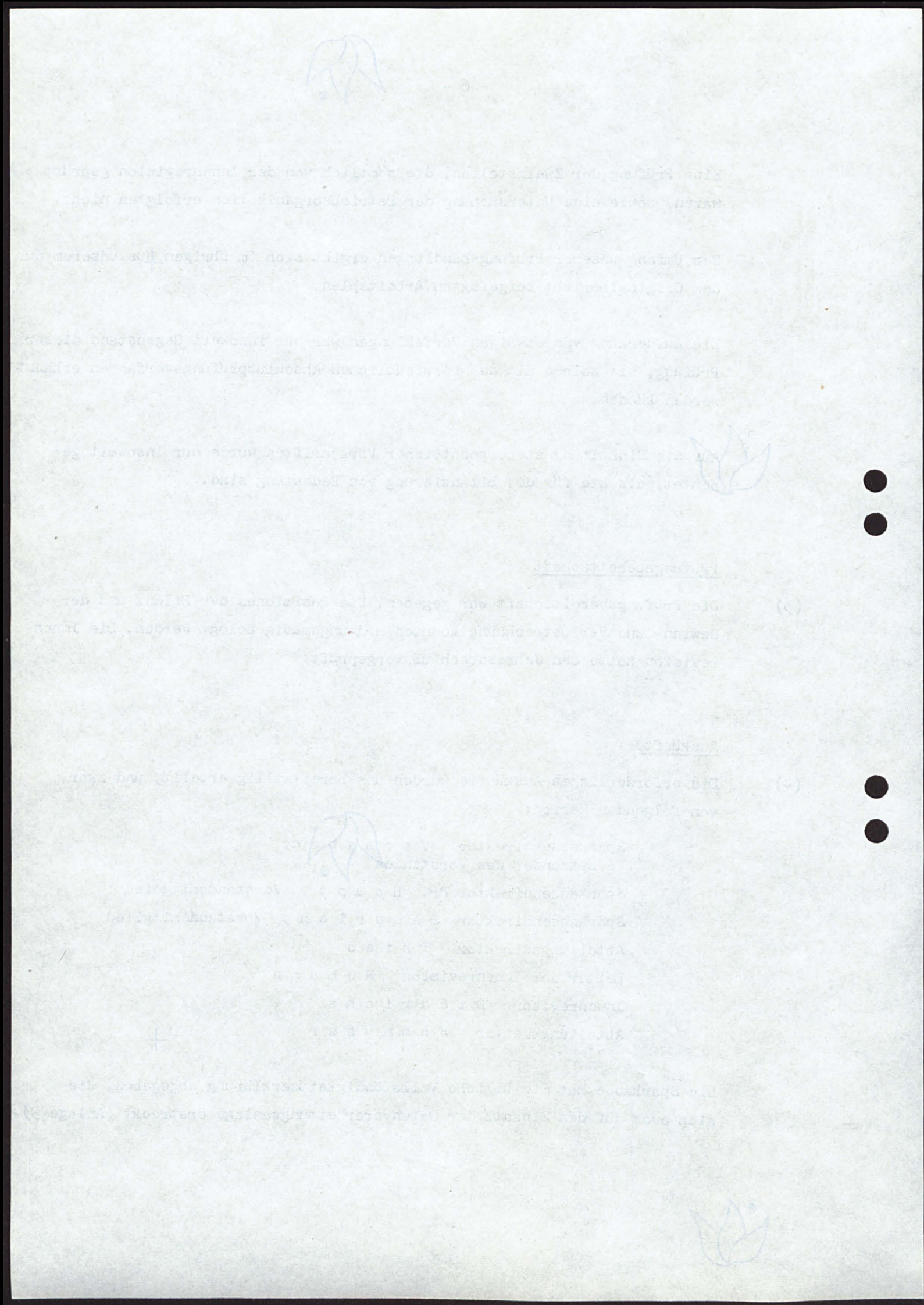
Die Sparkasse hat die übliche Vollständigkeitserklärung abgegeben, die sich auch auf den Einsatz der Datenverarbeitungsanlage erstreckt (Anlage 9).



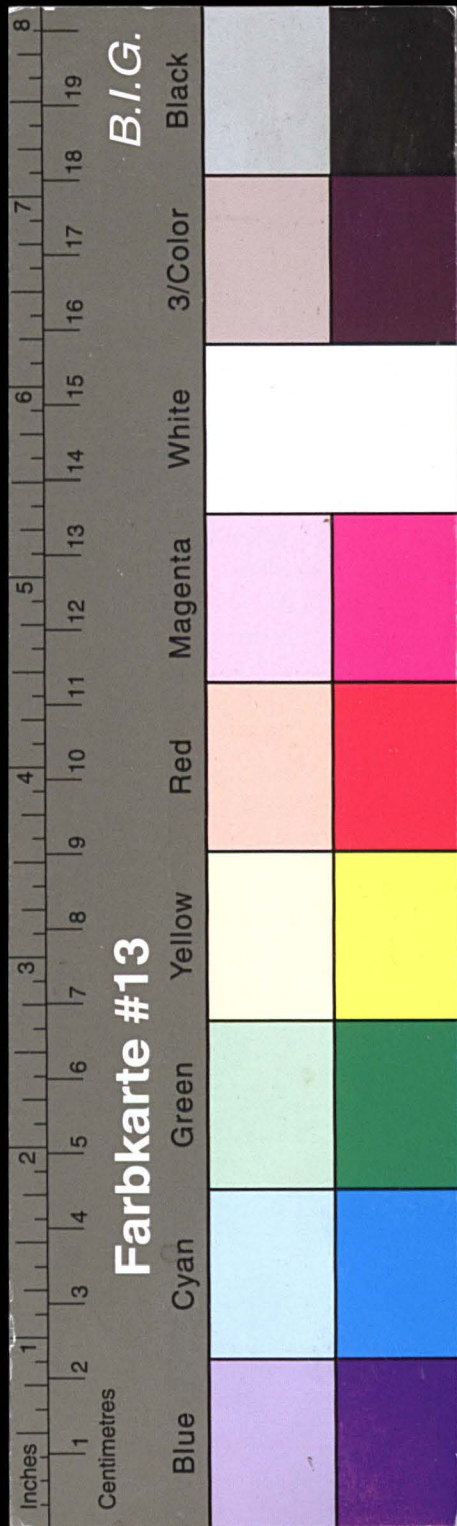


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

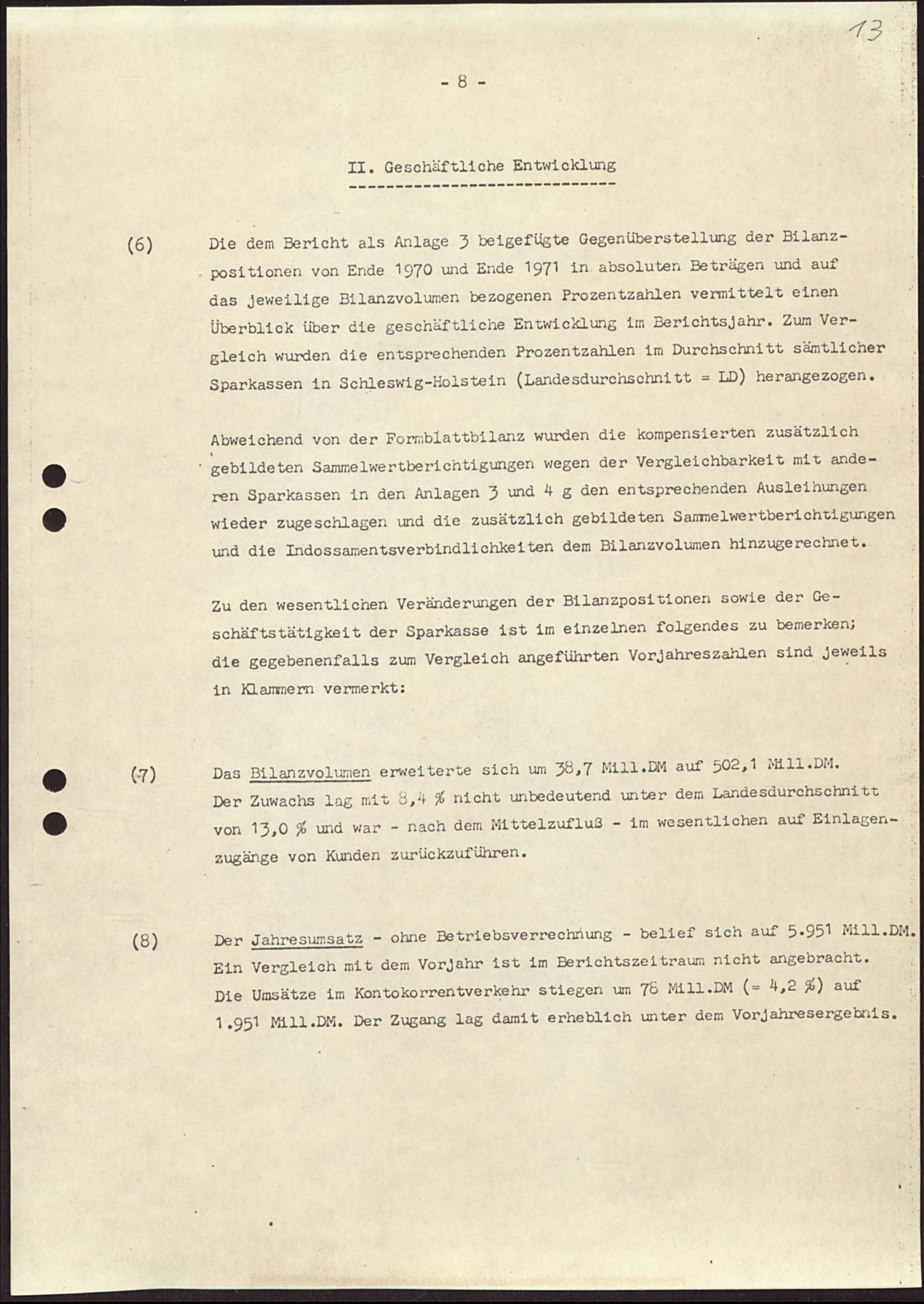
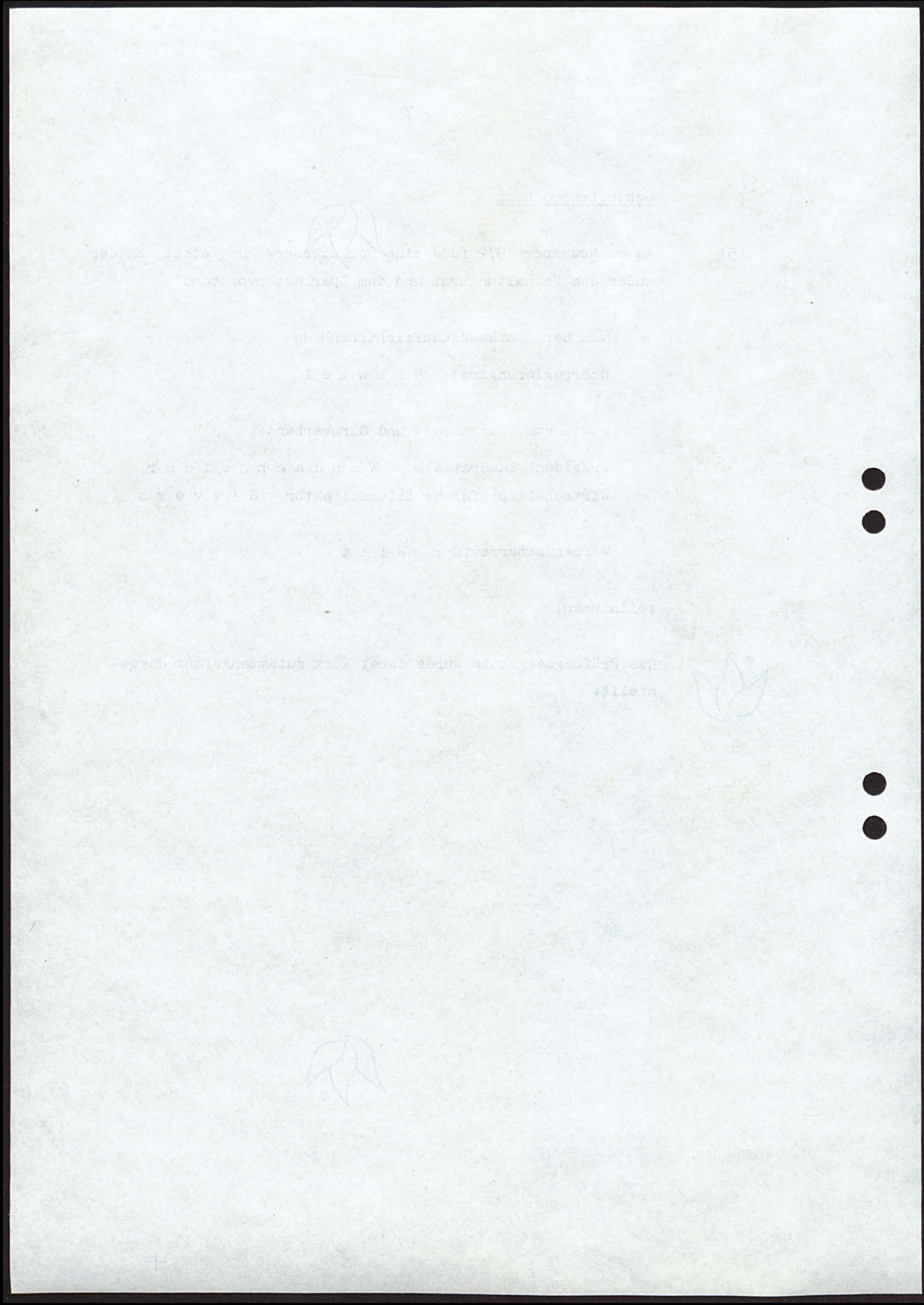






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## II. Geschäftliche Entwicklung

(6) Die dem Bericht als Anlage 3 beigelegte Gegenüberstellung der Bilanzpositionen von Ende 1970 und Ende 1971 in absoluten Beträgen und auf das jeweilige Bilanzvolumen bezogenen Prozentzahlen vermittelt einen Überblick über die geschäftliche Entwicklung im Berichtsjahr. Zum Vergleich wurden die entsprechenden Prozentzahlen im Durchschnitt sämtlicher Sparkassen in Schleswig-Holstein (Landesdurchschnitt = LD) herangezogen.

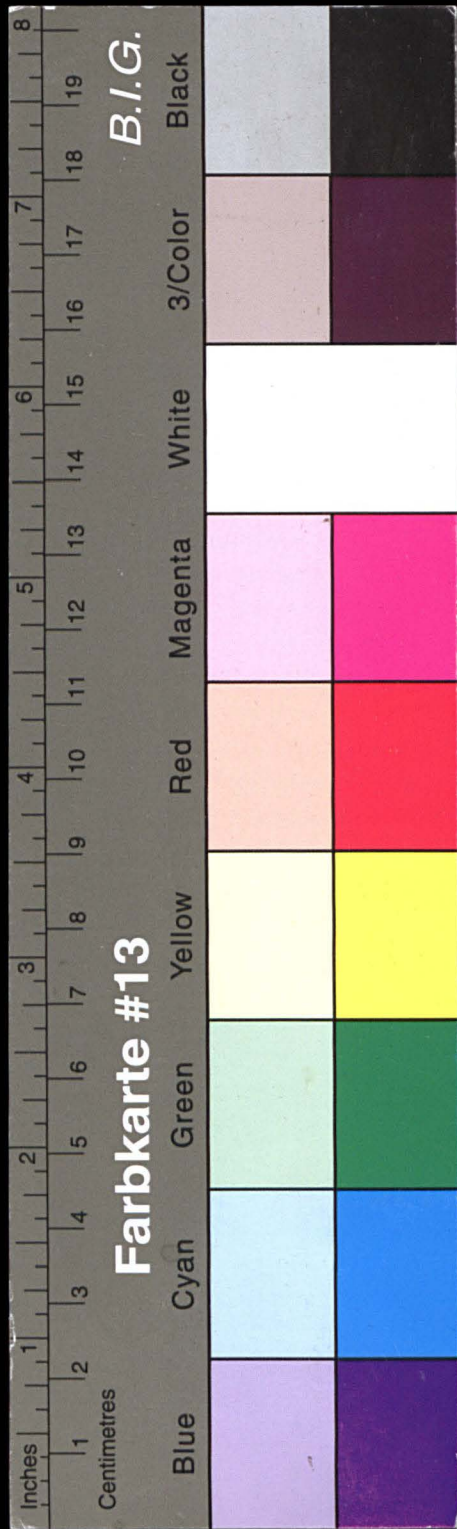
Abweichend von der Formblattbilanz wurden die kompensierten zusätzlich gebildeten Sammelwertberichtigungen wegen der Vergleichbarkeit mit anderen Sparkassen in den Anlagen 3 und 4 g den entsprechenden Ausleihungen wieder zugeschlagen und die zusätzlich gebildeten Sammelwertberichtigungen und die Indossamentsverbindlichkeiten dem Bilanzvolumen hinzugerechnet.

Zu den wesentlichen Veränderungen der Bilanzpositionen sowie der Geschäftstätigkeit der Sparkasse ist im einzelnen folgendes zu bemerken; die gegebenenfalls zum Vergleich angeführten Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern vermerkt:

(7) Das Bilanzvolumen erweiterte sich um 38,7 Mill.DM auf 502,1 Mill.DM. Der Zuwachs lag mit 8,4 % nicht unbedeutend unter dem Landesdurchschnitt von 13,0 % und war - nach dem Mittelzufluß - im wesentlichen auf Einlagenzugänge von Kunden zurückzuführen.

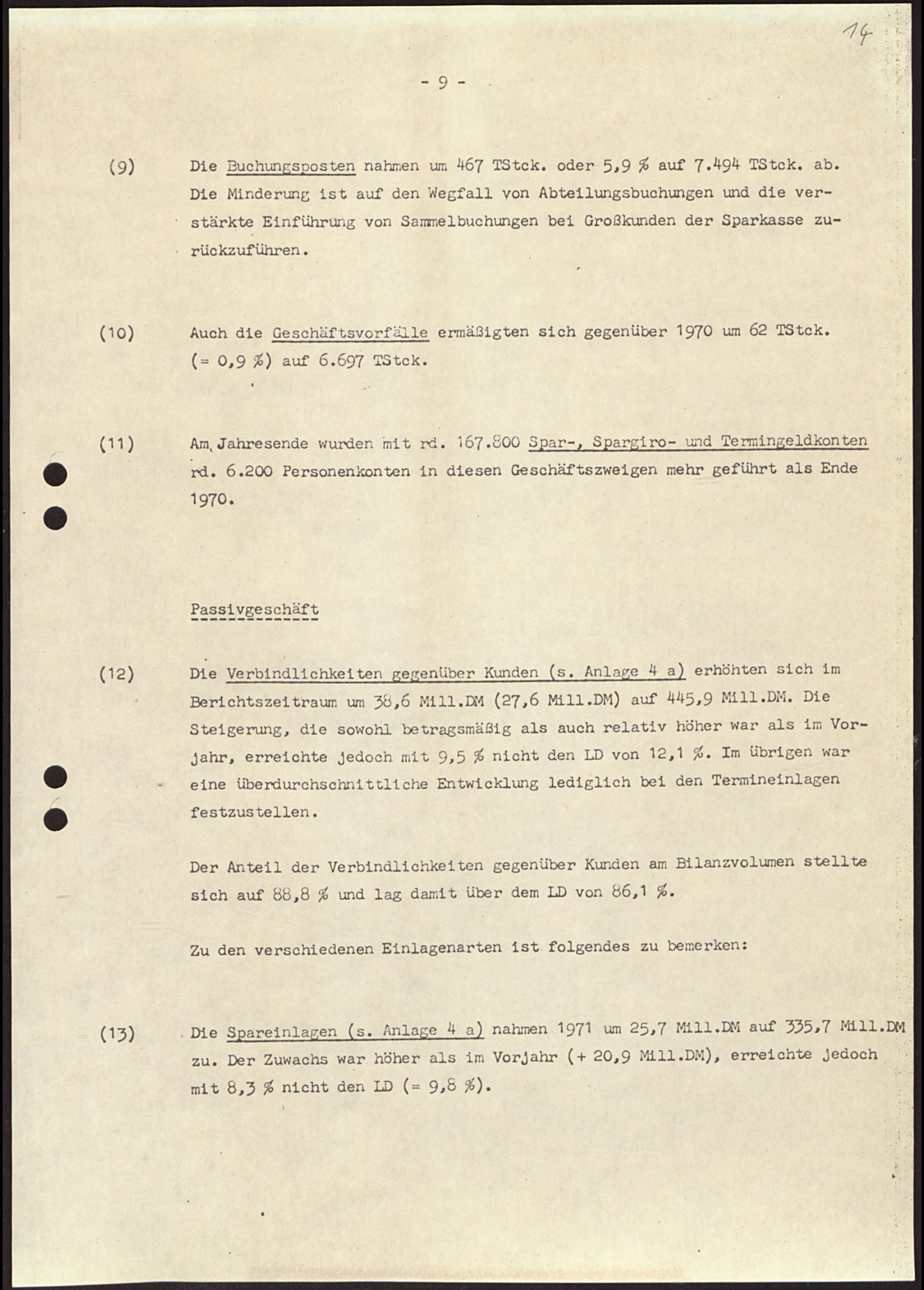
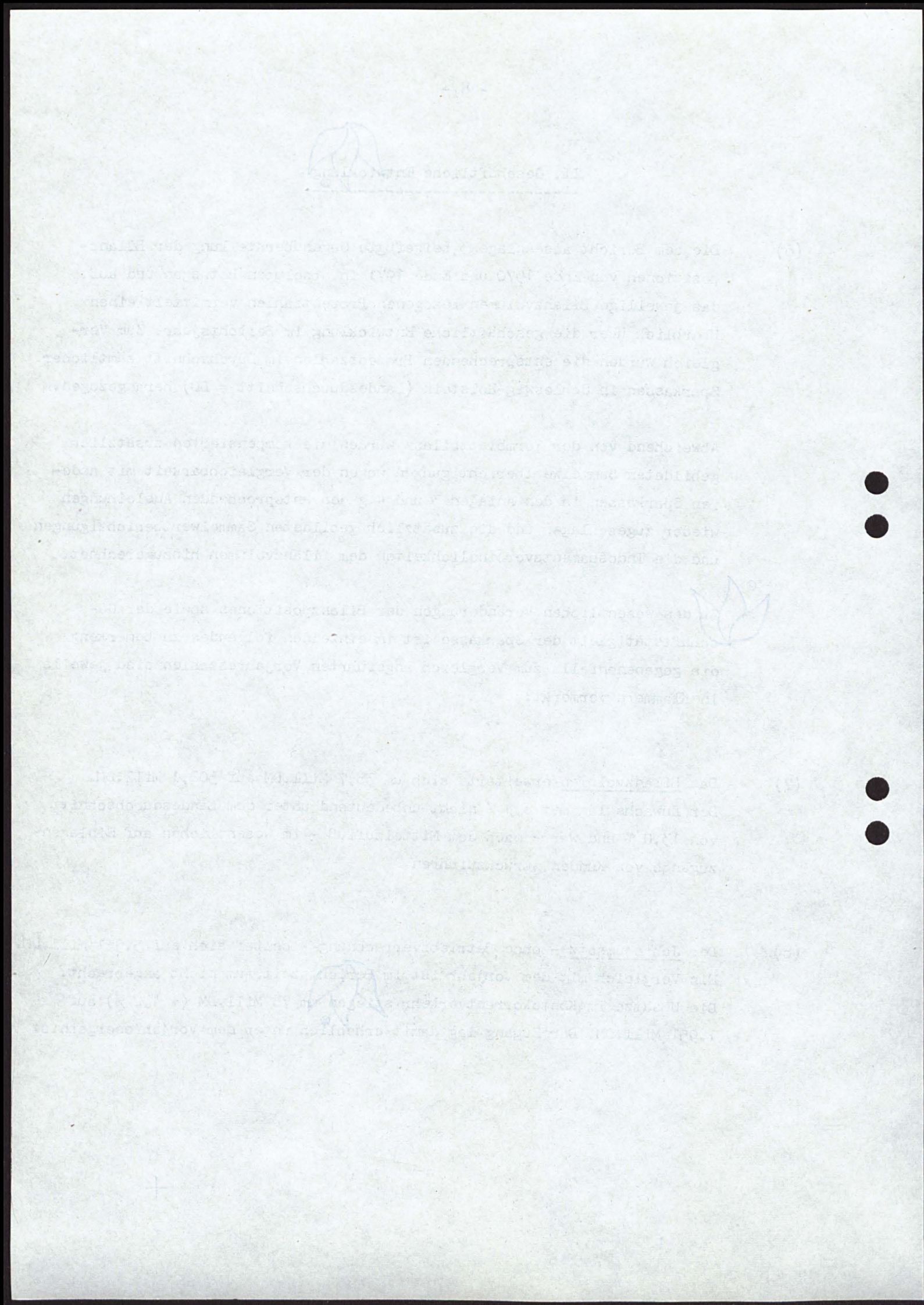
(8) Der Jahresumsatz - ohne Betriebsverrechnung - belief sich auf 5.951 Mill.DM. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist im Berichtszeitraum nicht angebracht. Die Umsätze im Kontokorrentverkehr stiegen um 78 Mill.DM (= 4,2 %) auf 1.951 Mill.DM. Der Zugang lag damit erheblich unter dem Vorjahresergebnis.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



(9) Die Buchungsposten nahmen um 467 TStck. oder 5,9 % auf 7.494 TStck. ab. Die Minderung ist auf den Wegfall von Abteilungsbuchungen und die verstärkte Einführung von Sammelbuchungen bei Großkunden der Sparkasse zurückzuführen.

(10) Auch die Geschäftsvorfälle ermäßigten sich gegenüber 1970 um 62 TStck. (= 0,9 %) auf 6.697 TStck.

(11) Am Jahresende wurden mit rd. 167.800 Spar-, Spargiro- und Termingeldkonten rd. 6.200 Personenkonten in diesen Geschäftszweigen mehr geführt als Ende 1970.

## Passivgeschäft

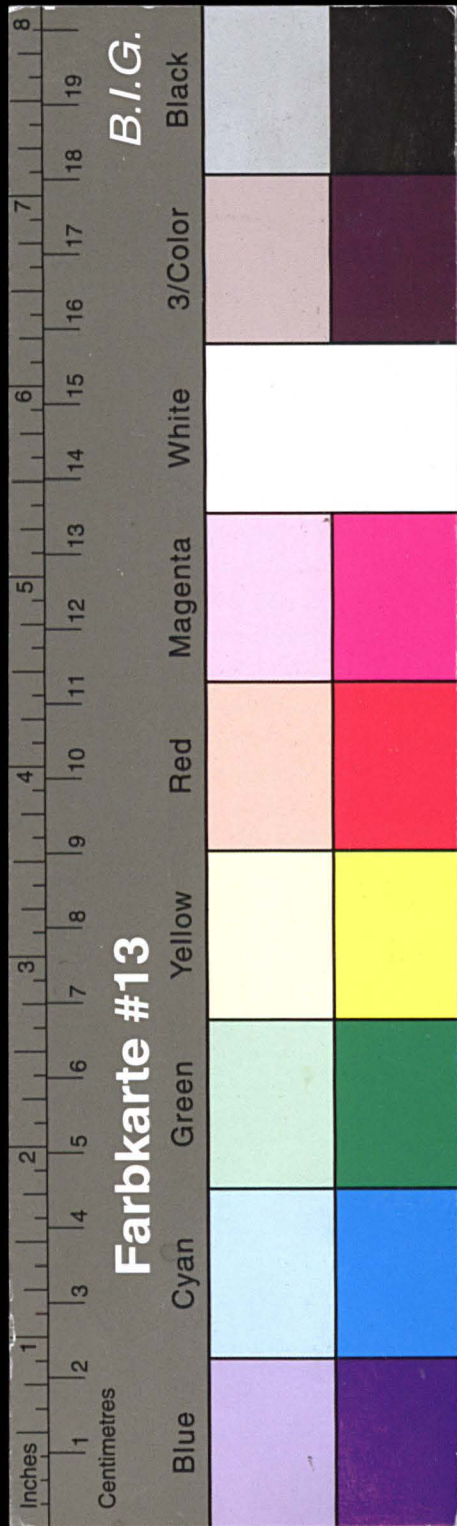
(12) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (s. Anlage 4 a) erhöhten sich im Berichtszeitraum um 38,6 Mill.DM (27,6 Mill.DM) auf 445,9 Mill.DM. Die Steigerung, die sowohl betragsmäßig als auch relativ höher war als im Vorjahr, erreichte jedoch mit 9,5 % nicht den LD von 12,1 %. Im übrigen war eine überdurchschnittliche Entwicklung lediglich bei den Termineinlagen festzustellen.

Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden am Bilanzvolumen stellte sich auf 88,8 % und lag damit über dem LD von 86,1 %.

Zu den verschiedenen Einlagenarten ist folgendes zu bemerken:

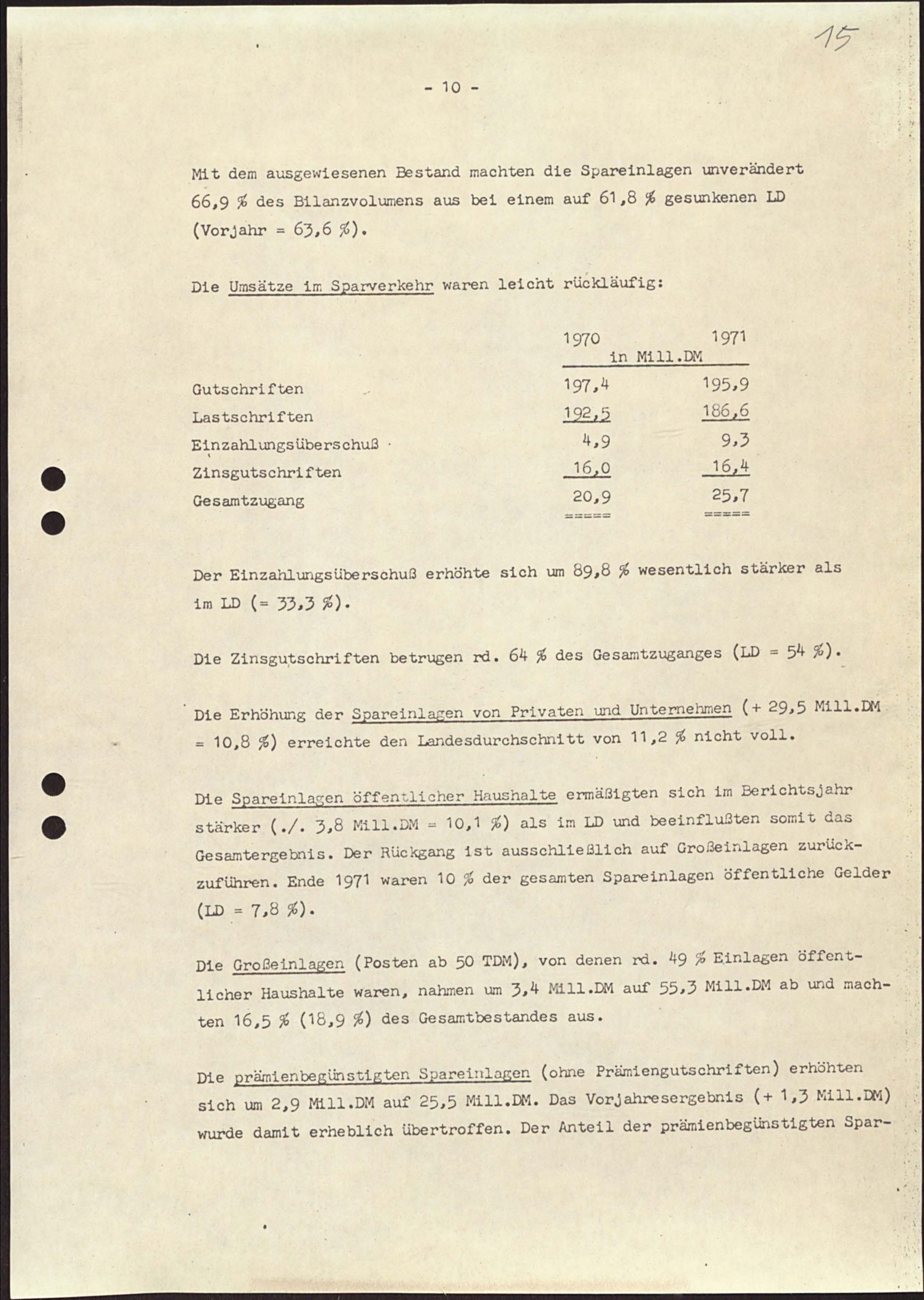
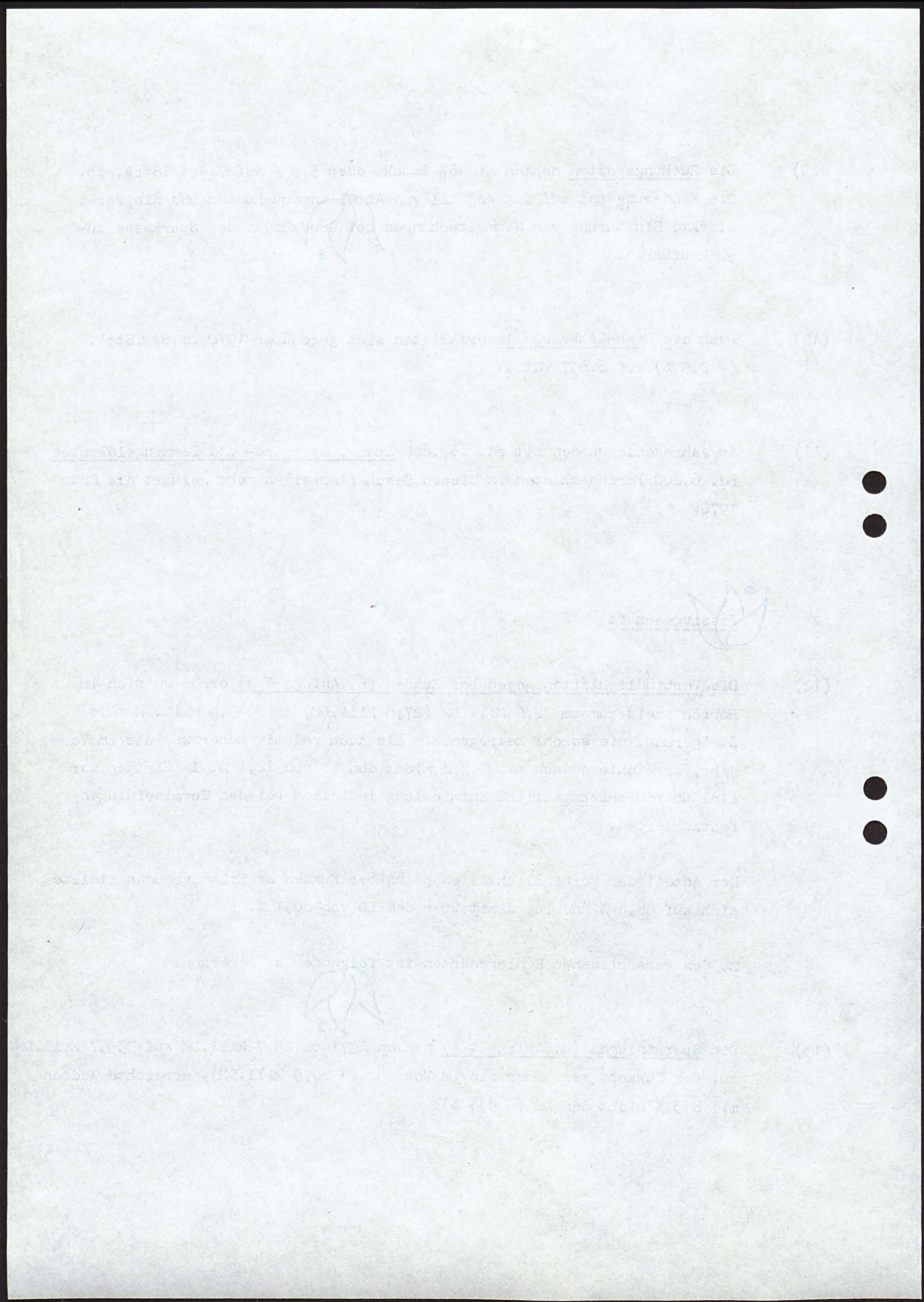
(13) Die Spareinlagen (s. Anlage 4 a) nahmen 1971 um 25,7 Mill.DM auf 335,7 Mill.DM zu. Der Zuwachs war höher als im Vorjahr (+ 20,9 Mill.DM), erreichte jedoch mit 8,3 % nicht den LD (= 9,8 %).



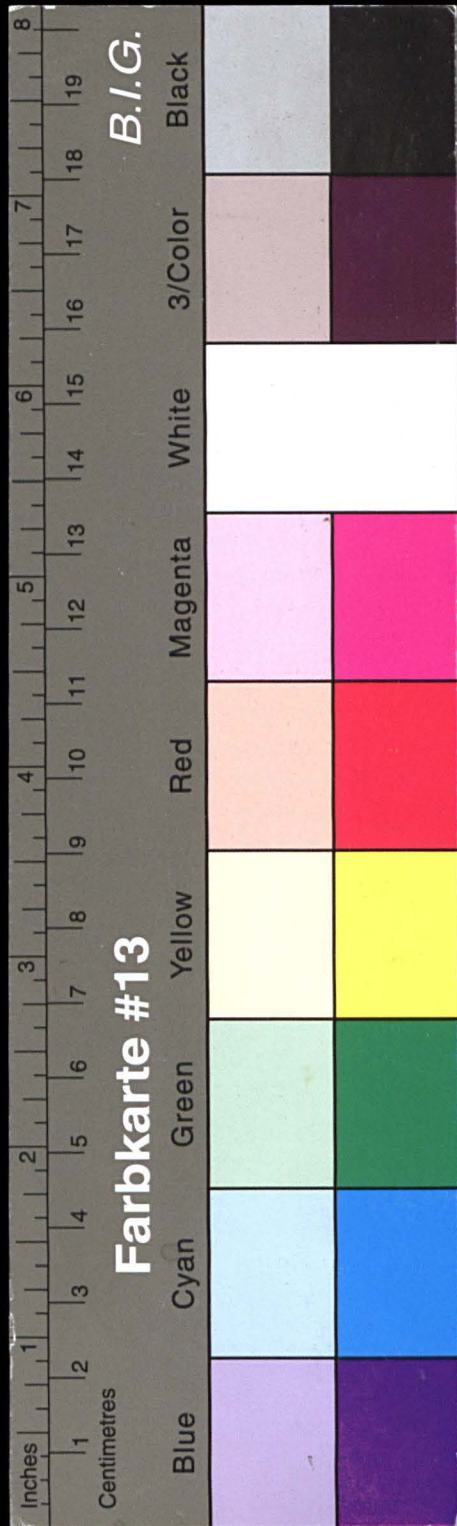


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

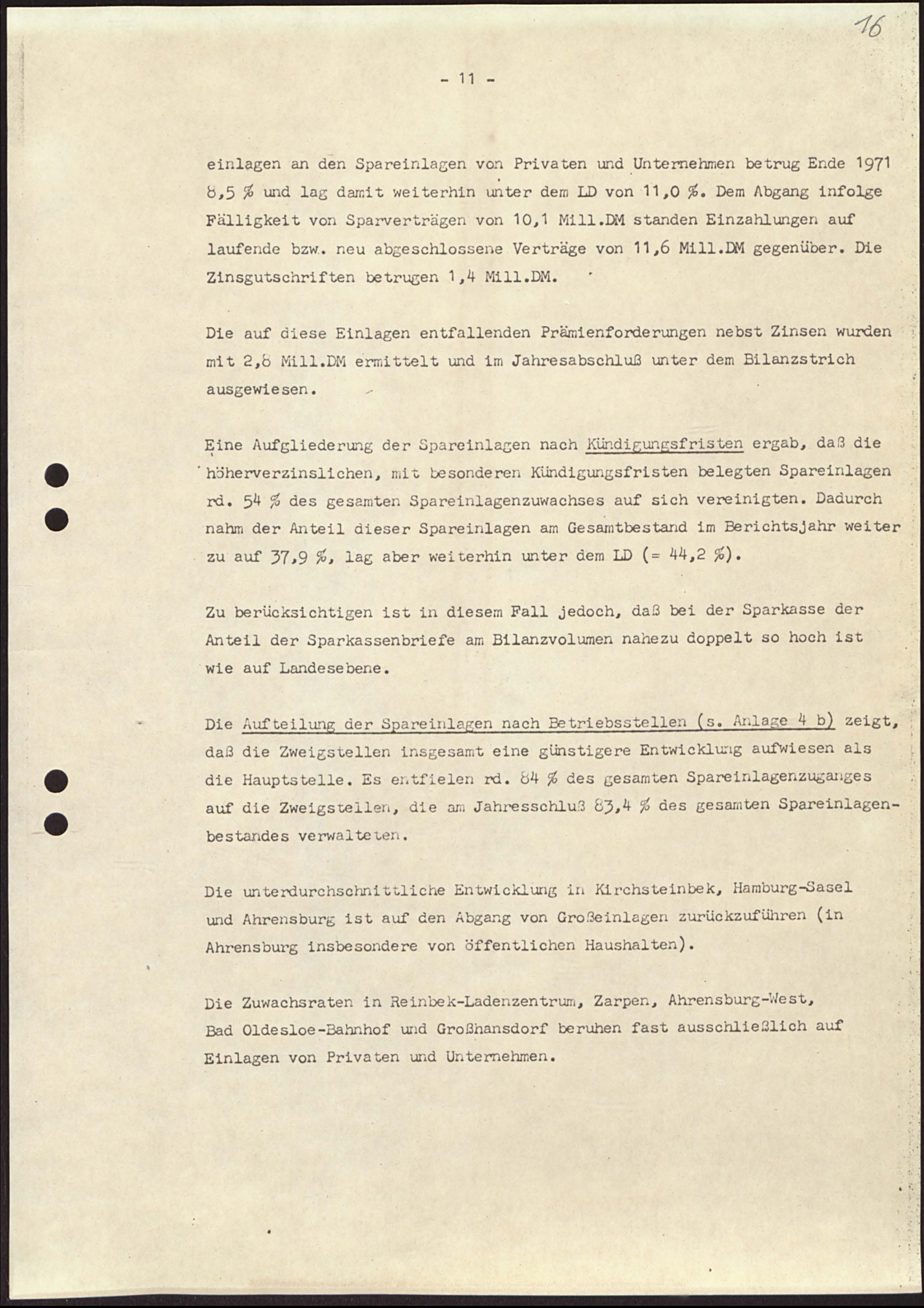
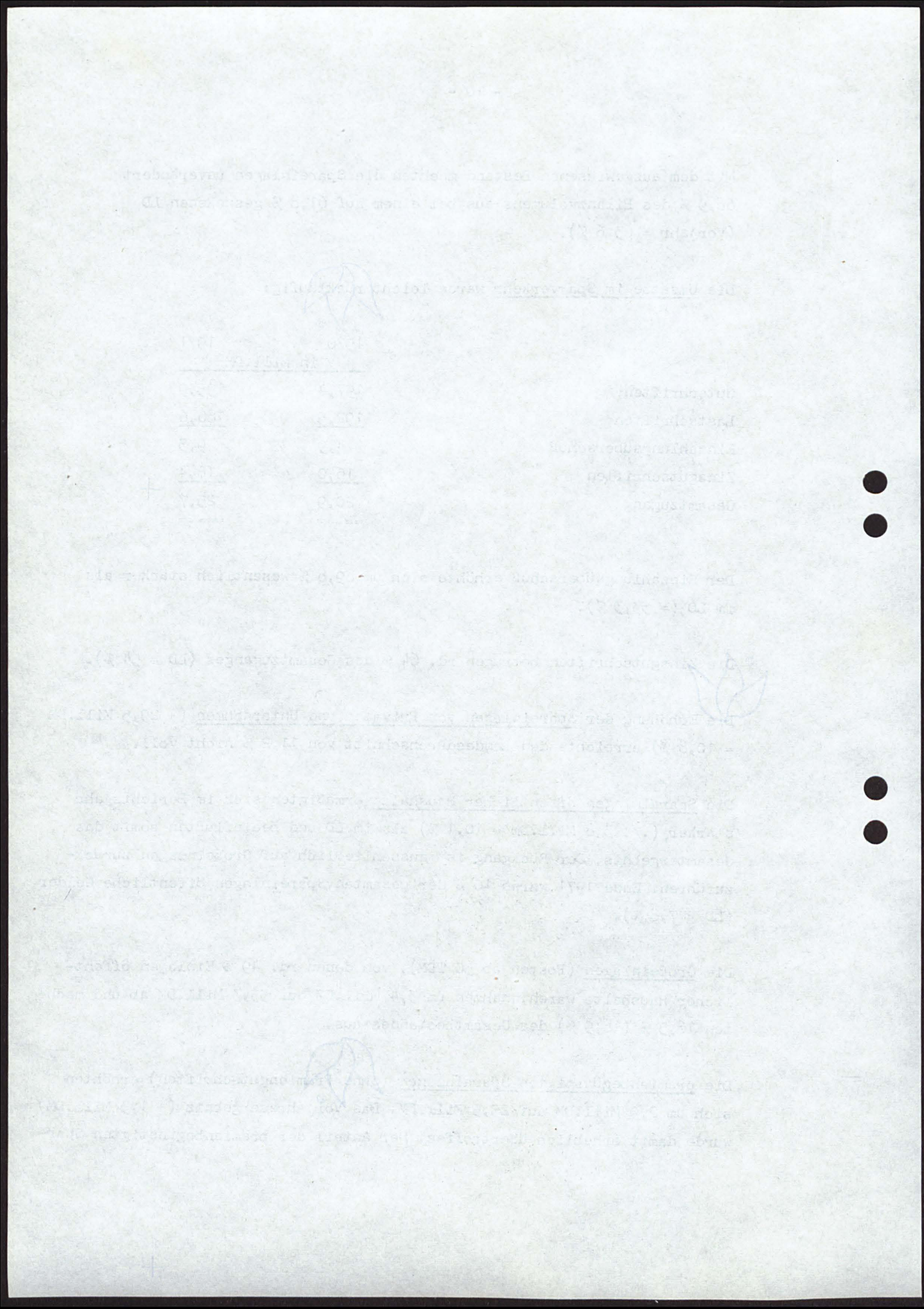




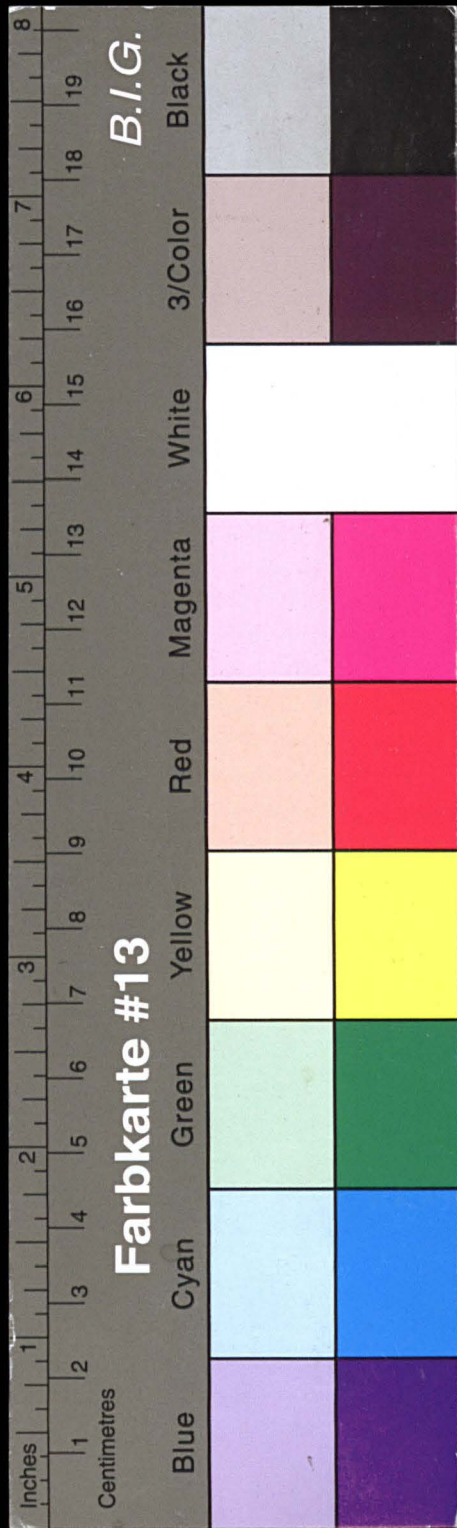


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

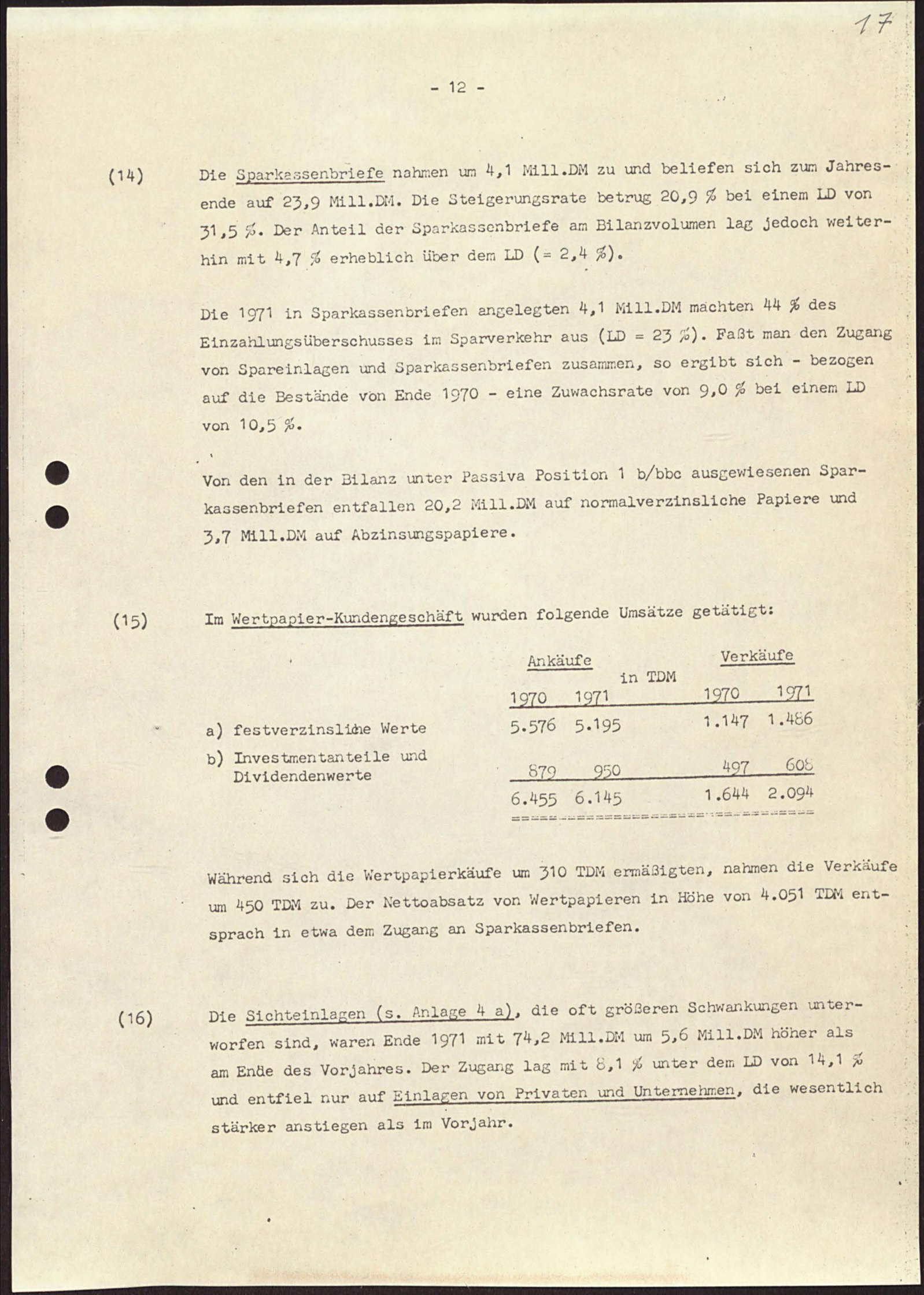
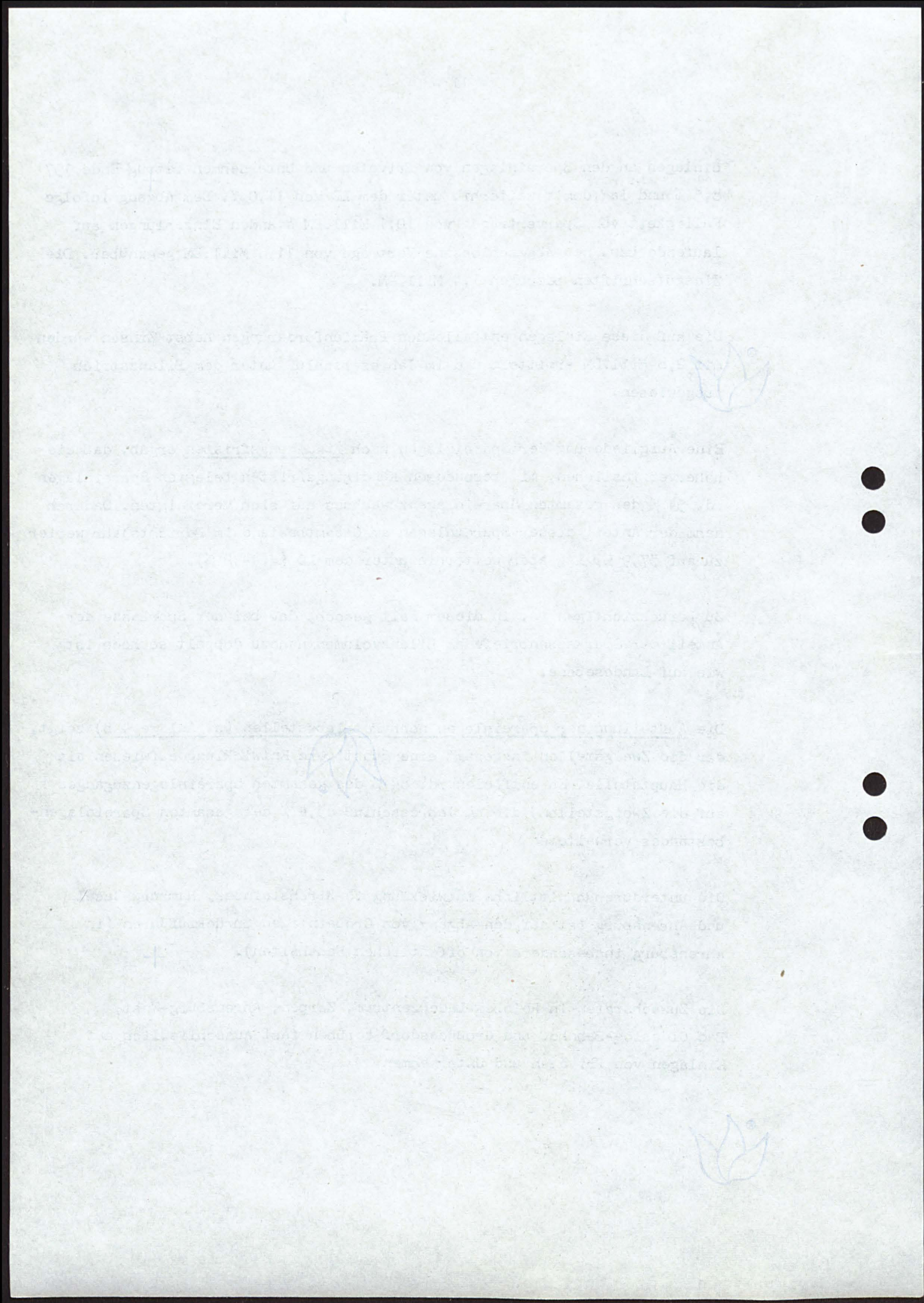






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



(14) Die Sparkassenbriefe nahmen um 4,1 Mill.DM zu und beliefen sich zum Jahresende auf 23,9 Mill.DM. Die Steigerungsrate betrug 20,9 % bei einem LD von 31,5 %. Der Anteil der Sparkassenbriefe am Bilanzvolumen lag jedoch weiterhin mit 4,7 % erheblich über dem LD (= 2,4 %).

Die 1971 in Sparkassenbriefen angelegten 4,1 Mill.DM machten 44 % des Einzahlungsüberschusses im Sparverkehr aus (LD = 23 %). Faßt man den Zugang von Spareinlagen und Sparkassenbriefen zusammen, so ergibt sich - bezogen auf die Bestände von Ende 1970 - eine Zuwachsrate von 9,0 % bei einem LD von 10,5 %.

Von den in der Bilanz unter Passiva Position 1 b/bbc ausgewiesenen Sparkassenbriefen entfallen 20,2 Mill.DM auf normalverzinsliche Papiere und 3,7 Mill.DM auf Abzinsungspapiere.

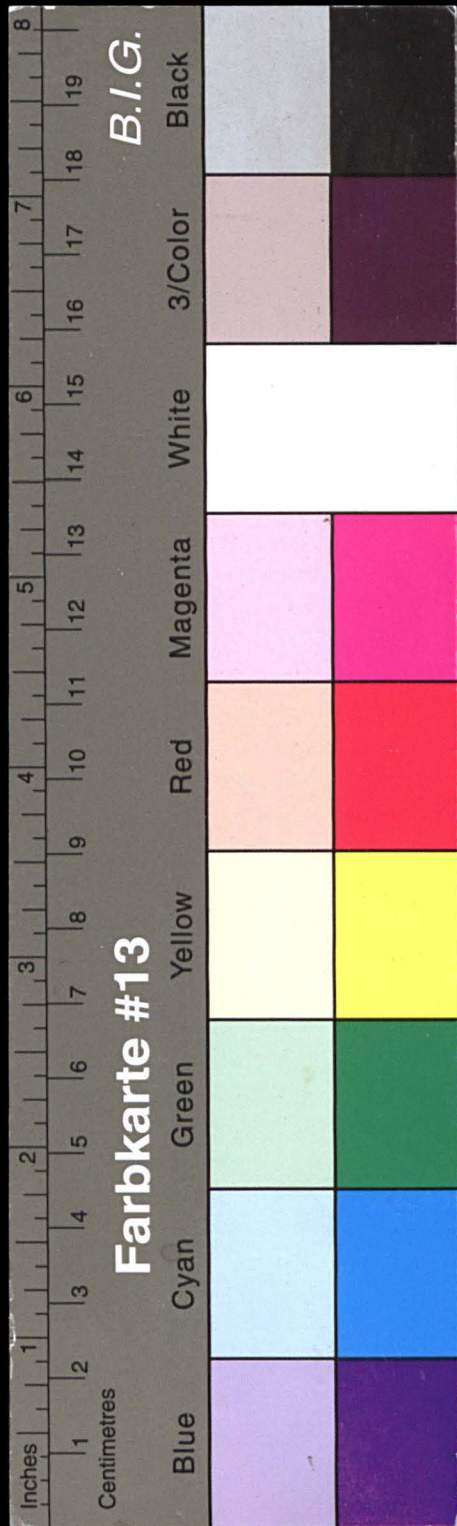
(15) Im Wertpapier-Kundengeschäft wurden folgende Umsätze getätigt:

	<u>Ankäufe</u>		<u>Verkäufe</u>	
	1970	1971	1970	1971
a) festverzinsliche Werte	5.576	5.195	1.147	1.486
b) Investmentanteile und Dividendenwerte	879	950	497	608
	6.455	6.145	1.644	2.094

Während sich die Wertpapierkäufe um 310 TDM ermäßigten, nahmen die Verkäufe um 450 TDM zu. Der Nettoabsatz von Wertpapieren in Höhe von 4.051 TDM entsprach in etwa dem Zugang an Sparkassenbriefen.

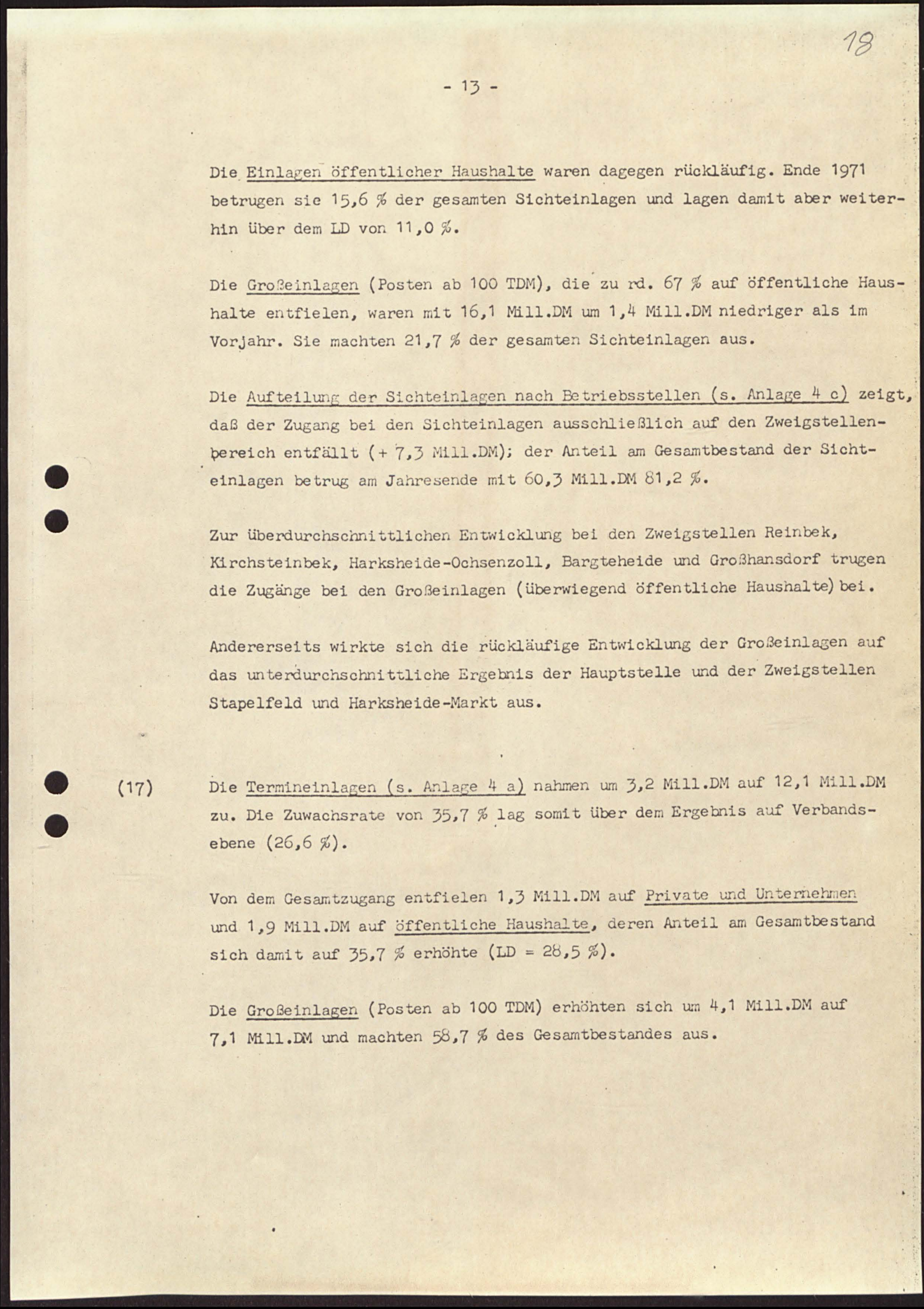
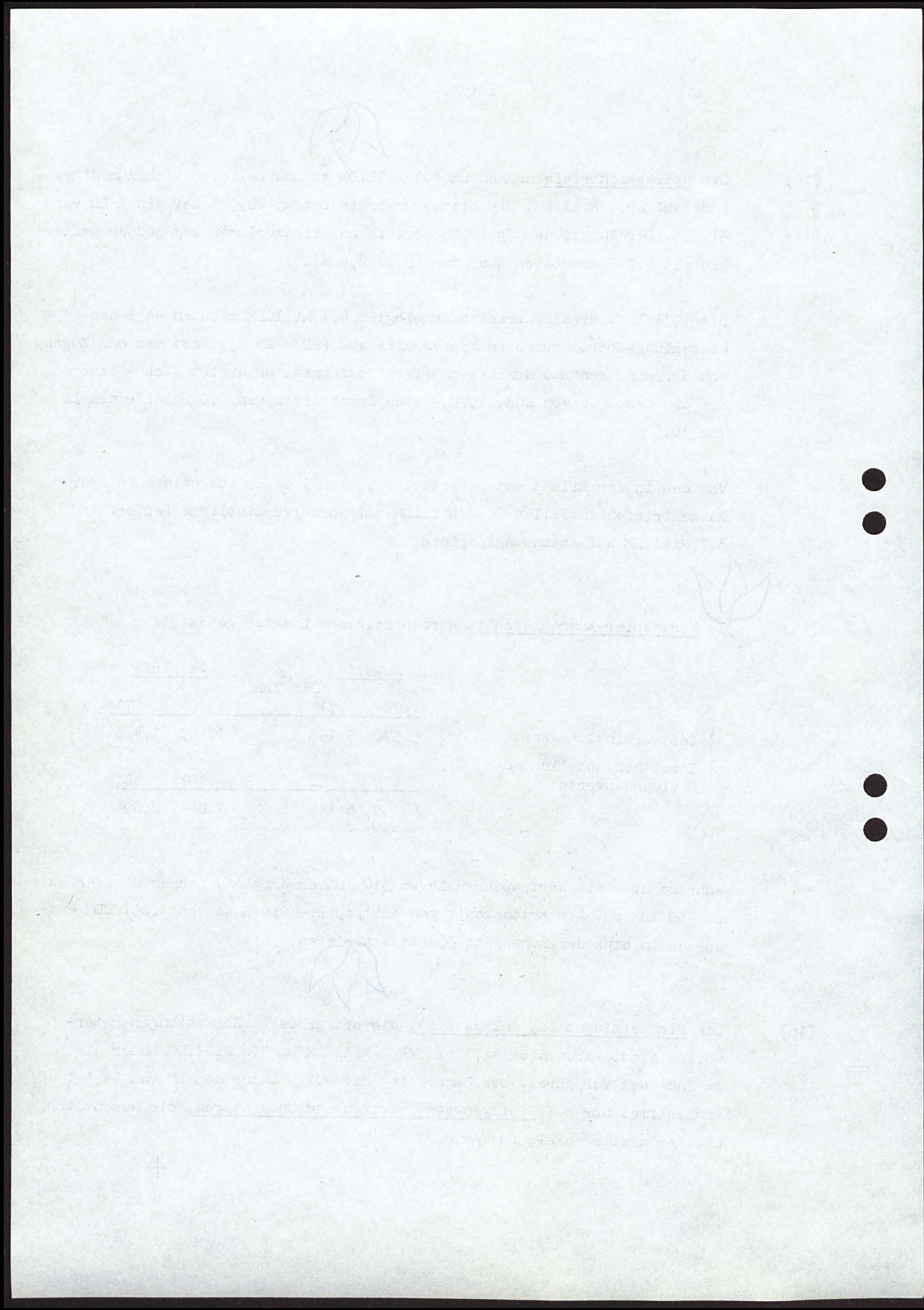
(16) Die Sichteinlagen (s. Anlage 4 a), die oft größeren Schwankungen unterworfen sind, waren Ende 1971 mit 74,2 Mill.DM um 5,6 Mill.DM höher als am Ende des Vorjahres. Der Zugang lag mit 8,1 % unter dem LD von 14,1 % und entfiel nur auf Einlagen von Privaten und Unternehmen, die wesentlich stärker anstiegen als im Vorjahr.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Die Einlagen öffentlicher Haushalte waren dagegen rückläufig. Ende 1971 betrugen sie 15,6 % der gesamten Sichteinlagen und lagen damit aber weiterhin über dem LD von 11,0 %.

Die Großeinlagen (Posten ab 100 TDM), die zu rd. 67 % auf öffentliche Haushalte entfielen, waren mit 16,1 Mill.DM um 1,4 Mill.DM niedriger als im Vorjahr. Sie machten 21,7 % der gesamten Sichteinlagen aus.

Die Aufteilung der Sichteinlagen nach Betriebsstellen (s. Anlage 4 c) zeigt, daß der Zugang bei den Sichteinlagen ausschließlich auf den Zweigstellenbereich entfällt (+ 7,3 Mill.DM); der Anteil am Gesamtbestand der Sichteinlagen betrug am Jahresende mit 60,3 Mill.DM 81,2 %.

Zur überdurchschnittlichen Entwicklung bei den Zweigstellen Reinbek, Kirchsteinbek, Harksheide-Ochsenzoll, Bargtheide und Großhansdorf trugen die Zugänge bei den Großeinlagen (überwiegend öffentliche Haushalte) bei.

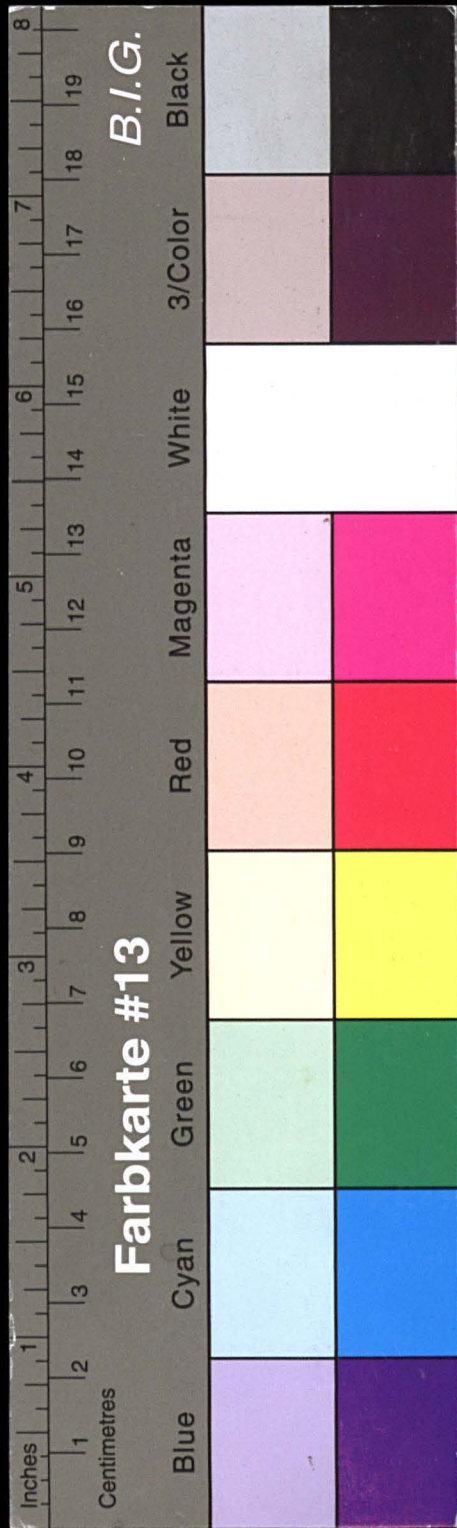
Andererseits wirkte sich die rückläufige Entwicklung der Großeinlagen auf das unterdurchschnittliche Ergebnis der Hauptstelle und der Zweigstellen Stapelfeld und Harksheide-Markt aus.

(17) Die Termineinlagen (s. Anlage 4 a) nahmen um 3,2 Mill.DM auf 12,1 Mill.DM zu. Die Zuwachsrate von 35,7 % lag somit über dem Ergebnis auf Verbandsebene (26,6 %).

Von dem Gesamtzugang entfielen 1,3 Mill.DM auf Private und Unternehmen und 1,9 Mill.DM auf öffentliche Haushalte, deren Anteil am Gesamtbestand sich damit auf 35,7 % erhöhte (LD = 28,5 %).

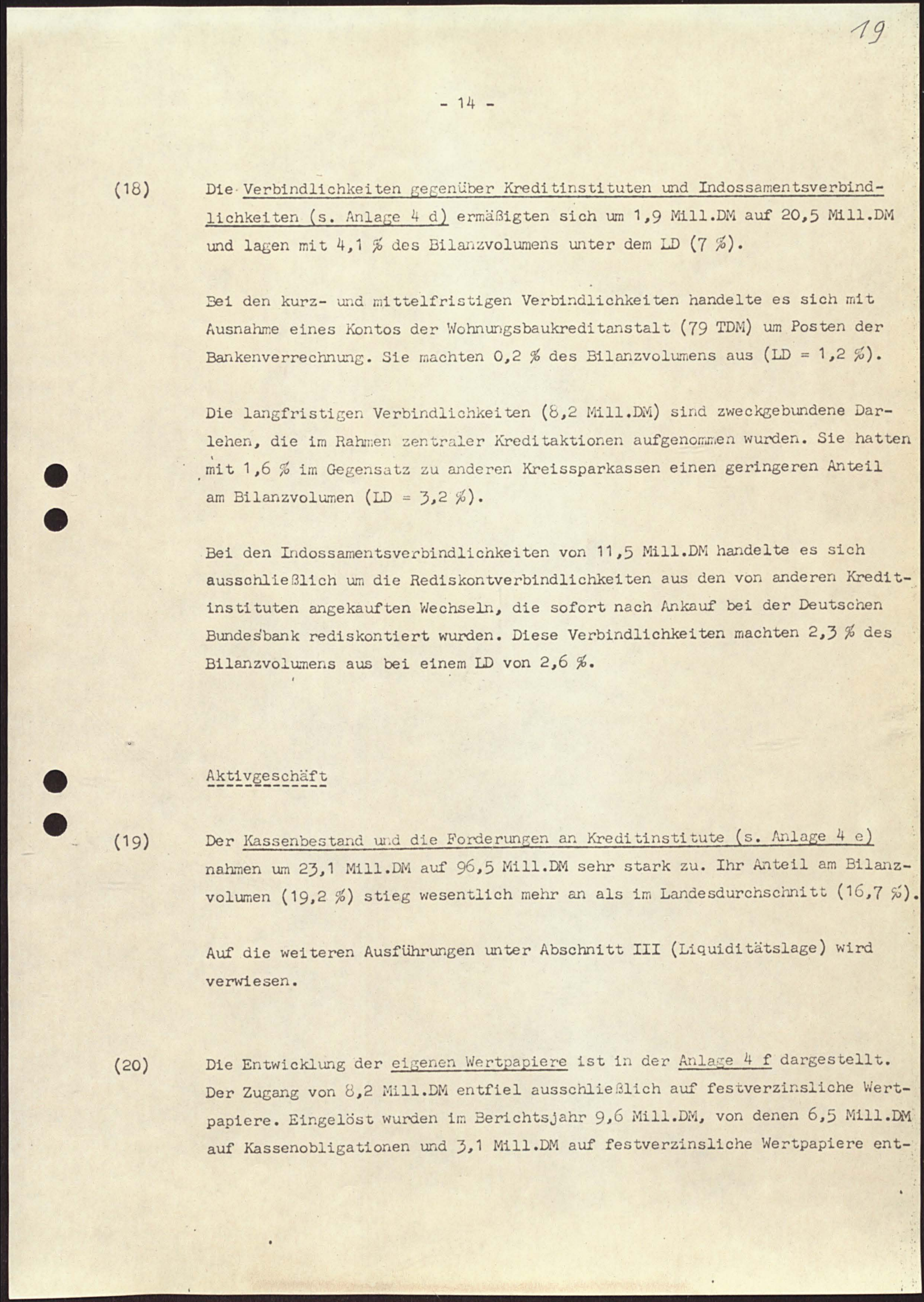
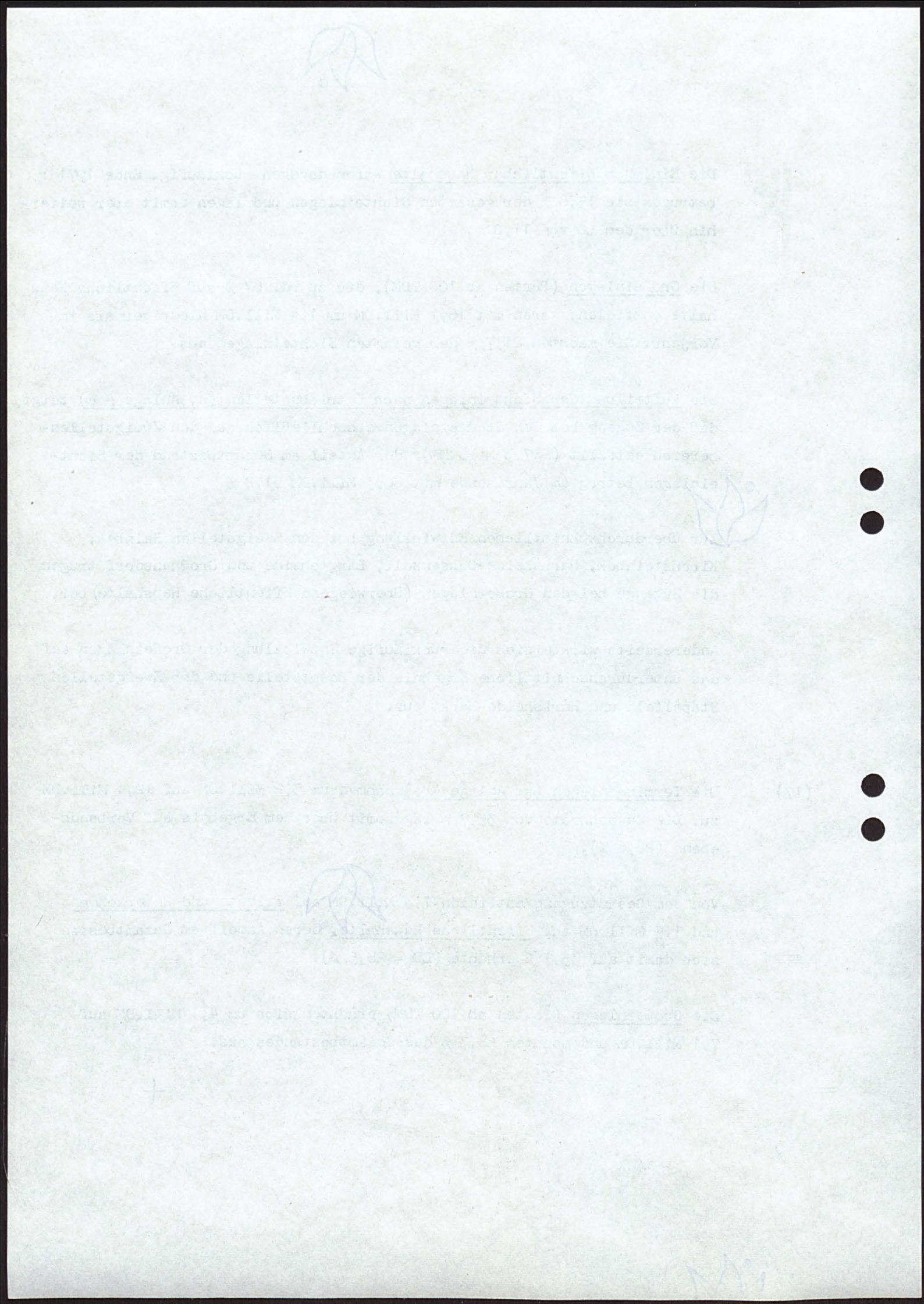
Die Großeinlagen (Posten ab 100 TDM) erhöhten sich um 4,1 Mill.DM auf 7,1 Mill.DM und machten 58,7 % des Gesamtbestandes aus.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



(18) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Indossamentsverbindlichkeiten (s. Anlage 4 d) ermäßigten sich um 1,9 Mill.DM auf 20,5 Mill.DM und lagen mit 4,1 % des Bilanzvolumens unter dem LD (7 %).

Bei den kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten handelte es sich mit Ausnahme eines Kontos der Wohnungsbaukreditanstalt (79 TDM) um Posten der Bankenverrechnung. Sie machten 0,2 % des Bilanzvolumens aus (LD = 1,2 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten (8,2 Mill.DM) sind zweckgebundene Darlehen, die im Rahmen zentraler Kreditaktionen aufgenommen wurden. Sie hatten mit 1,6 % im Gegensatz zu anderen Kreissparkassen einen geringeren Anteil am Bilanzvolumen (LD = 3,2 %).

Bei den Indossamentsverbindlichkeiten von 11,5 Mill.DM handelte es sich ausschließlich um die Rediskontverbindlichkeiten aus den von anderen Kreditinstituten angekauften Wechseln, die sofort nach Ankauf bei der Deutschen Bundesbank rediskontiert wurden. Diese Verbindlichkeiten machten 2,3 % des Bilanzvolumens aus bei einem LD von 2,6 %.

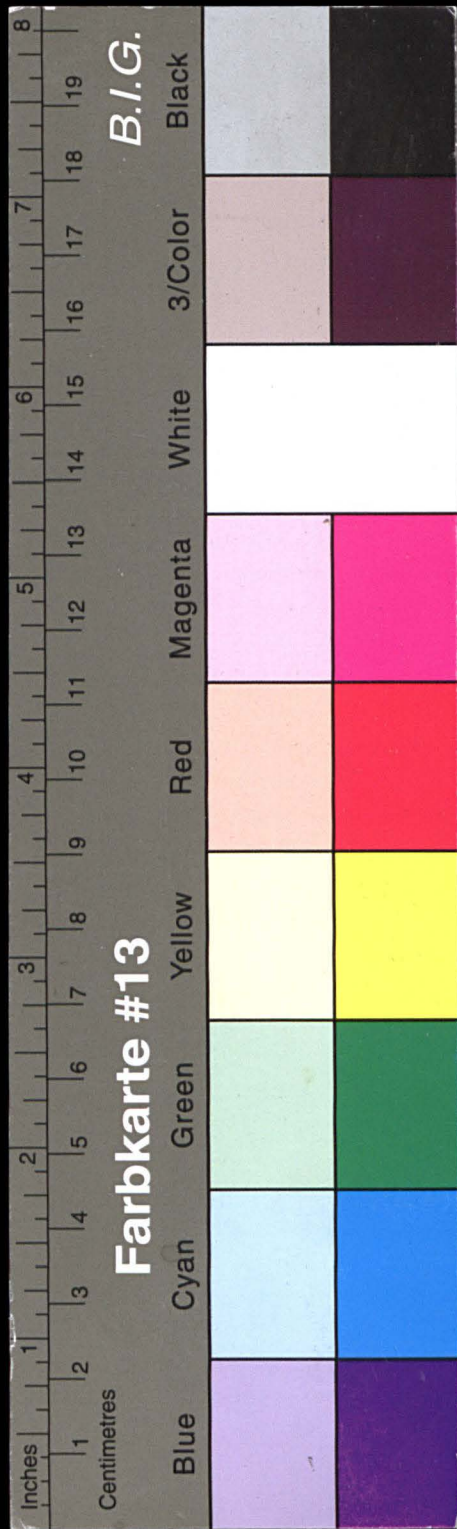
## Aktivgeschäft

(19) Der Kassenbestand und die Forderungen an Kreditinstitute (s. Anlage 4 e) nahmen um 23,1 Mill.DM auf 96,5 Mill.DM sehr stark zu. Ihr Anteil am Bilanzvolumen (19,2 %) stieg wesentlich mehr an als im Landesdurchschnitt (16,7 %).

Auf die weiteren Ausführungen unter Abschnitt III (Liquiditätslage) wird verwiesen.

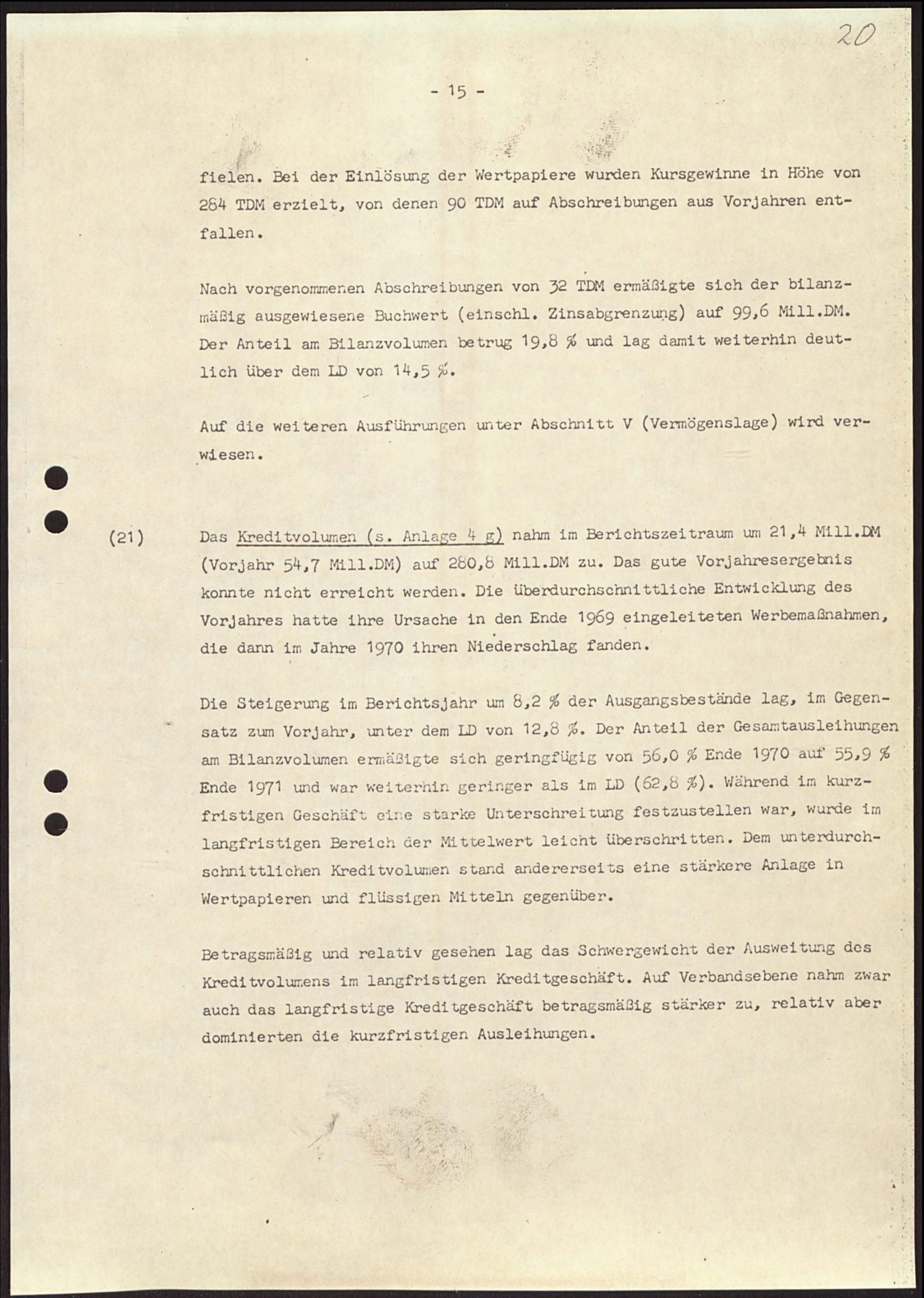
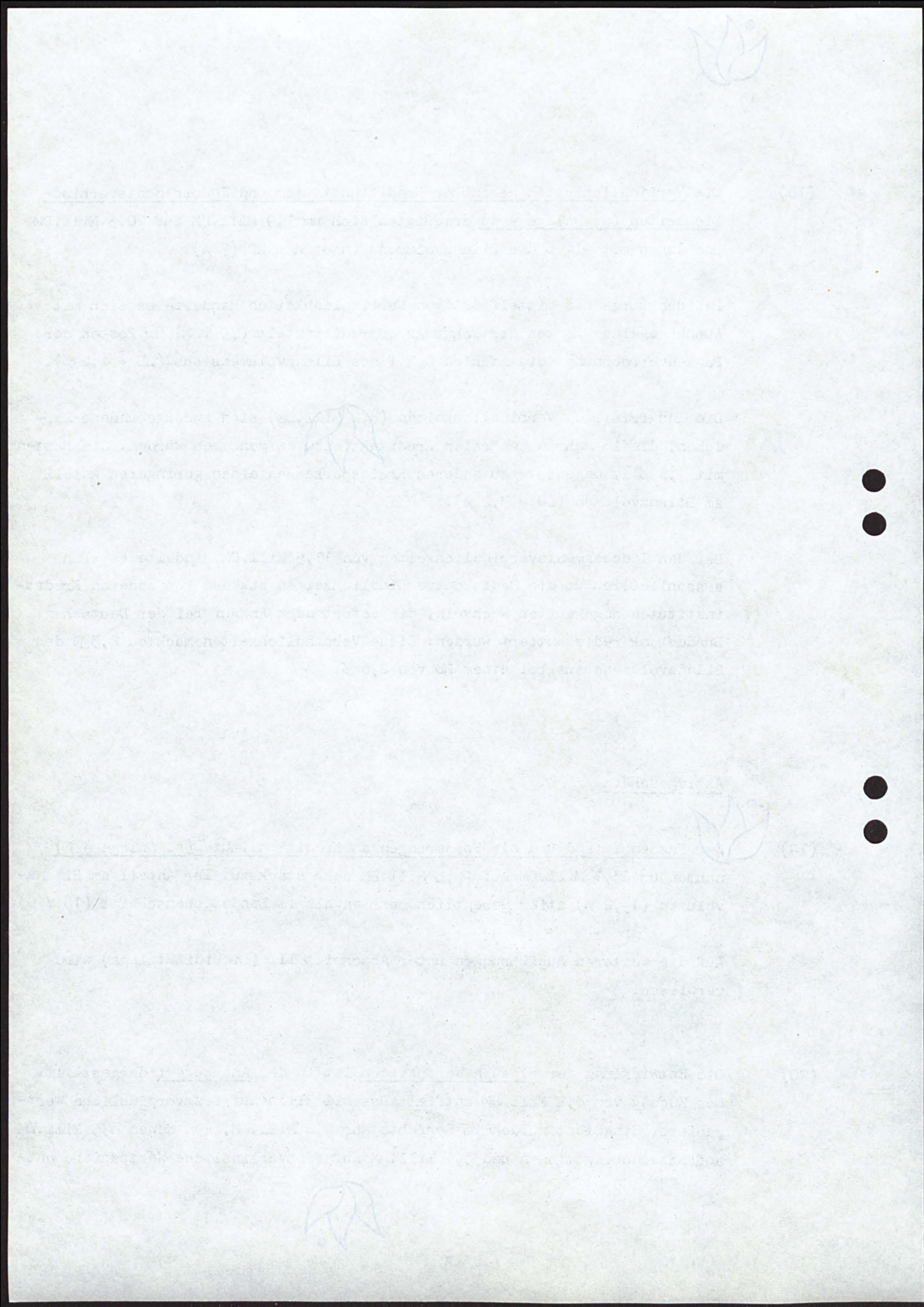
(20) Die Entwicklung der eigenen Wertpapiere ist in der Anlage 4 f dargestellt. Der Zugang von 8,2 Mill.DM entfiel ausschließlich auf festverzinsliche Wertpapiere. eingelöst wurden im Berichtsjahr 9,6 Mill.DM, von denen 6,5 Mill.DM auf Kassenobligationen und 3,1 Mill.DM auf festverzinsliche Wertpapiere ent-



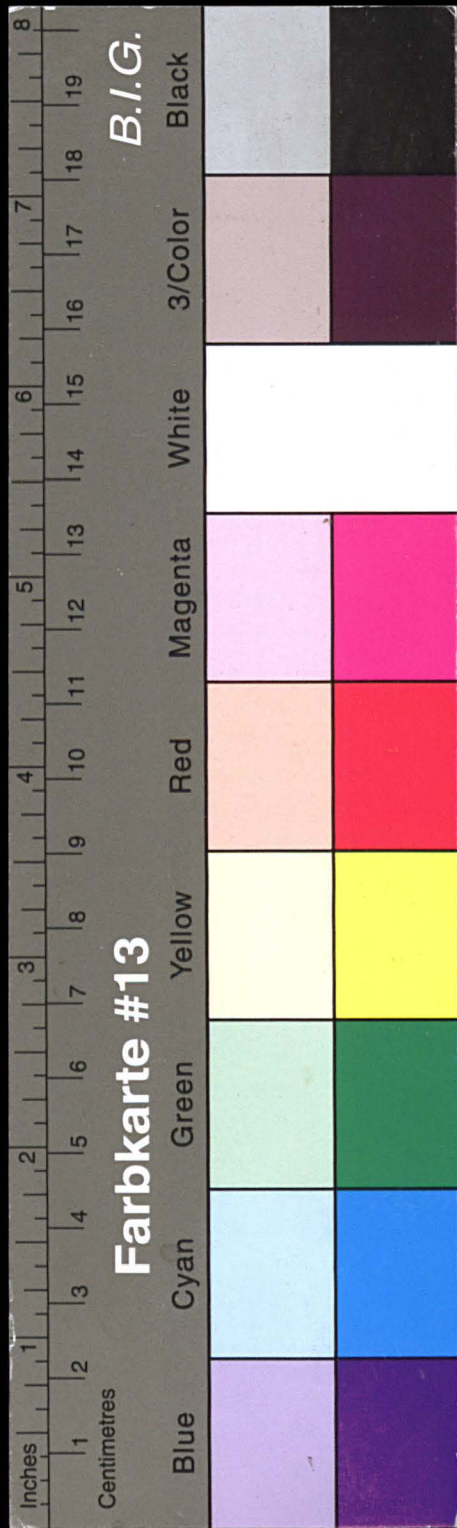


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

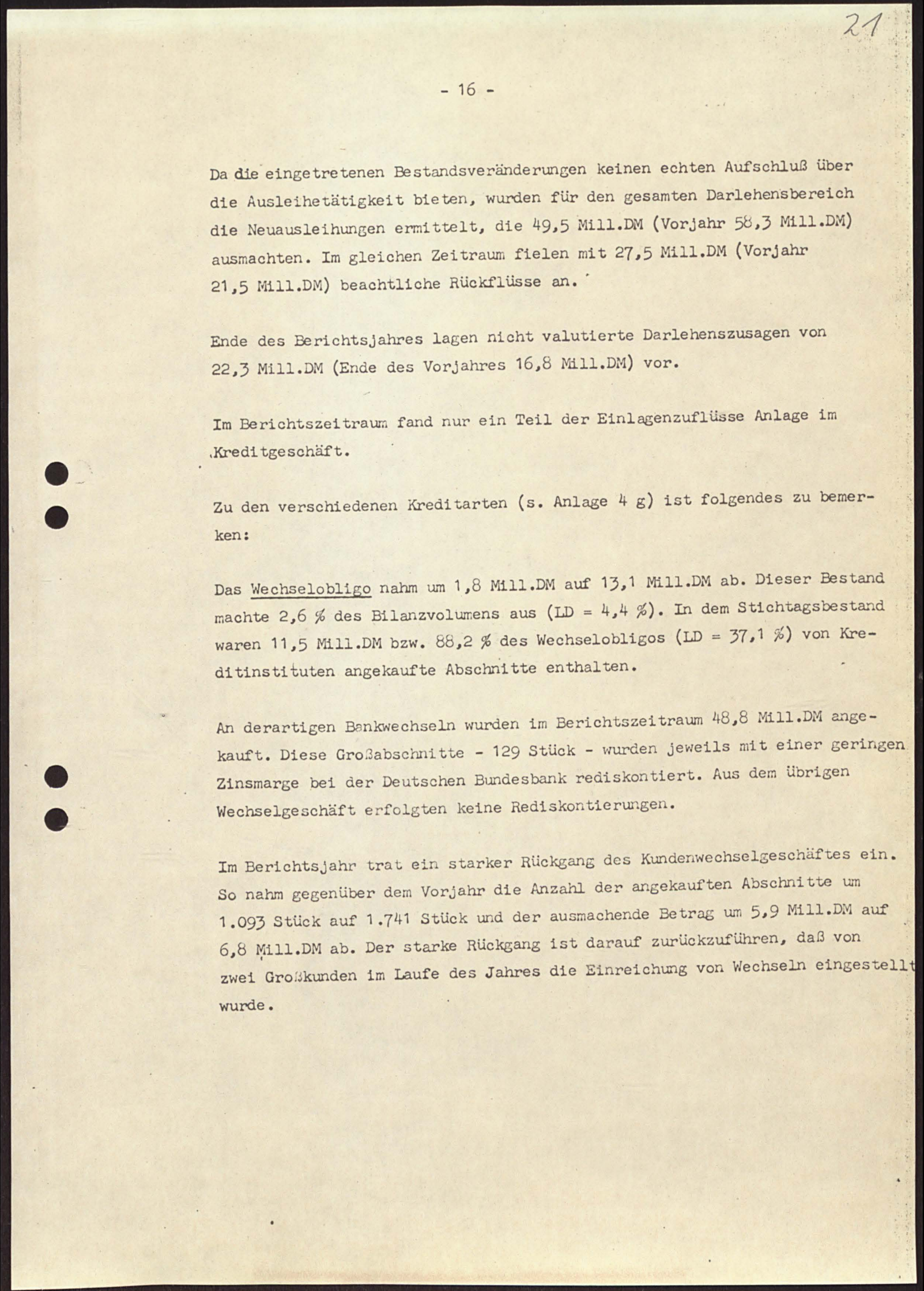
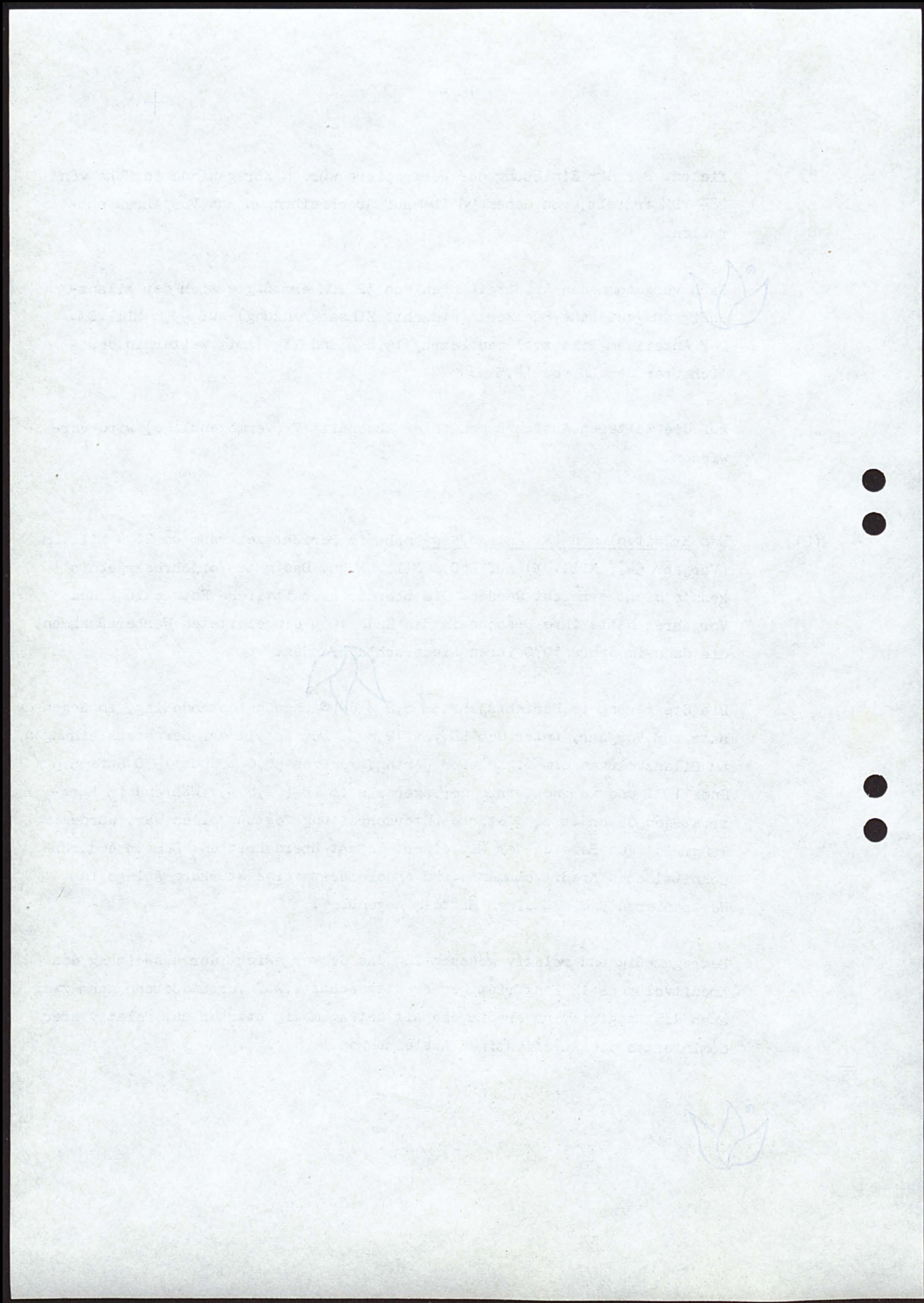






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Da die eingetretenen Bestandsveränderungen keinen echten Aufschluß über die Ausleihetätigkeit bieten, wurden für den gesamten Darlehensbereich die Neuausleihungen ermittelt, die 49,5 Mill.DM (Vorjahr 58,3 Mill.DM) ausmachten. Im gleichen Zeitraum fielen mit 27,5 Mill.DM (Vorjahr 21,5 Mill.DM) beachtliche Rückflüsse an.

Ende des Berichtsjahres lagen nicht valutierte Darlehenszusagen von 22,3 Mill.DM (Ende des Vorjahres 16,8 Mill.DM) vor.

Im Berichtszeitraum fand nur ein Teil der Einlagenzuflüsse Anlage im Kreditgeschäft.

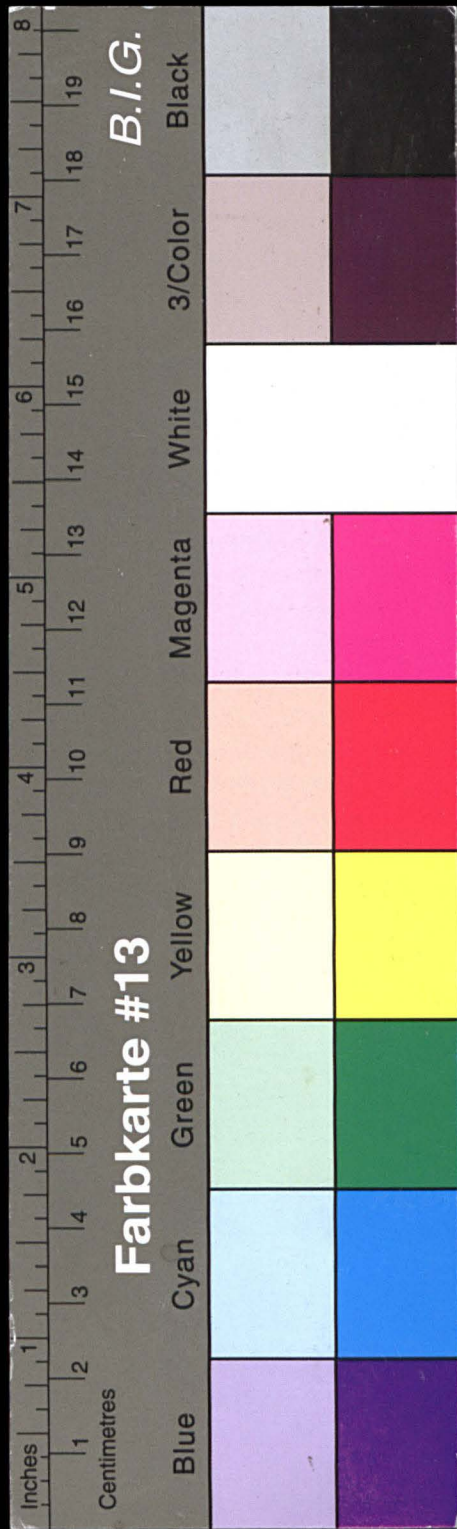
Zu den verschiedenen Kreditarten (s. Anlage 4 g) ist folgendes zu bemerken:

Das Wechselobligo nahm um 1,8 Mill.DM auf 13,1 Mill.DM ab. Dieser Bestand machte 2,6 % des Bilanzvolumens aus (LD = 4,4 %). In dem Stichtagsbestand waren 11,5 Mill.DM bzw. 88,2 % des Wechselobligos (LD = 37,1 %) von Kreditinstituten angekaufte Abschnitte enthalten.

An derartigen Bankwechseln wurden im Berichtszeitraum 48,8 Mill.DM angekauft. Diese Großabschnitte - 129 Stück - wurden jeweils mit einer geringen Zinsmarge bei der Deutschen Bundesbank rediskontiert. Aus dem übrigen Wechselgeschäft erfolgten keine Rediskontierungen.

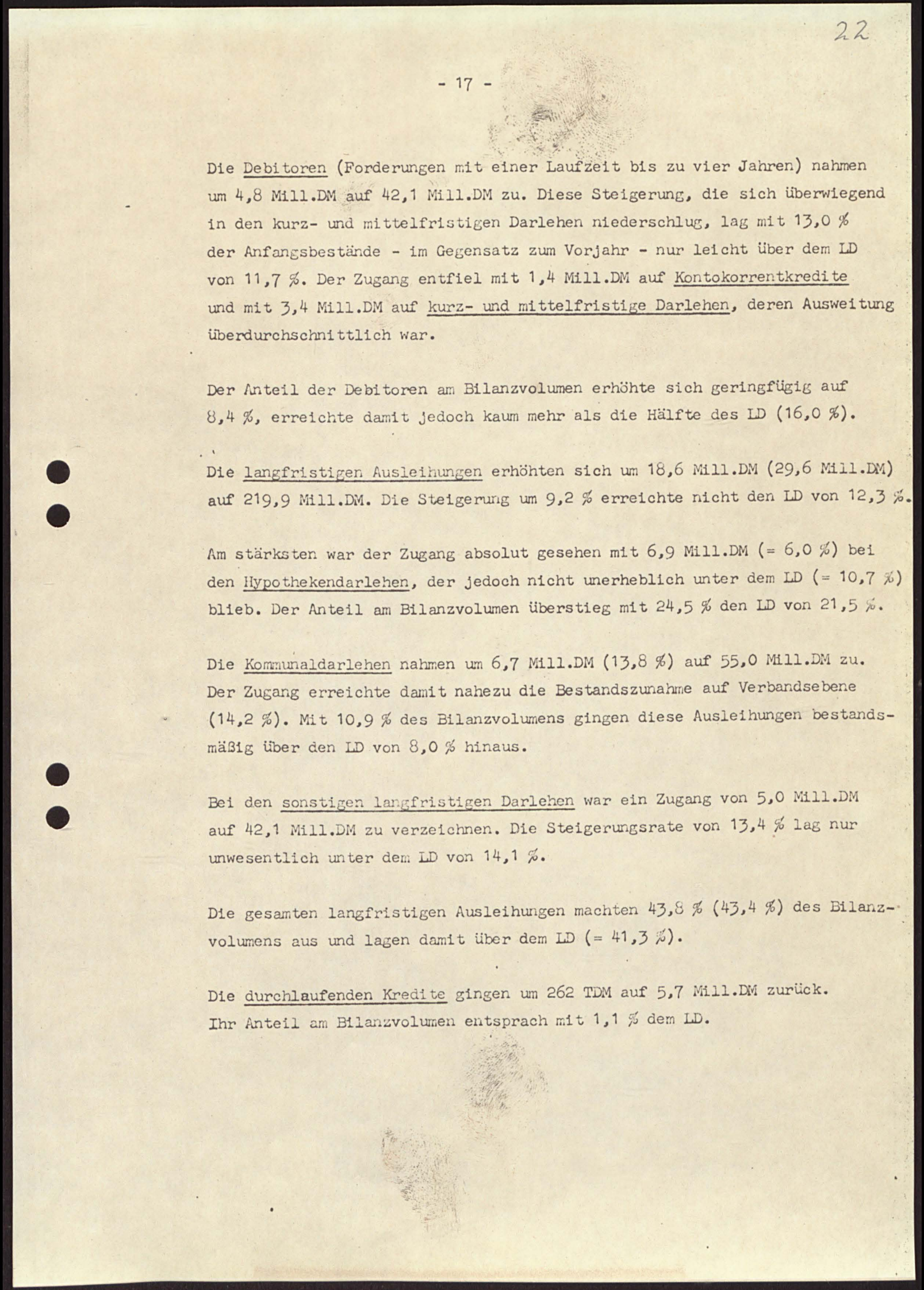
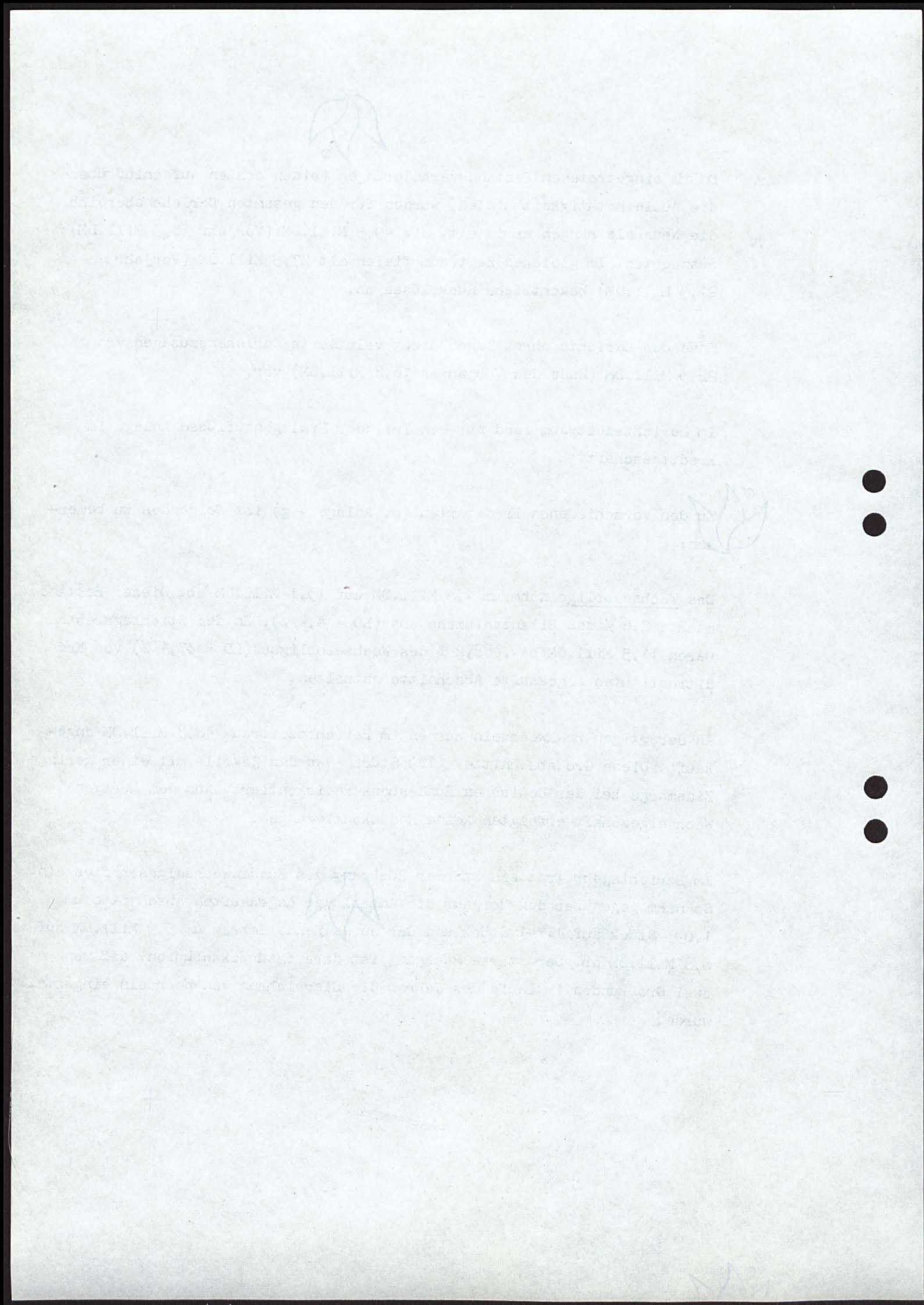
Im Berichtsjahr trat ein starker Rückgang des Kundenwechselgeschäftes ein. So nahm gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der angekauften Abschnitte um 1.093 Stück auf 1.741 Stück und der ausmachende Betrag um 5,9 Mill.DM auf 6,8 Mill.DM ab. Der starke Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß von zwei Großkunden im Laufe des Jahres die Einreichung von Wechseln eingestellt wurde.



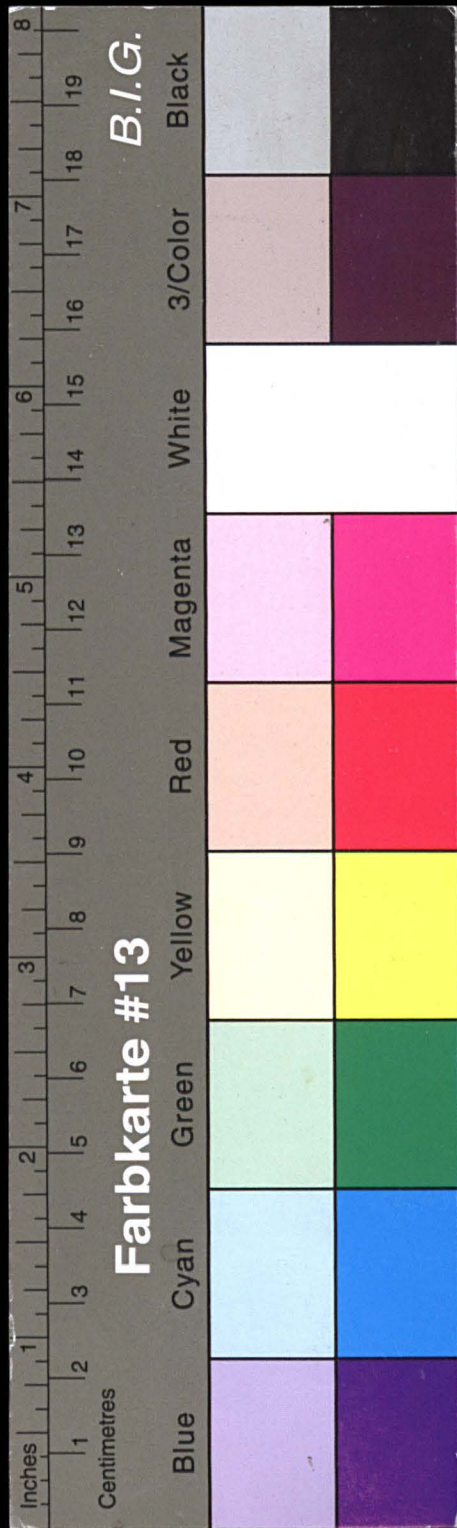


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

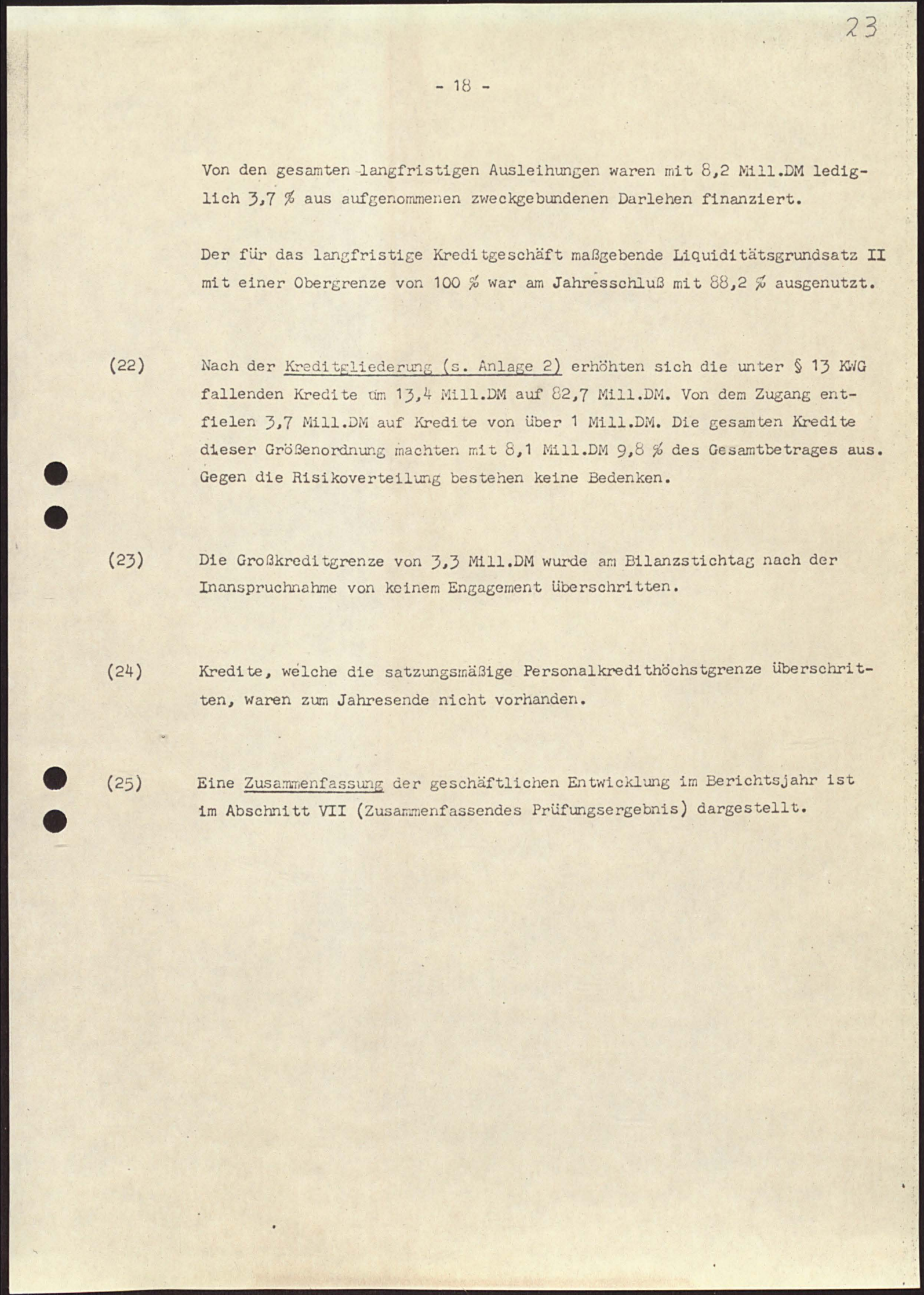
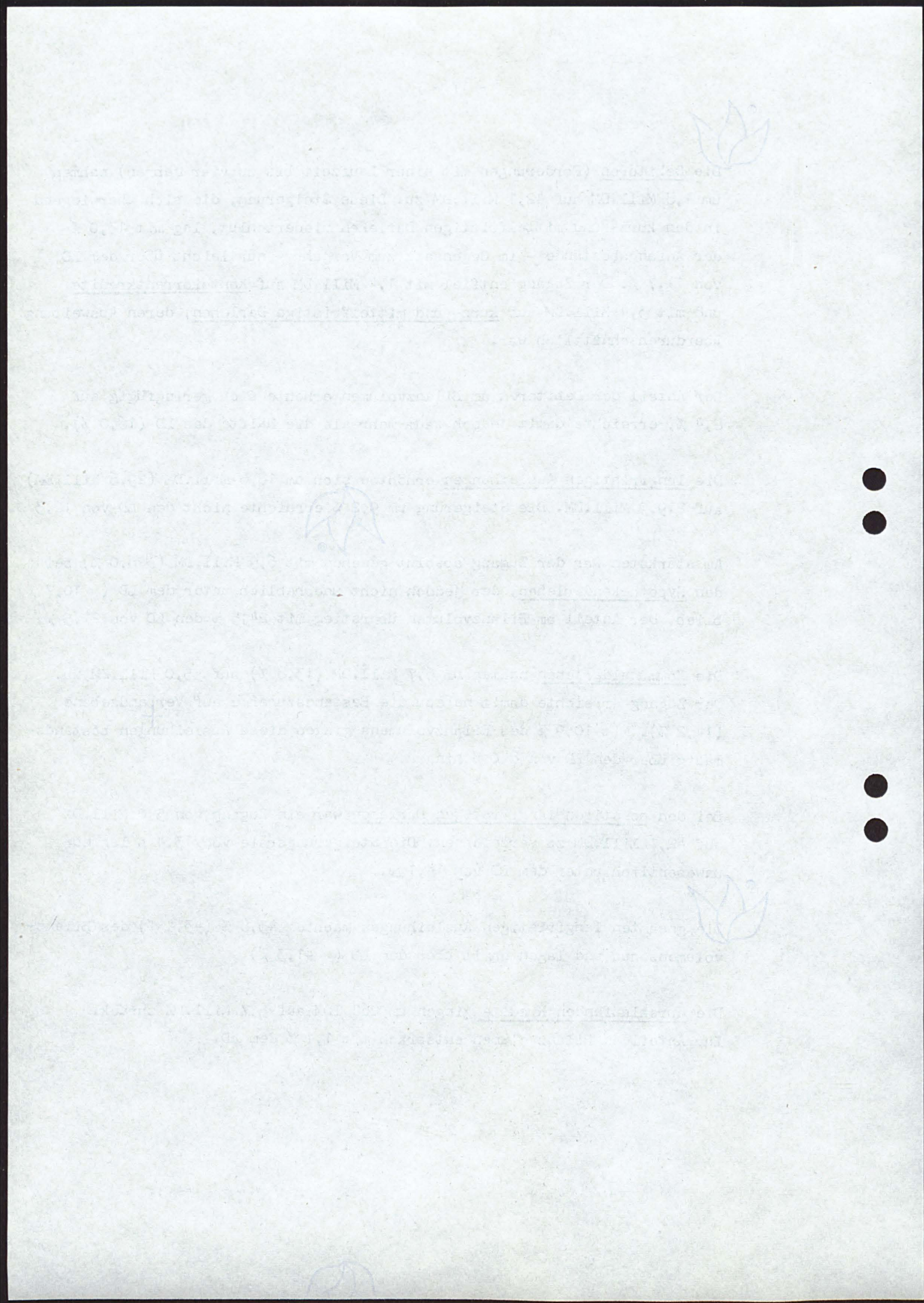




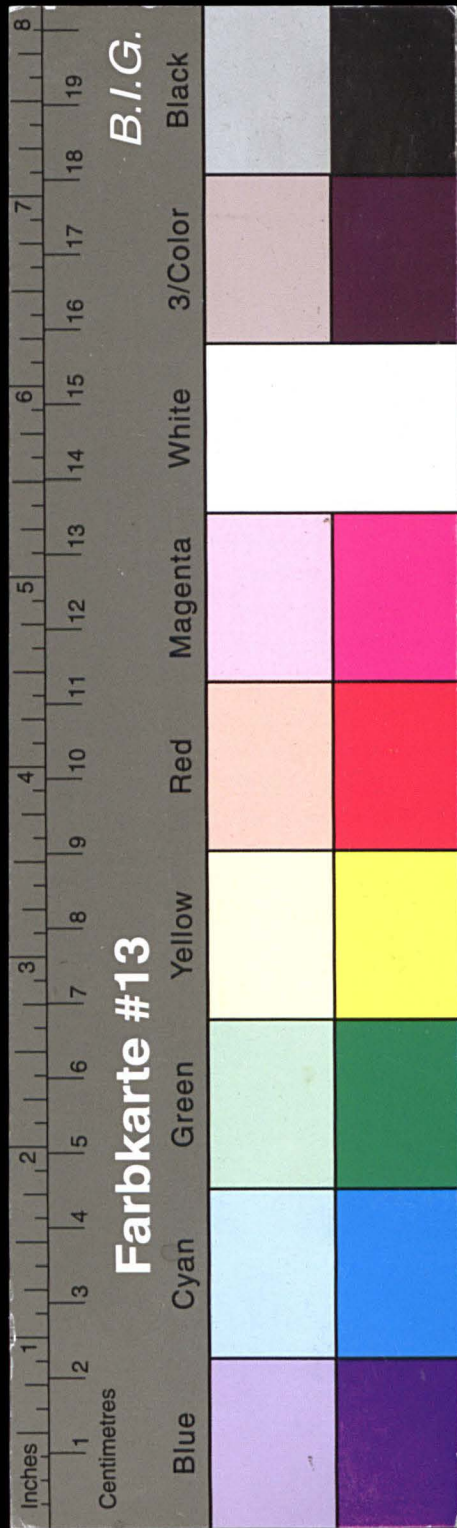


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

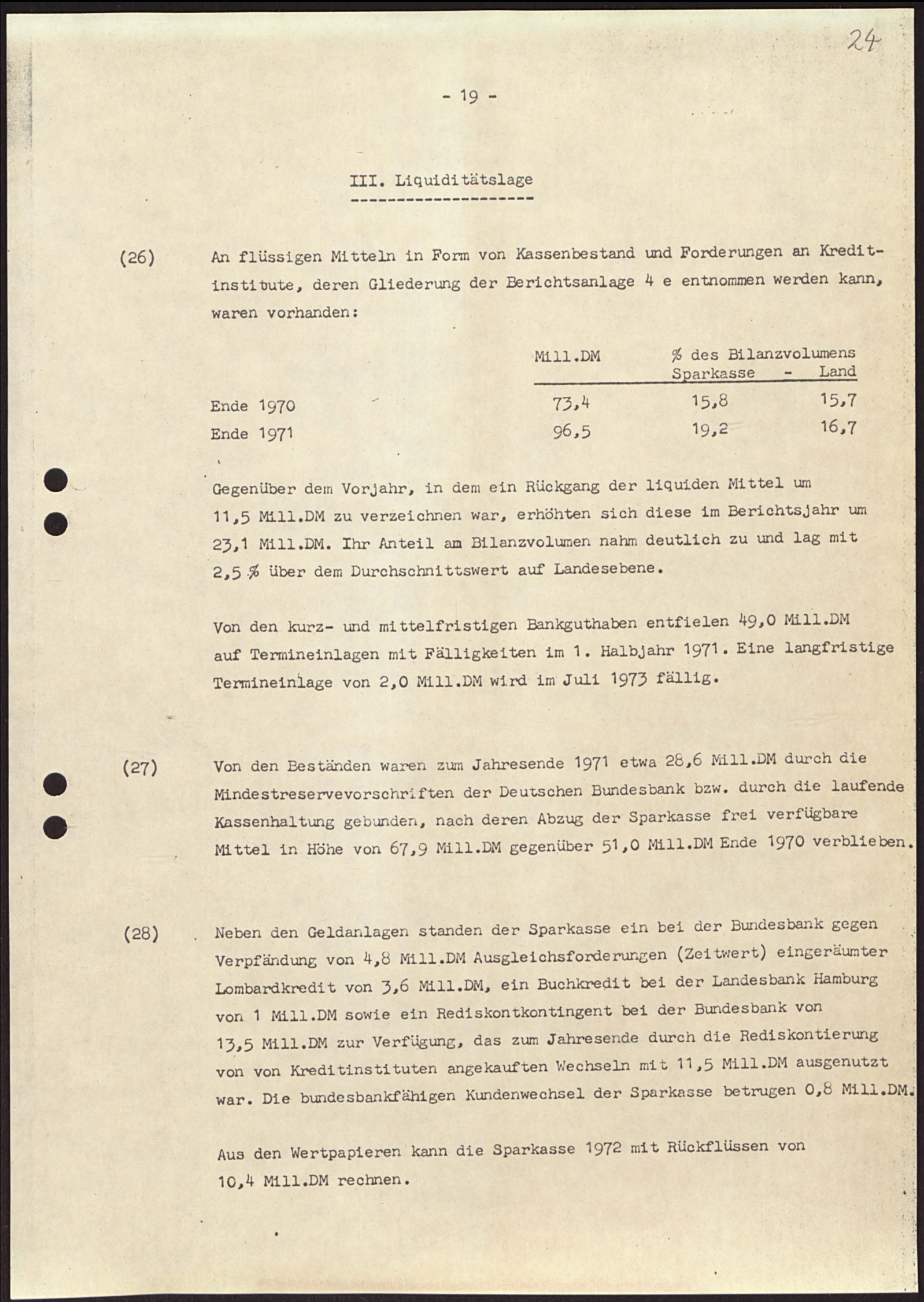
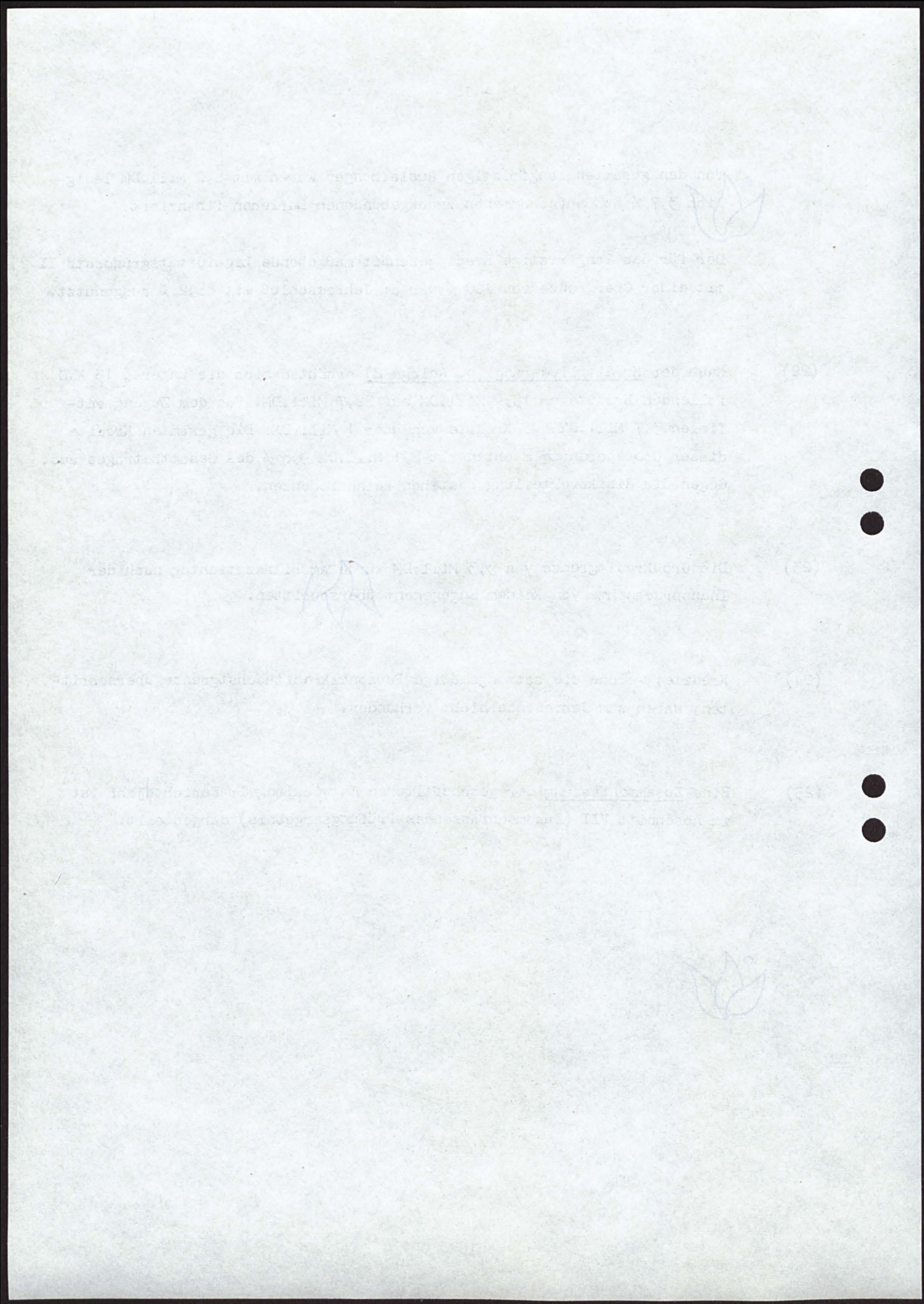






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## III. Liquiditätslage

(26) An flüssigen Mitteln in Form von Kassenbestand und Forderungen an Kreditinstitute, deren Gliederung der Berichtsanlage 4 e entnommen werden kann, waren vorhanden:

	Mill.DM	% des Bilanzvolumens Sparkasse - Land
Ende 1970	73,4	15,8
Ende 1971	96,5	19,2

Gegenüber dem Vorjahr, in dem ein Rückgang der liquiden Mittel um 11,5 Mill.DM zu verzeichnen war, erhöhten sich diese im Berichtsjahr um 23,1 Mill.DM. Ihr Anteil am Bilanzvolumen nahm deutlich zu und lag mit 2,5 % über dem Durchschnittswert auf Landesebene.

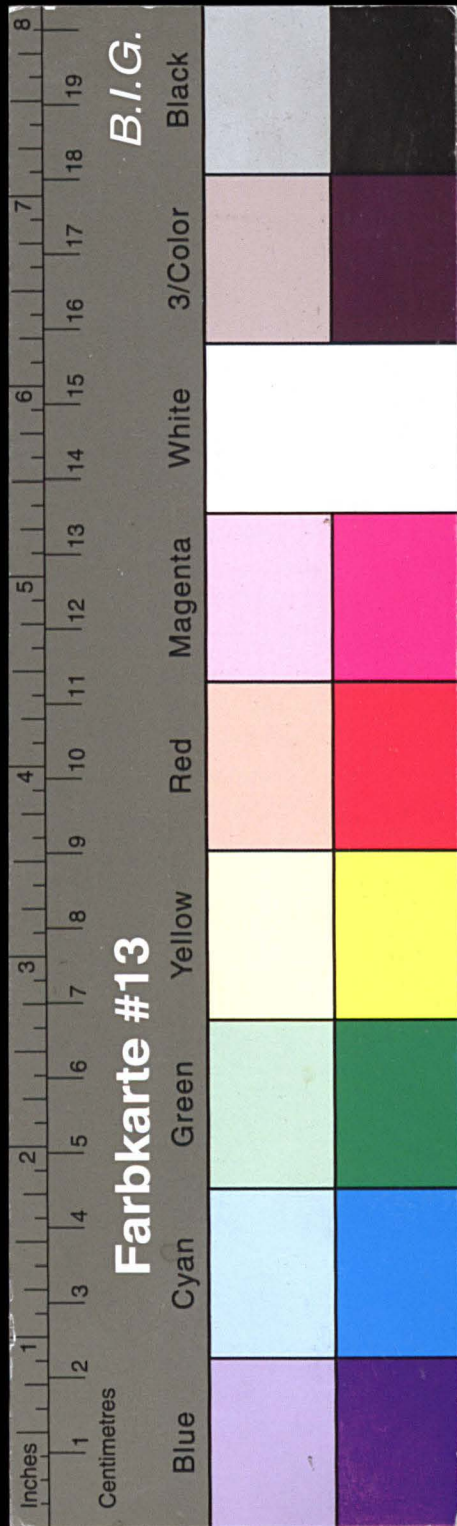
Von den kurz- und mittelfristigen Bankguthaben entfielen 49,0 Mill.DM auf Termineinlagen mit Fälligkeiten im 1. Halbjahr 1971. Eine langfristige Termineinlage von 2,0 Mill.DM wird im Juli 1973 fällig.

(27) Von den Beständen waren zum Jahresende 1971 etwa 28,6 Mill.DM durch die Mindestreservenvorschriften der Deutschen Bundesbank bzw. durch die laufende Kassenhaltung gebunden, nach deren Abzug der Sparkasse frei verfügbare Mittel in Höhe von 67,9 Mill.DM gegenüber 51,0 Mill.DM Ende 1970 verblieben.

(28) Neben den Geldanlagen standen der Sparkasse ein bei der Bundesbank gegen Verpfändung von 4,8 Mill.DM Ausgleichsforderungen (Zeitwert) eingeräumter Lombardkredit von 3,6 Mill.DM, ein Buchkredit bei der Landesbank Hamburg von 1 Mill.DM sowie ein Rediskontkontingent bei der Bundesbank von 13,5 Mill.DM zur Verfügung, das zum Jahresende durch die Rediskontierung von von Kreditinstituten angekauften Wechseln mit 11,5 Mill.DM ausgenutzt war. Die bundesbankfähigen Kundenwechsel der Sparkasse betrugen 0,8 Mill.DM.

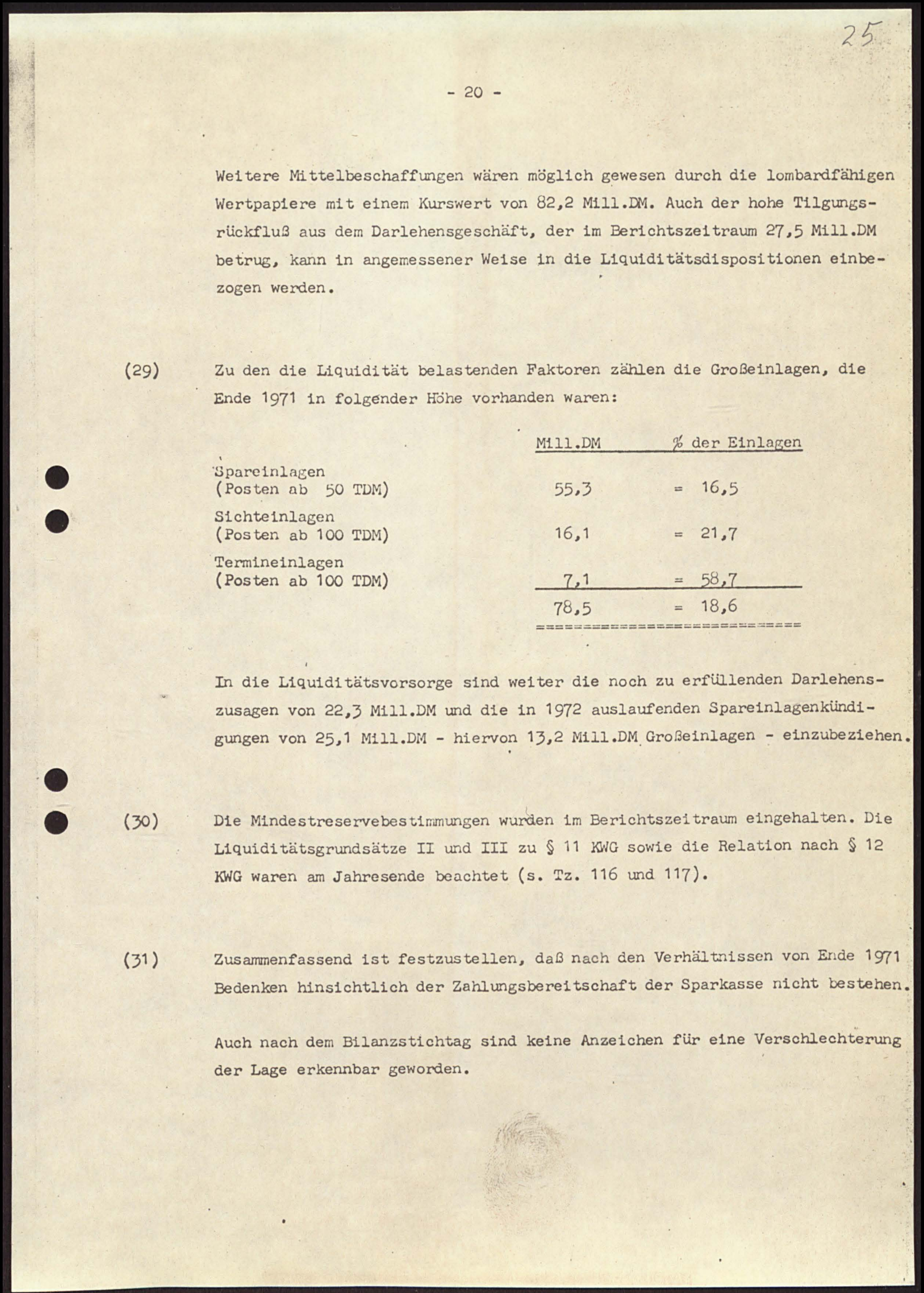
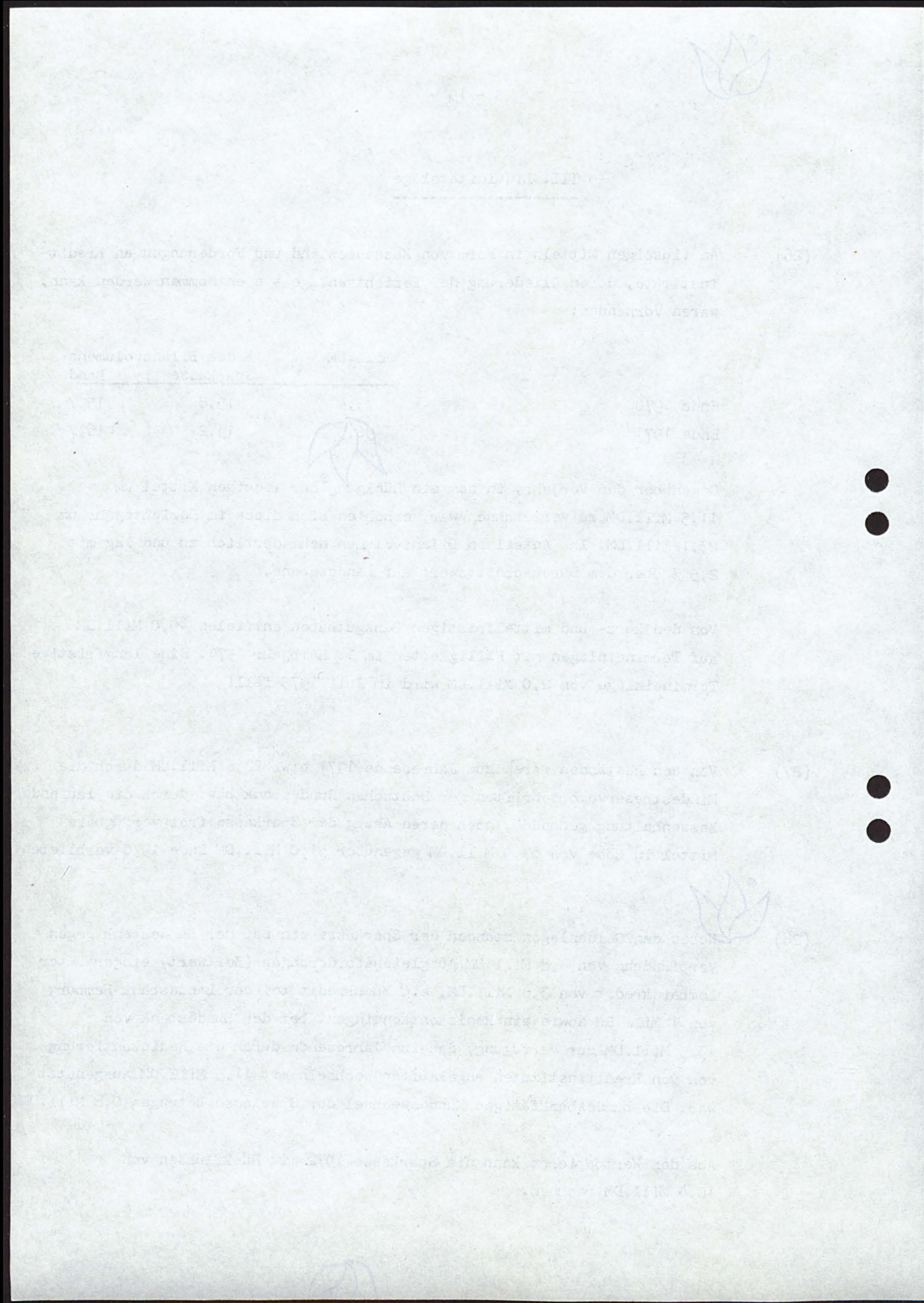
Aus den Wertpapieren kann die Sparkasse 1972 mit Rückflüssen von 10,4 Mill.DM rechnen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Weitere Mittelbeschaffungen wären möglich gewesen durch die lombardfähigen Wertpapiere mit einem Kurswert von 82,2 Mill.DM. Auch der hohe Tilgungsrückfluß aus dem Darlehensgeschäft, der im Berichtszeitraum 27,5 Mill.DM betrug, kann in angemessener Weise in die Liquiditätsdispositionen einbezogen werden.

(29) Zu den die Liquidität belastenden Faktoren zählen die Großeinlagen, die Ende 1971 in folgender Höhe vorhanden waren:

	Mill.DM	% der Einlagen
Spareinlagen (Posten ab 50 TDM)	55,3	= 16,5
Sichteinlagen (Posten ab 100 TDM)	16,1	= 21,7
Termineinlagen (Posten ab 100 TDM)	7,1	= 58,7
	78,5	= 18,6
	=====	

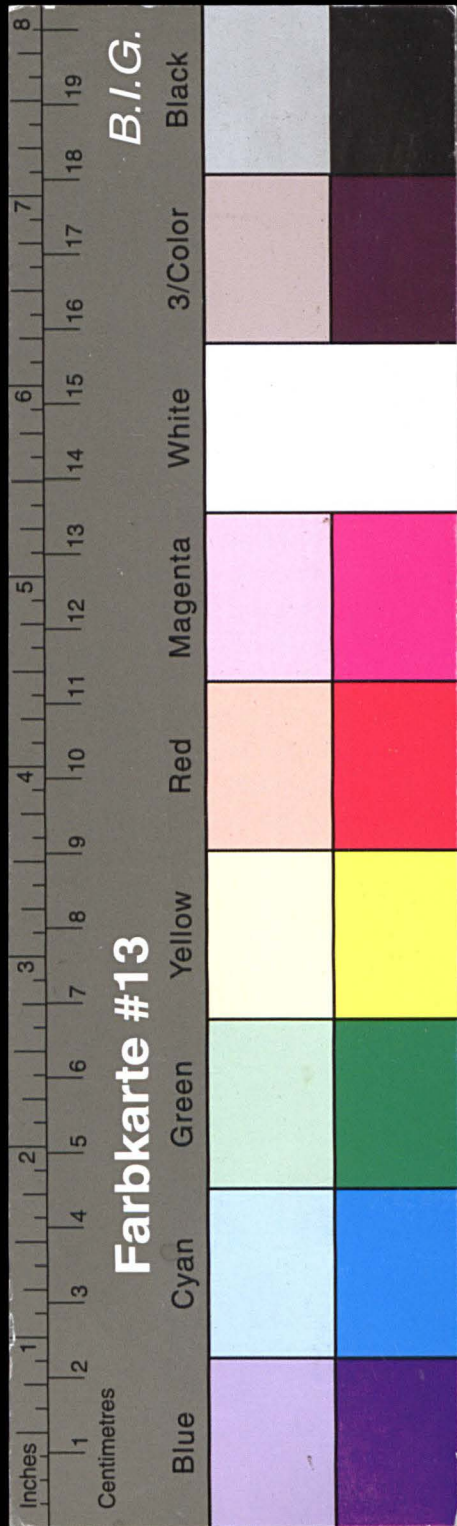
In die Liquiditätsvorsorge sind weiter die noch zu erfüllenden Darlehenszusagen von 22,3 Mill.DM und die in 1972 auslaufenden Spareinlagenkündigungen von 25,1 Mill.DM - hiervon 13,2 Mill.DM Großeinlagen - einzubeziehen.

(30) Die Mindestreservebestimmungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten. Die Liquiditätsgrundsätze II und III zu § 11 KWG sowie die Relation nach § 12 KWG waren am Jahresende beachtet (s. Tz. 116 und 117).

(31) Zusammenfassend ist festzustellen, daß nach den Verhältnissen von Ende 1971 Bedenken hinsichtlich der Zahlungsbereitschaft der Sparkasse nicht bestehen.

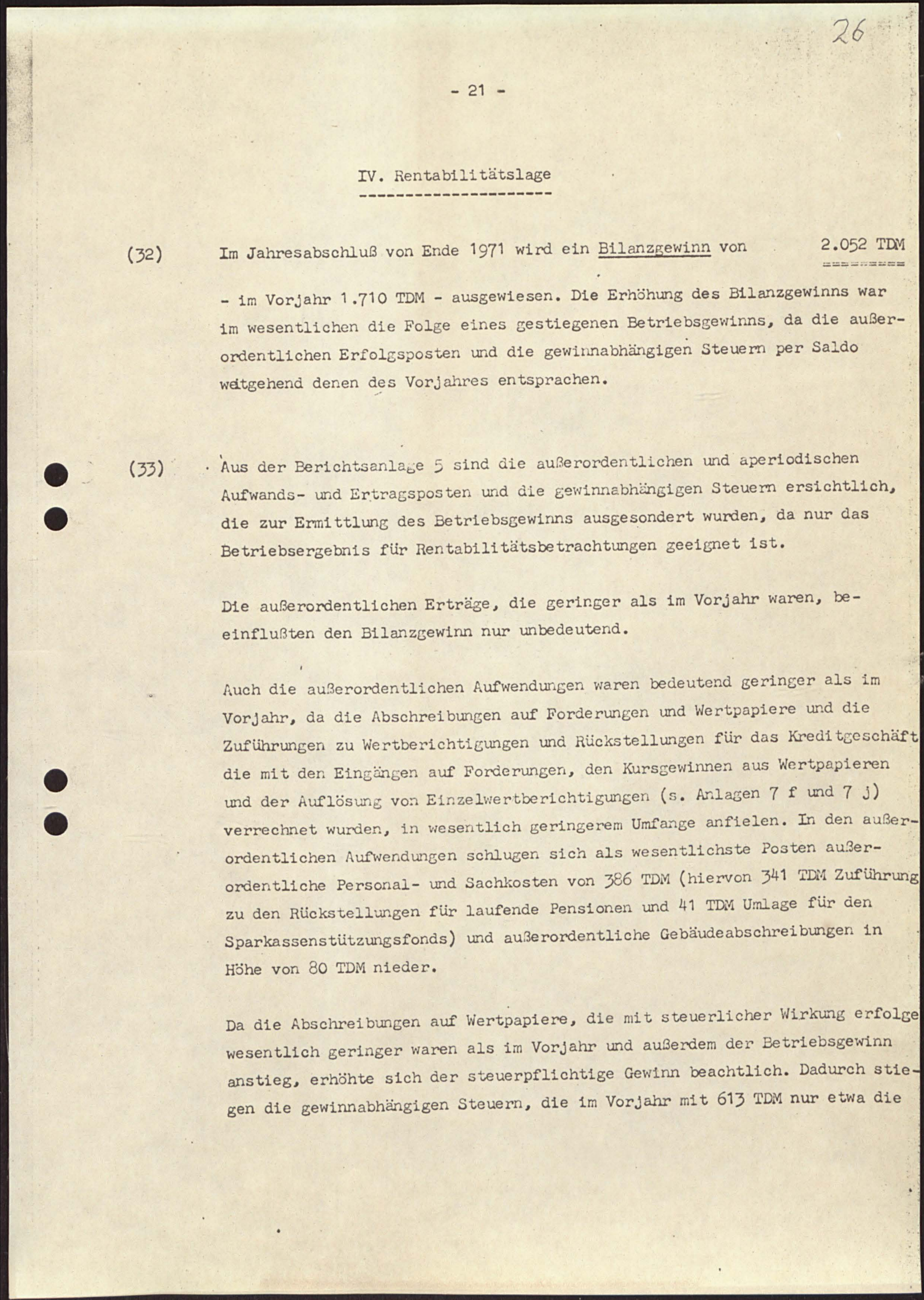
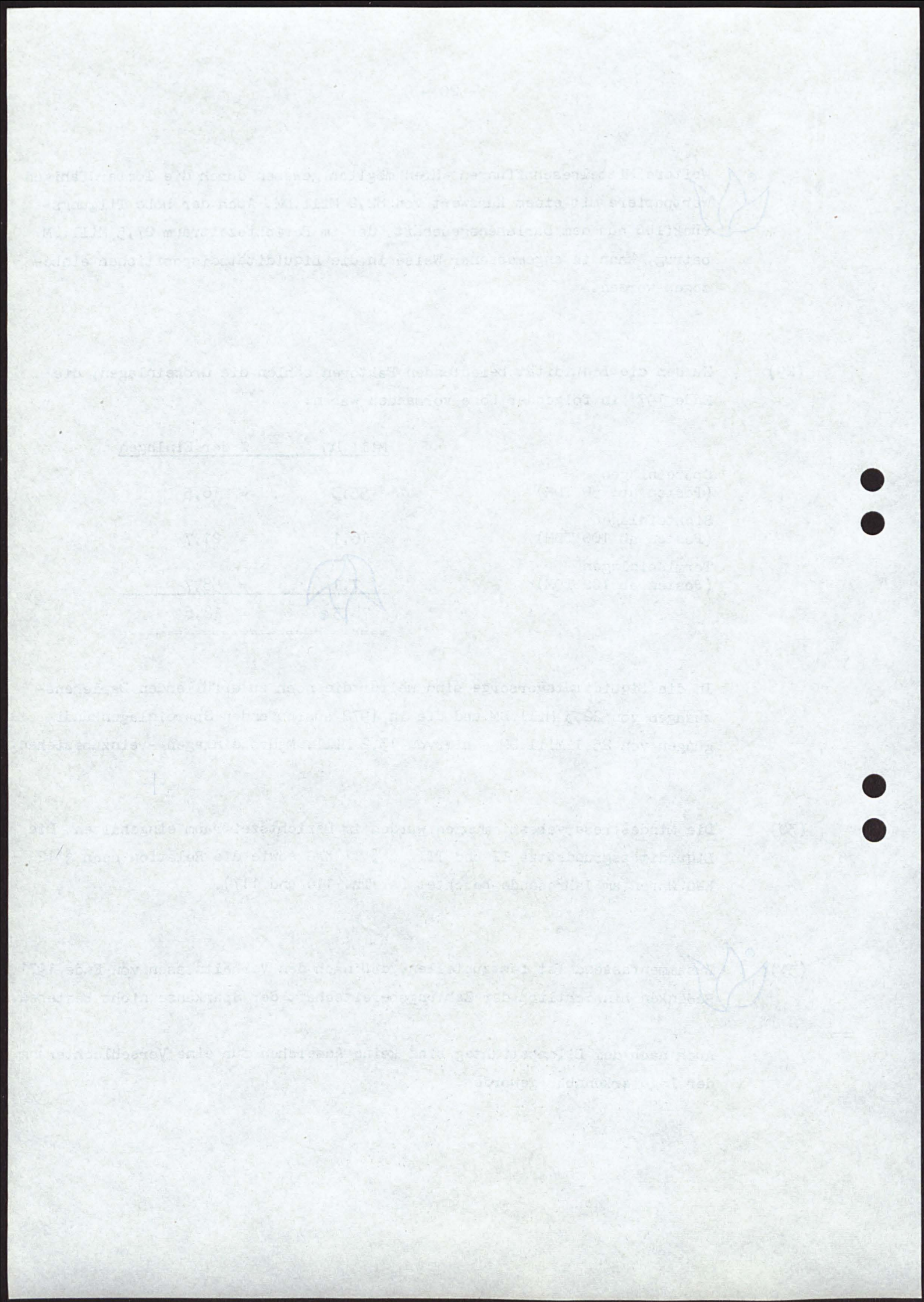
Auch nach dem Bilanzstichtag sind keine Anzeichen für eine Verschlechterung der Lage erkennbar geworden.



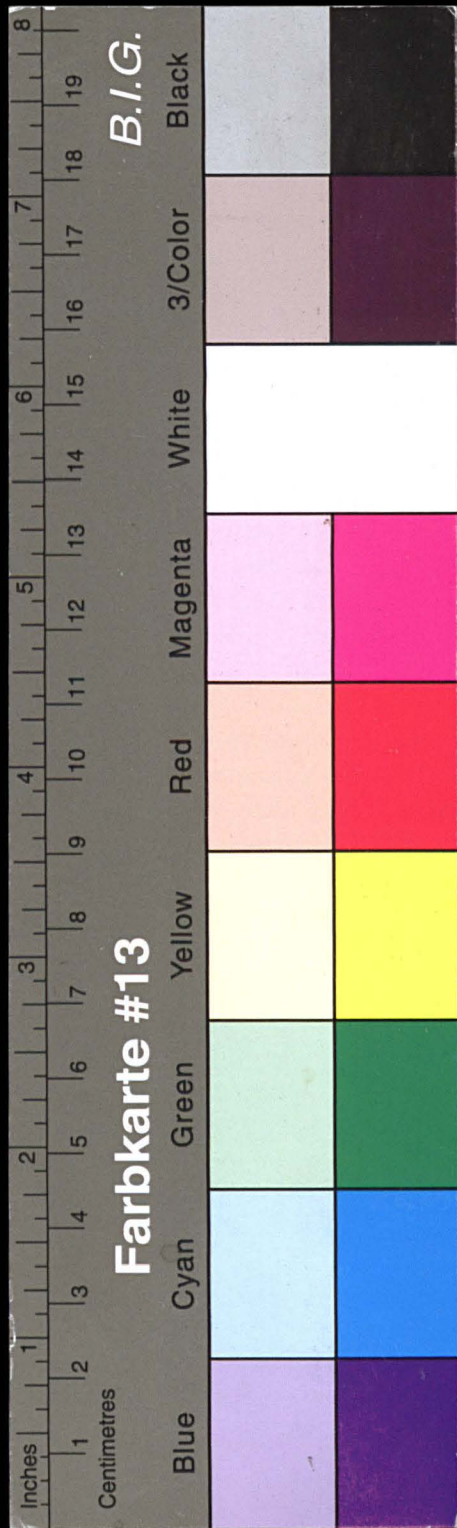


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

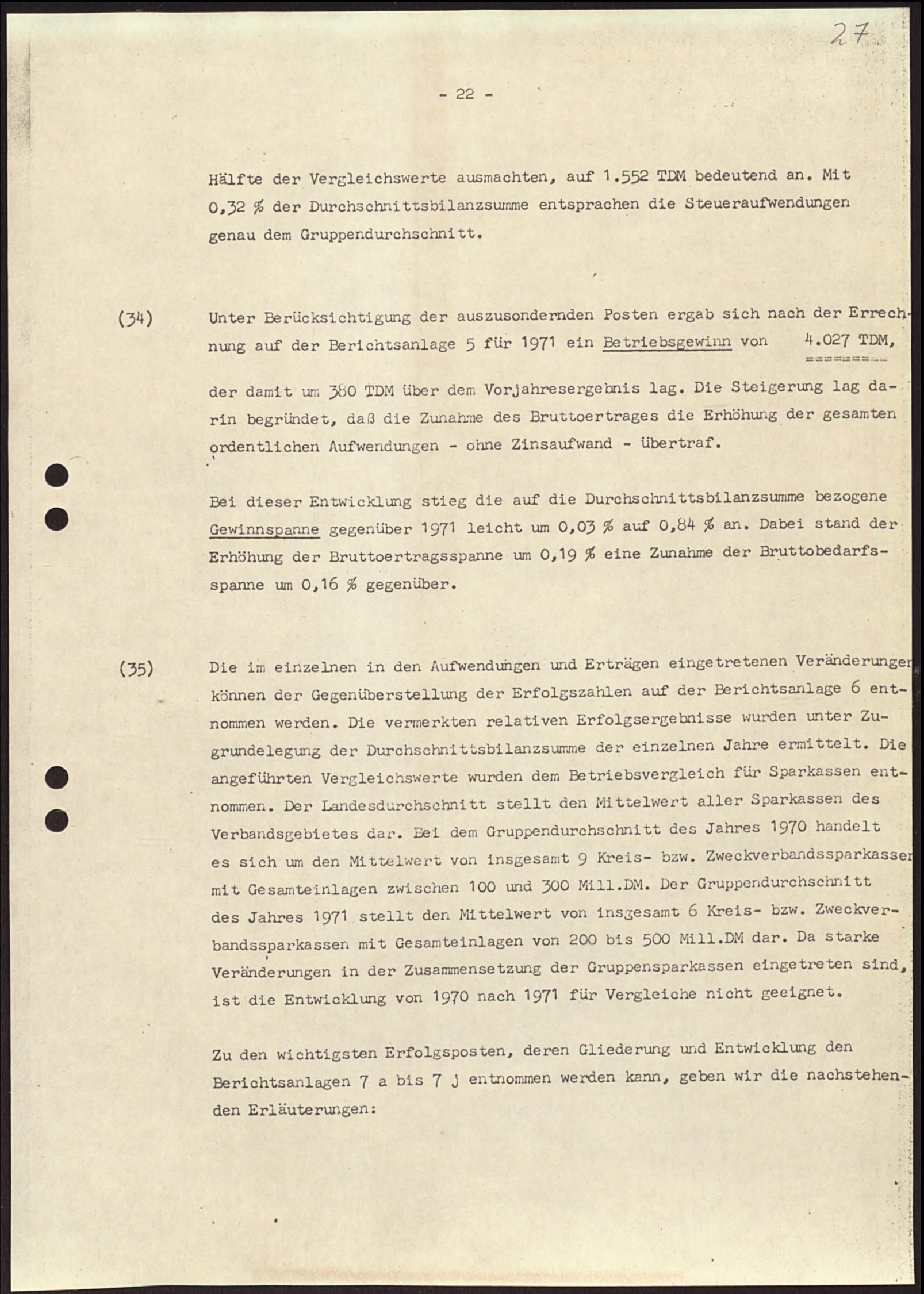
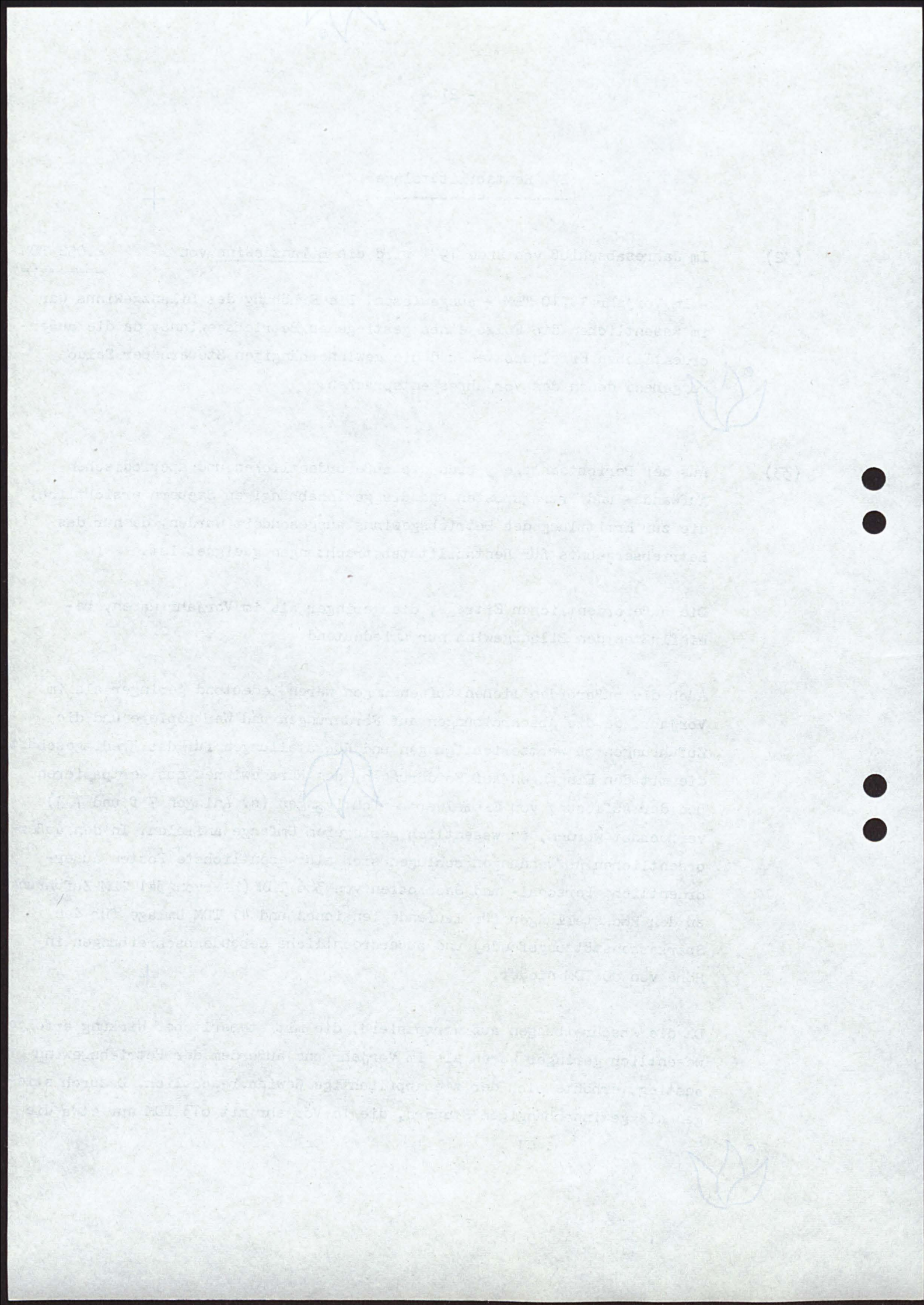






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Hälfte der Vergleichswerte ausmachten, auf 1.552 TDM bedeutend an. Mit 0,32 % der Durchschnittsbilanzsumme entsprachen die Steueraufwendungen genau dem Gruppendurchschnitt.

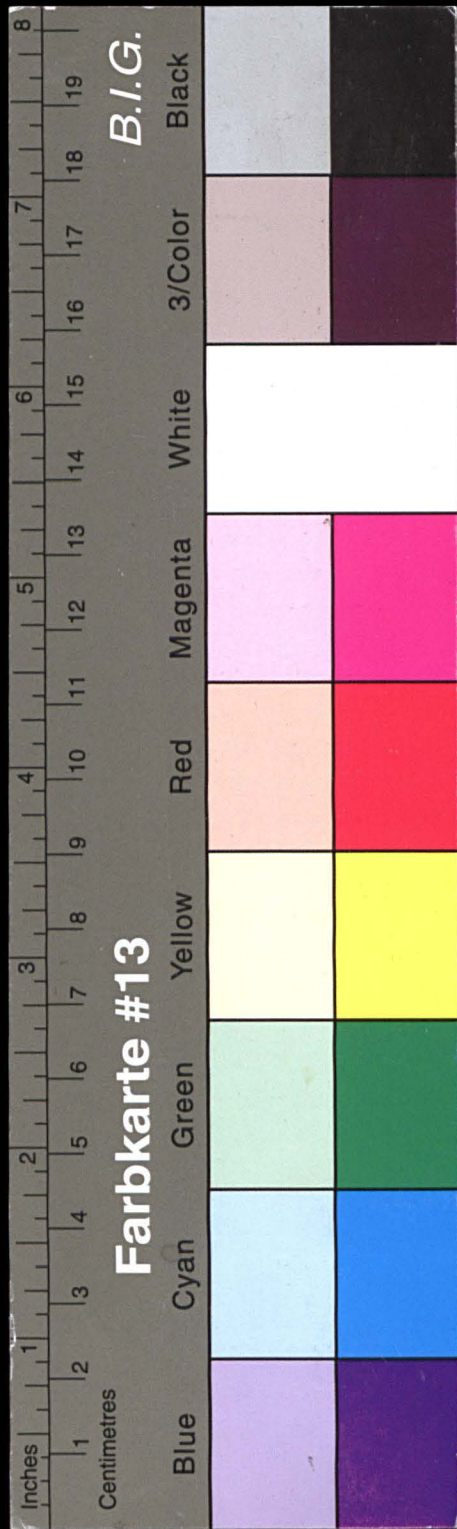
(34) Unter Berücksichtigung der auszusondernden Posten ergab sich nach der Errechnung auf der Berichtsanlage 5 für 1971 ein Betriebsgewinn von 4.027 TDM, der damit um 380 TDM über dem Vorjahresergebnis lag. Die Steigerung lag darin begründet, daß die Zunahme des Bruttoertrages die Erhöhung der gesamten ordentlichen Aufwendungen - ohne Zinsaufwand - übertraf.

Bei dieser Entwicklung stieg die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Gewinnspanne gegenüber 1971 leicht um 0,03 % auf 0,84 % an. Dabei stand der Erhöhung der Bruttoertragsspanne um 0,19 % eine Zunahme der Bruttobedarfsspanne um 0,16 % gegenüber.

(35) Die im einzelnen in den Aufwendungen und Erträgen eingetretenen Veränderungen können der Gegenüberstellung der Erfolgswerte auf der Berichtsanlage 6 entnommen werden. Die vermerkten relativen Erfolgsergebnisse wurden unter Zugrundelegung der Durchschnittsbilanzsumme der einzelnen Jahre ermittelt. Die angeführten Vergleichswerte wurden dem Betriebsvergleich für Sparkassen entnommen. Der Landesdurchschnitt stellt den Mittelwert aller Sparkassen des Verbandsgebietes dar. Bei dem Gruppendurchschnitt des Jahres 1970 handelt es sich um den Mittelwert von insgesamt 9 Kreis- bzw. Zweckverbandssparkassen mit Gesamteinlagen zwischen 100 und 300 Mill.DM. Der Gruppendurchschnitt des Jahres 1971 stellt den Mittelwert von insgesamt 6 Kreis- bzw. Zweckverbandssparkassen mit Gesamteinlagen von 200 bis 500 Mill.DM dar. Da starke Veränderungen in der Zusammensetzung der Gruppensparkassen eingetreten sind, ist die Entwicklung von 1970 nach 1971 für Vergleiche nicht geeignet.

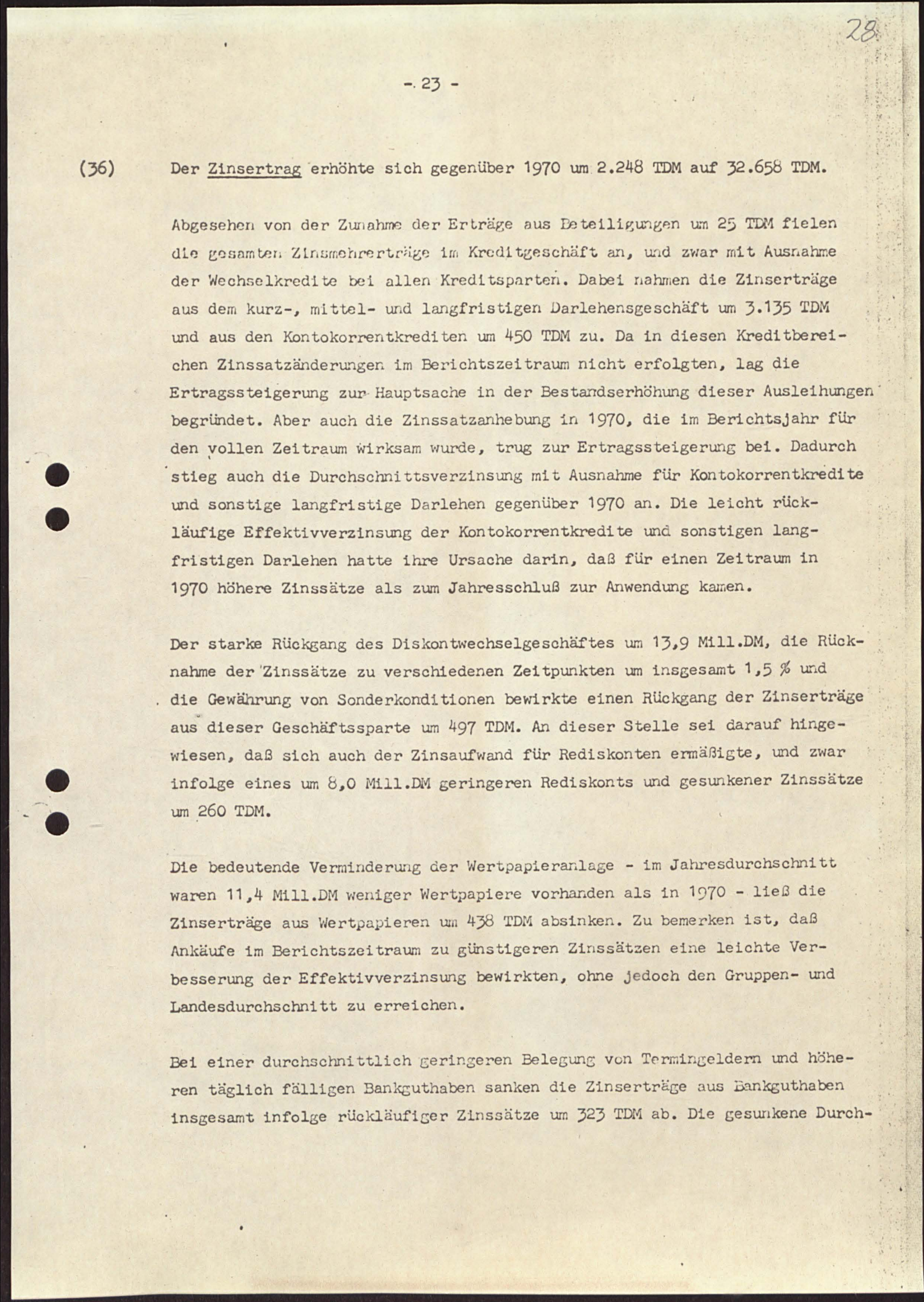
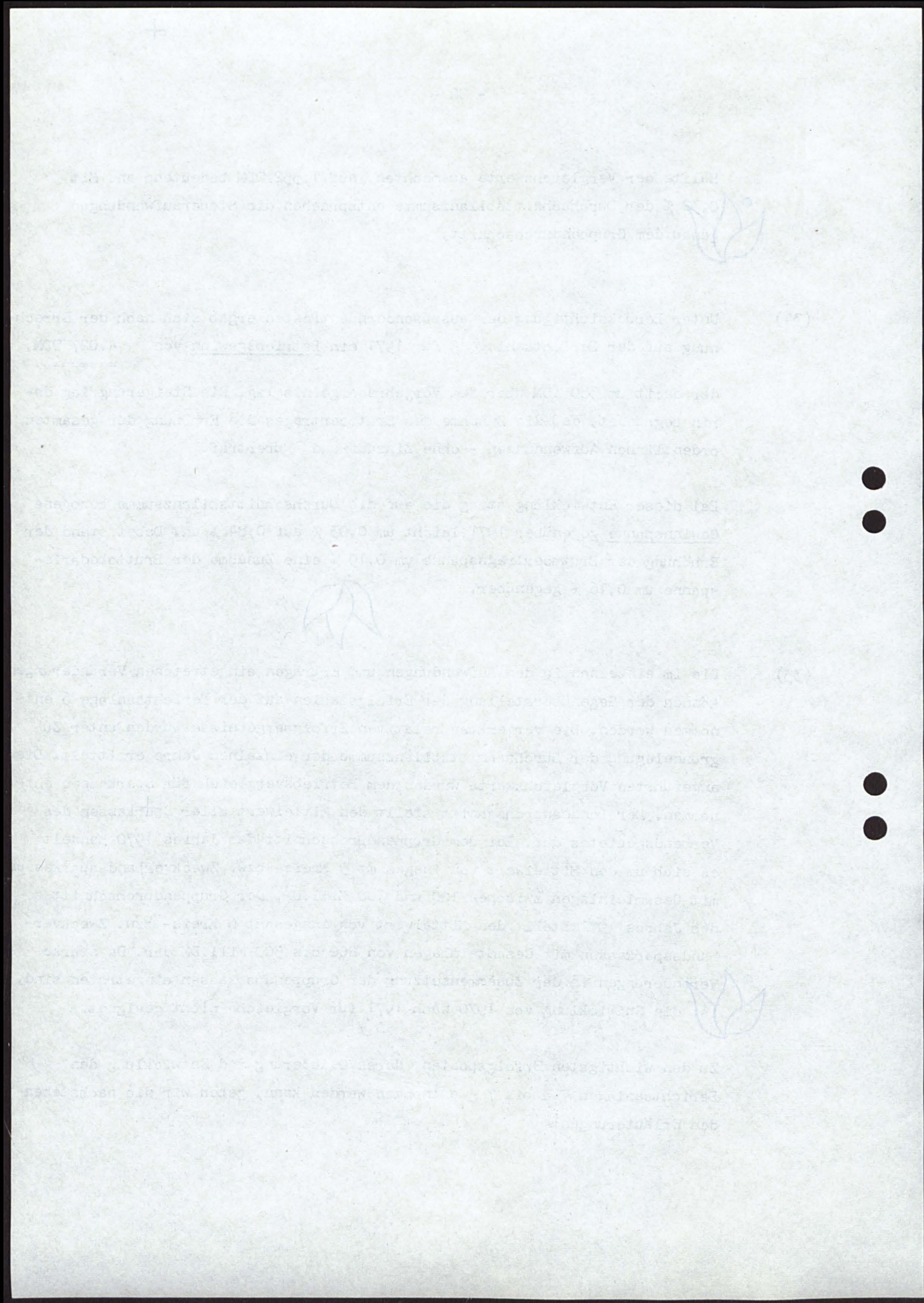
Zu den wichtigsten Erfolgsposten, deren Gliederung und Entwicklung den Berichtsanlagen 7 a bis 7 j entnommen werden kann, geben wir die nachstehenden Erläuterungen:





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



(36) Der Zinsertrag erhöhte sich gegenüber 1970 um 2.248 TDM auf 32.658 TDM.

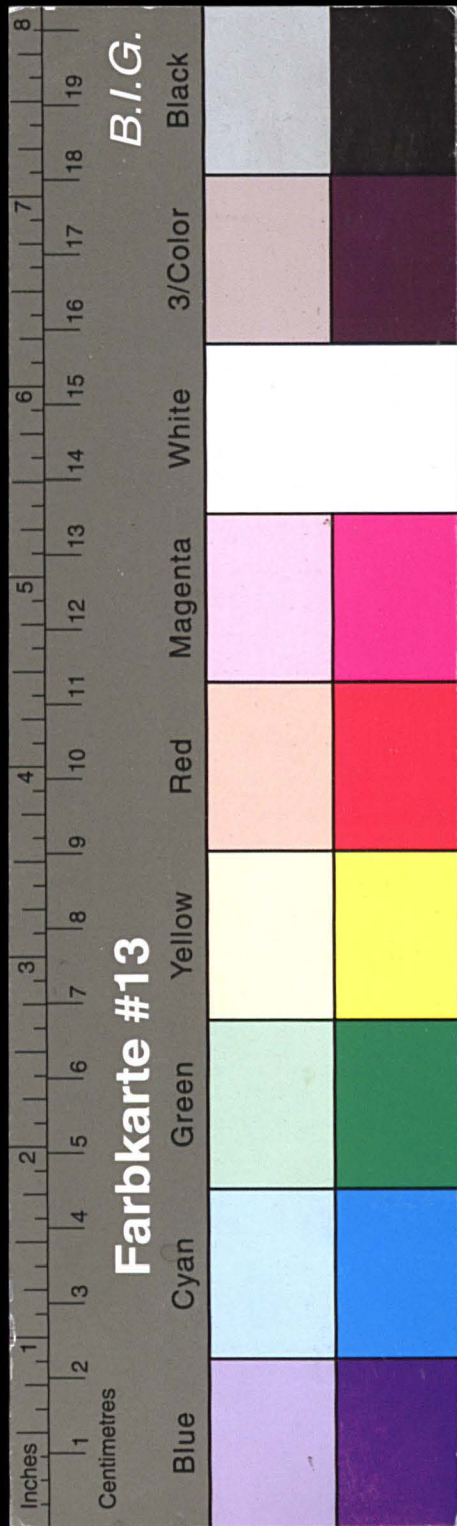
Abgesehen von der Zunahme der Erträge aus Beteiligungen um 25 TDM fielen die gesamten Zinsmehrerträge im Kreditgeschäft an, und zwar mit Ausnahme der Wechselkredite bei allen Kreditparten. Dabei nahmen die Zinserträge aus dem kurz-, mittel- und langfristigen Darlehensgeschäft um 3.135 TDM und aus den Kontokorrentkrediten um 450 TDM zu. Da in diesen Kreditbereichen Zinssatzänderungen im Berichtszeitraum nicht erfolgten, lag die Ertragssteigerung zur Hauptsache in der Bestandserhöhung dieser Ausleihungen begründet. Aber auch die Zinssatzanhebung in 1970, die im Berichtsjahr für den vollen Zeitraum wirksam wurde, trug zur Ertragssteigerung bei. Dadurch stieg auch die Durchschnittsverzinsung mit Ausnahme für Kontokorrentkredite und sonstige langfristige Darlehen gegenüber 1970 an. Die leicht rückläufige Effektivverzinsung der Kontokorrentkredite und sonstigen langfristigen Darlehen hatte ihre Ursache darin, daß für einen Zeitraum in 1970 höhere Zinssätze als zum Jahresschluß zur Anwendung kamen.

Der starke Rückgang des Diskontwechselgeschäftes um 13,9 Mill.DM, die Rücknahme der Zinssätze zu verschiedenen Zeitpunkten um insgesamt 1,5 % und die Gewährung von Sonderkonditionen bewirkte einen Rückgang der Zinserträge aus dieser Geschäftssparte um 497 TDM. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß sich auch der Zinsaufwand für Rediskonten ermäßigte, und zwar infolge eines um 8,0 Mill.DM geringeren Rediskonts und gesunkener Zinssätze um 260 TDM.

Die bedeutende Verminderung der Wertpapieranlage - im Jahresdurchschnitt waren 11,4 Mill.DM weniger Wertpapiere vorhanden als in 1970 - ließ die Zinserträge aus Wertpapieren um 438 TDM absinken. Zu bemerken ist, daß Ankäufe im Berichtszeitraum zu günstigeren Zinssätzen eine leichte Verbesserung der Effektivverzinsung bewirkten, ohne jedoch den Gruppen- und Landesdurchschnitt zu erreichen.

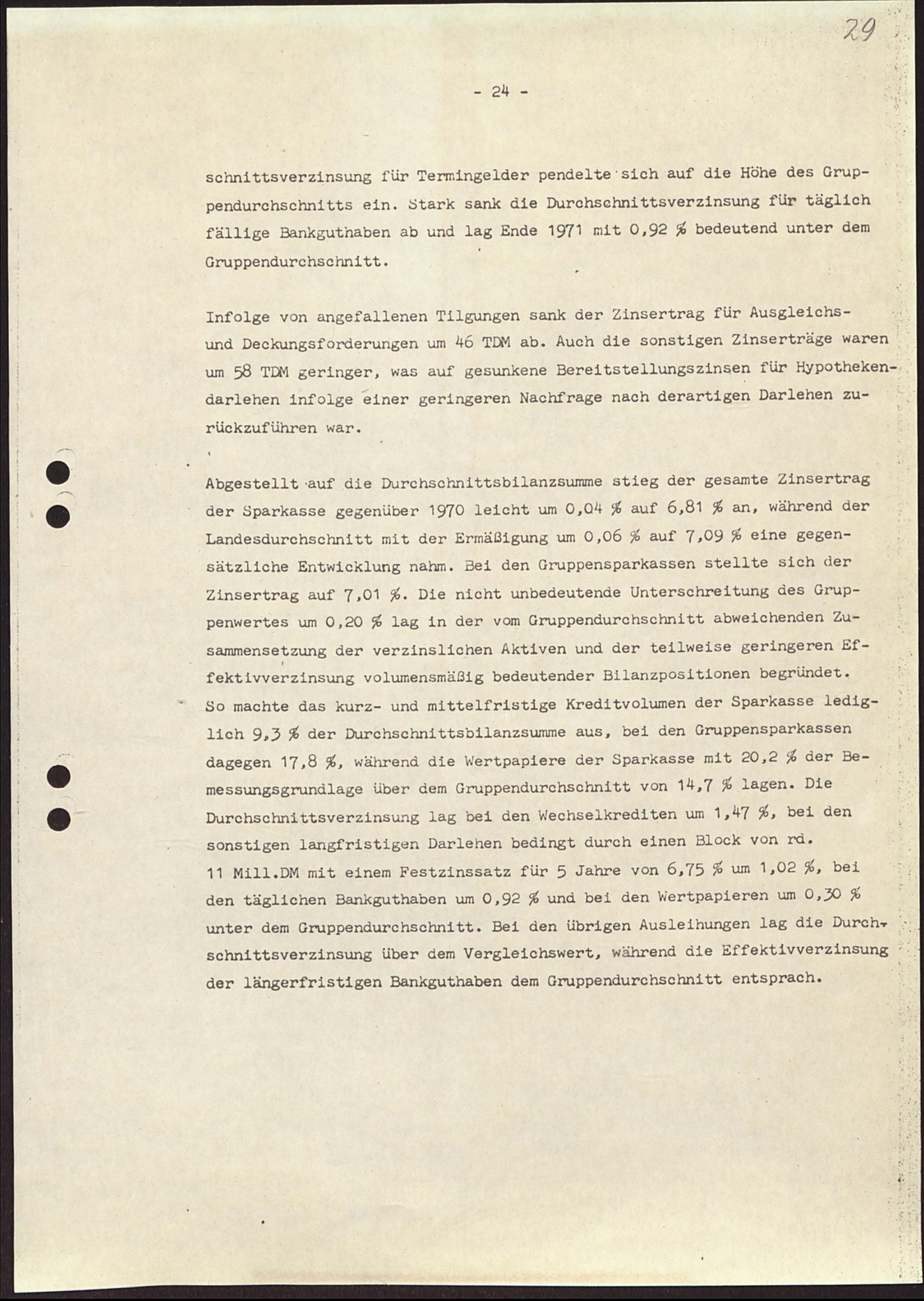
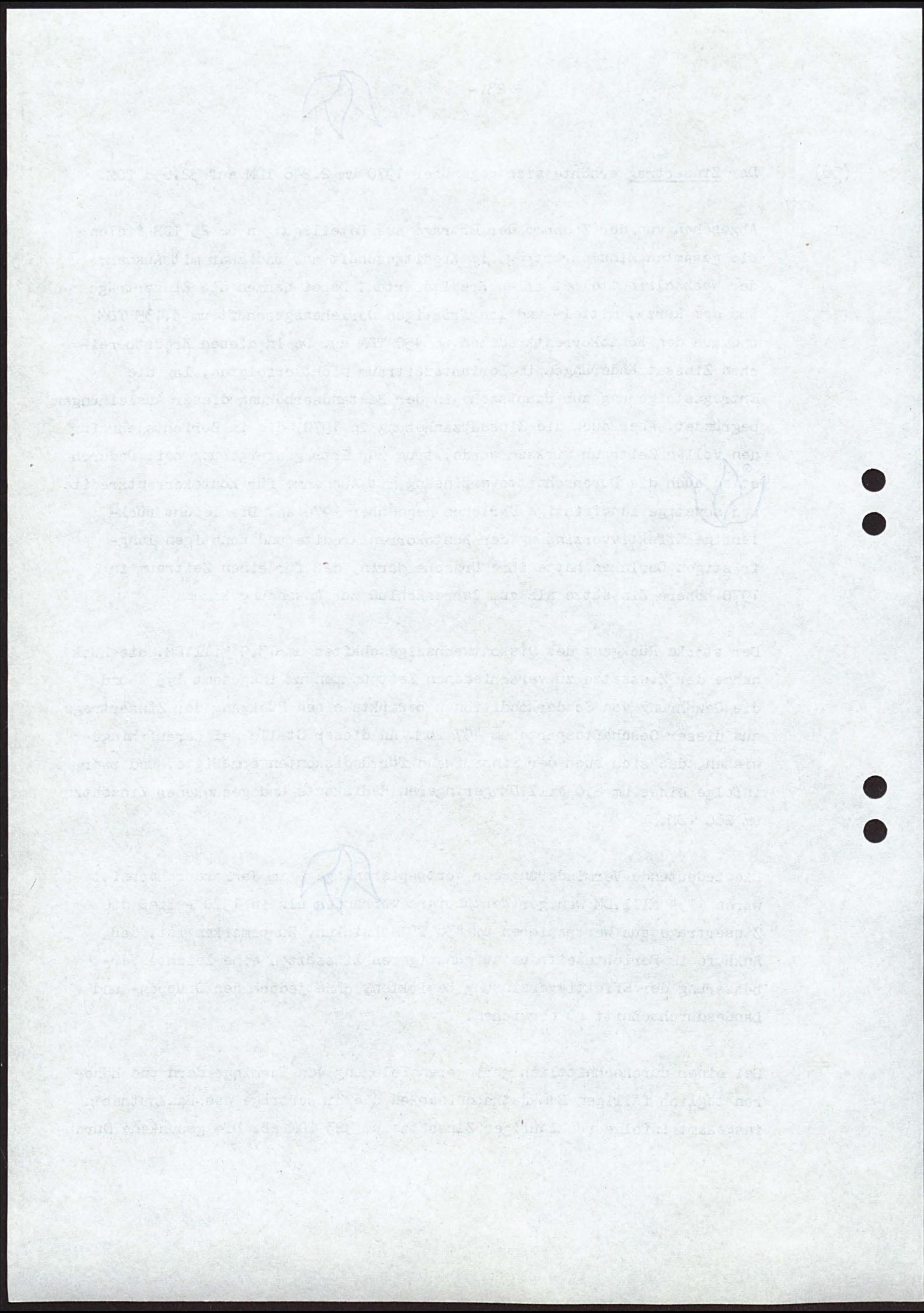
Bei einer durchschnittlich geringeren Belegung von Termingeldern und höheren täglich fälligen Bankguthaben sanken die Zinserträge aus Bankguthaben insgesamt infolge rückläufiger Zinssätze um 323 TDM ab. Die gesunkene Durch-





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

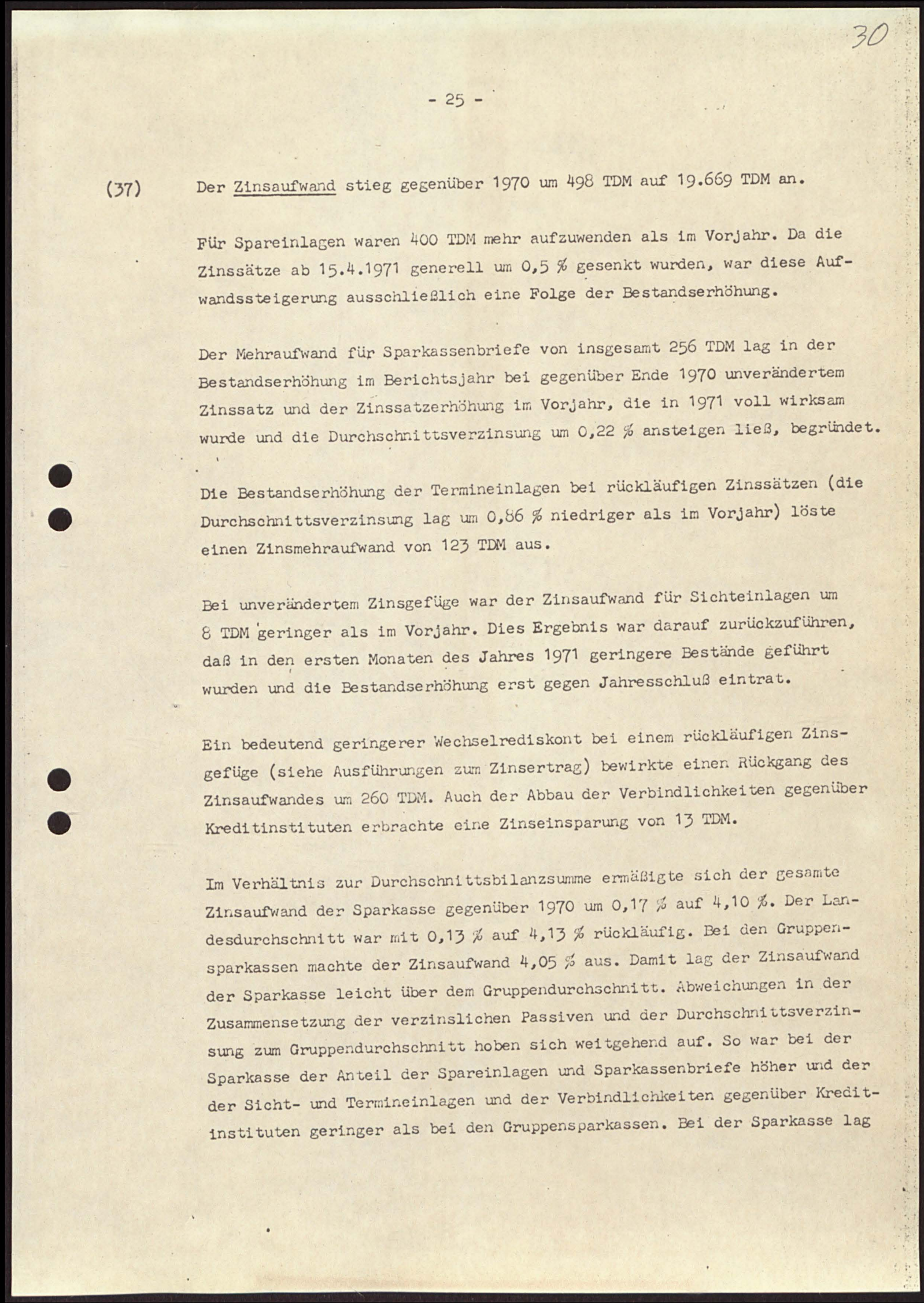
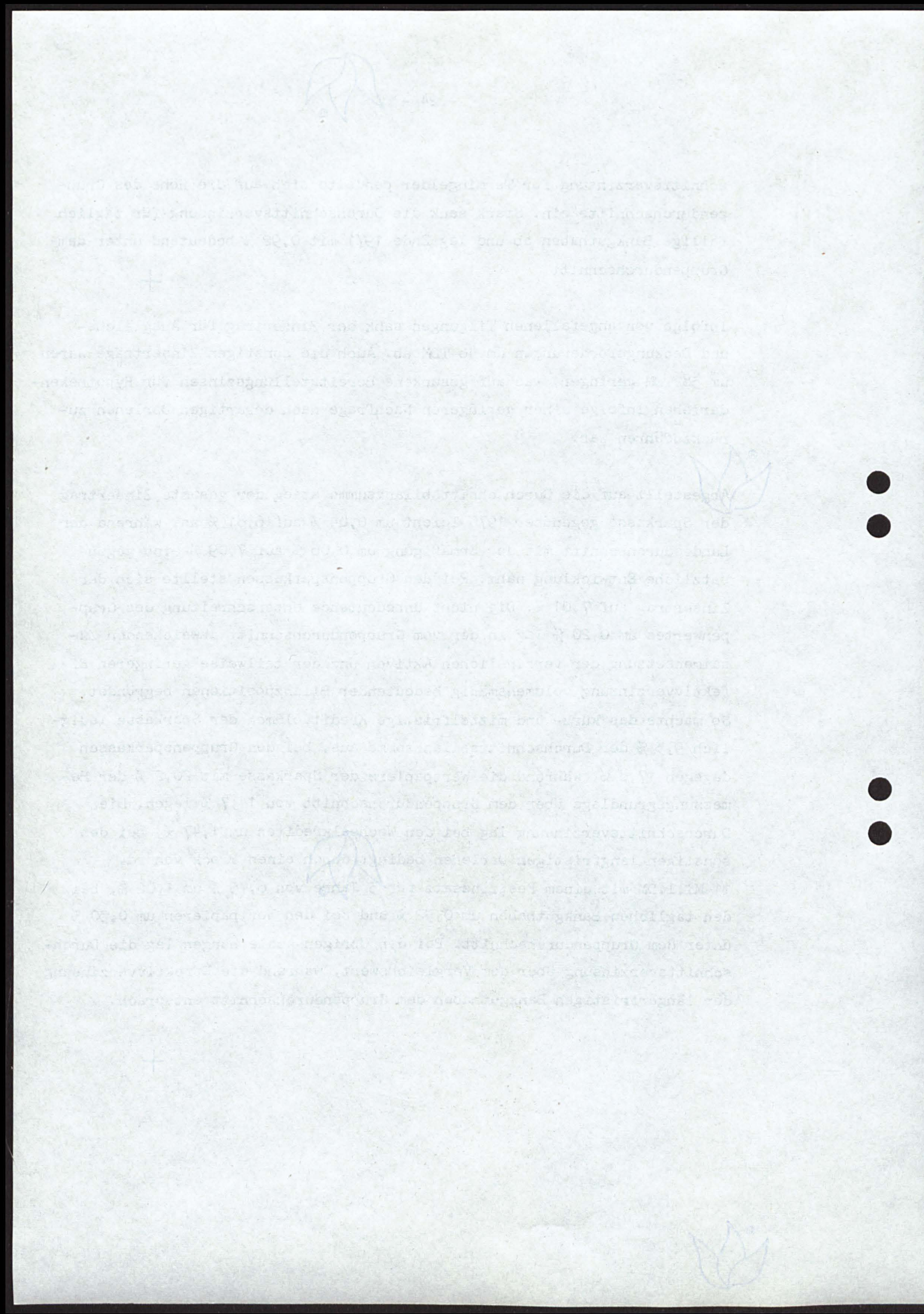






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



(37) Der Zinsaufwand stieg gegenüber 1970 um 498 TDM auf 19.669 TDM an.

Für Spareinlagen waren 400 TDM mehr aufzuwenden als im Vorjahr. Da die Zinssätze ab 15.4.1971 generell um 0,5 % gesenkt wurden, war diese Aufwandssteigerung ausschließlich eine Folge der Bestandserhöhung.

Der Mehraufwand für Sparkassenbriefe von insgesamt 256 TDM lag in der Bestandserhöhung im Berichtsjahr bei gegenüber Ende 1970 unverändertem Zinssatz und der Zinssatzerhöhung im Vorjahr, die in 1971 voll wirksam wurde und die Durchschnittsverzinsung um 0,22 % ansteigen ließ, begründet.

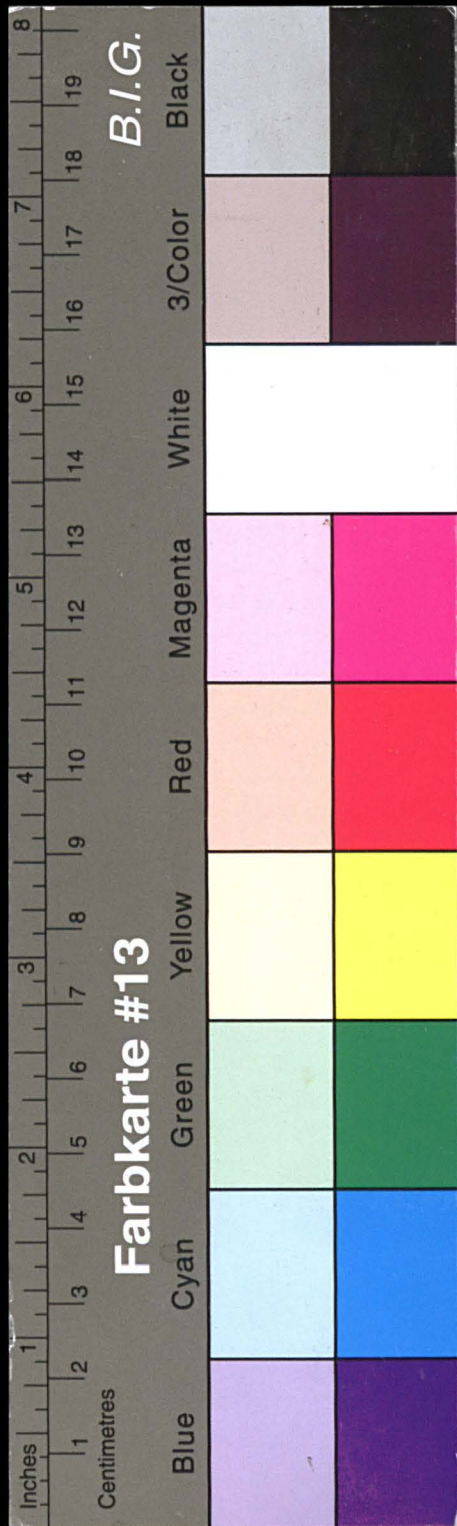
Die Bestandserhöhung der Termineinlagen bei rückläufigen Zinssätzen (die Durchschnittsverzinsung lag um 0,86 % niedriger als im Vorjahr) löste einen Zinsmehraufwand von 123 TDM aus.

Bei unverändertem Zinsgefüge war der Zinsaufwand für Sichteinlagen um 8 TDM geringer als im Vorjahr. Dies Ergebnis war darauf zurückzuführen, daß in den ersten Monaten des Jahres 1971 geringere Bestände geführt wurden und die Bestandserhöhung erst gegen Jahresschluß eintrat.

Ein bedeutend geringerer Wechselrediskont bei einem rückläufigen Zinsgefüge (siehe Ausführungen zum Zinsertrag) bewirkte einen Rückgang des Zinsaufwandes um 260 TDM. Auch der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erbrachte eine Zinseinsparung von 13 TDM.

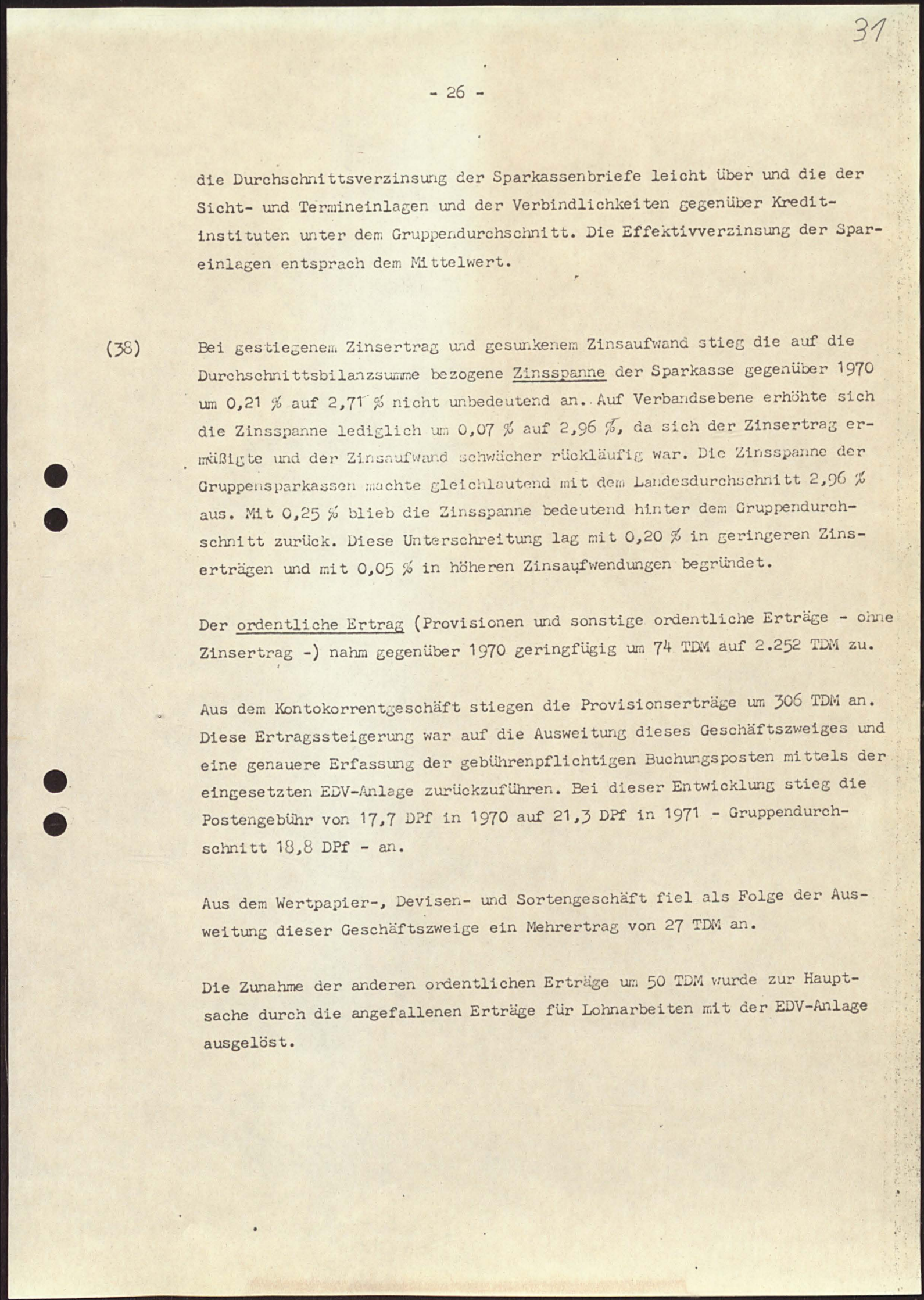
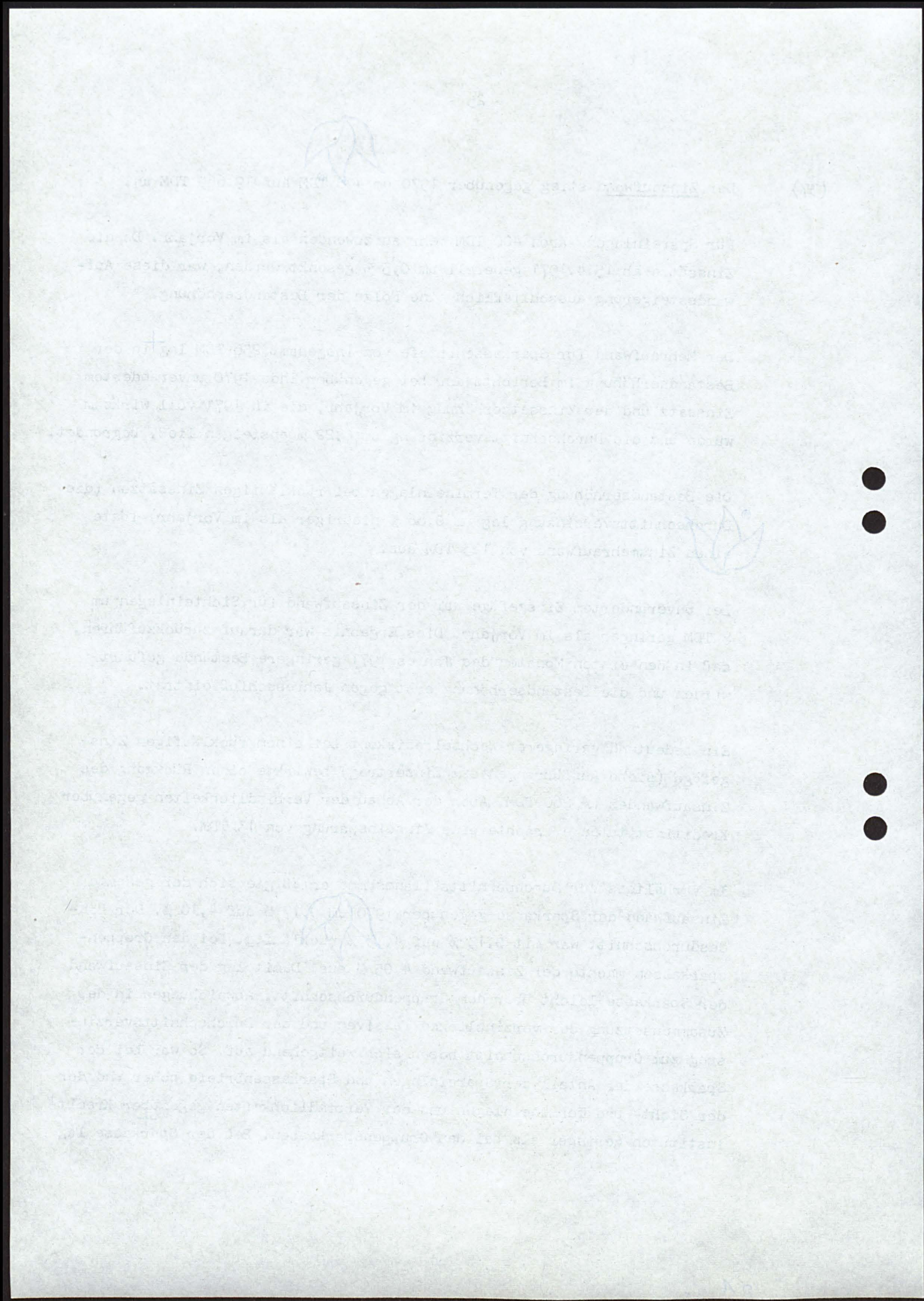
Im Verhältnis zur Durchschnittsbilanzsumme ermäßigte sich der gesamte Zinsaufwand der Sparkasse gegenüber 1970 um 0,17 % auf 4,10 %. Der Landesdurchschnitt war mit 0,13 % auf 4,13 % rückläufig. Bei den Gruppensparkassen machte der Zinsaufwand 4,05 % aus. Damit lag der Zinsaufwand der Sparkasse leicht über dem Gruppendurchschnitt. Abweichungen in der Zusammensetzung der verzinslichen Passiven und der Durchschnittsverzinsung zum Gruppendurchschnitt hoben sich weitgehend auf. So war bei der Sparkasse der Anteil der Spareinlagen und Sparkassenbriefe höher und der der Sicht- und Termineinlagen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geringer als bei den Gruppensparkassen. Bei der Sparkasse lag





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



die Durchschnittsverzinsung der Sparkassenbriefe leicht über und die der Sicht- und Termineinlagen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter dem Gruppendurchschnitt. Die Effektivverzinsung der Spareinlagen entsprach dem Mittelwert.

(38) Bei gestiegenem Zinsertrag und gesunkenem Zinsaufwand stieg die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Zinsspanne der Sparkasse gegenüber 1970 um 0,21 % auf 2,71 % nicht unbedeutend an. Auf Verbandsebene erhöhte sich die Zinsspanne lediglich um 0,07 % auf 2,96 %, da sich der Zinsertrag erhöhte und der Zinsaufwand schwächer rückläufig war. Die Zinsspanne der Gruppensparkassen machte gleichlautend mit dem Landesdurchschnitt 2,96 % aus. Mit 0,25 % blieb die Zinsspanne bedeutend hinter dem Gruppendurchschnitt zurück. Diese Unterschreitung lag mit 0,20 % in geringeren Zinserträgen und mit 0,05 % in höheren Zinsaufwendungen begründet.

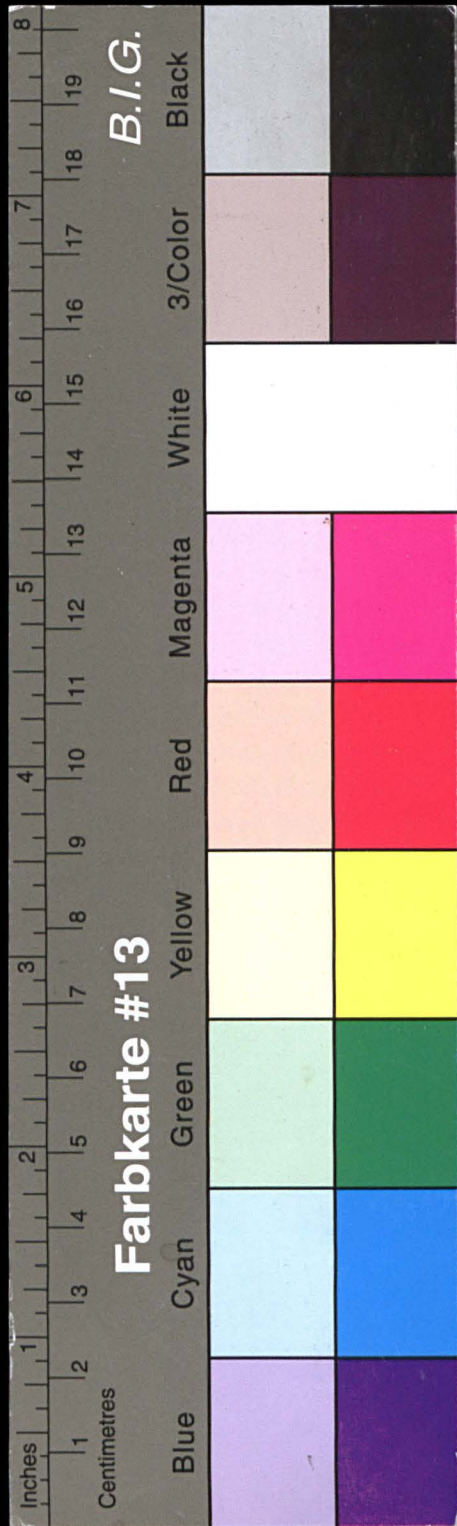
Der ordentliche Ertrag (Provisionen und sonstige ordentliche Erträge - ohne Zinsertrag -) nahm gegenüber 1970 geringfügig um 74 TDM auf 2.252 TDM zu.

Aus dem Kontokorrentgeschäft stiegen die Provisionserträge um 306 TDM an. Diese Ertragssteigerung war auf die Ausweitung dieses Geschäftszweiges und eine genauere Erfassung der gebührenpflichtigen Buchungsposten mittels der eingesetzten EDV-Anlage zurückzuführen. Bei dieser Entwicklung stieg die Postengebühr von 17,7 DPf in 1970 auf 21,3 DPf in 1971 - Gruppendurchschnitt 18,8 DPf - an.

Aus dem Wertpapier-, Devisen- und Sortengeschäft fiel als Folge der Ausweitung dieser Geschäftszweige ein Mehrertrag von 27 TDM an.

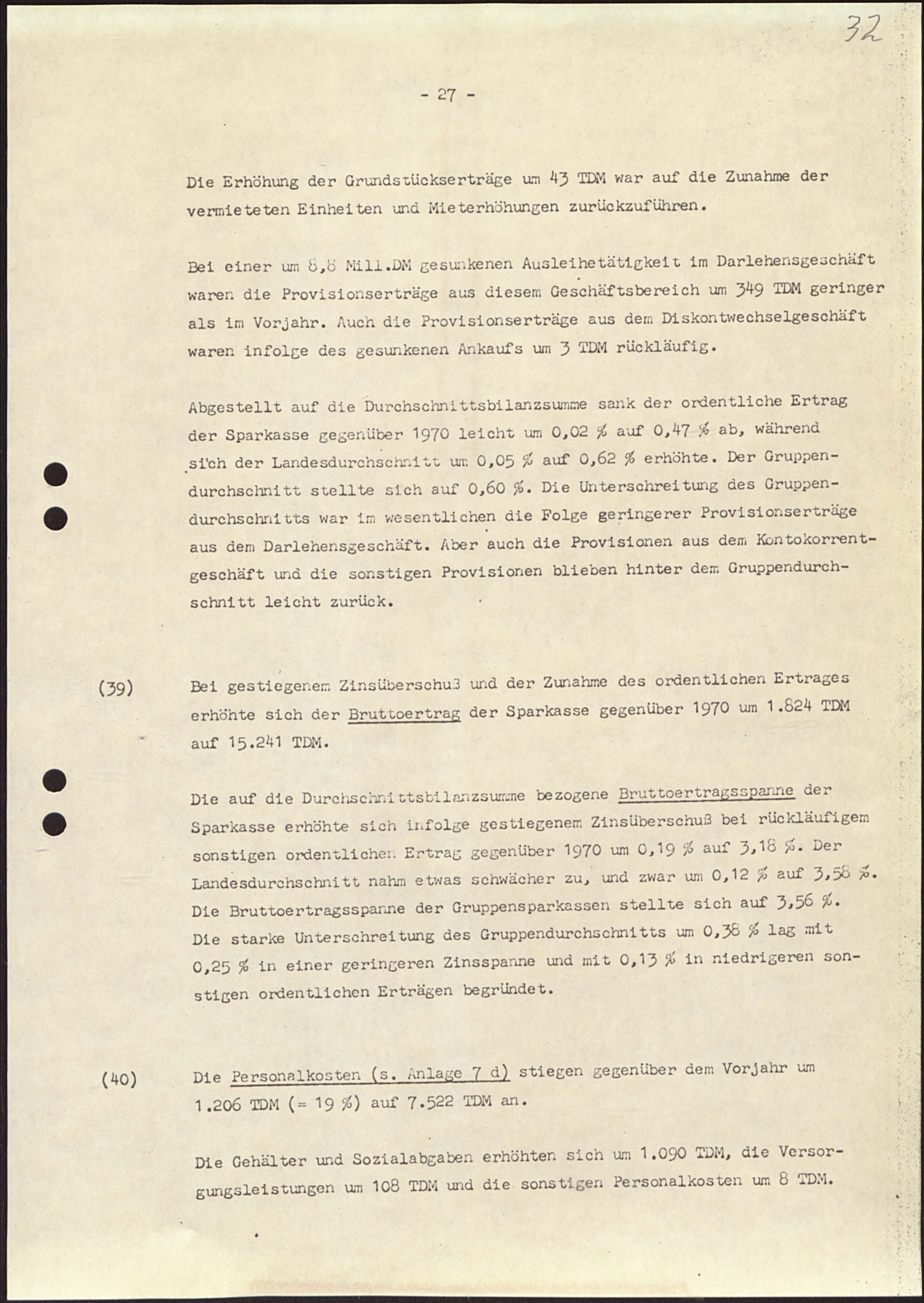
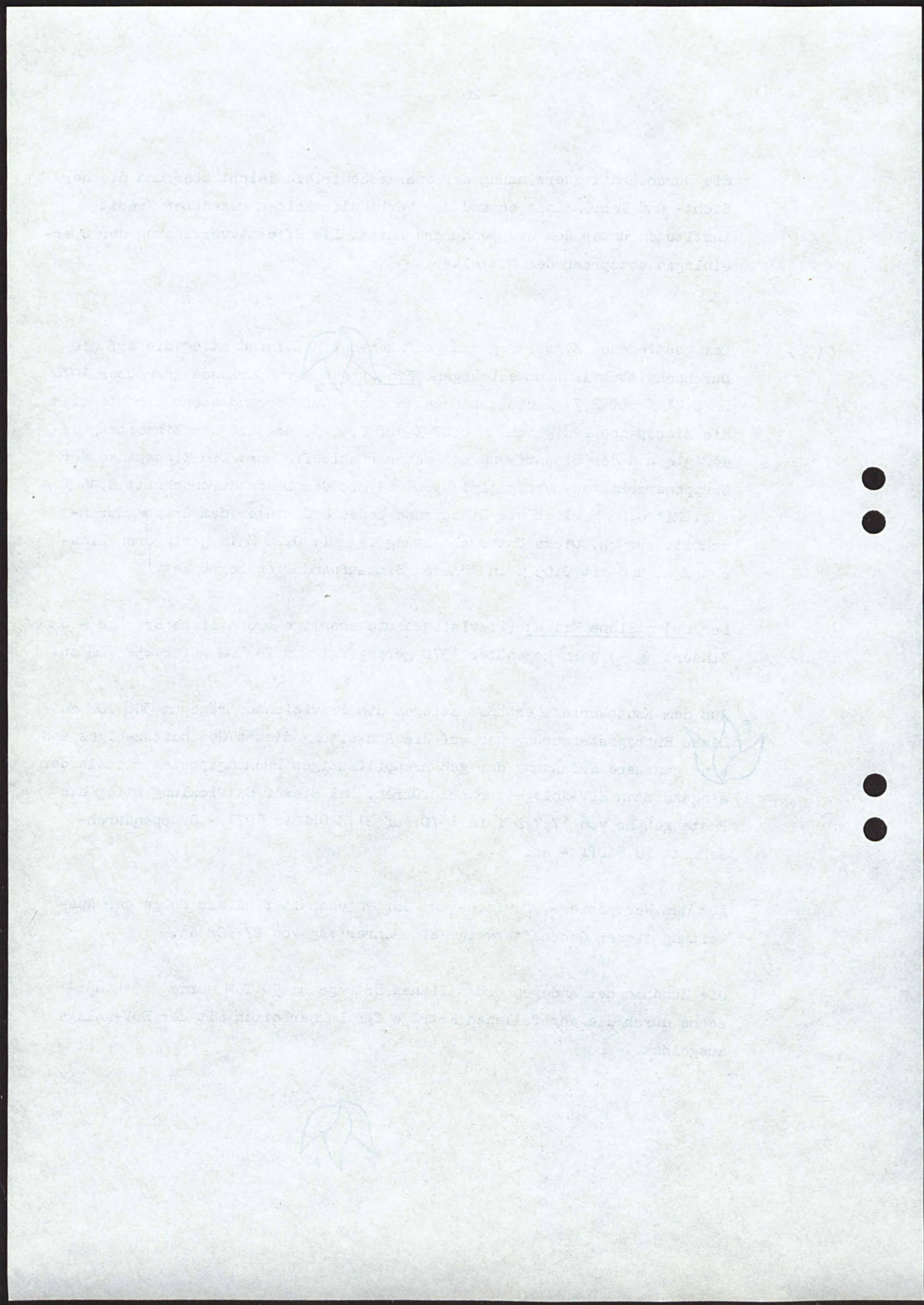
Die Zunahme der anderen ordentlichen Erträge um 50 TDM wurde zur Hauptsache durch die angefallenen Erträge für Lohnarbeiten mit der EDV-Anlage ausgelöst.



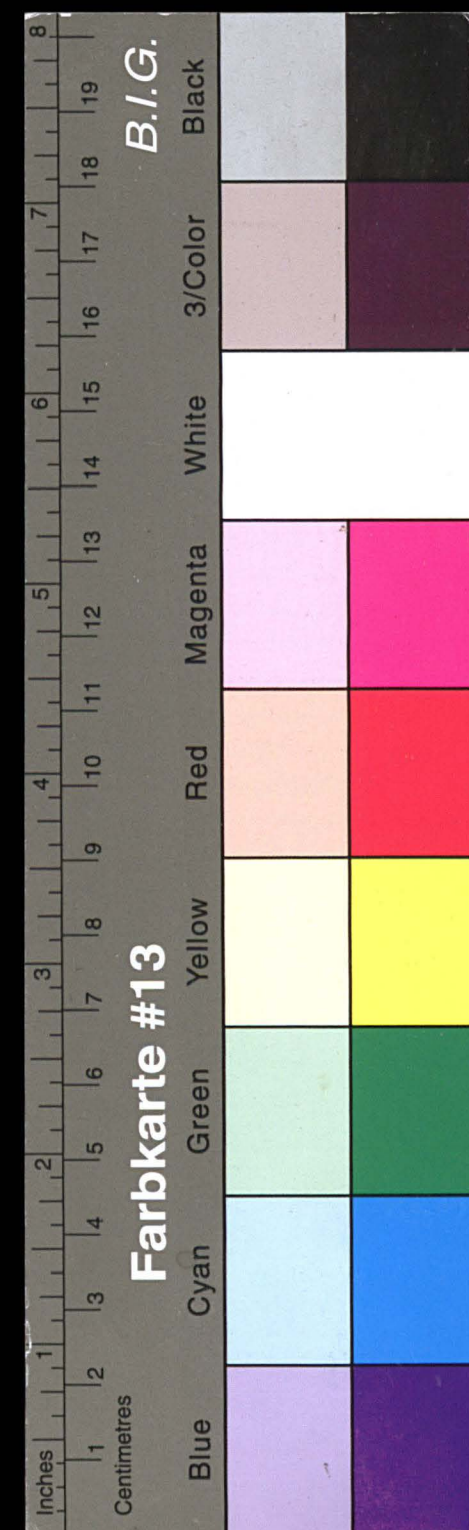


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

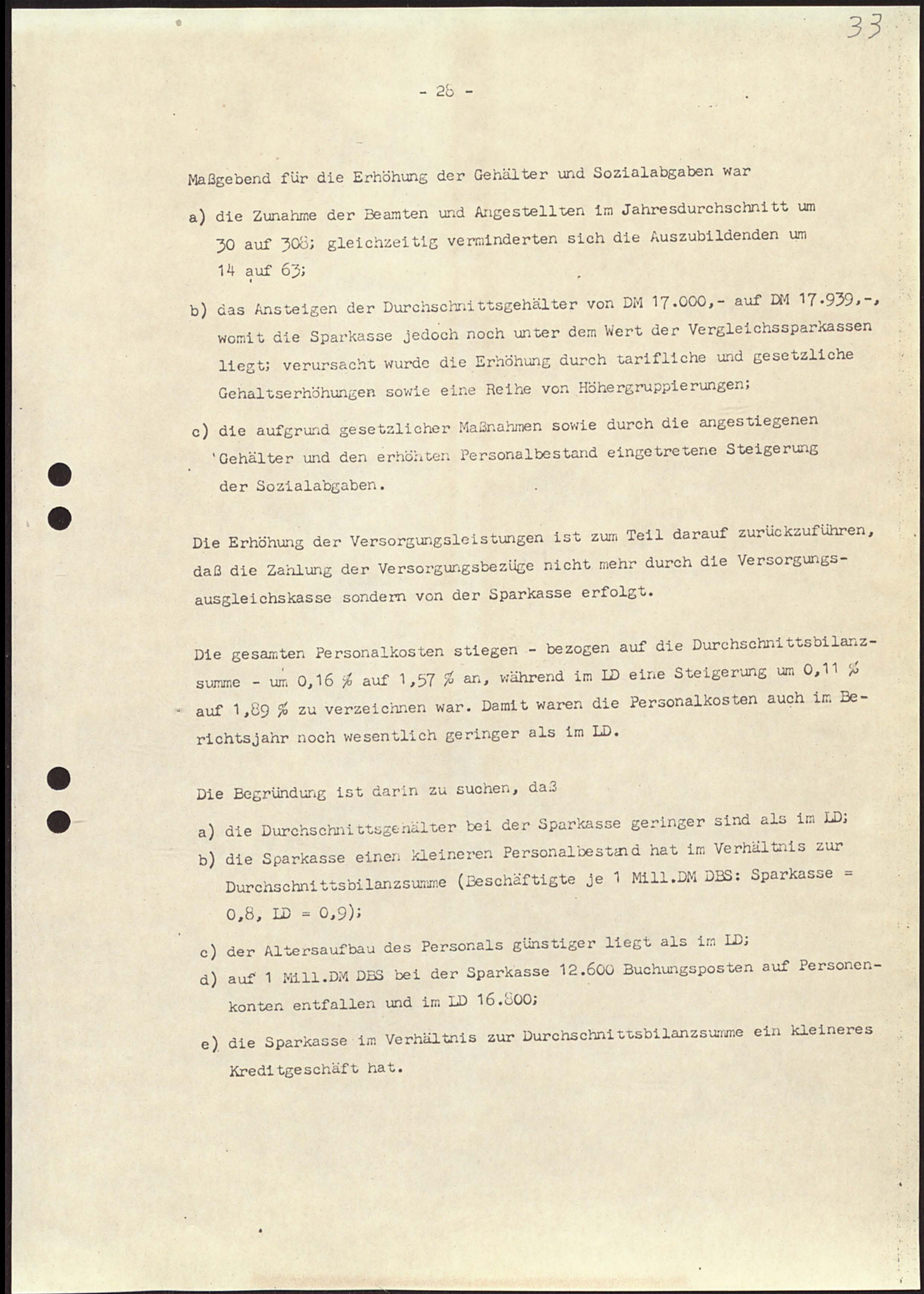
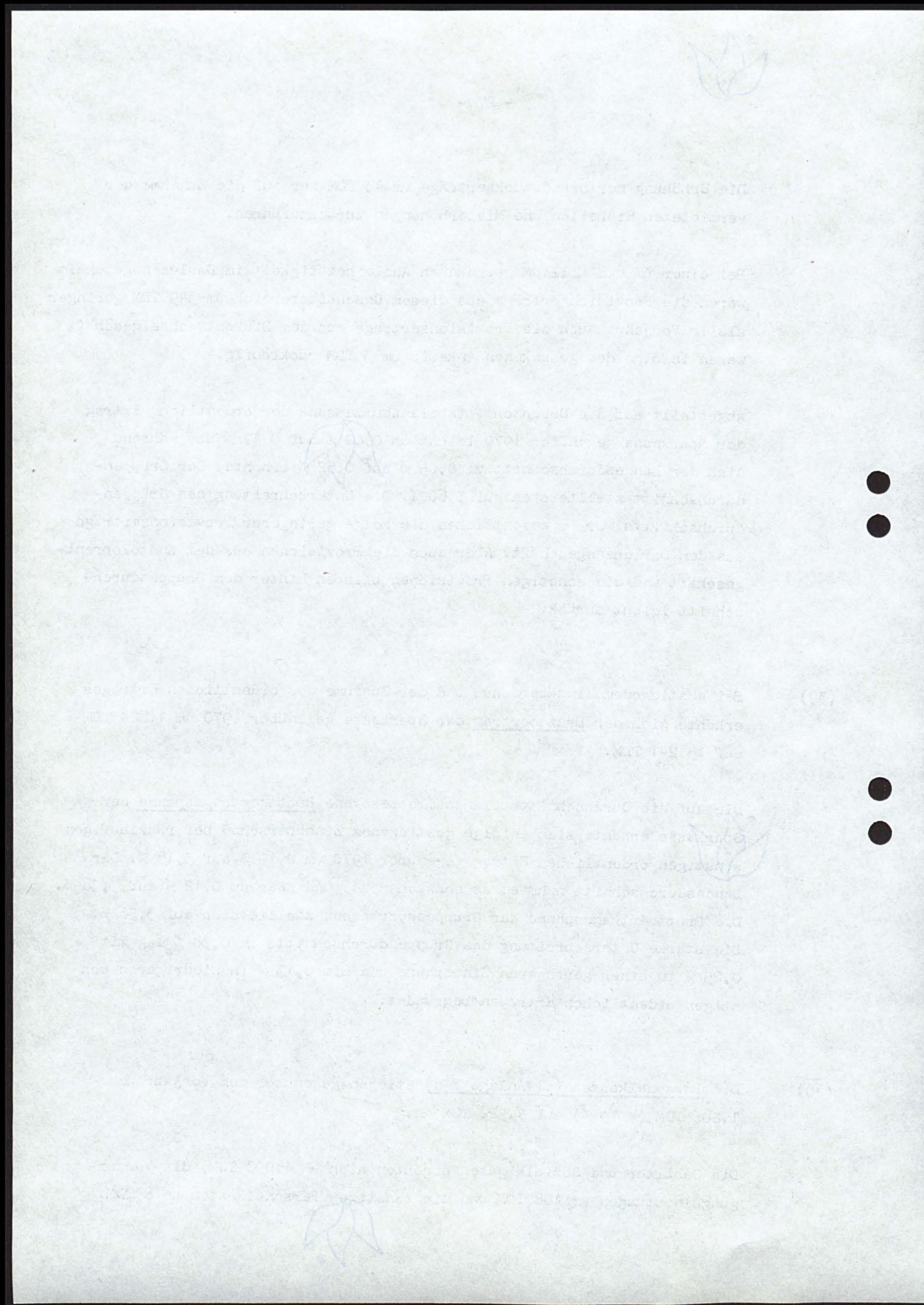




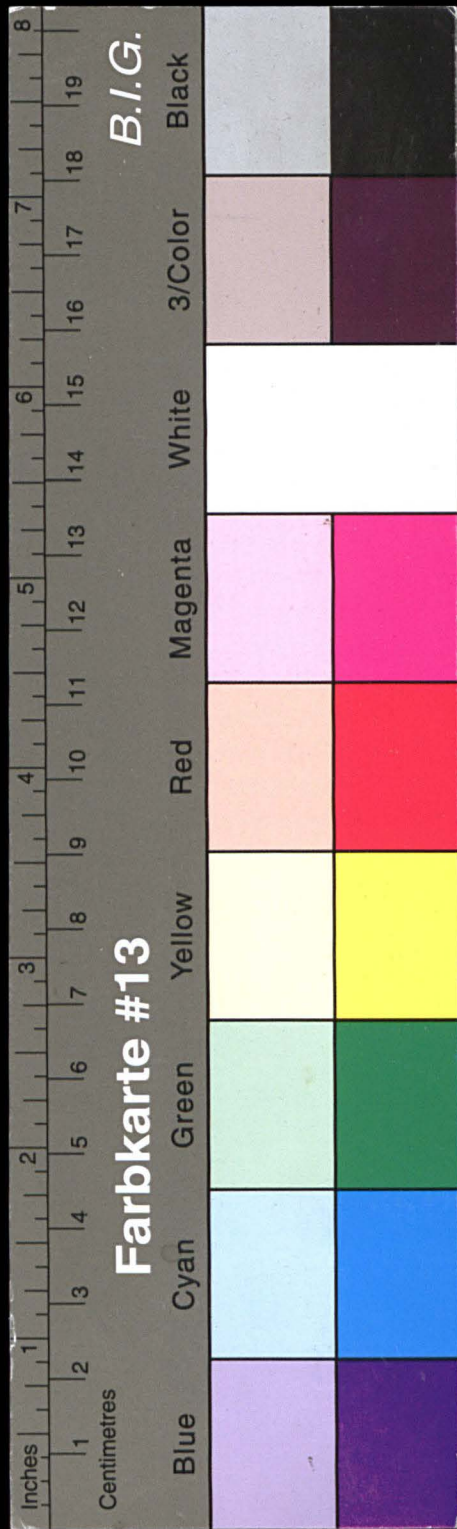


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

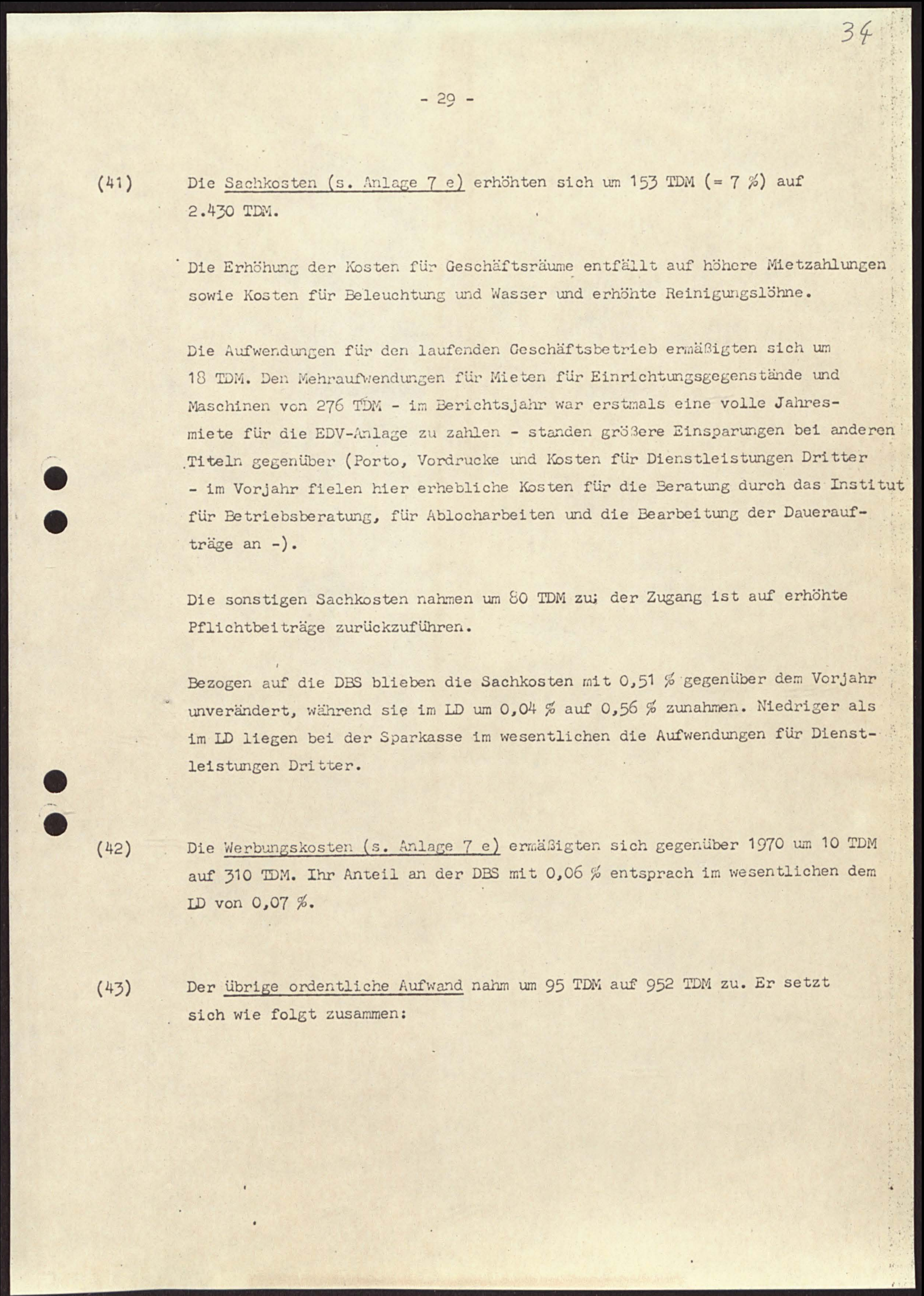
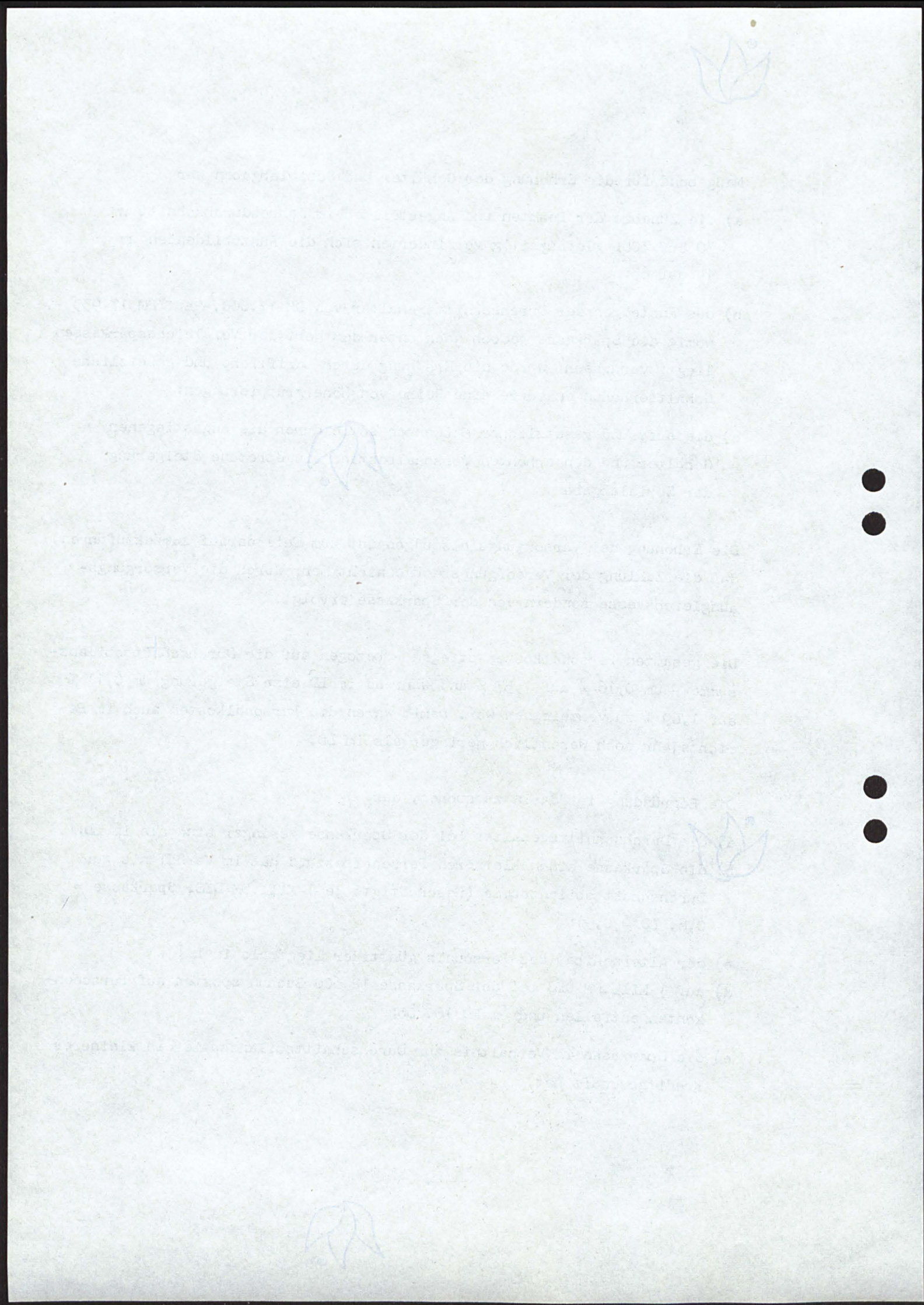






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



(41) Die Sachkosten (s. Anlage 7 e) erhöhten sich um 153 TDM (= 7 %) auf 2.430 TDM.

Die Erhöhung der Kosten für Geschäftsräume entfällt auf höhere Mietzahlungen sowie Kosten für Beleuchtung und Wasser und erhöhte Reinigungslöhne.

Die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb ermäßigten sich um 18 TDM. Den Mehraufwendungen für Mieten für Einrichtungsgegenstände und Maschinen von 276 TDM - im Berichtsjahr war erstmals eine volle Jahresmiete für die EDV-Anlage zu zahlen - standen größere Einsparungen bei anderen Titeln gegenüber (Porto, Vordrucke und Kosten für Dienstleistungen Dritter - im Vorjahr fielen hier erhebliche Kosten für die Beratung durch das Institut für Betriebsberatung, für Ablocharbeiten und die Bearbeitung der Daueraufträge an -).

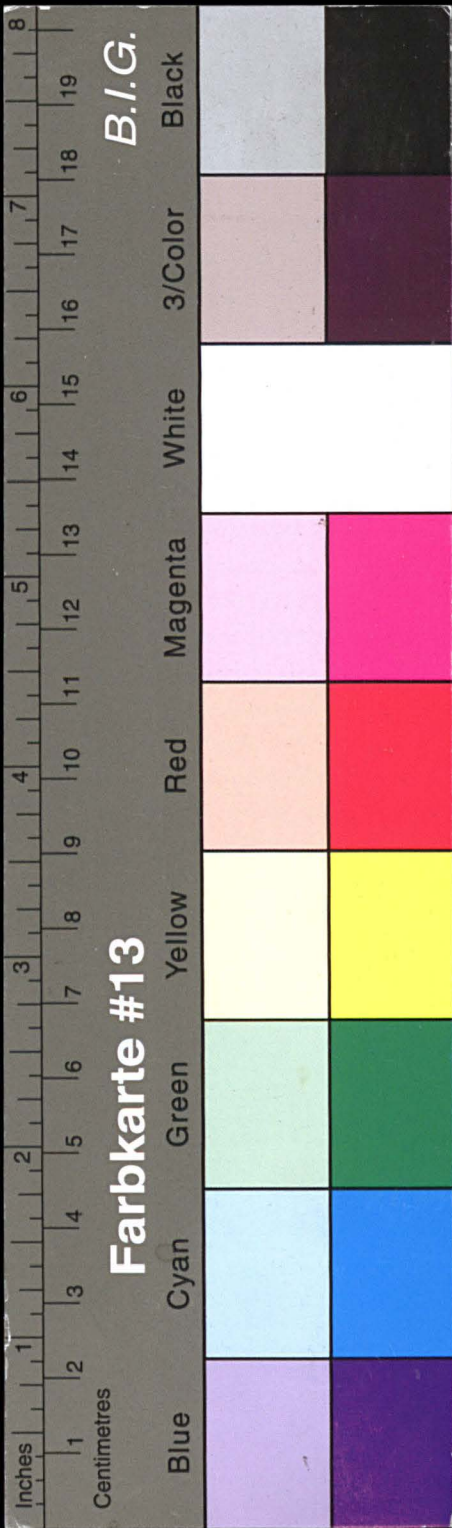
Die sonstigen Sachkosten nahmen um 80 TDM zu; der Zugang ist auf erhöhte Pflichtbeiträge zurückzuführen.

Bezogen auf die DBS blieben die Sachkosten mit 0,51 % gegenüber dem Vorjahr unverändert, während sie im LD um 0,04 % auf 0,56 % zunahmen. Niedriger als im LD liegen bei der Sparkasse im wesentlichen die Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter.

(42) Die Werbungskosten (s. Anlage 7 e) ermäßigten sich gegenüber 1970 um 10 TDM auf 310 TDM. Ihr Anteil an der DBS mit 0,06 % entsprach im wesentlichen dem LD von 0,07 %.

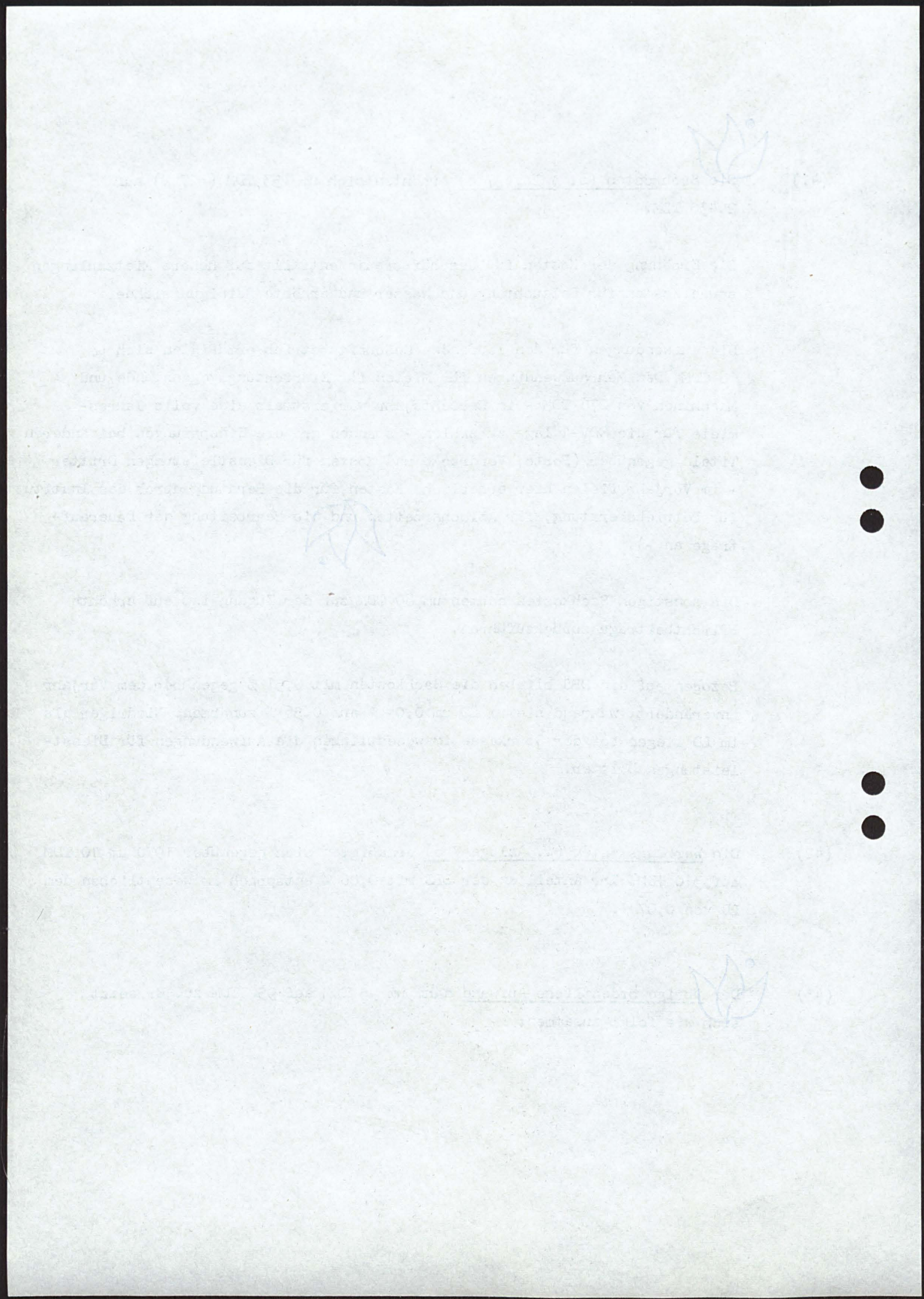
(43) Der übrige ordentliche Aufwand nahm um 95 TDM auf 952 TDM zu. Er setzt sich wie folgt zusammen:





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



35

- 30 -

	1970 TDM	1971 TDM	Veränderung TDM
Grundstücksaufwand	217	235	+ 18
Gebäudeabschreibung	157	228	+ 71
Grundsteuern	29	30	+ 1
	403	493	+ 90
Inventarabschreibung	326	332	+ 6
nicht gewinnabhängige Steuern	127	126	./.
Provisionsaufwand	1	1	-
	857	952	+ 95

Die erhöhten Grundstücksaufwendungen waren auf die Herstellung neuer Schornsteinköpfe und die Anzahlung für eine neue Heizungsanlage für das Gebäude in Harksheide-Ochsenzoll zurückzuführen.

Der Zugang der Gebäudeabschreibung resultiert fast ausschließlich aus der Fertigstellung des Gebäudes in Glinde.

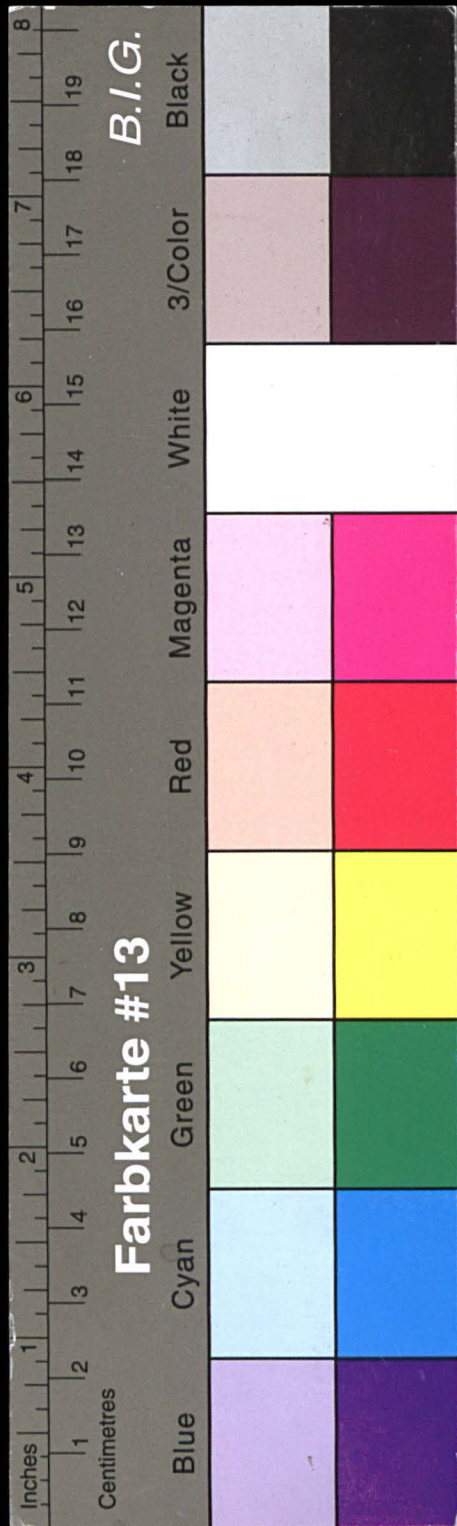
Mit einem Anteil an der Durchschnittsbilanzsumme von 0,20 % lag der übrige ordentliche Aufwand auch im Berichtsjahr weiterhin unter dem LD von 0,24 %.

(44) Der ordentliche Aufwand (sämtliche Kosten) erhöhte sich zwar um 1.444 TDM auf 11.214 TDM, erreichte aber mit 2,34 % der Durchschnittsbilanzsumme nicht den LD von 2,76 %. Die Entwicklung zeigte, daß die Kostenbelastung - wie bereits im Vorjahr - als günstig angesehen werden kann.

(45) Der Betriebsgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 380 TDM auf 4.027 TDM, da die Zunahme des Bruttoertrages nicht unwesentlich über der Kostensteigerung lag.

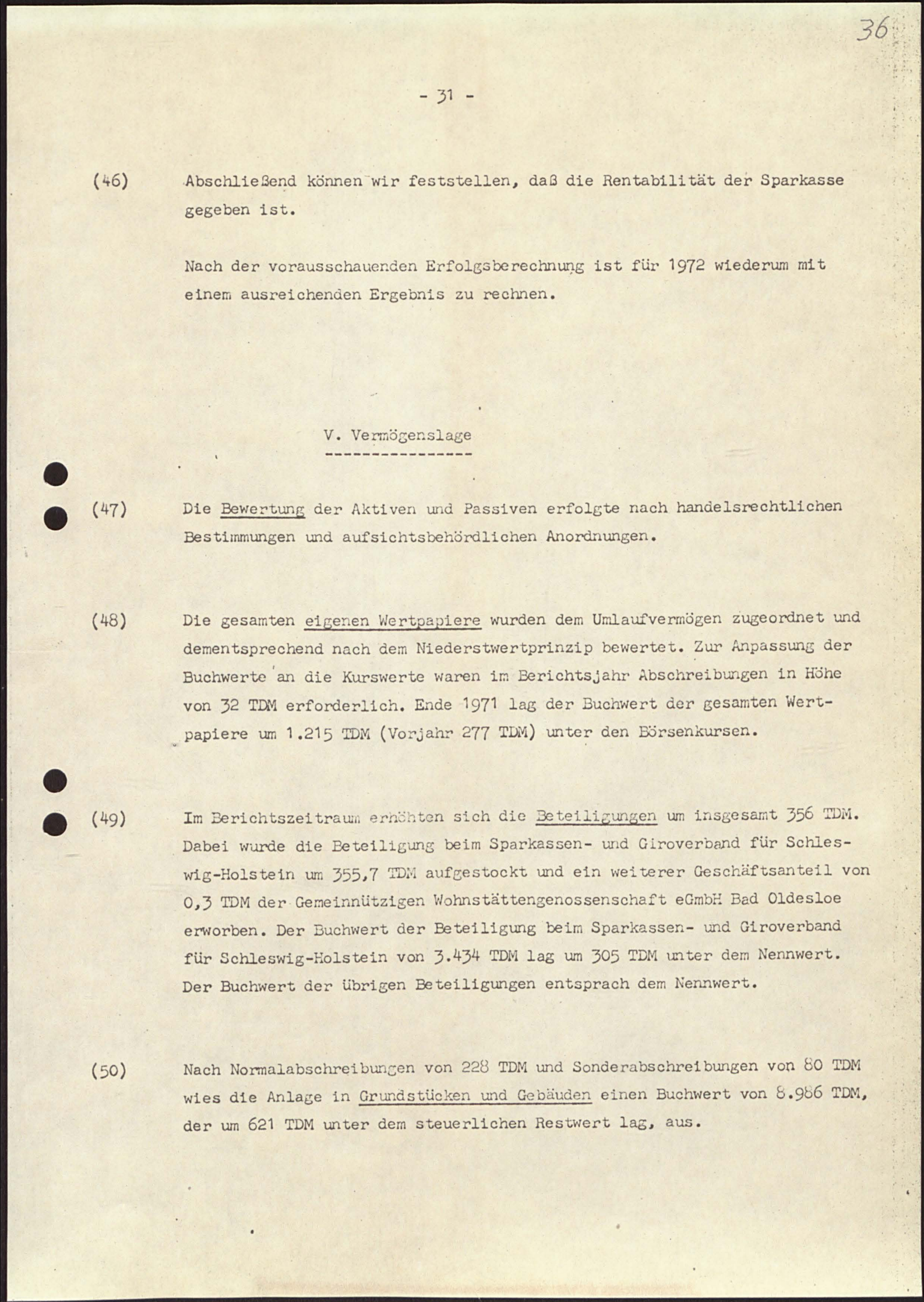
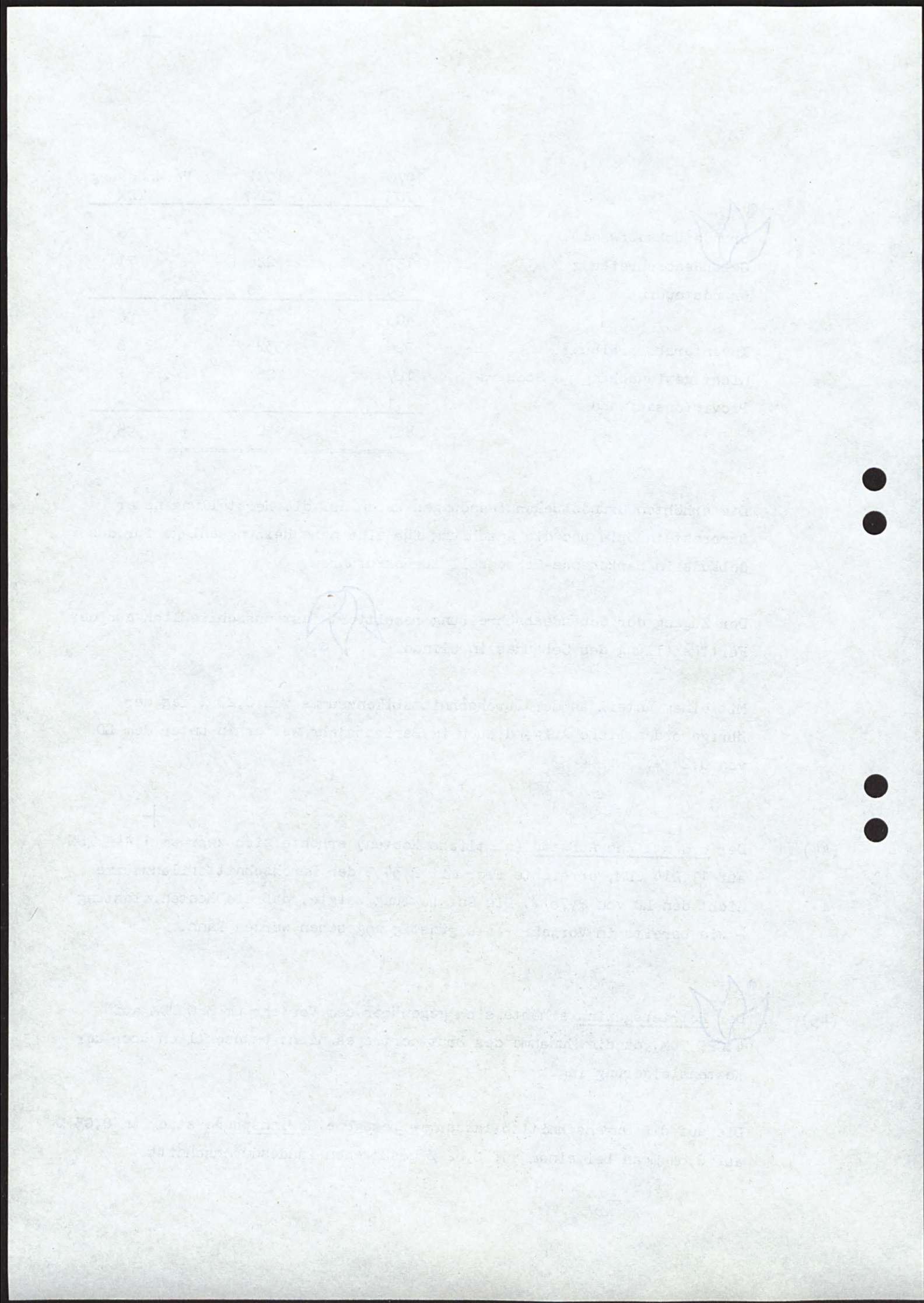
Die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Gewinnspanne stieg um 0,03 % auf 0,84 % an bei einem auf 0,82 % gesunkenen Landesdurchschnitt.



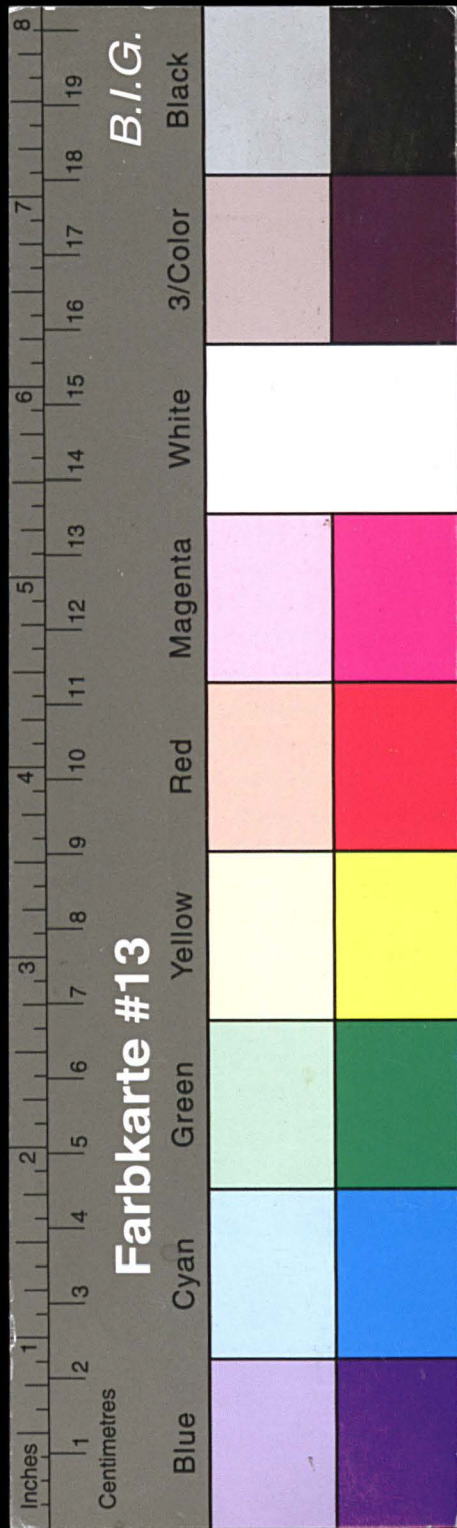


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

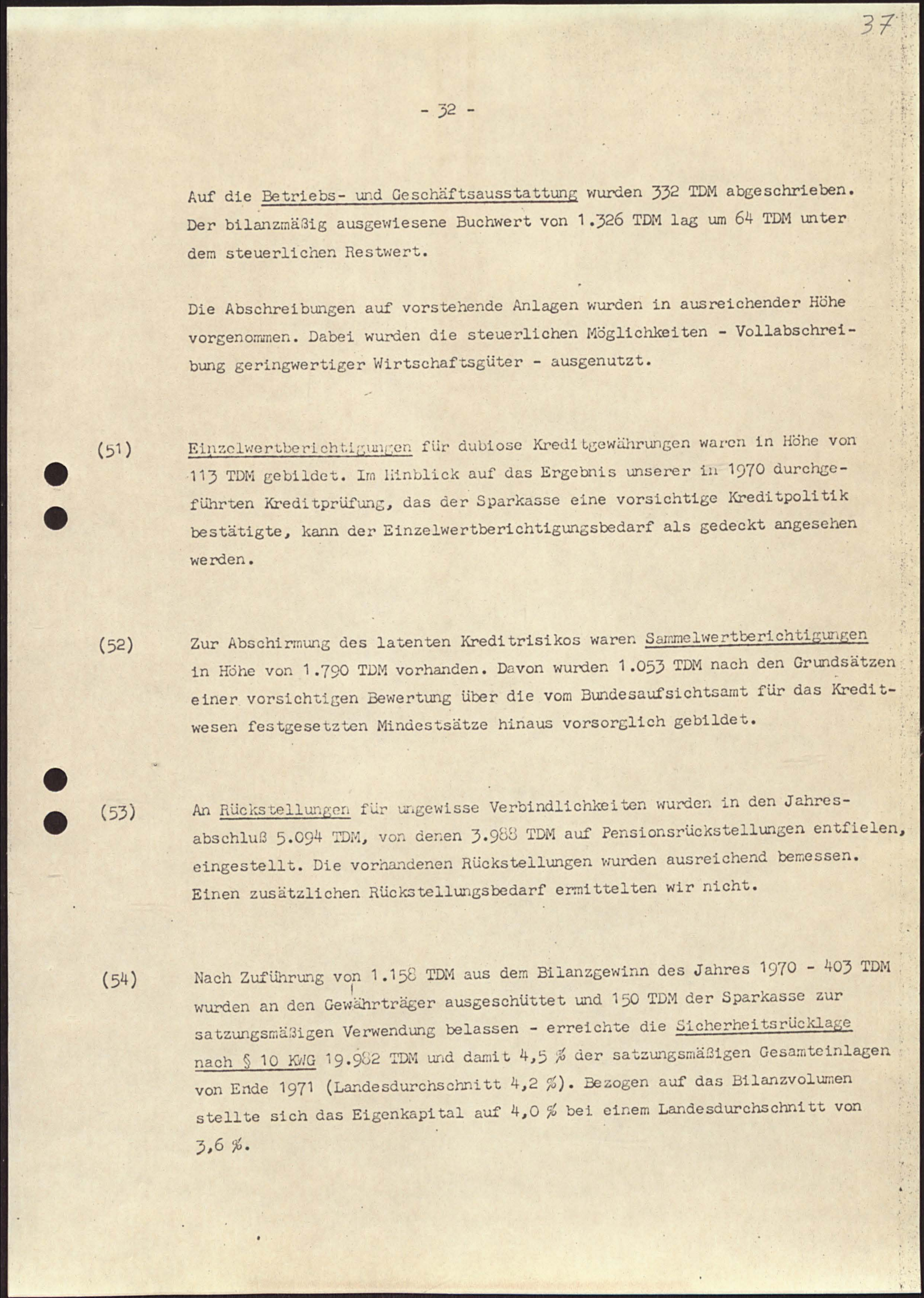
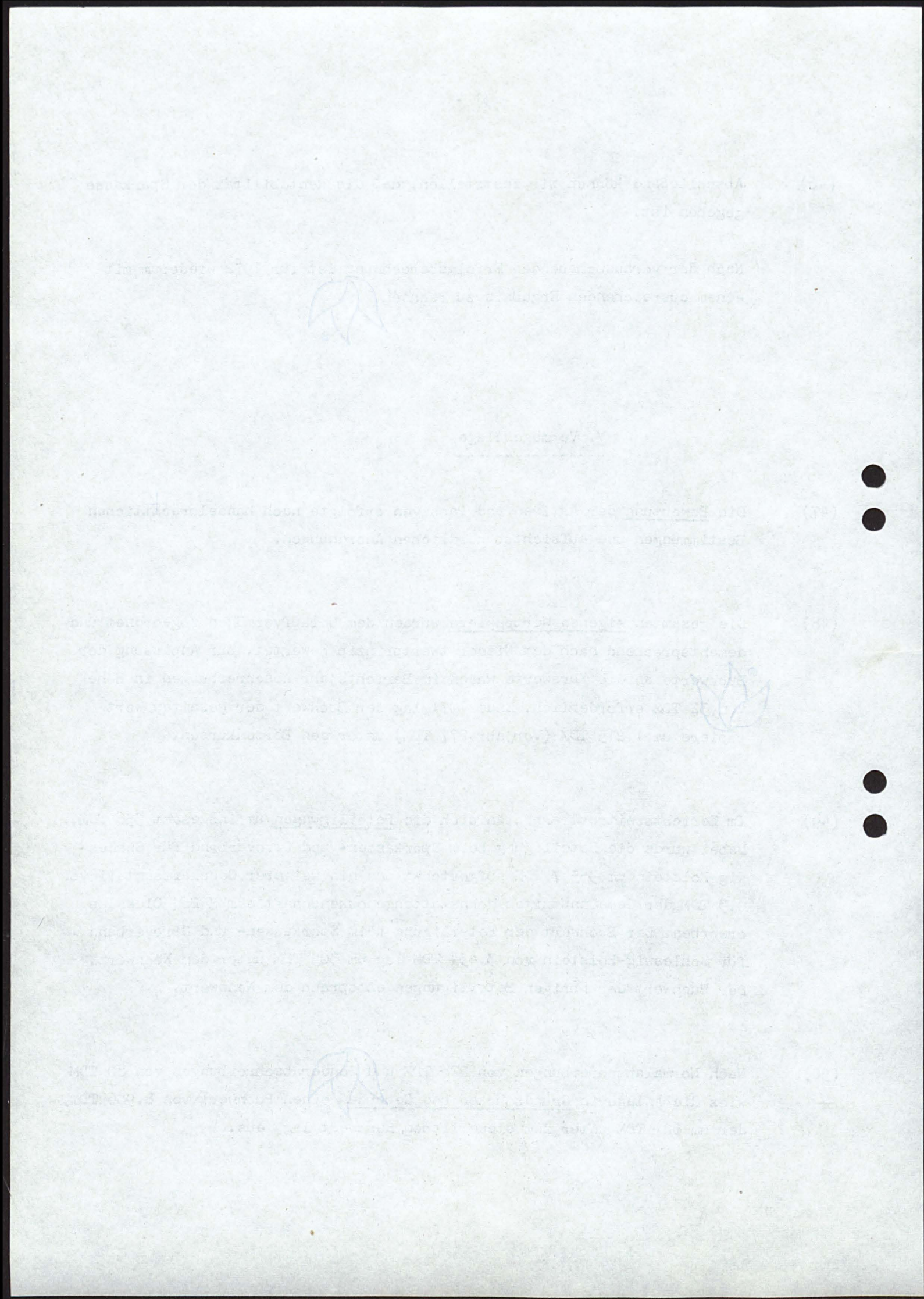






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

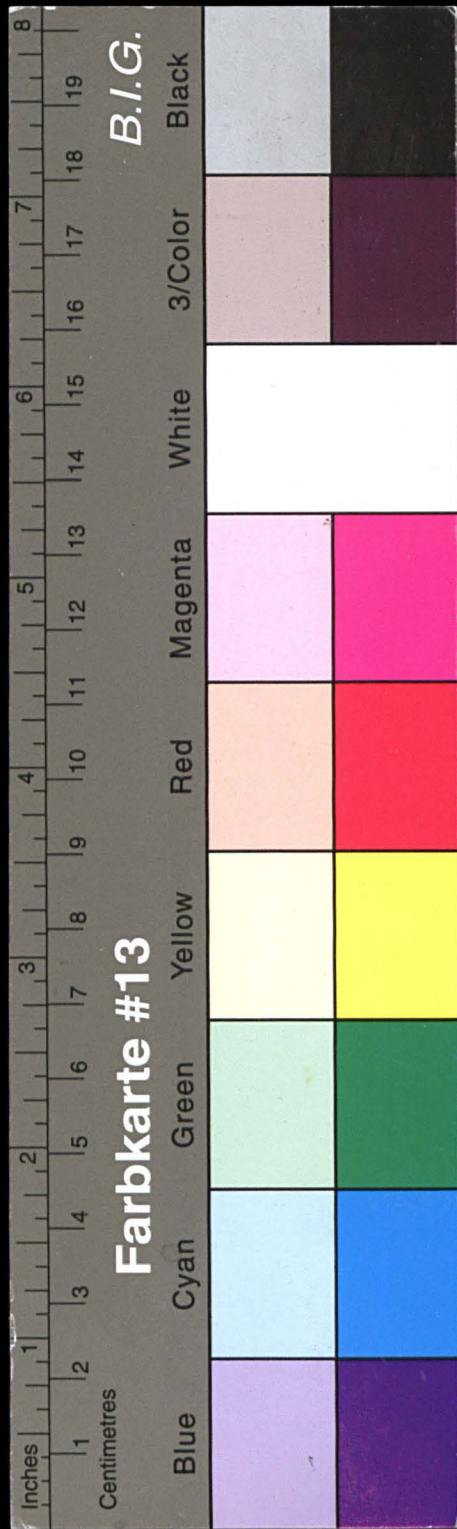


Auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 332 TDM abgeschrieben. Der bilanzmäßig ausgewiesene Buchwert von 1.326 TDM lag um 64 TDM unter dem steuerlichen Restwert.

Die Abschreibungen auf vorstehende Anlagen wurden in ausreichender Höhe vorgenommen. Dabei wurden die steuerlichen Möglichkeiten - Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter - ausgenutzt.

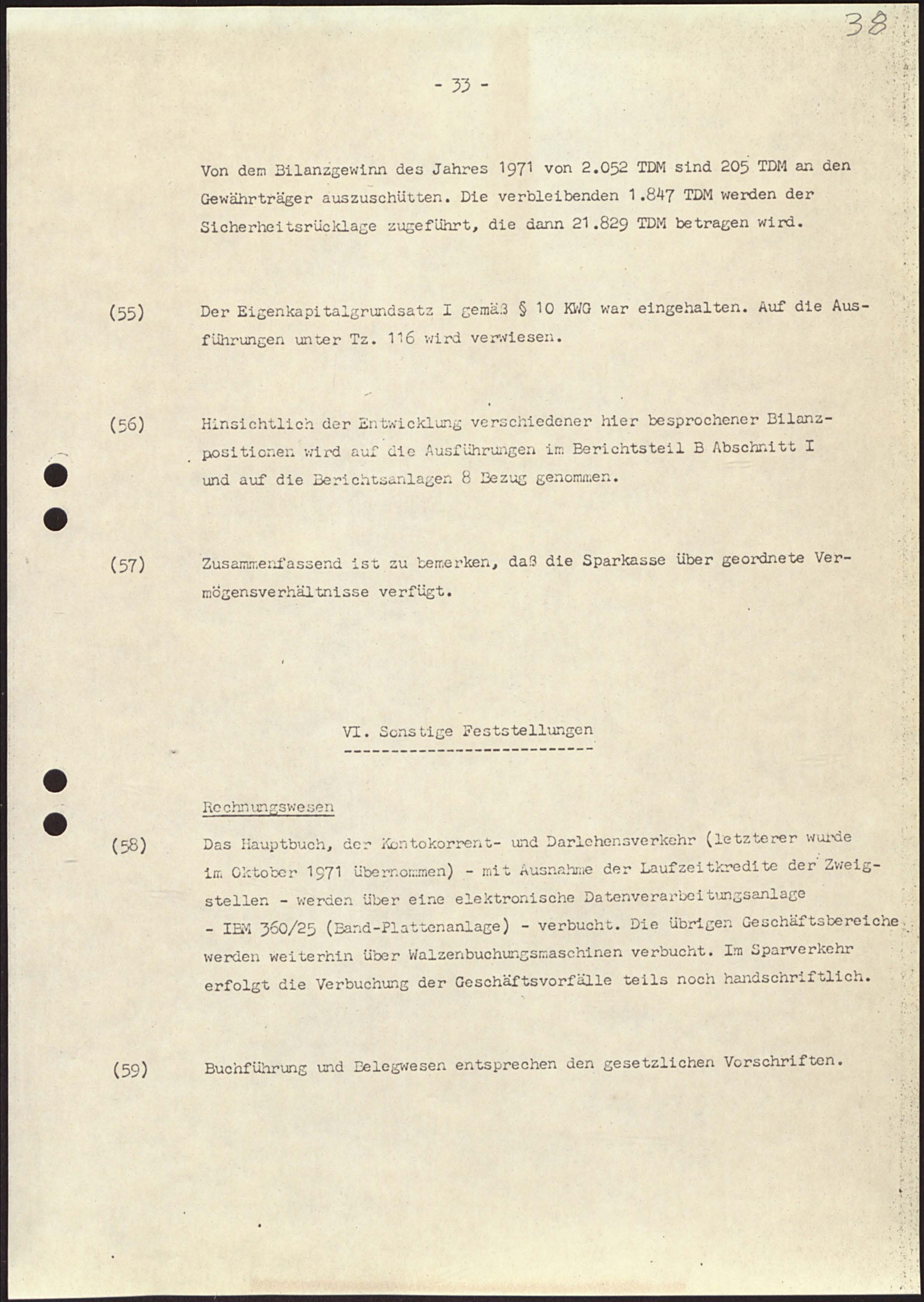
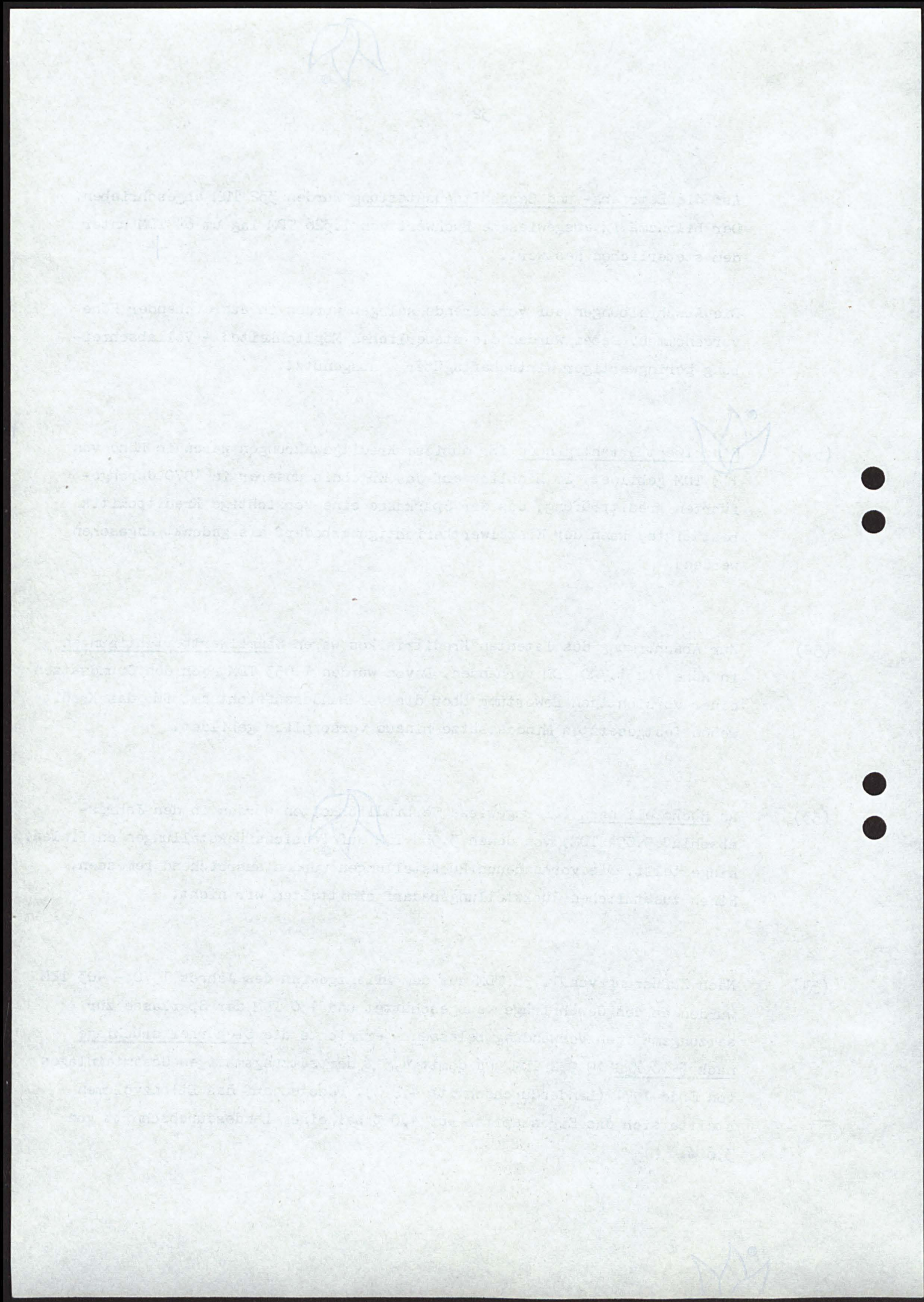
- (51) Einzelwertberichtigungen für dubiose Kreditgewährungen waren in Höhe von 113 TDM gebildet. Im Hinblick auf das Ergebnis unserer in 1970 durchgeführten Kreditprüfung, das der Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik bestätigte, kann der Einzelwertberichtigungsbedarf als gedeckt angesehen werden.
- (52) Zur Abschirmung des latenten Kreditrisikos waren Sammelwertberichtigungen in Höhe von 1.790 TDM vorhanden. Davon wurden 1.053 TDM nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Bewertung über die vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen festgesetzten Mindestsätze hinaus vorsorglich gebildet.
- (53) An Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in den Jahresabschluß 5.094 TDM, von denen 3.988 TDM auf Pensionsrückstellungen entfielen, eingestellt. Die vorhandenen Rückstellungen wurden ausreichend bemessen. Einen zusätzlichen Rückstellungsbedarf ermittelten wir nicht.
- (54) Nach Zuführung von 1.158 TDM aus dem Bilanzgewinn des Jahres 1970 - 403 TDM wurden an den Gewährträger ausgeschüttet und 150 TDM der Sparkasse zur satzungsmäßigen Verwendung belassen - erreichte die Sicherheitsrücklage nach § 10 KWG 19.982 TDM und damit 4,5 % der satzungsmäßigen Gesamteinlagen von Ende 1971 (Landesdurchschnitt 4,2 %). Bezogen auf das Bilanzvolumen stellte sich das Eigenkapital auf 4,0 % bei einem Landesdurchschnitt von 3,6 %.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 33 -

Von dem Bilanzgewinn des Jahres 1971 von 2.052 TDM sind 205 TDM an den Gewährträger auszuschütten. Die verbleibenden 1.847 TDM werden der Sicherheitsrücklage zugeführt, die dann 21.829 TDM betragen wird.

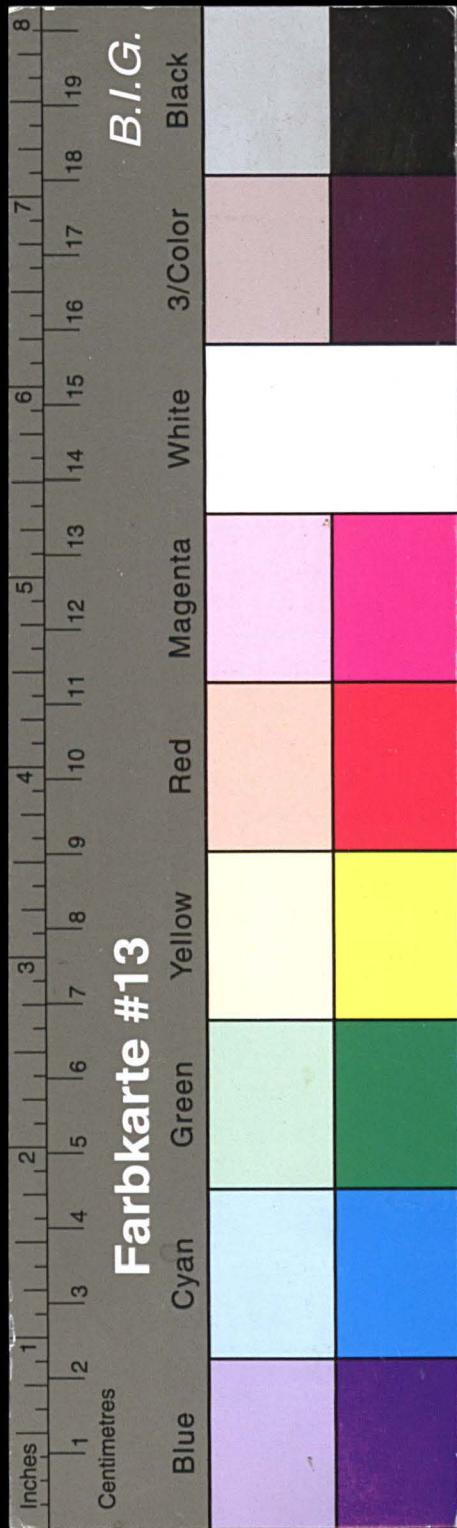
- (55) Der Eigenkapitalgrundsatz I gemäß § 10 KWG war eingehalten. Auf die Ausführungen unter Tz. 116 wird verwiesen.
- (56) Hinsichtlich der Entwicklung verschiedener hier besprochener Bilanzpositionen wird auf die Ausführungen im Berichtsteil B Abschnitt I und auf die Berichtsanlagen 8 Bezug genommen.
- (57) Zusammenfassend ist zu bemerken, daß die Sparkasse über geordnete Vermögensverhältnisse verfügt.

## VI. Sonstige Feststellungen

### Rechnungswesen

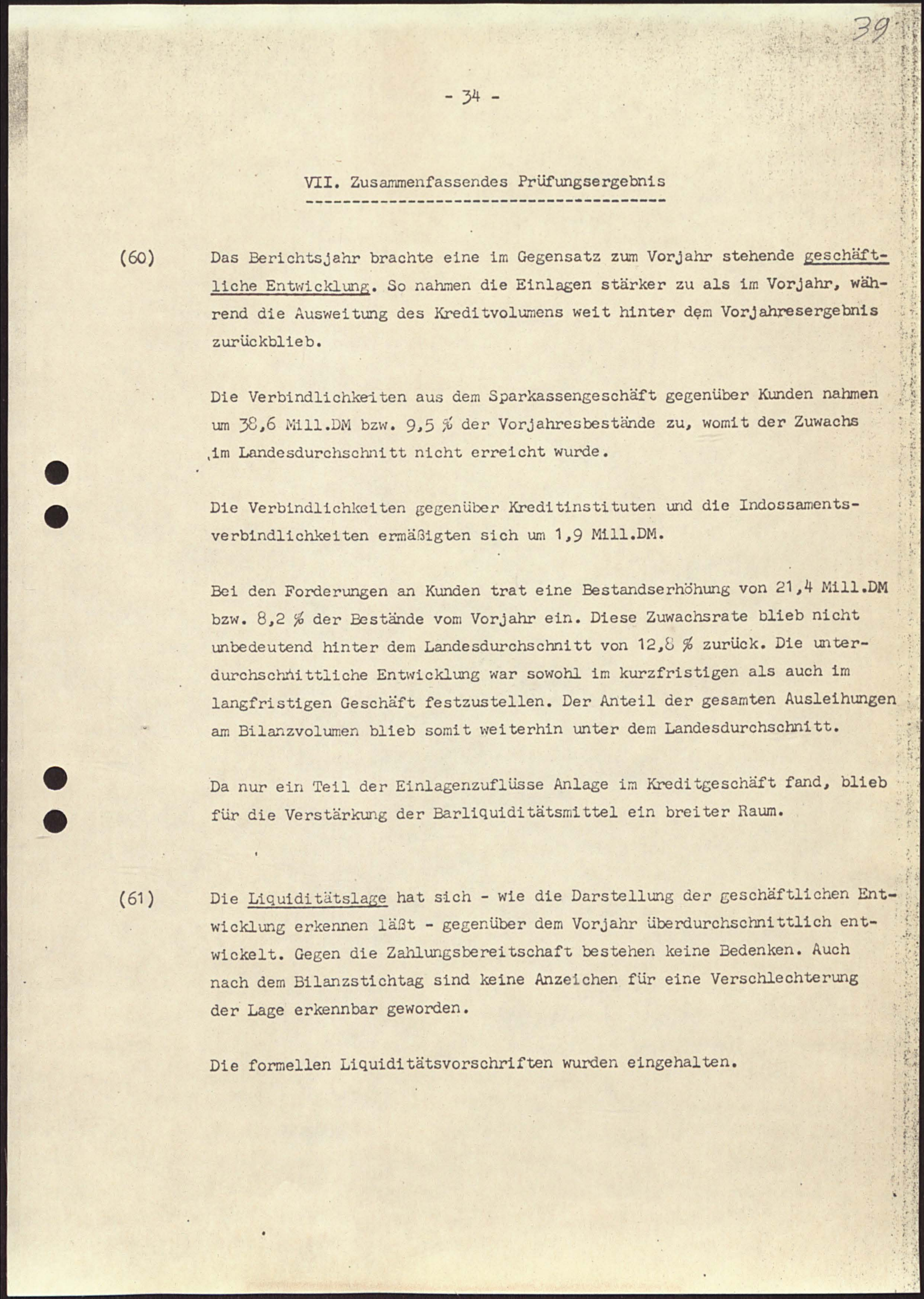
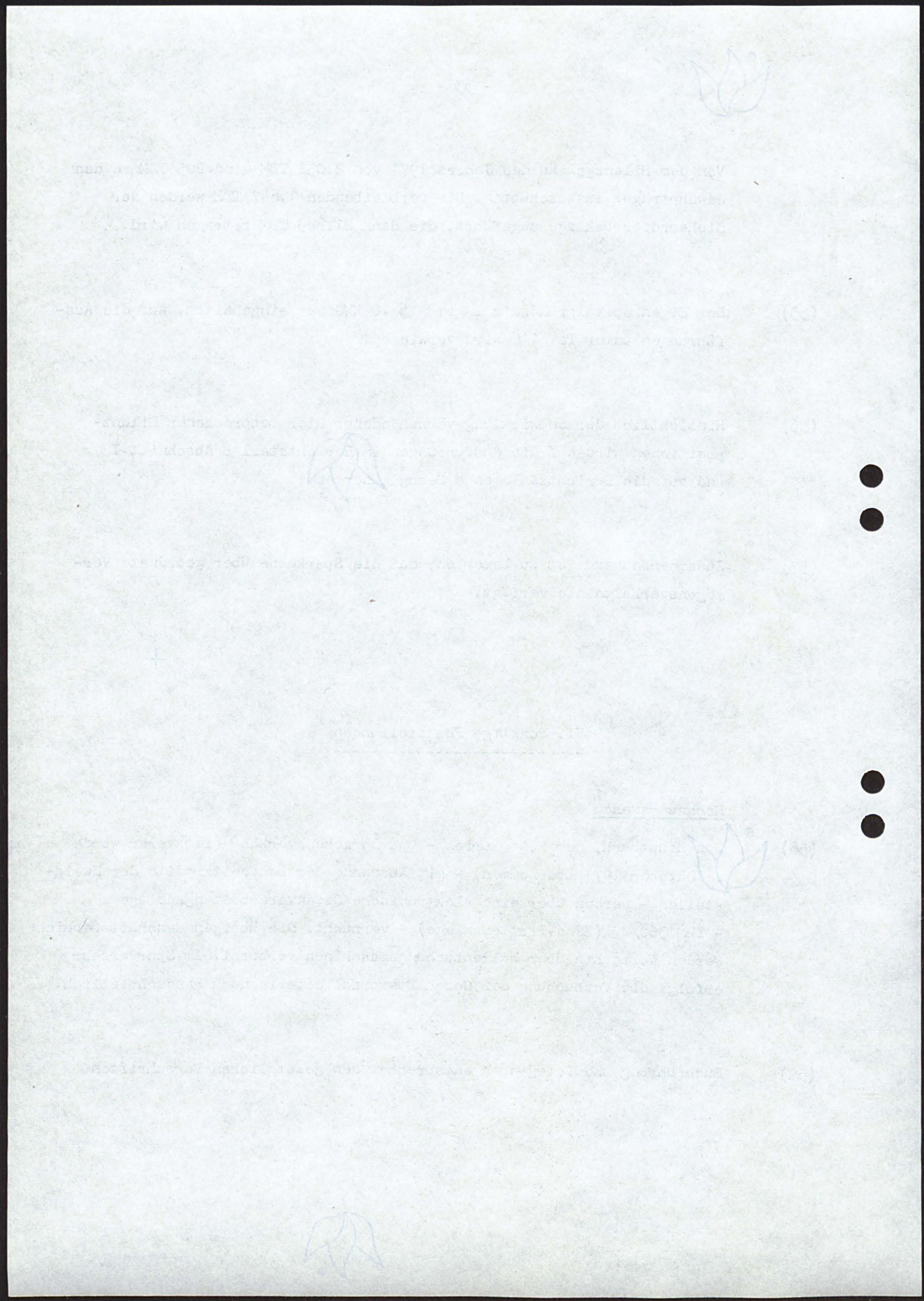
- (58) Das Hauptbuch, der Kontokorrent- und Darlehensverkehr (letzterer wurde im Oktober 1971 übernommen) - mit Ausnahme der Laufzeitkredite der Zweigstellen - werden über eine elektronische Datenverarbeitungsanlage - IBM 360/25 (Band-Plattenanlage) - verbucht. Die übrigen Geschäftsbereiche werden weiterhin über Walzenbuchungsmaschinen verbucht. Im Sparverkehr erfolgt die Verbuchung der Geschäftsvorfälle teils noch handschriftlich.
- (59) Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## VII. Zusammenfassendes Prüfungsergebnis

(60) Das Berichtsjahr brachte eine im Gegensatz zum Vorjahr stehende geschäftliche Entwicklung. So nahmen die Einlagen stärker zu als im Vorjahr, während die Ausweitung des Kreditvolumens weit hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieb.

Die Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden nahmen um 38,6 Mill.DM bzw. 9,5 % der Vorjahresbestände zu, womit der Zuwachs im Landesdurchschnitt nicht erreicht wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Indossamentsverbindlichkeiten ermäßigten sich um 1,9 Mill.DM.

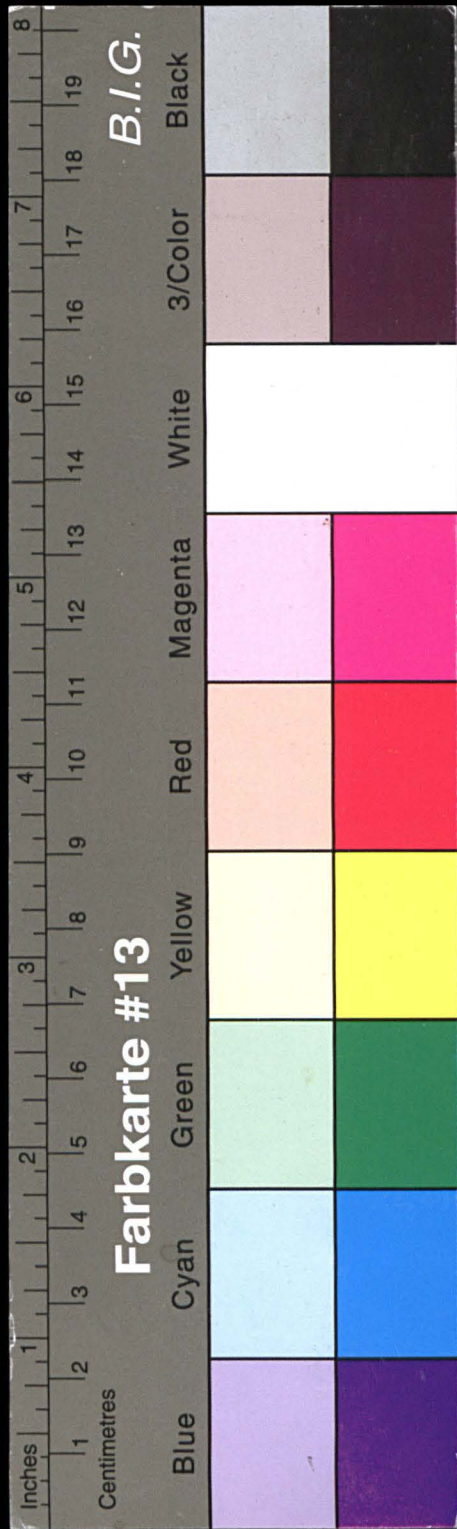
Bei den Forderungen an Kunden trat eine Bestandserhöhung von 21,4 Mill.DM bzw. 8,2 % der Bestände vom Vorjahr ein. Diese Zuwachsrate blieb nicht unbedeutend hinter dem Landesdurchschnitt von 12,8 % zurück. Die unterdurchschnittliche Entwicklung war sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Geschäft festzustellen. Der Anteil der gesamten Ausleihungen am Bilanzvolumen blieb somit weiterhin unter dem Landesdurchschnitt.

Da nur ein Teil der Einlagenzuflüsse Anlage im Kreditgeschäft fand, blieb für die Verstärkung der Barliquiditätsmittel ein breiter Raum.

(61) Die Liquiditätslage hat sich - wie die Darstellung der geschäftlichen Entwicklung erkennen läßt - gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich entwickelt. Gegen die Zahlungsbereitschaft bestehen keine Bedenken. Auch nach dem Bilanzstichtag sind keine Anzeichen für eine Verschlechterung der Lage erkennbar geworden.

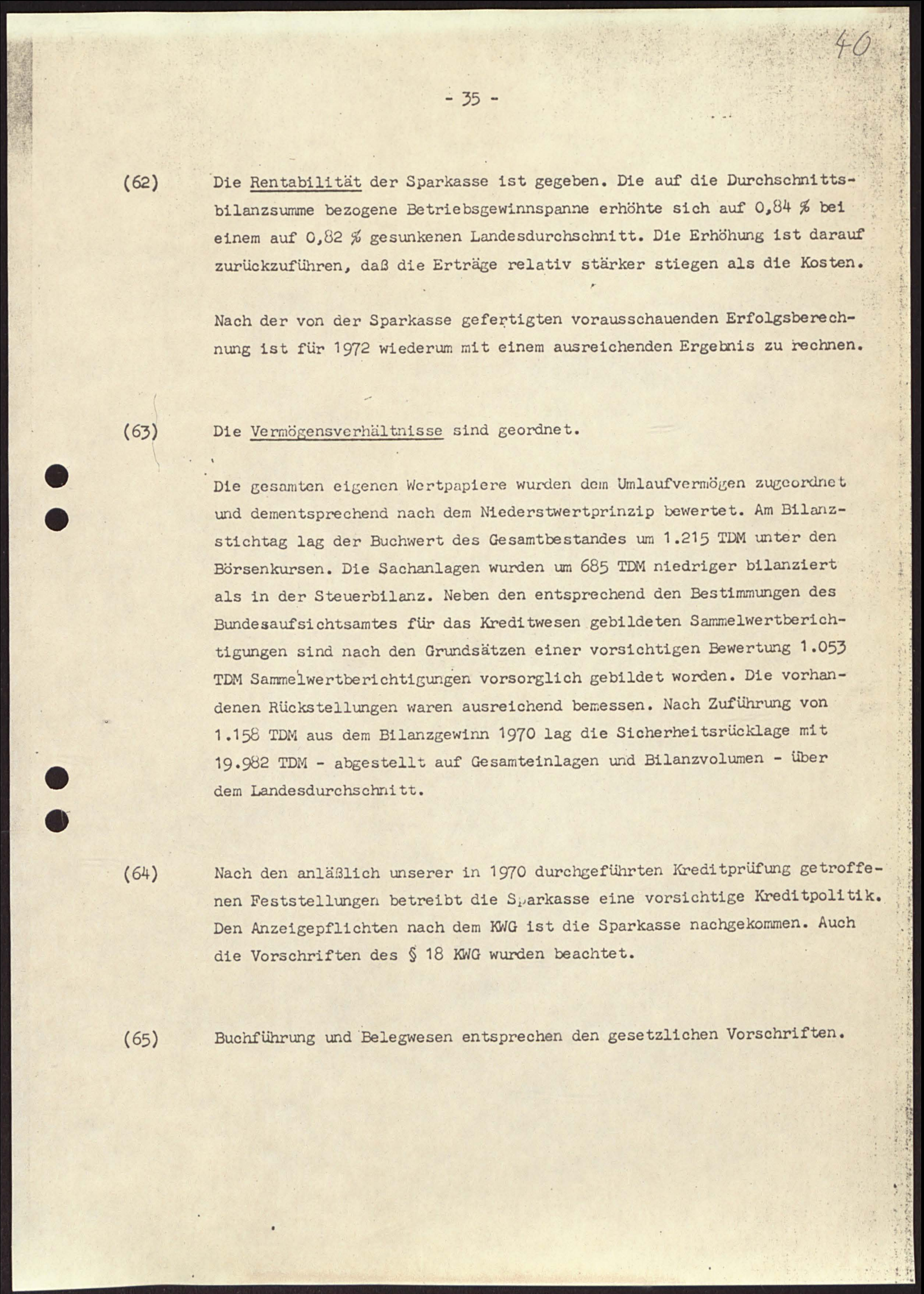
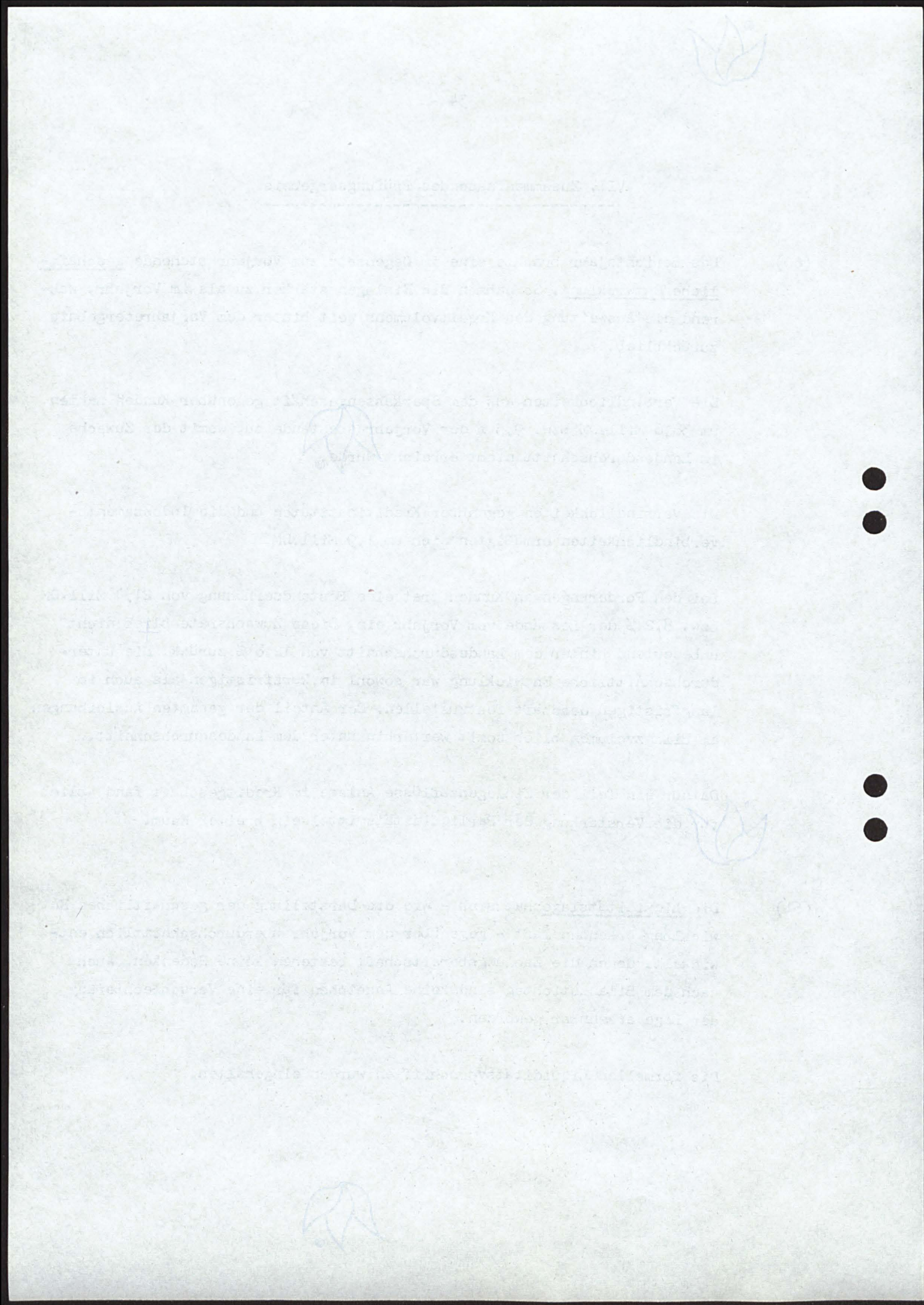
Die formellen Liquiditätsvorschriften wurden eingehalten.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



(62) Die Rentabilität der Sparkasse ist gegeben. Die auf die Durchschnittsbilanzsumme bezogene Betriebsgewinnspanne erhöhte sich auf 0,84 % bei einem auf 0,82 % gesunkenen Landesdurchschnitt. Die Erhöhung ist darauf zurückzuführen, daß die Erträge relativ stärker stiegen als die Kosten.

Nach der von der Sparkasse gefertigten vorausschauenden Erfolgsberechnung ist für 1972 wiederum mit einem ausreichenden Ergebnis zu rechnen.

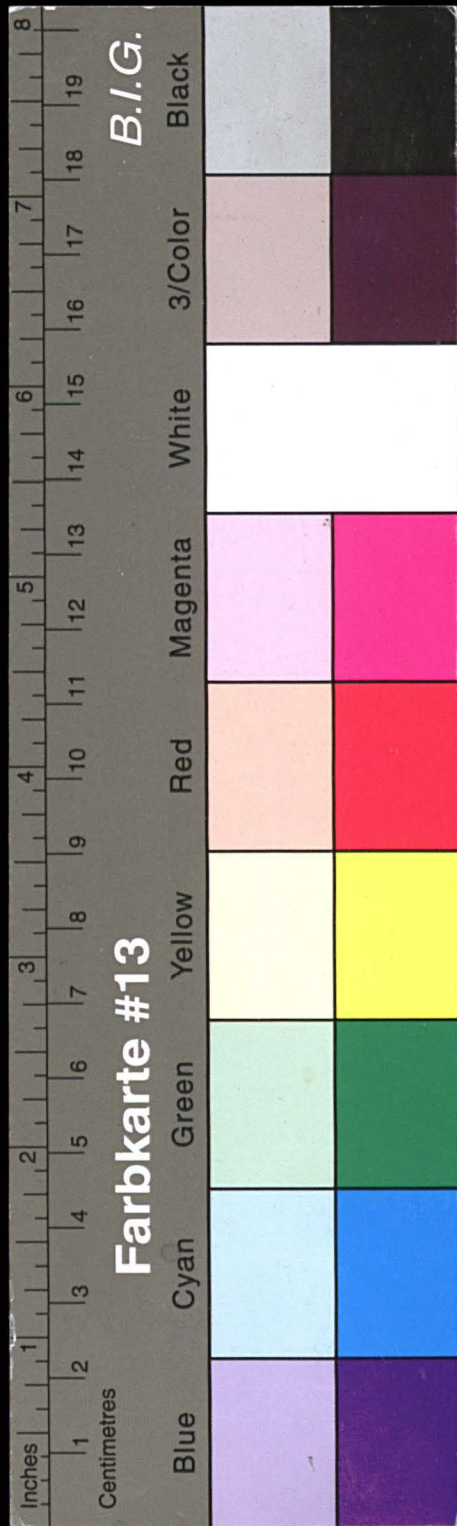
(63) Die Vermögensverhältnisse sind geordnet.

Die gesamten eigenen Wertpapiere wurden dem Umlaufvermögen zugeordnet und dementsprechend nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Am Bilanzstichtag lag der Buchwert des Gesamtbestandes um 1.215 TDM unter den Börsenkursen. Die Sachanlagen wurden um 685 TDM niedriger bilanziert als in der Steuerbilanz. Neben den entsprechend den Bestimmungen des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen gebildeten Sammelwertberichtigungen sind nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Bewertung 1.053 TDM Sammelwertberichtigungen vorsorglich gebildet worden. Die vorhandenen Rückstellungen waren ausreichend bemessen. Nach Zuführung von 1.158 TDM aus dem Bilanzgewinn 1970 lag die Sicherheitsrücklage mit 19.982 TDM - abgestellt auf Gesamteinlagen und Bilanzvolumen - über dem Landesdurchschnitt.

(64) Nach den anlässlich unserer in 1970 durchgeführten Kreditprüfung getroffenen Feststellungen betreibt die Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik. Den Anzeigepflichten nach dem KWG ist die Sparkasse nachgekommen. Auch die Vorschriften des § 18 KWG wurden beachtet.

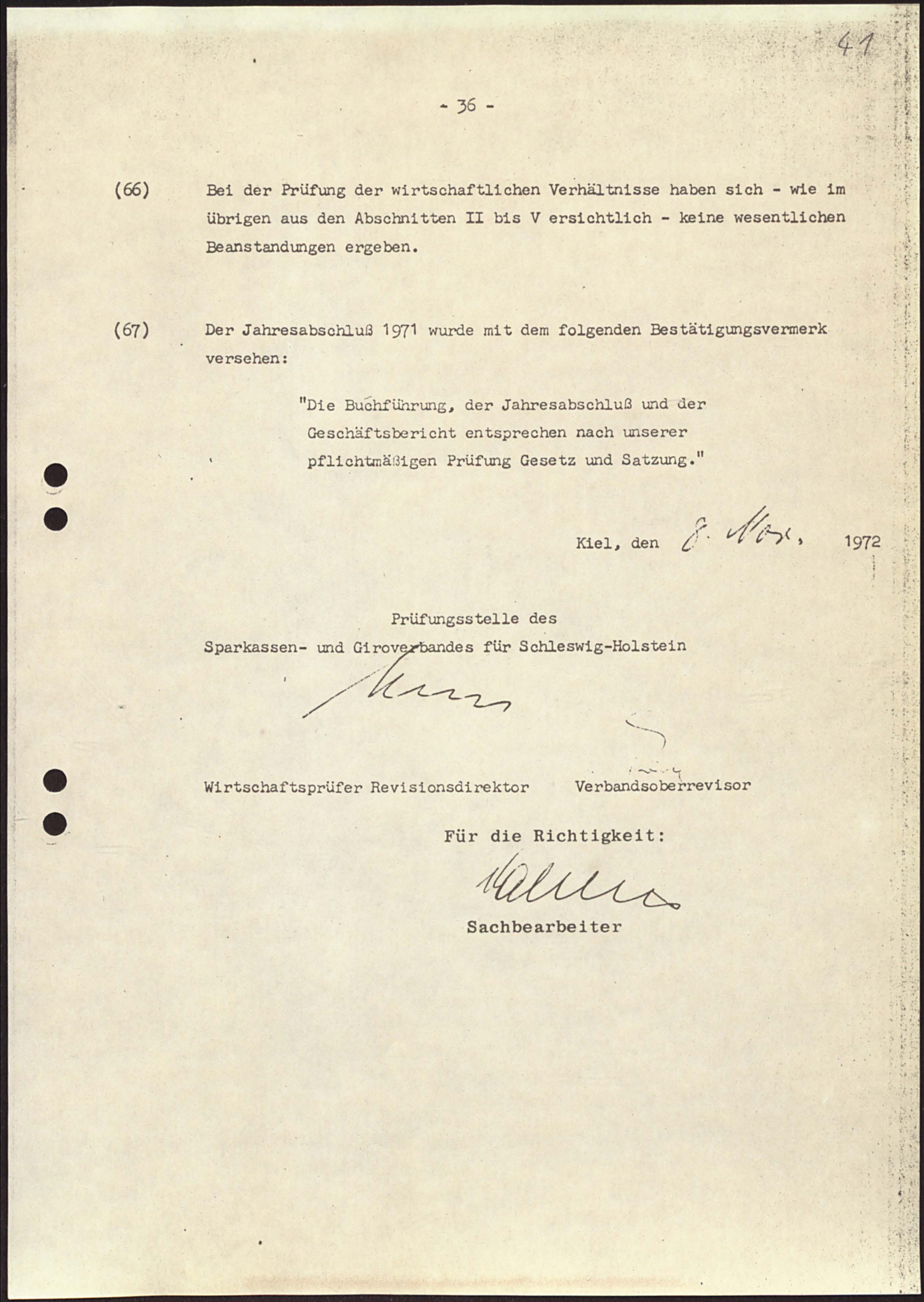
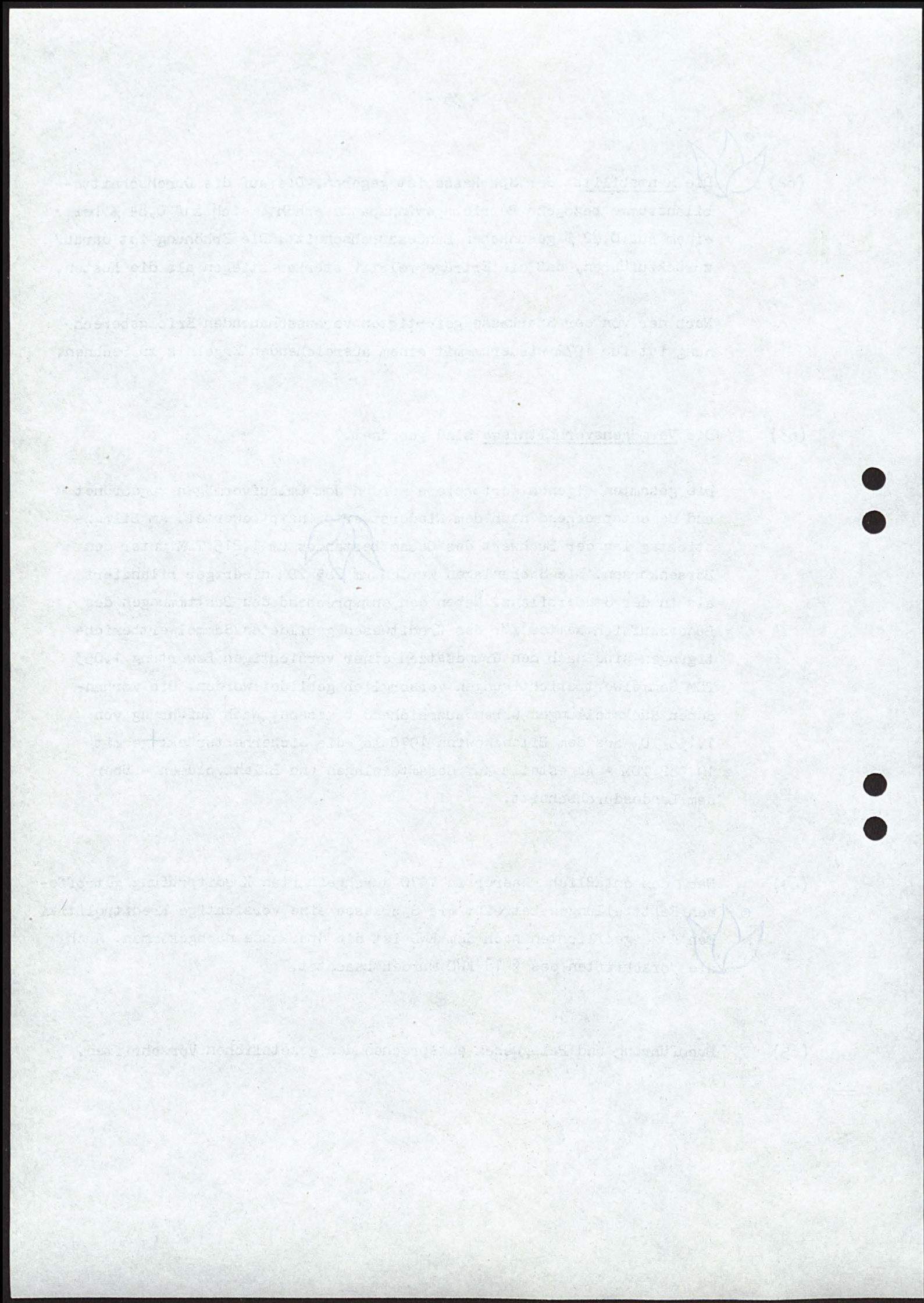
(65) Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- (66) Bei der Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich - wie im übrigen aus den Abschnitten II bis V ersichtlich - keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

- (67) Der Jahresabschluß 1971 wurde mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

"Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung."

Kiel, den 8. Nov. 1972

Prüfungsstelle des  
Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

*[Signature]*

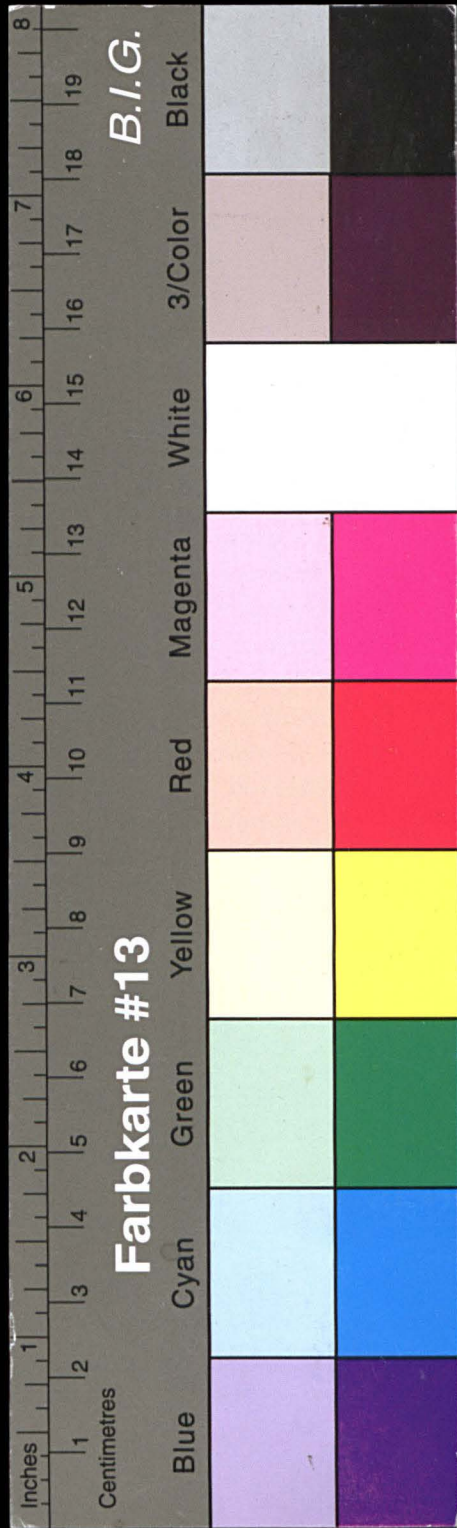
Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor      Verbandsoberrvisor

Für die Richtigkeit:

*[Signature]*

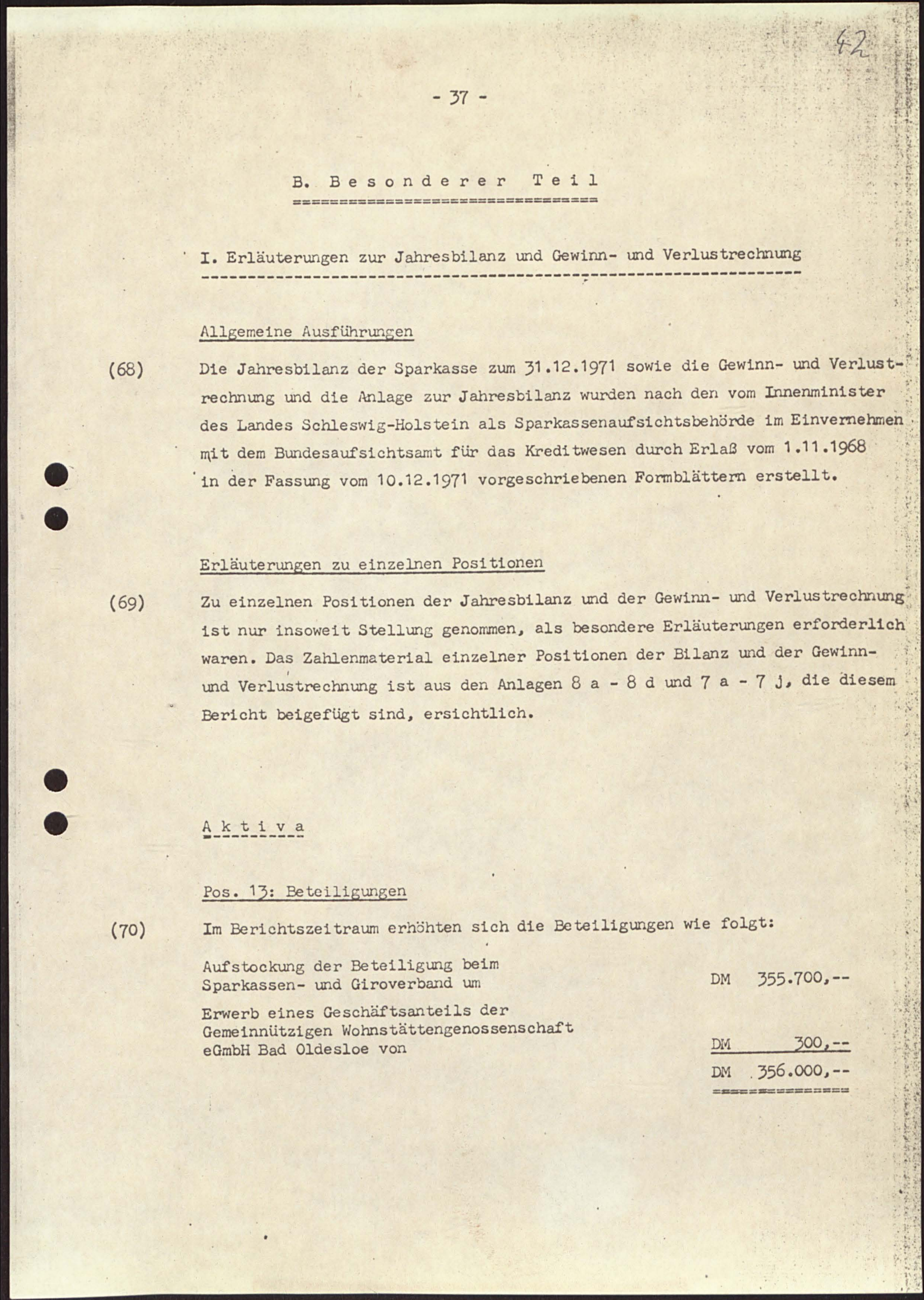
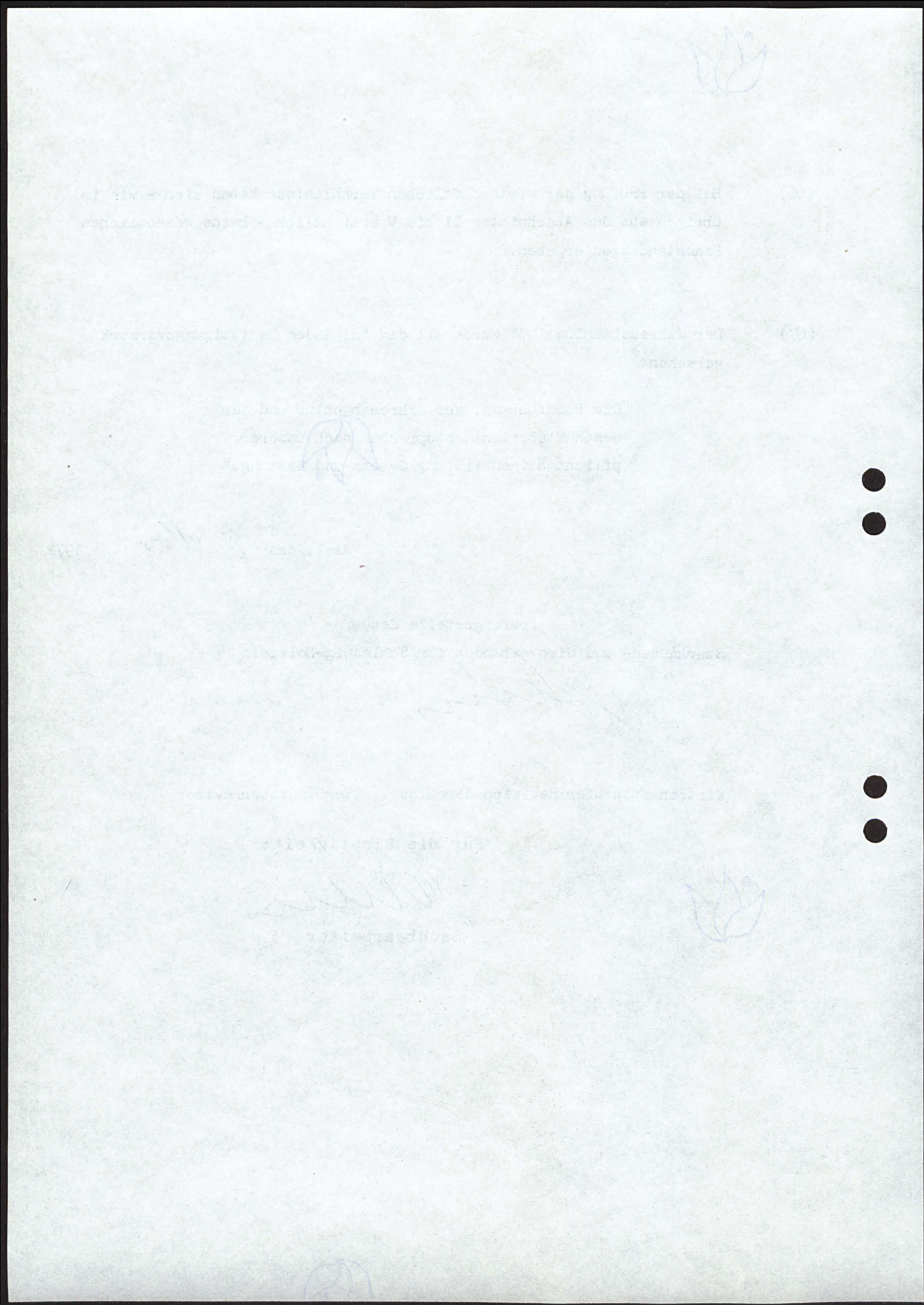
Sachbearbeiter





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 37 -

## B. Besonderer Teil

### I. Erläuterungen zur Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### Allgemeine Ausführungen

- (68) Die Jahresbilanz der Sparkasse zum 31.12.1971 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und die Anlage zur Jahresbilanz wurden nach den vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein als Sparkassenaufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen durch Erlass vom 1.11.1968 in der Fassung vom 10.12.1971 vorgeschriebenen Formblättern erstellt.

#### Erläuterungen zu einzelnen Positionen

- (69) Zu einzelnen Positionen der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist nur insoweit Stellung genommen, als besondere Erläuterungen erforderlich waren. Das Zahlenmaterial einzelner Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist aus den Anlagen 8 a - 8 d und 7 a - 7 j, die diesem Bericht beigelegt sind, ersichtlich.

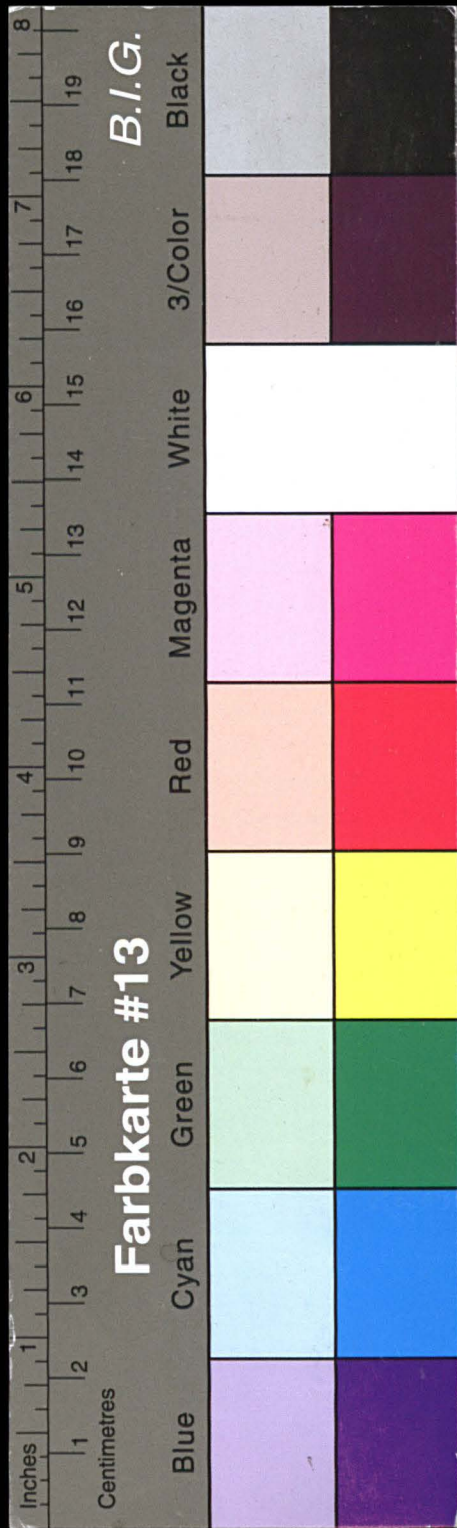
#### Aktiva

##### Pos. 13: Beteiligungen

- (70) Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Beteiligungen wie folgt:

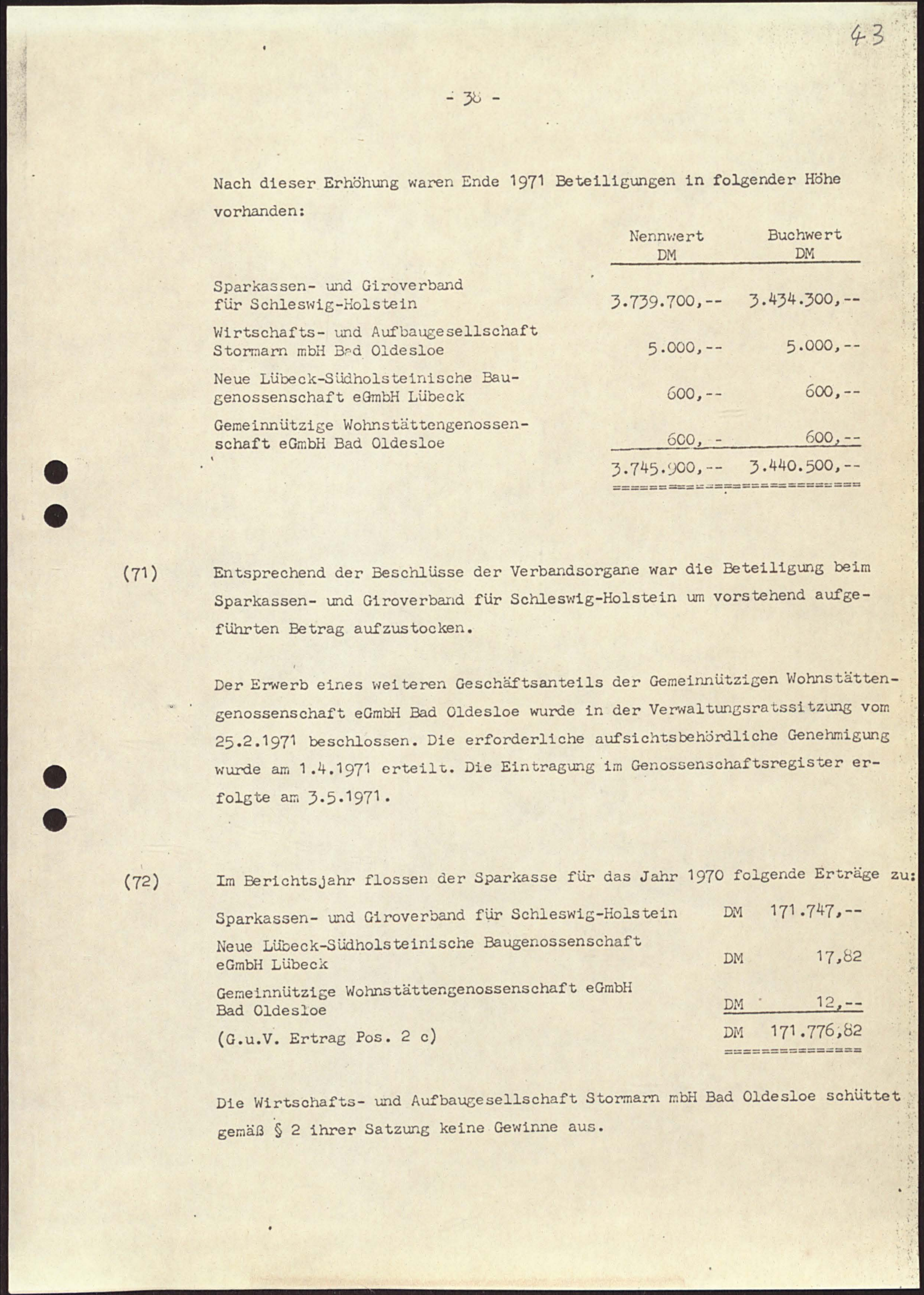
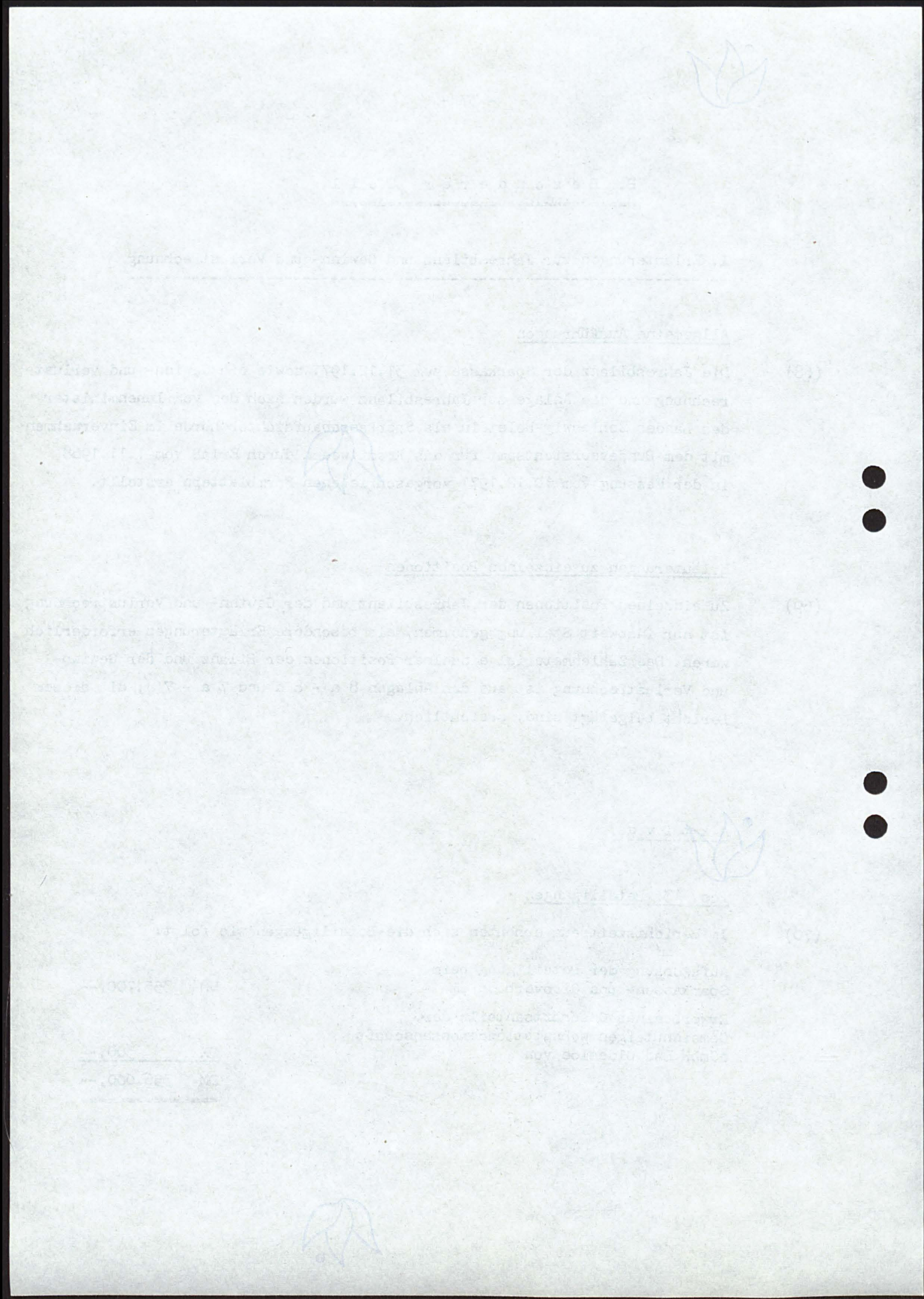
Aufstockung der Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband um	DM 355.700,--
Erwerb eines Geschäftsanteils der Gemeinnützigen Wohnstättengenossenschaft eGmbH Bad Oldesloe von	DM 300,--
	DM 356.000,--





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Nach dieser Erhöhung waren Ende 1971 Beteiligungen in folgender Höhe vorhanden:

	Nennwert DM	Buchwert DM
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein	3.739.700,--	3.434.300,--
Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH Bad Oldesloe	5.000,--	5.000,--
Neue Lübeck-Südholsteinische Bau- genossenschaft eGmbH Lübeck	600,--	600,--
Gemeinnützige Wohnstättengenossen- schaft eGmbH Bad Oldesloe	600, -	600,--
	3.745.900,--	3.440.500,--

(71) Entsprechend der Beschlüsse der Verbandsorgane war die Beteiligung beim Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein um vorstehend aufgeführten Betrag aufzustocken.

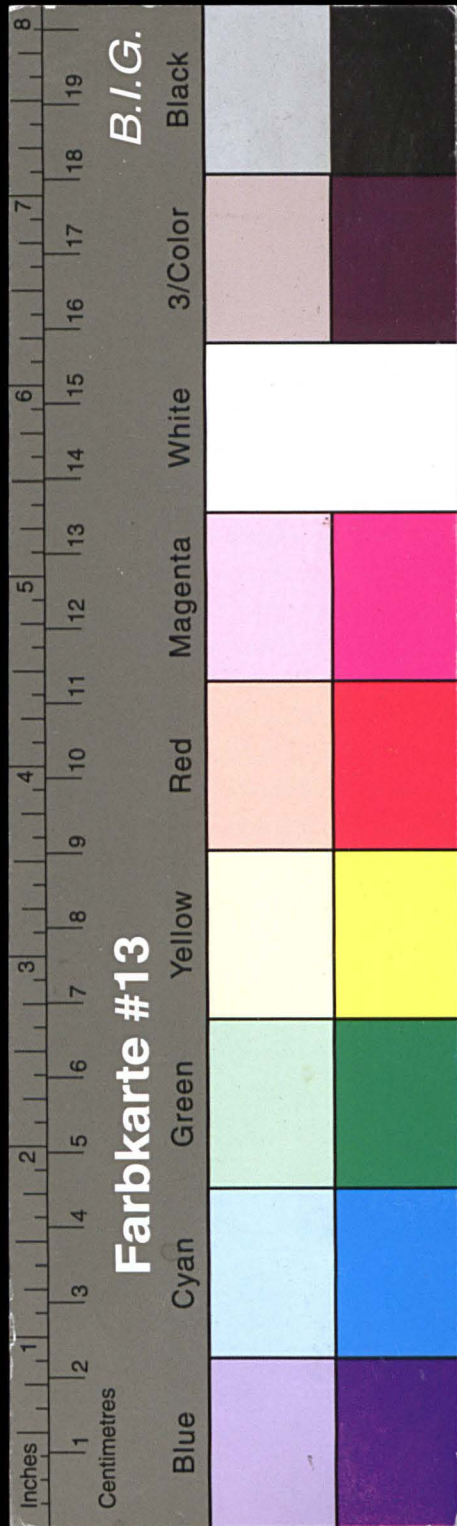
Der Erwerb eines weiteren Geschäftsanteils der Gemeinnützigen Wohnstättengenossenschaft eGmbH Bad Oldesloe wurde in der Verwaltungsratssitzung vom 25.2.1971 beschlossen. Die erforderliche aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 1.4.1971 erteilt. Die Eintragung im Genossenschaftsregister erfolgte am 3.5.1971.

(72) Im Berichtsjahr flossen der Sparkasse für das Jahr 1970 folgende Erträge zu:

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein	DM	171.747,--
Neue Lübeck-Südholsteinische Baugenossenschaft eGmbH Lübeck	DM	17,82
Gemeinnützige Wohnstättengenossenschaft eGmbH Bad Oldesloe	DM	12,--
(G.u.V. Ertrag Pos. 2 c)	DM	171.776,82

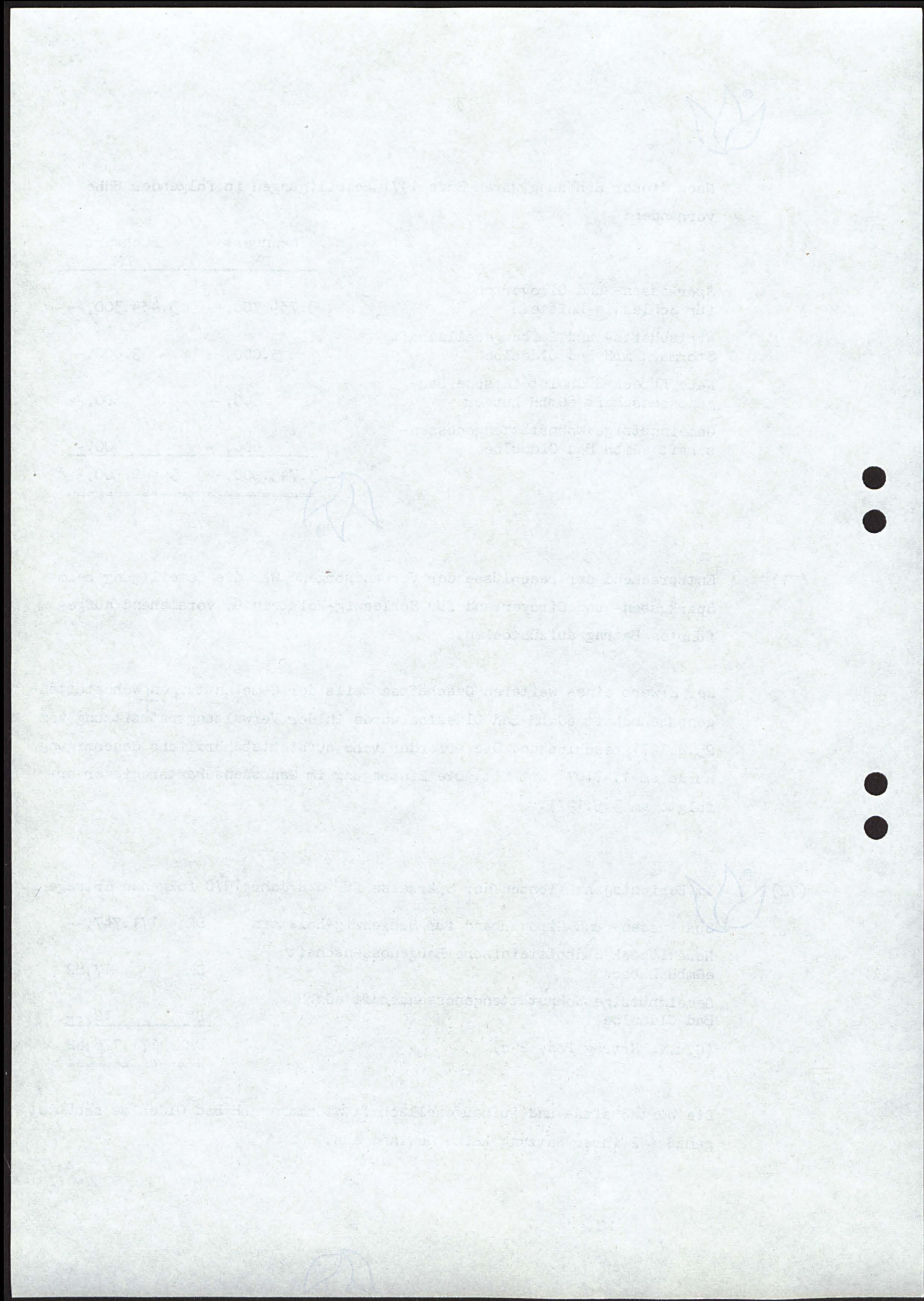
Die Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH Bad Oldesloe schüttet gemäß § 2 ihrer Satzung keine Gewinne aus.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



44

- 39 -

Pos. 14: Grundstücke und Gebäude.

(73)	Buchwert am 31.12.1970	DM	8.733.142,29
	<u>Zugang</u>	DM	561.001,21
		DM	9.294.143,50
	<u>Abschreibung</u>		
	a) Normalabschreibung (linear bzw. degressiv)	DM	228.030,65
	b) Sonderabschreibung wegen Teilabbruch des Gebäudes in Wellingsbüttel, Rolfinckstr.9	DM	80.000,--
		DM	308.030,65
	Buchwert am 31.12.1971	DM	8.986.112,85
			=====

Die Buchwerte und deren Veränderungen sind für die einzelnen Grundstücke auf der Anlage 8 a dargestellt.

Die im Berichtszeitraum aktivierten Kosten waren durch geprüfte und angewiesene Rechnungen belegt. Soweit ein Architekt eingeschaltet war, hatte dieser die Rechnungen fachtechnisch geprüft; die sachliche und rechnerische Richtigkeit war von Bediensteten der Sparkasse (Bauabteilung) bescheinigt.

Die Angemessenheit der angesetzten Mengen und Preise wurde von uns nicht geprüft, weil das über den Rahmen der Jahresabschlußprüfung hinausgehen würde.

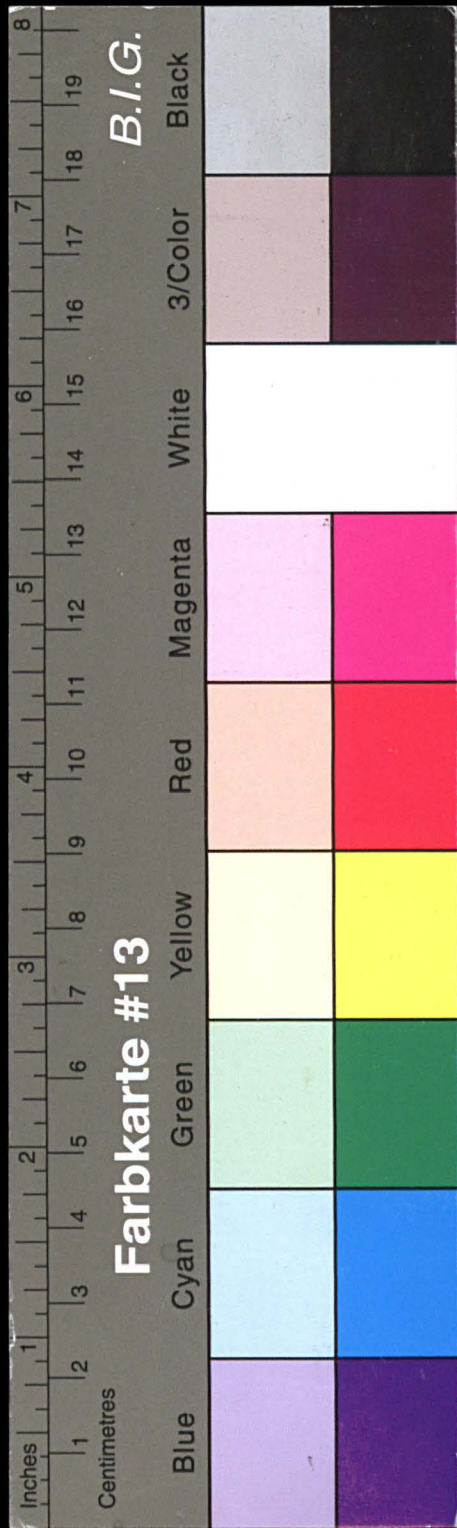
Zu den eingetretenen Veränderungen ist folgendes zu bemerken:

Rethwischdorf

(74) Das Bauvorhaben wurde Anfang 1971 abgeschlossen. Die 1971 aktivierten Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

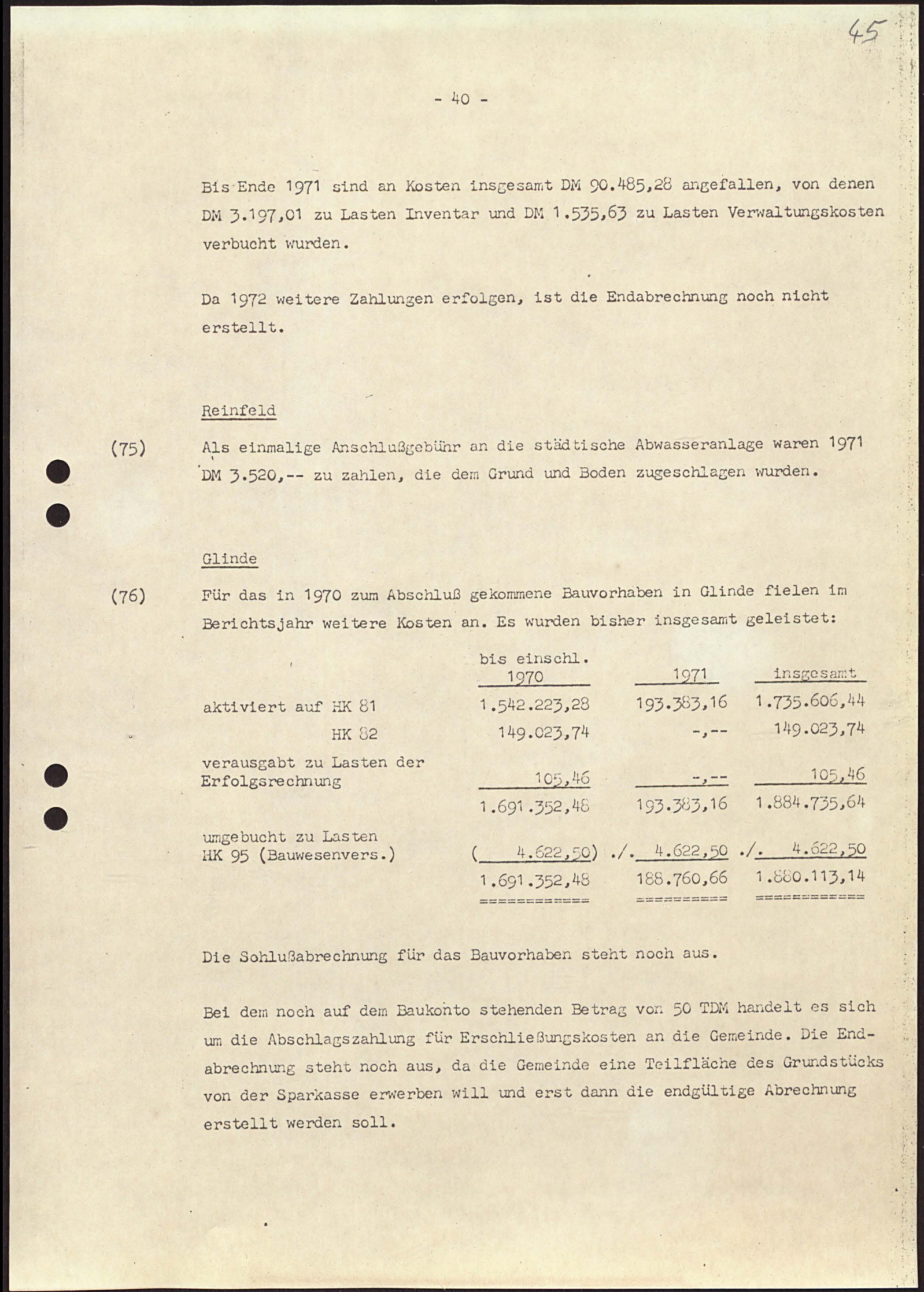
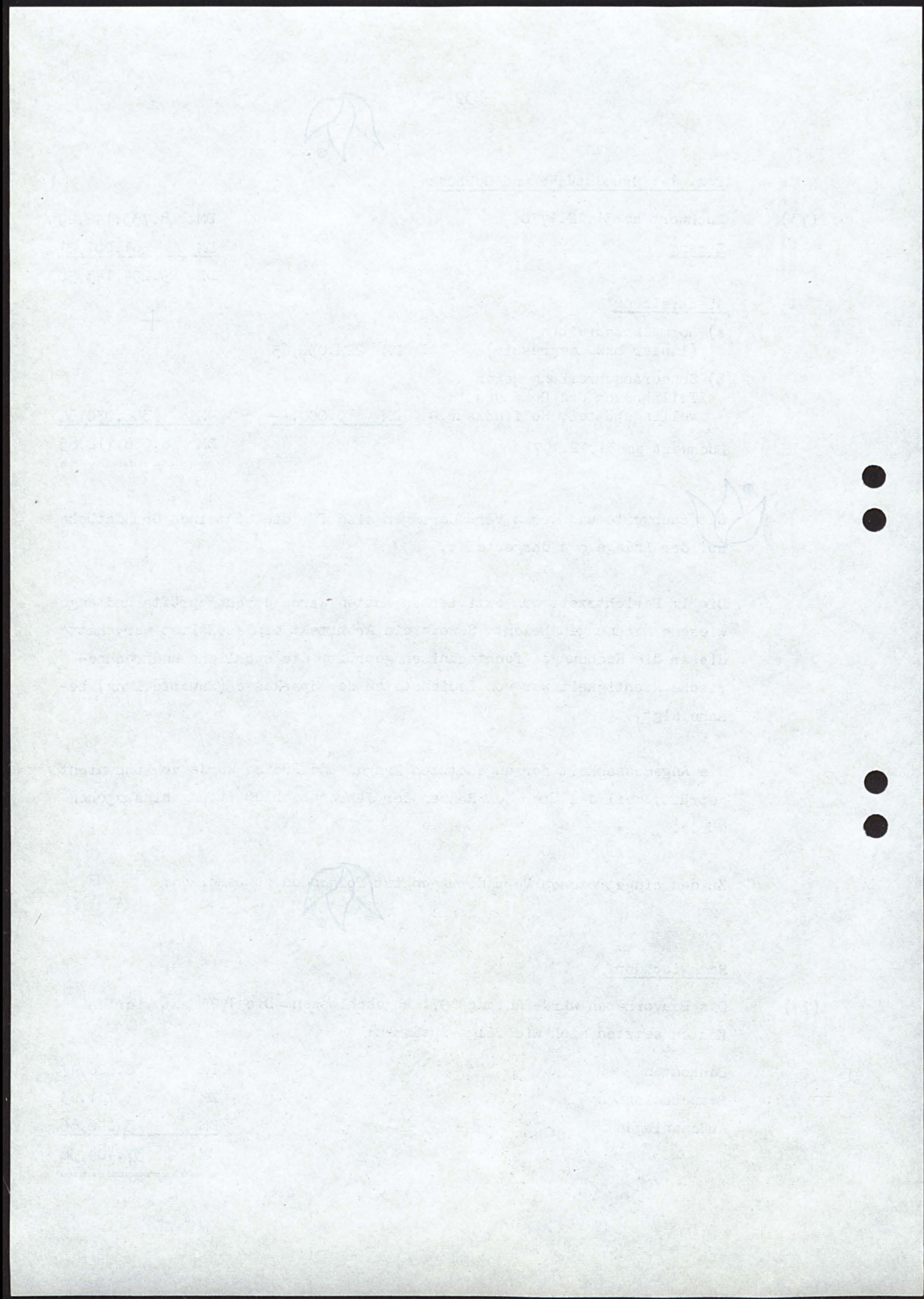
Baukosten	DM	30.626,47
Baunebenkosten	DM	3.731,23
Außenanlagen	DM	3.046,66
	DM	37.404,36
		=====



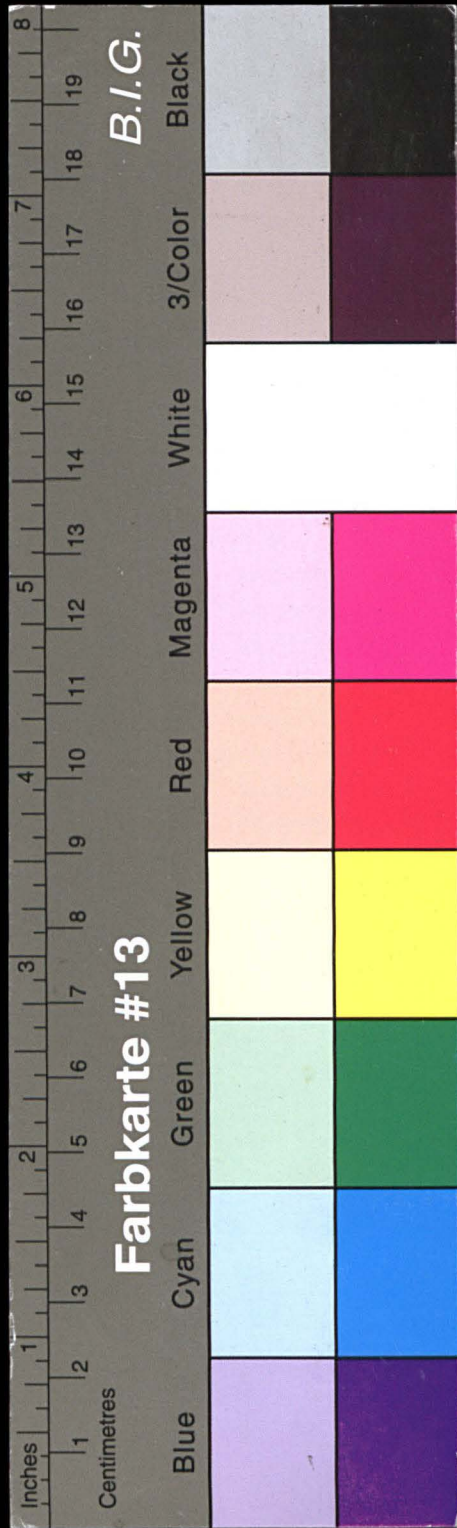


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

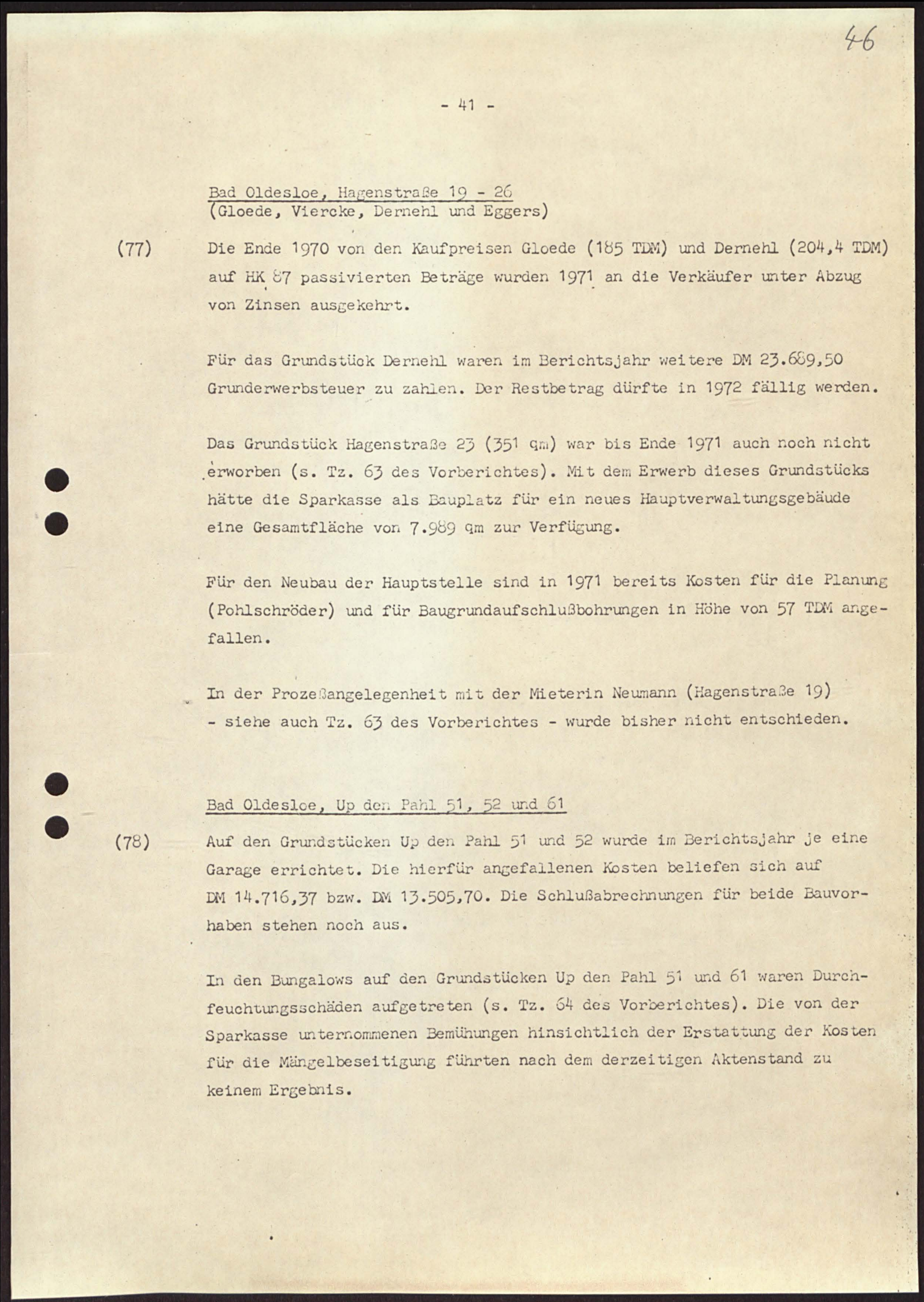
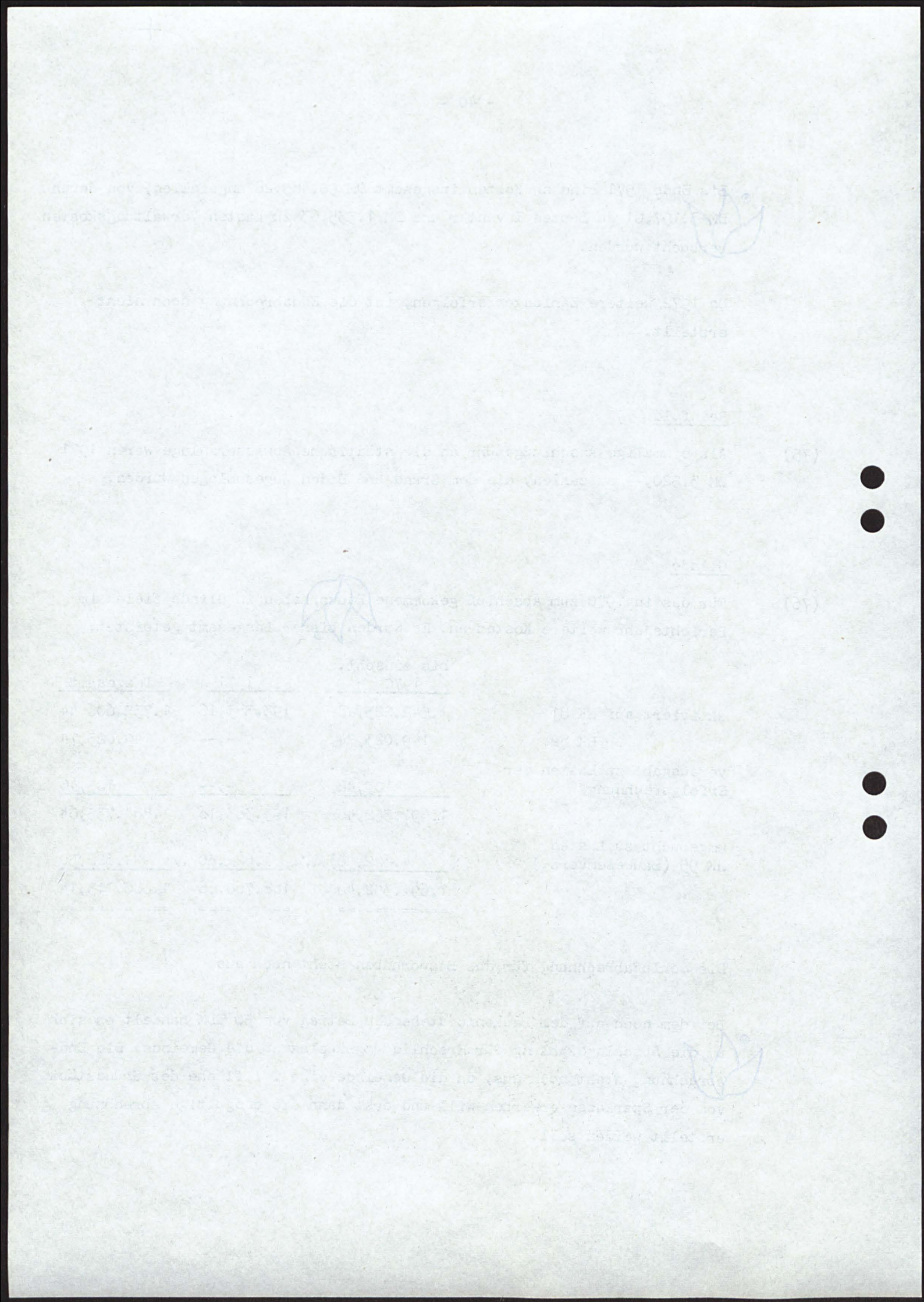




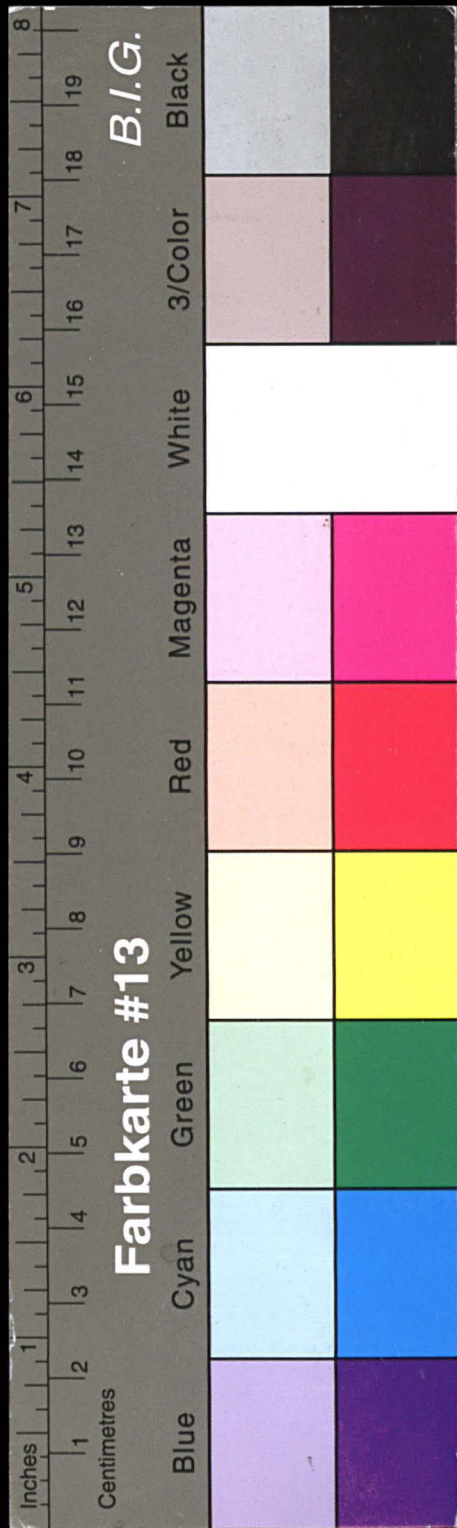


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

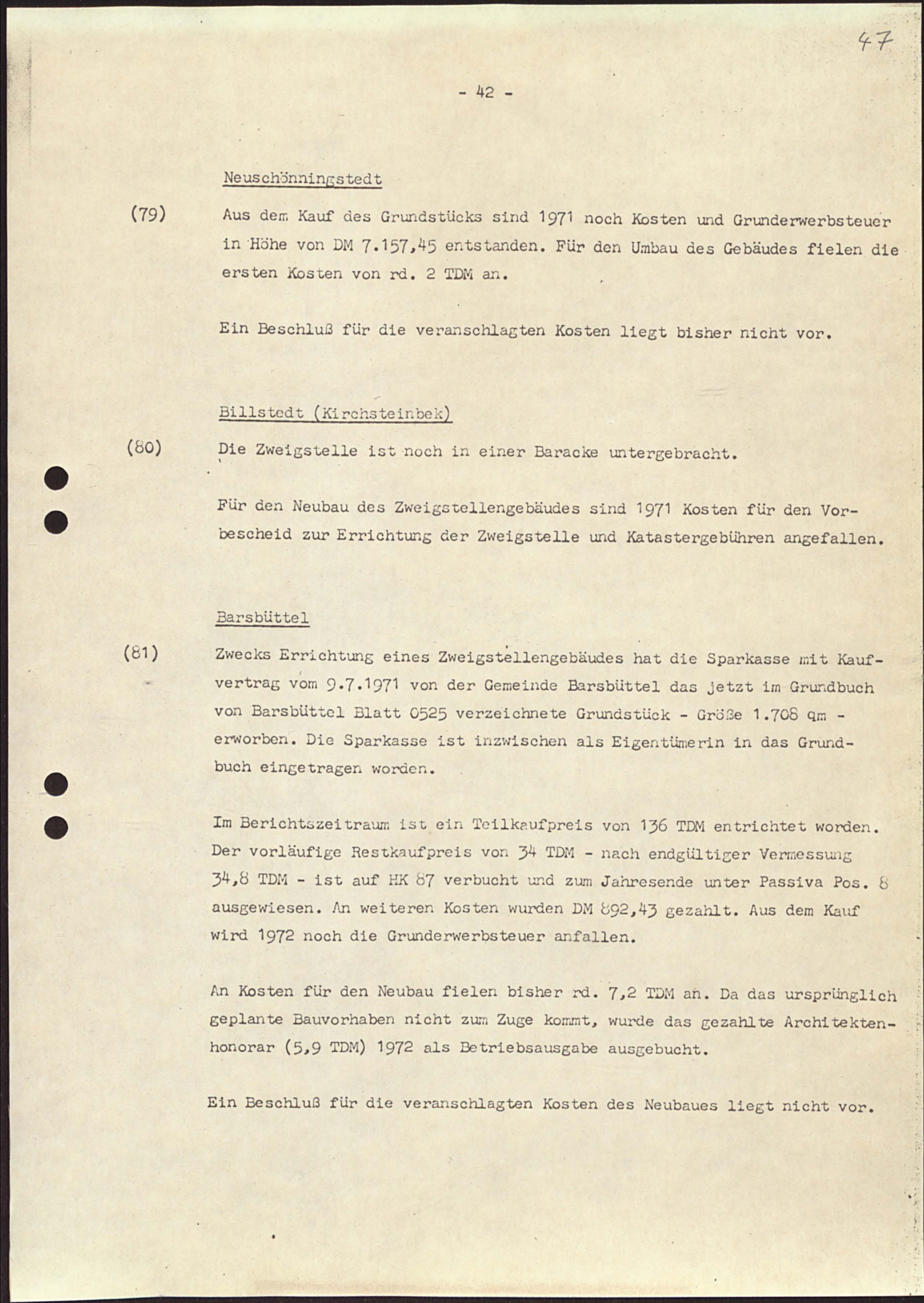
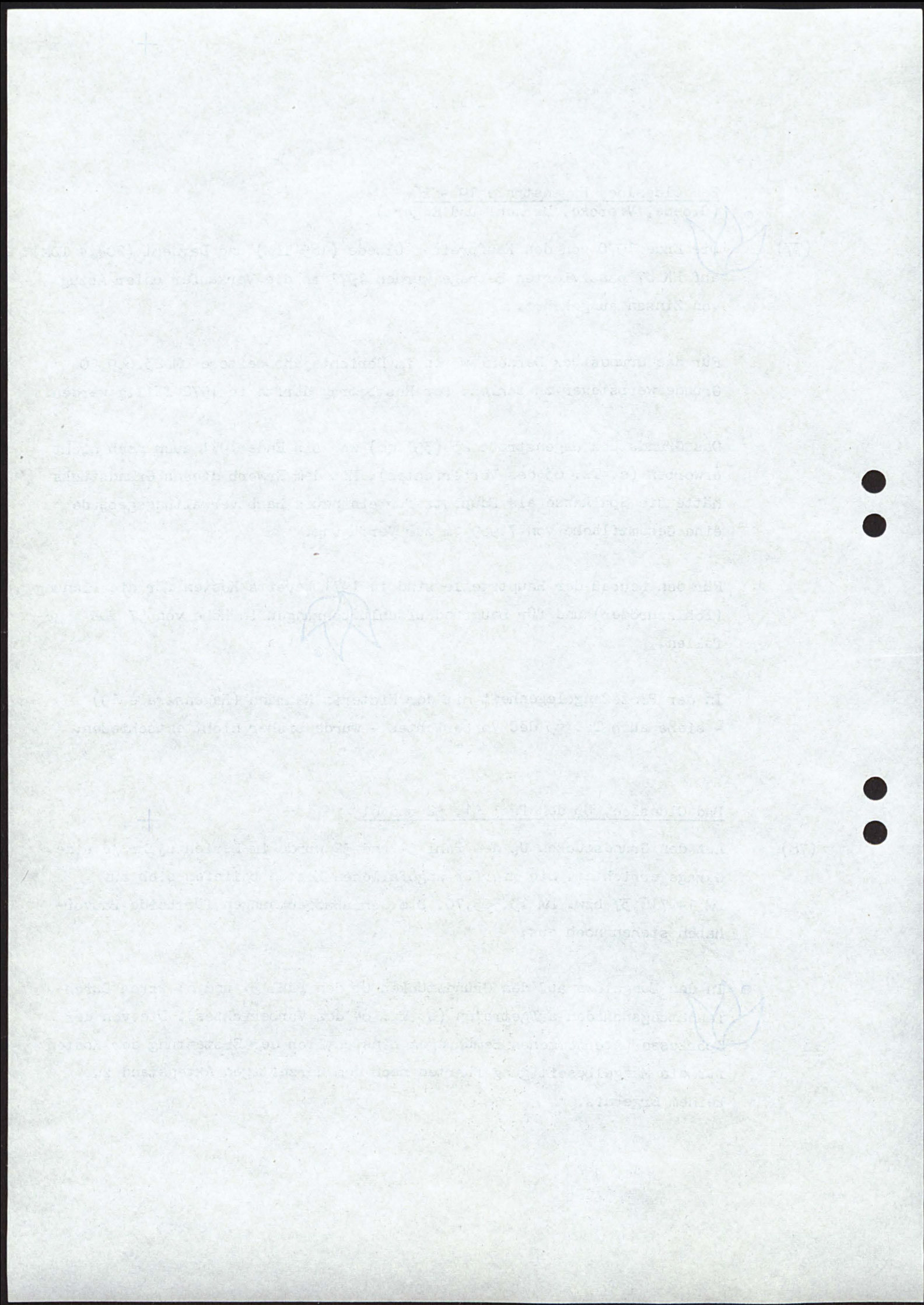




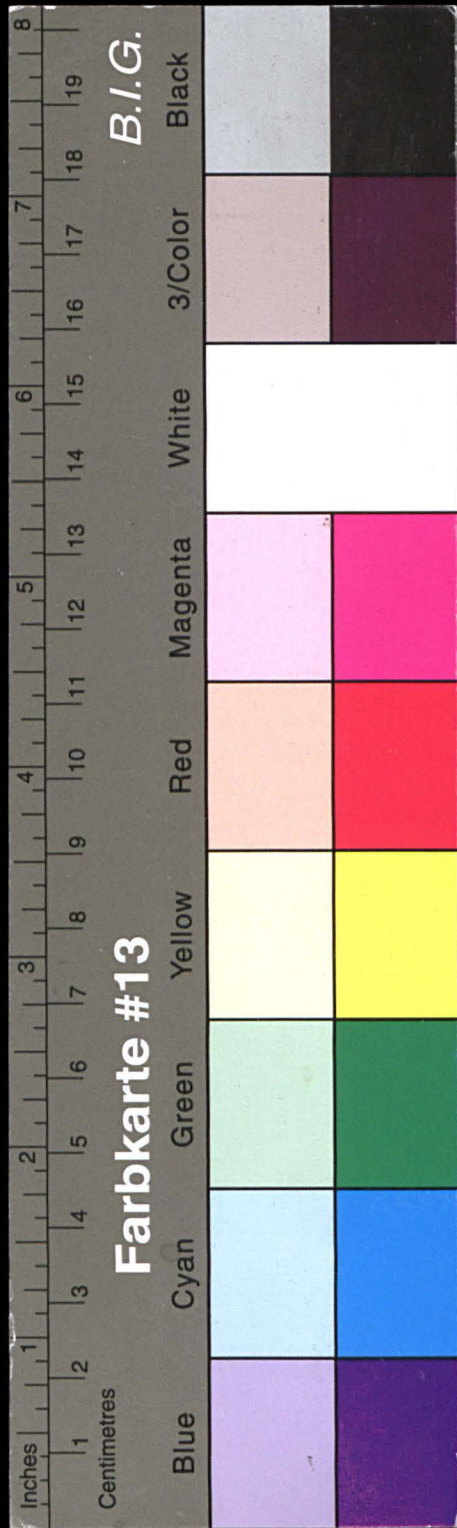


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

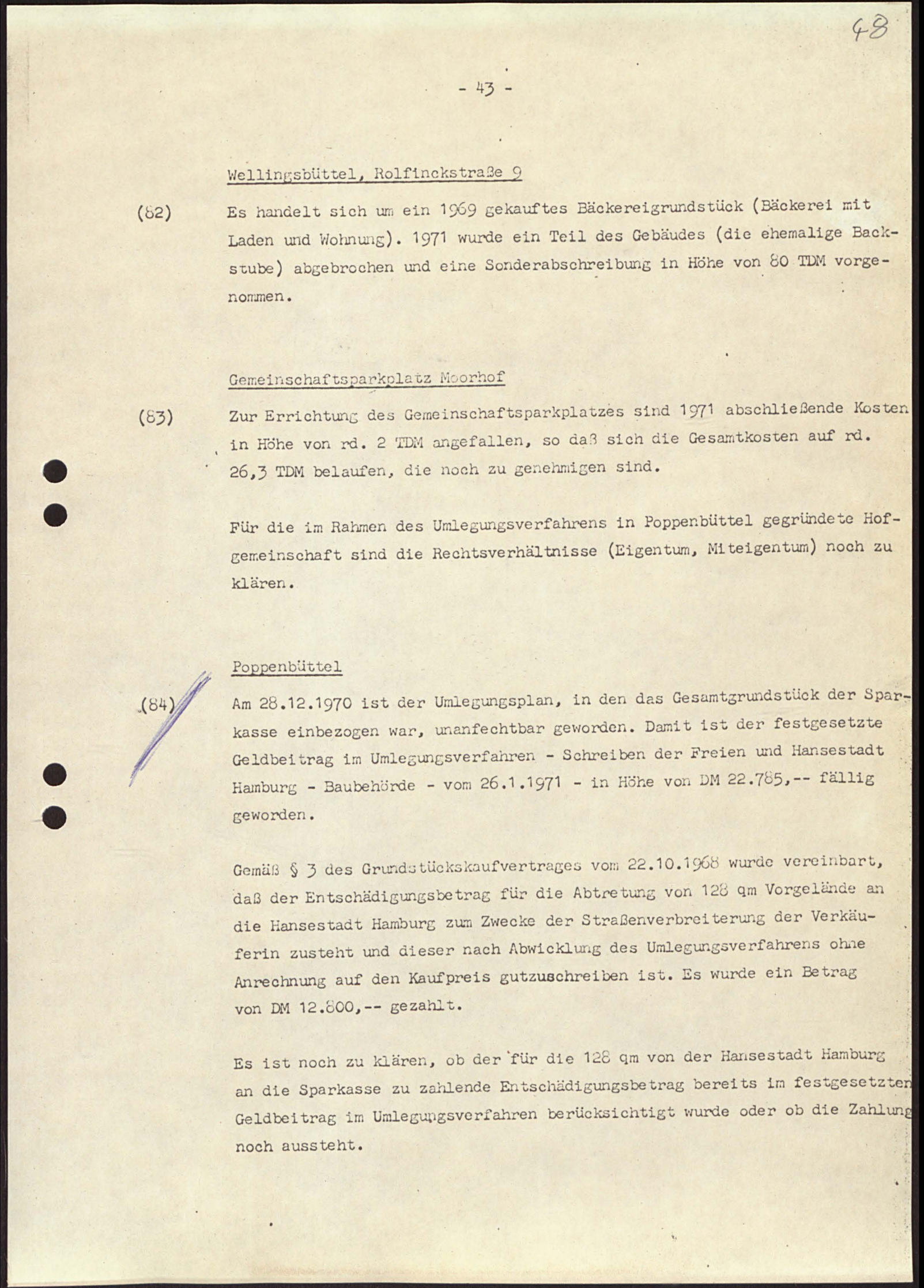
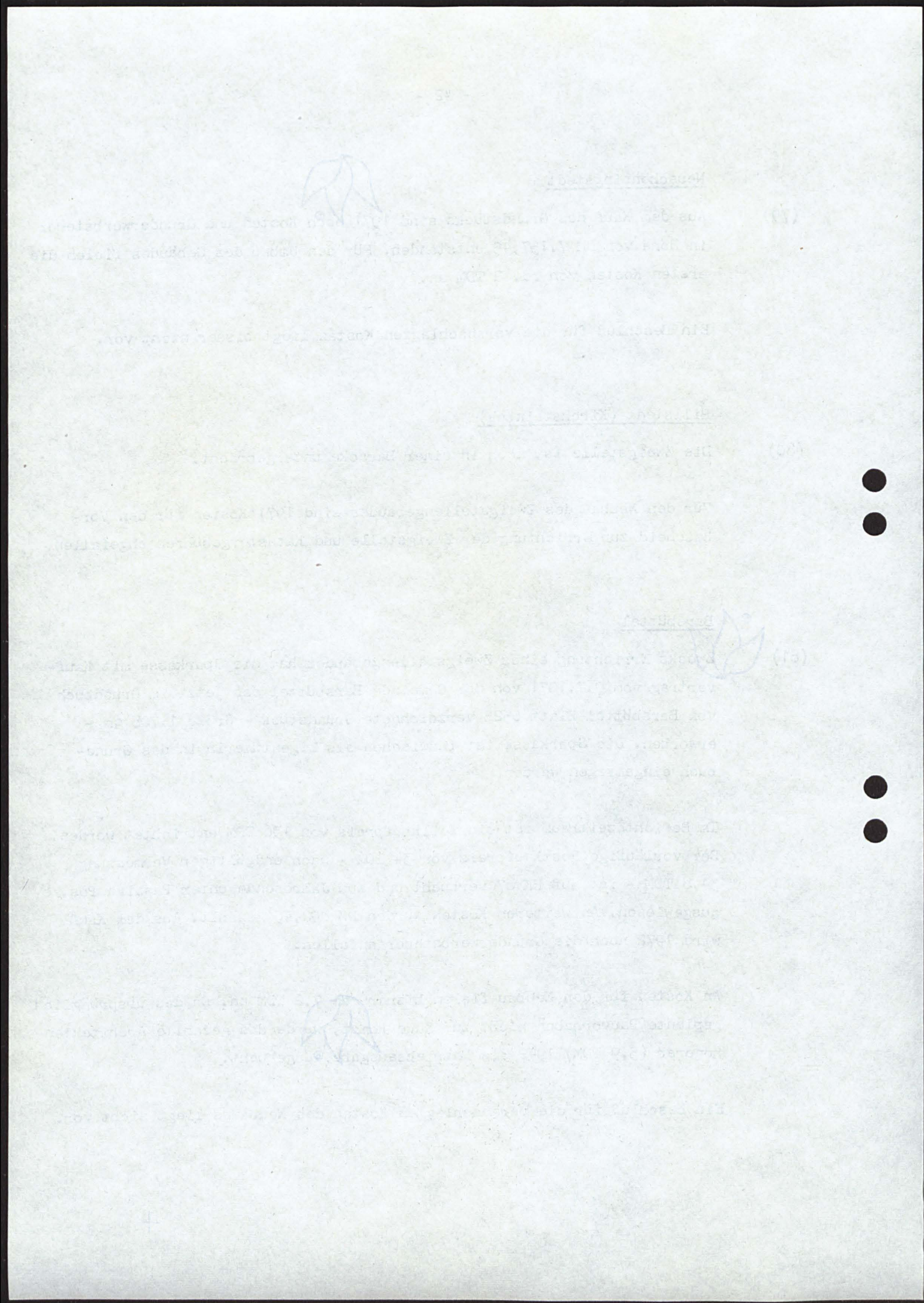




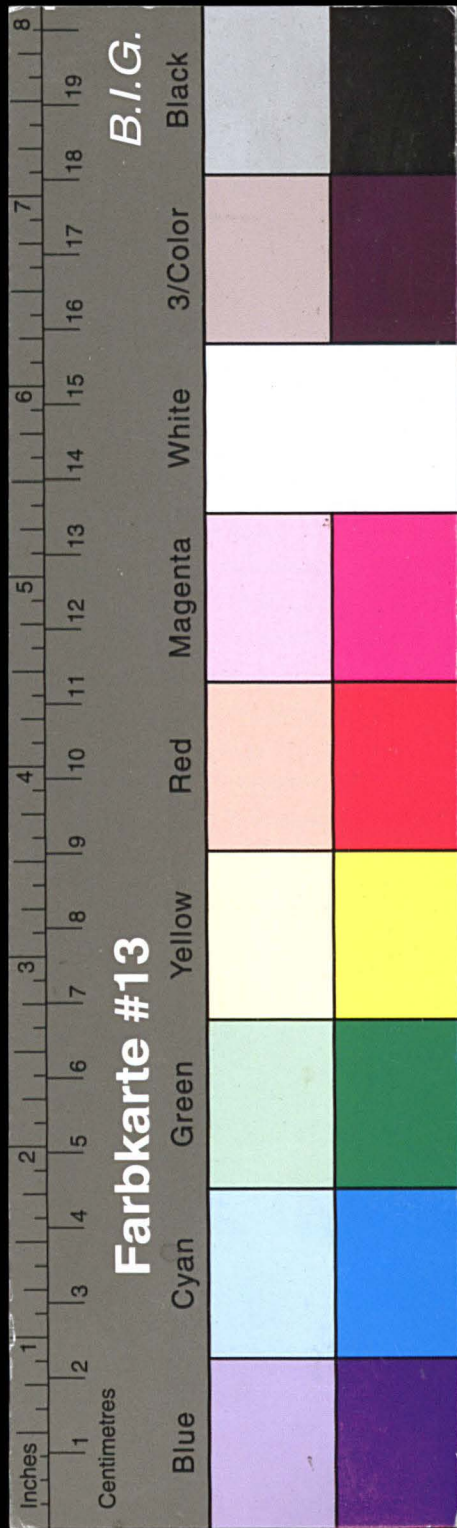


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

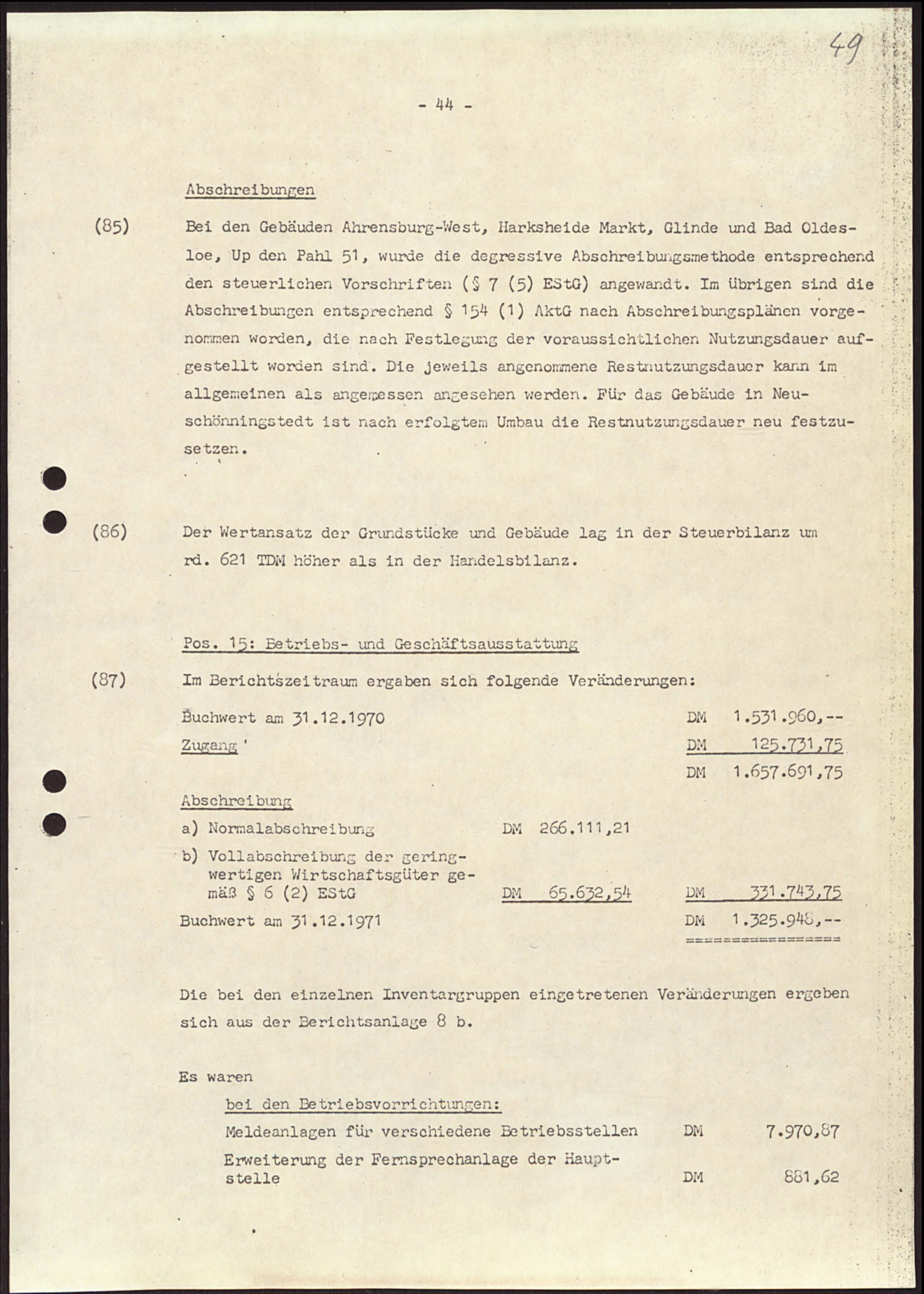
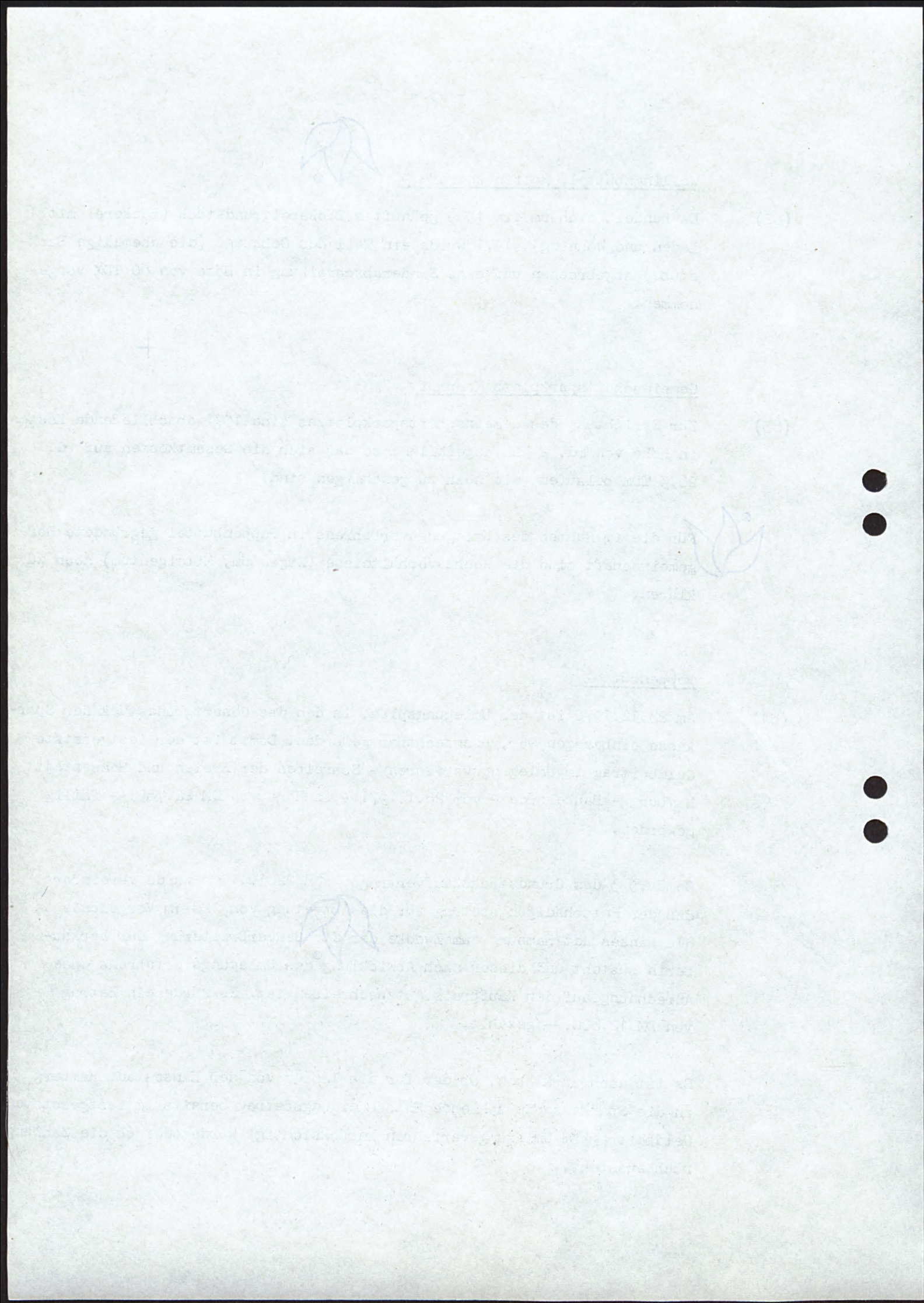




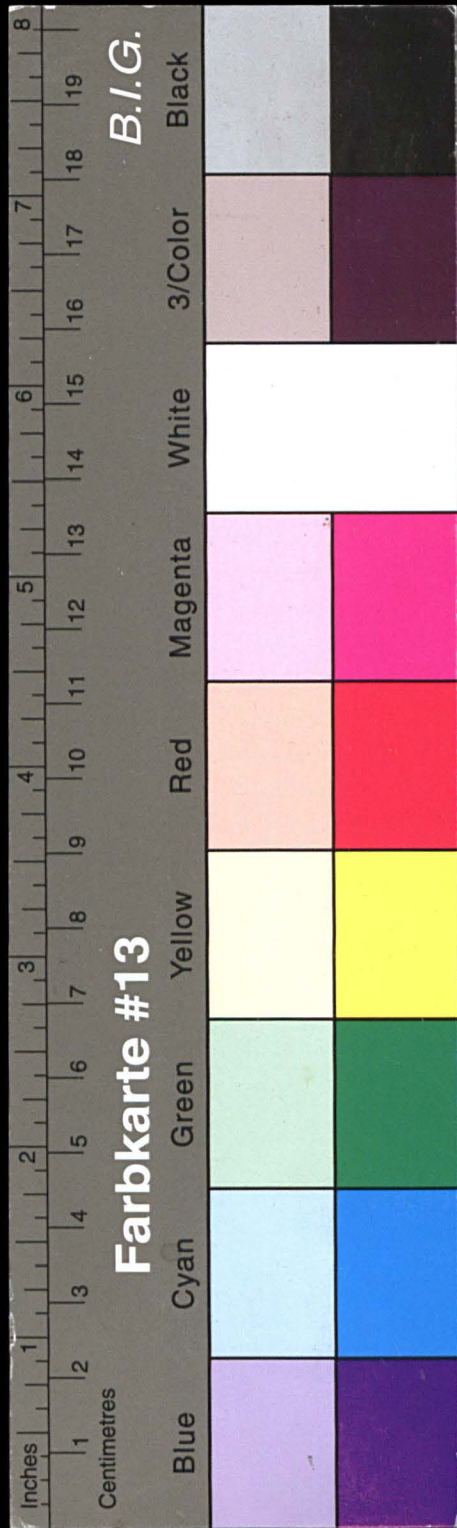


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

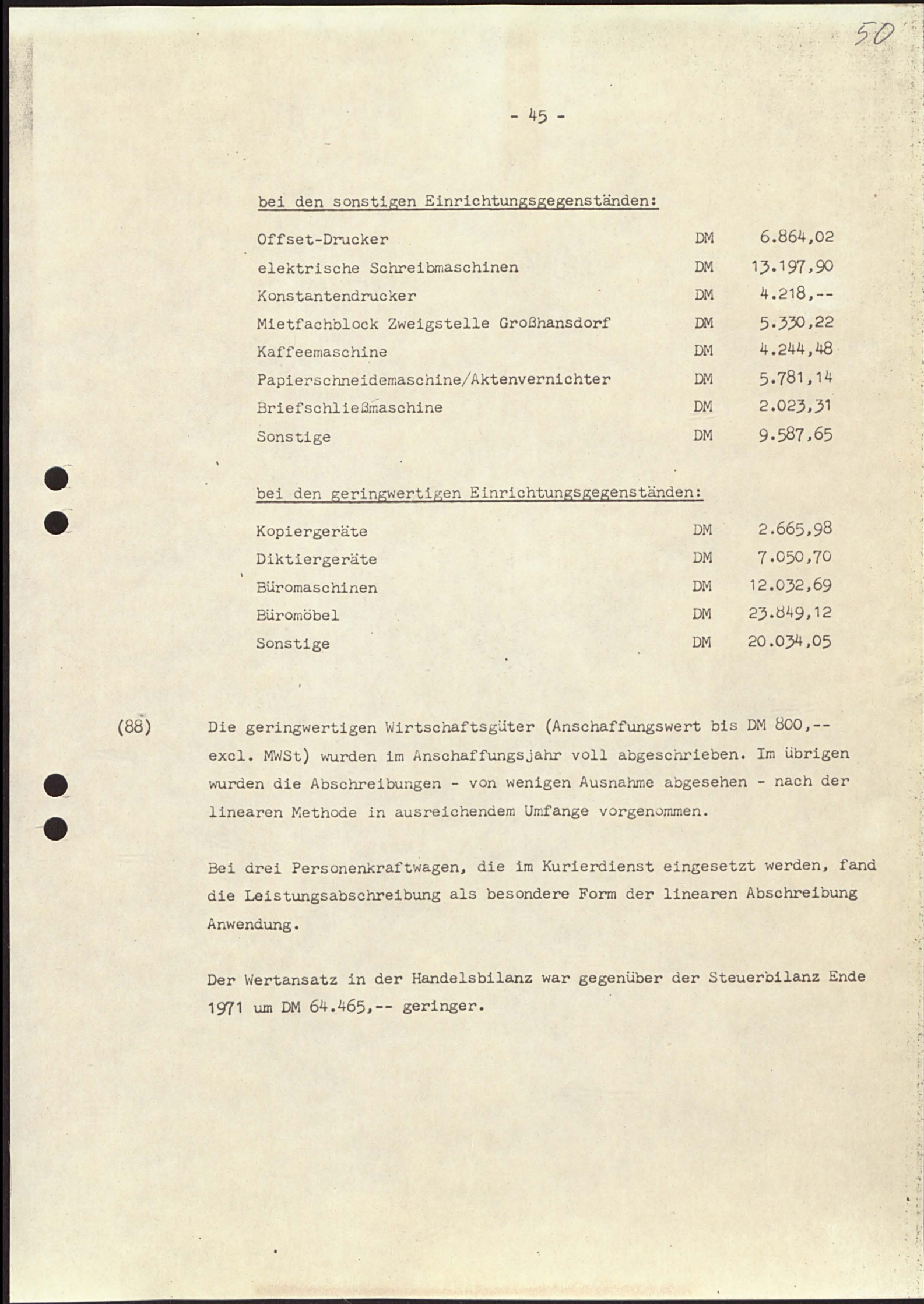
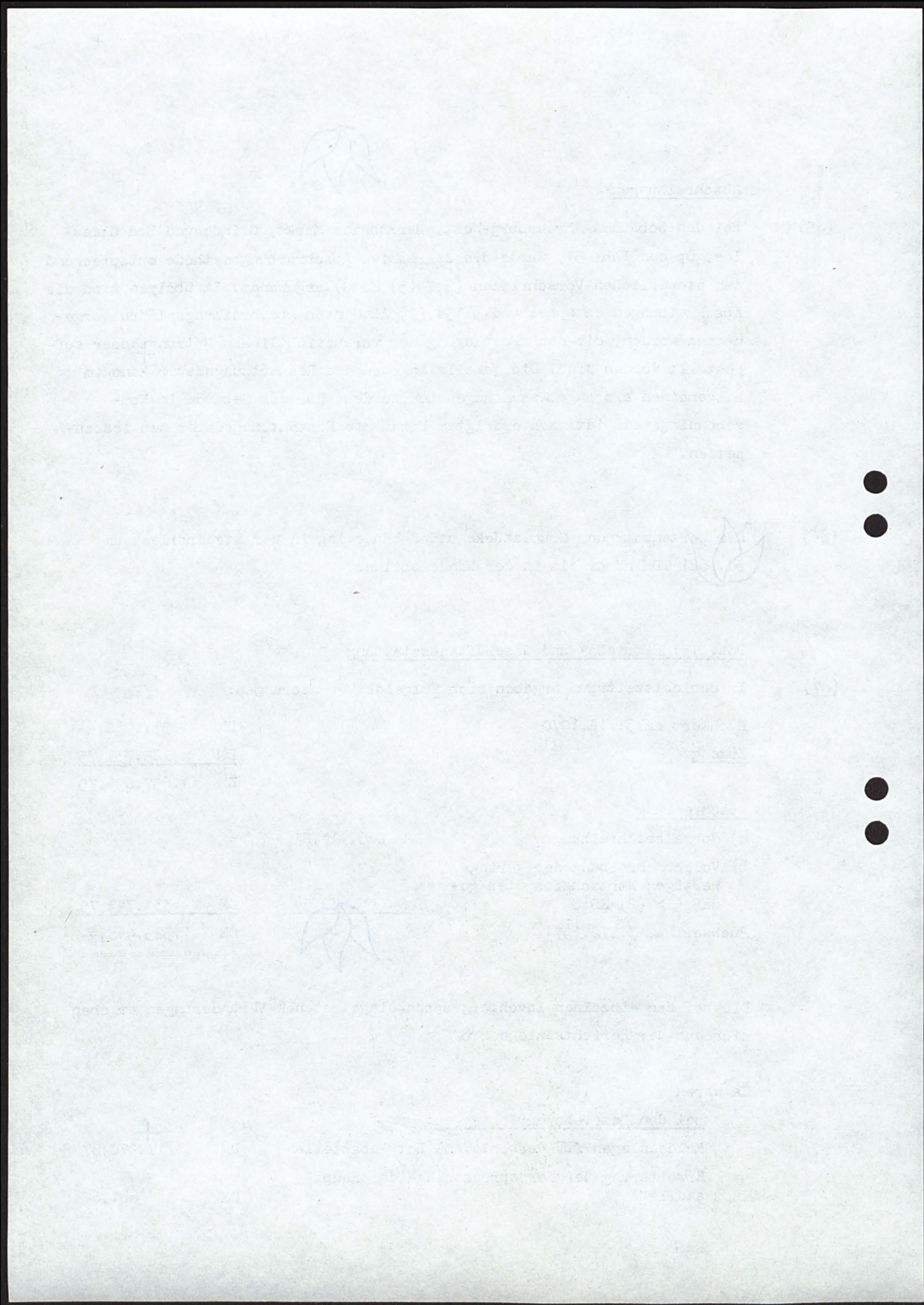






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



50

- 45 -

## bei den sonstigen Einrichtungsgegenständen:

Offset-Drucker	DM	6.864,02
elektrische Schreibmaschinen	DM	13.197,90
Konstantendrucker	DM	4.218,--
Mietfachblock Zweigstelle Großhansdorf	DM	5.330,22
Kaffeemaschine	DM	4.244,48
Papierschneidemaschine/Aktenvernichter	DM	5.781,14
Briefschließmaschine	DM	2.023,31
Sonstige	DM	9.587,65

## bei den geringwertigen Einrichtungsgegenständen:

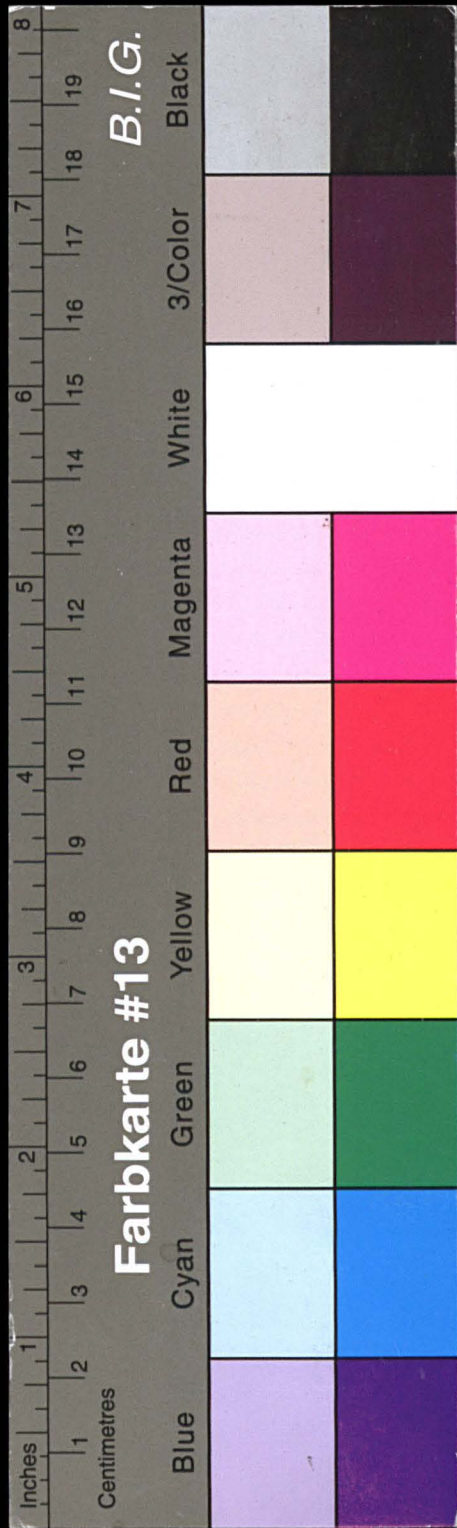
Kopiergeräte	DM	2.665,98
Diktiergeräte	DM	7.050,70
Büromaschinen	DM	12.032,69
Büromöbel	DM	23.849,12
Sonstige	DM	20.034,05

(88) Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (Anschaffungswert bis DM 800,-- excl. MwSt) wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Im übrigen wurden die Abschreibungen - von wenigen Ausnahme abgesehen - nach der linearen Methode in ausreichendem Umfange vorgenommen.

Bei drei Personenkraftwagen, die im Kurierdienst eingesetzt werden, fand die Leistungsabschreibung als besondere Form der linearen Abschreibung Anwendung.

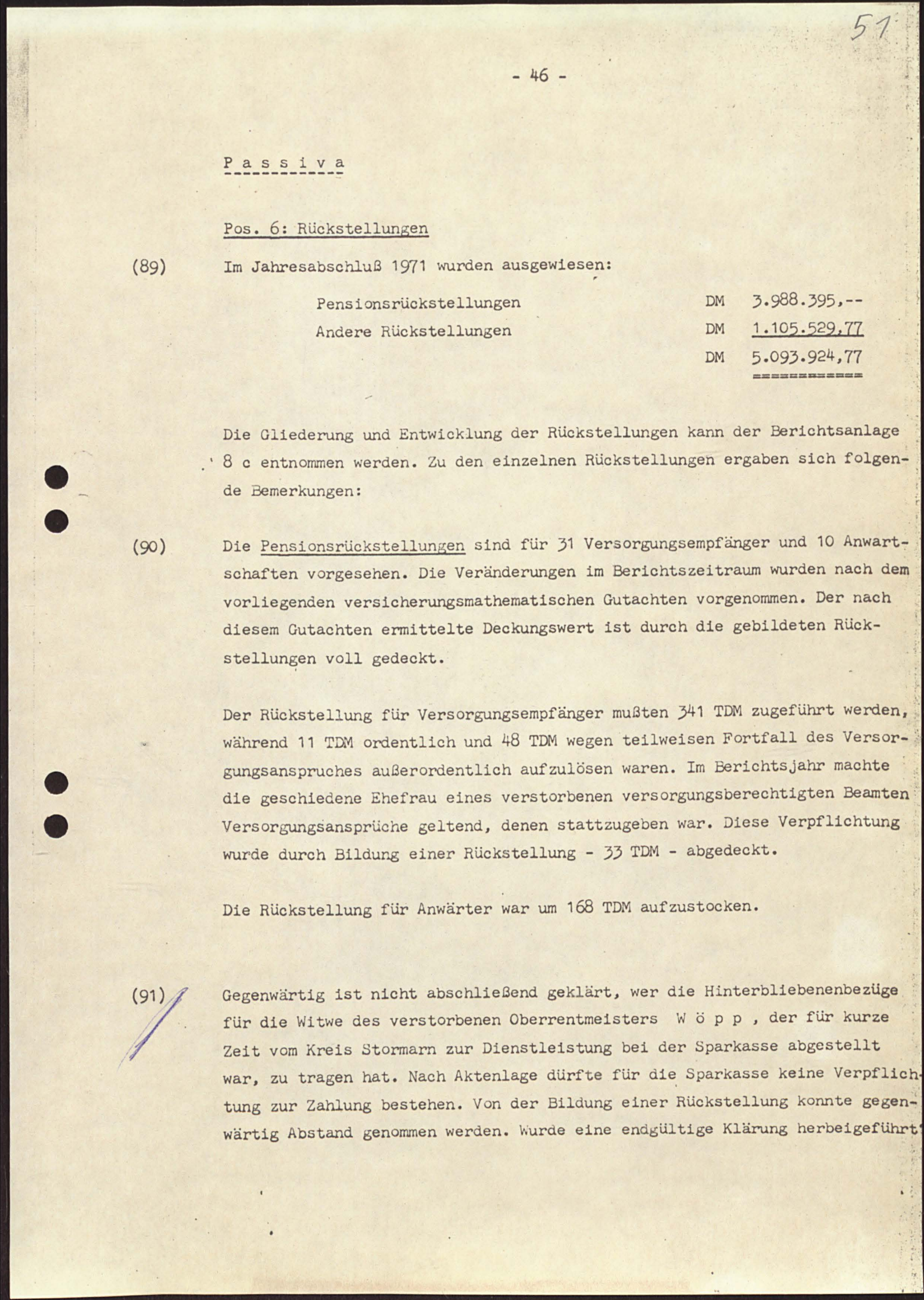
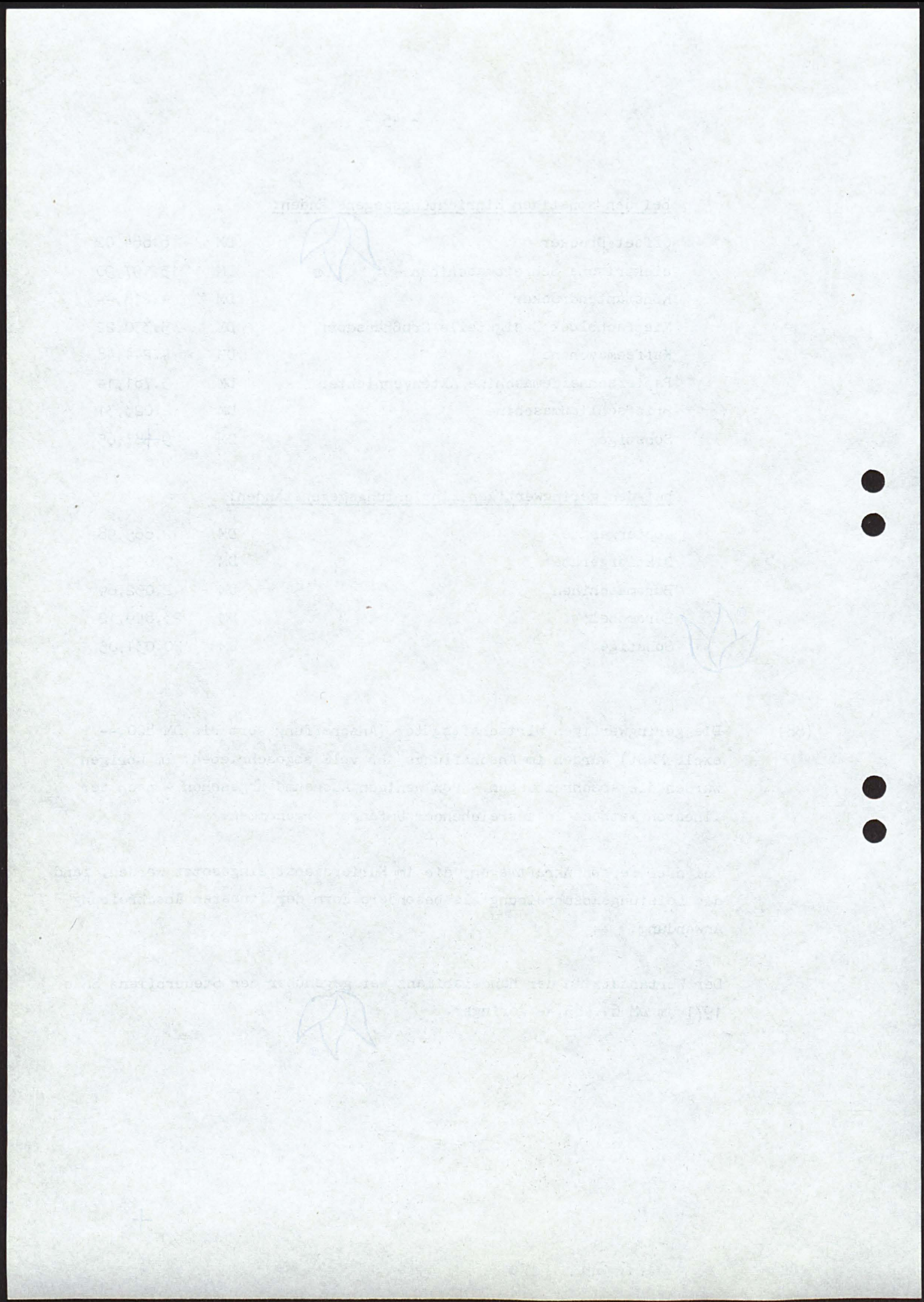
Der Wertansatz in der Handelsbilanz war gegenüber der Steuerbilanz Ende 1971 um DM 64.465,-- geringer.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



57

- 46 -

## Passiva

### Pos. 6: Rückstellungen

(89) Im Jahresabschluß 1971 wurden ausgewiesen:

Pensionsrückstellungen	DM	3.988.395,--
Andere Rückstellungen	DM	<u>1.105.529,77</u>
	DM	<u>5.093.924,77</u>

Die Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen kann der Berichtsanlage 8 c entnommen werden. Zu den einzelnen Rückstellungen ergaben sich folgende Bemerkungen:

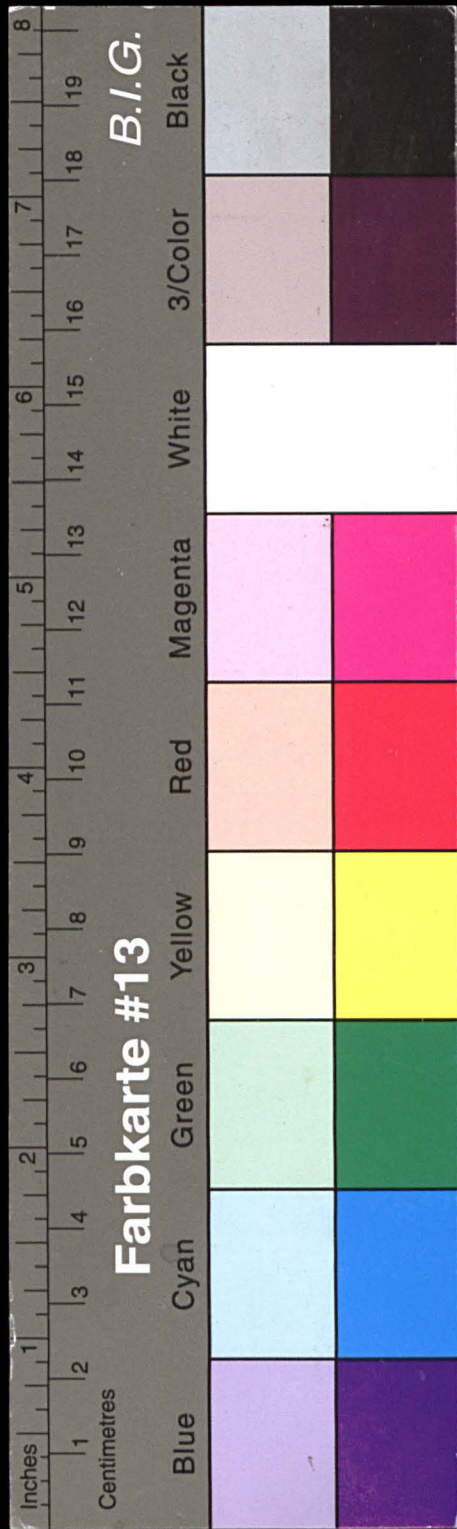
(90) Die Pensionsrückstellungen sind für 31 Versorgungsempfänger und 10 Anwartschaften vorgesehen. Die Veränderungen im Berichtszeitraum wurden nach dem vorliegenden versicherungsmathematischen Gutachten vorgenommen. Der nach diesem Gutachten ermittelte Deckungswert ist durch die gebildeten Rückstellungen voll gedeckt.

Der Rückstellung für Versorgungsempfänger mußten 341 TDM zugeführt werden, während 11 TDM ordentlich und 48 TDM wegen teilweisen Fortfall des Versorgungsanspruches außerordentlich aufzulösen waren. Im Berichtsjahr machte die geschiedene Ehefrau eines verstorbenen versorgungsberechtigten Beamten Versorgungsansprüche geltend, denen stattzugeben war. Diese Verpflichtung wurde durch Bildung einer Rückstellung - 33 TDM - abgedeckt.

Die Rückstellung für Anwärter war um 168 TDM aufzustocken.

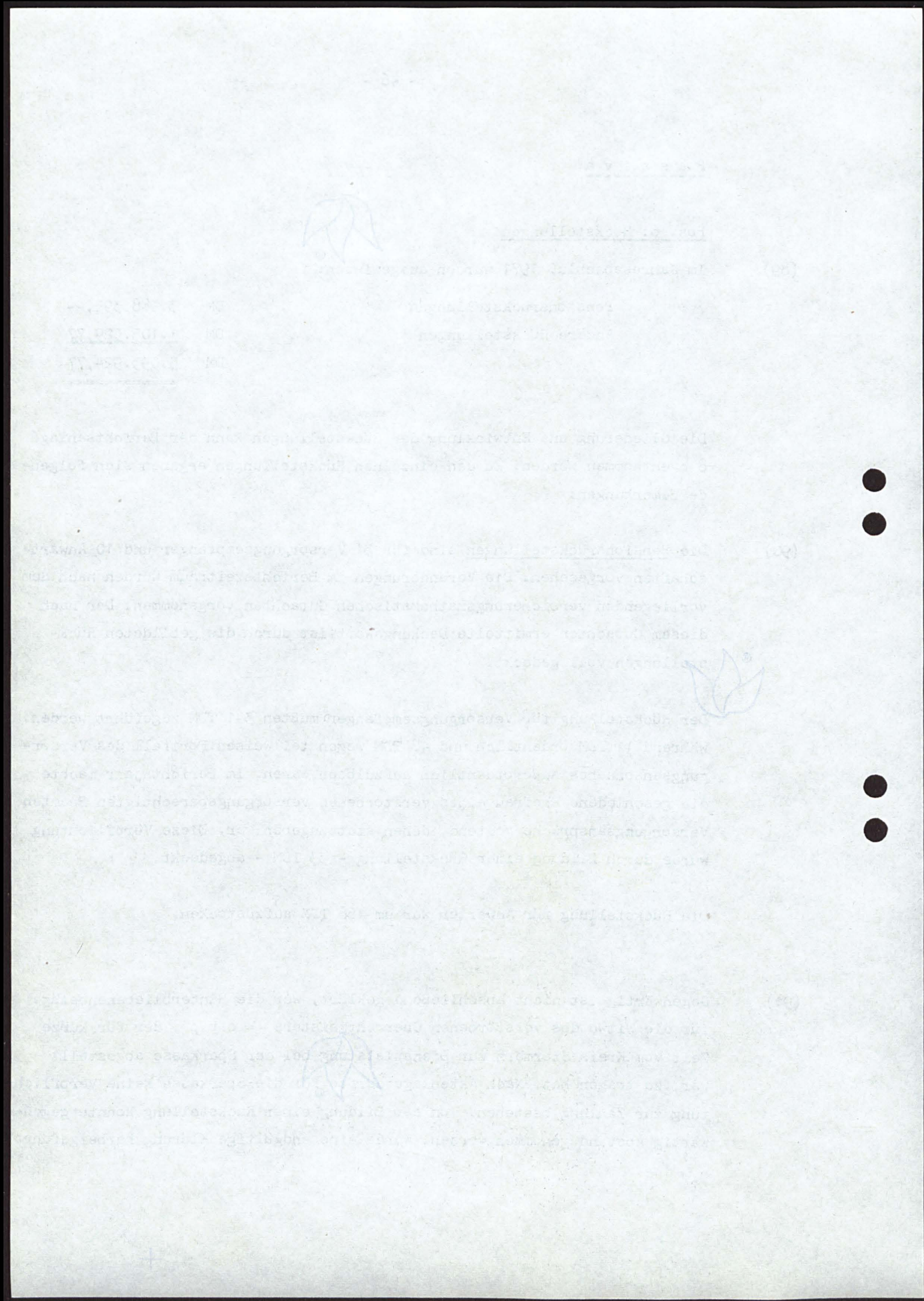
(91) Gegenwärtig ist nicht abschließend geklärt, wer die Hinterbliebenenbezüge für die Witve des verstorbenen Oberrentmeisters W ö p p , der für kurze Zeit vom Kreis Stormarn zur Dienstleistung bei der Sparkasse abgestellt war, zu tragen hat. Nach Aktenlage dürfte für die Sparkasse keine Verpflichtung zur Zahlung bestehen. Von der Bildung einer Rückstellung konnte gegenwärtig Abstand genommen werden. Wurde eine endgültige Klärung herbeigeführt,





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



52

- 47 -

(92) Als Folge der geänderten Sparkassengesetzgebung endete mit Wirkung vom 31.3.1971 die Mitgliedschaft bei der Versorgungsausgleichskasse. Vom 1.4.1971 ab waren deshalb die Versorgungsleistungen von der Sparkasse allein zu tragen. Für den Berichtszeitraum fielen Versorgungsleistungen von 149 TDM an, während die Umlage für die Versorgungsausgleichskasse für das 1. Quartal 1971 rd. 31 TDM ausmachte.

(93) Der Rückstellung für Verpflichtungen gemäß § 61 Art. 131 GG wurden mit 67 TDM die laufende Umlage und mit 8 TDM ein Teilbetrag der Sonderumlage entnommen. Der durch die Rückstellung nicht gedeckte Teil der Sonderumlage von 17 TDM wurde zu Lasten der Erfolgsrechnung geleistet.

(94) Die Rückstellung Prozeß Treuag wurde mit 50 TDM bestimmungsgemäß verbraucht. Ein durch die Rückstellung nicht gedeckter Betrag von 2 TDM wurde der Erfolgsrechnung entnommen. Auf die Ausführungen im Vorbericht unter Tz. 74 wird verwiesen.

(95) Steuerrückstellungen

a) Für Körperschaftsteuerzahlungen des Jahres 1971 wurde eine Rückstellung von 831 TDM gebildet.

b) Die für Gewerbesteuerzahlungen vorhandene Rückstellung setzt sich wie folgt zusammen:

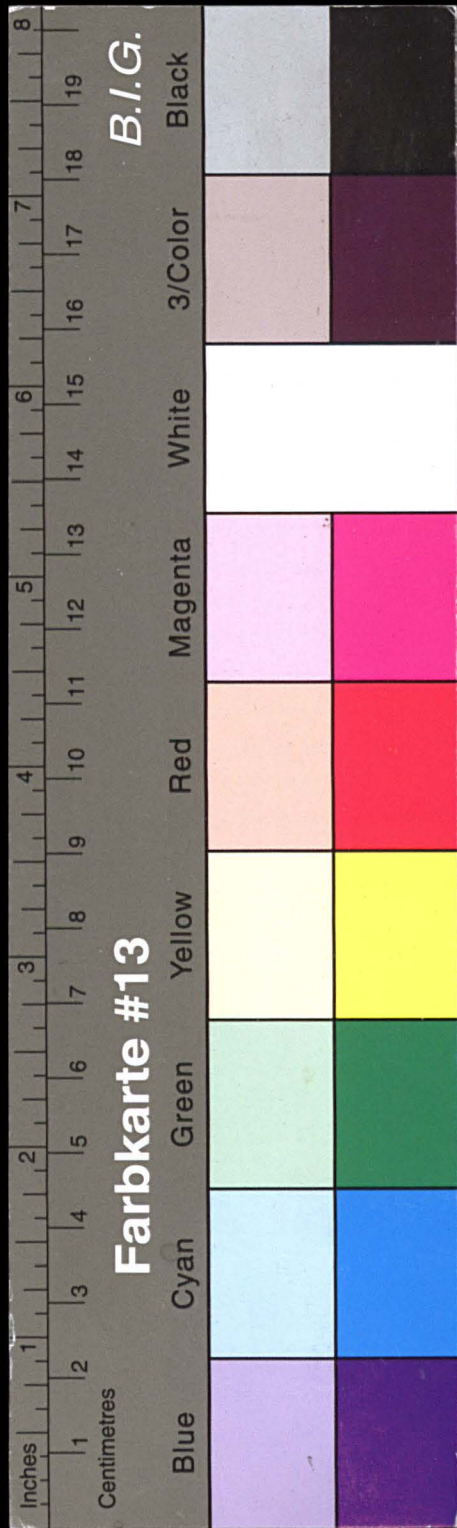
für 1968 bis 1970	DM 11.080,78
für 1971 (im Berichtsjahr gebildet)	DM 211.000,--
	DM 222.080,78
	=====

In 1971 wurden aus der Rückstellung Zahlungen für die Jahre 1968 und 1969 von insgesamt 286 TDM geleistet.

c) Für Vermögensteuerzahlungen der Jahre 1966, 1967 und 1969 wurden der Rückstellung 9 TDM entnommen. Der freie Spitzenbetrag wurde zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst. In 1971 wurden um 5 TDM zu hohe Vorauszahlungen geleistet. Dieser Betrag wurde aktiviert und im Jahresabschluß unter Aktiva Pos. 17 eingestellt.

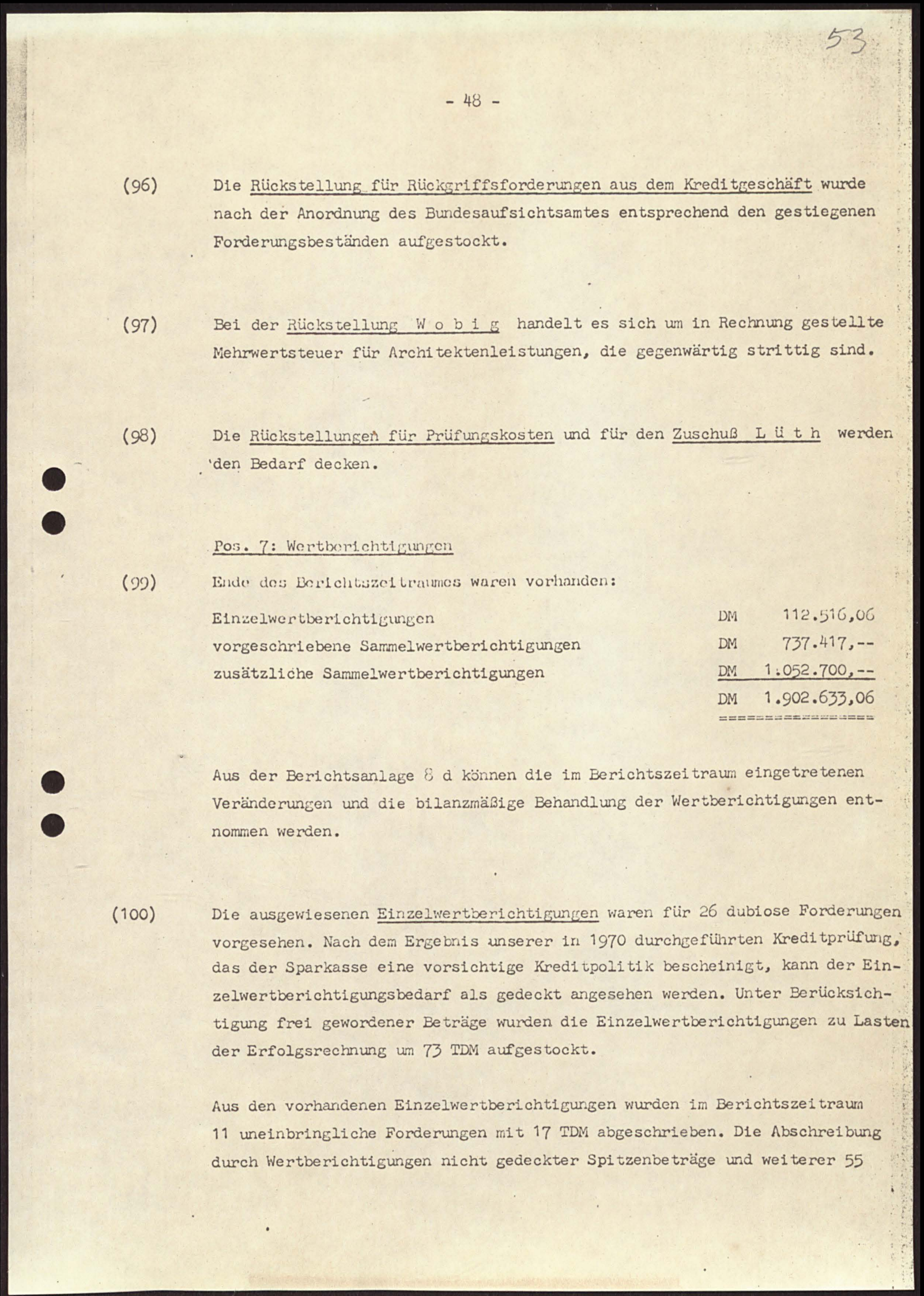
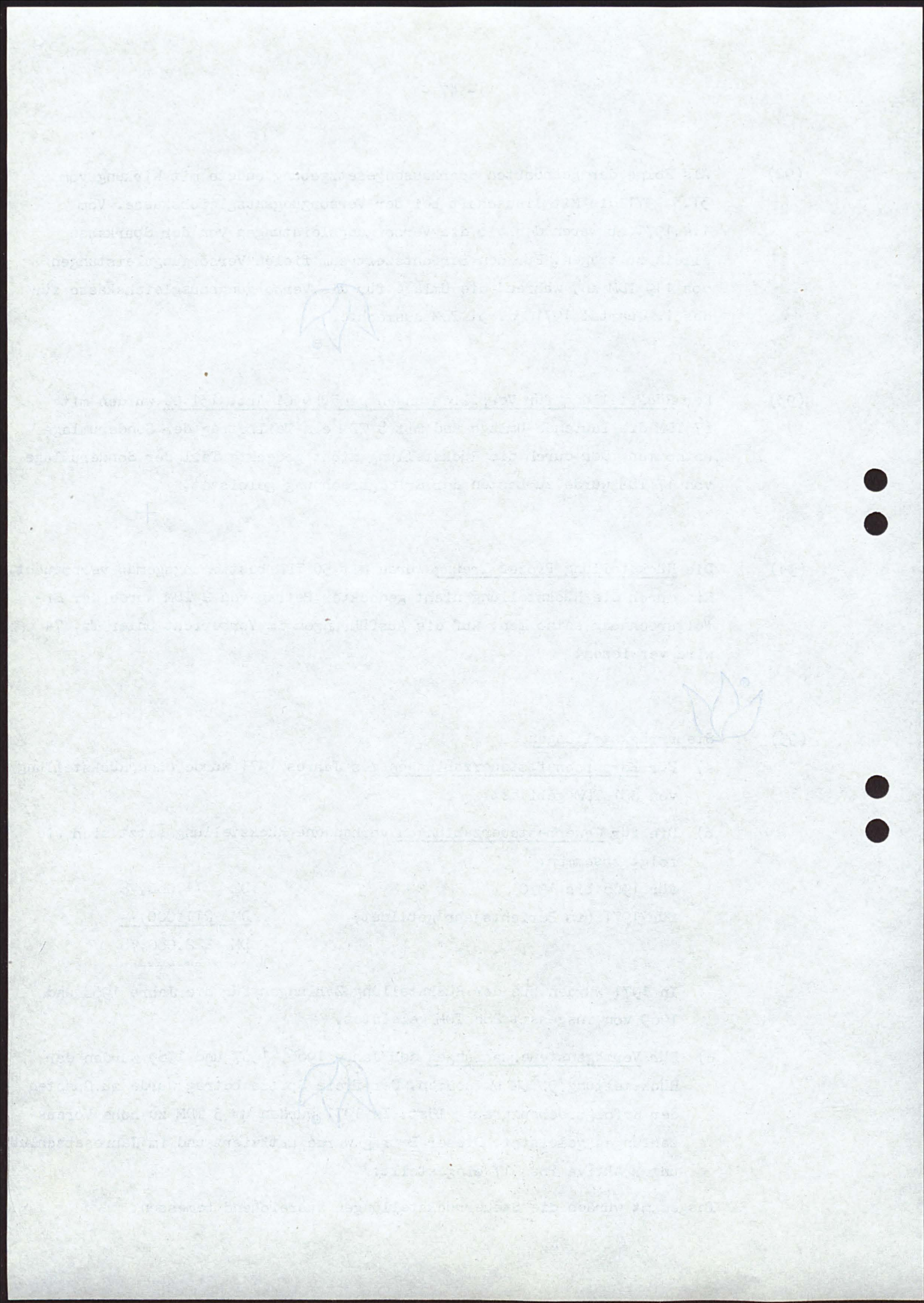
Insgesamt wurden die Steuerrückstellungen ausreichend bemessen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



(96) Die Rückstellung für Rückgriffsforderungen aus dem Kreditgeschäft wurde nach der Anordnung des Bundesaufsichtsamtes entsprechend den gestiegenen Forderungsbeständen aufgestockt.

(97) Bei der Rückstellung W o b i g handelt es sich um in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer für Architektenleistungen, die gegenwärtig strittig sind.

(98) Die Rückstellungen für Prüfungskosten und für den Zuschuß L ü t h werden den Bedarf decken.

Pos. 7: Wertberichtigungen

(99) Ende des Berichtszeitraumes waren vorhanden:

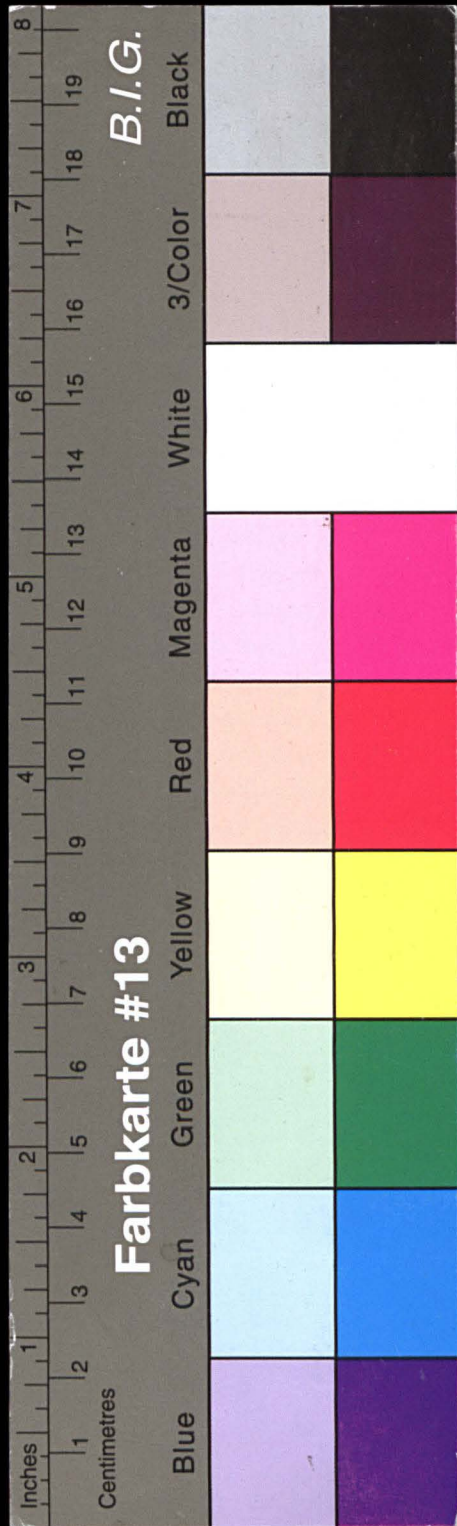
Einzelwertberichtigungen	DM	112.516,06
vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen	DM	737.417,--
zusätzliche Sammelwertberichtigungen	DM	1.052.700,--
	DM	1.902.633,06
		=====

Aus der Berichtsanlage 8 d können die im Berichtszeitraum eingetretenen Veränderungen und die bilanzmäßige Behandlung der Wertberichtigungen entnommen werden.

(100) Die ausgewiesenen Einzelwertberichtigungen waren für 26 dubiose Forderungen vorgesehen. Nach dem Ergebnis unserer in 1970 durchgeführten Kreditprüfung, das der Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik bescheinigt, kann der Einzelwertberichtigungsbedarf als gedeckt angesehen werden. Unter Berücksichtigung frei gewordener Beträge wurden die Einzelwertberichtigungen zu Lasten der Erfolgsrechnung um 73 TDM aufgestockt.

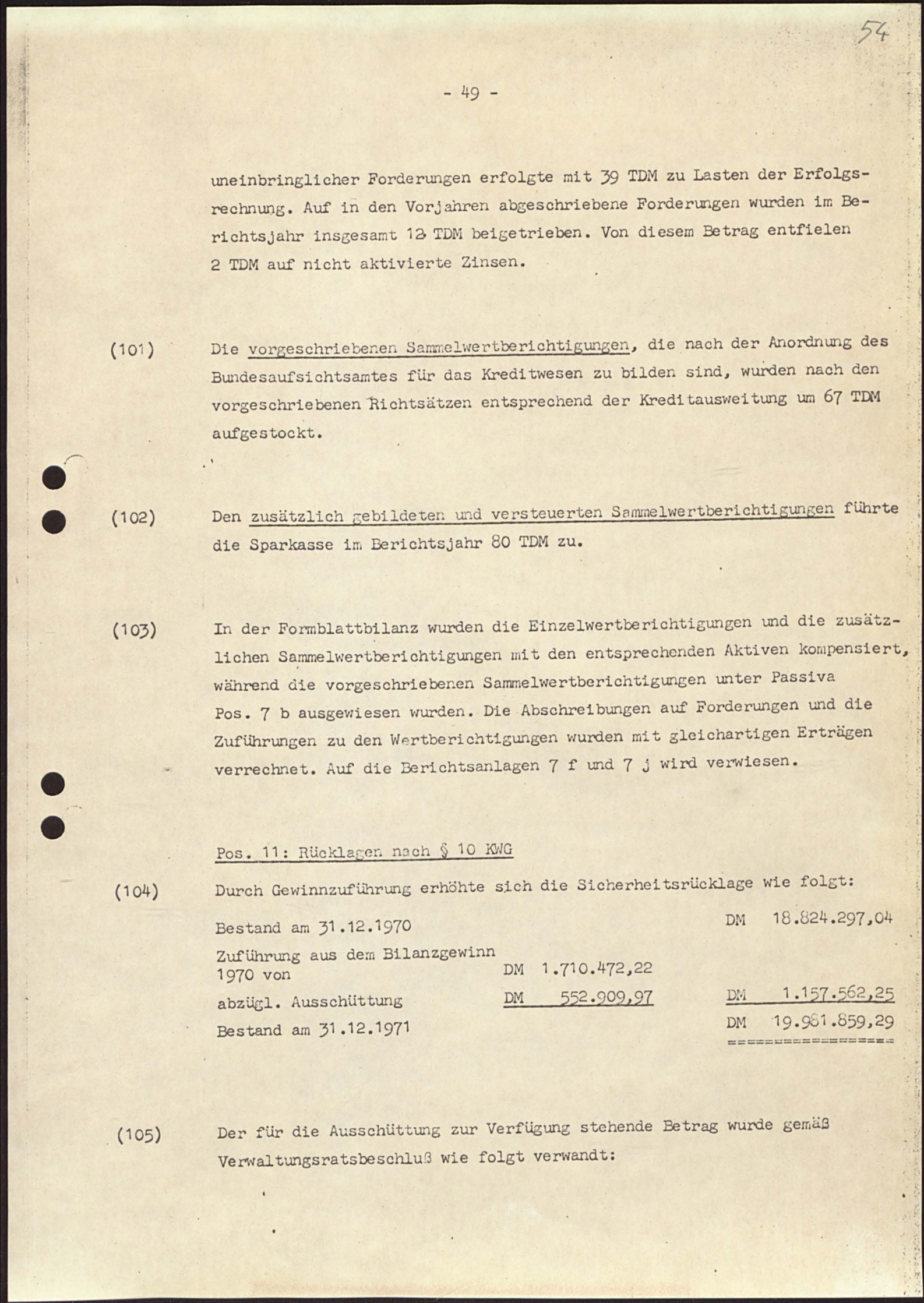
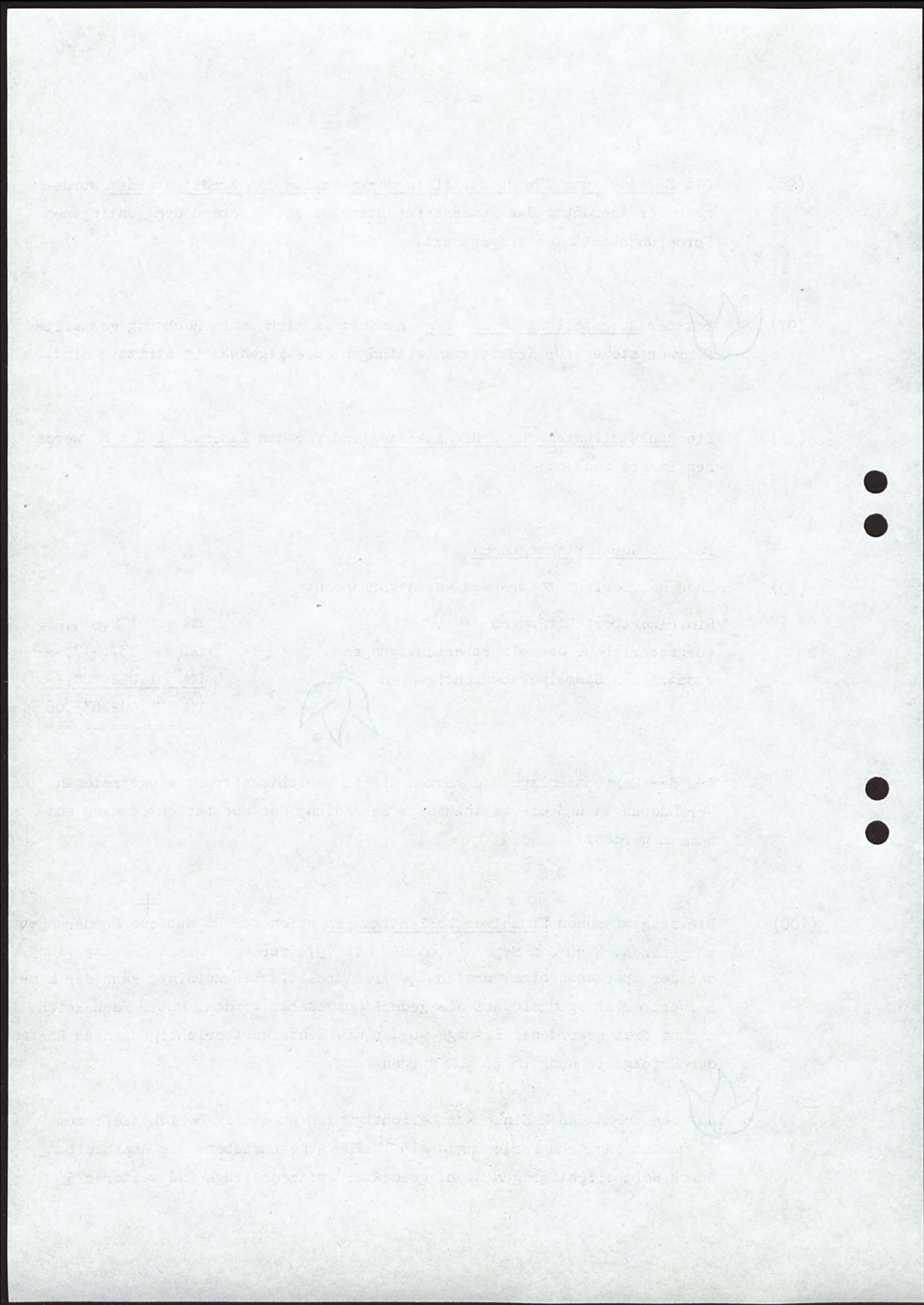
Aus den vorhandenen Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtszeitraum 11 uneinbringliche Forderungen mit 17 TDM abgeschrieben. Die Abschreibung durch Wertberichtigungen nicht gedeckter Spitzenbeträge und weiterer 55





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



uneinbringlicher Forderungen erfolgte mit 39 TDM zu Lasten der Erfolgsrechnung. Auf in den Vorjahren abgeschriebene Forderungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 12 TDM beigetrieben. Von diesem Betrag entfielen 2 TDM auf nicht aktivierte Zinsen.

(101) Die vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen, die nach der Anordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen zu bilden sind, wurden nach den vorgeschriebenen Richtsätzen entsprechend der Kreditausweitung um 67 TDM aufgestockt.

(102) Den zusätzlich gebildeten und versteuerten Sammelwertberichtigungen führte die Sparkasse im Berichtsjahr 80 TDM zu.

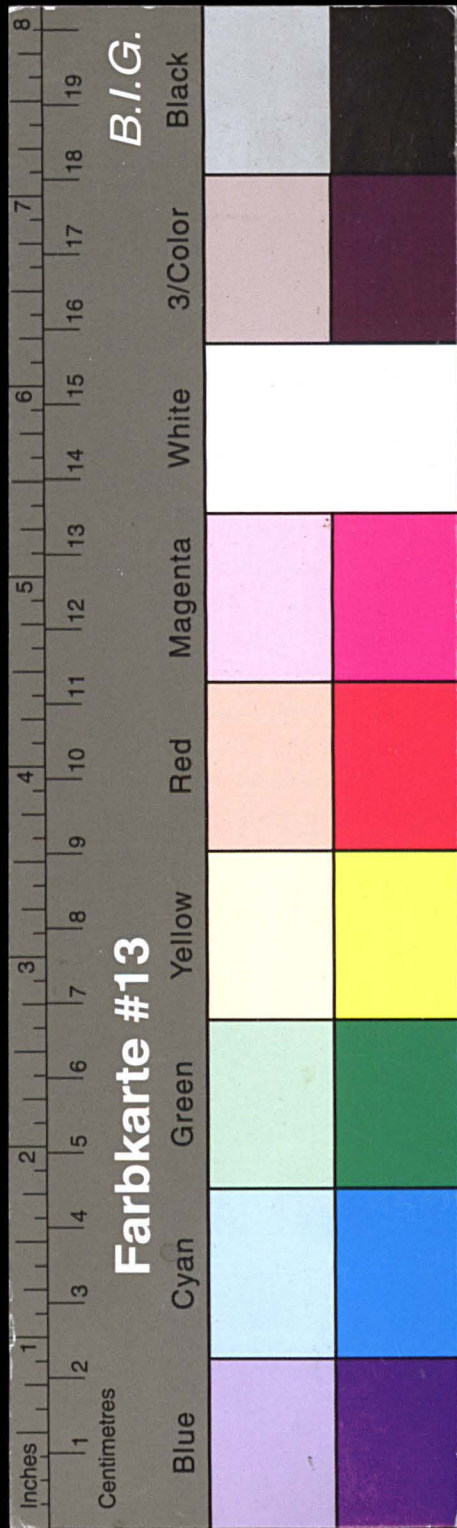
(103) In der Formblattbilanz wurden die Einzelwertberichtigungen und die zusätzlichen Sammelwertberichtigungen mit den entsprechenden Aktiven kompensiert, während die vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen unter Passiva Pos. 7 b ausgewiesen wurden. Die Abschreibungen auf Forderungen und die Zuführungen zu den Wertberichtigungen wurden mit gleichartigen Erträgen verrechnet. Auf die Berichtsanlagen 7 f und 7 j wird verwiesen.

Pos. 11: Rücklagen nach § 10 KWG

(104)	Durch Gewinnzuführung erhöhte sich die Sicherheitsrücklage wie folgt:		
	Bestand am 31.12.1970	DM	18.824.297,04
	Zuführung aus dem Bilanzgewinn 1970 von	DM	1.710.472,22
	abzügl. Ausschüttung	DM	552.909,97
	Bestand am 31.12.1971	DM	19.981.859,29
			=====

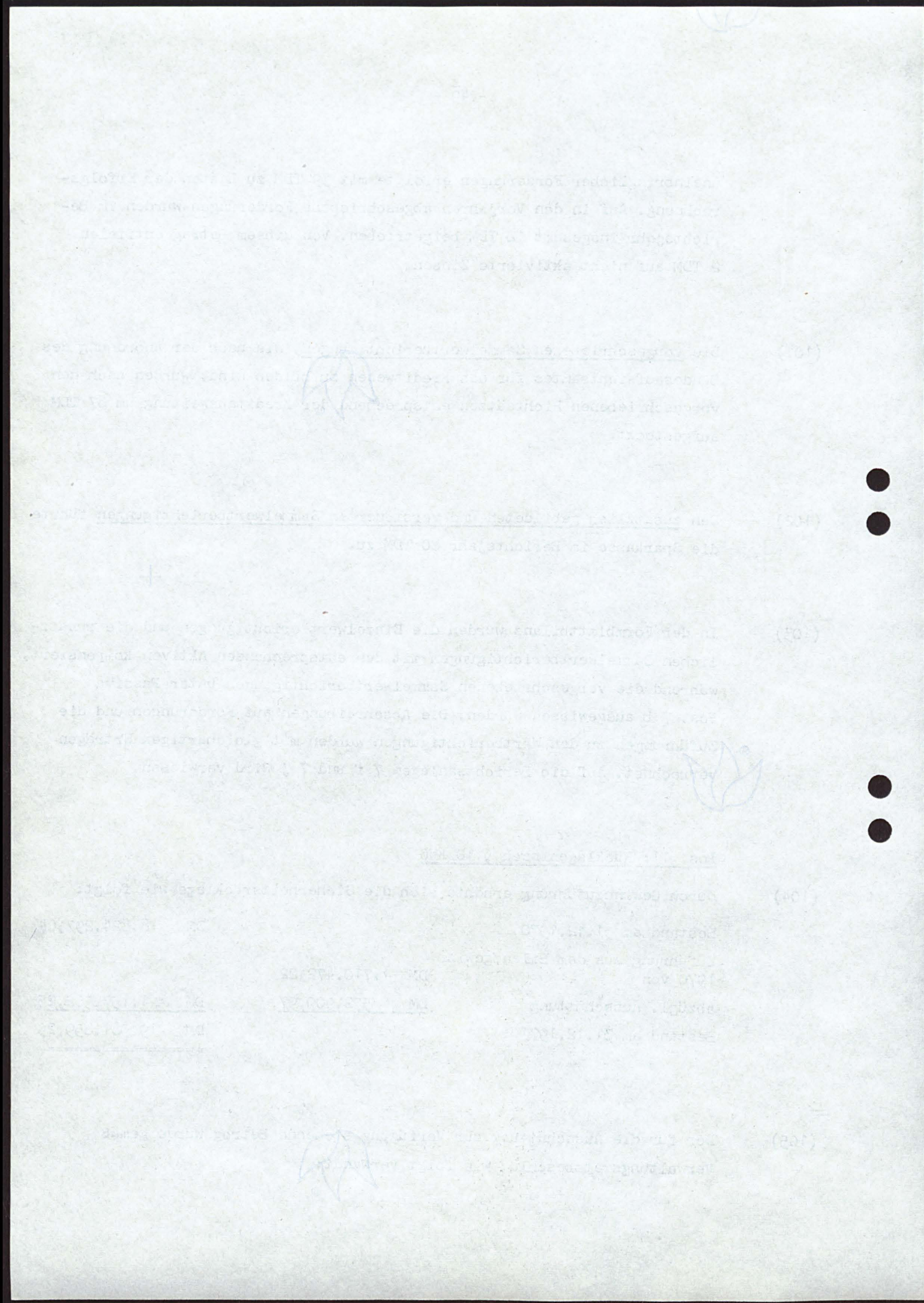
(105) Der für die Ausschüttung zur Verfügung stehende Betrag wurde gemäß Verwaltungsratsbeschluß wie folgt verwandt:





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



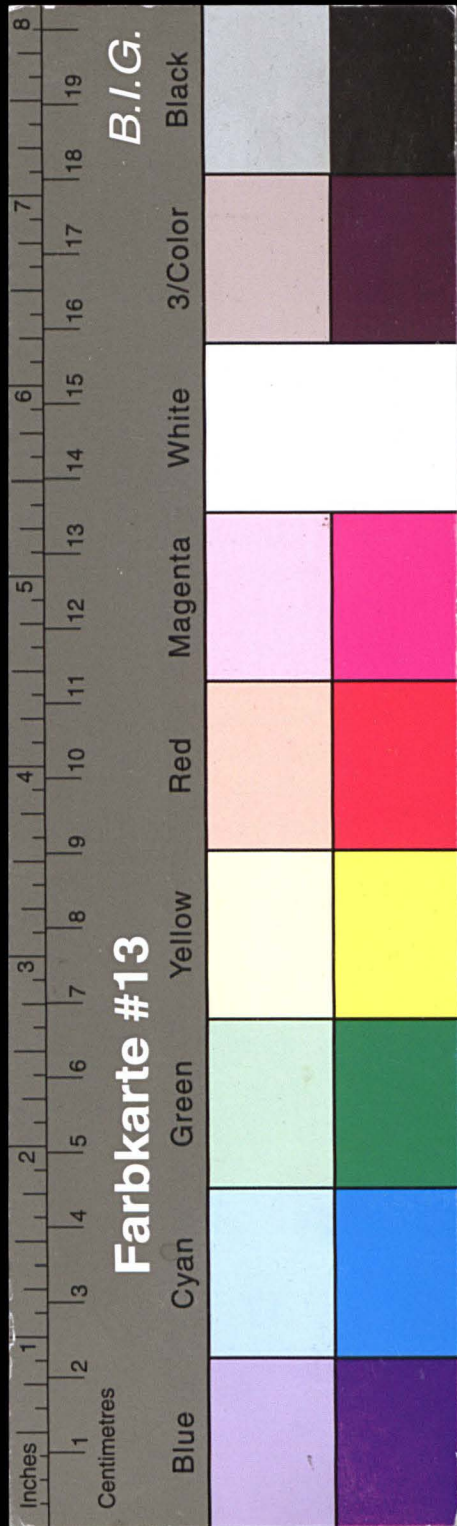
55

- 50 -

Kreis Stormarn als Gewährträger		DM 402.909,97
Gemeinde Großhansdorf für Sportplatzanlage	DM 60.000,--	
Tennisclub Hoisdorf für Tennisanlage	DM 3.000,--	
Sportverein Hammoor für Sportbaracke	DM 3.000,--	
Tennisclub Trittau für Tennisanlage	DM 8.000,--	
Gemeinde Großensee für Sportplatzanlage	DM 10.000,--	
Tennisclub Siek für Tennisanlage	DM 8.000,--	
Tennisclub Großensee für Tennisanlage	DM 8.000,--	
Ev. Kirchengemeinde Bad Oldesloe für Kindergarten	DM 20.000,--	
Ev. Kirchengemeinde Tangstedt für Kindergarten	DM 15.000,--	
DRK Ortsverband Hoisbüttel für Kindergarten	DM 15.000,--	DM 150.000,--
		DM 552.909,97
		=====

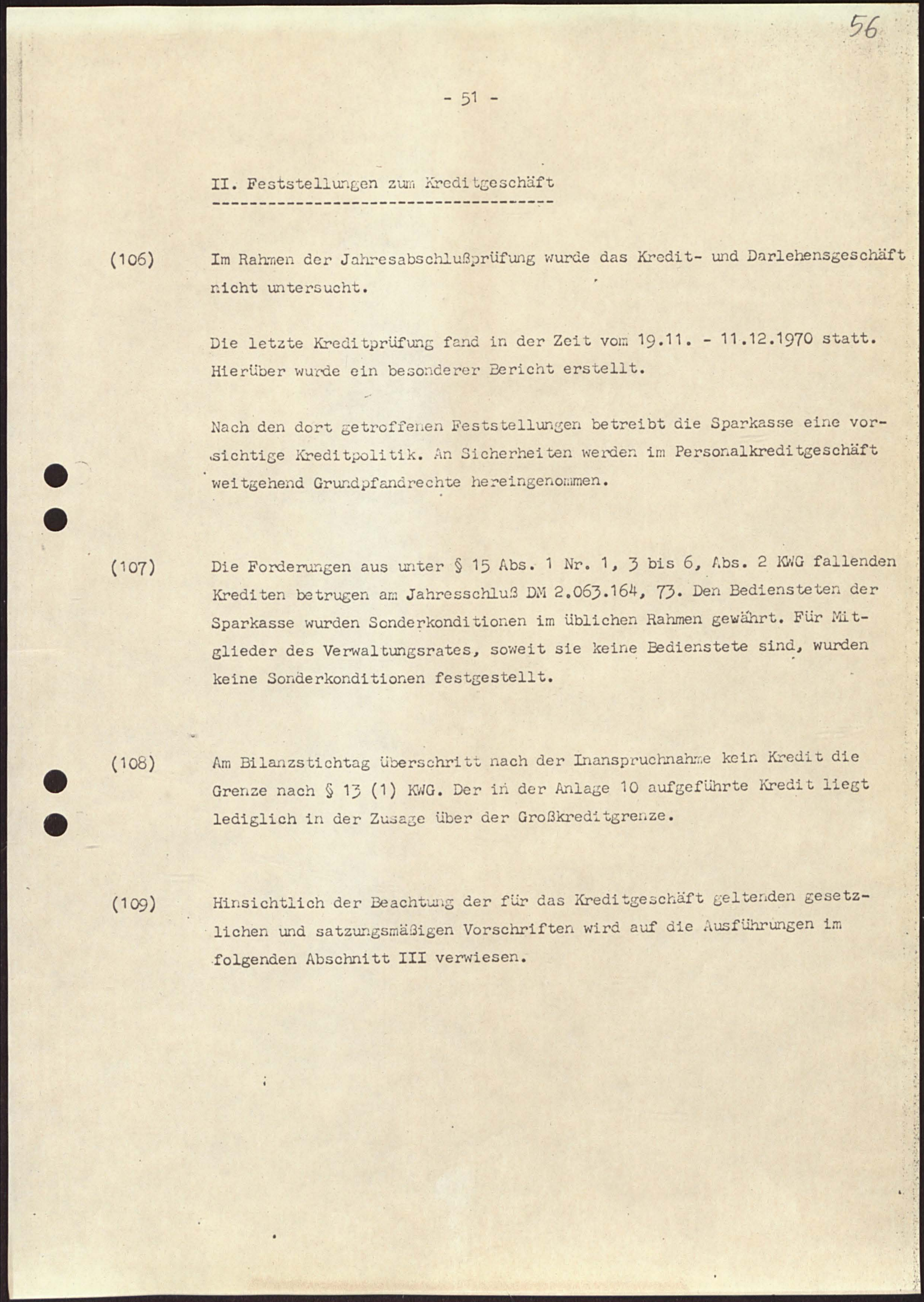
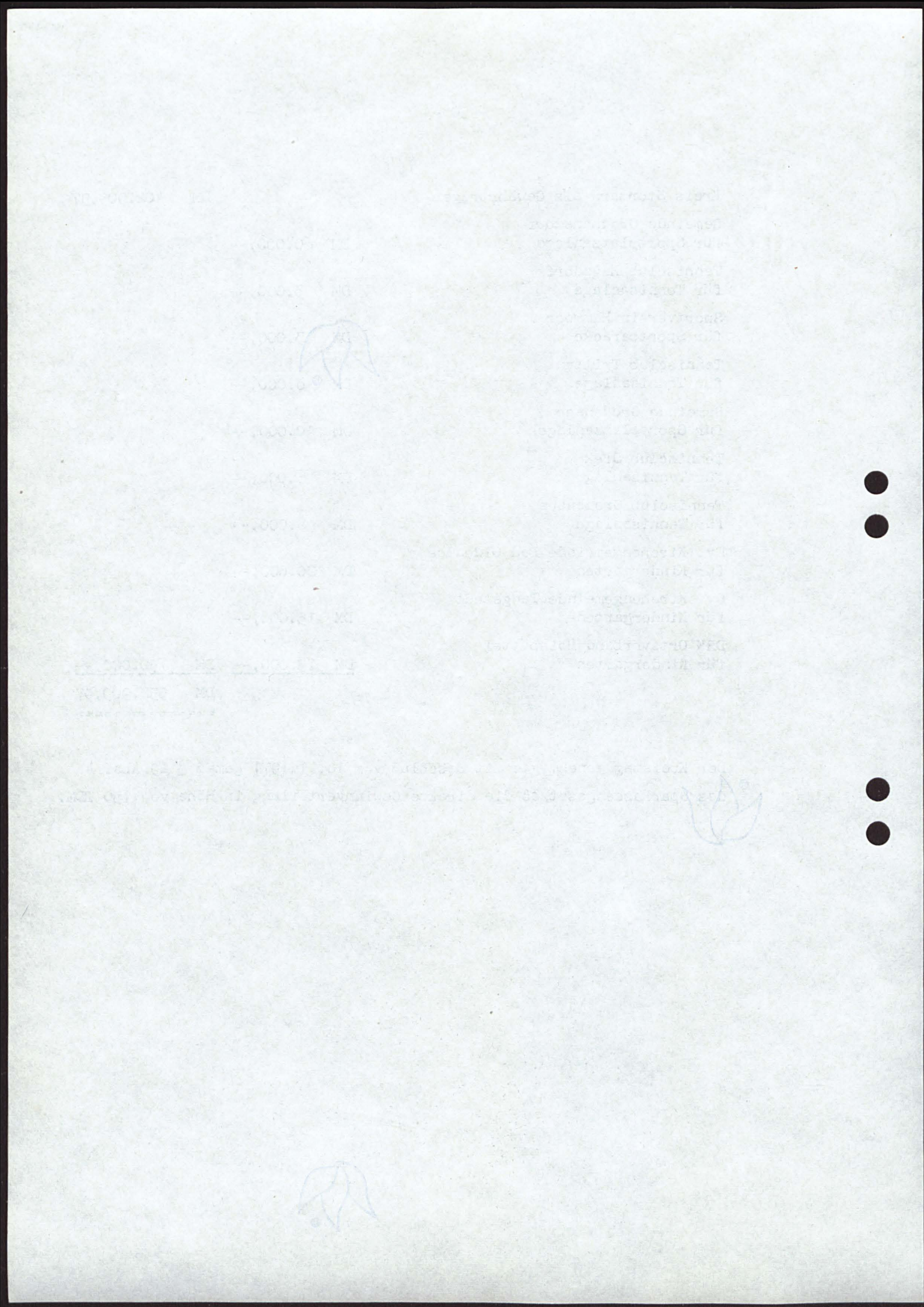
Der Kreistag genehmigte mit Beschluß vom 16.11.1971 gemäß § 29 Abs. 4  
des Sparkassengesetzes die direkte Gewinnverteilung in Höhe von 150 TDM.



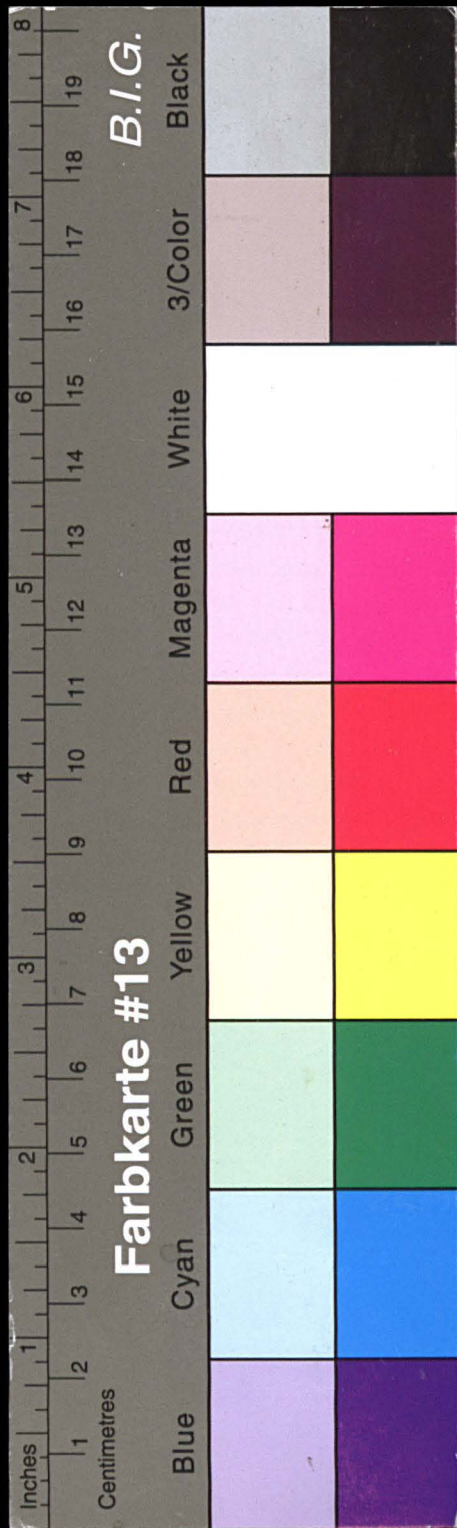


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

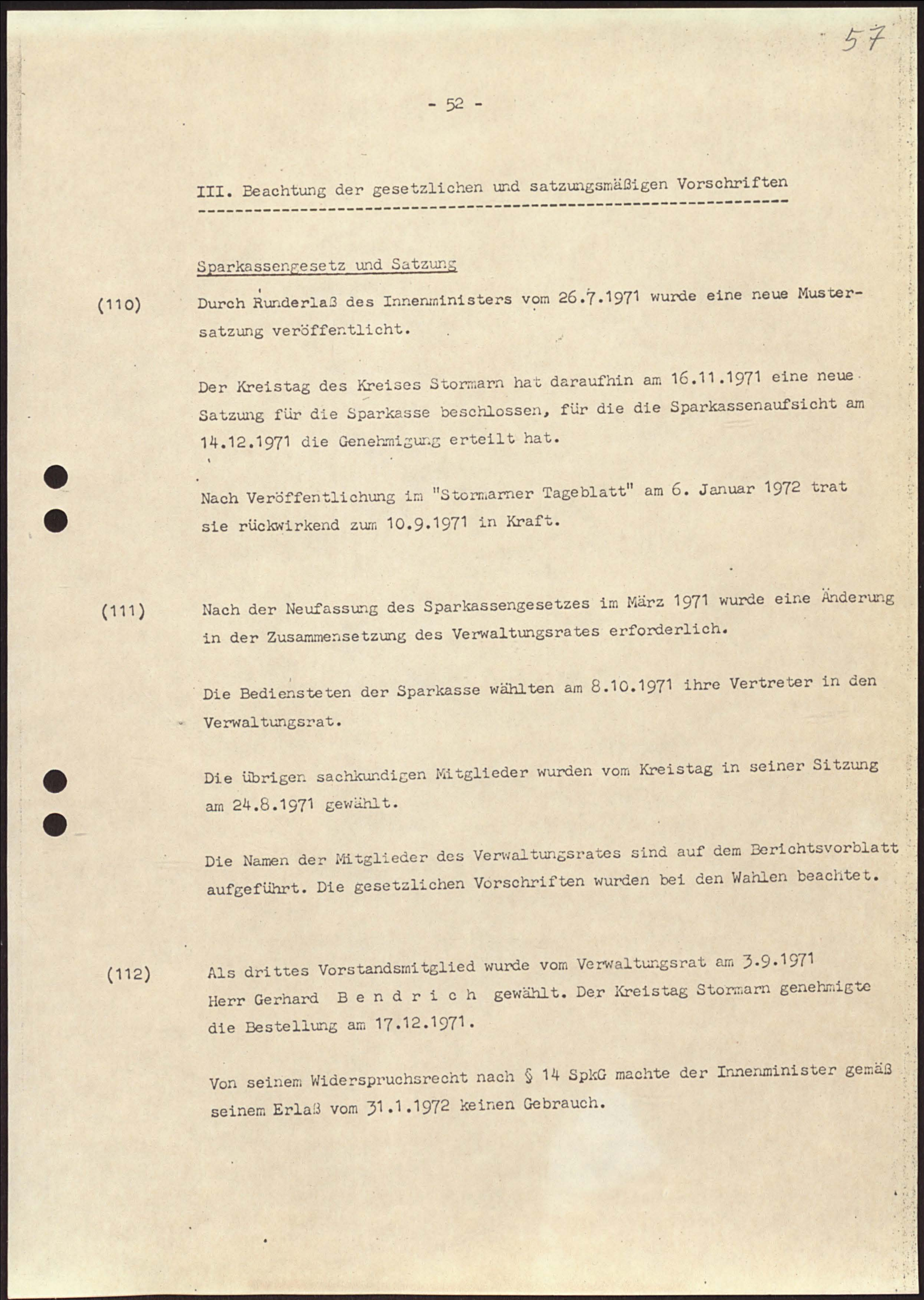
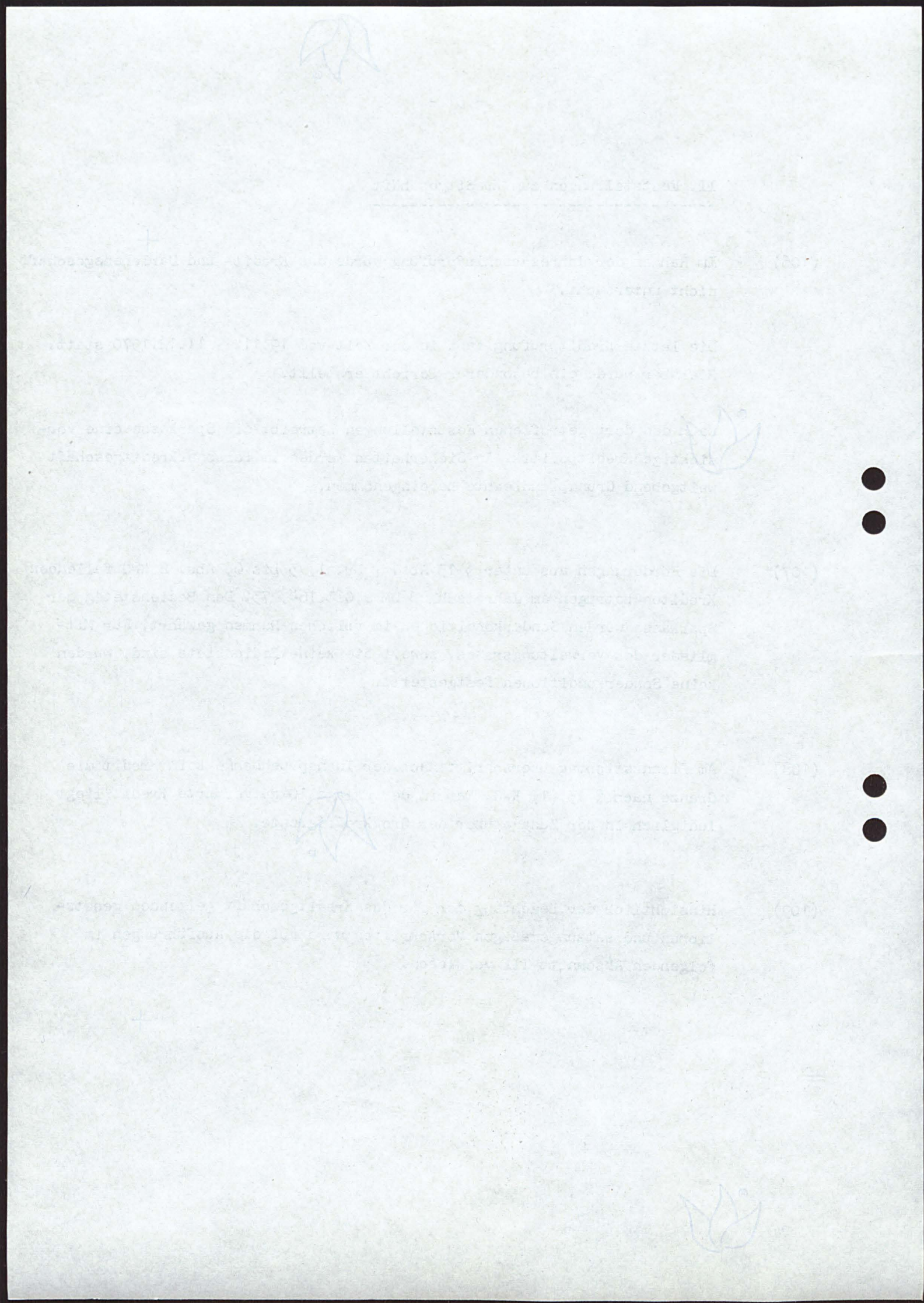






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 52 -

57

## III. Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften

### Sparkassengesetz und Satzung

- (110) Durch Runderlaß des Innenministers vom 26.7.1971 wurde eine neue Muster-satzung veröffentlicht.

Der Kreistag des Kreises Stormarn hat daraufhin am 16.11.1971 eine neue Satzung für die Sparkasse beschlossen, für die die Sparkassenaufsicht am 14.12.1971 die Genehmigung erteilt hat.

Nach Veröffentlichung im "Stormarner Tageblatt" am 6. Januar 1972 trat sie rückwirkend zum 10.9.1971 in Kraft.

- (111) Nach der Neufassung des Sparkassengesetzes im März 1971 wurde eine Änderung in der Zusammensetzung des Verwaltungsrates erforderlich.

Die Bediensteten der Sparkasse wählten am 8.10.1971 ihre Vertreter in den Verwaltungsrat.

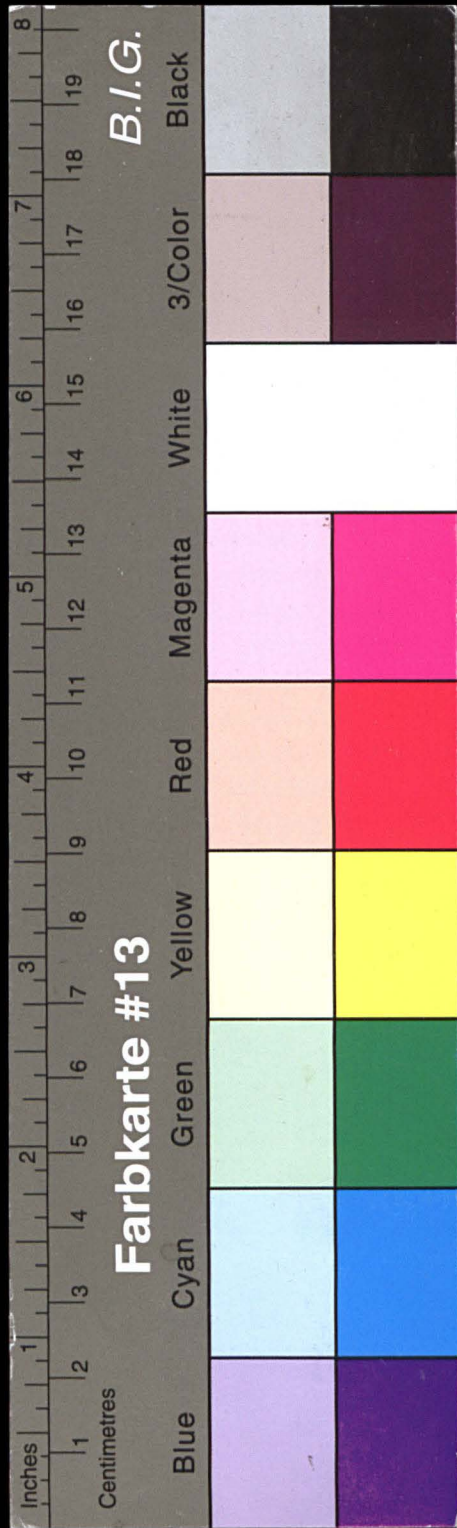
Die übrigen sachkundigen Mitglieder wurden vom Kreistag in seiner Sitzung am 24.8.1971 gewählt.

Die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf dem Berichtsvorblatt aufgeführt. Die gesetzlichen Vorschriften wurden bei den Wahlen beachtet.

- (112) Als drittes Vorstandsmitglied wurde vom Verwaltungsrat am 3.9.1971 Herr Gerhard B e n d r i c h gewählt. Der Kreistag Stormarn genehmigte die Bestellung am 17.12.1971.

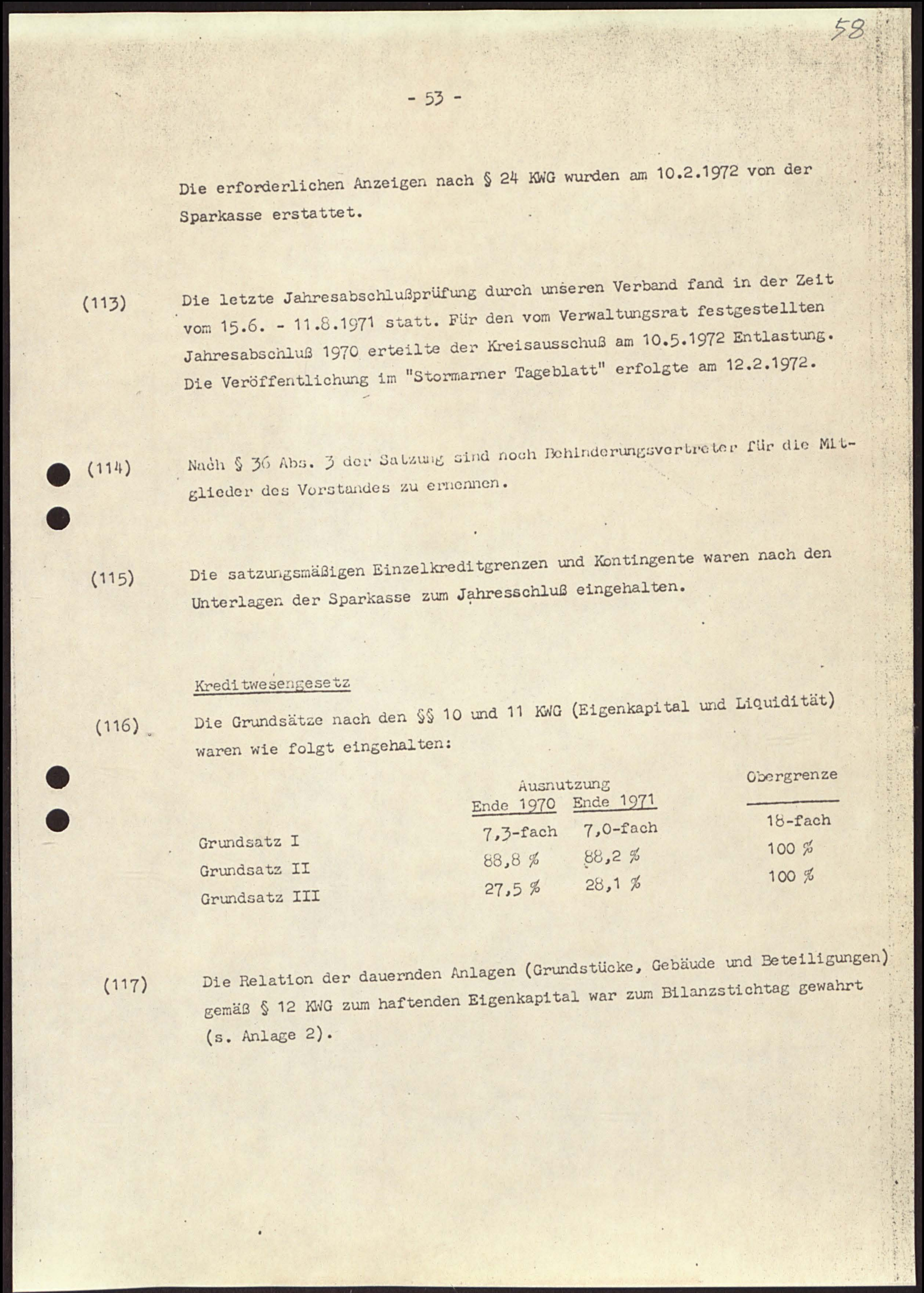
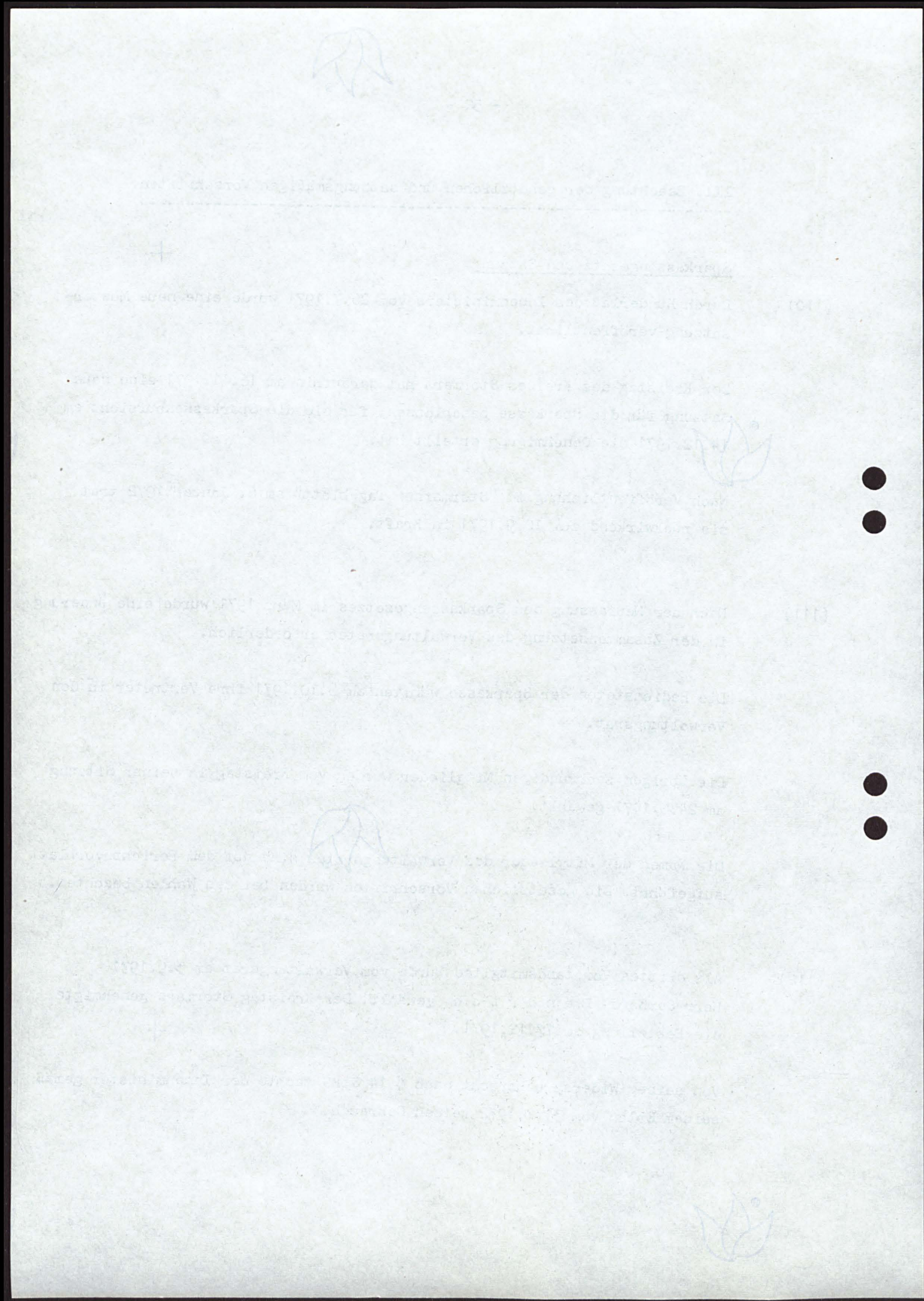
Von seinem Widerspruchsrecht nach § 14 SpkG machte der Innenminister gemäß seinem Erlaß vom 31.1.1972 keinen Gebrauch.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Die erforderlichen Anzeigen nach § 24 KWG wurden am 10.2.1972 von der Sparkasse erstattet.

- (113) Die letzte Jahresabschlußprüfung durch unseren Verband fand in der Zeit vom 15.6. - 11.8.1971 statt. Für den vom Verwaltungsrat festgestellten Jahresabschluß 1970 erteilte der Kreisausschuß am 10.5.1972 Entlastung. Die Veröffentlichung im "Stormarner Tageblatt" erfolgte am 12.2.1972.

- (114) Nach § 36 Abs. 3 der Satzung sind noch Behinderungsvertreter für die Mitglieder des Vorstandes zu ernennen.

- (115) Die satzungsmäßigen Einzelkreditgrenzen und Kontingente waren nach den Unterlagen der Sparkasse zum Jahresschluß eingehalten.

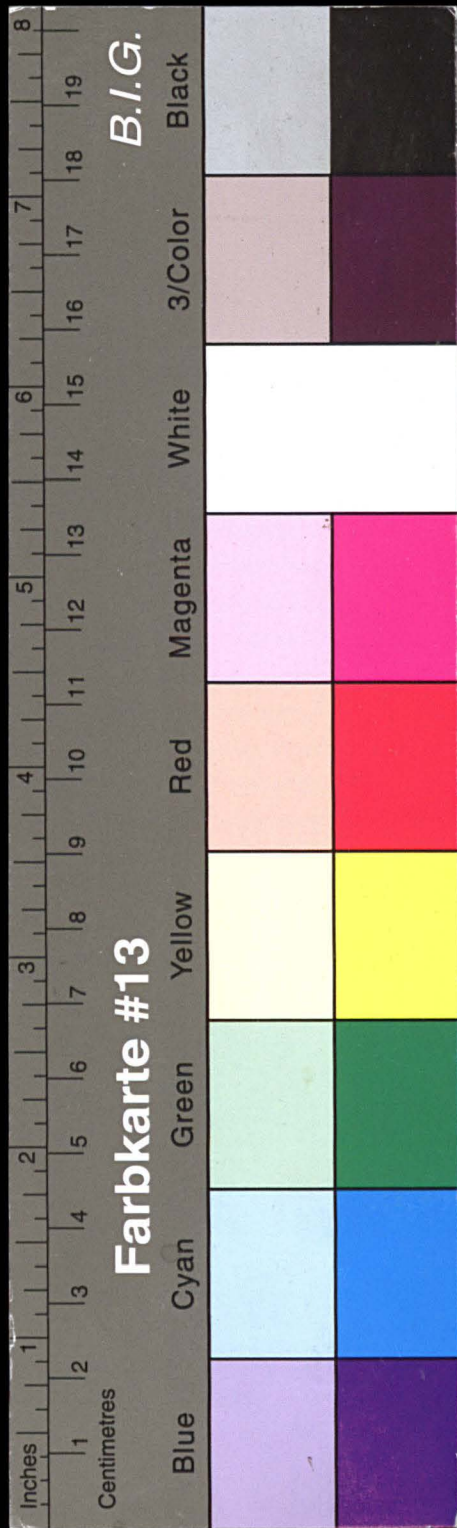
## Kreditwesengesetz

- (116) Die Grundsätze nach den §§ 10 und 11 KWG (Eigenkapital und Liquidität) waren wie folgt eingehalten:

	Ausnutzung		Obergrenze
	Ende 1970	Ende 1971	
Grundsatz I	7,3-fach	7,0-fach	18-fach
Grundsatz II	88,8 %	88,2 %	100 %
Grundsatz III	27,5 %	28,1 %	100 %

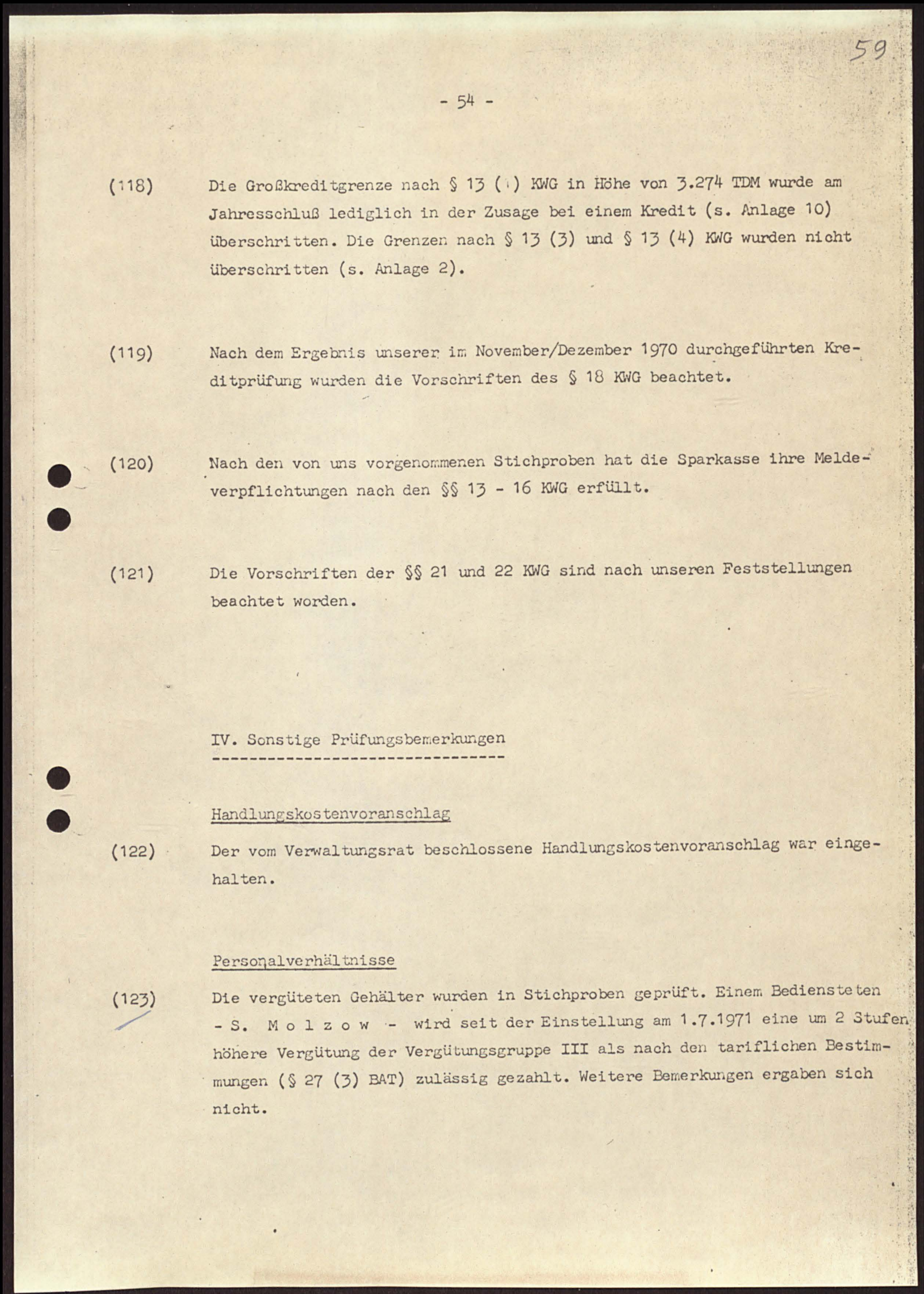
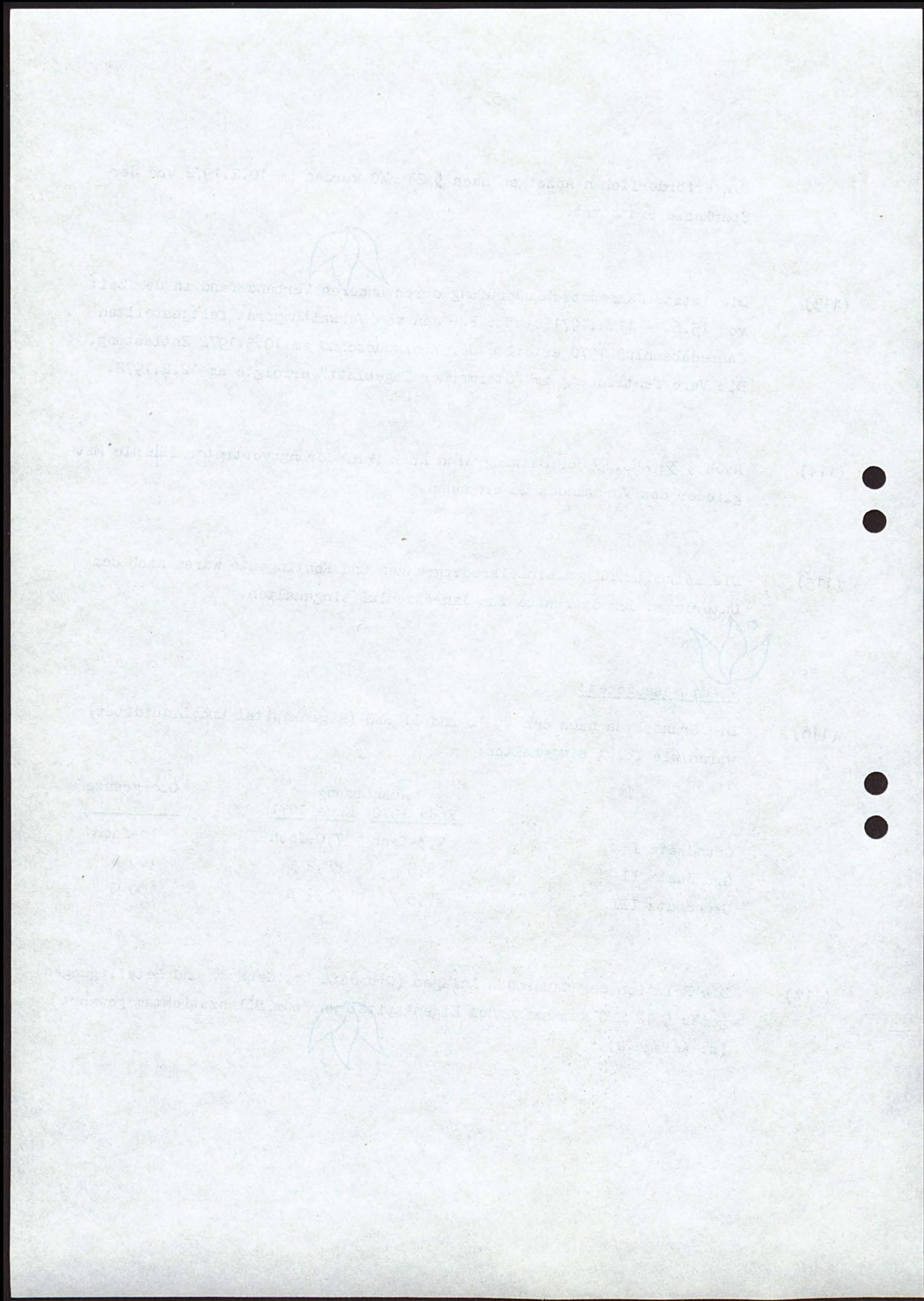
- (117) Die Relation der dauernden Anlagen (Grundstücke, Gebäude und Beteiligungen) gemäß § 12 KWG zum haftenden Eigenkapital war zum Bilanzstichtag gewahrt (s. Anlage 2).



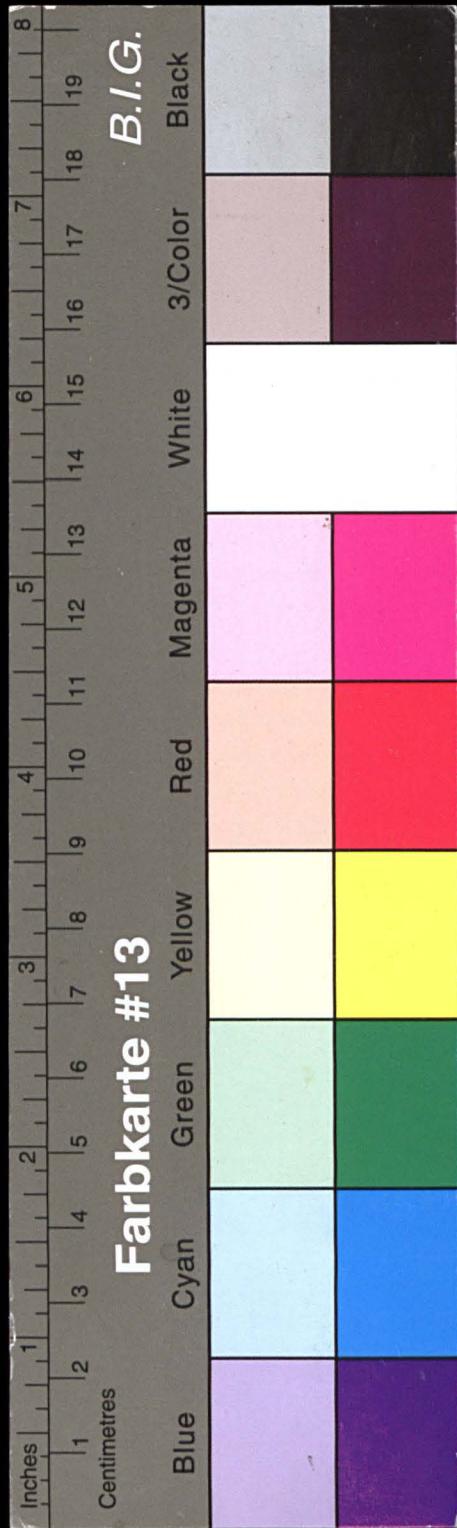


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

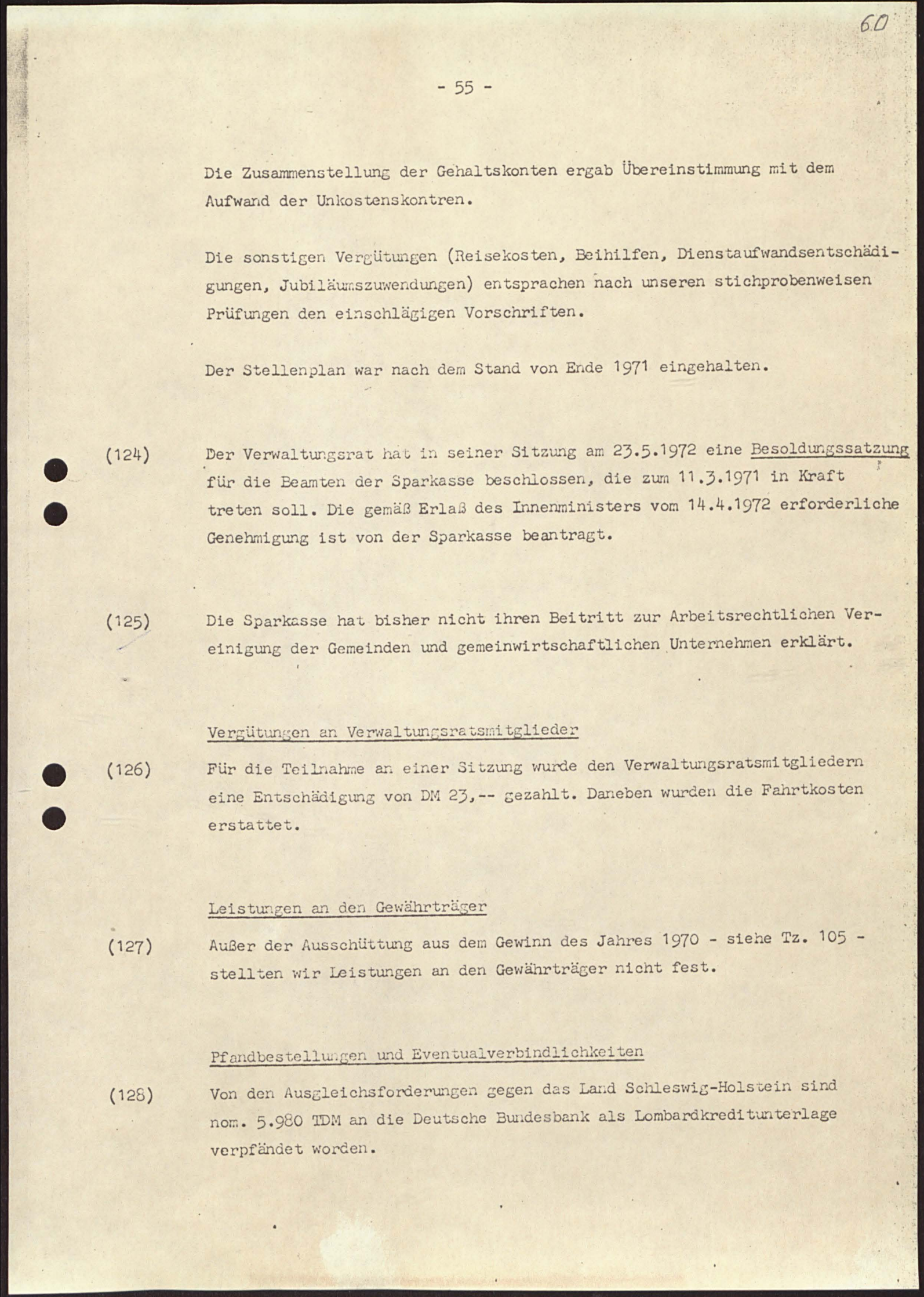
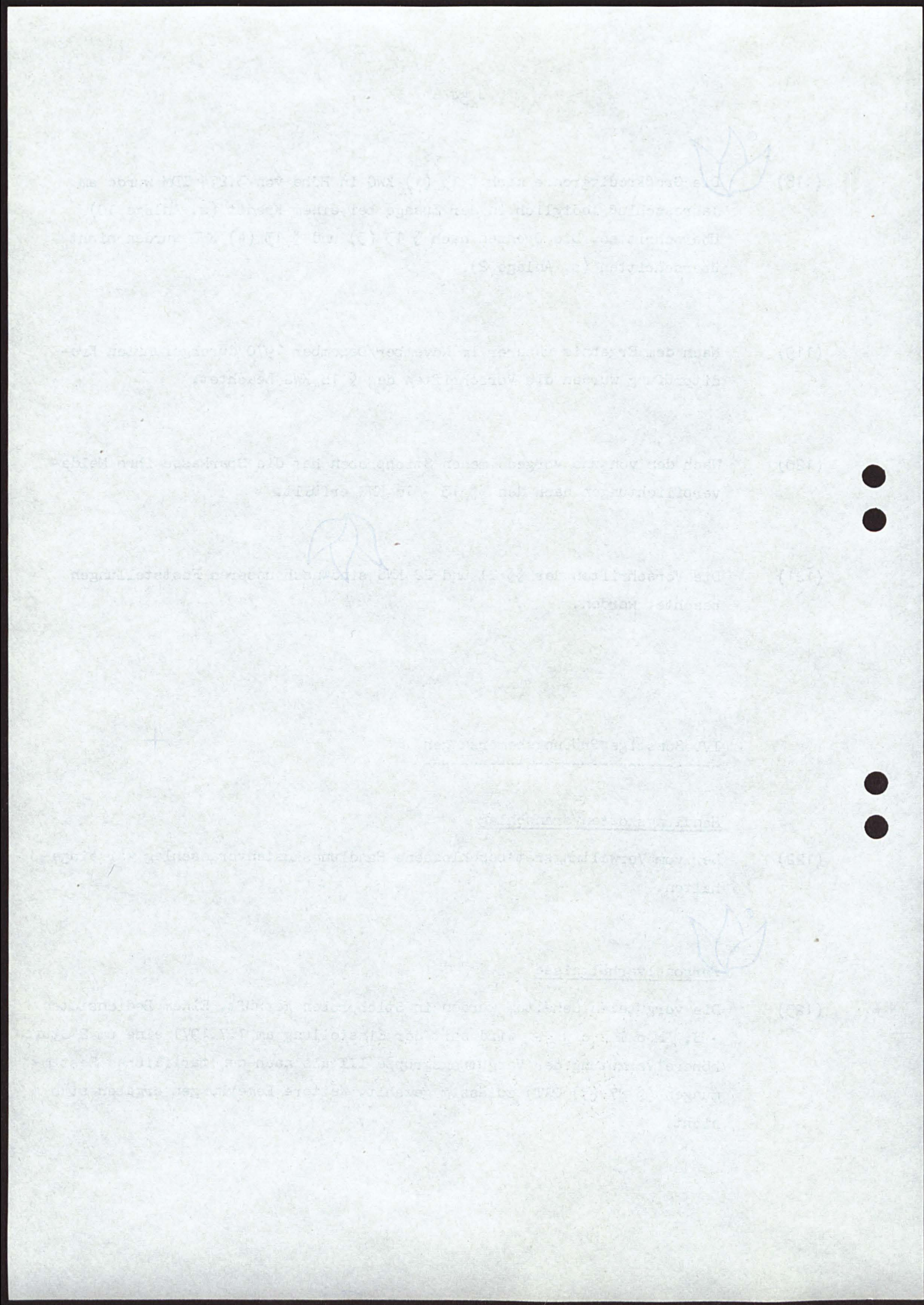




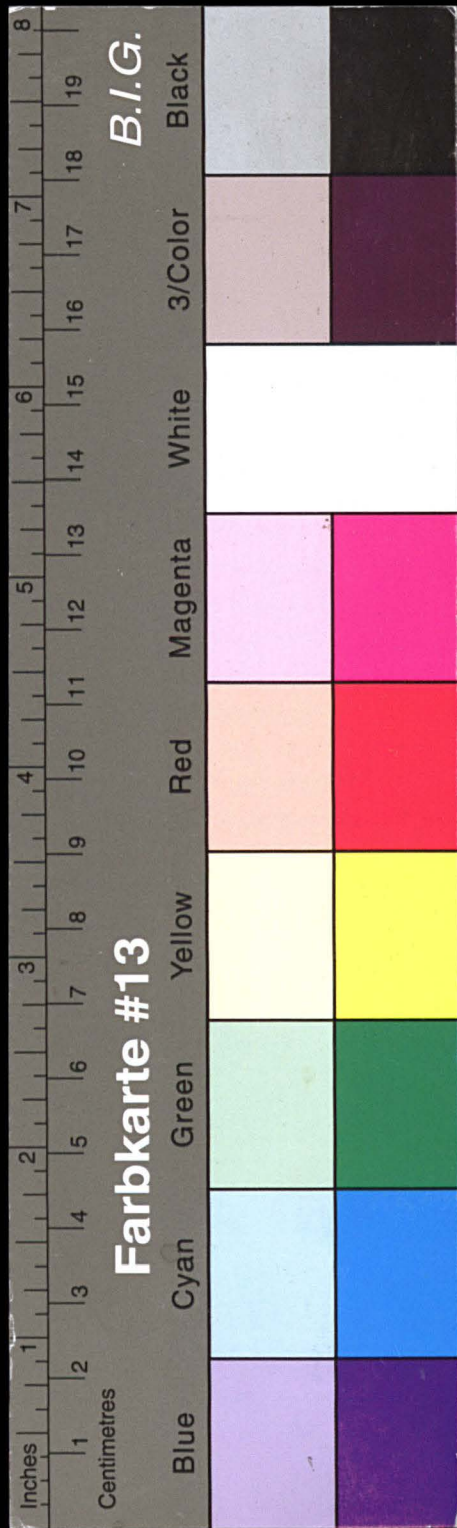


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

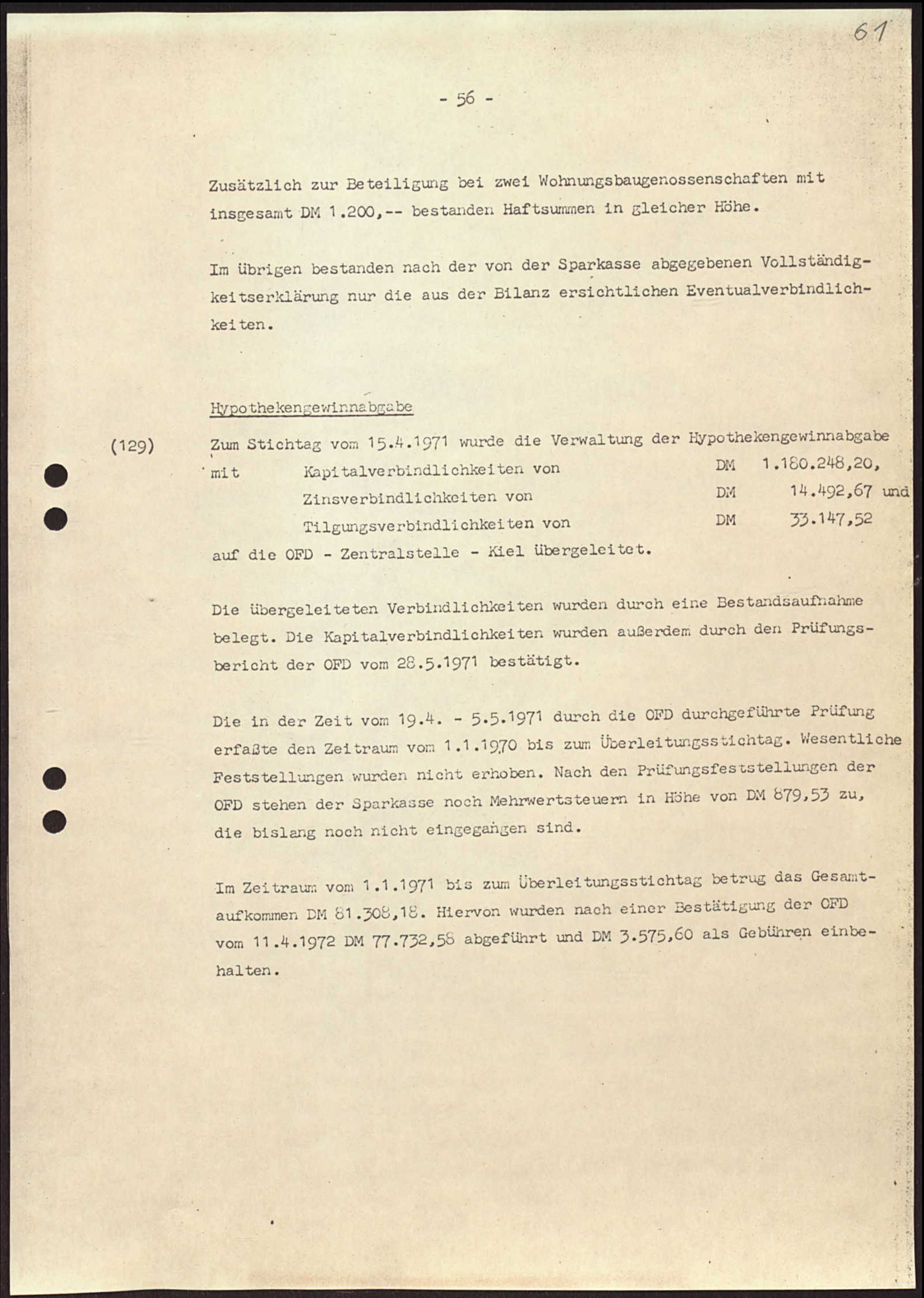
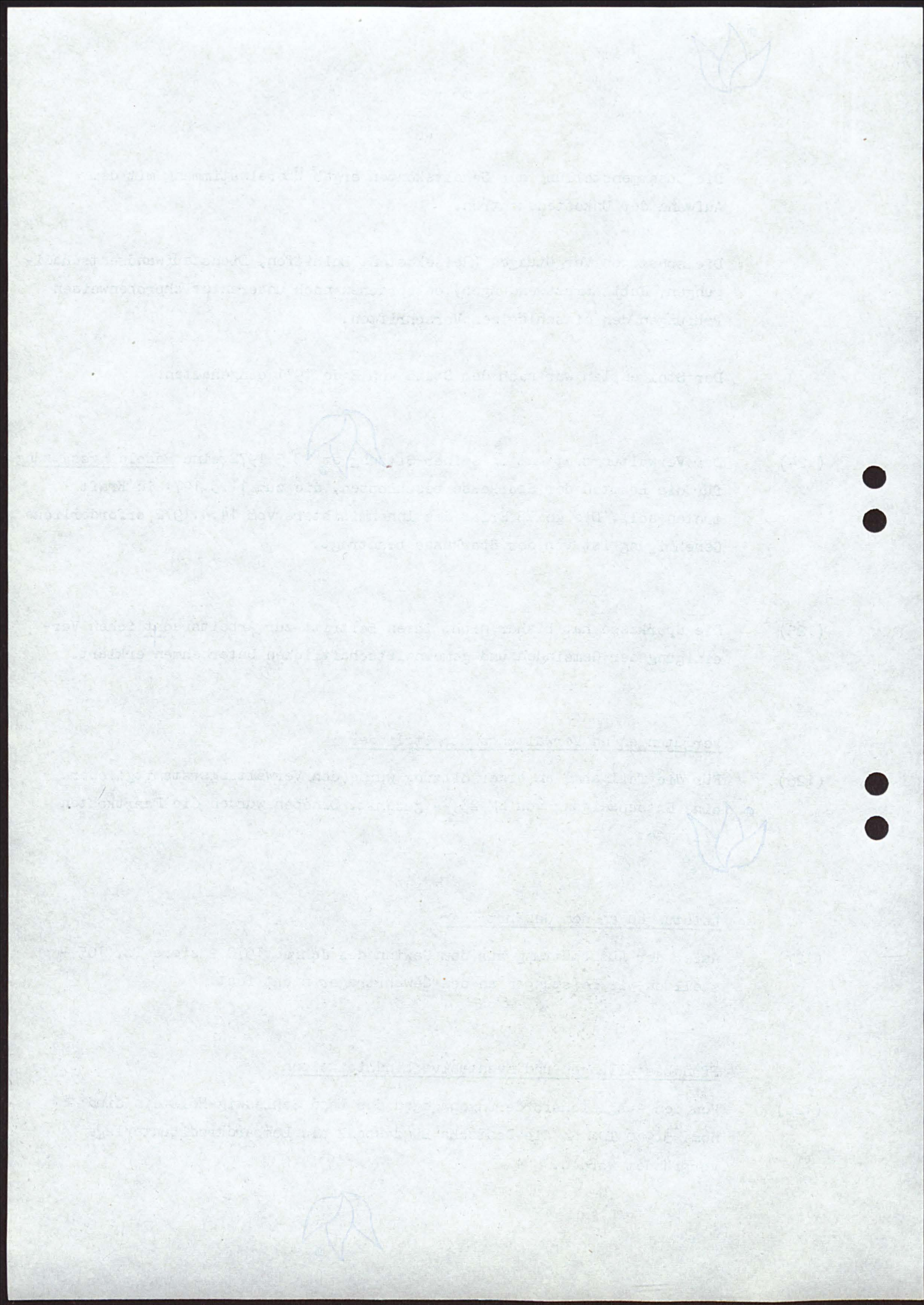




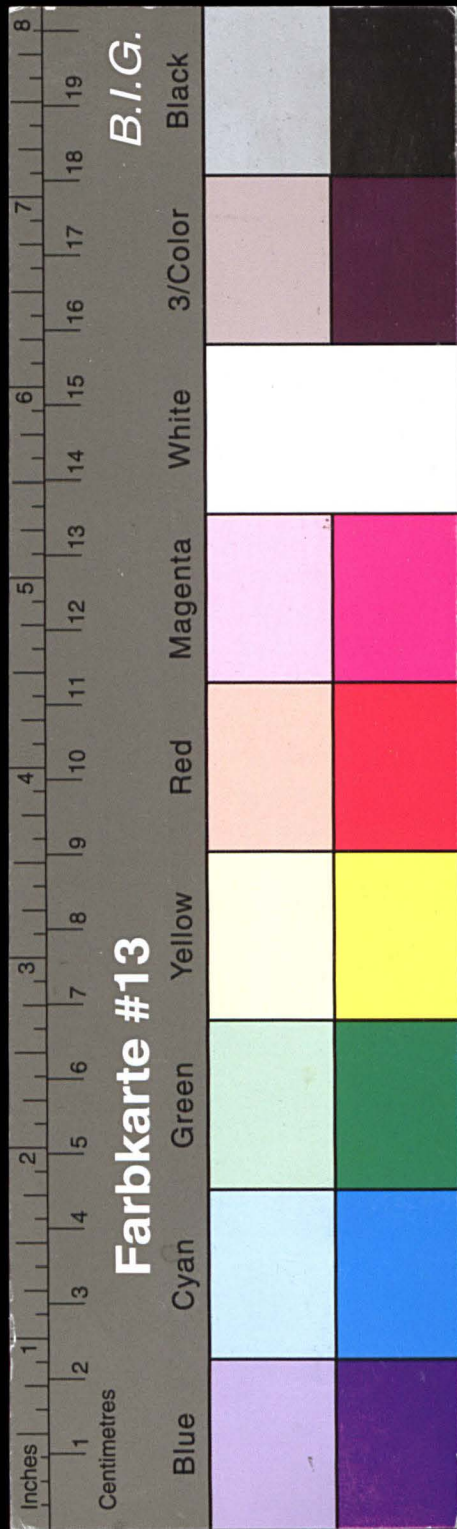


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

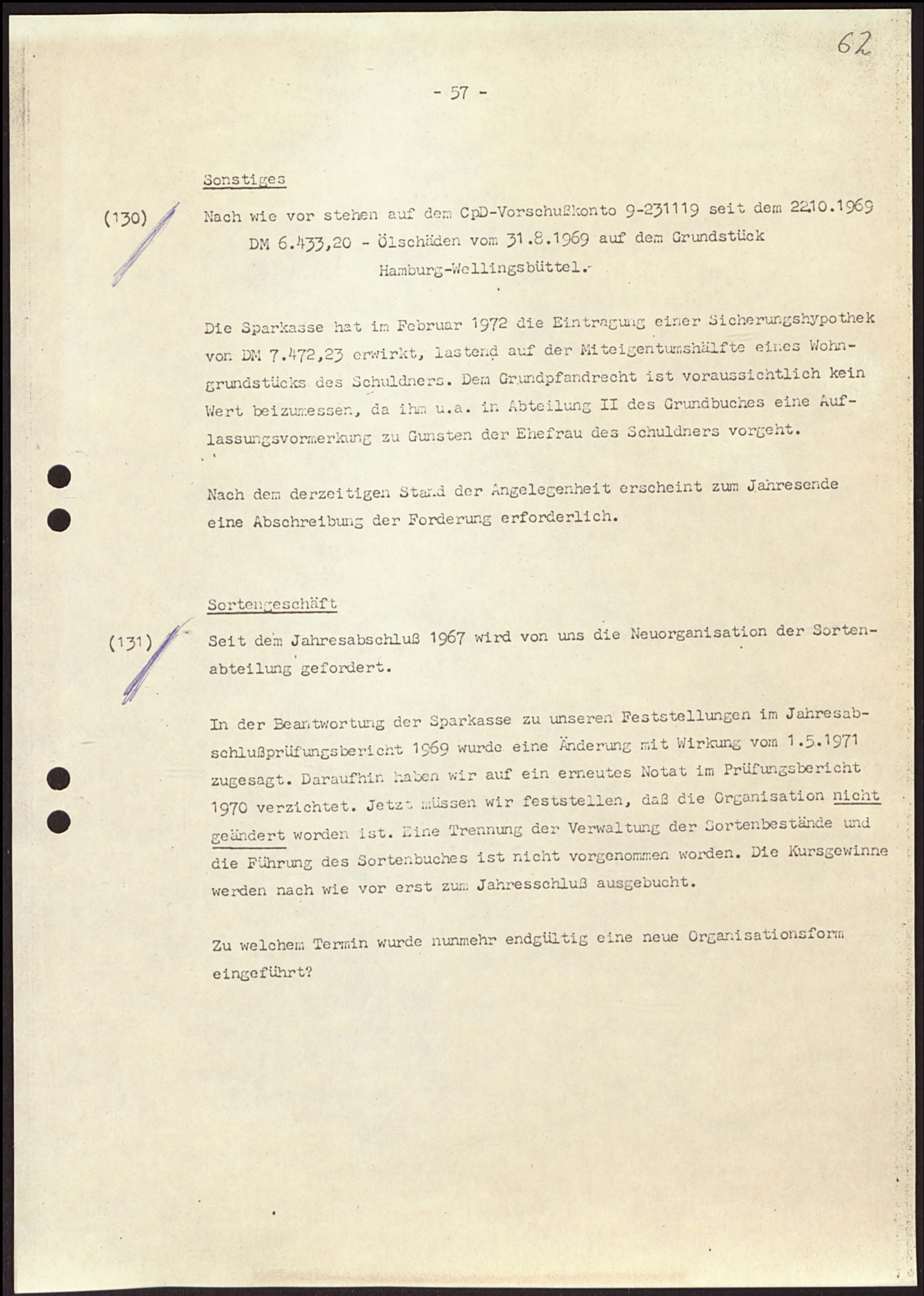
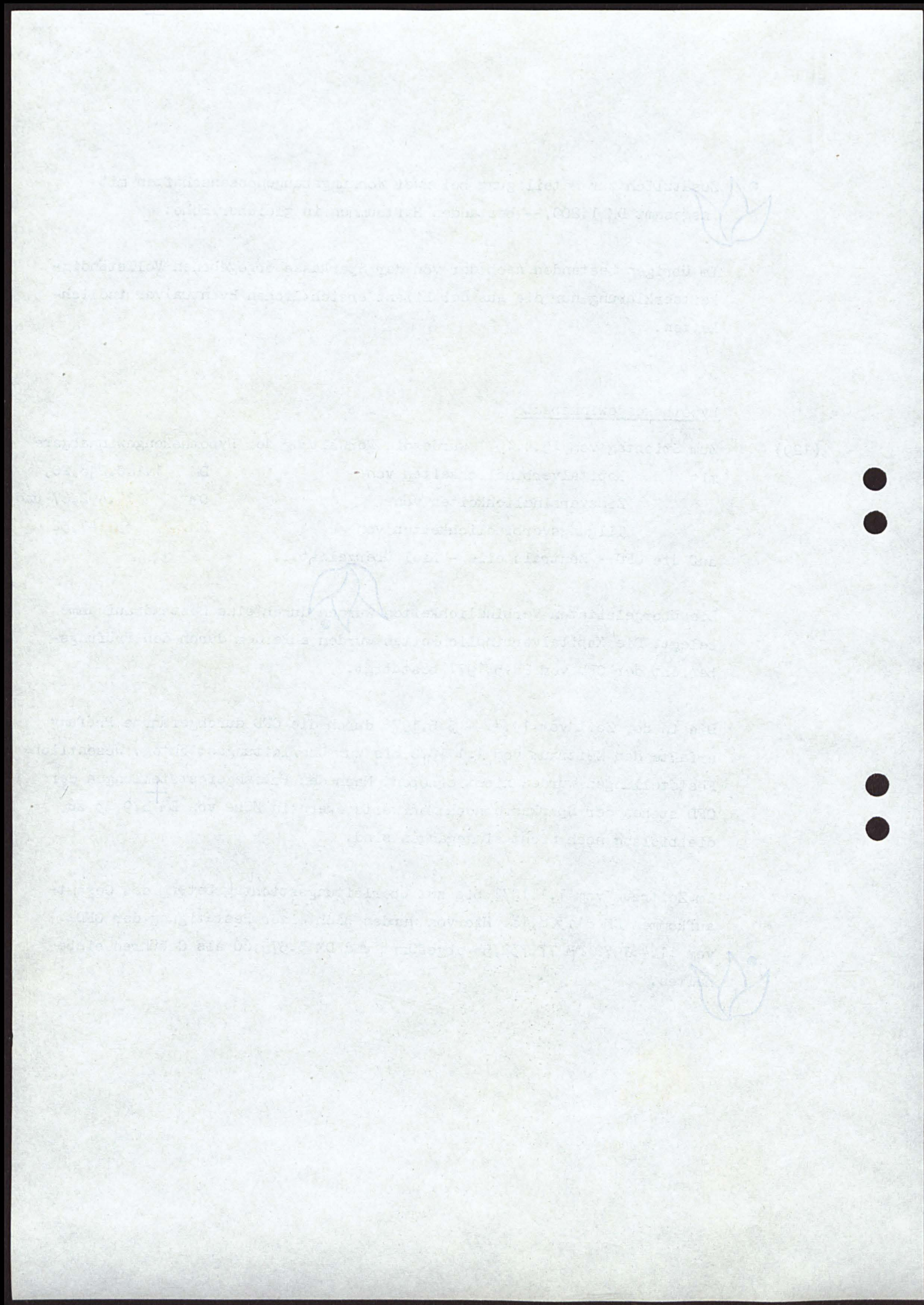






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 57 -

## Sonstiges

(130)

Nach wie vor stehen auf dem CpD-Vorschußkonto 9-231119 seit dem 22.10.1969  
DM 6.433,20 - Ülschäden vom 31.8.1969 auf dem Grundstück  
Hamburg-Wellingsbüttel.

Die Sparkasse hat im Februar 1972 die Eintragung einer Sicherungshypothek  
von DM 7.472,23 erwirkt, lastend auf der Miteigentumshälfte eines Wohn-  
grundstücks des Schuldners. Dem Grundpfandrecht ist voraussichtlich kein  
Wert beizumessen, da ihm u.a. in Abteilung II des Grundbuches eine Auf-  
lassungsvormerkung zu Gunsten der Ehefrau des Schuldners vorgeht.

Nach dem derzeitigen Stand der Angelegenheit erscheint zum Jahresende  
eine Abschreibung der Forderung erforderlich.

## Sortengeschäft

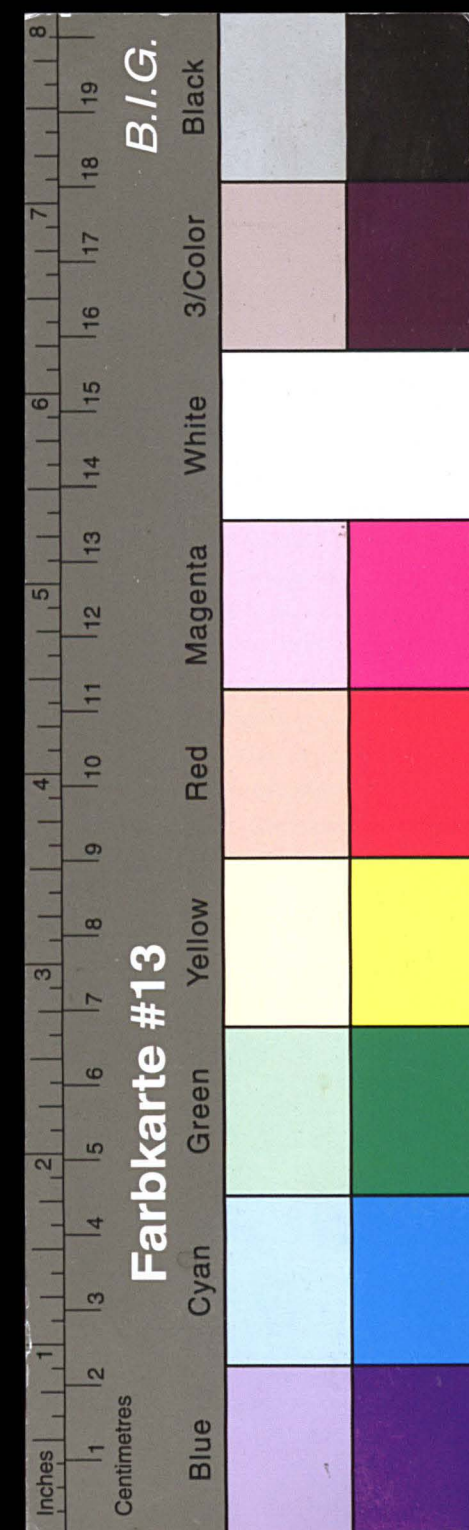
(131)

Seit dem Jahresabschluß 1967 wird von uns die Neuorganisation der Sorten-  
abteilung gefordert.

In der Beantwortung der Sparkasse zu unseren Feststellungen im Jahresab-  
schlußprüfungsbericht 1969 wurde eine Änderung mit Wirkung vom 1.5.1971  
zugesagt. Daraufhin haben wir auf ein erneutes Notat im Prüfungsbericht  
1970 verzichtet. Jetzt müssen wir feststellen, daß die Organisation nicht  
geändert worden ist. Eine Trennung der Verwaltung der Sortenbestände und  
die Führung des Sortenbuches ist nicht vorgenommen worden. Die Kursgewinne  
werden nach wie vor erst zum Jahresschluß ausgebucht.

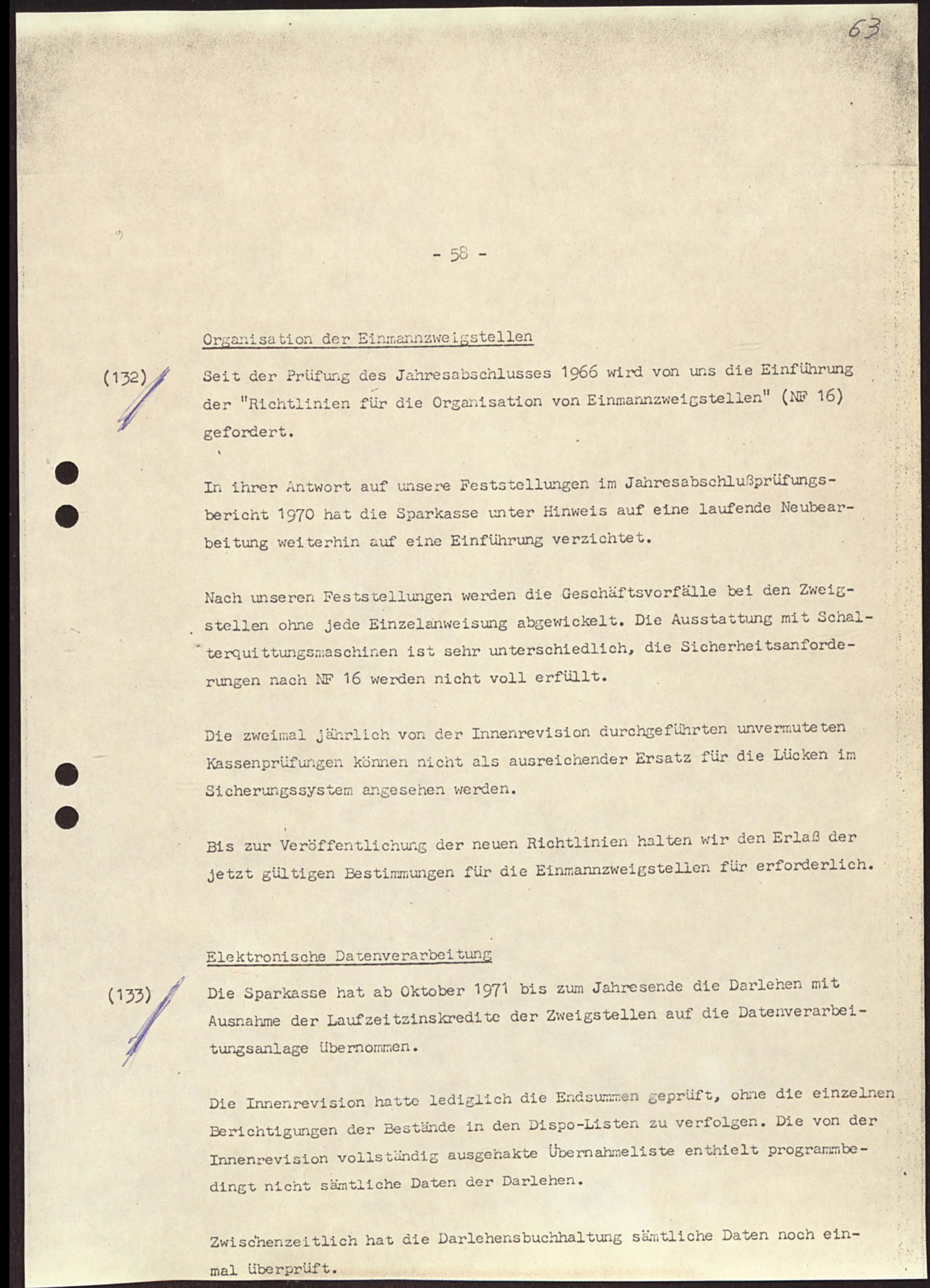
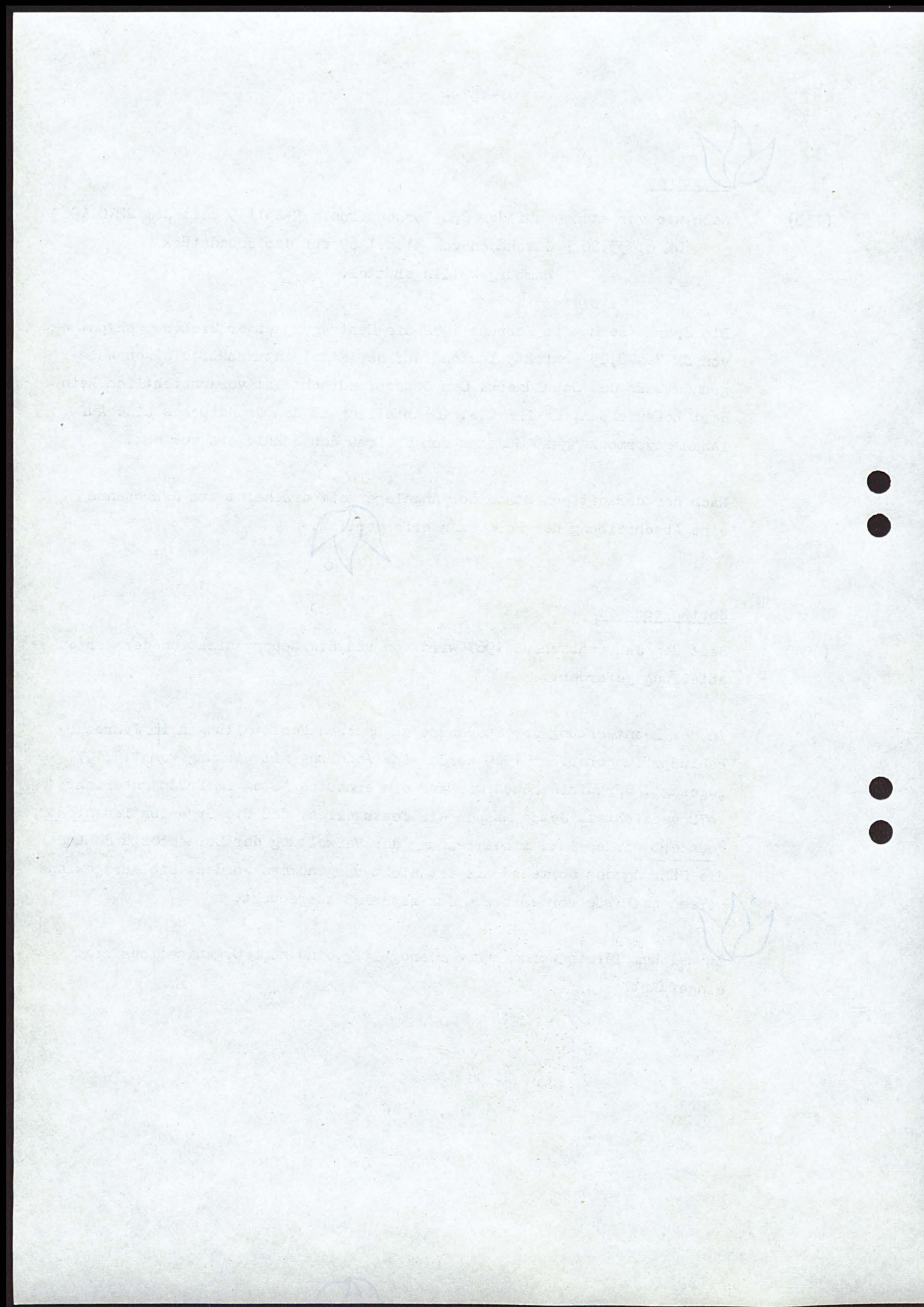
Zu welchem Termin wurde nunmehr endgültig eine neue Organisationsform  
eingeführt?





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 58 -

## Organisation der Einmannzweigstellen

(132)

Seit der Prüfung des Jahresabschlusses 1966 wird von uns die Einführung der "Richtlinien für die Organisation von Einmannzweigstellen" (NF 16) gefordert.

In ihrer Antwort auf unsere Feststellungen im Jahresabschlußprüfungsbericht 1970 hat die Sparkasse unter Hinweis auf eine laufende Neubearbeitung weiterhin auf eine Einführung verzichtet.

Nach unseren Feststellungen werden die Geschäftsvorfälle bei den Zweigstellen ohne jede Einzelanweisung abgewickelt. Die Ausstattung mit Schalterquittungsmaschinen ist sehr unterschiedlich, die Sicherheitsanforderungen nach NF 16 werden nicht voll erfüllt.

Die zweimal jährlich von der Innenrevision durchgeführten unvermuteten Kassenprüfungen können nicht als ausreichender Ersatz für die Lücken im Sicherungssystem angesehen werden.

Bis zur Veröffentlichung der neuen Richtlinien halten wir den Erlass der jetzt gültigen Bestimmungen für die Einmannzweigstellen für erforderlich.

## Elektronische Datenverarbeitung

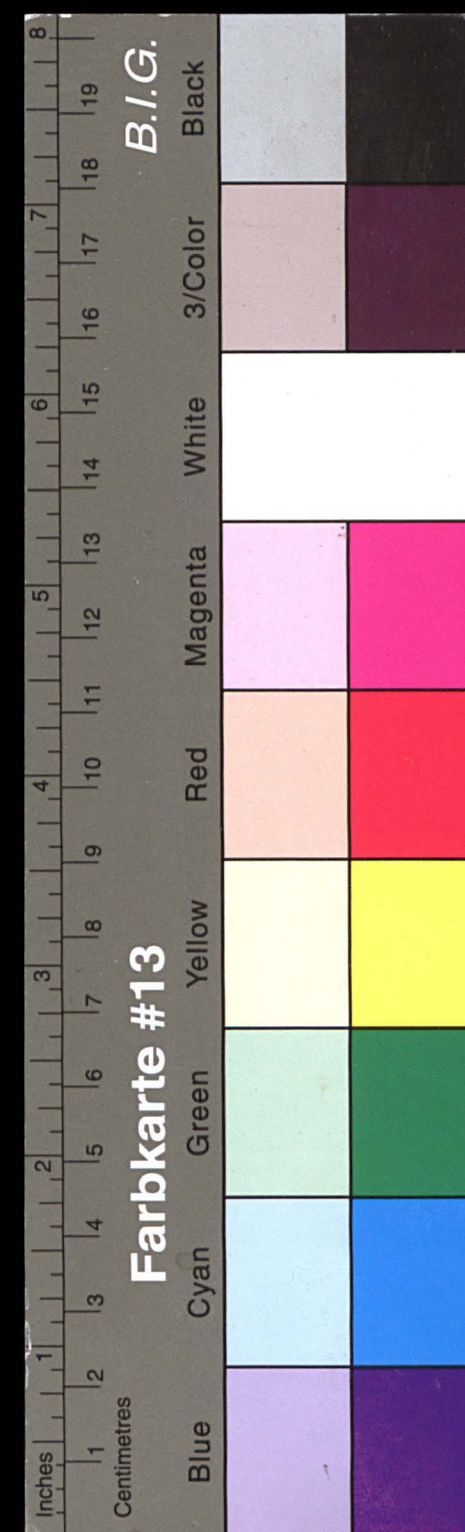
(133)

Die Sparkasse hat ab Oktober 1971 bis zum Jahresende die Darlehen mit Ausnahme der Laufzeitzinskredite der Zweigstellen auf die Datenverarbeitungsanlage übernommen.

Die Innenrevision hatte lediglich die Endsummen geprüft, ohne die einzelnen Berichtigungen der Bestände in den Dispo-Listen zu verfolgen. Die von der Innenrevision vollständig ausgehakte Übernahmeliste enthielt programmbedingt nicht sämtliche Daten der Darlehen.

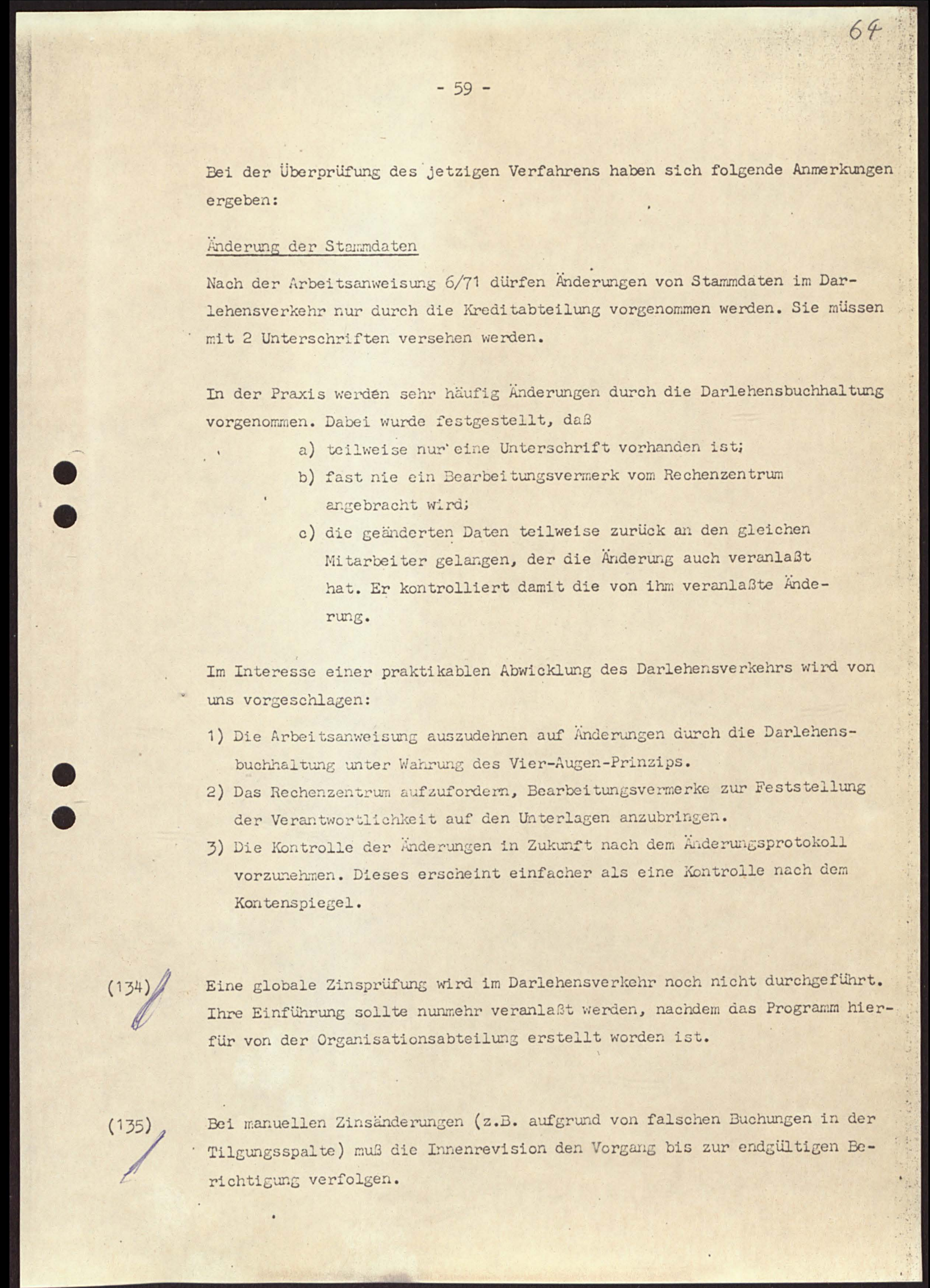
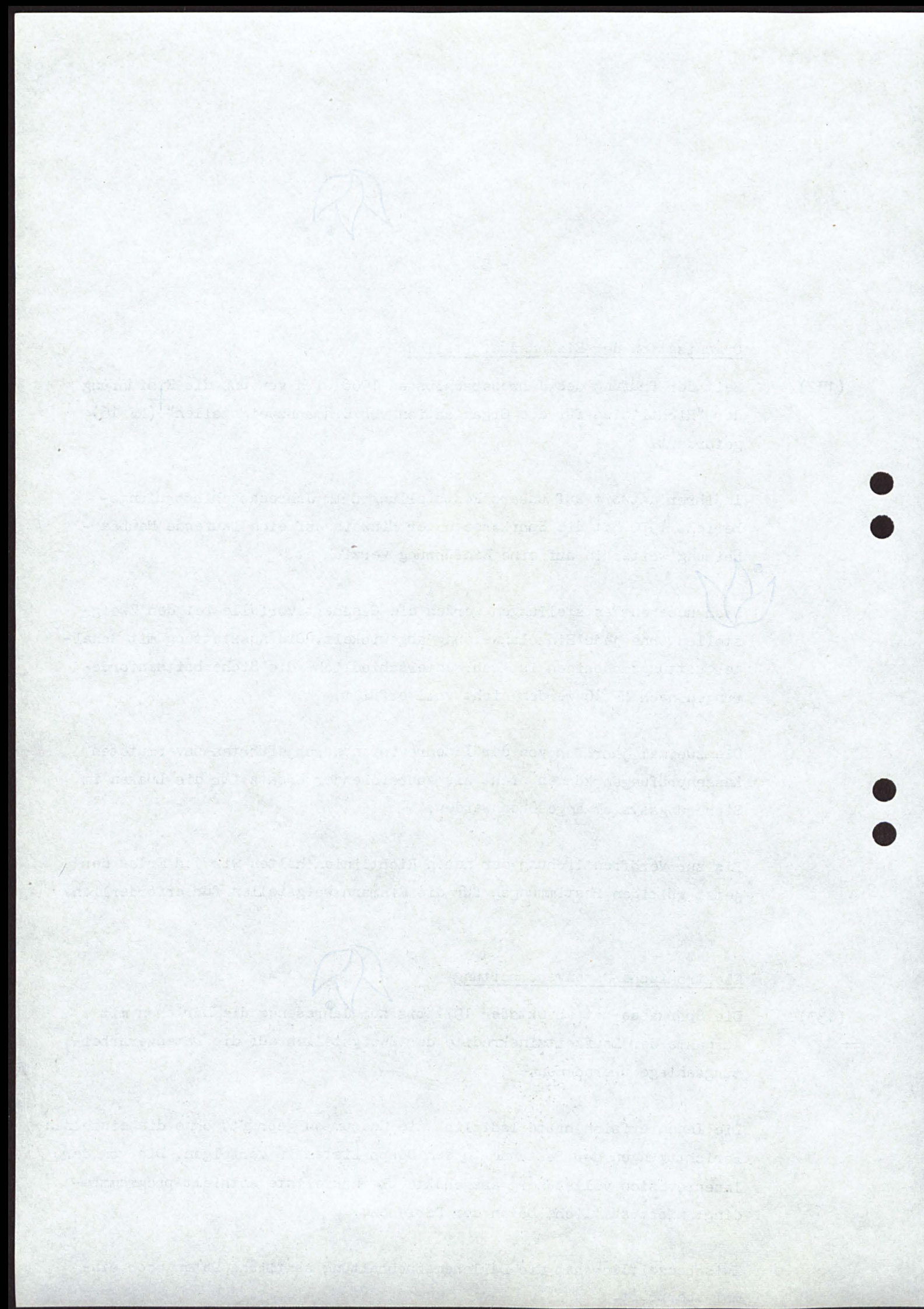
Zwischenzeitlich hat die Darlehensbuchhaltung sämtliche Daten noch einmal überprüft.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 59 -

Bei der Überprüfung des jetzigen Verfahrens haben sich folgende Anmerkungen ergeben:

## Änderung der Stammdaten

Nach der Arbeitsanweisung 6/71 dürfen Änderungen von Stammdaten im Darlehensverkehr nur durch die Kreditabteilung vorgenommen werden. Sie müssen mit 2 Unterschriften versehen werden.

In der Praxis werden sehr häufig Änderungen durch die Darlehensbuchhaltung vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, daß

- a) teilweise nur eine Unterschrift vorhanden ist;
- b) fast nie ein Bearbeitungsvermerk vom Rechenzentrum angebracht wird;
- c) die geänderten Daten teilweise zurück an den gleichen Mitarbeiter gelangen, der die Änderung auch veranlaßt hat. Er kontrolliert damit die von ihm veranlaßte Änderung.

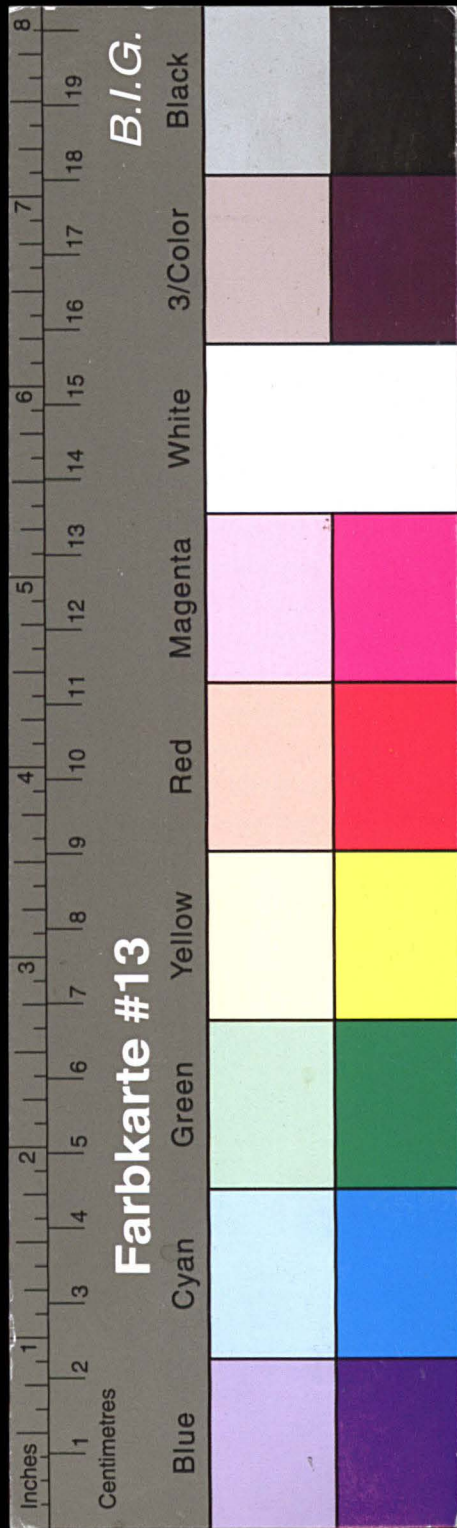
Im Interesse einer praktikablen Abwicklung des Darlehensverkehrs wird von uns vorgeschlagen:

- 1) Die Arbeitsanweisung auszudehnen auf Änderungen durch die Darlehensbuchhaltung unter Wahrung des Vier-Augen-Prinzips.
- 2) Das Rechenzentrum aufzufordern, Bearbeitungsvermerke zur Feststellung der Verantwortlichkeit auf den Unterlagen anzubringen.
- 3) Die Kontrolle der Änderungen in Zukunft nach dem Änderungsprotokoll vorzunehmen. Dieses erscheint einfacher als eine Kontrolle nach dem Kontenspiegel.

(134) Eine globale Zinsprüfung wird im Darlehensverkehr noch nicht durchgeführt. Ihre Einführung sollte nunmehr veranlaßt werden, nachdem das Programm hierfür von der Organisationsabteilung erstellt worden ist.

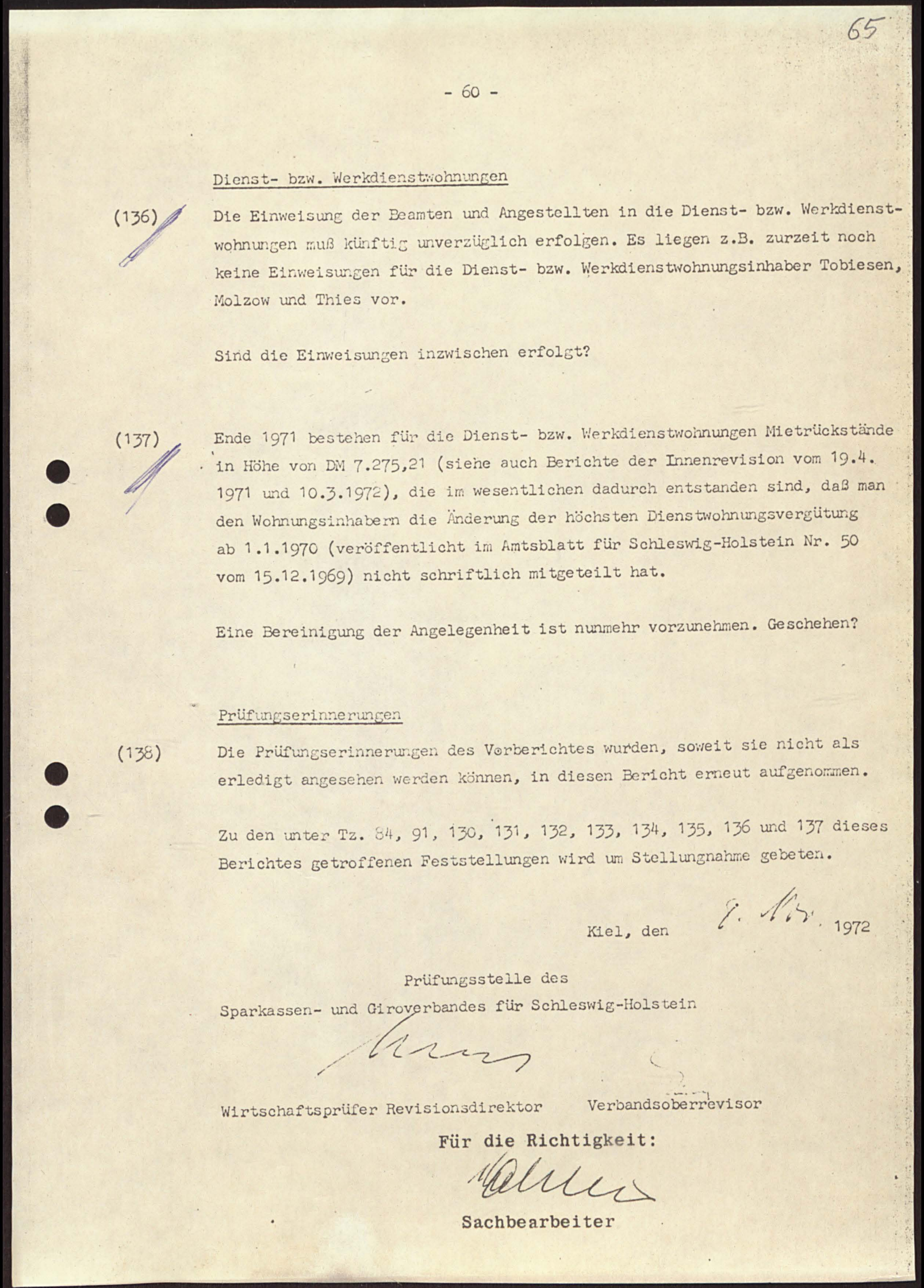
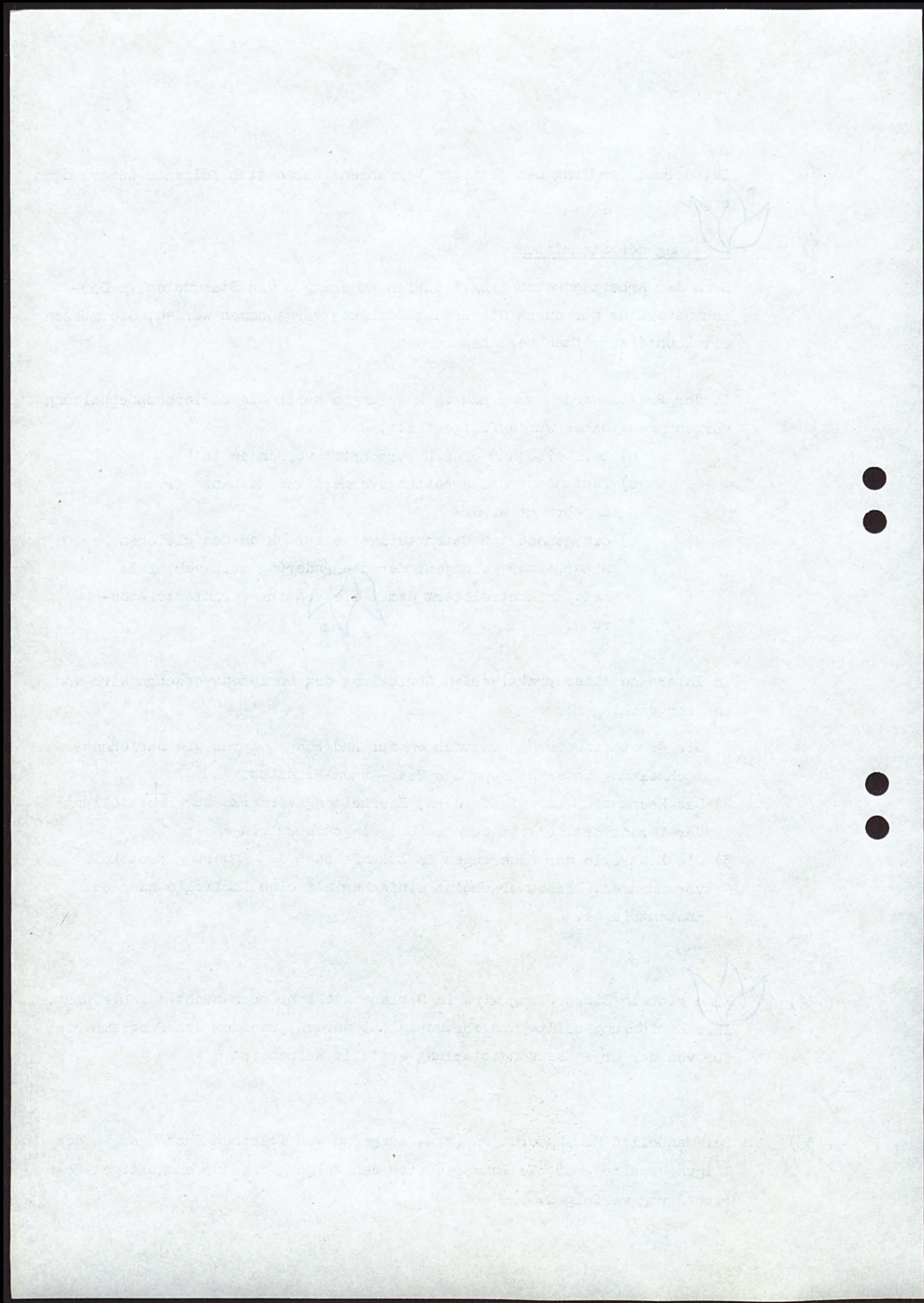
(135) Bei manuellen Zinsänderungen (z.B. aufgrund von falschen Buchungen in der Tilgungsspalte) muß die Innenrevision den Vorgang bis zur endgültigen Berichtigung verfolgen.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



65

- 60 -

## Dienst- bzw. Werkdienstwohnungen

(136) Die Einweisung der Beamten und Angestellten in die Dienst- bzw. Werkdienst-  
wohnungen muß künftig unverzüglich erfolgen. Es liegen z.B. zurzeit noch  
keine Einweisungen für die Dienst- bzw. Werkdienstwohnungsinhaber Tobiesen,  
Molzow und Thies vor.

Sind die Einweisungen inzwischen erfolgt?

(137) Ende 1971 bestehen für die Dienst- bzw. Werkdienstwohnungen Mietrückstände  
in Höhe von DM 7.275,21 (siehe auch Berichte der Innenrevision vom 19.4.  
1971 und 10.3.1972), die im wesentlichen dadurch entstanden sind, daß man  
den Wohnungsinhabern die Änderung der höchsten Dienstwohnungsvergütung  
ab 1.1.1970 (veröffentlicht im Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 50  
vom 15.12.1969) nicht schriftlich mitgeteilt hat.

Eine Bereinigung der Angelegenheit ist nunmehr vorzunehmen. Geschehen?

## Prüfungserinnerungen

(138) Die Prüfungserinnerungen des Vorberichtes wurden, soweit sie nicht als  
erledigt angesehen werden können, in diesen Bericht erneut aufgenommen.

Zu den unter Tz. 84, 91, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136 und 137 dieses  
Berichtes getroffenen Feststellungen wird um Stellungnahme gebeten.

Kiel, den 8. Mr. 1972

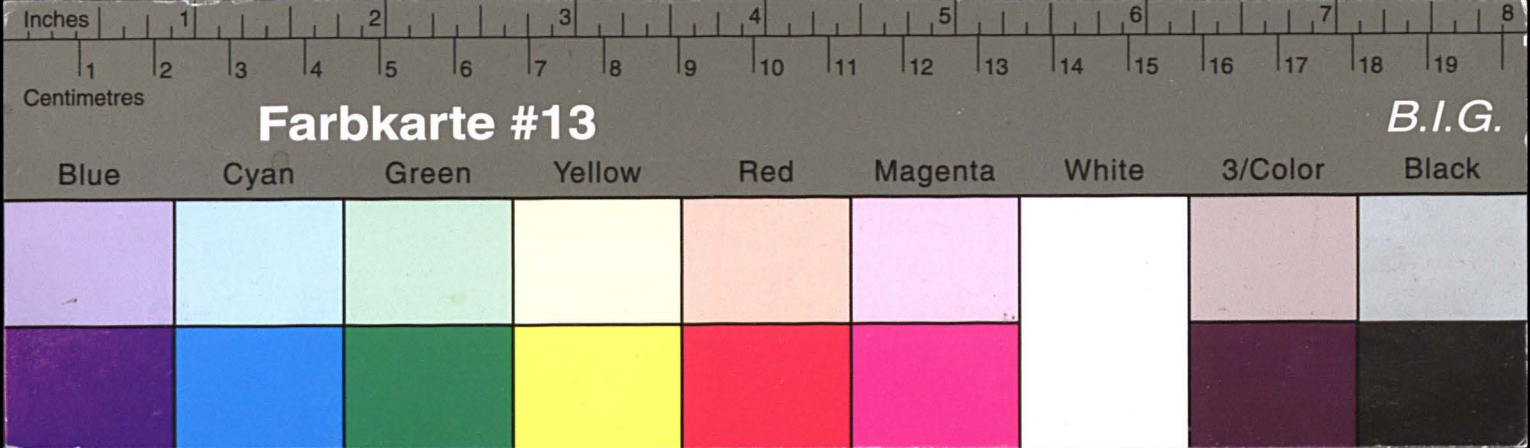
Prüfungsstelle des  
Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor      Verbandsoberr revisor

Für die Richtigkeit:

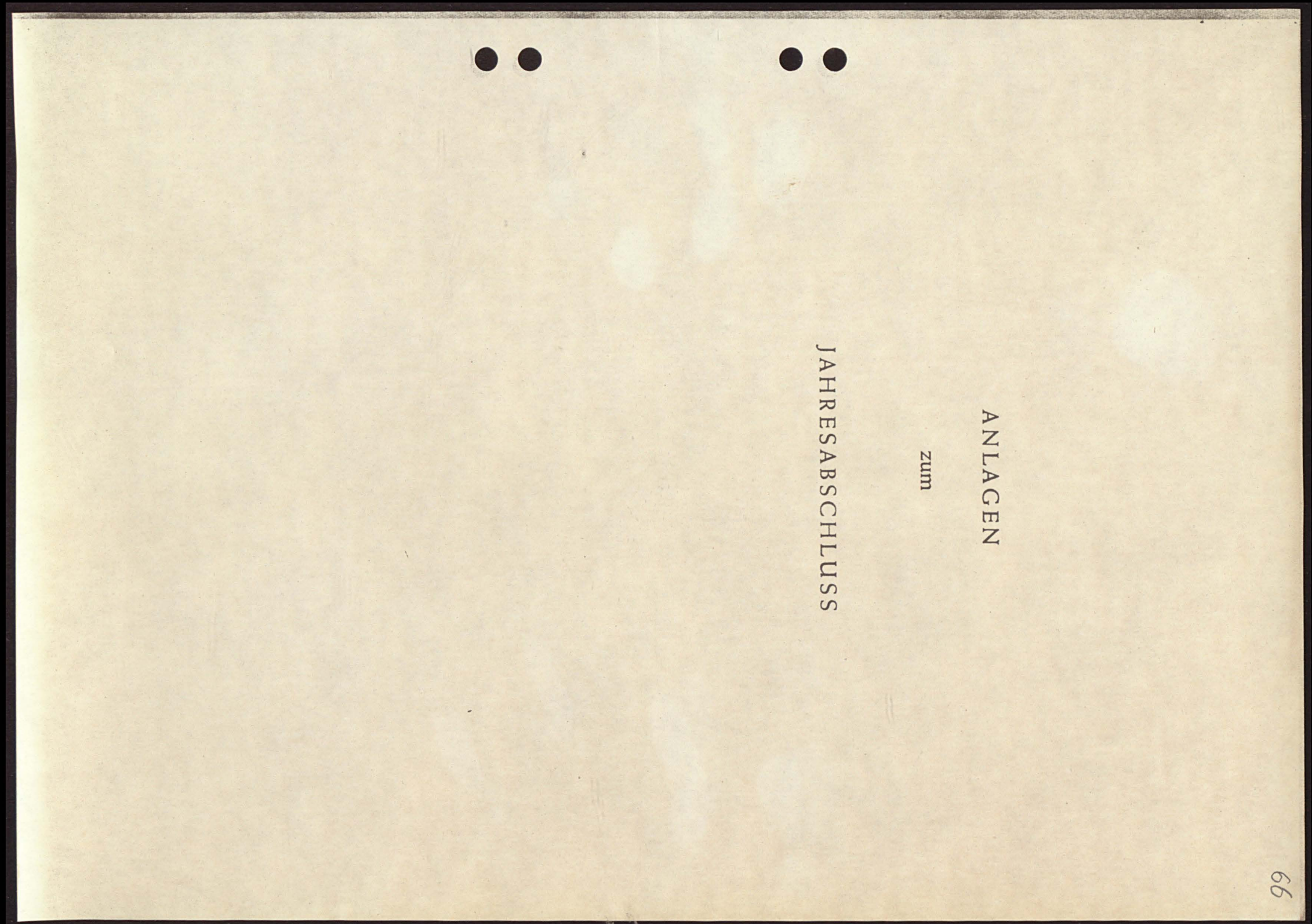
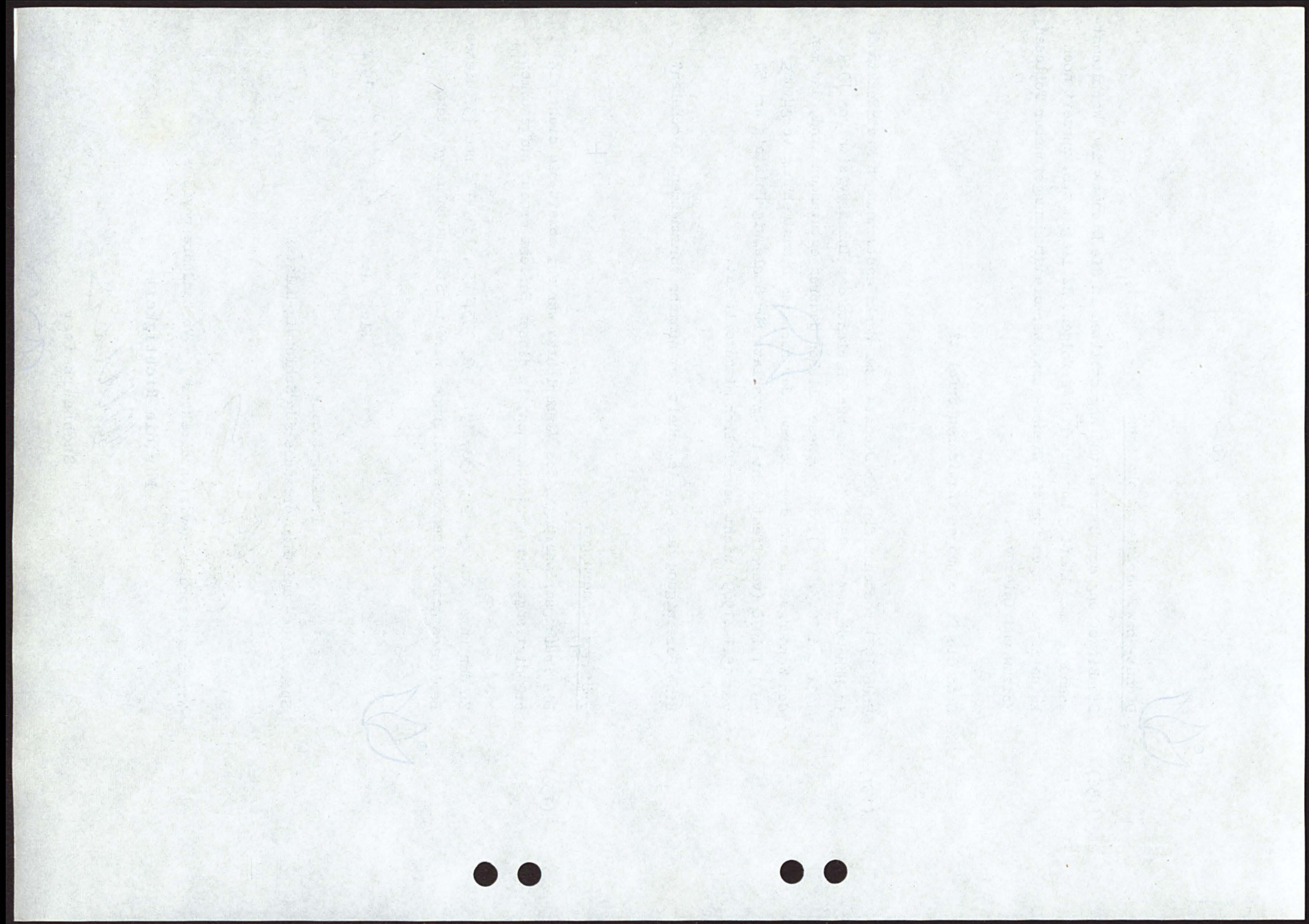
Sachbearbeiter



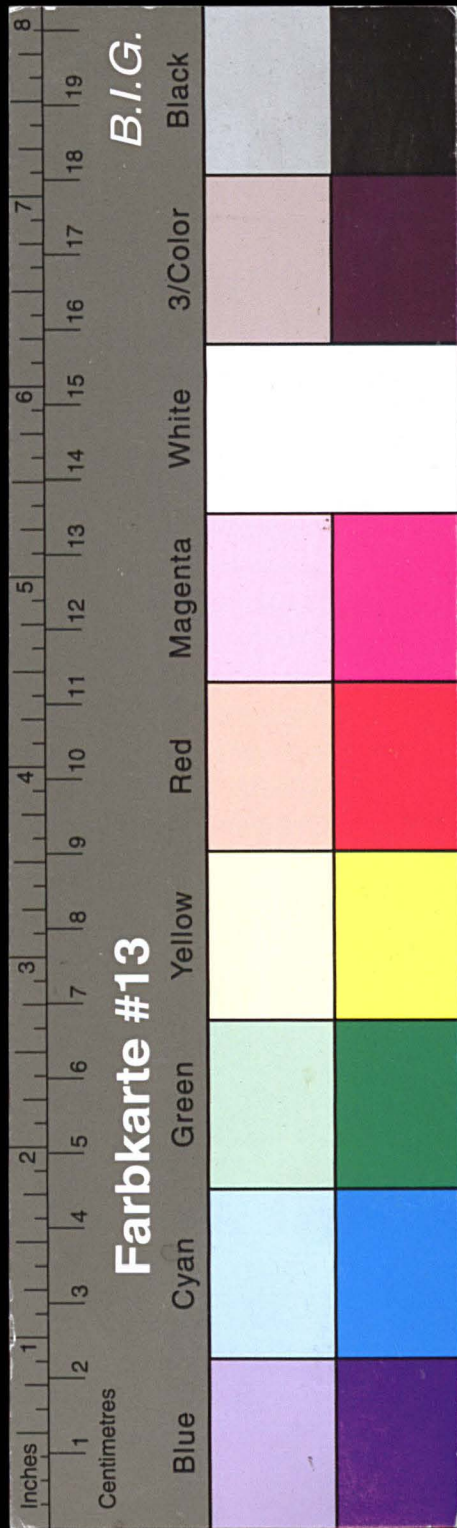


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

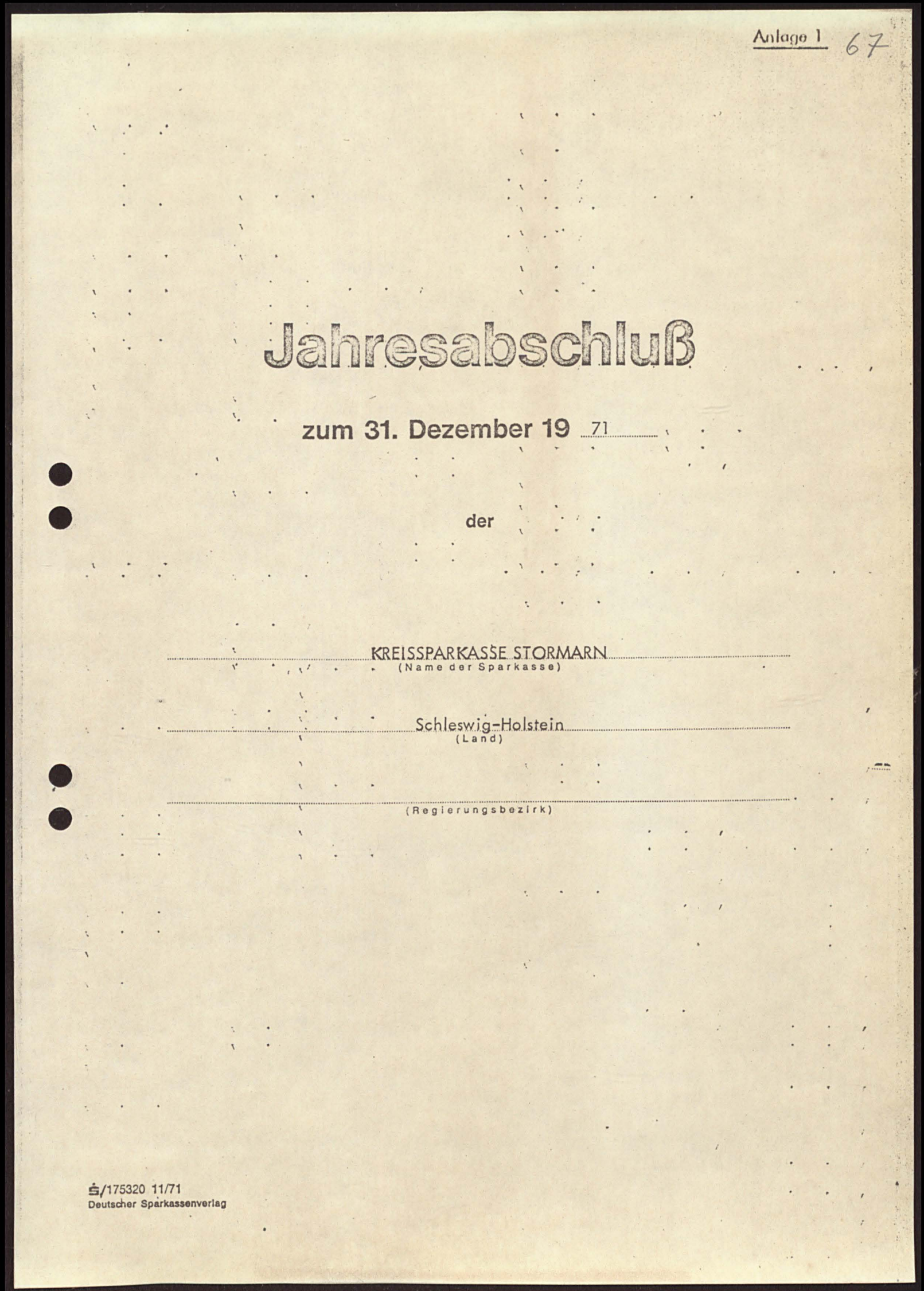
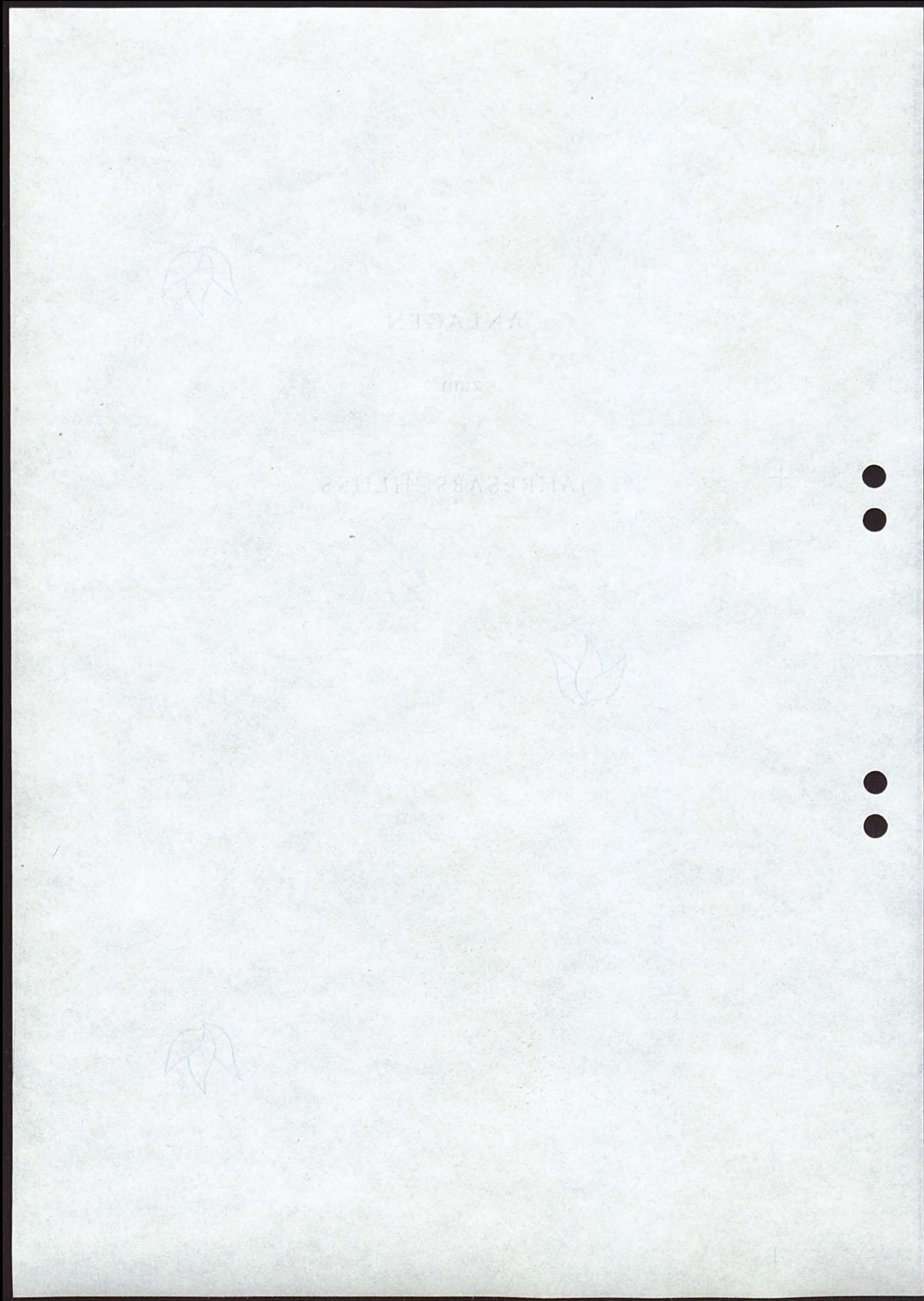




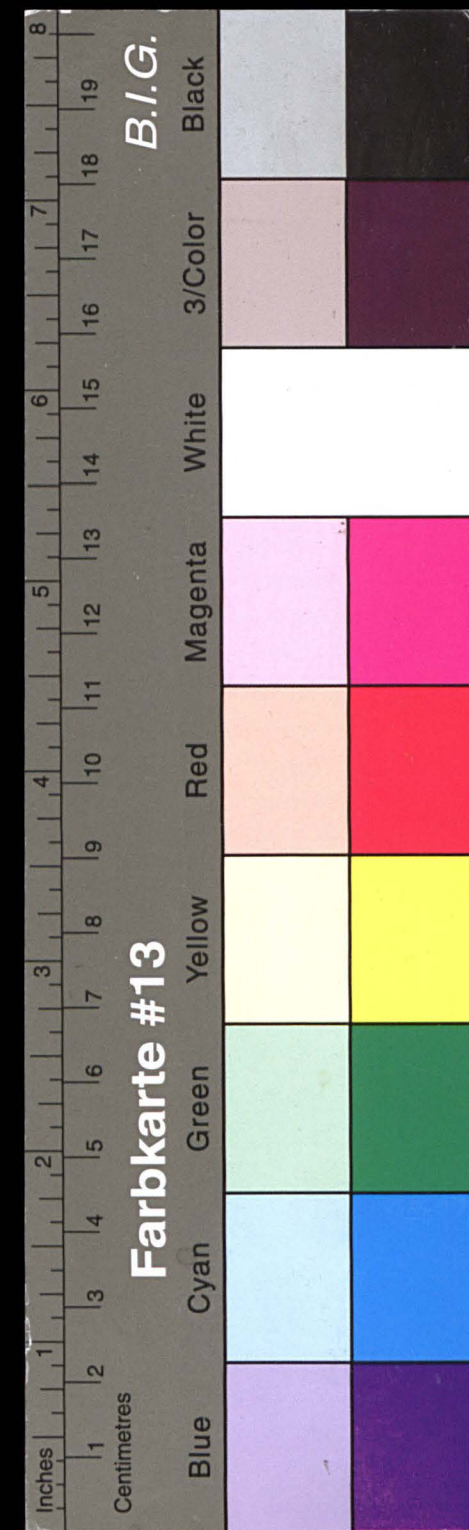


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

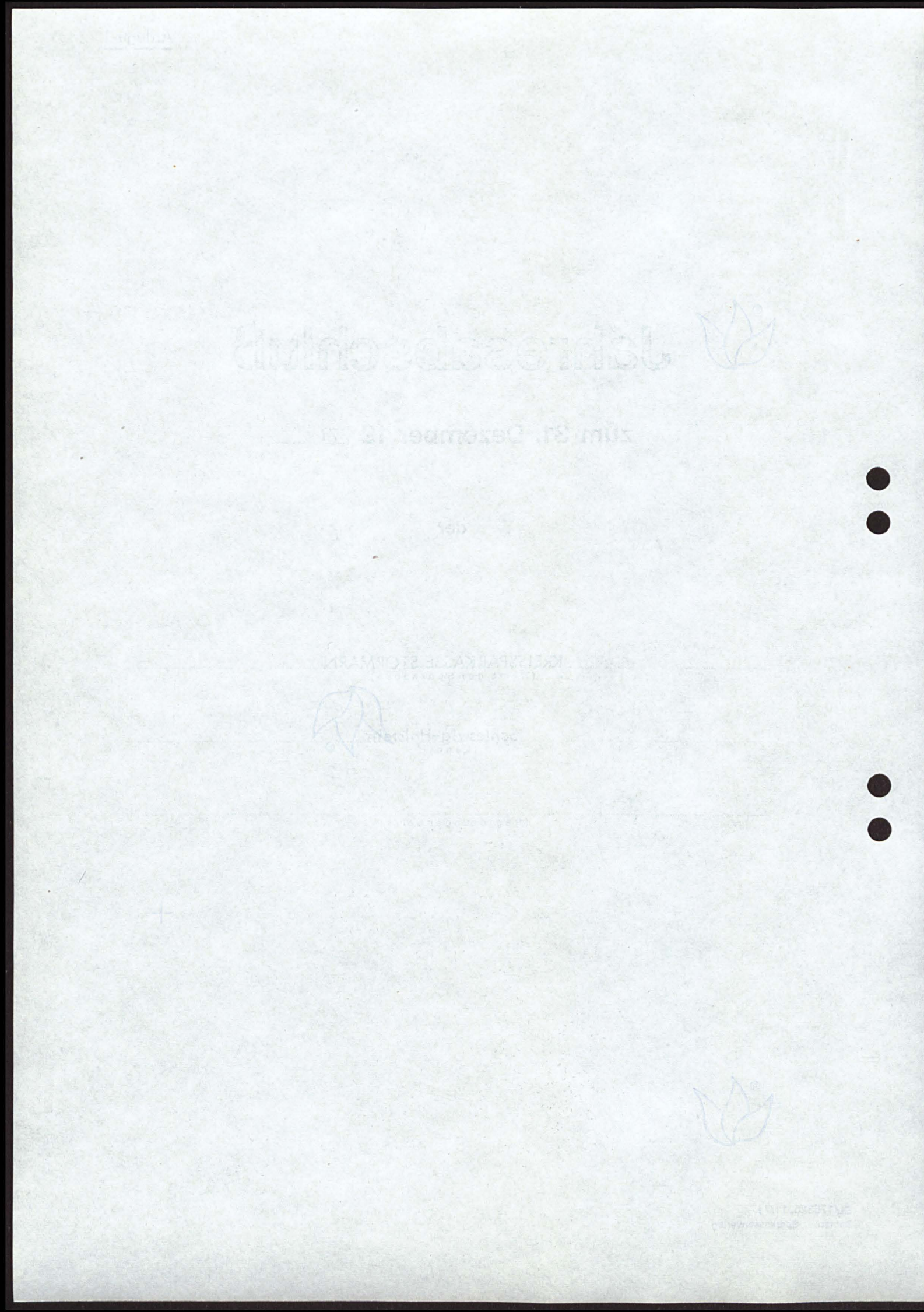






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



68

## Jahresbilanz zum

ivseite	DM	DM	DM
Kassenbestand			3.391.516,04
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			25.254.934,79
Postscheckguthaben			489.924,94
Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden- scheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere			171.047,31
Wechsel			1.541.619,37
darunter:			
a) bundesbankfähig	DM	792.944,85	
b) eigene Ziehungen	DM	-,-	
Forderungen an Kreditinstitute			15.915.145,41
a) täglich fällig			11.102.892,37
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von			
ba) weniger als drei Monaten			38.325.451,37
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren			2.000.000,--
bc) vier Jahren oder länger			67.343.489,15
darunter:			
an die eigene Girozentrale	DM	27.051.325,65	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			-,-
a) des Bundes und der Länder			-,-
b) sonstige			-,-
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren			1.684.733,33
aa) des Bundes und der Länder			7.920.000,02
ab) von Kreditinstituten			-,-
ac) sonstige			9.604.733,35
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	DM	1.684.733,33	
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren			27.593.684,34
ba) des Bundes und der Länder			62.378.920,17
bb) von Kreditinstituten			-,-
bc) sonstige			89.972.604,51
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	DM	80.998.604,51	
99.577.337,86			
Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind			-,-
a) börsengängige Anteile und Investmentanteile			-,-
b) sonstige Wertpapiere			-,-
Forderungen an Kunden			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von			41.826.045,23
aa) weniger als vier Jahren			219.097.846,52
ab) vier Jahren oder länger			260.923.891,75
darunter:			
ba) durch Grundpfandrechte gesichert	DM	122.291.622,25	
bb) Kommunaldarlehen	DM	54.955.854,12	
1. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand			9.965.456,74
2. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			5.726.303,41
3. Beteiligungen			3.440.500,--
darunter: an der eigenen Girozentrale und am zuständigen Sparkassen- und Giroverband	DM	3.434.300,--	
4. Grundstücke und Gebäude			8.986.112,85
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.325.948,--
6. Eigene Schuldverschreibungen			-,-
Nennbetrag	DM	-,-	
757.980,19			
17. Sonstige Vermögensgegenstände			
18. Rechnungsabgrenzungsposten			
a) Unterschied zwischen Rückzahlungs- und Ausgabe (Auszahlungs- betrag von Verbindlichkeiten oder Anleihen)			554.076,76
b) sonstige			47.380,--
601.456,76			
19. Bilanzverlust			-,-
Summe der Aktiven			489.497.519,16
20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten:			
Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Kredit			2.063.164,73





## Farbkarte #13

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

[illegible]

69

31. Dezember 1971

Passivseite

DM

DM

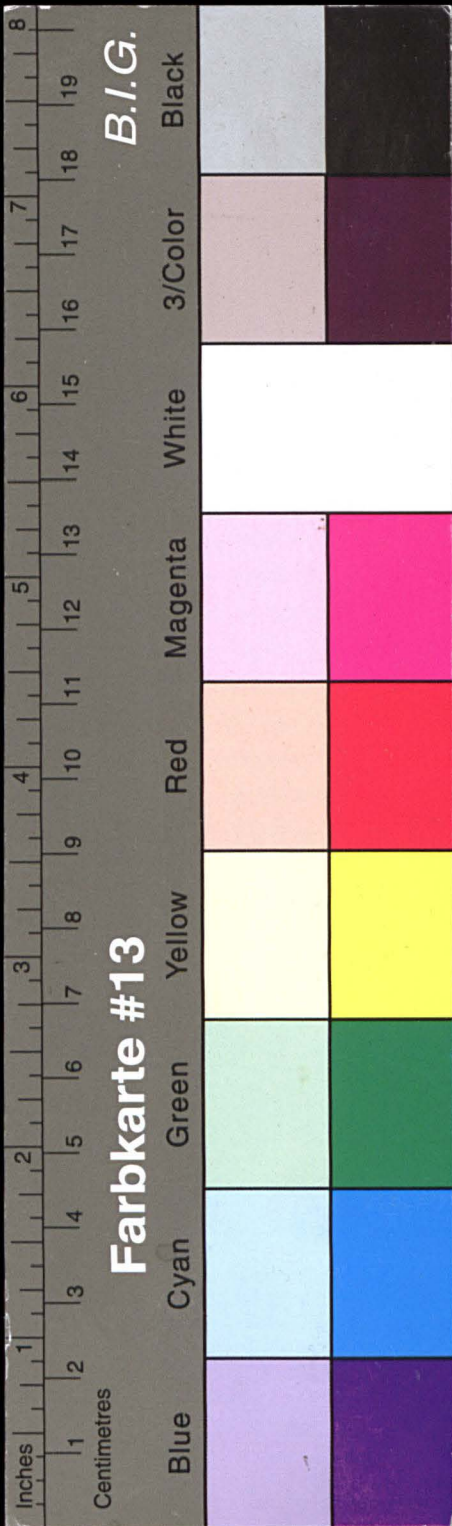
DM

DM

<b>1. Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	208.520.495,72			
ab) sonstige	127.221.799,50	335.742.295,22		
b) andere Einlagen (Verbindlichkeiten)	74.200.780,87			
ba) täglich fällig				
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
bba) weniger als drei Monaten	7.584.770,24			
bbb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	4.515.020,85			
bbc) vier Jahren oder länger	23.899.000,--	35.998.791,09	110.199.571,96	445.941.867,18
darunter:				
vor Ablauf von vier Jahren fällig	19.565.000,--			
DM				
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		802.271,73		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten				
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren				
bc) vier Jahren oder länger	8.176.822,12	8.176.822,12	8.979.093,85	
darunter:				
vor Ablauf von vier Jahren fällig				
DM	2.314.946,01			
darunter:				
gegenüber der eigenen Girotraite DM	8.176.822,12			
<b>3. Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von vier Jahren oder länger</b>				
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM				
<b>4. Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf</b>				
<b>5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>				
<b>6. Rückstellungen</b>				
a) Pensionsrückstellungen	3.988.395,--			
b) andere Rückstellungen	1.105.529,77	5.093.924,77		
<b>7. Wertberichtigungen</b>				
a) Einzelwertberichtigungen				
b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen	737.417,--	737.417,--		
<b>8. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
<b>9. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>10. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				
<b>11. Rücklagen nach § 10 KWG</b>				
a) Sicherheitsrücklage	19.981.859,29		19.981.859,29	
b) andere Rücklagen			2.051.817,46	
<b>12. Bilanzgewinn</b>				
		Summe der Passiven	489.497.519,16	

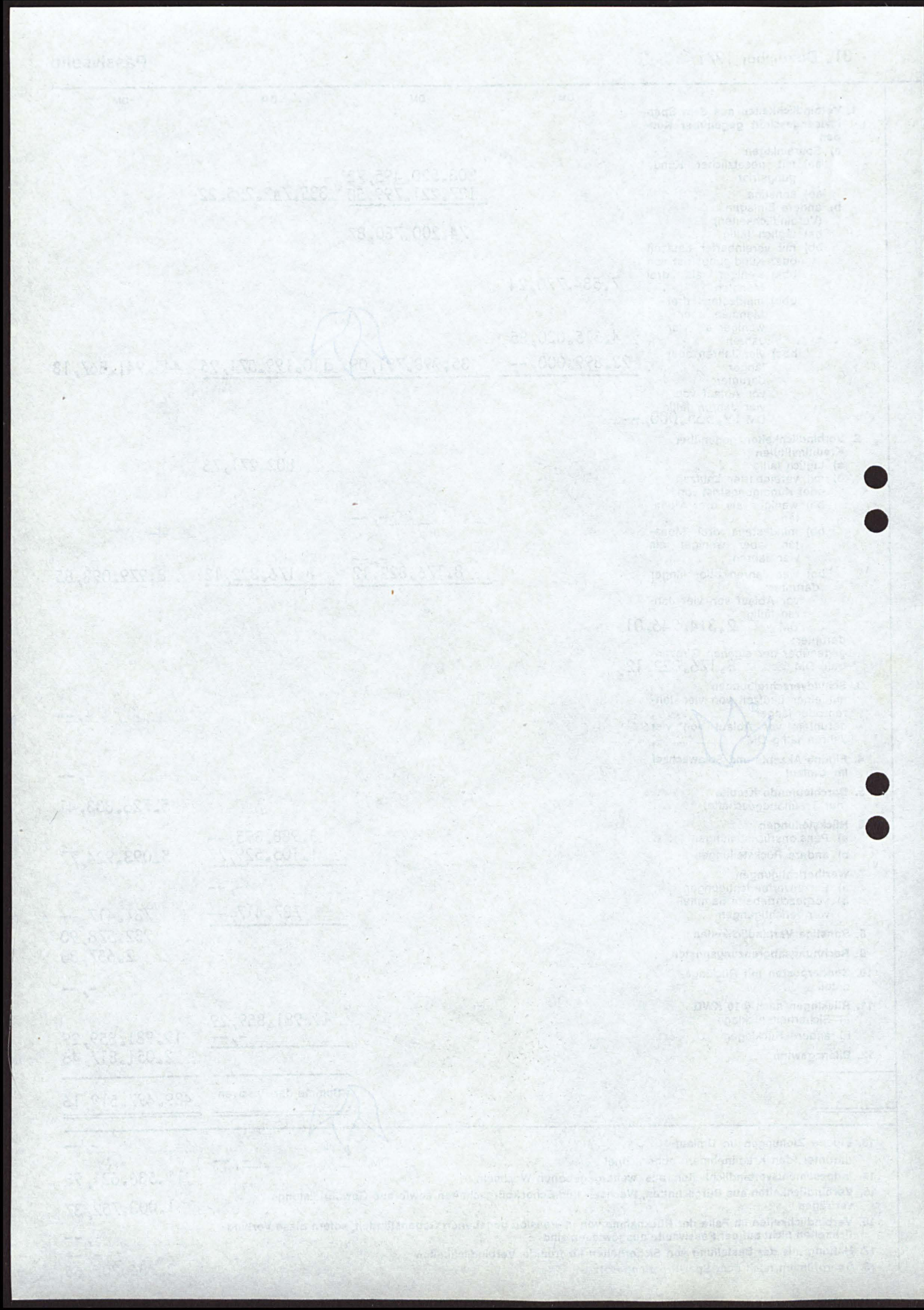
<b>13. Eigene Ziehungen im Umlauf</b>				
darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	DM			
<b>14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln</b>				
<b>15. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen</b>				
<b>16. Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite ausgewiesen sind</b>				
<b>17. Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten</b>				
<b>18. Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz</b>				
			2.786.305,65	





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 19 71		70
Aufwendungen	Erträge	
1. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	DM 26.189.243,64
2. Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte	2. Laufende Erträge aus	
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	DM 6.960.026,80
4. Gehälter und Löhne	b) anderen Wertpapieren	DM --,--
5. Soziale Abgaben	c) Beteiligungen	DM 171.776,82 7.131.803,62
6. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3. Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften	1.320.599,68
7. Sachaufwand	4. Andere Erträge	325.293,12
8. Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	48.649,--
9. Abschreibungen auf Beteiligungen	6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	--,--
10. Steuern	7. Jahresfehlbetrag	--,--
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		
b) sonstige		
11. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		
12. Sonstige Aufwendungen		
13. Jahresüberschuß		
Summe	Summe	35.015.589,06

Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	2.051.817,46
2. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	--,--
3. Entnahme aus der Sicherheitsrücklage	--,--
4. Entnahme aus anderen Rücklagen	2.051.817,46
5. Einstellung in die Sicherheitsrücklage	--,--
6. Einstellung in andere Rücklagen	--,--
7. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.051.817,46

Bad Oldesloe, den 20. März 1972

Der Vorstand

Vorsitzender: [Signature] Vorstandsmitglied: [Signature] Vorstandsmitglied: [Signature]

Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

Kiel, den 18. Juli 1972

Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

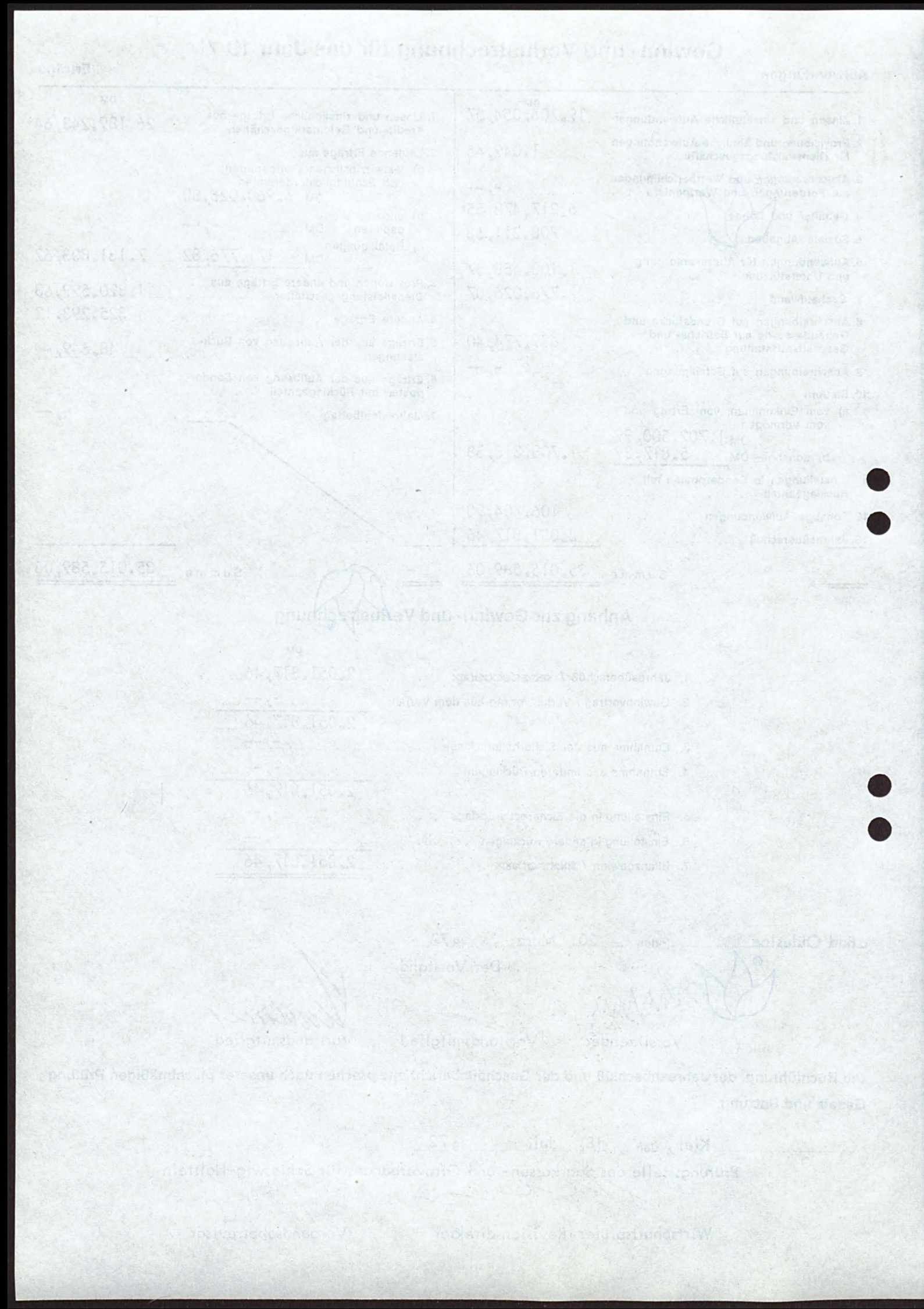
Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor: [Signature] Verbandsoberrvisor: [Signature]





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 2 71

Anlage

zur Jahresbilanz vom 31. Dezember 1971

der KREISSPARKASSE STORMARN  
(Name der Sparkasse)

I. Erläuterungen zur Jahresbilanz

A. Aktiva:

zu Posten 6: Forderungen an Kreditinstitute

darunter:

a) Forderungen aus zweckgebundenen Mitteln<sup>1)</sup> . . . . . -

b) Forderungen an Bausparkassen aus Bausparverträgen . . . . . -

zu Posten 10: Forderungen an Kunden

darunter:

Forderungen aus zweckgebundenen Mitteln<sup>1)</sup> . . . . . 7.925

zu Posten 14: Grundstücke und Gebäude

darunter:

zur Rettung von Forderungen erworben . . . . . -

zu Posten 15: Betriebs- und Geschäftsausstattung

darunter:

Einbauten in fremden Grundstücken . . . . . 328

zu Posten 17: Sonstige Vermögensgegenstände

darunter:

Forderungen an den Gewährträger aus seiner Gewährleistung für Verluste . . . . . -

zu Posten 19: Bilanzverlust

Verlust gedeckt

a) aus Rücklagen . . . . . DM -

b) vom Gewährträger (ggf. in welcher Weise) . . . . . DM -

In den Aktivposten 5 bis 10 sind enthalten:

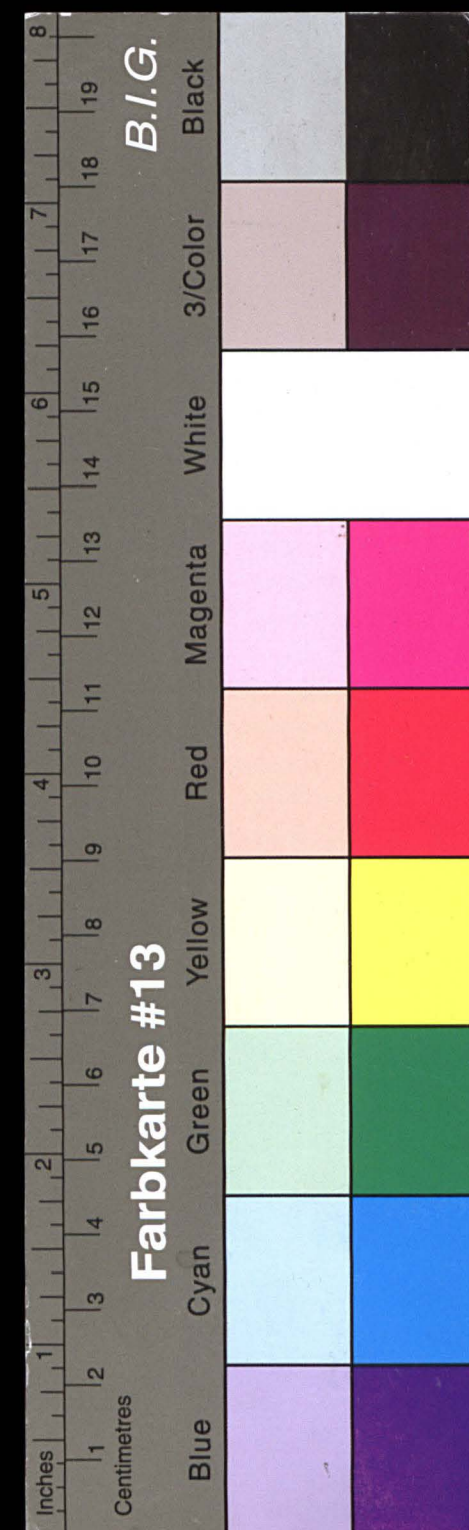
Auslandsgeschäfte<sup>2)</sup>

Position 10 b . . . . . 367

1), 2) Anmerkungen siehe Seite 4.

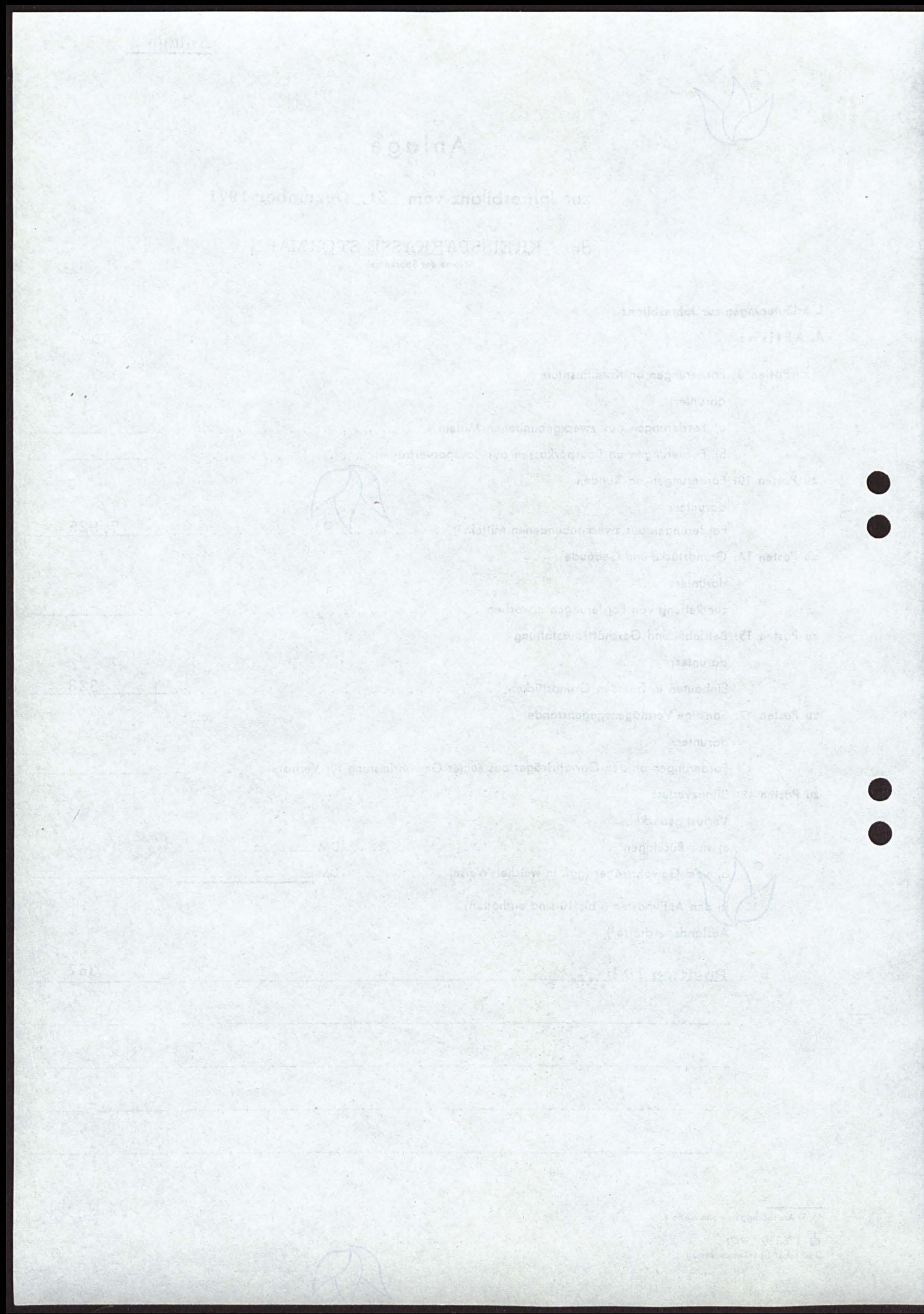
175330 12/71  
Deutscher Sparkassenverlag





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



72

TDM

**B. Passive:**

zu Posten 1: Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden

darunter:

a) Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln<sup>1)</sup> . . . . . -

b) Verbindlichkeiten, die durch eigene Vermögenswerte oder Sicherheiten besichert sind . . . . . -

zu Posten 2: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

darunter:

a) Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln<sup>1)</sup> . . . . . 8.177

b) Verbindlichkeiten, die durch eigene Vermögenswerte oder Sicherheiten besichert sind . . . . . -

zu Posten 12: Bilanzgewinn

Vorgesehene Gewinnverwendung

a) vorgesehene Zuführung zu den Rücklagen . . . . . 1.847

b) satzungsgemäße Ausschüttung . . . . . 205

c) sonstige satzungsgemäße Verwendung . . . . . -

In den Passivposten 1 bis 4 sind enthalten:

Auslandsgeschäfte<sup>2)</sup> . . . . . 273

Position 1 a) aa . . . . . 92

Position 1 a) ab . . . . . 33

Position b) ba . . . . . -

II. Haftendes Eigenkapital nach § 10 KWG . . . . . 19.982

Rücklagen (Passivposten 11) . . . . . 1.847

Gewinn, soweit die Zuführung zu den Rücklagen vorgesehen ist . . . . . -

Bilanzverlust (Aktivposten 19) . . . . . 21.829

Haftendes Eigenkapital . . . . . 12.427

III. Anlagen nach § 12 KWG . . . . . -

IV. Grundsätze gemäß §§ 10 und 11 KWG  
(nach den Werten der Jahresbilanz errechnet)

Grundsatz I . . . . . 7,0 fach

Grundsatz II . . . . . 88,2 %

Grundsatz III . . . . . 28,1 %

V. Kreditgeschäft

A. Für die Kreditgliederung C heranzuziehende Bilanzposten:

1. Aktivposten 5 Wechsel . . . . . 1.542

2. Aktivposten 6 Forderungen an Kreditinstitute . . . . . 67.343

3. Aktivposten 10 Forderungen an Kunden . . . . . 260.924

4. Passivposten 13 Eigene Ziehungen im Umlauf

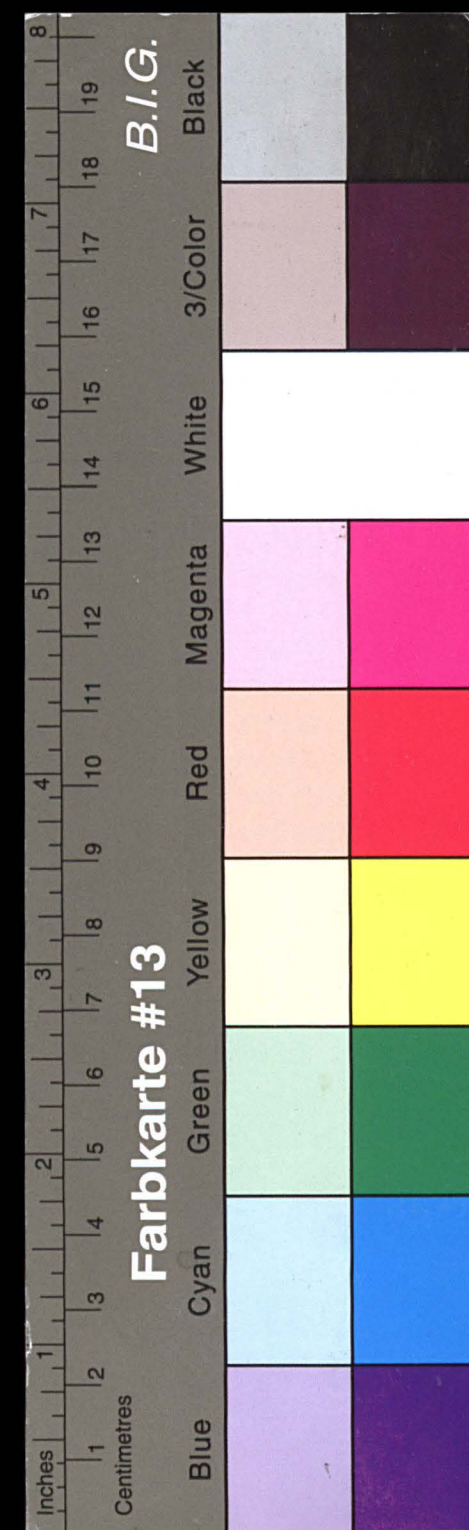
darunter: den Kreditnehmern abgerechnet . . . . . 11.537

5. Passivposten 14 Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln . . . . . 1.004

6. Passivposten 15 Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen . . . . . 342.350

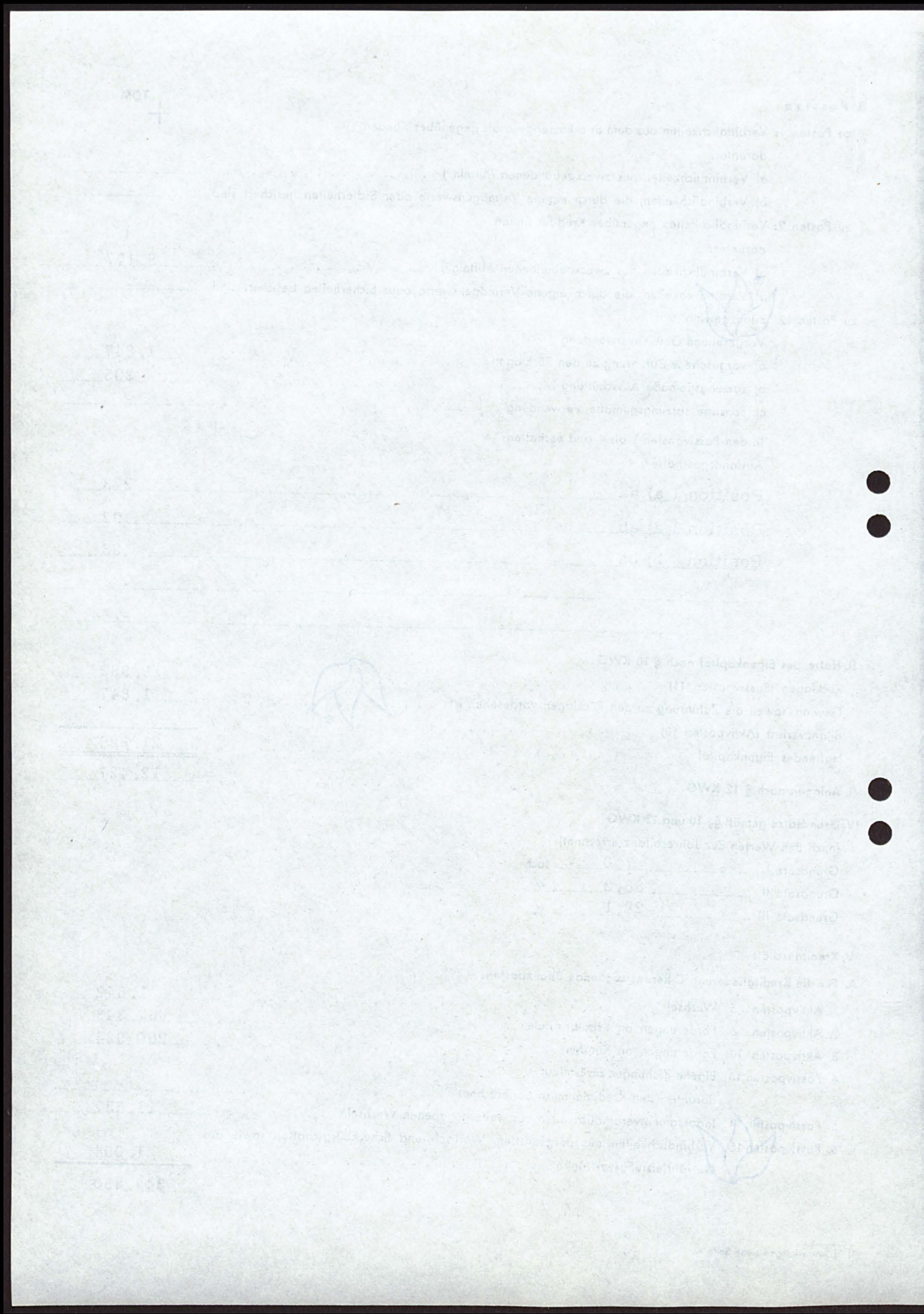
1), 2) Anmerkungen siehe Seite 4.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



73

zurücklich

7. In der Jahresbilanz von den Krediten still abgesetzte Wertberichtigungen und Abzinsungsbeträge . . . . . 1.893

davon:

a) Einzelwertberichtigungen . . . . . DM 112.516,--

b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen . . . . . DM 7.199,--

c) versteuerte Pauschalwertberichtigungen . . . . . DM 1.052.700,--

d) Abzinsungsbeträge . . . . . DM 720.413,--

8. In der Jahresbilanz mit Verbindlichkeiten kompensierte Forderungen . . . . . 165

9. Beteiligungen im Sinne des § 19 Abs. 1 Nr. 5 KWG . . . . . 3.441

Gesamtkreditvolumen . . . . . 347.849

B. Kreditgrenzen

1. Die Großkreditgrenze nach § 13 Abs. 1 KWG beträgt am Bilanzstichtag . . . . . 3.274

2. Die satzungsgemäße Personalkredithöchstgrenze beträgt am Bilanzstichtag . . . . . 4.467

C. Kreditgliederung<sup>1)</sup>

Arten und Größenklassen der Kredite	Stück	Anteil am Gesamtkreditvolumen	
		TDM	%
1	2	3	4
a) Forderungen an Kreditinstitute i.S.v. § 1 Abs. 1 Nr. 2 und 3 KWG	10	73.339	21,2
Kreditkredite i.S.v. § 20 Abs. 2 KWG	5.164	123.344	35,3
Kommunalkredite i.S.v. § 20 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 4 KWG	108	63.261	18,2
Sonst. Kredite i.S.v. § 20 Abs. 2 Ziff. 1 KWG an juristische Personen d. öffentlichen Rechts	7	5.254	1,5
b) Zwischensumme (von a) (Kredite, auf die § 13 KWG keine Anw. findet)	5.284	265.198	76,2
c) Übrige Kredite (ohne Durchlaufende Kredite und Verwaltungskredite)			
bis unter 10 TDM	10.133	17.953	5,2
10 TDM bis unter 50 TDM	1.202	26.759	7,7
50 TDM bis unter 100 TDM	181	12.473	3,6
100 TDM bis unter 500 TDM	88	14.743	4,2
500 TDM bis unter 1 Mio DM	4	2.633	0,8
1 Mio DM bis unter 3.274 TDM	3	3.380	2,3
10 Mio DM und darüber bis einschl. Großkreditgrenze (s.V.B.1) über der Großkreditgrenze (s.V.B.1)	-	-	-
d) Zwischensumme (von c)	11.611	82.651	23,8
e) Gesamtkreditvolumen (b+d)	16.895	347.849	100,0

D. Berechnung der Relation gemäß § 13 Abs. 3 KWG (ausgehend vom Gliederungsschema V. C.)

1. Summe der Großkredite nach § 13 Abs. 3 KWG<sup>2)</sup> . . . . . DM 3.039

2. Summe aller Kredite nach § 13 Abs. 3 KWG (Zeile e) . . . . . DM 347.849

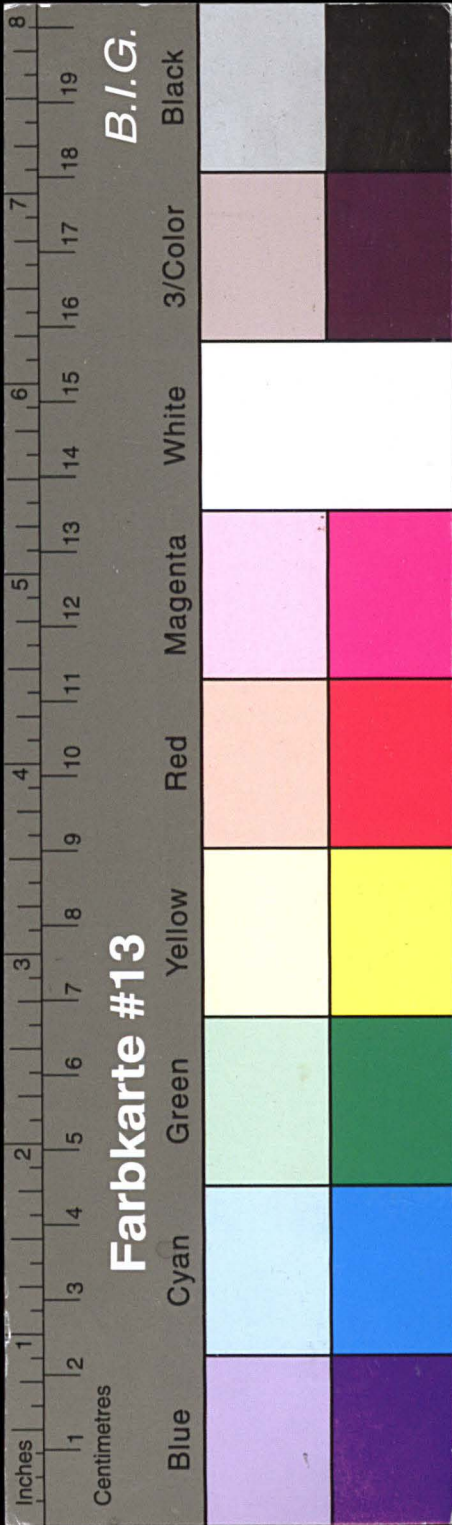
3. Relation gemäß § 13 Abs. 3 KWG . . . . . 0,87 %

E. Höchstkreditgrenze gemäß § 13 Abs. 4 KWG<sup>3)</sup>

Zum Bilanzstichtag überstiegen keine / - - - - - Großkredite das haftende Eigenkapital.

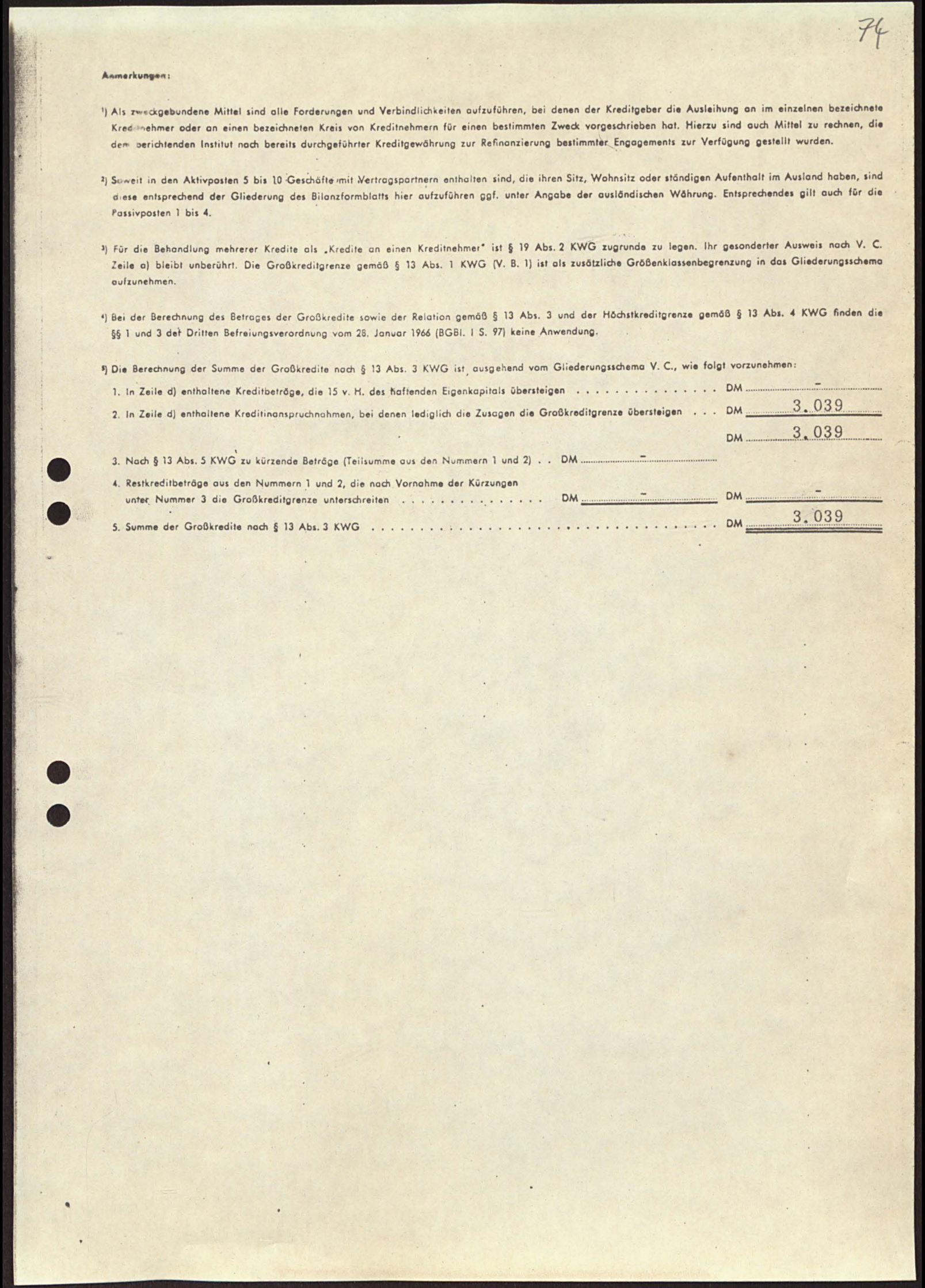
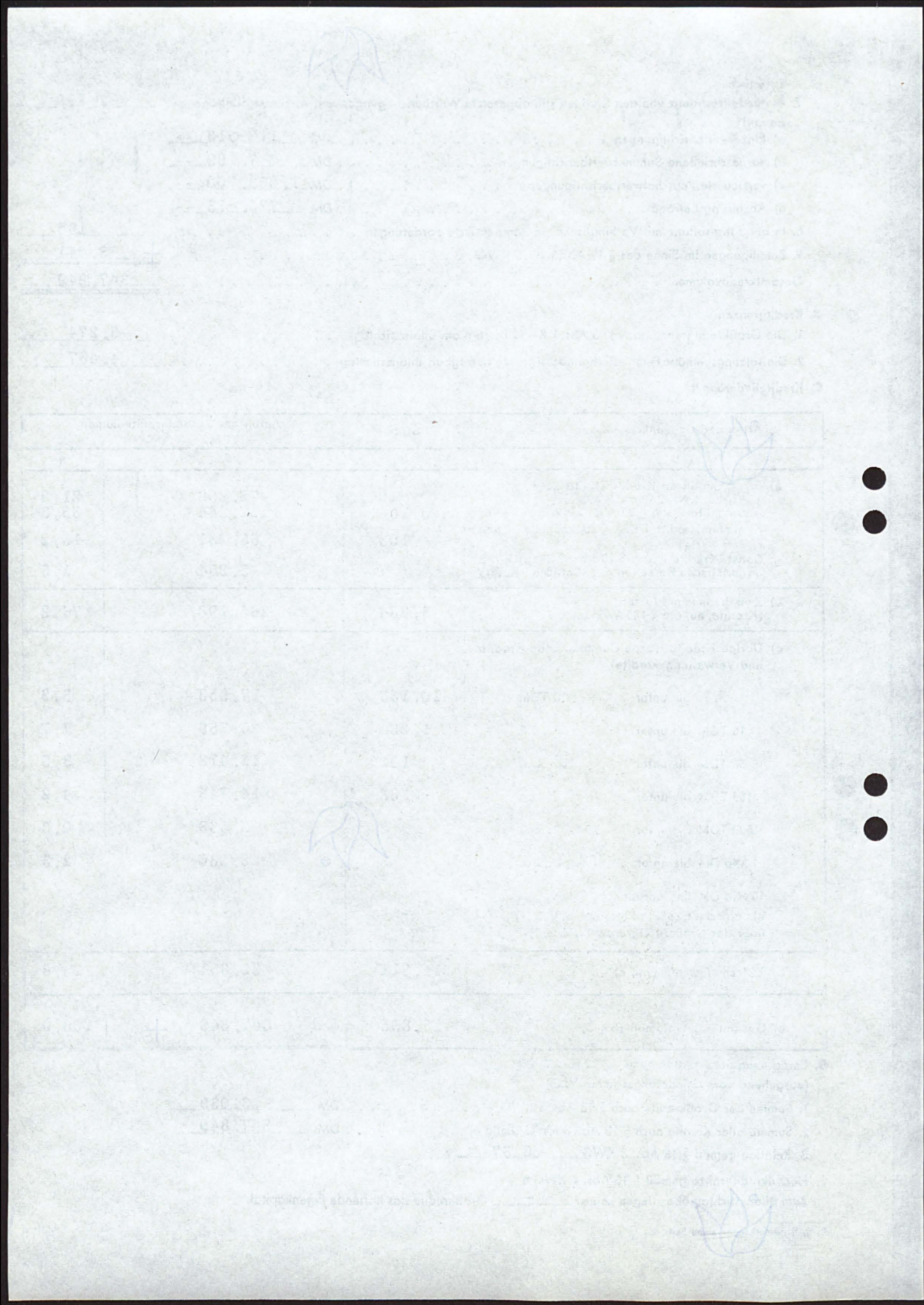
<sup>1)</sup>, <sup>2)</sup>, <sup>3)</sup> Anmerkungen siehe Seite 4.



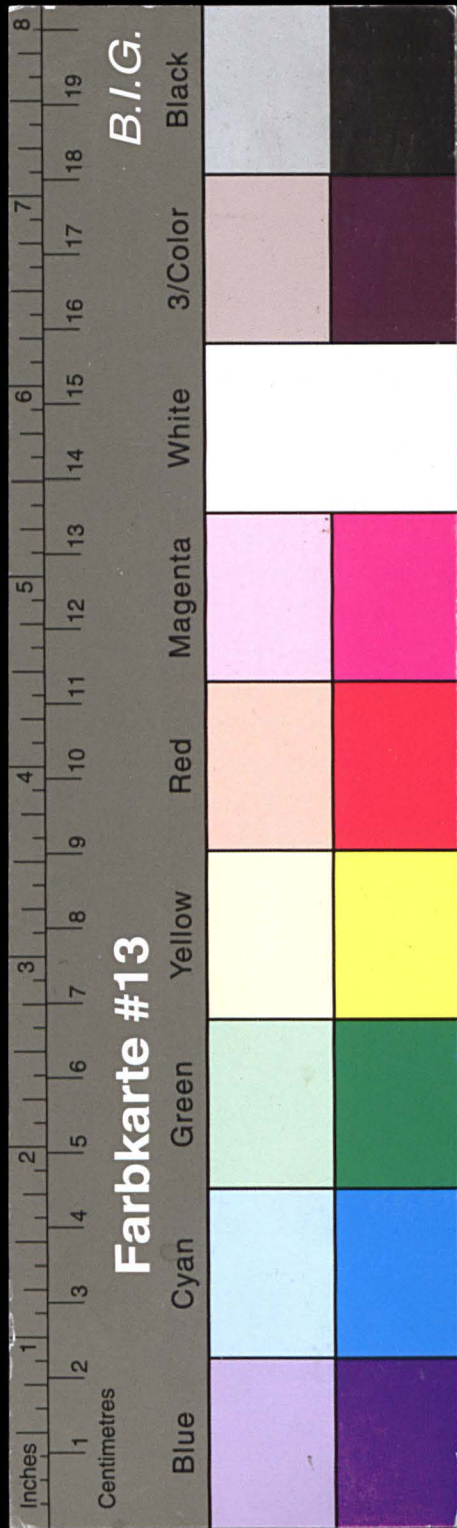


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

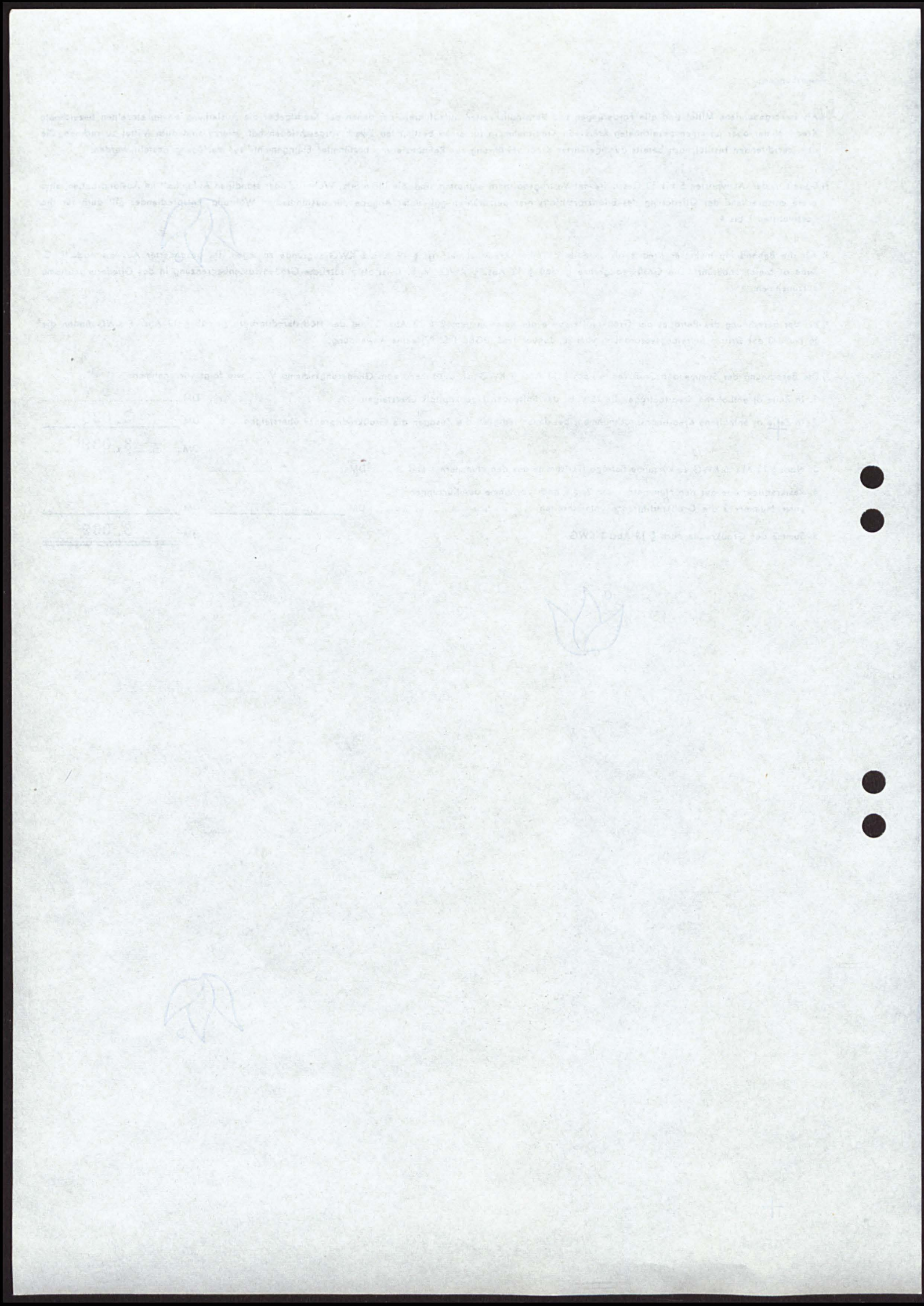






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



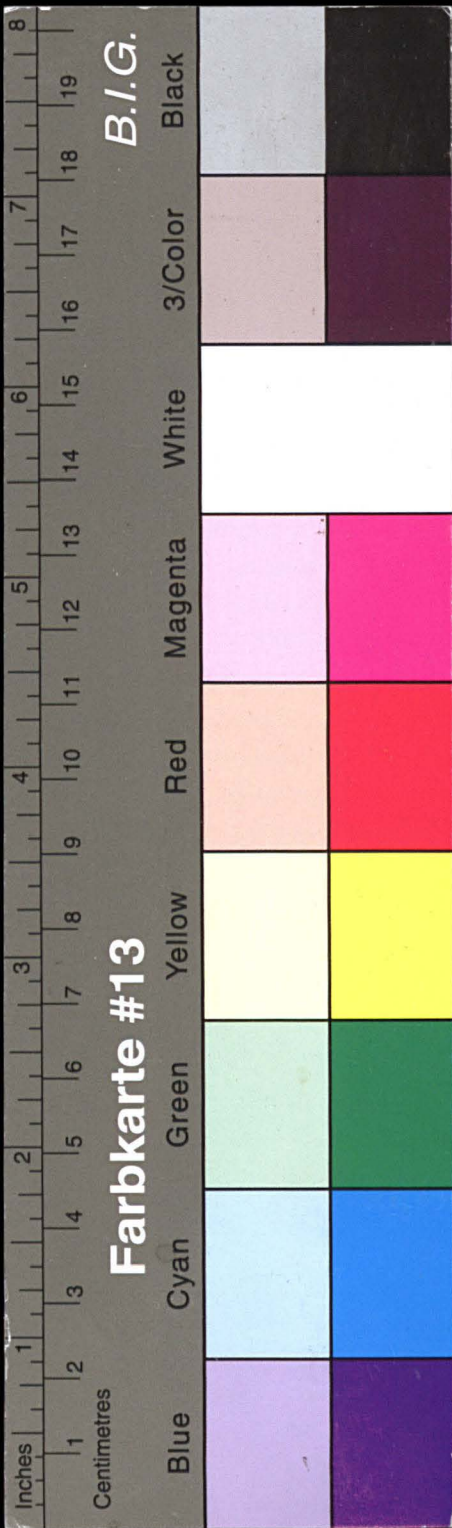
Anlage 3 75

Bilanzzeitvergleich 1970 - 1971

	1970			1971			
	TDM 1)	in % des Bilanzvolumens Sparkasse Landes- durchschn.		TDM 1)	in % des Bilanzvolumens Sparkasse Landes- durchschn.		Veränderung 1971 TDM
<b>AKTIVA</b>							
Kassenbestand	3.209	0,7	0,6	3.392	0,7	0,6	183
Bundesbankguthaben	22.018	4,8	5,1	25.255	5,0	5,1	3237
Postcheckguthaben	232	0,0	0,1	490	0,1	0,1	258
Forderungen an Kreditinstitute	47.953	10,3	9,9	67.343	13,4	10,9	19390
Schecks u.a.	3.240	0,7	0,1	171	0,1	0,1	- 3069
Wechselobligo	14.843	3,2	4,1	13.078	2,6	4,4	- 1765
Wertpapiere und Schatzwechsel	100.948	21,8	15,0	99.577	19,8	14,5	- 1371
Ausgleichs- und Deckungsforderungen	10.621	2,3	2,6	9.965	2,0	2,2	- 656
Forderungen an Kunden	238.561	51,5	57,8	261.977	52,2	57,3	23416
Durchlfd. Kredite	5.988	1,3	1,0	5.726	1,1	1,1	- 262
Beteiligungen, Grundst., Gebäude, Betriebsausst.	13.349	2,9	3,2	13.753	2,7	3,2	404
Sonstige	2.412	0,5	0,5	1.360	0,3	0,5	- 1052
Bilanzvolumen	463.374	100,0	100,0	502.087	100,0	100,0	38713
<b>PASSIVA</b>							
Spareinlagen	310.052	66,9	63,6	335.742	66,9	61,8	25690
Andere Einlagen (Verbindlichkeiten)	97.310	21,0	23,3	110.200	21,9	24,3	12890
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	9.444	2,0	4,1	8.979	1,8	4,4	- 465
Indossamentsverbindl.	13.000	2,8	1,9	11.537	2,3	2,6	- 1463
Durchlfd. Kredite	5.988	1,3	1,0	5.726	1,1	1,1	- 262
Rückstellungen (Pos. 6 u. 10)	4.022	0,9	0,8	5.094	1,0	0,8	1072
Sammelwertbericht.	1.643	0,3	0,6	1.790	0,4	0,5	147
Rücklagen	18.824	4,1	3,8	19.982	4,0	3,6	1158
Sonstige	3.091	0,7	0,9	3.037	0,6	0,9	- 54
Bilanzvolumen	463.374	100,0	100,0	502.087	100,0	100,0	38713
Avale	417	0,1	1,0	1.011	0,2	1,1	594
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	-	-	0,1	-	-	0,1	-
Sparprämien	2.493	0,5	0,8	2.786	0,6	0,8	293

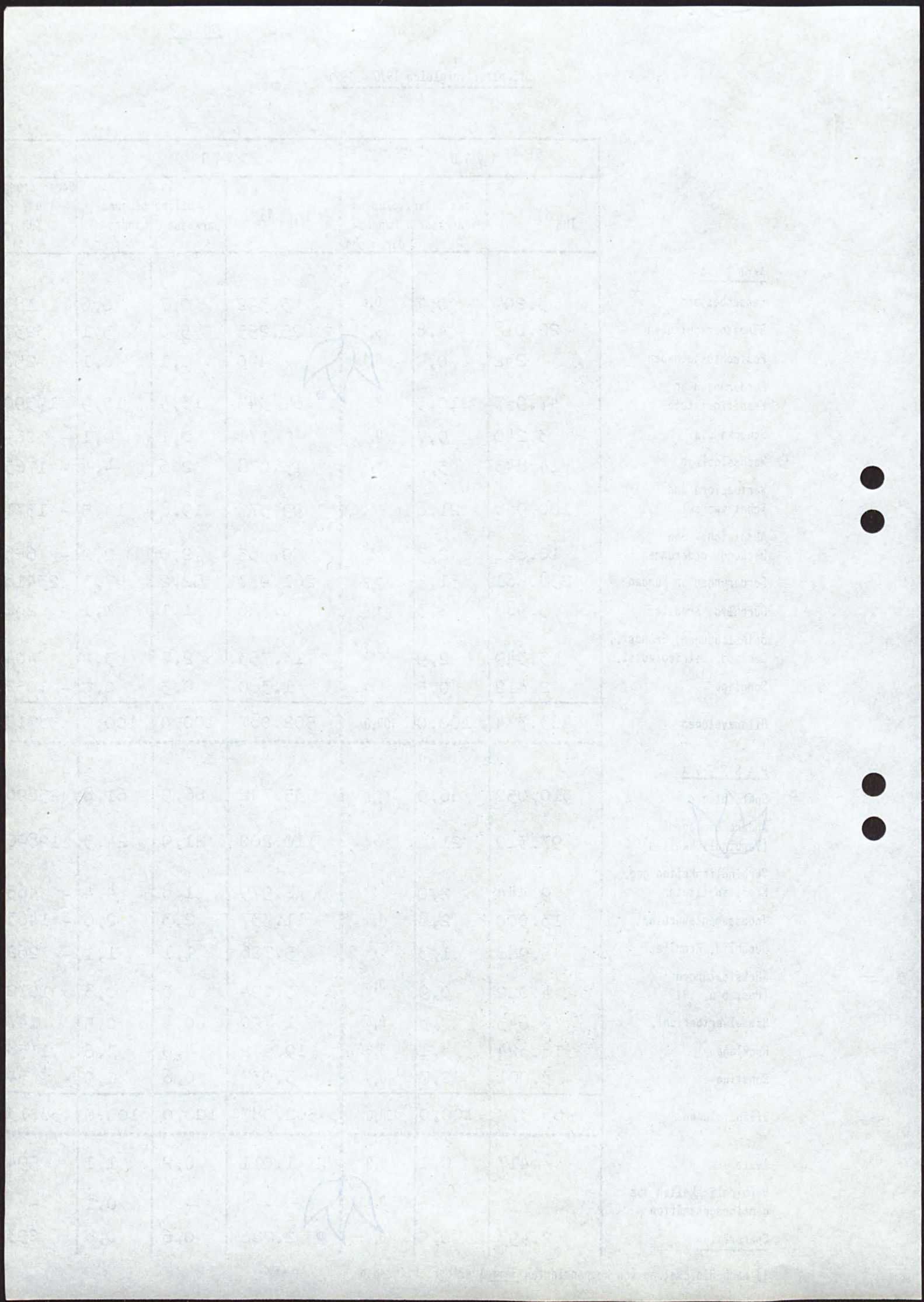
1) nach Hinzusetzen von kompensierten Sammelwertberichtigungen





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 4 a 76

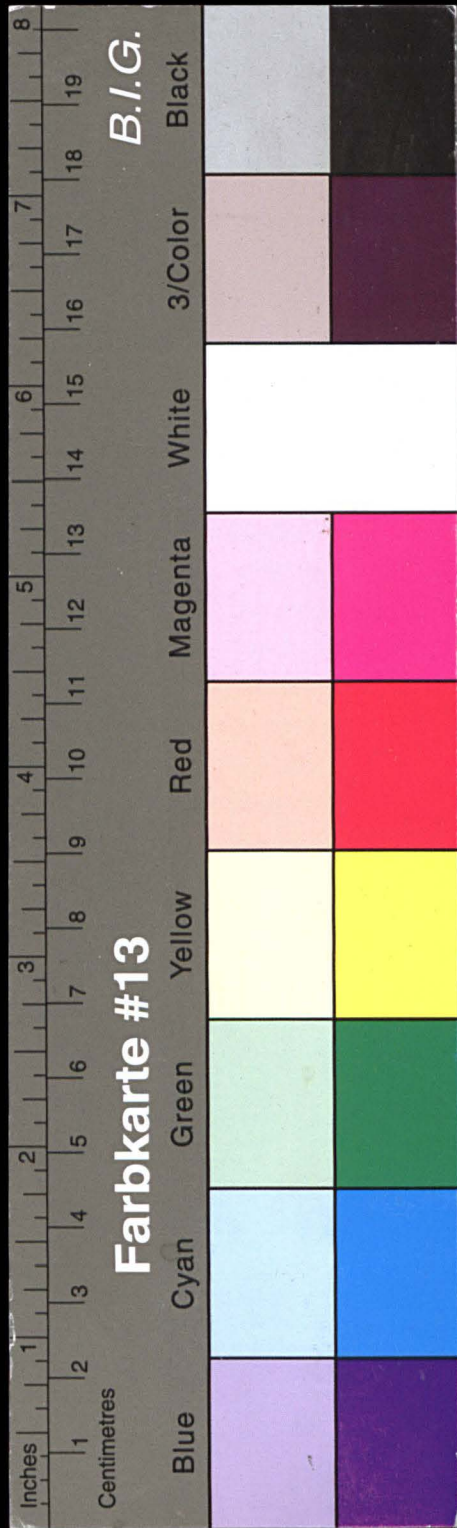
Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft  
gegenüber Kunden <sup>1)</sup>

	Bestände					Veränderungen				
	1970		1971			1970		1971		
	TDM	% des Gesamtbest.	TDM	% des Gesamtbest.	Landesdurchschnitt	TDM	% des Anfangsbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes	Landesdurchschnitt
<u>Spareinlagen</u>										
Private und Unternehmen	272690	87,9	302159	90,0	92,2	24339	9,8	29469	10,8	11,2
Öffentliche Haushalte	37362	12,1	33583	10,0	7,8	3389	8,3	3779	10,1	3,6
Insgesamt	310052	100,0	335742	100,0	100,0	20950	7,3	25690	8,3	9,8
<u>Sparkassenbriefe</u>	19765	-	23899	-	-	2600	15,2	4134	20,9	31,5
<u>Sichteinlagen</u>										
Private und Unternehmen	54065	78,8	62606	84,4	89,0	1371	-	8541	-	-
Öffentliche Haushalte	14561	21,2	11595	15,6	11,0	1032	-	2966	-	-
Insgesamt	68626	100,0	74201	100,0	100,0	2403	3,6	5575	8,1	14,1
<u>Termineinlagen</u>										
Private und Unternehmen	6491	72,8	7780	64,3	71,5	4722	-	1289	-	-
Öffentliche Haushalte	2428	27,2	4320	35,7	28,5	3036	-	1892	-	-
Insgesamt	8919	100,0	12100	100,0	100,0	1686	23,3	3181	35,7	26,6
Verbindlich. gegenüber Kunden insg.	407362	-	445942	-	-	27639	7,3	38580	9,5	12,1

1) Aufgliederung gemäß Richtlinien zur "Monatlichen Bilanzstatistik"

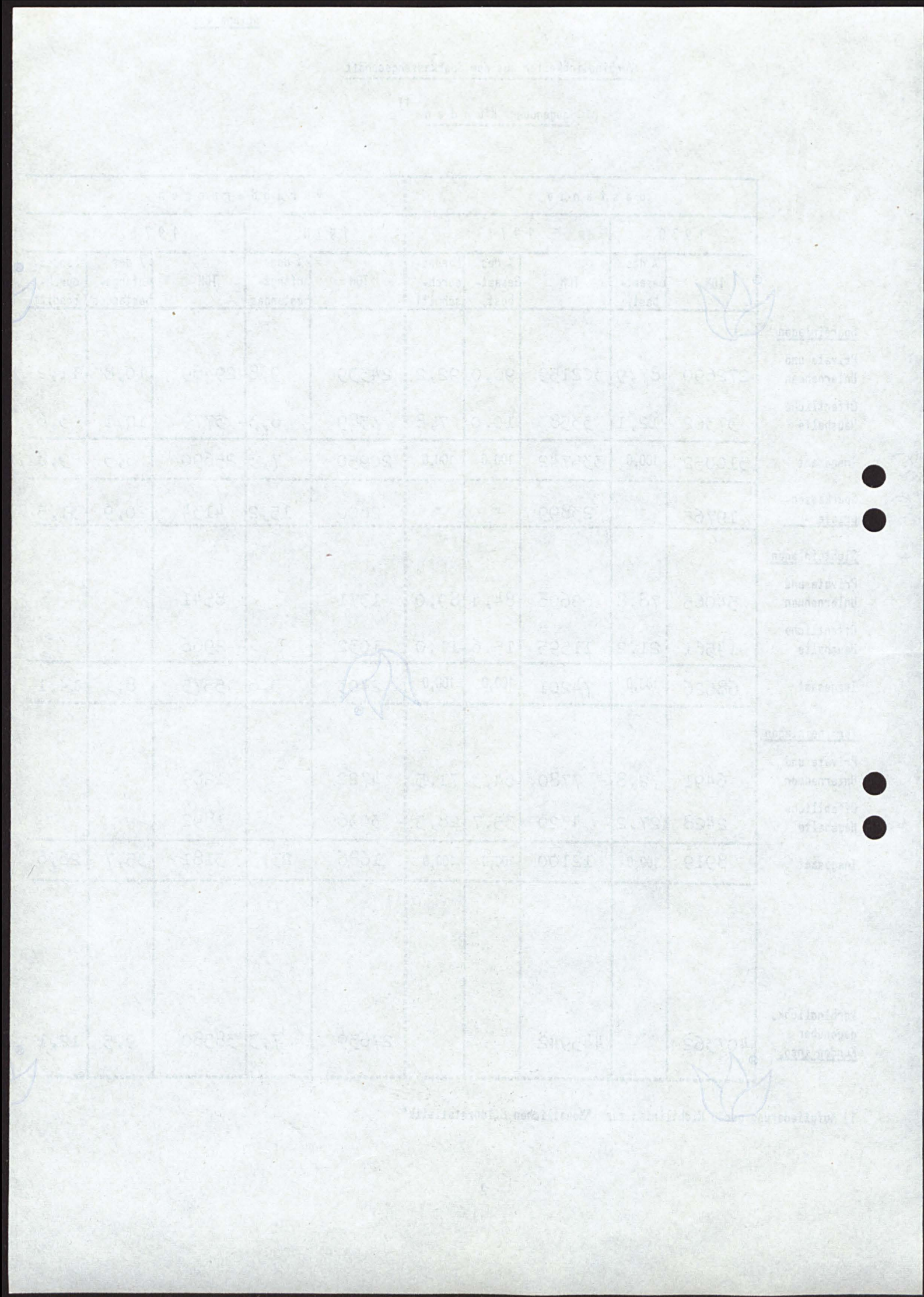
2





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



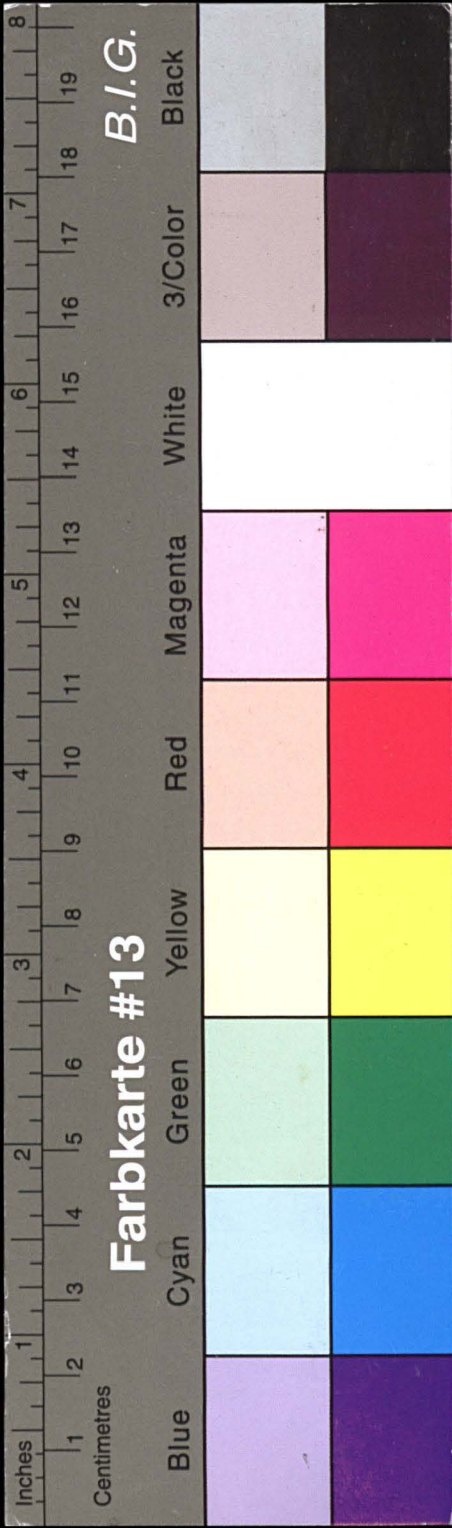
Anlage 4 b 77

Spareinlagen  
- Aufteilung nach Betriebsstellen - 1)

Betriebsstellen	BESTÄNDE				VERÄNDERUNGEN			
	1970		1971		1970		1971	
	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes
<u>Zweigstellen</u>								
Reinbek	20.730	6,7	22.766	6,8	1.143	5,2	2.036	9,8
Reinbek-Ladenzentrum	6.118	2,0	7.776	2,3	1.226	25,1	1.658	27,1
Kirchsteinbek	7.955	2,6	8.118	2,4	608	8,3	163	2,0
Hamburg-Sasel	16.041	5,2	15.961	4,8	836	5,5	80	0,5
Zarzen	4.522	1,5	5.396	1,6	505	12,6	874	19,3
Retzsch	2.289	0,7	2.541	0,8	157	7,4	252	11,0
Ahlensburg-West	4.766	1,5	5.555	1,7	983	26,0	789	16,6
Ahrensburg	50.099	16,2	49.853	14,8	4.868	10,8	246	0,5
Harksheide-Ochsenz.	19.629	6,3	21.382	6,4	153	0,8	1.753	8,9
Reinfeld	14.366	4,6	15.635	4,7	1.773	14,1	1.269	8,8
Trittau	24.321	7,8	27.285	8,1	2.637	12,2	2.964	12,2
Bargteheide	23.255	7,5	25.585	7,6	2.695	13,1	2.330	10,0
Stapelfeld	9.759	3,1	10.717	3,2	1.346	16,0	958	9,8
Harksheide-Markt	13.067	4,2	14.334	4,2	537	4,3	1.267	9,7
Glinde	21.078	6,8	23.162	6,9	1.798	9,3	2.084	9,9
Barladesloe-Bahnhof	3.789	1,2	4.489	1,3	503	15,3	700	18,5
Großansdorf	16.659	5,4	19.470	5,8	1.040	6,7	2.811	16,9
<u>Zweigstellen</u>	258.443	83,3	280.025	83,4	20.216	8,5	21.582	8,3
<u>Hauptstelle</u>	51.609	16,7	55.717	16,6	734	1,4	4.108	8,0
<u>Insgesamt</u>	310.052	100,0	335.742	100,0	20.950	7,3	25.690	8,3

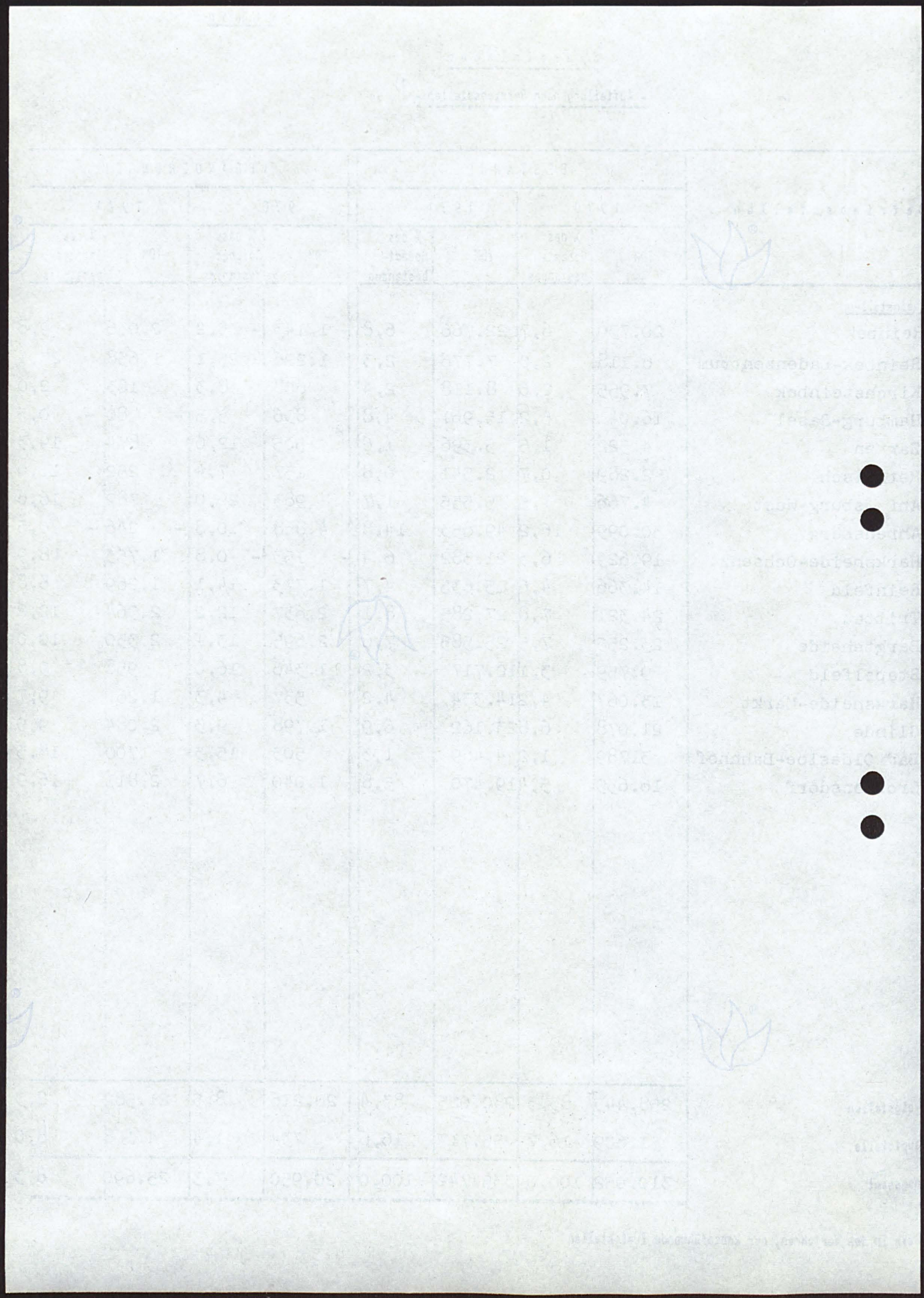
wie in den Vorjahren, nur kontoführende Zweigstellen





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



78

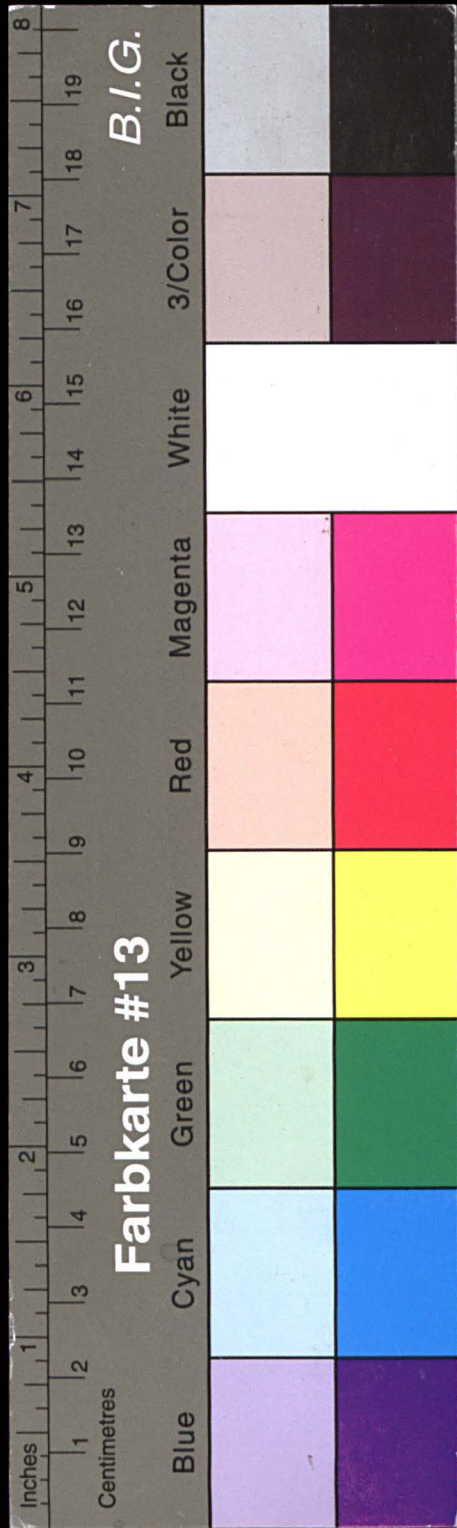
Sichteinlagen  
- Aufteilung nach Betriebsstellen - <sup>1)</sup>

Betriebsstellen	BESTÄNDE				VERÄNDERUNGEN			
	1970		1971		1970		1971	
	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes
<u>Zweigstellen</u>								
Reinbek	5.394	7,9	6.268	8,4	- 44	- 0,8	874	16,2
Reinbek-Ladenzentrum	1.801	2,6	1.745	2,3	237	15,2	- 56	- 3,1
Kirchsteinbek	865	1,3	1.031	1,4	101	13,2	166	19,2
Zarpen	918	1,3	972	1,3	19	2,1	54	5,9
Hamburg-Sasel	1.834	2,7	2.162	2,9	106	6,1	328	17,9
Reinisch	601	0,9	440	0,6	166	38,2	- 161	- 26,8
Ahrensburg-West	504	0,7	807	1,1	65	14,8	303	60,1
Ahrensburg	8.900	13,0	9.848	13,3	- 753	- 7,8	948	10,7
Harksheide-Ochsenzoll	14.241	6,2	5.908	8,0	- 1.456	- 25,6	1.667	39,3
Reinfeld	2.848	4,1	3.205	4,3	431	17,8	357	12,5
Trittau	6.272	9,1	6.928	9,3	586	10,3	656	10,5
Bargteheide	4.165	6,1	6.347	8,6	- 183	- 4,2	2.182	52,4
Stapelfeld	1.532	2,2	1.556	2,1	- 319	- 17,2	24	1,6
Harksheide-Markt	4.991	7,3	3.602	4,9	247	5,2	- 1.389	- 27,3
Glinde	3.432	5,0	3.718	5,0	- 133	- 3,7	286	8,3
Oldesloe-Bahnhof	824	1,2	997	1,3	56	7,3	173	21,0
Grönsdorf	3.857	5,6	4.746	6,4	439	12,8	889	23,0
<u>Zweigstellen</u>	52.979	77,2	60.280	81,2	- 435	- 0,8	7.301	13,8
<u>Hauptstelle</u>	15.647	22,8	13.921	18,8	2.838	22,2	- 1.726	- 11,0
<u>Insgesamt</u>	68.626	100,0	74.201	100,0	2.403	3,6	5.575	8,1

1) wie in den Vorjahren, nur kontoführende Zweigstellen

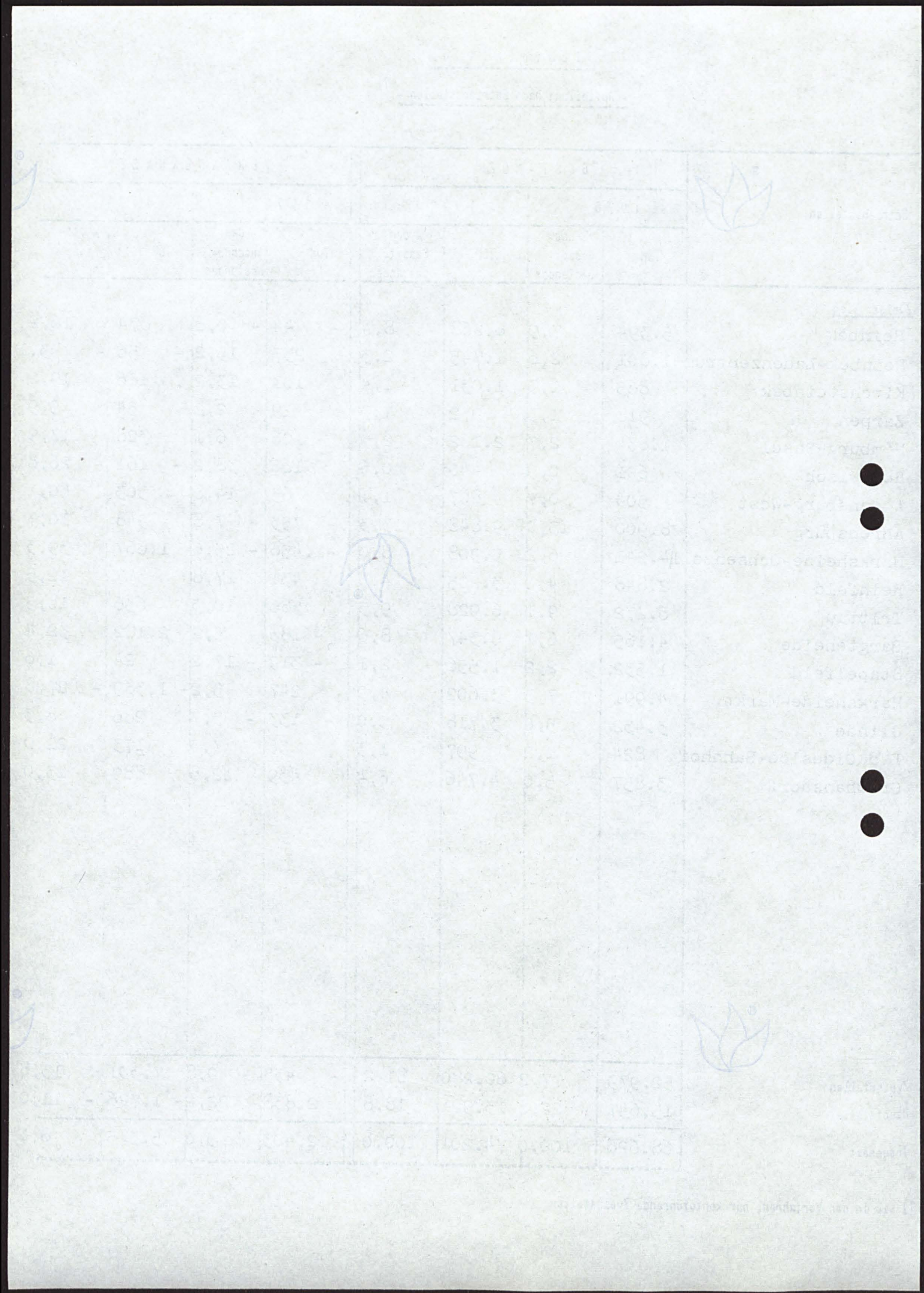
4





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

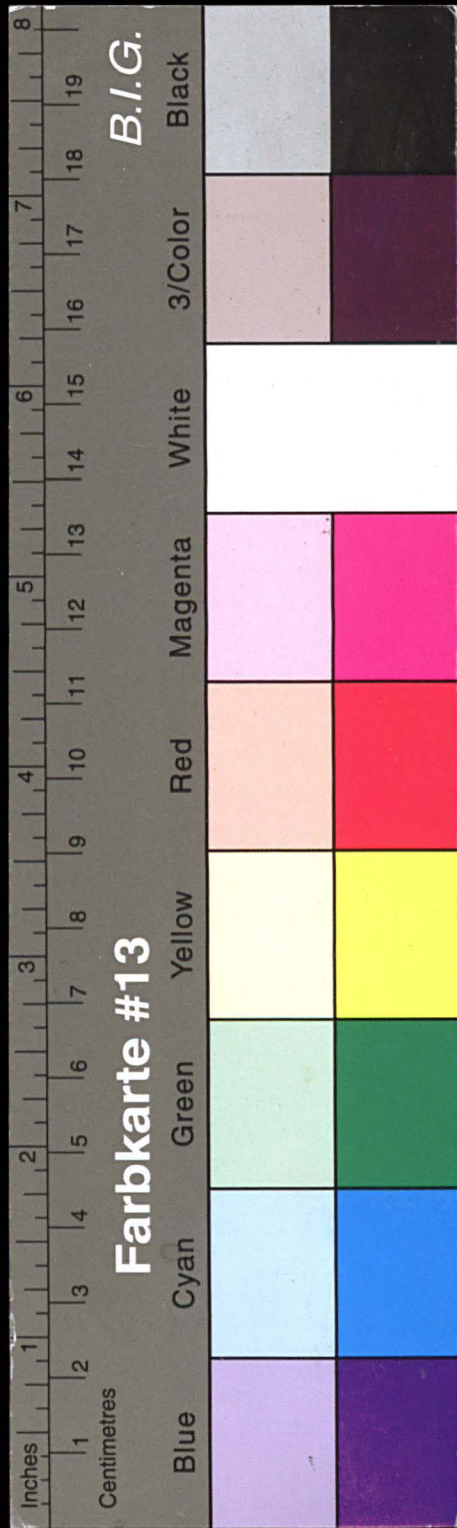


und Indossamentsverbindlichkeiten

79

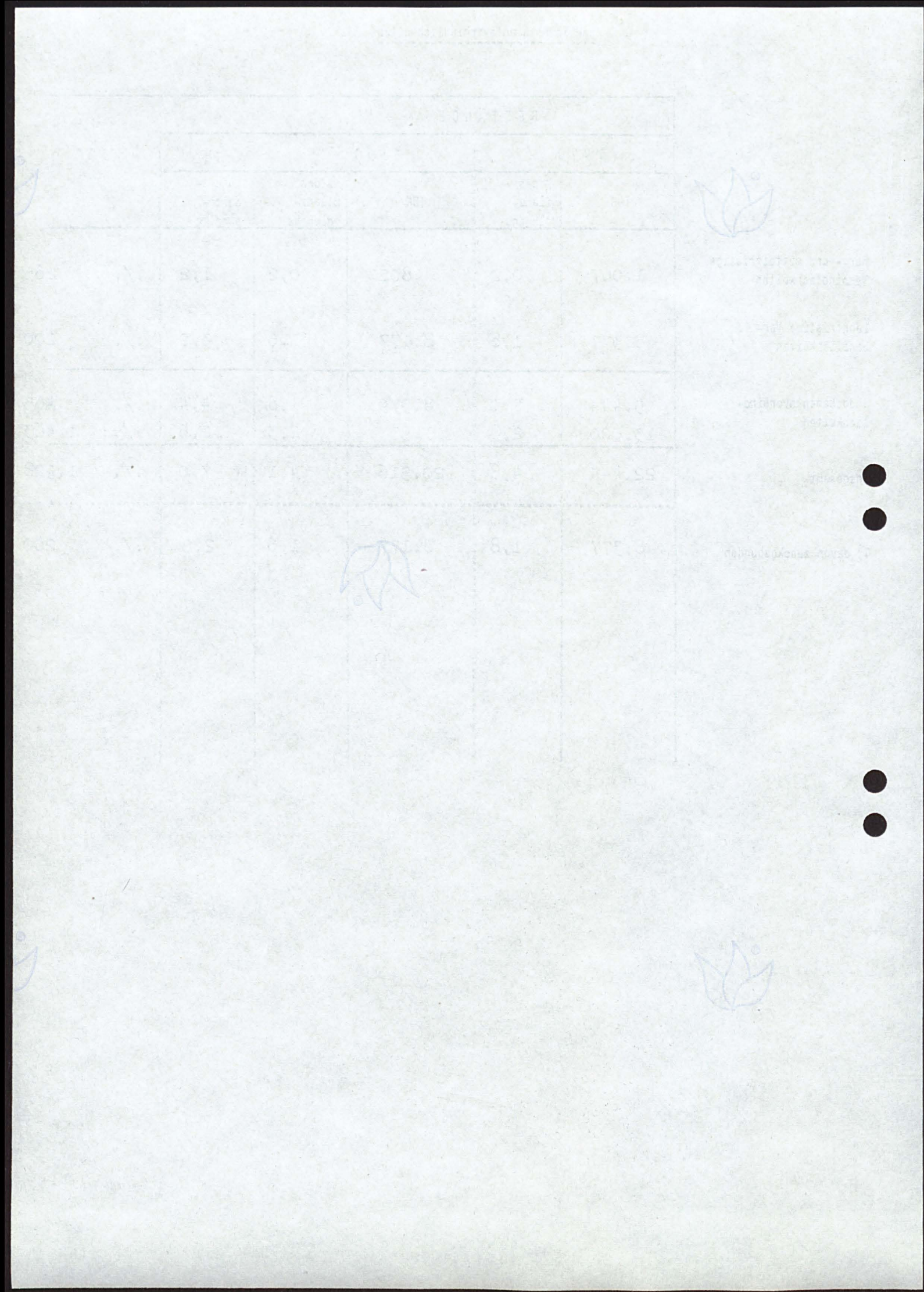
	BESTÄNDE					Veränderung	
	1970		1971			1971	
	TDM	% des Bilanzvolumens	TDM	% des Bilanzvolumens	Ladesdurchschnitt	TDM	
Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten	1.067	0,2	802	0,2	1,2	./.	265
langfristige Verbindlichkeiten 1)	8.377	1,8	8.177	1,6	3,2	./.	200
Indossamentsverbindlichkeiten	9.444	2,0	8.979	1,8	4,4	./.	465
	13.000	2,8	11.537	2,3	2,6	./.	1.463
insgesamt	22.444	4,8	20.516	4,1	7,0	./.	1.928
1) davon zweckgebunden	8.377	1,8	8.177	1,6	2,8	./.	200





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



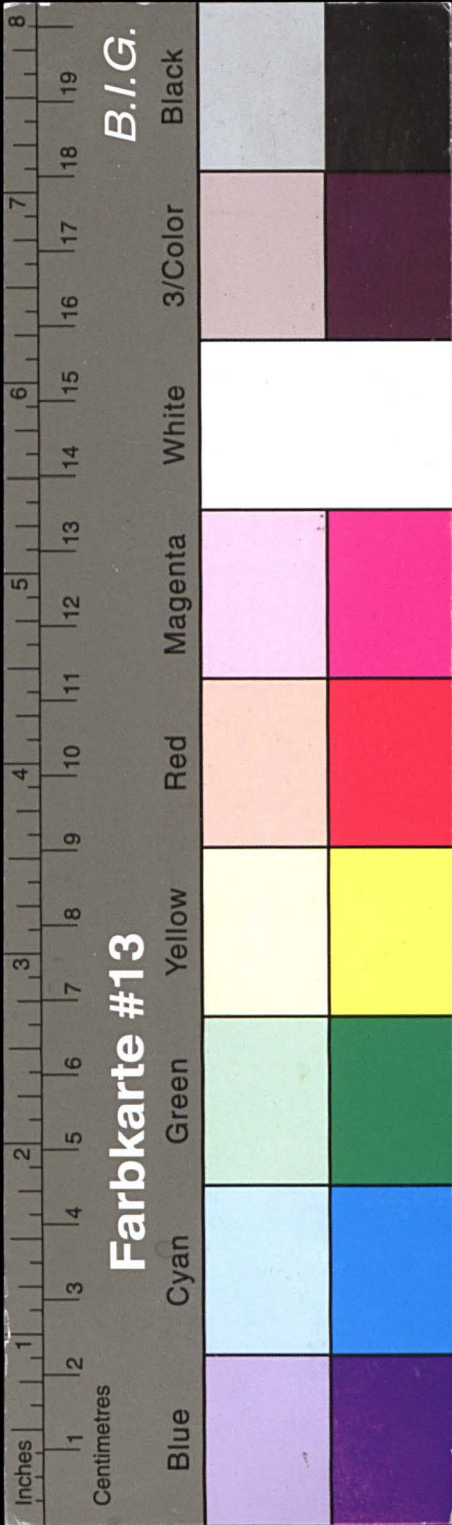
Auftrag 4 20

Kassenbestand und Forderungen  
an Kreditinstitute

	BESTÄNDE						Veränderungen
	1970			1971			1971
	TDM	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt	TDM	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt	TDM
Kassenbestand	3.209	0,7	0,6	3.392	0,7	0,6	183
Bundesbankguthaben	22.018	4,8	5,1	25.255	5,0	5,1	3.237
Postscheckguthaben	232	0,0	0,1	490	0,1	0,1	258
Forderungen an Kreditinstitute							
a) kurz- u. mittelfr.	44.953	9,7	9,6	65.343	13,0	10,7	20.390
b) langfristige	3.000	0,6	0,3	2.000	0,4	0,2	./. 1.000
Insgesamt	73.412	15,8	15,7	96.480	19,2	16,7	23.068

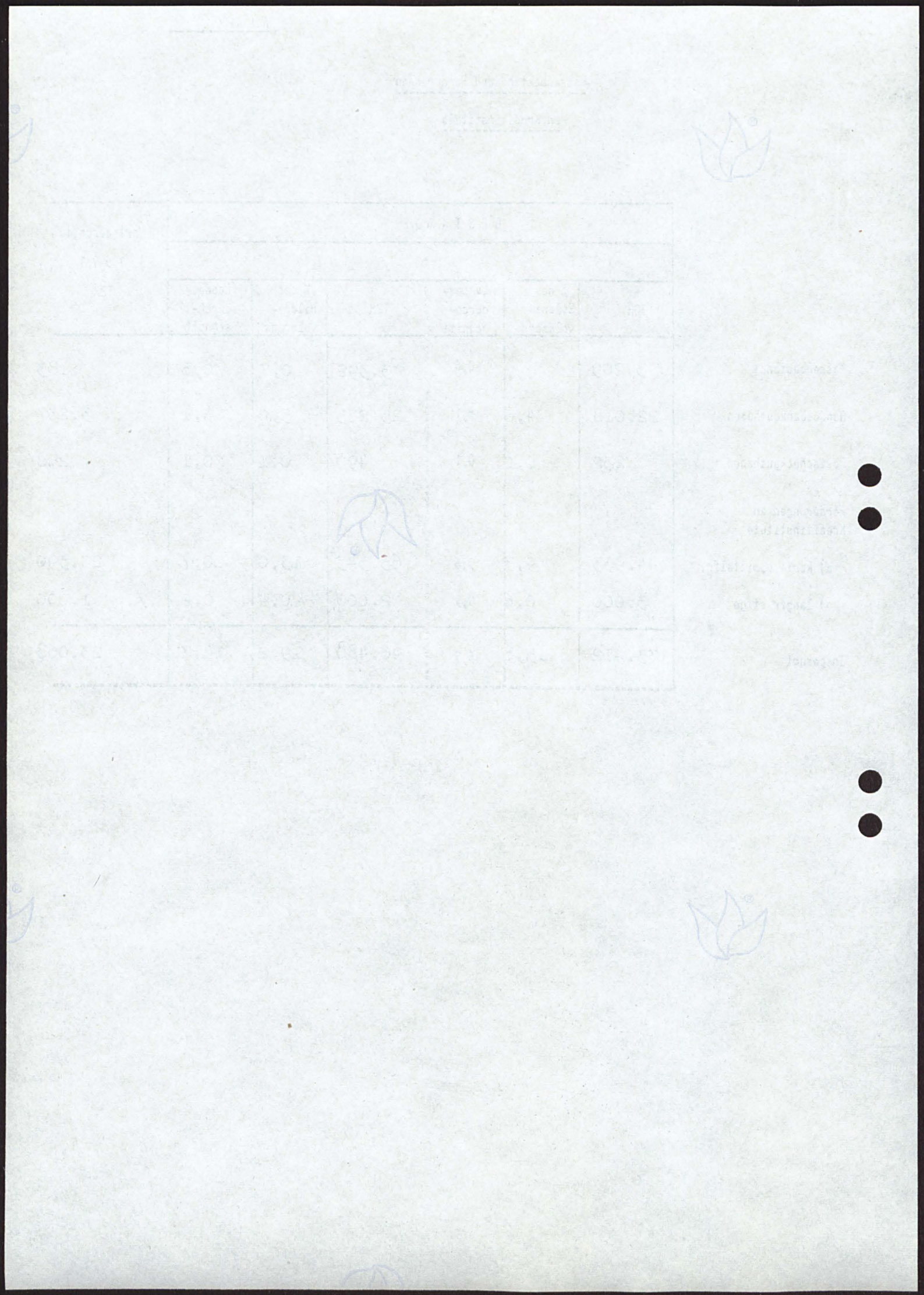
6





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



81

Anlage 4 f

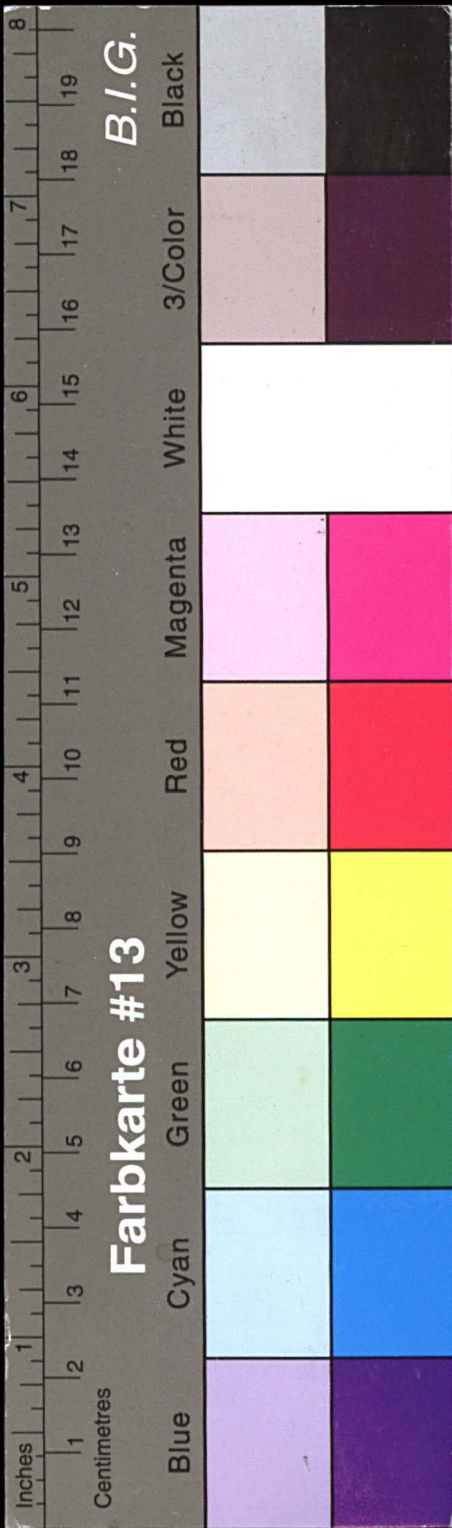
Wertpapiere +)

	Kassenobli- gationen TDM	Andere festver- zinsliche Werte TDM	Insgesamt TDM
Bestand Ende 1970	15.974	83.241	99.215
Zugang	-	8.216	8.216
	15.974	91.457	107.431
Abgang	6.512	3.096	9.608
Abschreibung	2	30	32
Bestand Ende 1971	9.460	88.331	97.791

+)

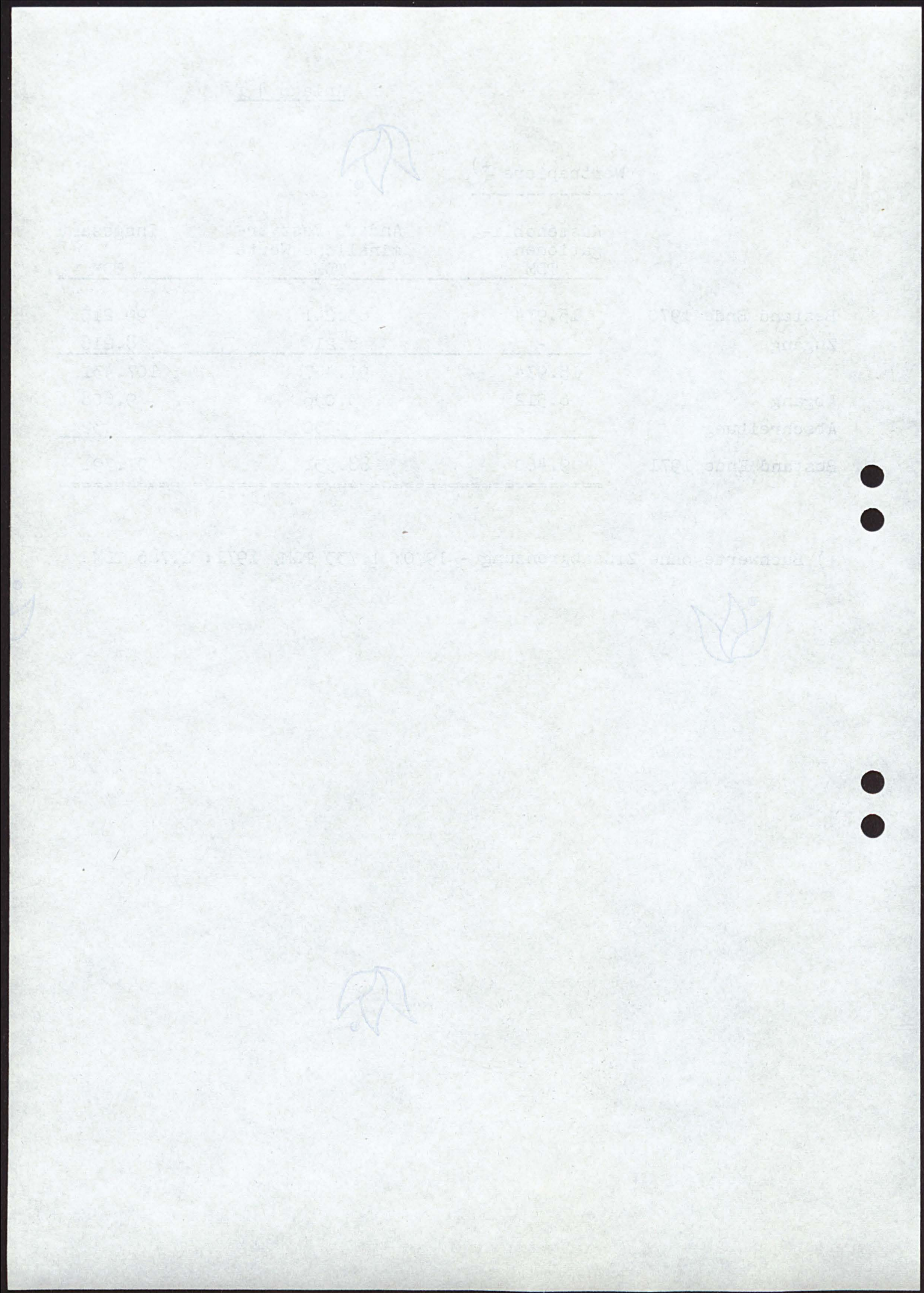
+) Buchwerte ohne Zinsabgrenzung - 1970: 1.733 TDM, 1971: 1.786 TDM





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 4. 1. 82

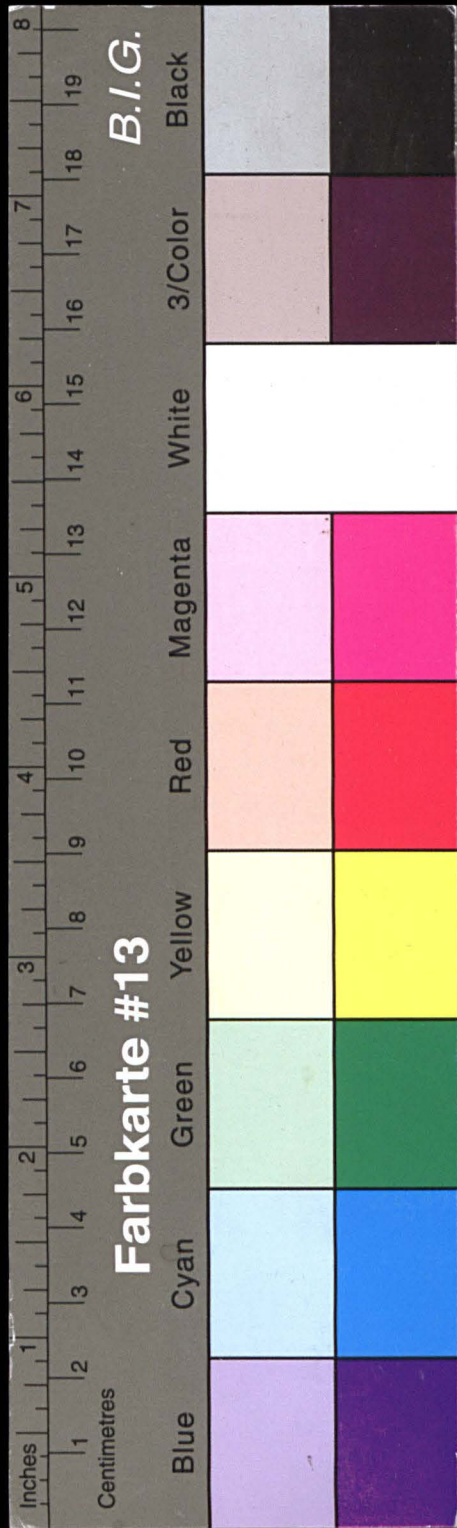
Forderungen an Kunden, Wechselobligo und durchlaufende Kredite

	BESTÄNDE <sup>1)</sup>					VERÄNDERUNGEN				
	1970		1971			1970		1971		
	TDM	% des Bil. vol.	TDM	% des Bil. vol.	Landes-durchschnitt	TDM	% des Anf. best.	TDM	% des Anf. bast.	Landes-durchschnitt
<u>Kurz-/mittelfr. Forderungen</u>										
Wechselobligo	14.843	3,2	13.078	2,6	4,4	12.729	602,1	-1.765	-11,9	20,4
Kontokorrent	20.263	4,4	21.658	4,3	11,1	5.469	37,0	1.395	6,9	9,4
Darlehen u. Zinsreste	17.014	3,7	20.457	4,1	4,9	7.281	74,8	3.443	20,2	17,2
Debitoren	37.277	8,1	42.115	8,4	16,0	12.750	52,0	4.838	13,0	11,7
<u>Insgesamt</u>	52.120	11,3	55.193	11,-	20,4	25.479	95,6	3.073	5,9	13,5
<u>Langfristige Forderungen</u>										
gegen Grundpfandr.	115.917	25,0	122.844	24,5	21,5	11.485	11,0	6.927	6,0	10,7
Kommunaldeckg.	48.282	10,4	54.956	10,9	8,0	6.641	16,0	6.674	13,8	14,2
Sonstige	37.085	8,0	42.062	8,4	11,8	11.426	44,5	4.977	13,4	14,1
<u>Insgesamt</u>	201.284	43,4	219.862	43,8	41,3	29.552	17,2	18.578	9,2	12,3
<u>Durchl. Kredite</u>	5.988	1,3	5.726	1,1	1,1	- 376	- 5,9	- 262	- 4,4	21,9
<u>Kreditvolumen</u>	259.392	56,0	280.781	55,9	62,8	54.655	26,7	21.389	8,2	12,8
<u>Avale</u>	417	0,1	1.011	0,2	1,1	170	68,8	594	142,4	20,9

1) ohne Kompensation von Sammelwertberichtigungen

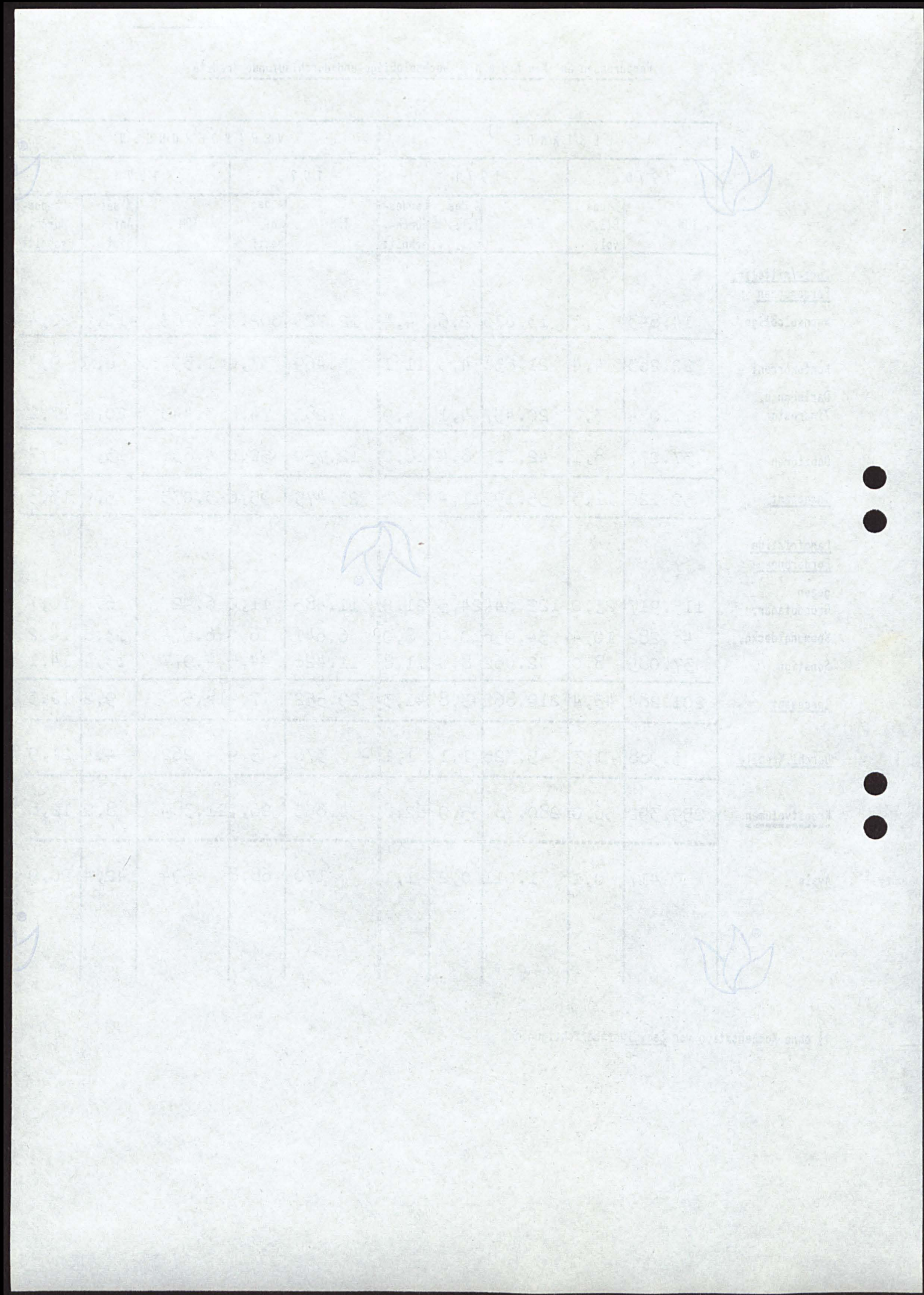
7





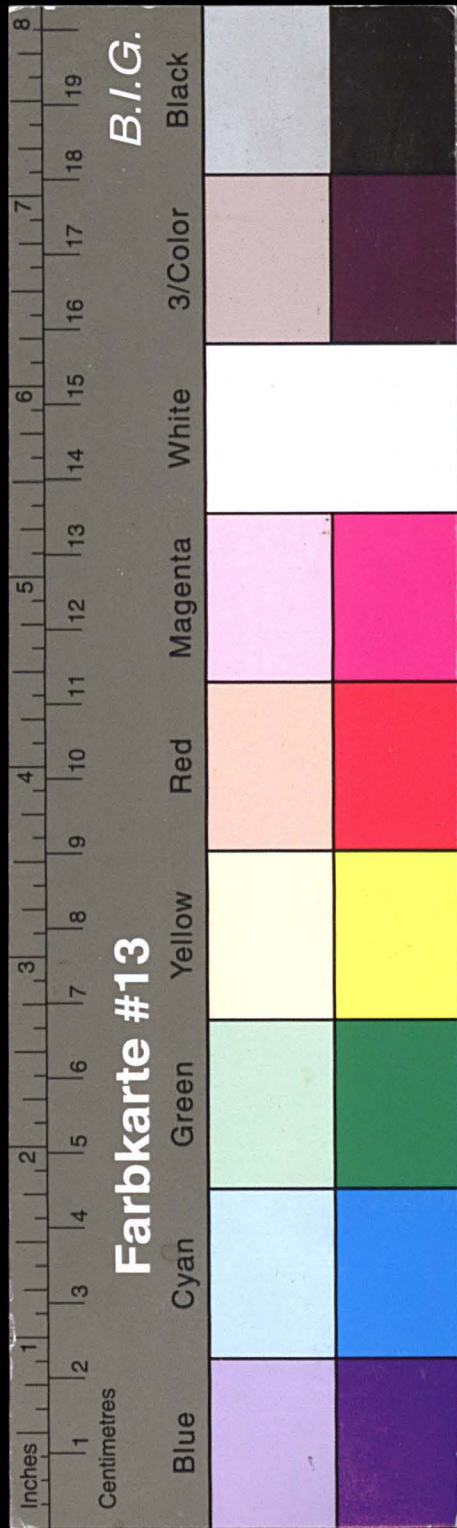
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



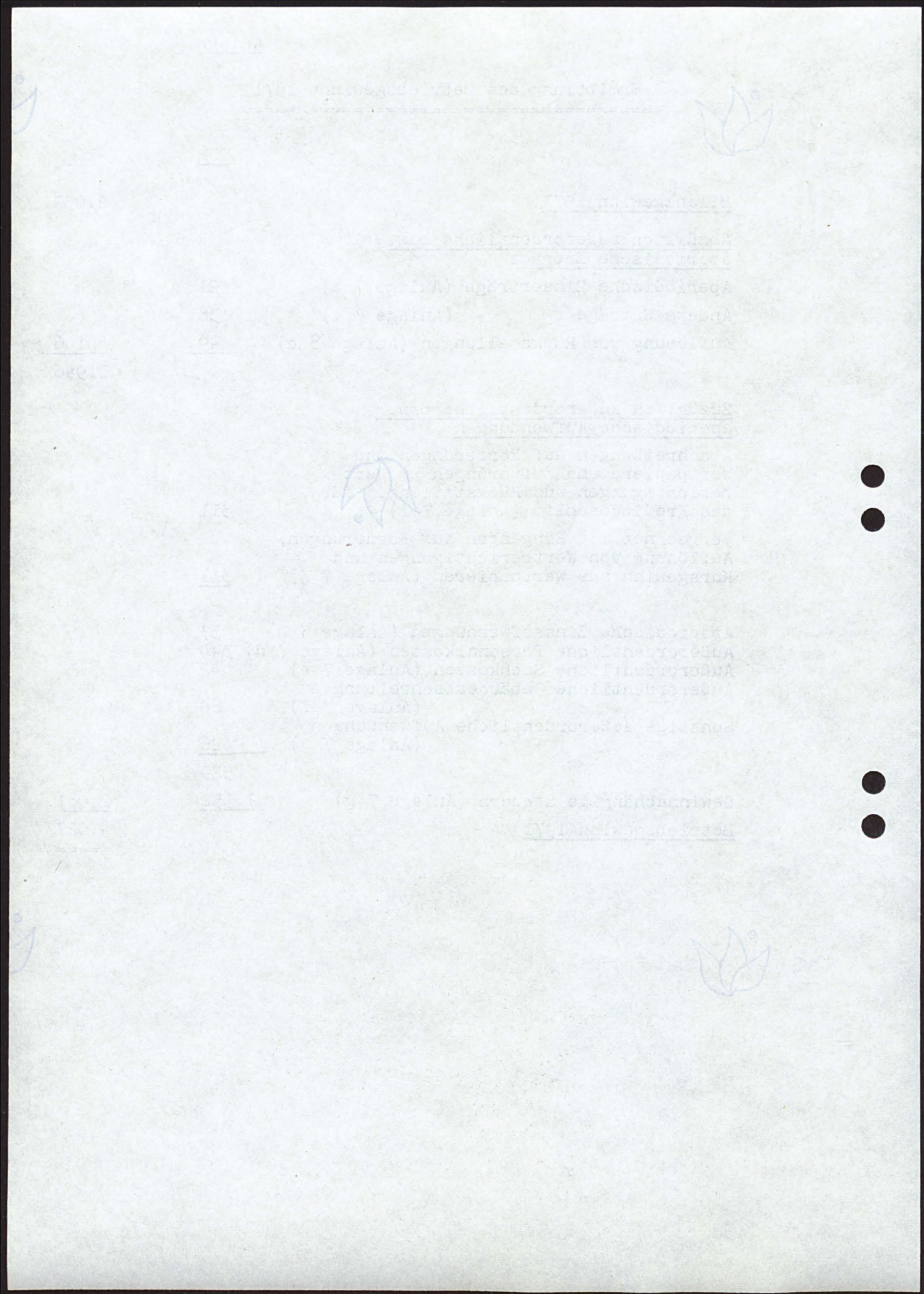
Anlage 5				83
Ermittlung des Betriebsgewinns 1971				
=====				
		<u>TDM</u>	<u>TDM</u>	
Bilanzgewinn 1971				2.052
Abzüglich außerordentliche bzw. aperiodische Erträge				
Aperiodische Zinserträge (Anlage 7 a)	21			
Andere Erträge (Anlage 7 i)	36			
Auflösung von Rückstellungen (Anlage 8 c)	<u>49</u>			<u>106</u>
				1.946
Zuzüglich außerordentliche bzw. aperiodische Aufwendungen				
Abschreibungen auf Forderungen und Wertpapiere und Zuführungen zu Wertberichtigungen und Rückstellungen für das Kreditgeschäft (Anlage 7 f)	311			
Verrechnet mit Eingängen auf Forderungen, Auflösung von Wertberichtigungen und Kursgewinn aus Wertpapieren (Anlage 7 j)	<u>311</u>			
	-			
Aperiodische Zinsaufwendungen (Anlage 7 b)	37			
Außerordentliche Personalkosten (Anlage 7 d)	344			
Außerordentliche Sachkosten (Anlage 7 e)	42			
Außerordentliche Gebäudeabschreibung (Anlage 7 f)	80			
Sonstige außerordentliche Aufwendungen (Anlage 7 h)	<u>26</u>			
	529			
Gewinnabhängige Steuern (Anlage 7 g)	<u>1.552</u>			<u>2.081</u>
Betriebsgewinn 1971				<u>4.027</u>
				=====





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 6

84

Erfolgsvergleich 1970 und 1971 <sup>1)</sup>

	1970				1971				Veränderung
	TDM	% der DBS			TDM	% der DBS			1971 TDM
		Spark.	Gruppe	Land		Spark.	Gruppe	Land	
Zinsertrag	30.410	6,77	7,29	7,15	32.658	6,81	7,01	7,09	2.248
Zinsaufwand	19.171	4,27	4,23	4,26	19.669	4,10	4,05	4,13	498
Zinsüberschuß /-spanne	11.239	2,50	3,06	2,89	12.989	2,71	2,96	2,96	1.750
Ordentl. Ertrag (ohne Zinsen)	2.178	0,49	0,63	0,57	2.252	0,47	0,60	0,62	74
Bruttoertrag /-spanne	13.417	2,99	3,69	3,46	15.241	3,18	3,56	3,58	1.824
Personalkosten	6.316	1,41	1,83	1,78	7.522	1,57	1,82	1,89	1.206
Sachkosten	2.277	0,51	0,55	0,52	2.430	0,51	0,55	0,56	153
Werbungskosten	320	0,07	0,08	0,08	310	0,06	0,07	0,07	10
Übriger ordentl. Aufwand	857	0,19	0,24	0,23	952	0,20	0,24	0,24	95
Ord. Aufwand insges. (ohne Zinsen)	9.770	2,18	2,70	2,61	11.214	2,34	2,68	2,76	1.444
Betriebsgewinn /-spanne	3.647	0,81	0,99	0,85	4.027	0,84	0,88	0,82	380
Außerord. Ertrag	353	0,08	0,07	0,11	106	0,02	0,07	0,07	247
Außerord. Aufwand	1.677	0,37	0,45	0,41	529	0,11	0,28	0,27	1.148
Gewinnabhängige Steuern	613	0,14	0,27	0,24	1.552	0,32	0,32	0,28	939
Bilanzgewinn	1.710	0,38	0,34	0,31	2.052	0,43	0,35	0,34	342

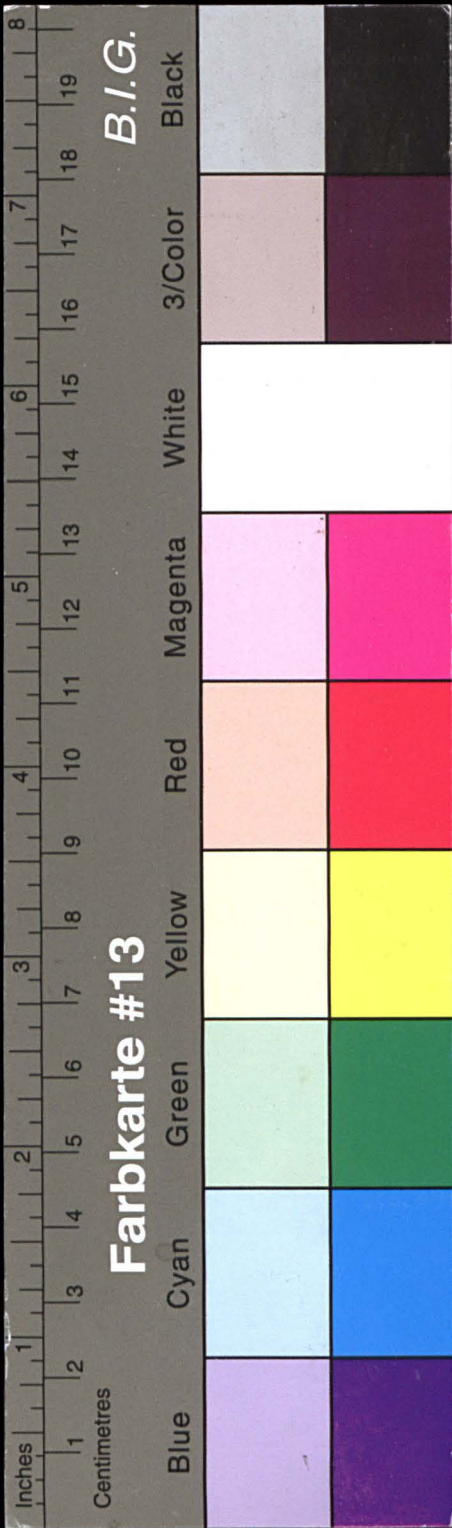
Durchschnittsbilanzsumme (DBS) 1970 449.035..... TDM

1971 479.607..... TDM

1) Ansätze nach den Richtlinien  
für den Betriebsvergleich

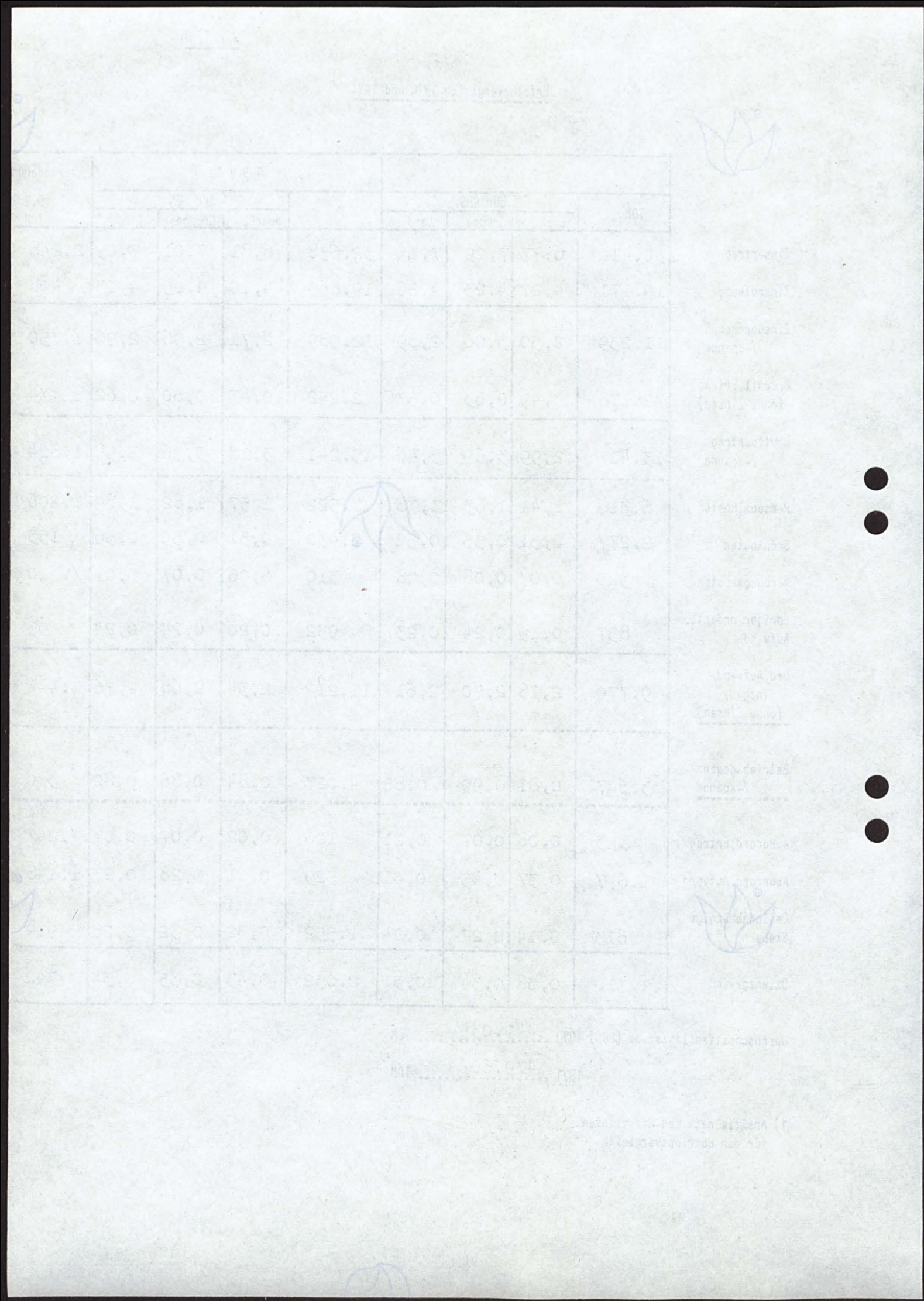
8





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



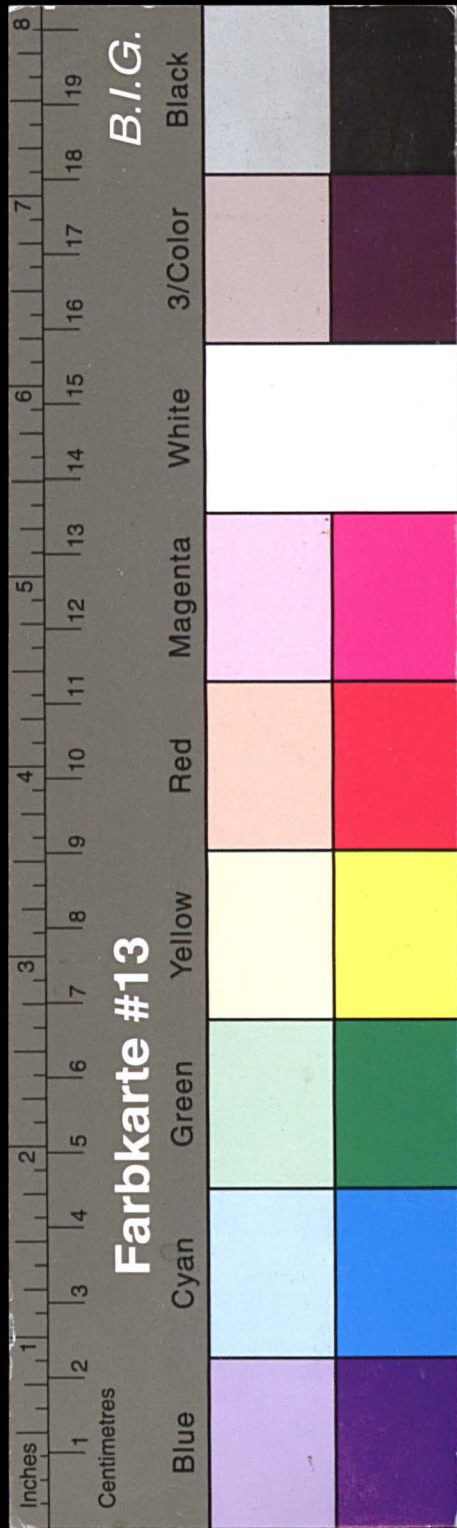
Anlage 7.3 85

Zinsen und zinsähnliche Erträge

	1970 TDM	1971 TDM	Veränderung 1971 TDM
<u>Zinsen für:</u>			
Kontokorrentkredite	2.306	2.757 x 1	451
Bankguthaben	3.697	3.374	./.
Diskontwechsel	1.223	726	./.
Hypothekendarlehen	8.680	9.936	1.256
Kommaldarlehen	3.474	4.595 x 2	1.121
Sonstige langfristige Darlehen	2.349	2.920	571
Kurz- und mittelfristige Darlehen	859	1.053	194
Sonstige	235 x	186 x 3	./.
<u>Provisionen für:</u>			
Diskontwechsel x)	5	2	./.
Darlehen x)	979	630	./.
Avale x)	8	10	2
<u>Ertrag Pos. 1 GV</u>	23.815	26.189	2.374
<u>Laufende Erträge aus:</u>			
Beteiligungen	147	172	25
Wertpapieren	6.928	6.490	./.
Ausgleichs- u. Deckungs- forderungen	516	470	./.
Abzüglich Provisionen s.o. x)	31.406	33.321	1.915
(s. Anlage 7 c)			
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Erträge	992 4 x	642 21 x	./.
<u>Zinserträge für den Erfolgs- vergleich</u>	30.410	32.658	2.248

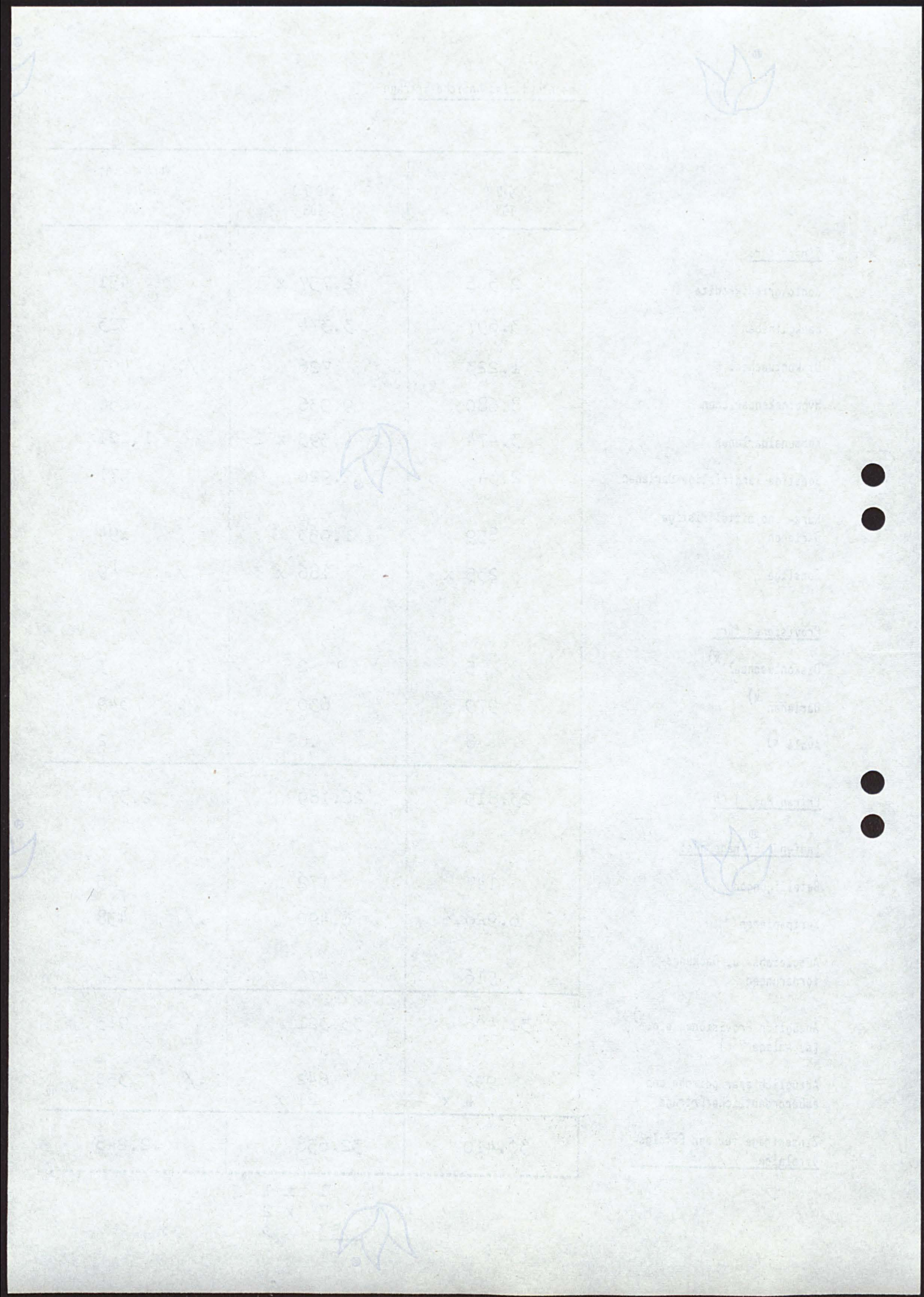
9  
1 x 1  
7 x 2  
13 x 3  
21





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



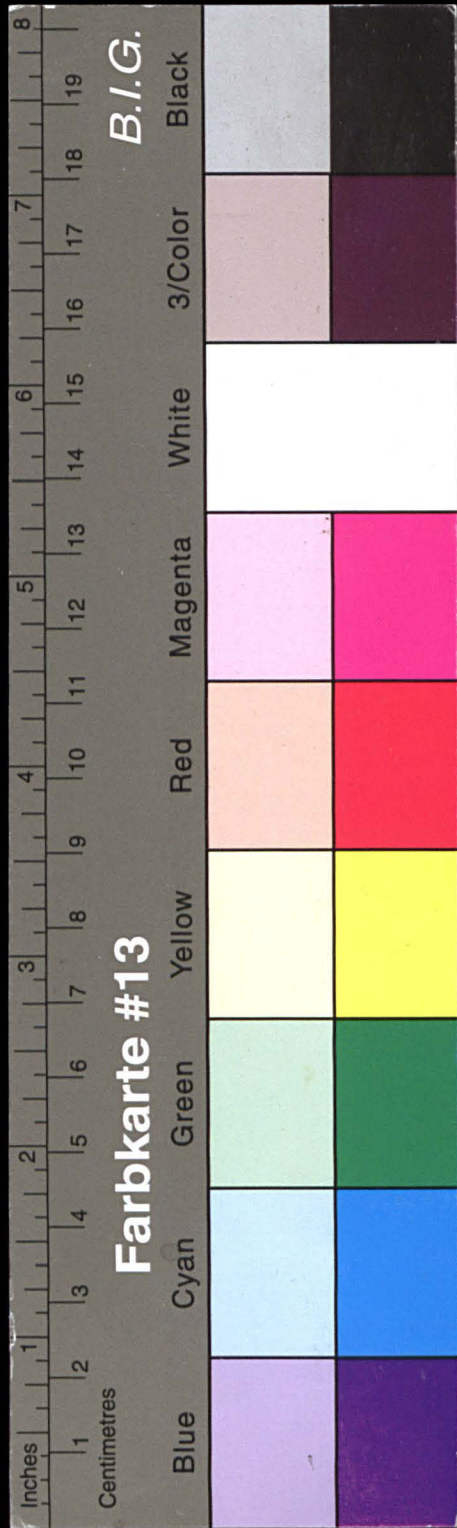
Aufgabe 2.1. 86

Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen

	1970 TDM	1971 TDM	Veränderung 1971 TDM
Spareinlagen	16.041 x	16.439	398
Sichteinlagen	168	196 x	28
Termineinlagen	603	726	123
Sparkassenbriefe	1.176	1.432	256
Aufgenommene Gelder und Darlehen	351	338	./.
Sonstige (u.a. Wechselredisk.)	844 xx	575 xx	./.
<u>Aufwand Pos. 1.6V</u>	19.183	19.706	523
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen	2 xx 10 x	36 xx 1 x	34 ./.
<u>Zinsaufwendungen für den Erfolgsvergleich</u>	19.171	19.669	498

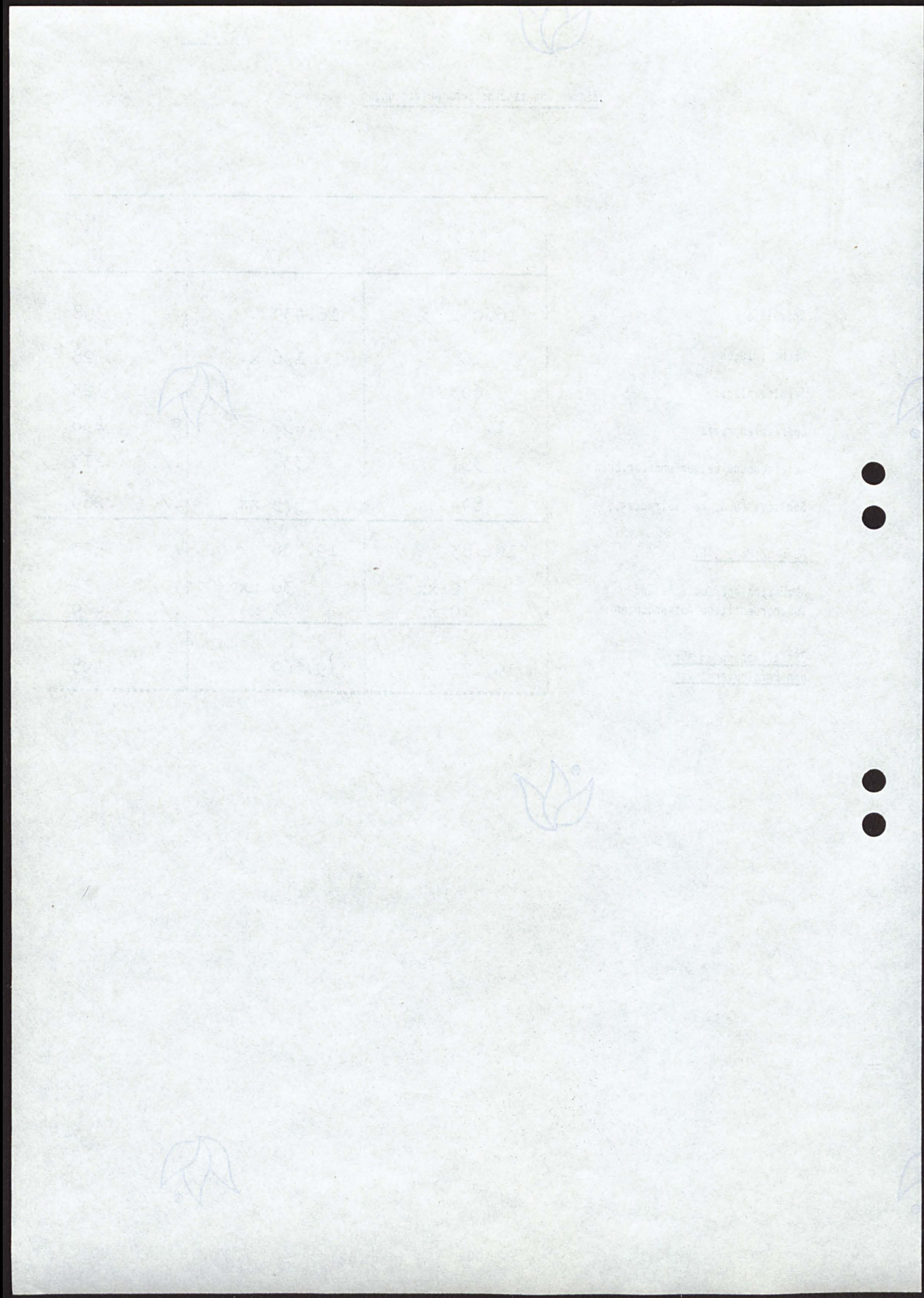
10





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



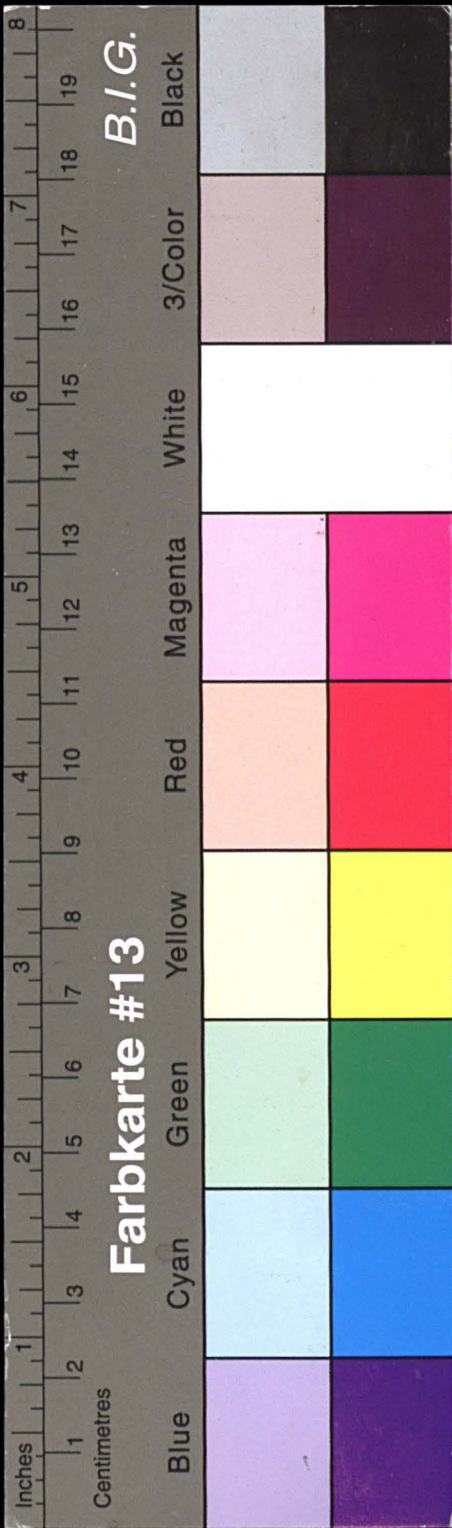
8.7

Provisionen und sonstige ordentliche Erträge

	1970 DM	1971 DM	Veränderung 1971 DM
Kontokorrent	822	1.128	306
Durchlfd. Kredite	35	33	./.
Inkassowerte	12	12	-
Wertpapiere, Devisen und Sorten	108	130	22
Sonstige	13	18	5
<u>Ertrag entsprechend Pos. 3 GV</u>	990	1.321	331
Zuzüglich Provisionen für: (s. Anlage 7 a)			
Diskontwechsel	5	2	./.
Darlehen	979	630	./.
Avale	8	10	2
Zuzüglich			
Grundstückserträge	178	227 x	49
Ordentl. andere Erträge	18	68	50
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Erträge	2.178	2.258	80
	-	6 x	6
<u>Provisionen und sonstige ordentl. Erträge für den Erfolgsvergleich</u>	2.178	2.252	74

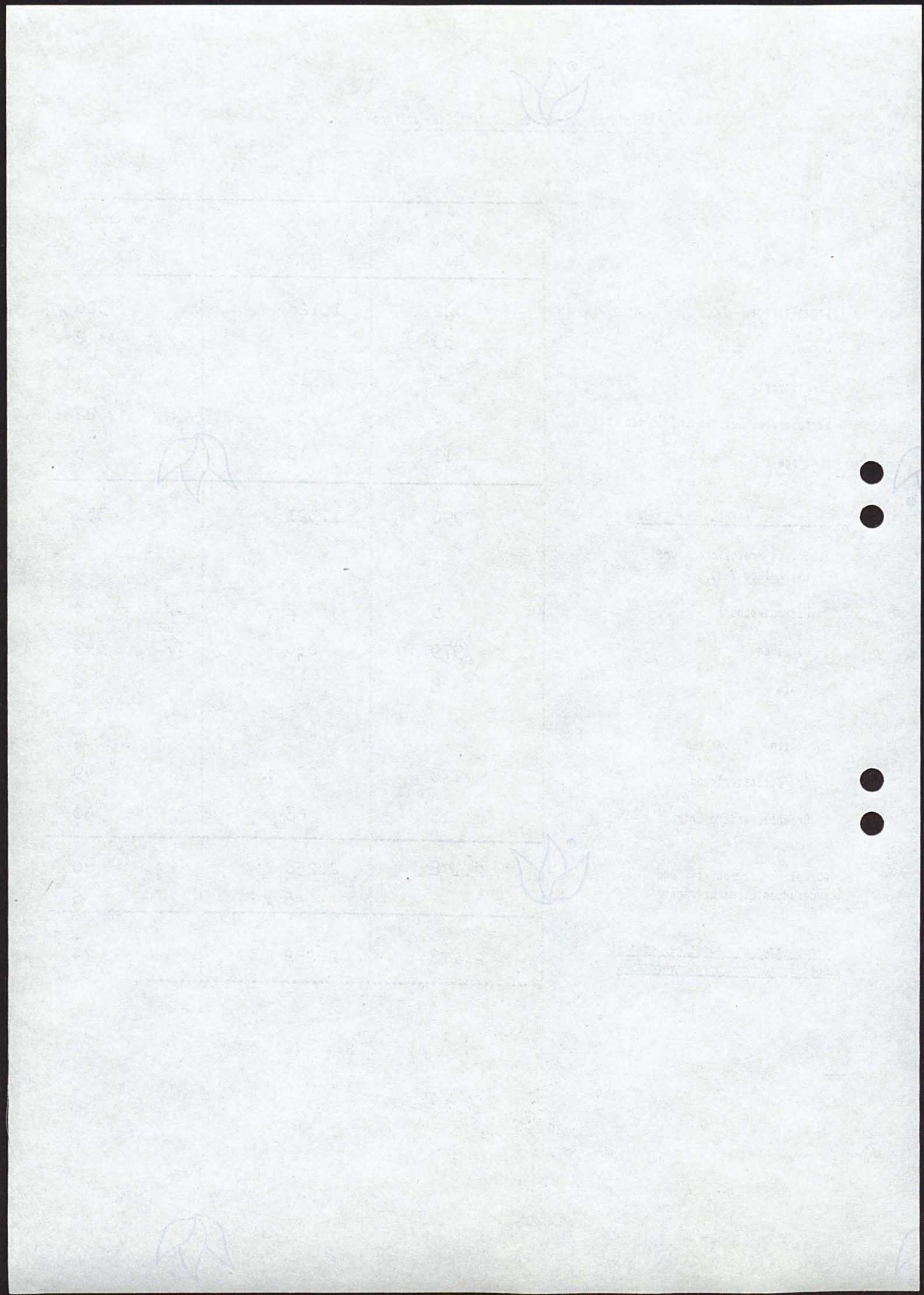
11





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 7 d

98

Personalkosten

Gehälter, Löhne und Vergütungen  
(HK 9411, 94121, 94131, 9418)

Sonstige  
(HK 9414, 9417, aus 9419)

Aufwand Pos. 4 GV

Sozialabgaben  
(HK 94122, 94132)

Altersversorgung u. Unterstützung  
(HK 9415, 9416)

Schulgelder, Lehr-  
briefe u.a.

Abzüglich aperiodische und  
außerordentliche Aufwendungen

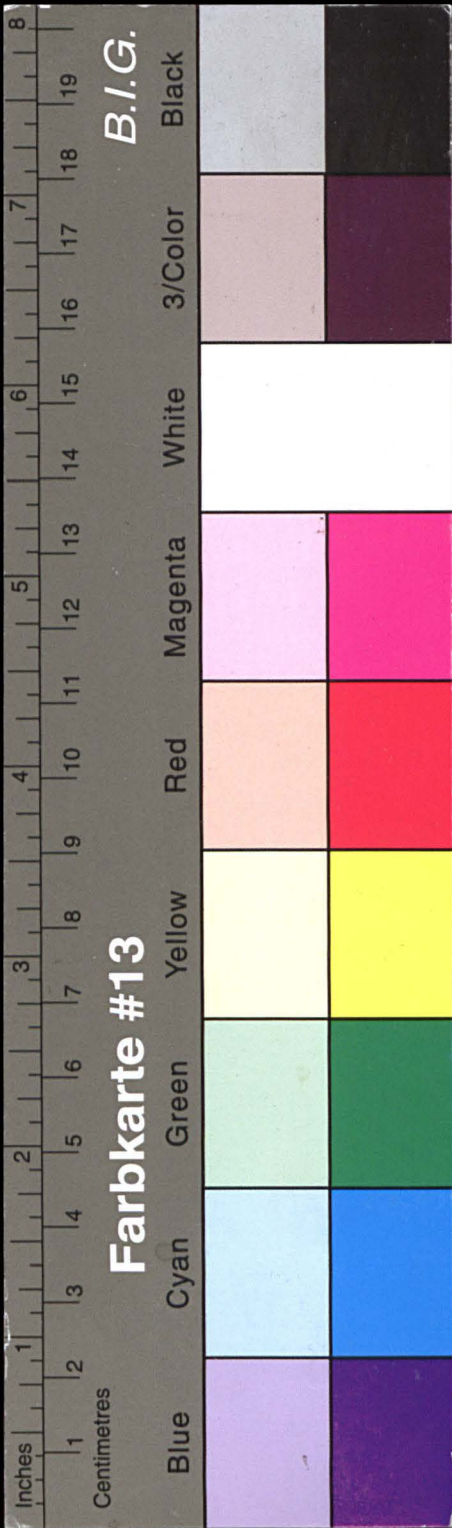
Personalkosten für den  
Erfolgsvergleich

./. Reinigungslöhne  
"-sozialabgaben

	1970 TDM	1971 TDM	Veränderung 1971 TDM
Gehälter, Löhne und Vergütungen (HK 9411, 94121, 94131, 9418)	5.219 x	6.176 x	957
Sonstige (HK 9414, 9417, aus 9419)	41	42	1
<u>Aufwand Pos. 4 GV</u>	5.260	6.218	958
Sozialabgaben (HK 94122, 94132)	536	708	172
Altersversorgung u. Unterstützung (HK 9415, 9416)	763 xx	1.101 xx	338
Schulgelder, Lehr- briefe u.a.	73	80	7
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen	6.632 2 x 111 xx	8.107 3 x 341 xx	1.475. 1 230
<u>Personalkosten für den Erfolgsvergleich</u>	6.519	7.763	1.244
./. Reinigungslöhne	187	221	34
"-sozialabgaben	16	20	4
	6.316	7.522	1.206

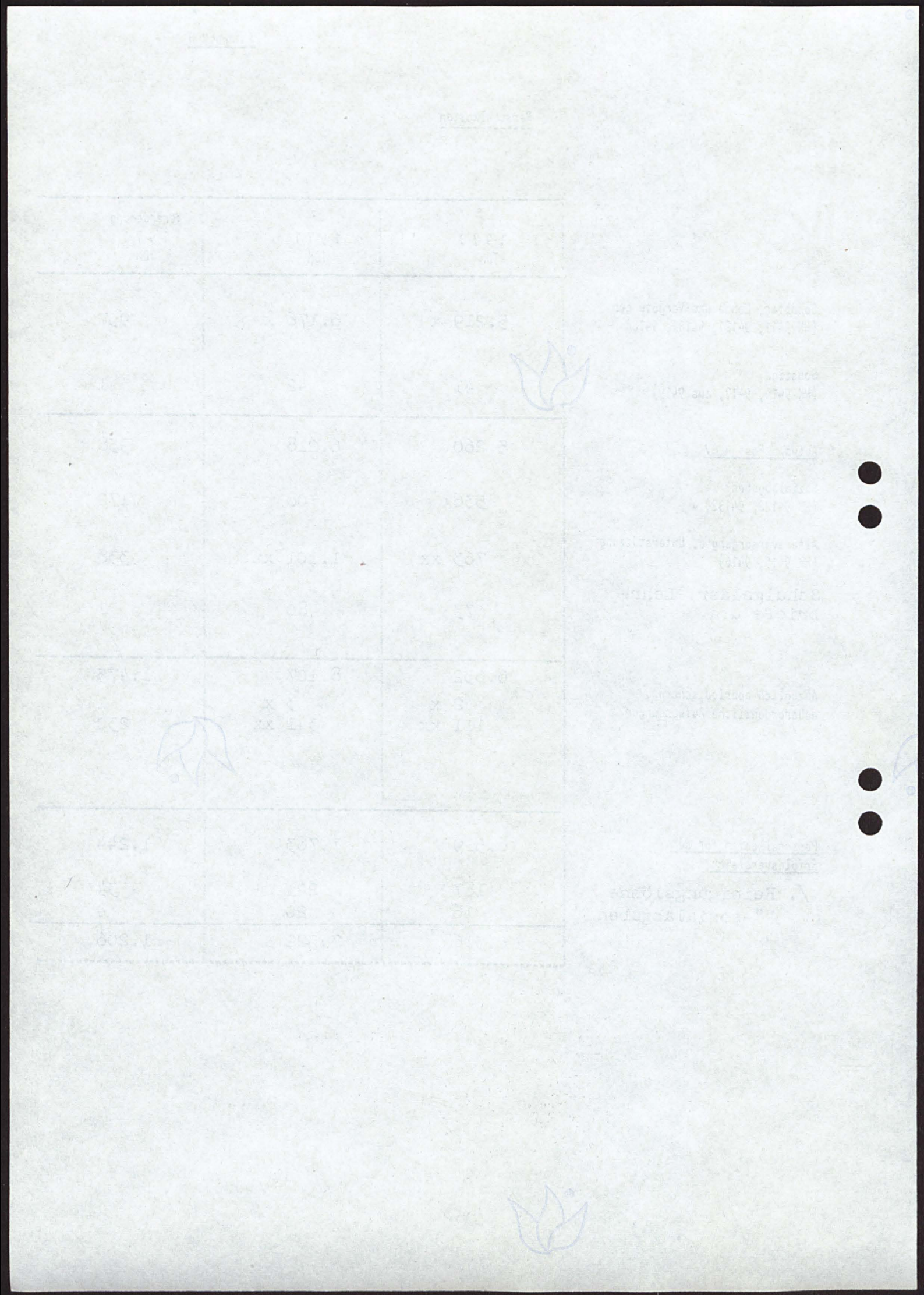
12





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 7.a 89

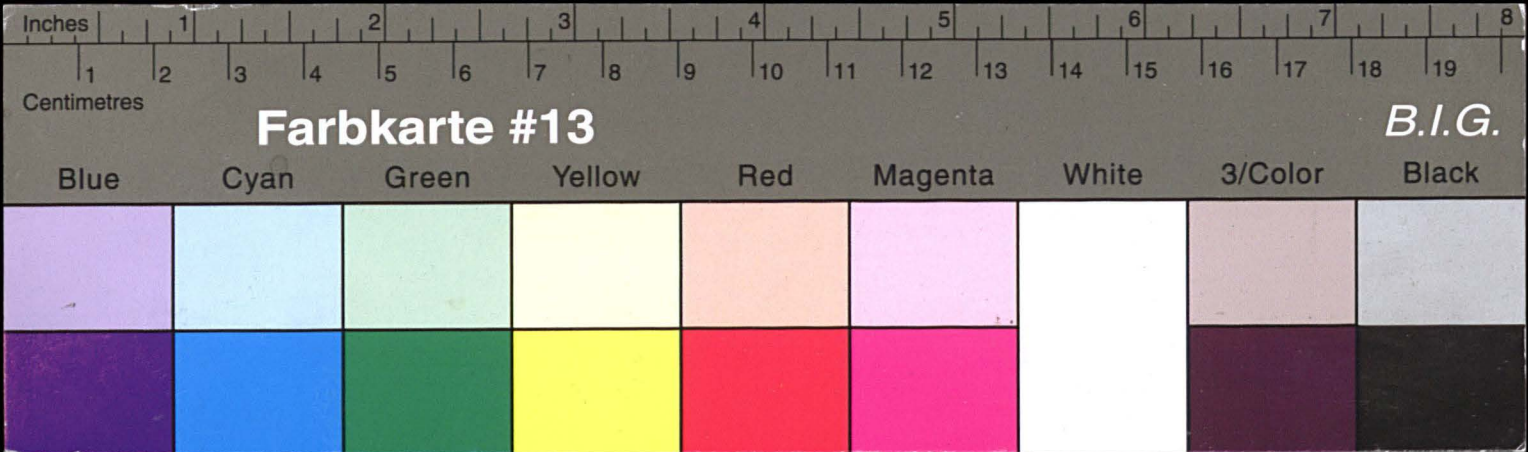
Sach- und Werbungskosten

	1970 TDM	1971 TDM	Veränderung 1971 TDM
<u>Sachkosten</u>			
Geschäftsräume (HK 94211/215)	433	486	53
Lfd. Geschäftsbetrieb (HK 94216/218, 94231, 94234, 9428)	1.200	1.182	./.
Sonstige (HK 9422, 94232, 94233, 94235, 9425/27, 9429, 951)	728 x	798 x	70
	2.361	2.466	105
<u>Werbungskosten</u> (HK 943)	320	310	./.
			10
<u>Aufwand Pos. 7 GV</u>	2.681	2.776	95
Abzüglich Grundstücksaufwand	217	235	18
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen	28 x 42 x	1 x 41 x	./. ./.
			27 1
<u>Sach- und Werbungskosten für den Erfolgsvergleich</u> + Reinigungslöhne	2.394 203	2.499 241	105 38
	2.597	2.740	143

=====

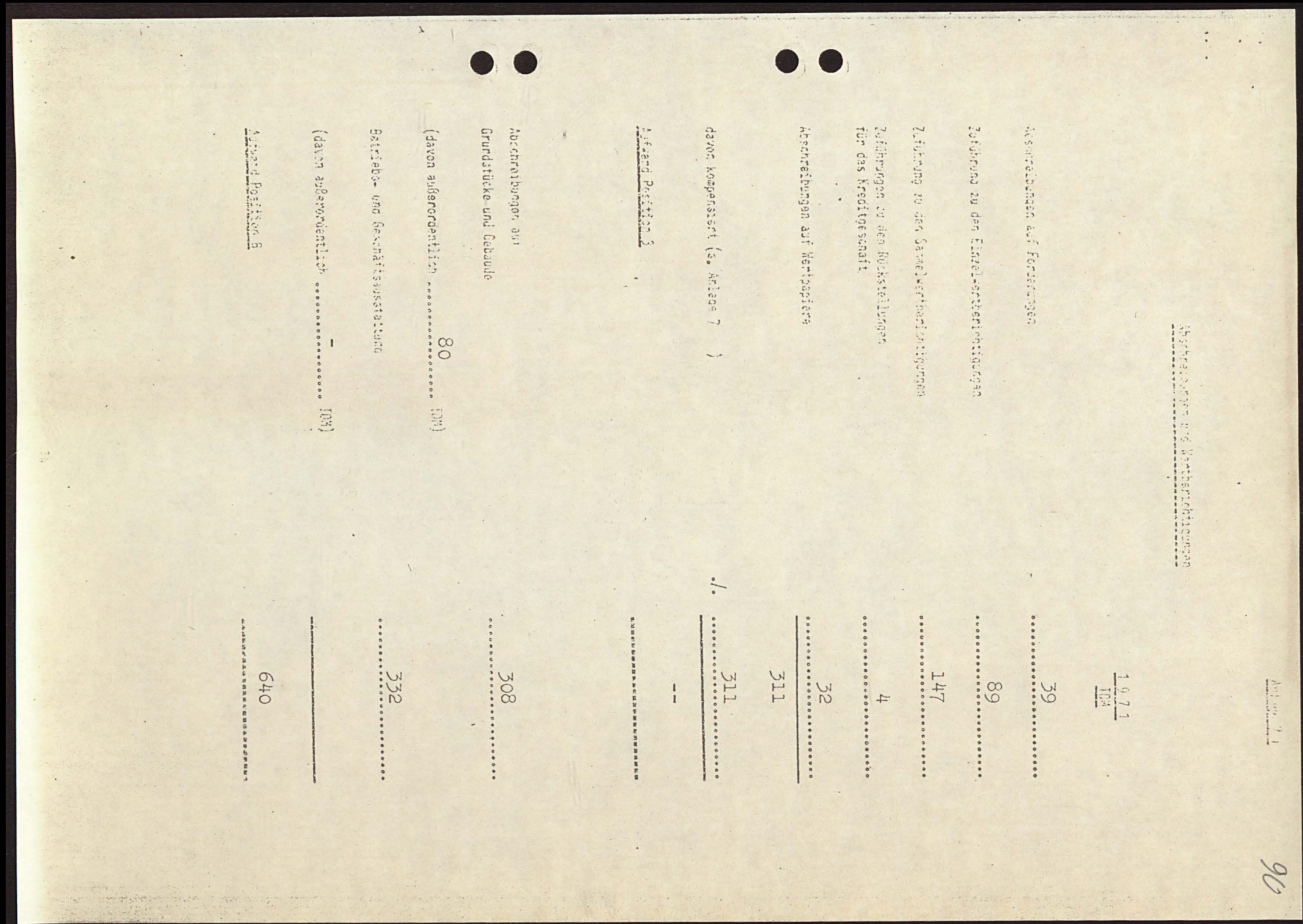
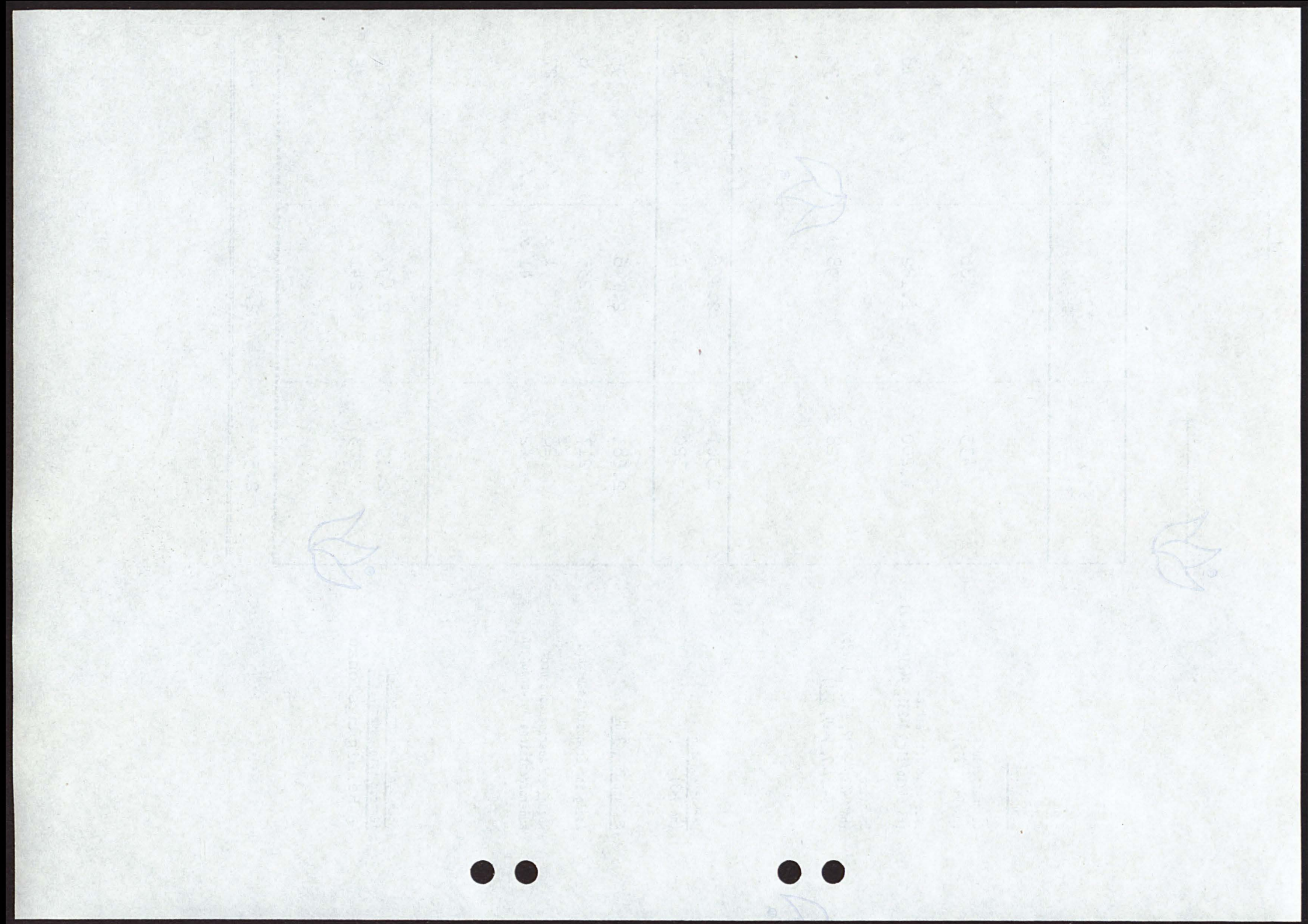
13



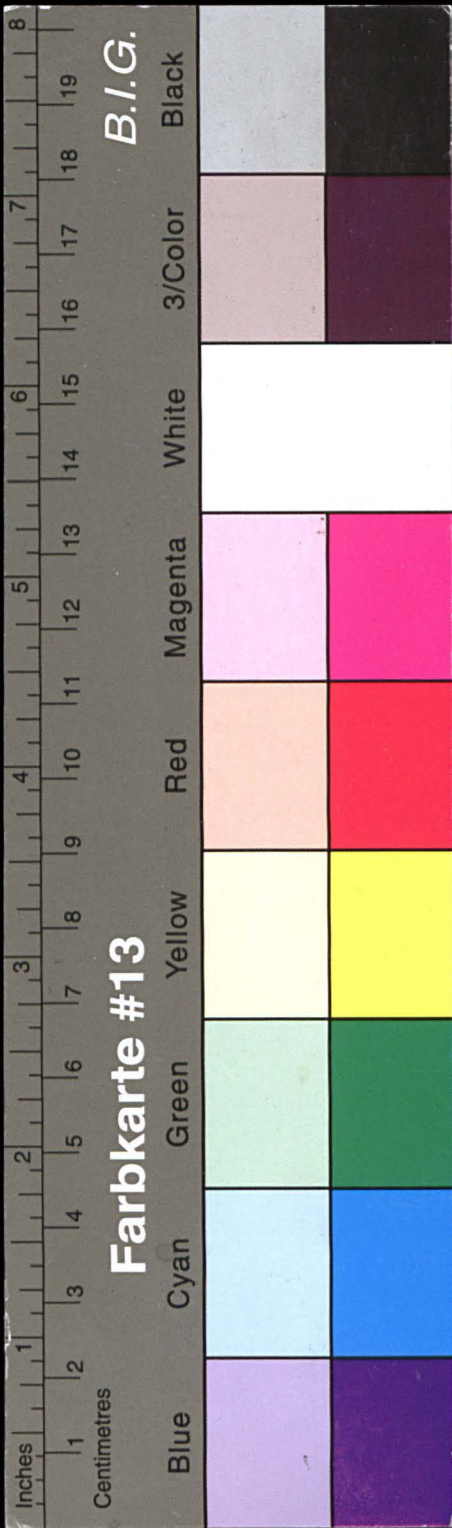


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

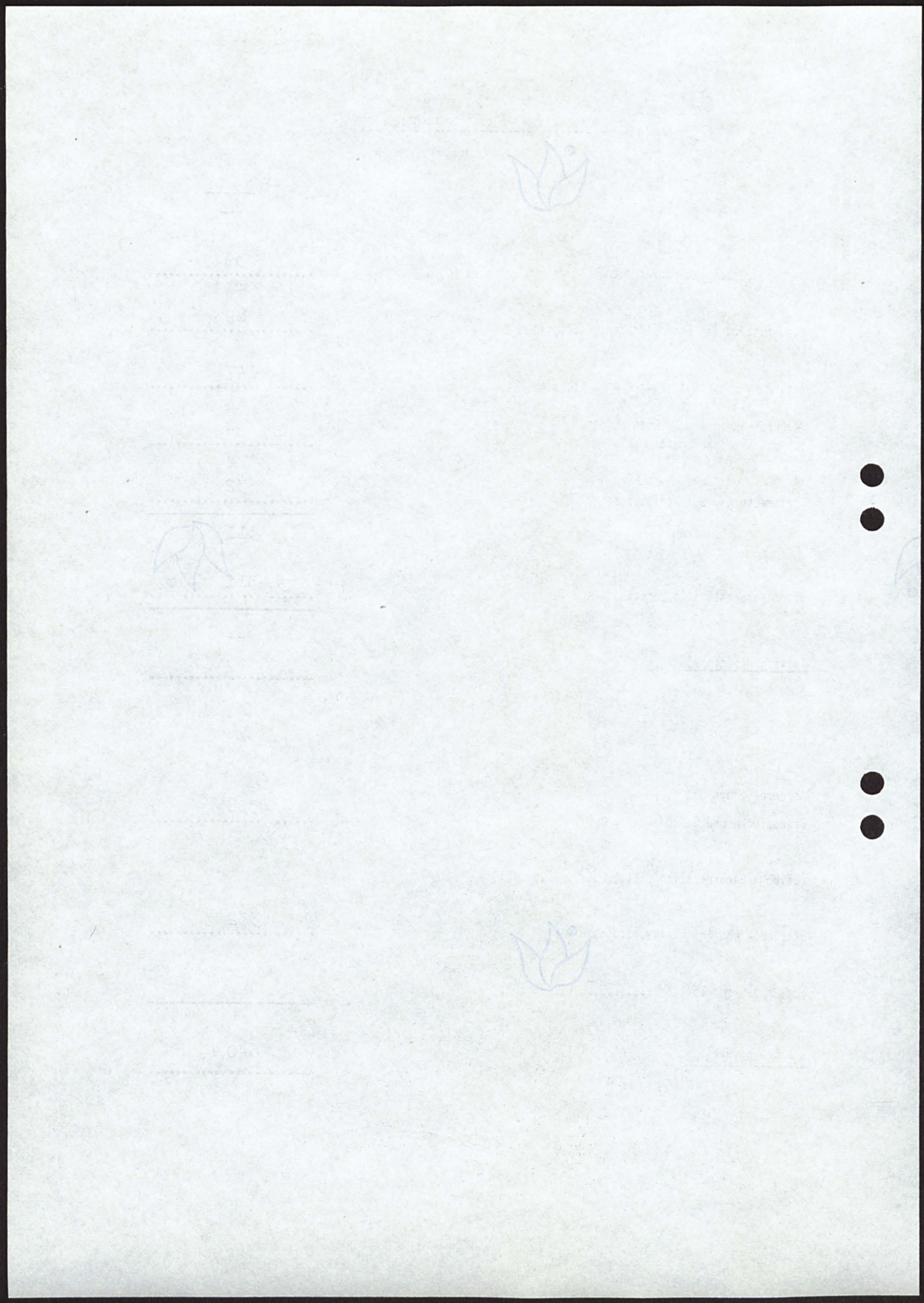






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

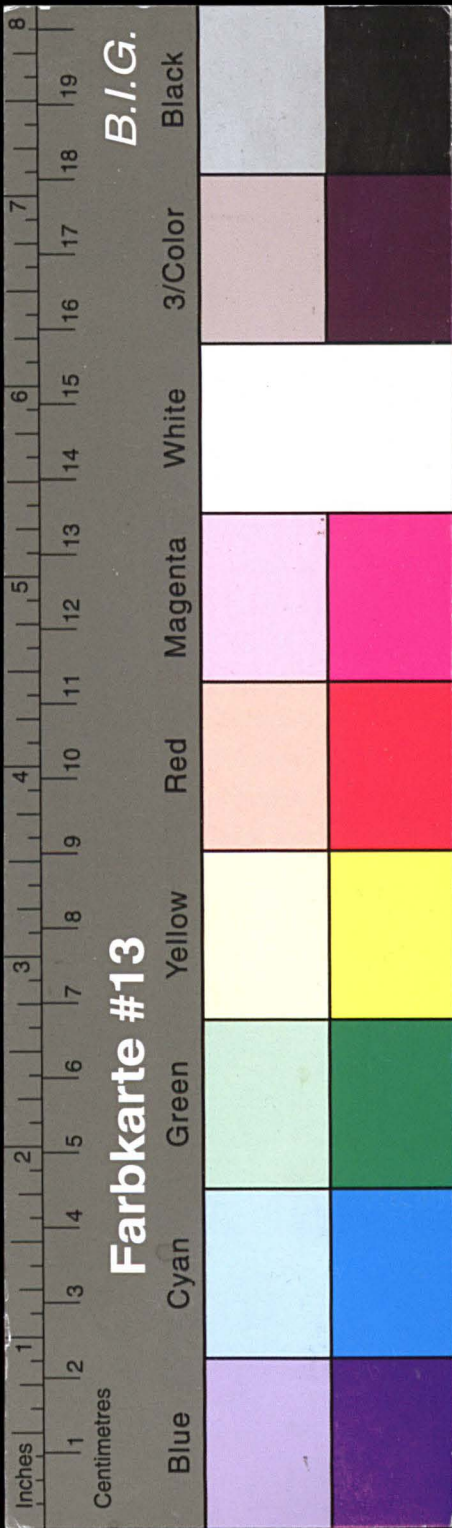


Anlage 7.9 97

Steuern

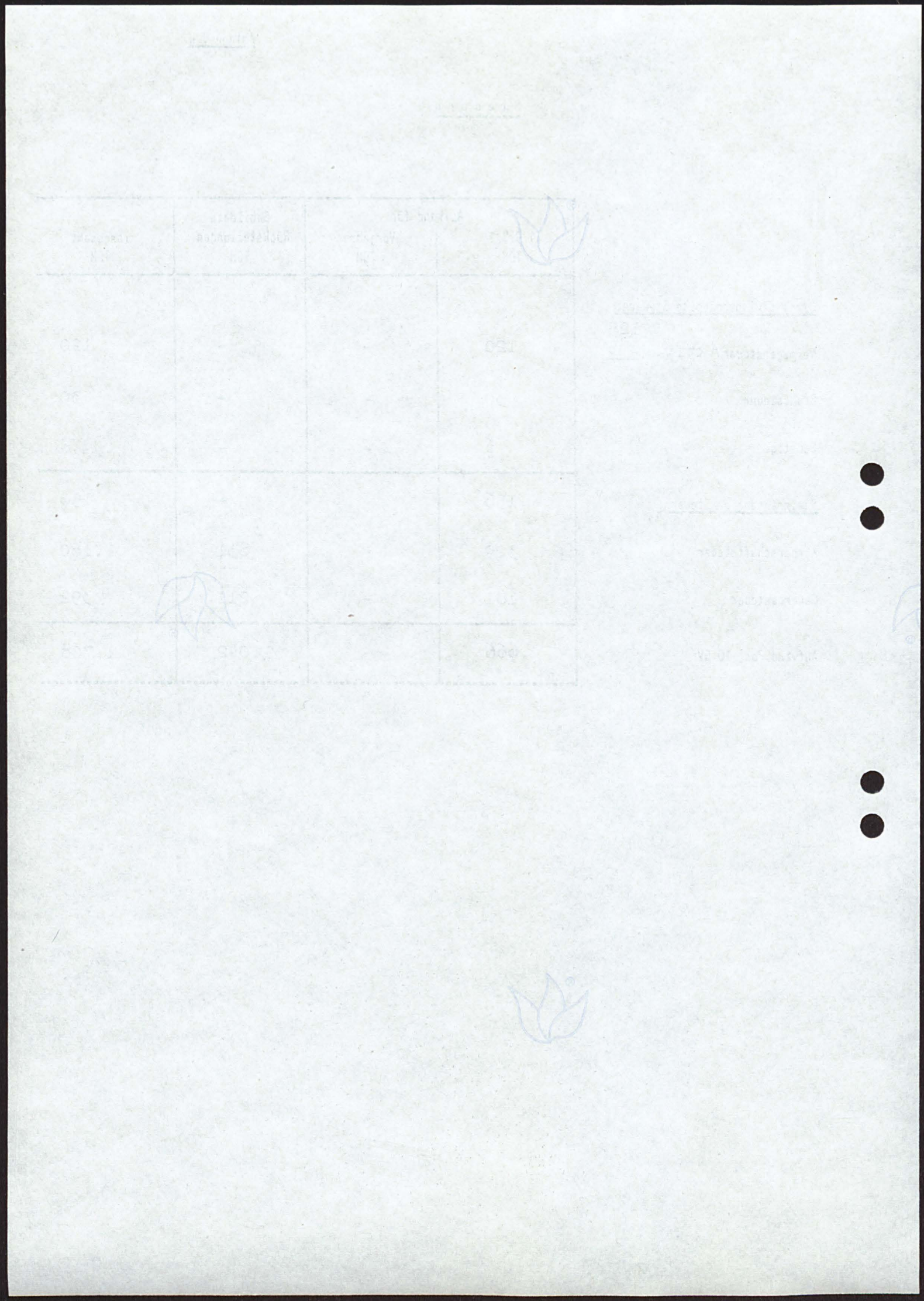
	Aufwand für 1971 TDM	Vorjahre TDM	Gebildete Rückstellungen TDM	insgesamt TDM
<u>Nicht gewinnabhängige Steuern:</u>				
Vermögensteuer Aktiv. 125	120	-	-	120
Grundsteuer	30	-	-	30
Sonstige	6	-	-	6
<u>Gewinnabhängige Steuern:</u>	156	-	-	156
Körperschaftsteuer	329	-	831	1.160
Gewerbesteuer	181	-	211	392
Aufwand Pos. 10 GV	666	-	1.042	1.708





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

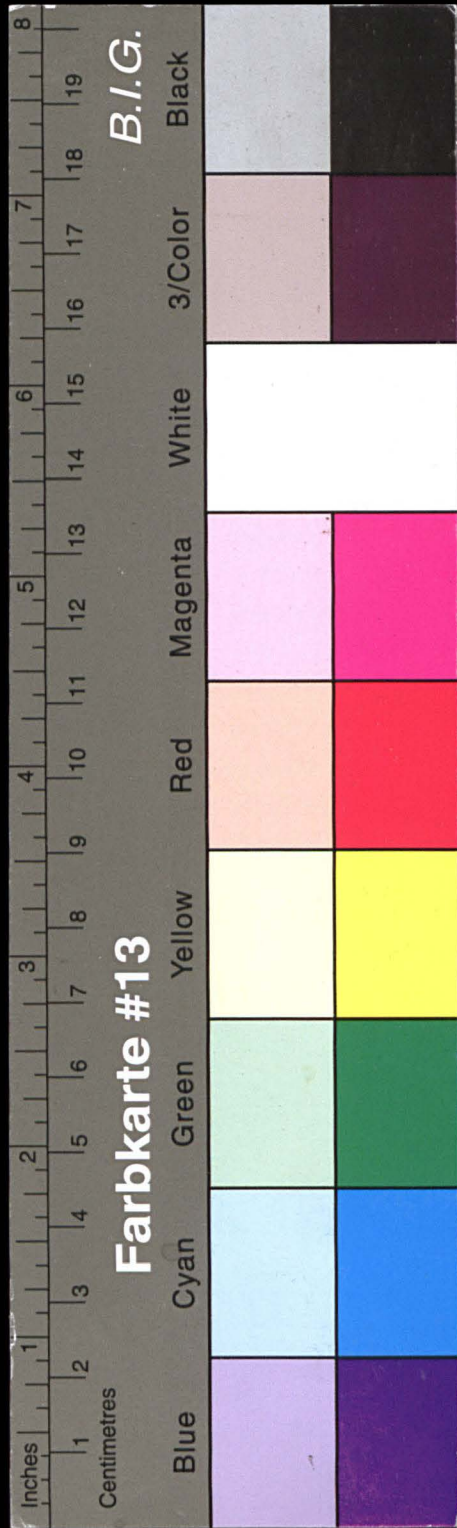


92

Anlage 7 h

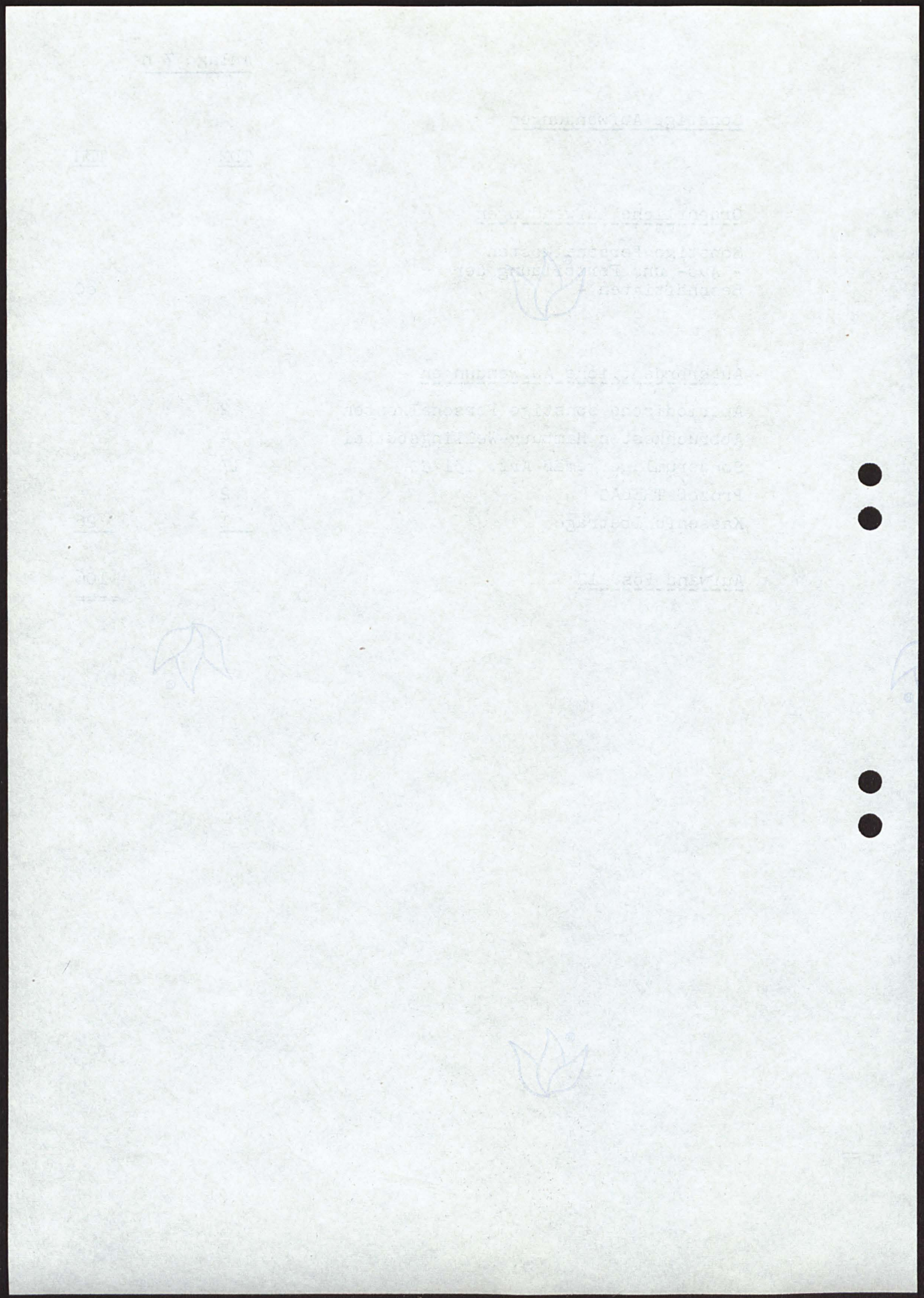
	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>
<u>Sonstige Aufwendungen</u>		
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>		
Sonstige Personalkosten - Aus- und Fortbildung der Beschäftigten -		80
<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>		
Aperiodische sonstige Personalkosten	2	
Abbruchkosten Hamburg-Wellingsbüttel	4	
Sonderumlage gemäß Art. 131 GG	17	
Prozeß TREUAG	2	
Kassenfehlbeträge	<u>1</u>	<u>26</u>
<u>Aufwand Pos. 12</u>		<u>106</u> =====





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

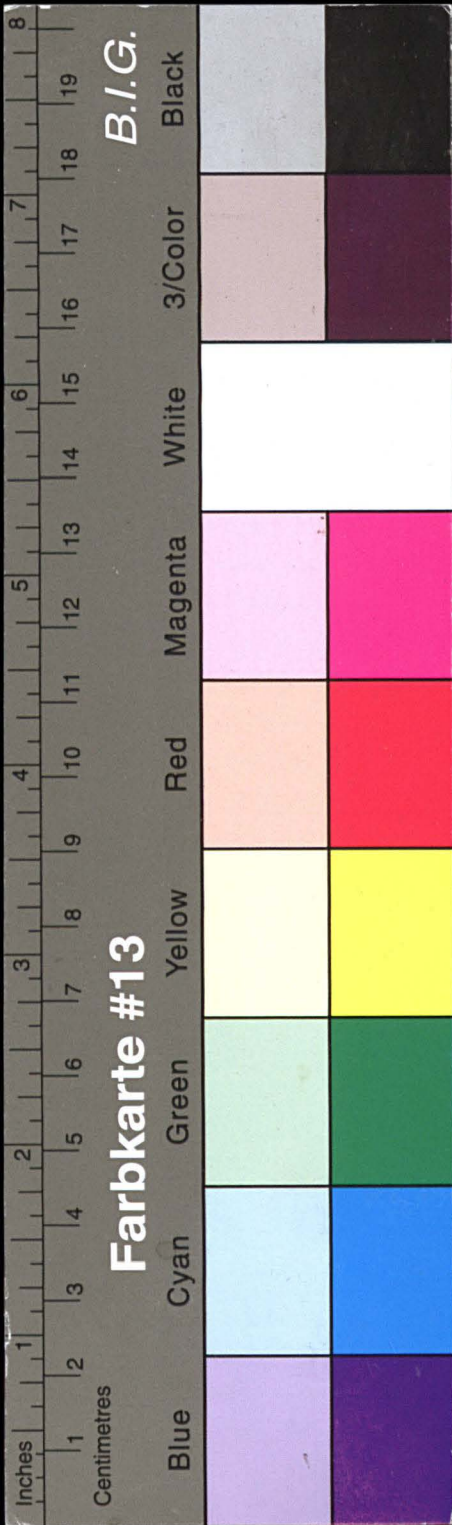


93

Anlage 7 1

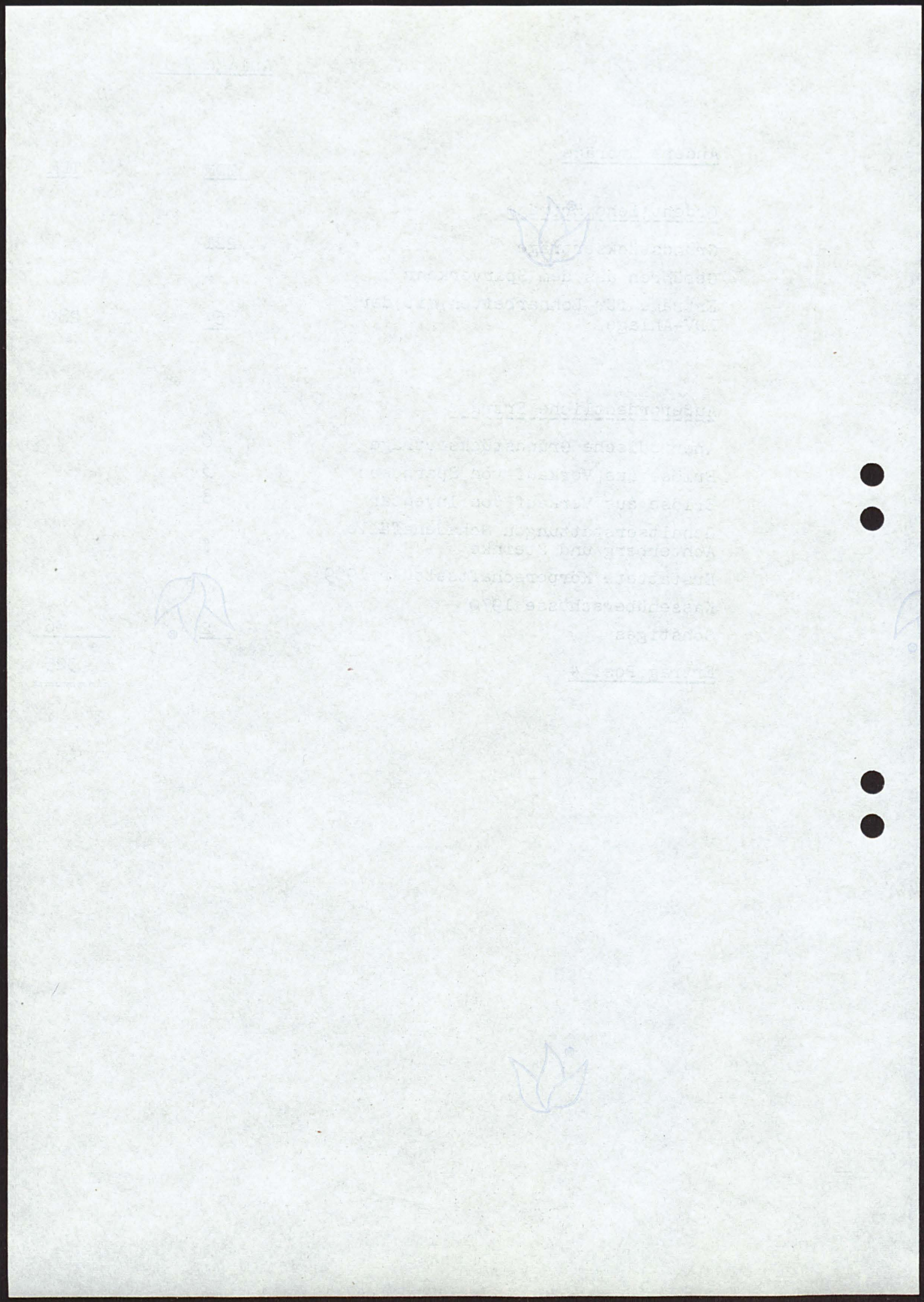
<u>Andere Erträge</u>	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>
<u>Ordentliche Erträge</u>		
Grundstückserträge	221	
Gebühren aus dem Sparverkehr	1	
Erträge für Lohnarbeiten mit der EDV-Anlage	<u>67</u>	289
<u>Außerordentliche Erträge</u>		
Aperiodische Grundstückserträge	6	
Erlöse aus Verkauf von Spardosen	3	
Erlöse aus Verkauf von Inventar	8	
Gehaltserstattungen Schadensfälle Achterberg und Steinke	7	
Erstattete Körperschaftssteuer 1969	1	
Kassenüberschüsse 1970	9	
Sonstiges	<u>2</u>	<u>36</u>
<u>Ertrag Pos. 4</u>		<u>325</u> =====





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 7

94

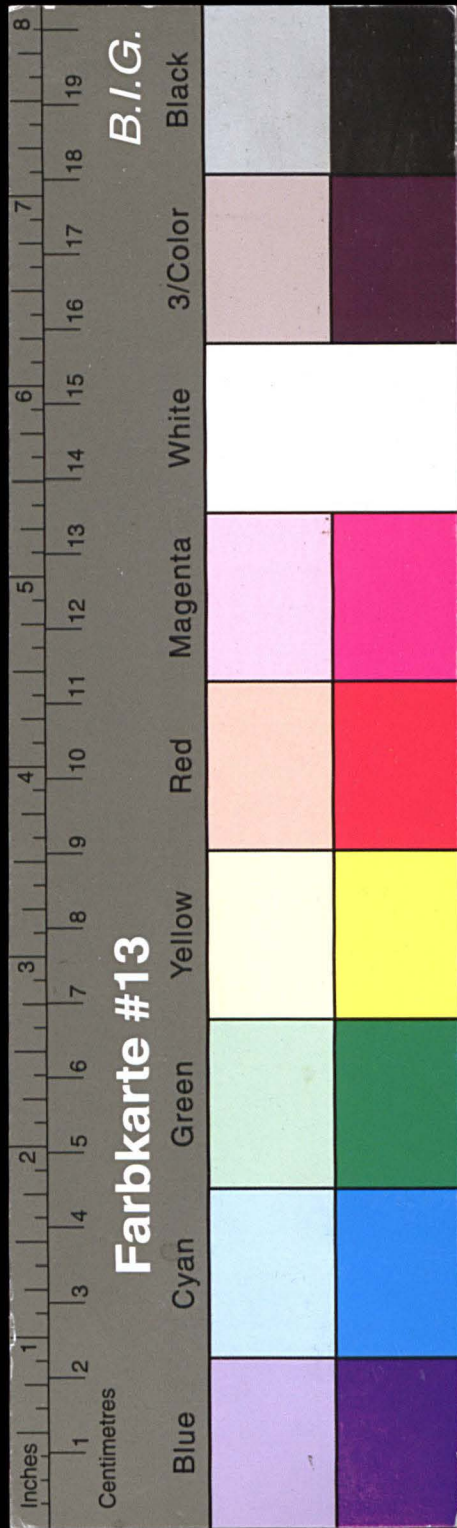
Verrechnung von Aufwands- und Ertragsposten 1971

(gem. Richtlinien für die Aufstellung der Jahresbilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen, Bem. zu Ertrag Pos.4 und Aufwand Pos.3)

Art der Aufwendungen und Erträge	Betrag DM	davon verrechnet DM	in der GV ausgewiesen Betrag DM	Pos.
<u>Aufwendungen:</u>				
Abschreibungen auf Forderungen	39.231,59	39.231,59	--	
Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen für Forderungen	88.611,73	88.611,73	--	
Zuführung zu den Sammelwertberichtigungen	151.189,--	151.189,--	--	
Abschreibungen auf Wertpapiere	32.075,--	32.075,--	--	
	311.107,32	311.107,32	--	
<u>Erträge:</u>				
Eingänge auf ab-geschriebene Forderungen	11.760,26	11.760,26	--	
Auflösung von Einzelwert-berichtigungen	15.749,38	15.749,38	--	
Auflösung von Sammelwert-berichtigungen für Wertpapiere	--	--	--	
Kursgewinne aus Wertpapieren	283.689,25	283.597,68	91,57	Ertrag Pos. 4
	311.198,89	311.107,32	91,57	

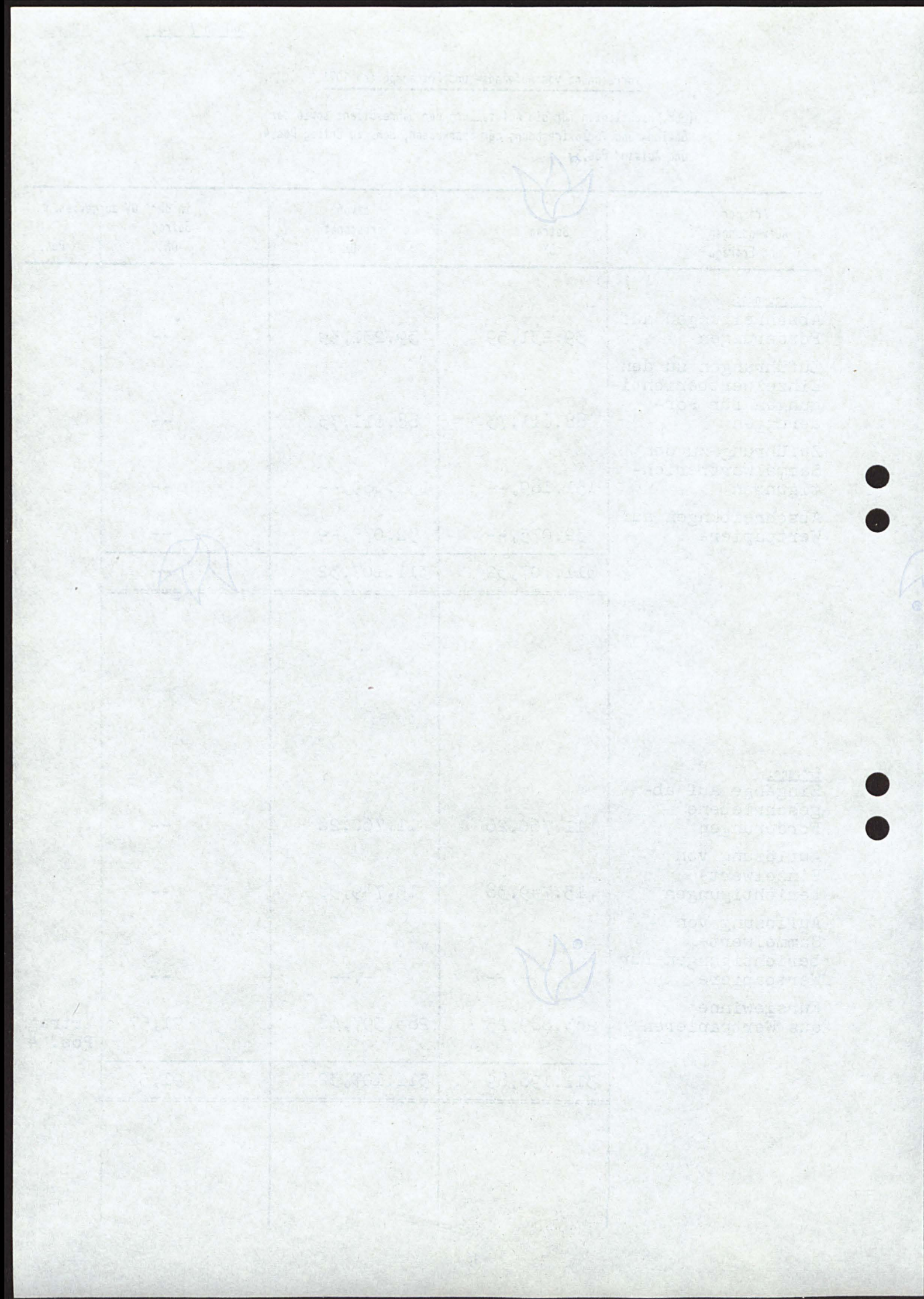
16





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



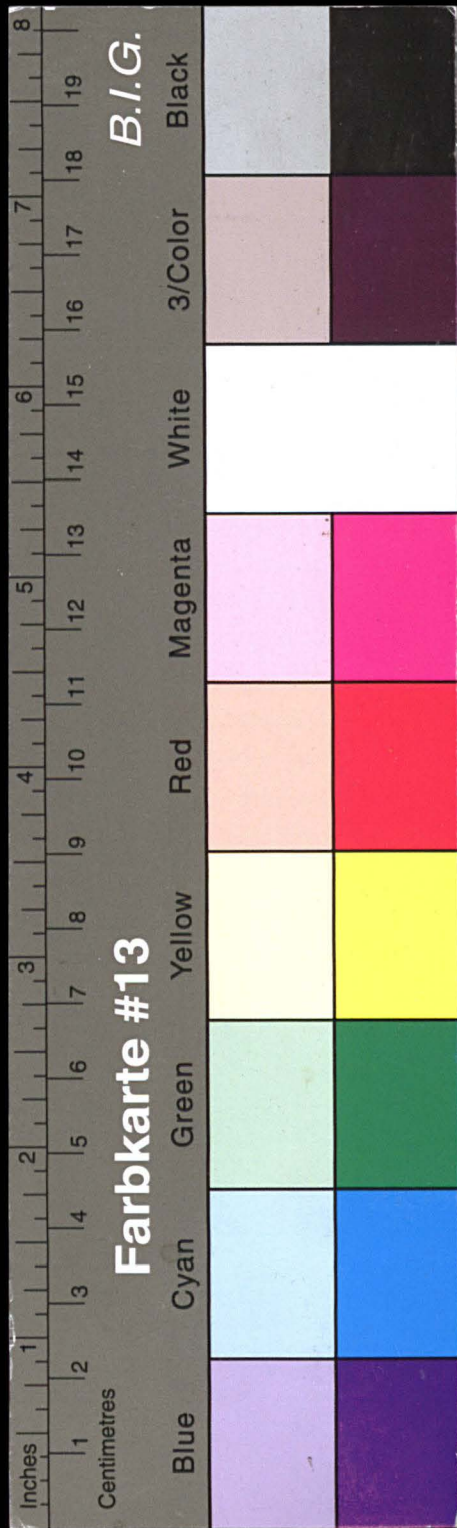
Anlage II 95

Grundstücke und Gebäude

Bezeichnung der Grundstücke	Bestand Ende 1970 DM	Zugang ./ Abgang DM	Abschreibung + Zuschreibung DM	Bestand Ende 1971 DM
<b>Hauptstelle</b>				
Bad Oldesloe	552.473,--		14.841,--	537.632,--
<b>Zweigstellen</b>				
Reinbek	216.047,--		5.291,--	210.756,--
Billstedt	19.629,98	422,--		20.051,98
Sasel	92.978,--		2.733,--	90.245,--
Zarpen	34.213,--		897,--	33.316,--
Rethwischdorf	112.495,28	37.404,36	3.760,64	146.139,--
Ahrensburg-West	352.677,--		11.919,--	340.758,--
Ahrensburg	322.619,--		8.572,--	314.047,--
Harksheide-Ochsenzoll	436.011,--		10.479,--	425.532,--
Reinfeld	353.064,--	3.520,--	8.558,--	348.026,--
Trittau	284.610,--	1.639,95	6.632,--	279.617,95
Bargteheide	427.662,--		10.187,--	417.475,--
Stapelfeld	69.359,--		1.619,--	67.740,--
Harksheide-Markt	490.106,--		18.711,--	471.395,--
Glinde	1.575.322,28	188.760,66	58.745,94	1.705.337,--
Glashütte	109.977,--		2.818,--	107.159,--
Neubau Hauptstelle		57.103,12		57.103,12
<b>Sonstige bebaute Grundstücke</b>				
Hagenstraße Gloede	286.229,--		4.000,--	282.229,--
Hagenstraße Viercke	528.087,--		11.000,--	517.087,--
Hagenstraße Dernehl	912.026,--	23.689,50	17.826,50	917.889,--
Up den Pahl 51	146.414,--	14.716,37	4.607,37	156.523,--
Up den Pahl 52	138.297,--	13.505,70	2.545,70	149.257,--
Up den Pahl 61	134.950,--		2.382,--	132.568,--
Hoisbüttel Lottbek	155.783,--		3.035,--	152.748,--
Hamburg-Wandsbek	206.479,--		4.776,--	201.703,--
Hbg.-Wellingsbüttel,			606,--	20.972,--
Rolfinckstr. 5-7	21.578,--		85.949,--	148.774,--
dito, Rolfinckstr. 9	234.723,--	9.085,72	1.068,45	103.603,27
Neuschönningstedt	95.586,--	170.892,43		
Barsbüttel	5.334,20	1.831,27		178.057,90
<b>Hagenstraße Parkplatz, Garagen</b>				
Gemeinschaftsparplatz	93.063,--	847,32	1.844,32	92.066,--
Moorhof	--	26.266,73 U	2.626,73	23.640,--
<b>Sonstige unbebaute Grundstücke</b>				
Poppenbüttel	199.911,55	37.564,81		211.209,63
		26.266,73 U		
Rethwischdorf	8.937,--	18,--		8.955,--
Ahrensburg, Am Mühlenr.	83.456,--			83.456,--
Siek	33.045,--			33.045,--
	8.733.142,29	561.001,21	308.030,65	8.986.112,85

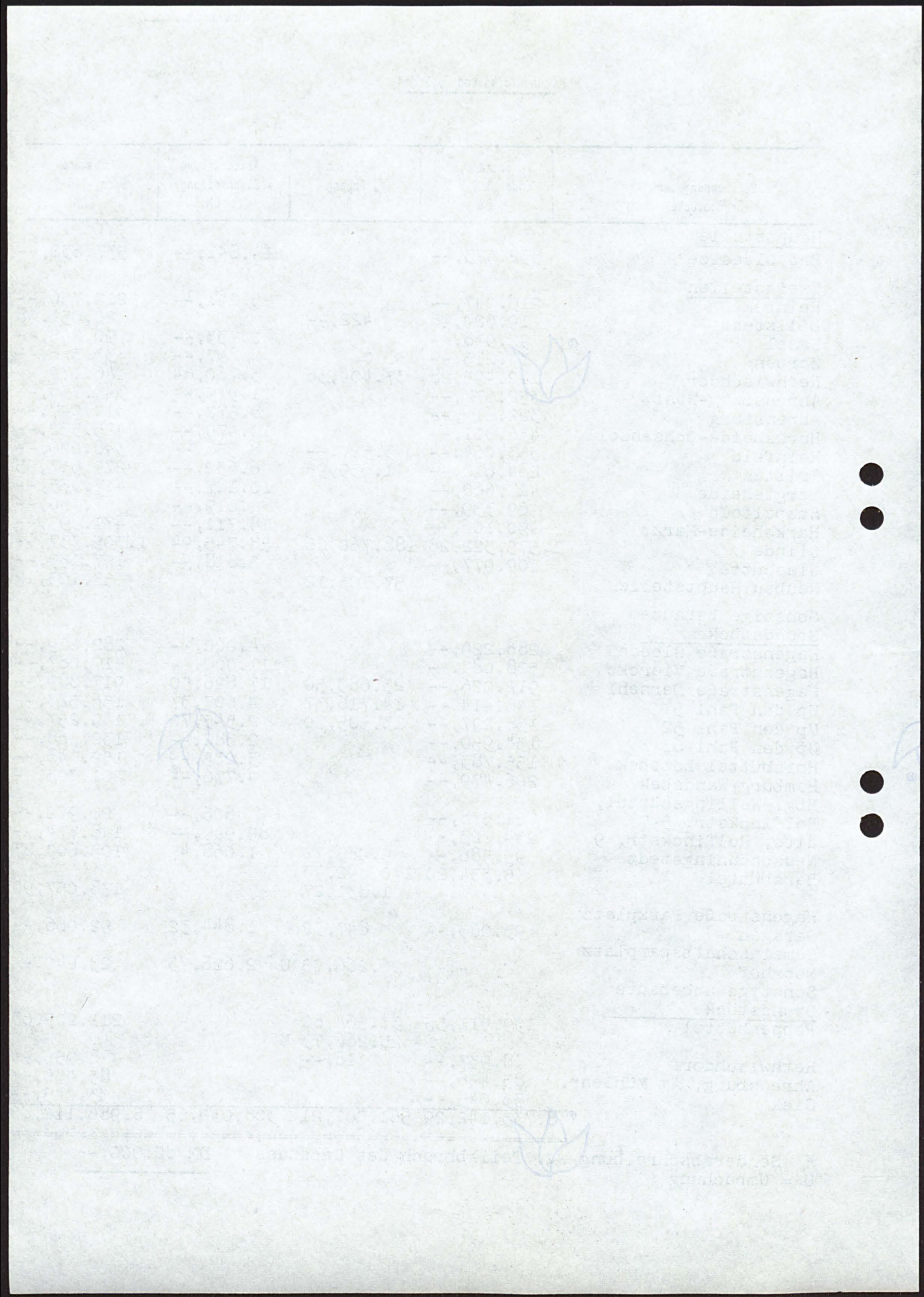
X Sonderabschreibung wg. Teilabbruch des Gebäudes DM 80.000,--  
U = Umbuchung





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



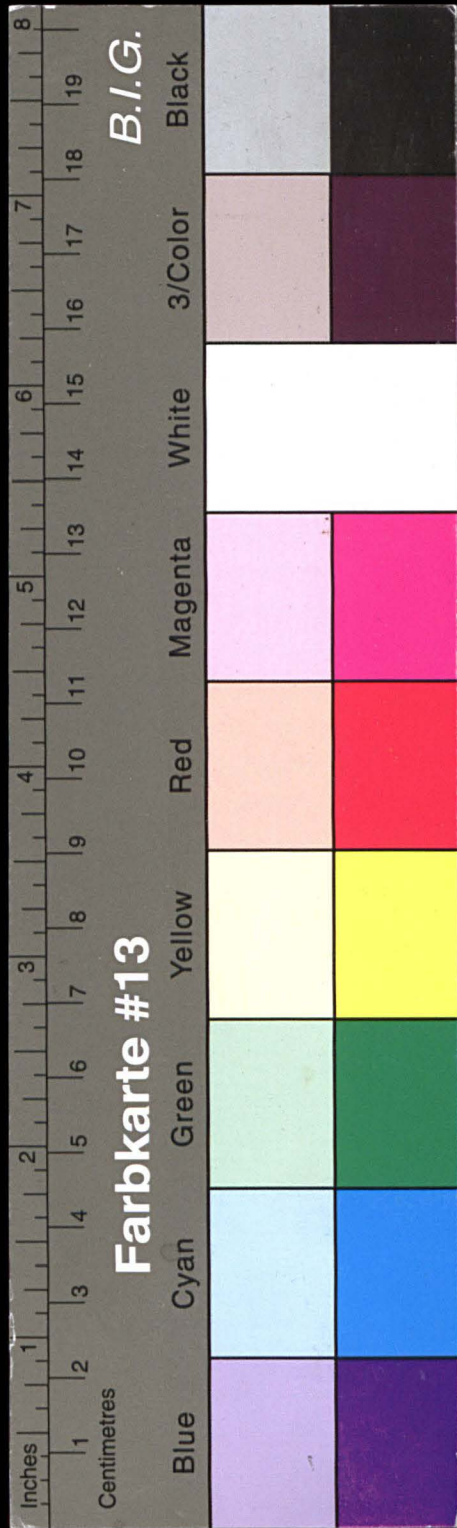
Anlage 11 19

96

Betriebs- und Geschäftsausstattung

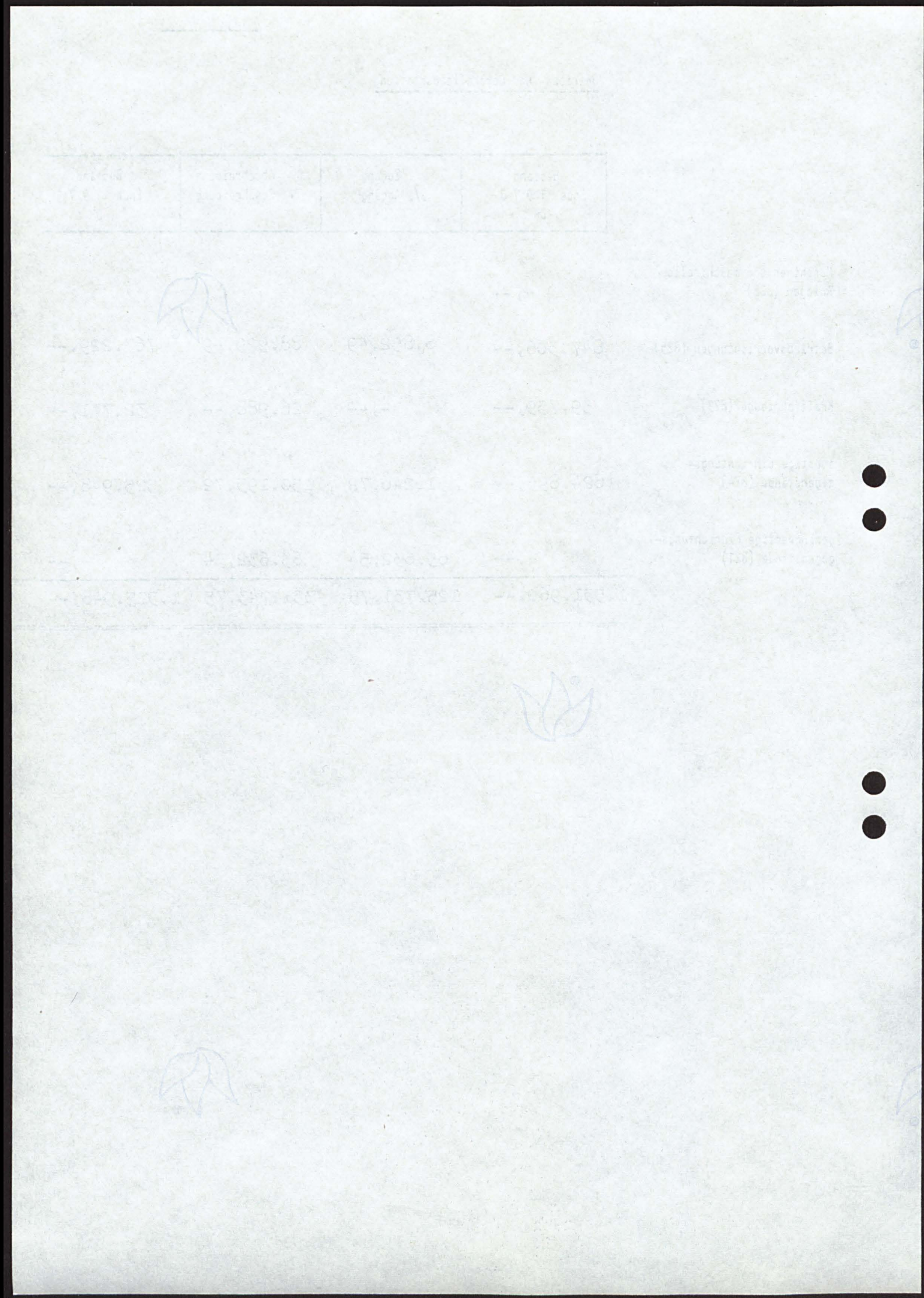
	Bestand Ende 1970 DM	Zugang ./ Abgang DM	Abschreibung + Zuschreibung DM	Bestand Ende 1971 DM
Maschinen und maschinelle Anlagen (822)	-, --			
Betriebsvorrichtungen (825)	847.306, --	8.852, 49	88.929, 49	767.229, --
Kraftfahrzeuge (823)	59.759, --	-, --	26.988, --	32.771, --
sonstige Einrichtungs- gegenstände (824)	624.895, --	51.246, 72	150.193, 72	525.948, --
geringwertige Einrichtungs- gegenstände (821)	-, --	65.632, 54	65.632, 54	-, --
	1.531.960, --	125.731, 75	331.743, 75	1.325.948, --





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

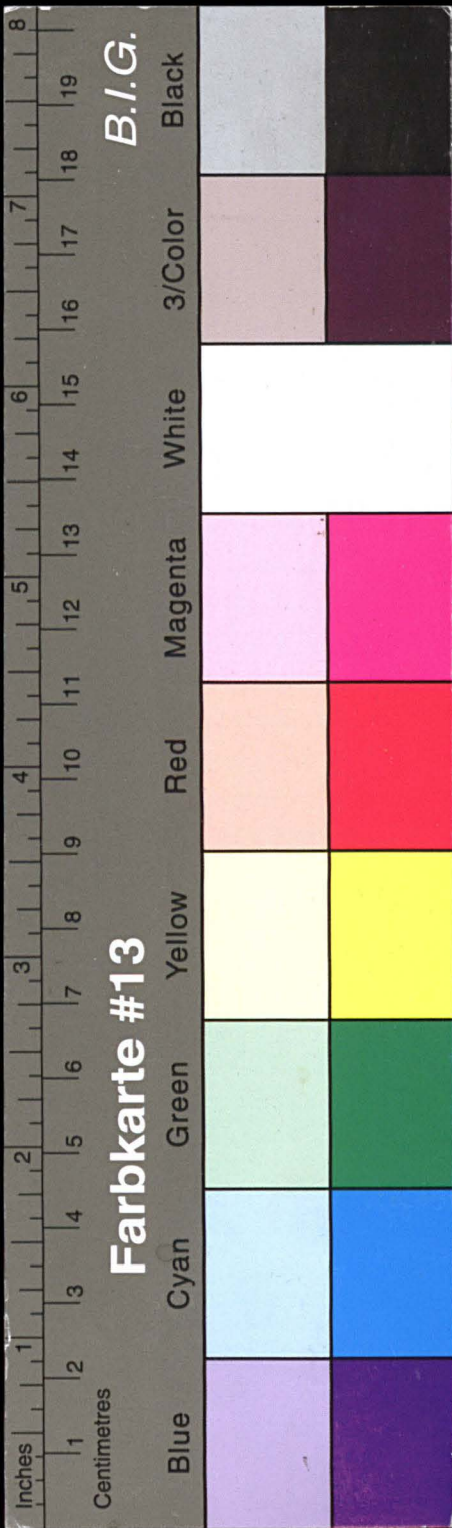


Anlage B. C 97

Rückstellungen				
Rückstellungen für	Bestand Ende 1970 DM	a) Verbrauch b) Auflösung c) Umliegungen	a) Zuführung c) Umliegungen DM	Bestand Ende 1971 DM
Pensionsanwartschaften	1.005.156,--	c) 207.232,--	a) 168.150,-- c) 207.232,--	966.074,--
Laufende Pensionen	2.533.211,--	b) 48.335,--	a) 330.213,--	3.022.321,--
	3.538.367,--	b) 48.335,-- c) 207.232,--	a) 498.363,-- c) 207.232,--	3.988.395,--
Verbindlichkeiten nach § 61 G 131	88.229,04	a) 67.007,25	-,--	21.221,79
ditto für die Zeit vom 1.4.51 - 31.3.62	7.941,60	a) 7.941,60	-,--	-,--
Zuschuß Lüth	525,22	a) 78,01	a) 75,87	523,08
Prozeß Treuag	50.000,--	a) 50.000,--	-,--	-,--
Gewerbsteuer 1968/70	290.659,--			
Gewerbsteuer 1969	6.000,--	a) 285.578,22	a) 211.000,--	222.080,78
Vermögensteuer 1969	9.404,--	a) 9.090,-- b) 314,--	-,--	-,--
Kreditgeschäft Bilanzpos. Pass. 13 u. 14	2.920,--	-,--	a) 4.279,--	7.199,--
Rückstellung für Prüfungskosten	22.000,--	a) 20.250,--	a) 20.250,--	22.000,--
Rückstellung für die unvermutete Prüfung	6.000,--	a) 6.000,--	-,--	-,--
Rückstellung für gekürzte Rechnungen Wobig	-,--	-,--	a) 1.505,12	1.505,12
Körperschaftssteuer	-,--	-,--	a) 831.000,--	831.000,--
	4.022.045,86	a) 445.945,08 b) 48.649,-- c) 207.232,--	a) 1566.472,99 5.093.924,77 c) 207.232,--	

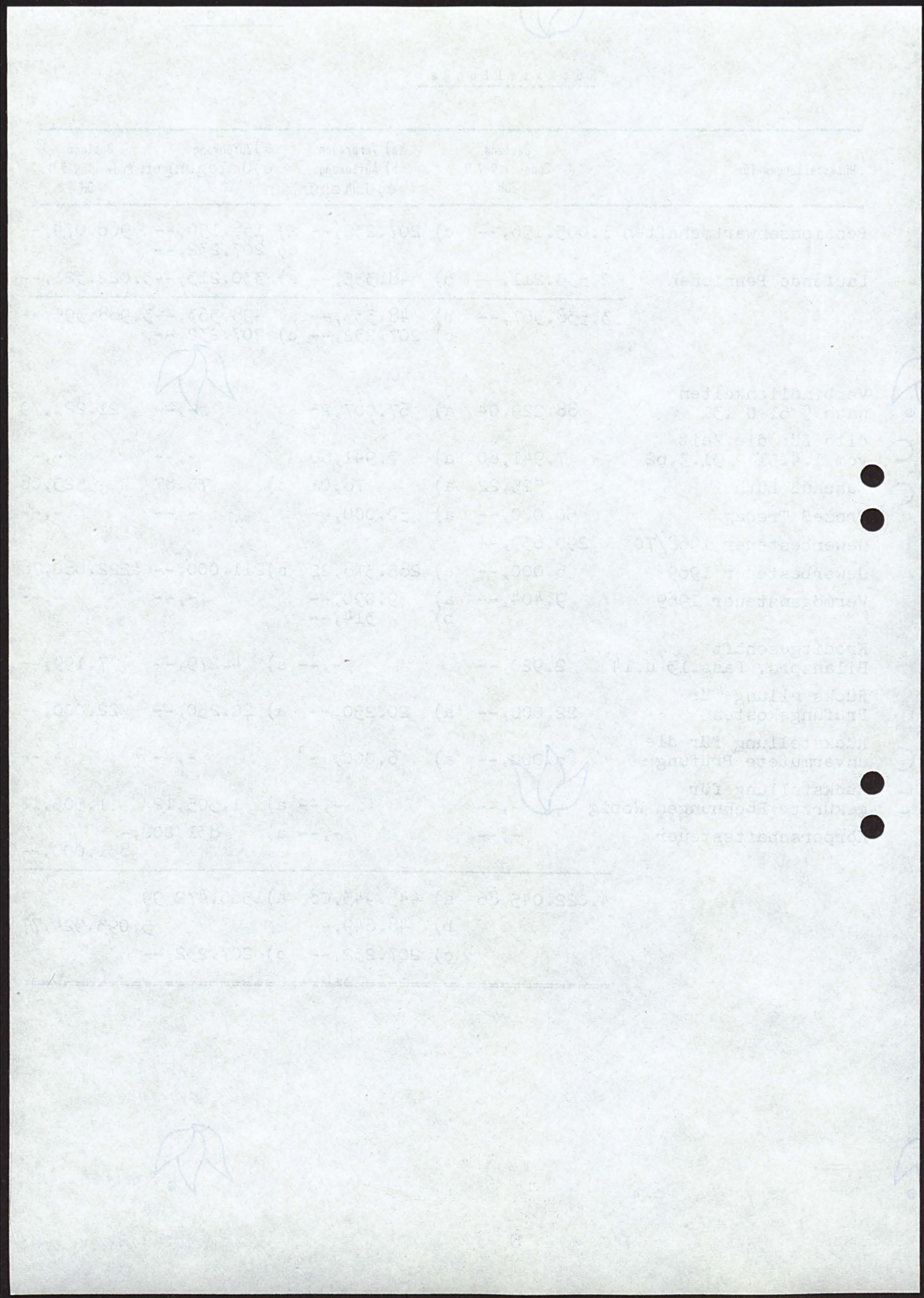
19





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



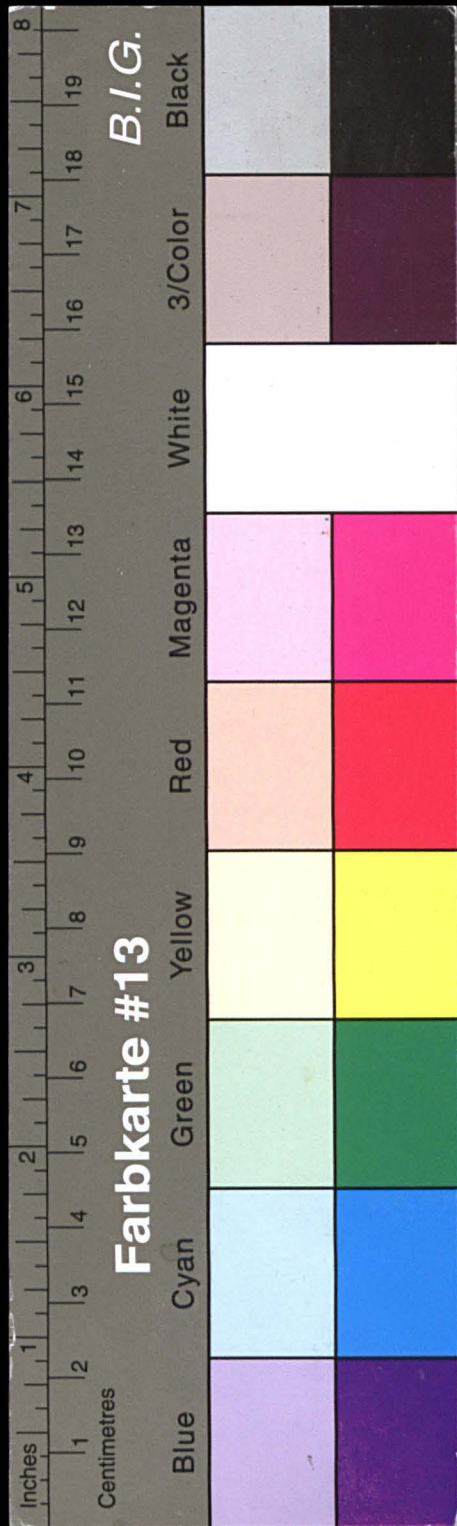
Anlage 8 el 98

Wertberichtigungen für Forderungen

	Einzelwertberichtigungen DM	Sammelwertberichtigungen vorgeschriebene DM	zusätzliche DM	Wertberichtigungen insgesamt DM
Bestand Ende 1970	57.032,89	670.707,--	972.500,--	1.700.239,89
Abgang durch Forderungsausbuchg.	17.379,18	--,--	--,--	17.379,18
Auflösung z.G. der Erfolgsrechnung	15.749,38	--,--	--,--	15.749,38
Umbuchungen	23.904,33	670.707,--	972.500,--	1.667.111,33
Zuführung z.L. der Erfolgsrechnung	88.611,73	66.710,--	80.200,--	235.521,73
Bestand Ende 1971	112.516,06	737.417,--	1.052.700,--	1.902.633,06
In der Bilanz kompensiert mit				
Aktiva Pos.	--,--	--,--	--,--	--,--
Aktiva Pos. 10 a	112.516,06	--,--	289.000,--	401.516,06
Aktiva Pos. 10 b	--,--	--,--	763.700,--	763.700,--
Auszuweisen unter:				
Passiva Pos. 7 b	--,--	737.417,--	--,--	737.417,--
Bestand Ende 1971	112.516,06	737.417,--	1.052.700,--	1.902.633,06

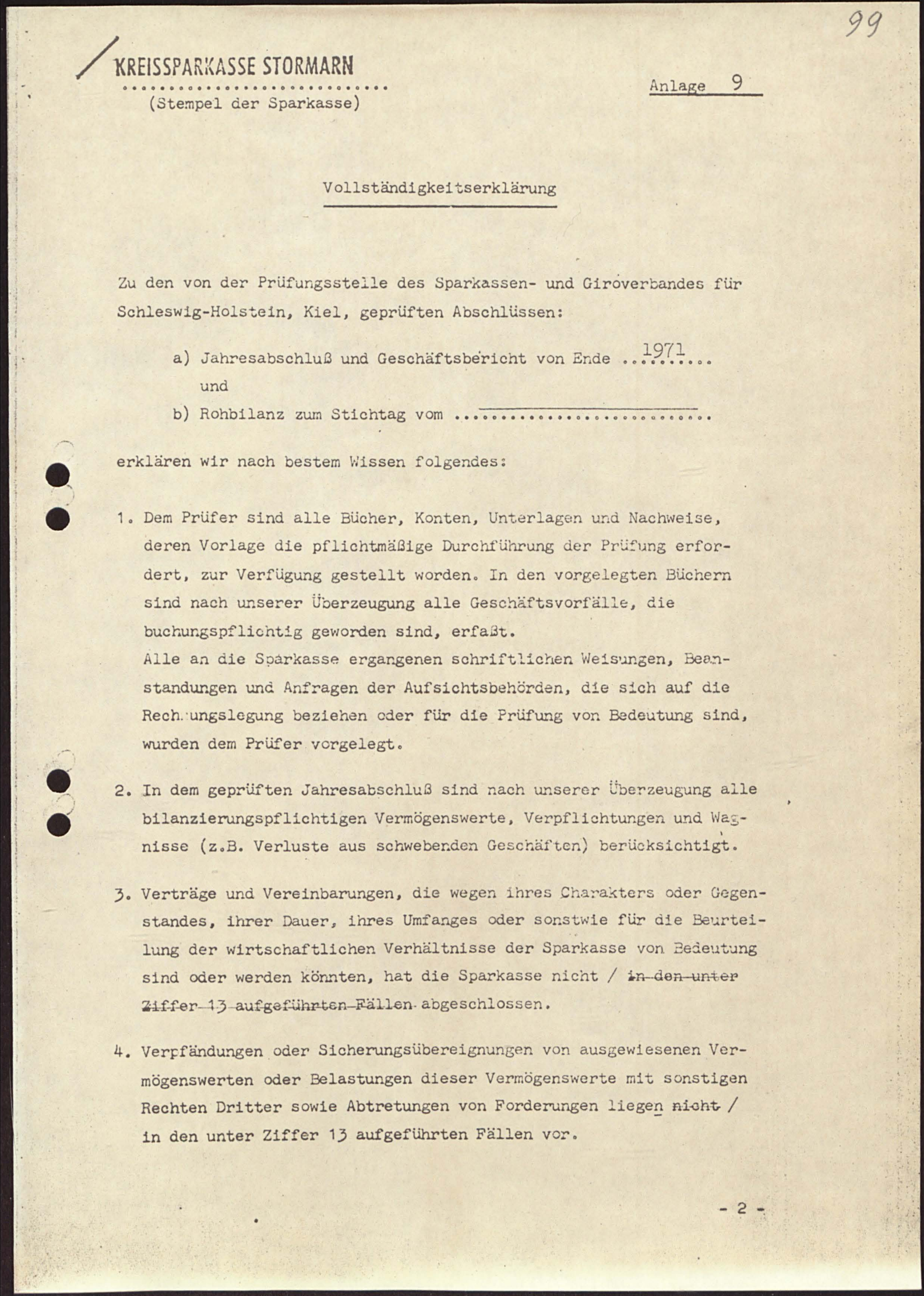
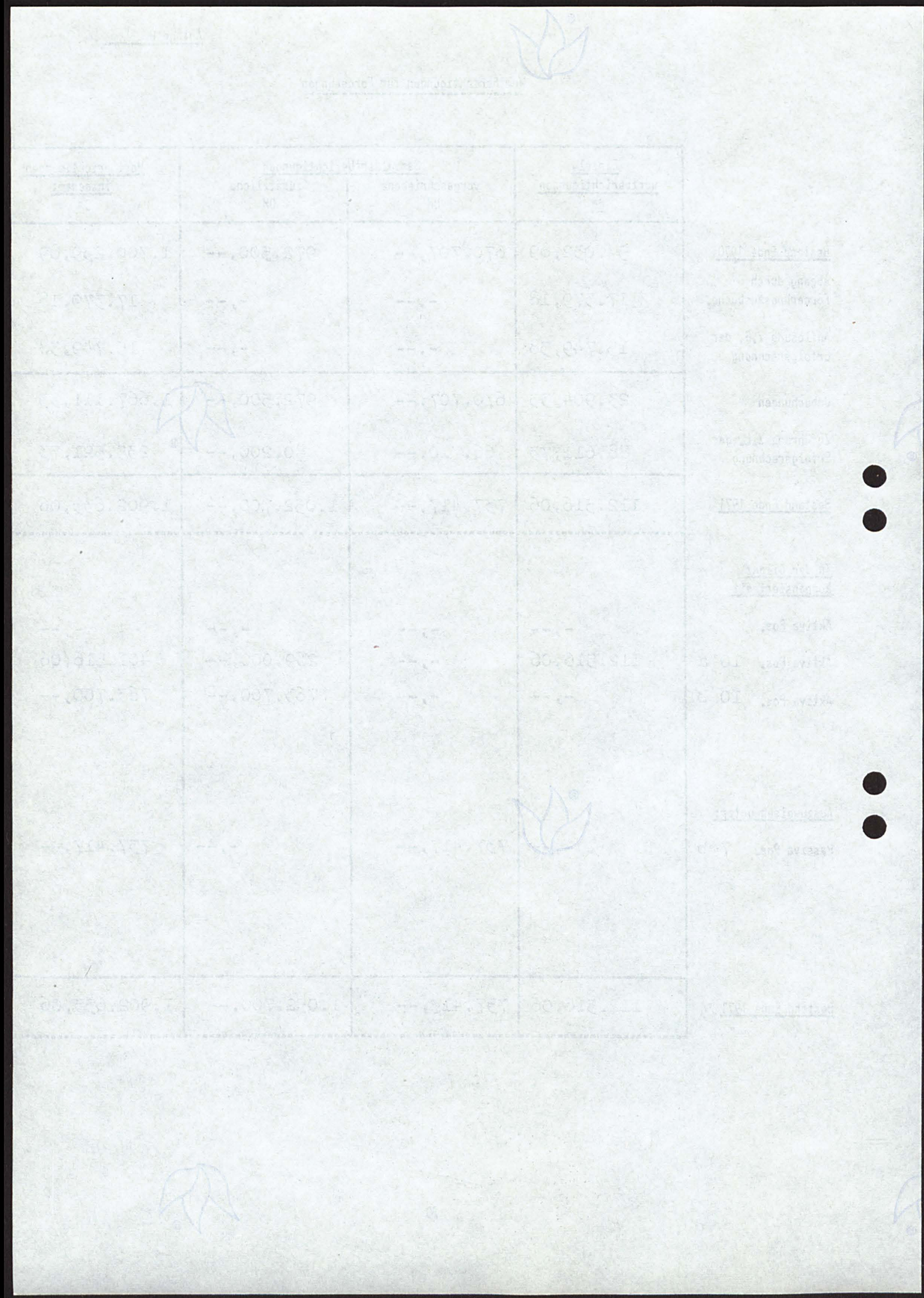
20





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

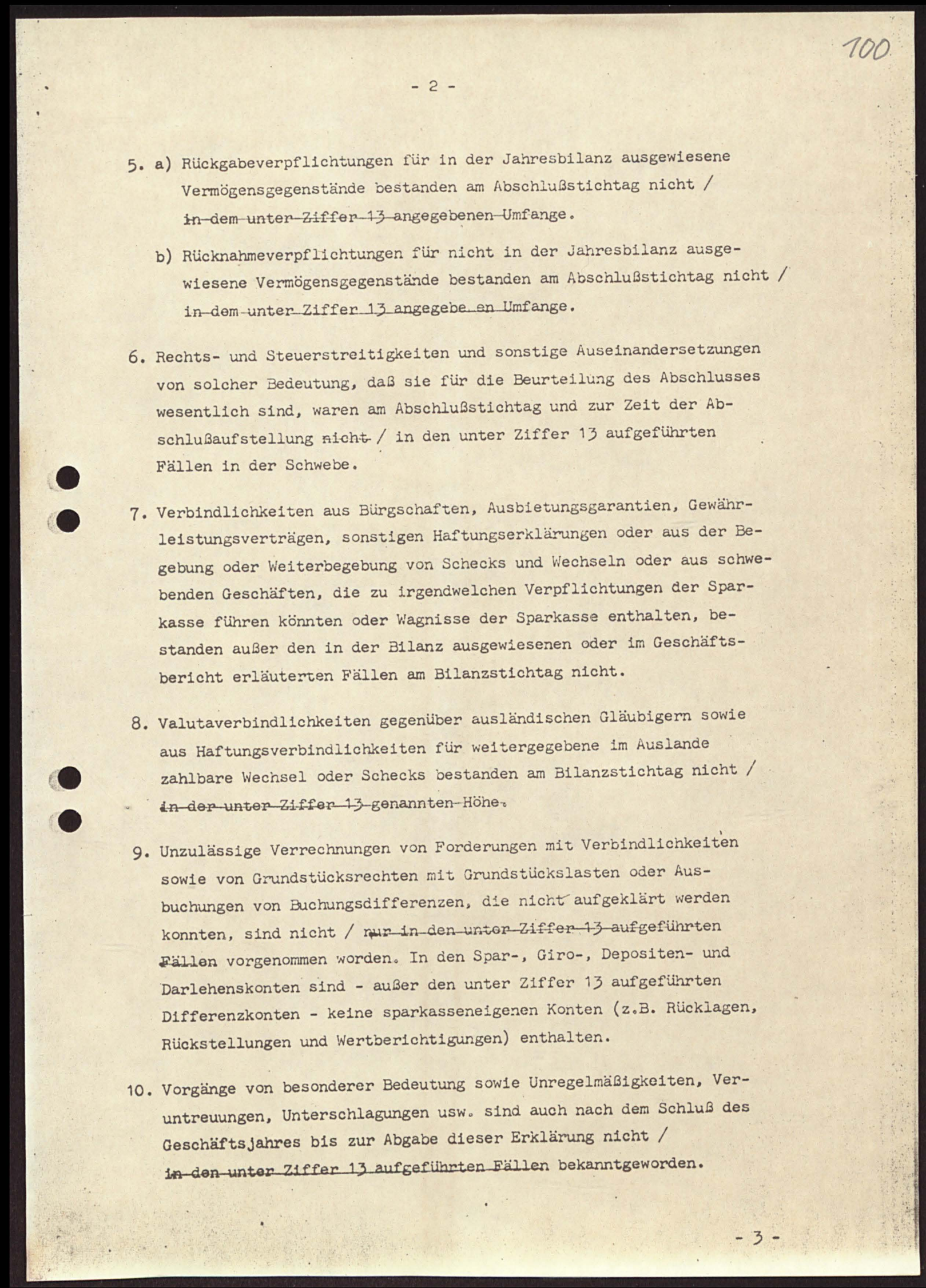
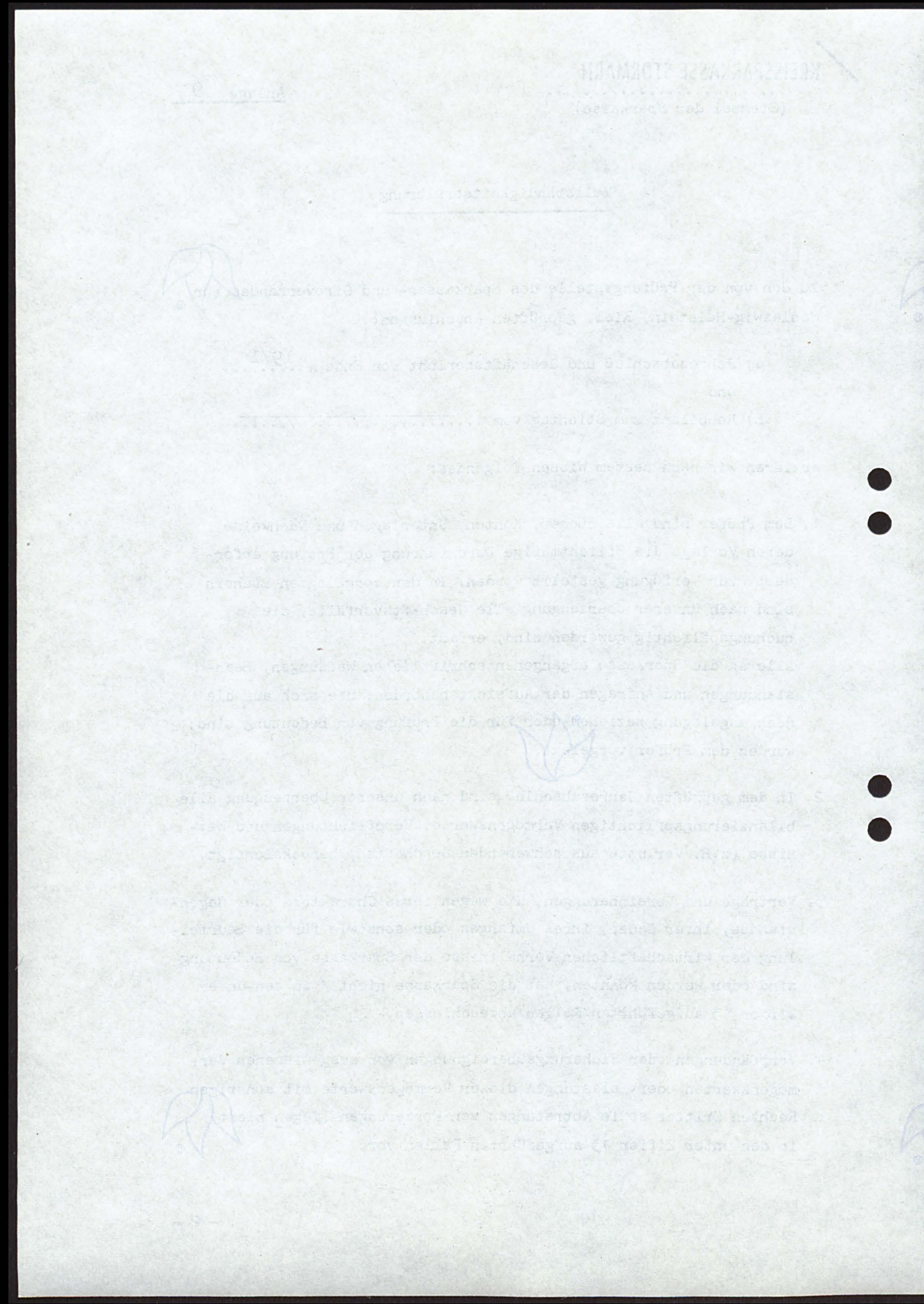




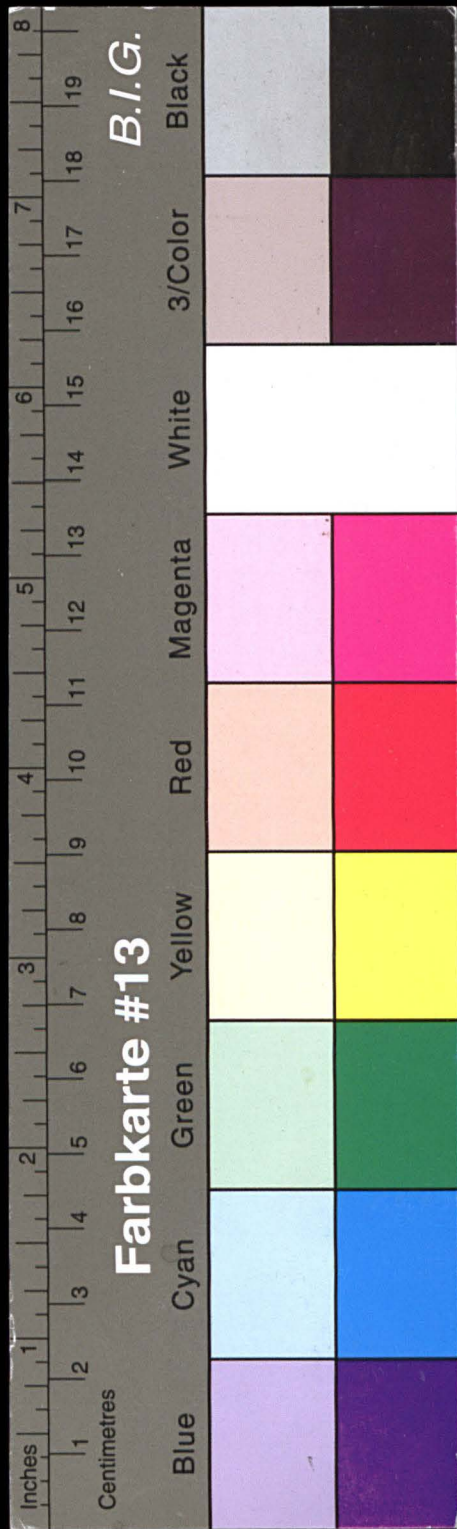


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

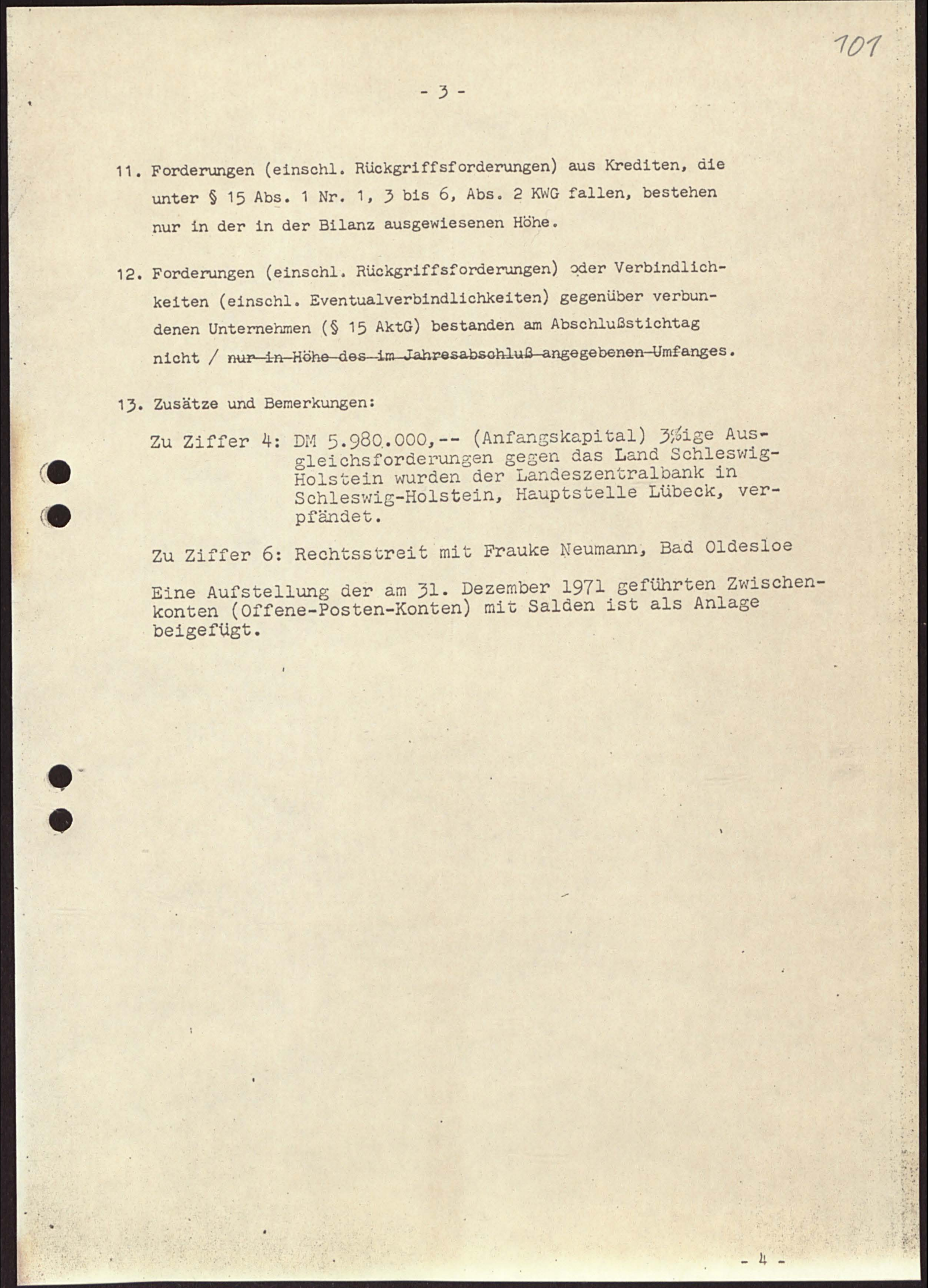
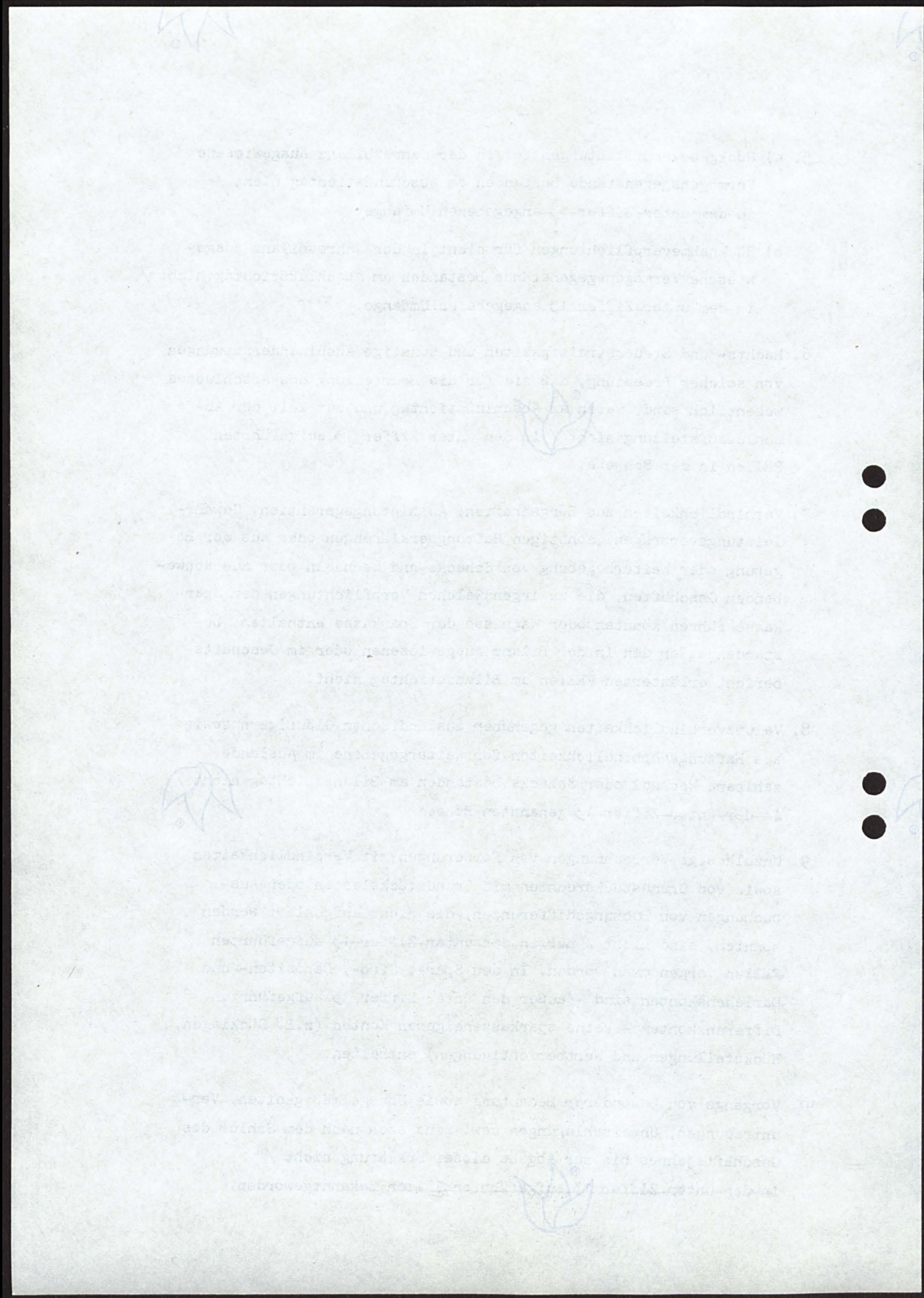






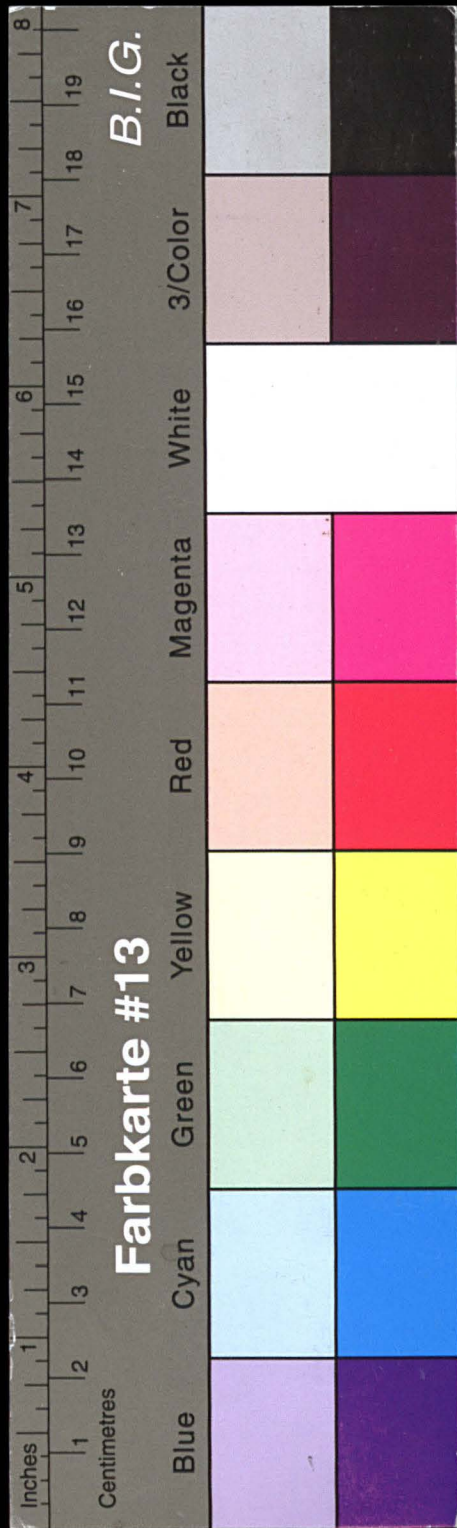
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



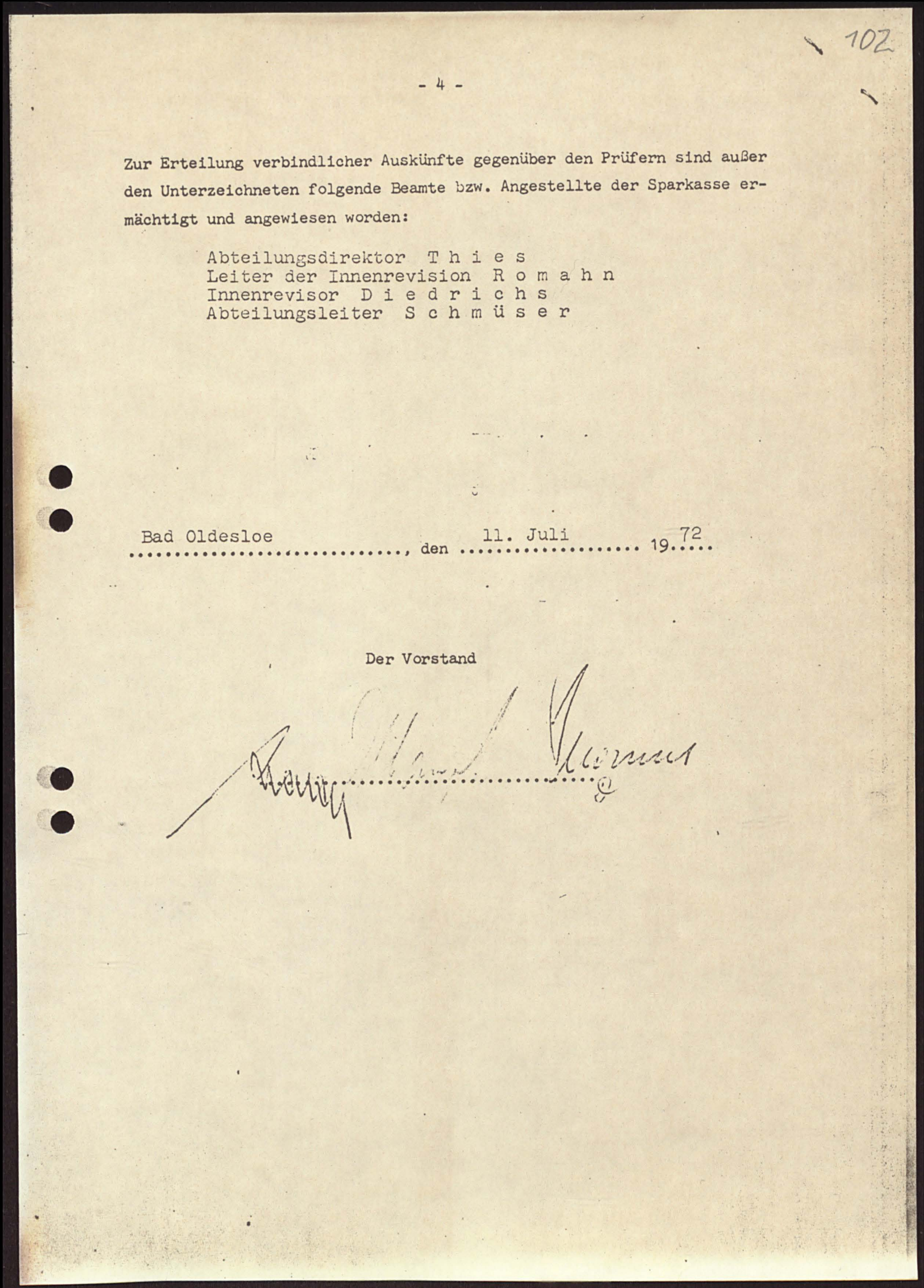
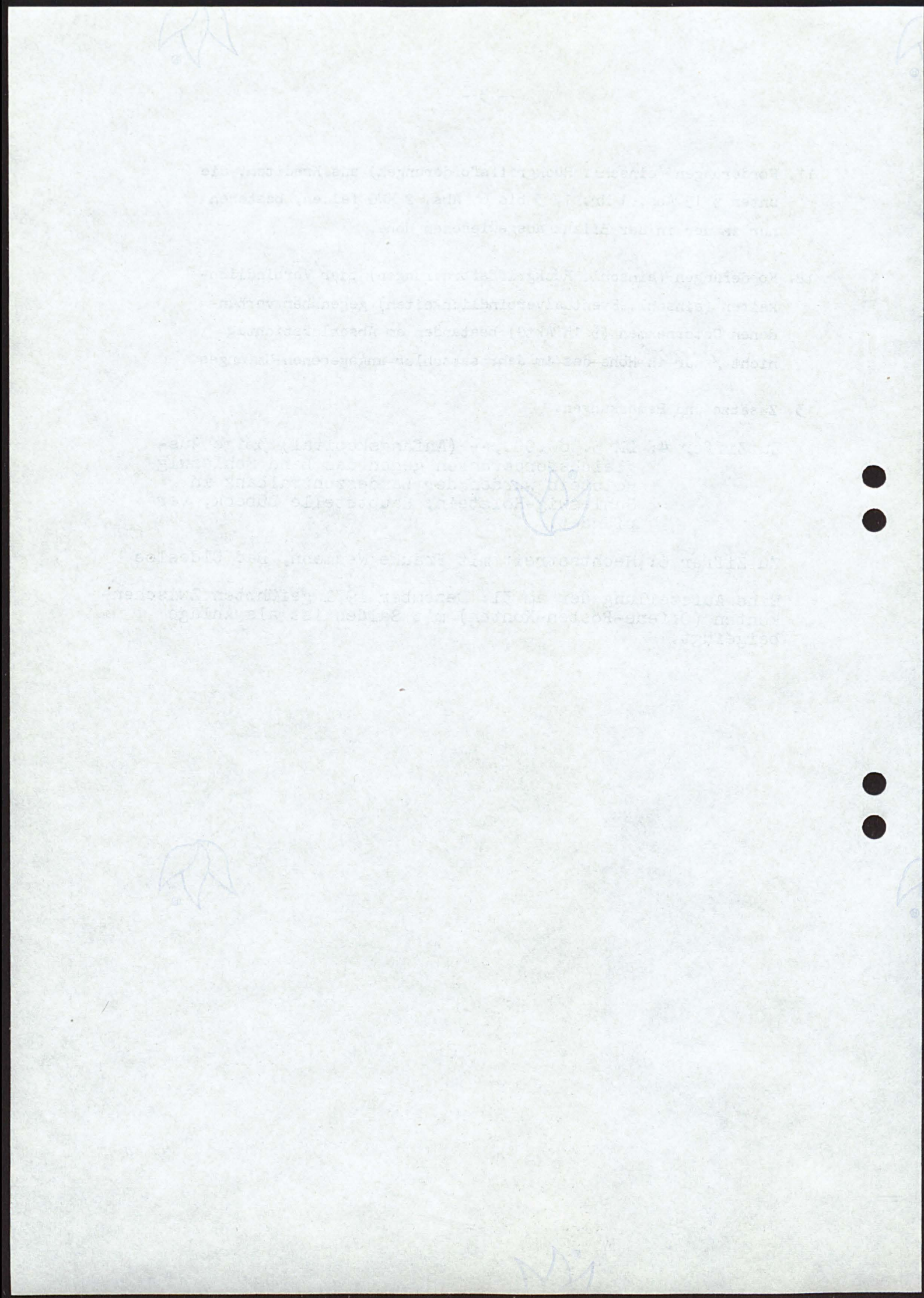
11. Forderungen (einschl. Rückgriffsforderungen) aus Krediten, die unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 KWG fallen, bestehen nur in der in der Bilanz ausgewiesenen Höhe.
12. Forderungen (einschl. Rückgriffsforderungen) oder Verbindlichkeiten (einschl. Eventualverbindlichkeiten) gegenüber verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) bestanden am Abschlußstichtag nicht / ~~nur in Höhe des im Jahresabschluß angegebenen-Umfanges.~~
13. Zusätze und Bemerkungen:  
  
Zu Ziffer 4: DM 5.980.000,-- (Anfangskapital) 3%ige Ausgleichsforderungen gegen das Land Schleswig-Holstein wurden der Landeszentralbank in Schleswig-Holstein, Hauptstelle Lübeck, verpfändet.  
  
Zu Ziffer 6: Rechtsstreit mit Frauke Neumann, Bad Oldesloe  
  
Eine Aufstellung der am 31. Dezember 1971 geführten Zwischenkonten (Offene-Posten-Konten) mit Salden ist als Anlage beigelegt.



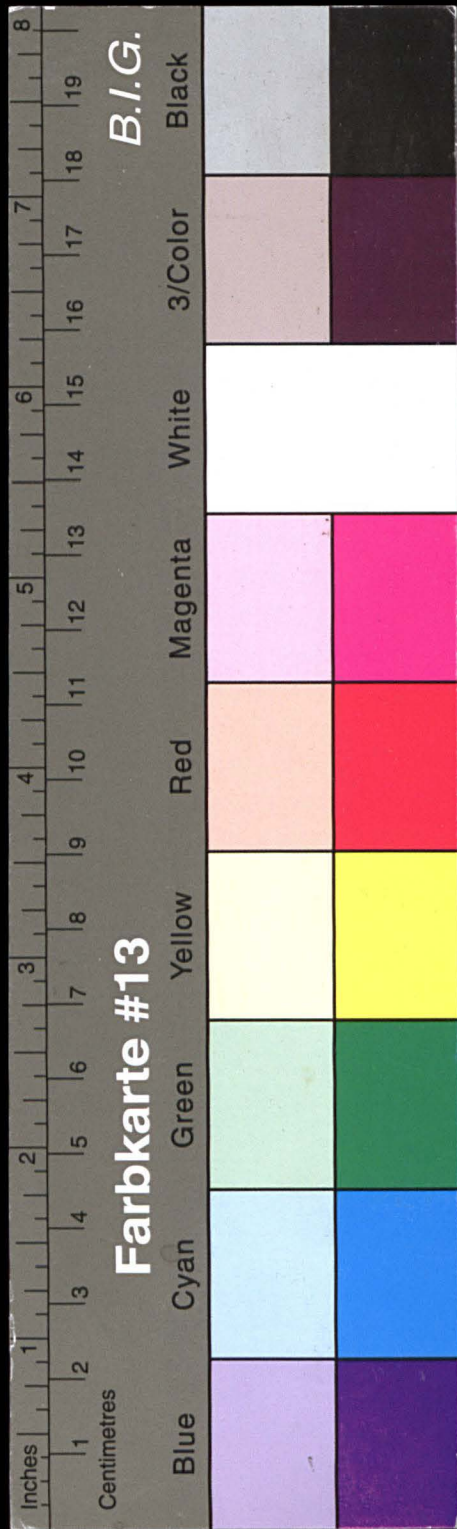


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

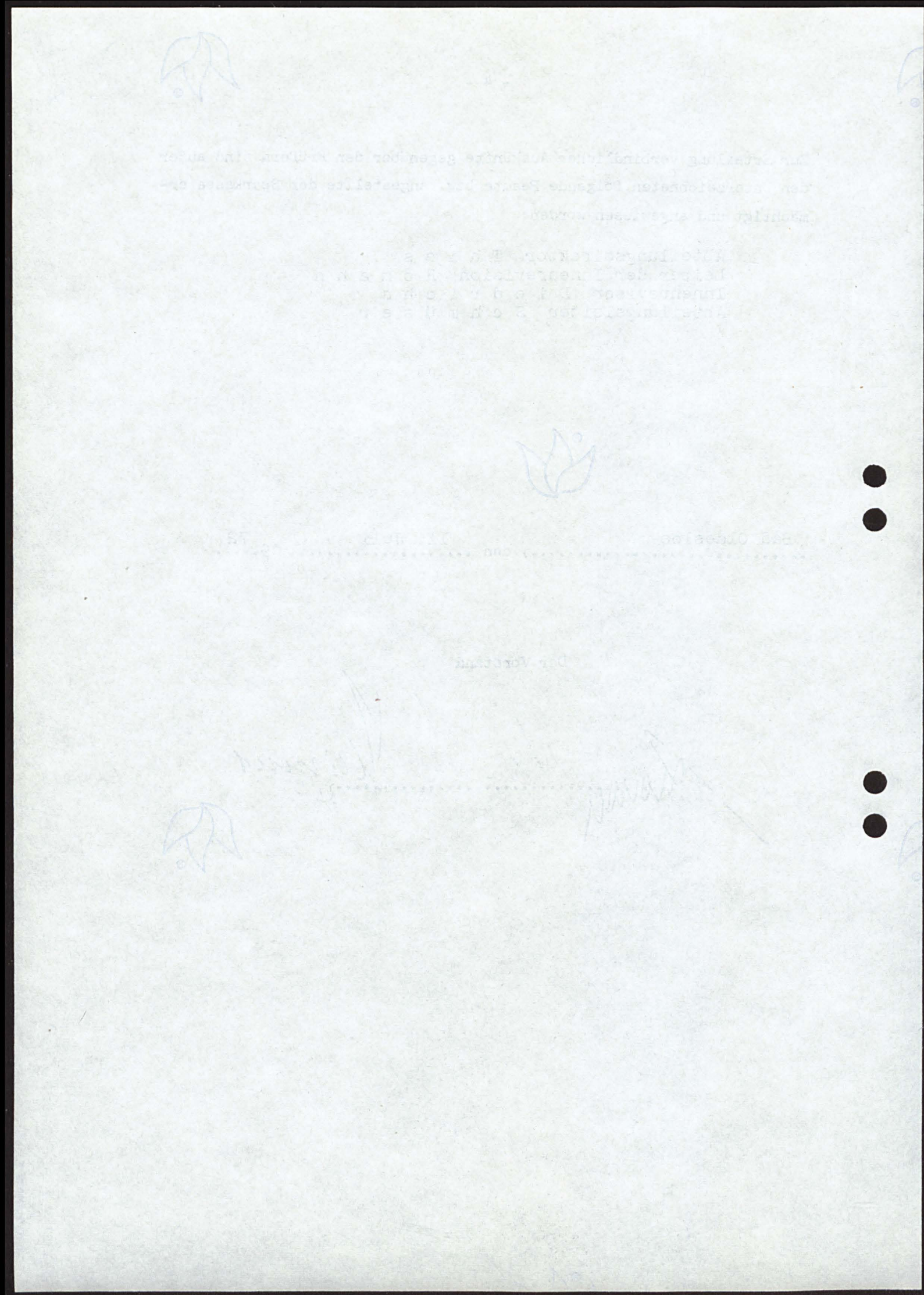






# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



103

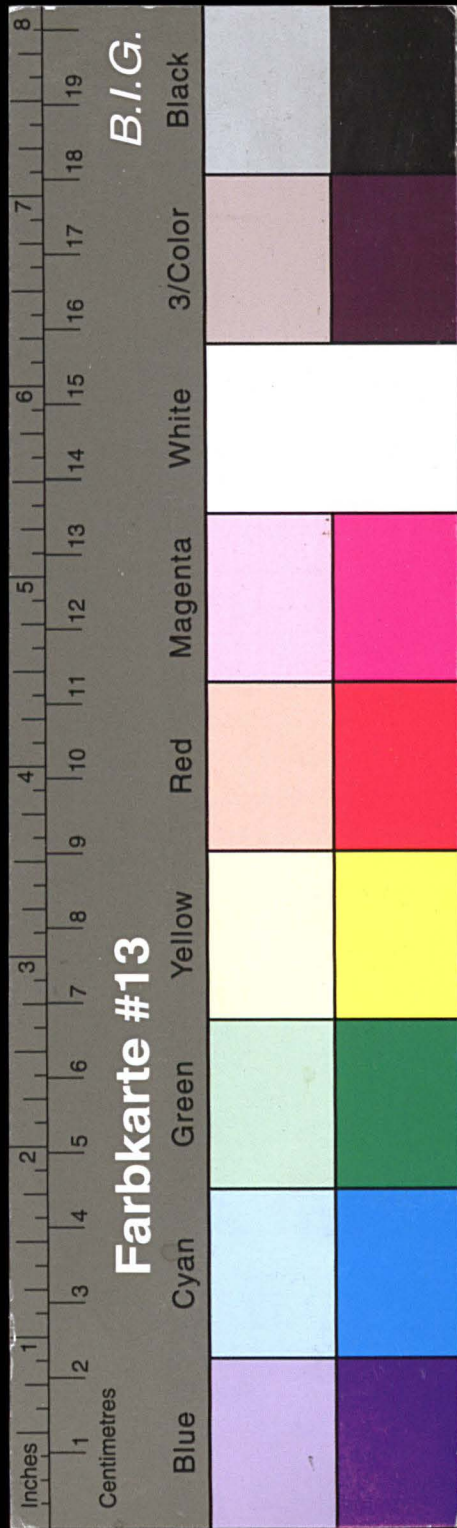
Anlage zur Vollständigkeitserklärung der Kreissparkasse Stormarn  
vom 11. Juli 1972

Am 31. Dezember 1971 wurden folgende Zwischenkonten (offene-Posten-Konten) mit den nachstehenden Salden geführt:

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Soll DM	Saldo Haben DM
9-999 984	OPK Hauptbuchkonten	657,56	
999 980	OPK Geschäftskonten		
	Bad Oldesloe		9.415,57
1-999 989	OPK Gehaltskonten		
	Bad Oldesloe	2.049,38	
20-999 986	OPK Geschäftskonten		
	Reinbek		31,20
21-999 985	OPK Gehaltskonten		
	Reinbek		465,--
22-999 984	OPK Befristete Einlagen		
	Reinbek		38,--
41-999 981	OPK Gehaltskonten		
	Kirchsteinbek	31,93	
42-999 980	OPK Befristete Einlagen		
	Kirchsteinbek		69,--
50-999 980	OPK Geschäftskonten		
	Sasel		548,96
51-999 989	OPK Gehaltskonten		
	Sasel		644,50
60-999 988	OPK Geschäftskonten		
	Zarpen		115,--
61-999 987	OPK Gehaltskonten		
	Zarpen	1.641,12	
70-999 986	OPK Geschäftskonten		
	Rethwisch	313,--	
71-999 985	OPK Gehaltskonten		
	Rethwisch	433,37	
80-999 984	OPK Geschäftskonten		
	Ahrensburg-West		8,70
90-999 982	OPK Geschäftskonten		
	Ahrensburg		2.119,89
91-999 981	OPK Gehaltskonten		
	Ahrensburg		2.083,08
100-999 989	OPK Geschäftskonten		
	Harksheide-Ochsenzoll		7.243,19
101-999 988	OPK Gehaltskonten		
	Harksheide-Ochsenzoll		2.230,21
110-999 987	OPK Geschäftskonten		
	Reinfeld		21,70
111-999 986	OPK Gehaltskonten		
	Reinfeld	298,26	
112-999 985	OPK Befristete Einlagen		
	Reinfeld	50,--	
120-999 985	OPK Geschäftskonten		
	Trittau		973,81
121-999 984	OPK Gehaltskonten		
	Trittau	39,95	

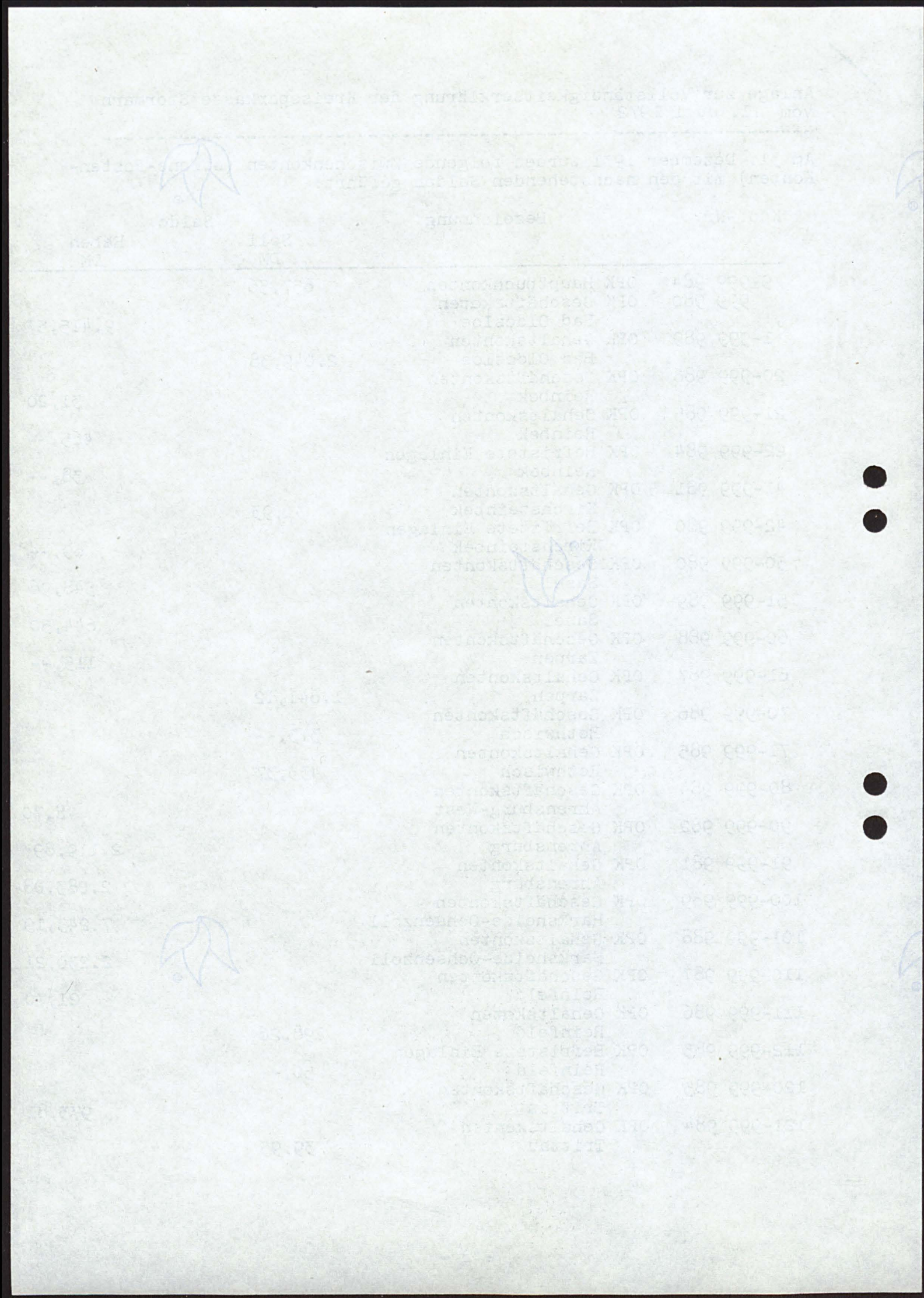
- 2 -





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 2 -

109

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Soll DM	Saldo	Haben DM
130-999 983	OPK Geschäftskonten Bargteheide	20,42		
131-999 982	OPK Gehaltskonten Bargteheide	888,68		
150-999 989	OPK Geschäftskonten Stapelfeld			194,50
151-999 988	OPK Gehaltskonten Stapelfeld			719,56
161-999 986	OPK Gehaltskonten Harksheide-Markt	977,72		
170-999 985	OPK Geschäftskonten Glinde			30,64
171-999 984	OPK Gehaltskonten Glinde	11,70		
180-999 983	OPK Geschäftskonten Bad Oldesloe-Bahnhof			7,50
181-999 982	OPK Gehaltskonten Bad Oldesloe-Bahnhof	350,--		
190-999 981	OPK Geschäftskonten Großhansdorf			1.491,02
191-999 980	OPK Geschäftskonten Großhansdorf	817,94		
220-999 984	OPK Geschäftskonten Reinbek-Ladenzentrum			15,60

Der Vorstand

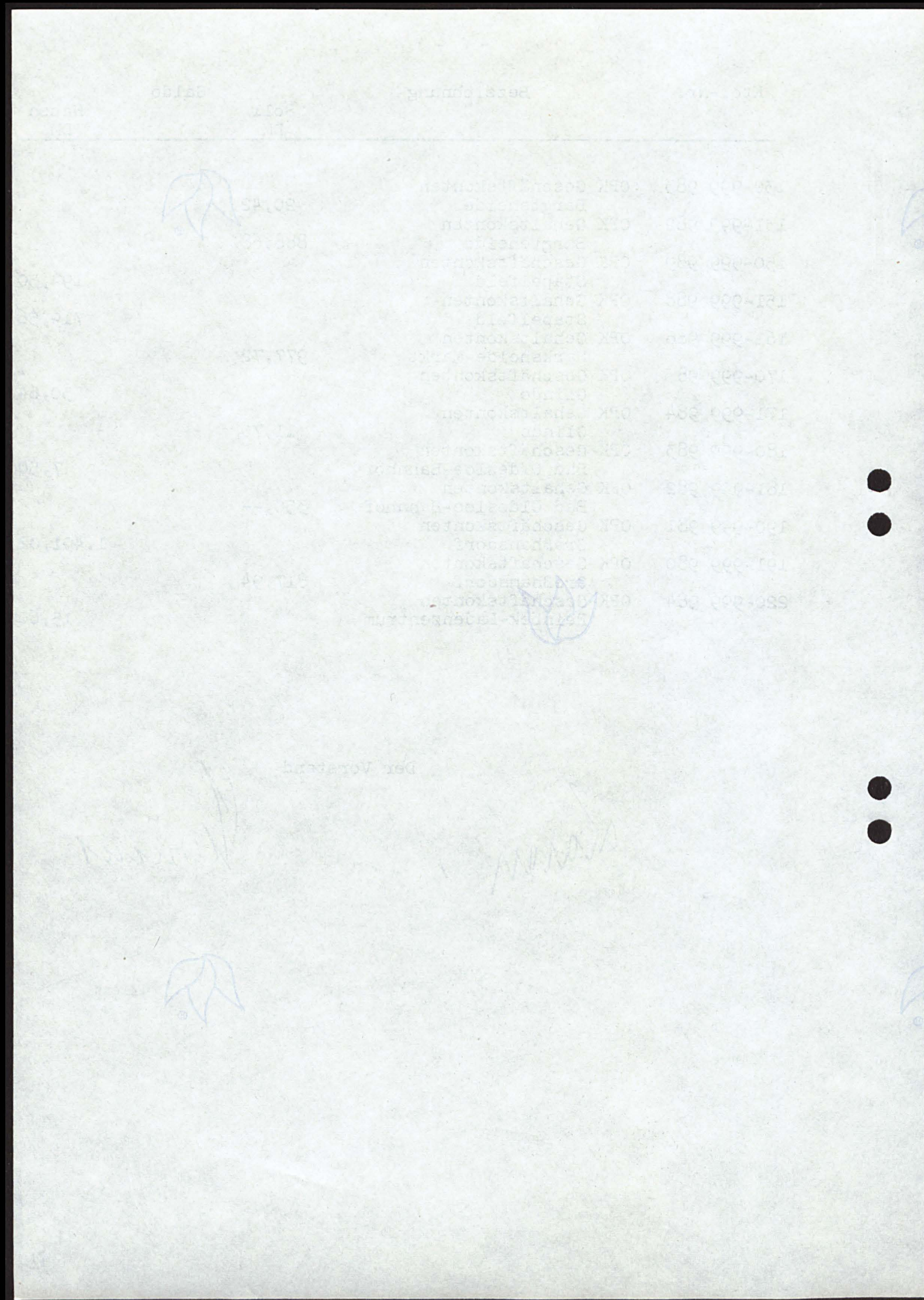
*Karen W. W.* *H. W.*





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Anlage 9 105

**KREISSPARKASSE STORMARN**  
.....  
(Name der Sparkasse)

E r k l ä r u n g

gegenüber der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes  
für Schleswig-Holstein in Kiel.

Hiermit wird bestätigt, daß Abrechnungsvorgänge (insbesondere  
Buchungs-, Rechen- und Abstimmarbeiten) im Bereich der Rech-  
nungsführung und Rechnungslegung nach den jeweils gültigen  
Schaltungen/Programmen und den aufgezeichneten Bedienungsein-  
griffen durchgeführt worden sind.

Diese Erklärung bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 1971  
31. Dezember 1971

..... Bad Oldesloe ....., den 29. Juni ..... 197<sup>2</sup>

*[Signature]*  
.....  
(Leiter der ~~Lochkartenabteilung~~ EDV-Abteilung)

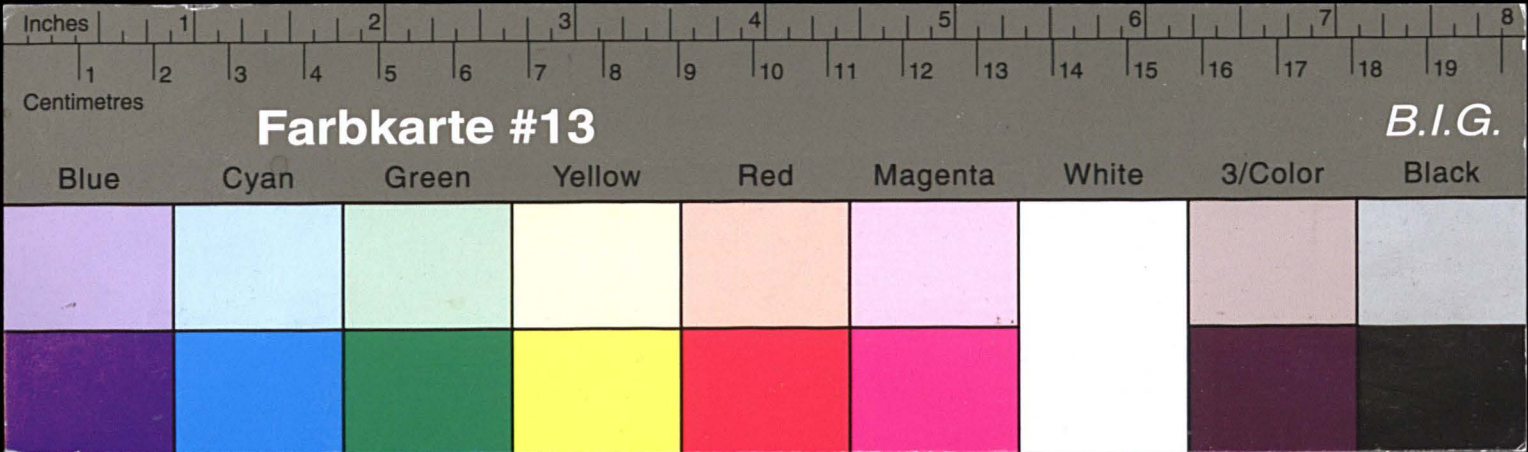
Die Lochkartenabteilung/EDV-Abteilung arbeitete nach den bestehen-  
den Dienstweisungen, deren Innehaltung von der Innenrevision ge-  
prüft worden ist. Es sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die  
der Abgabe der obigen Erklärung durch die Lochkartenabteilung/EDV-  
Abteilung entgegenstehen würden.

..... Bad Oldesloe ....., den 11. Juli ..... 197<sup>2</sup>

..... *[Signature]* .....  
(Leiter der Innenrevision)

*[Signature]* .....  
(Vorstand)





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

